

COD - Literatur - Reihe

# Aktuelle Phänomene der Gewalt

Band **14** Bundeskriminalamt Wiesbaden

# *Aktuelle Phänomene der Gewalt*



# Aktuelle Phänomene der Gewalt

Arbeitstagung  
des Bundeskriminalamtes Wiesbaden  
vom 23. bis 26. November 1993

Literaturzusammenstellung  
von  
Reingart Göbel  
Constanze Poremba  
mit einer Einführung  
von  
Michael C. Baurmann  
und  
Uwe Dörmann

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung  
des Bundeskriminalamtes und mit genauer Quellenangabe.  
Gesamtherstellung: Fischer Druck und Verlag, Wolfenbüttel

ISSN 0174 - 5443

## Vorwort

Gewalt ist in unserem Land zur gesellschaftlichen Realität geworden. Sie hat in den letzten Jahren quantitativ und qualitativ zugenommen, auch im Bereich des täglichen Lebens. Zunehmende Gewaltbereitschaft wird im familiären Bereich beobachtet. Lehrer sehen sich immer häufiger mit gewalttätigen Schülern konfrontiert. Kollektive Gewalt bei Jugendlichen bis hin zu fremdenfeindlichen und rechtsextremistischen Gewaltaktionen sind an der Tagesordnung. Diese aktuellen Phänomene der Gewalt fordern effektive Bekämpfungsmaßnahmen, Ursachenforschung und die Entwicklung von sinnvollen Gegenstrategien heraus.

Die diesjährige Arbeitstagung des Bundeskriminalamts soll dazu beitragen, Bilanz zu ziehen und Anstoß für neue Bekämpfungsmaßnahmen zu geben.

In einer ausführlichen Einführung behandeln WD Dörmann und WOR Dr. Baurmann Gewaltkriminalität und alltägliche Gewalt in Veröffentlichungen der Kriminalistisch-Kriminologischen Forschungsgruppe des BKA und im Spiegel der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS).

Im vorliegenden Begleitband der COD-Literatur-Reihe sind Literaturhinweise zu ausgewählten Veröffentlichungen im Zeitraum von 1989 bis 1993 enthalten. Erscheinungsformen und Entwicklungstendenzen im Bereich Rechtsextremismus sind wegen der besonderen Aktualität bereits in Band 13 der COD-Literatur-Reihe im Juni 1993 aufbereitet worden.

Wiesbaden, im Oktober 1993

Dr. Ernst-Heinrich Ahlf  
Leiter der Kriminalistisch-Kriminologischen Forschungsgruppe

# Inhaltsverzeichnis

Seite

*Michael C. Baurmann und Uwe Dörmann*

Gewaltkriminalität und alltägliche Gewalt in Veröffentlichungen der Kriminalistisch-Kriminologischen Forschungsgruppe des BKA und im Spiegel der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS)	11
1. BKA-Forschungsschwerpunkt zum Thema "Gewaltkriminalität"	13
2. Gewaltkriminalität in der Polizeilichen Kriminalstatistik	25

*Reingart Göbel und Constanze Poremba*

Zusammenstellung deutschsprachiger, polizeibezogener Fachliteratur zum Thema " <b>Aktuelle Phänomene der Gewalt</b> " - für den Erscheinungszeitraum Januar 1989 bis August 1993 -	103
Autorenregister	263
Schlagwortregister	281
Anlage: Zeitschriftenverzeichnis	nach 312
Hinweise für die Benutzung	

**Gewaltkriminalität und alltägliche Gewalt in Veröffentlichungen  
der Kriminalistisch-Kriminologischen Forschungsgruppe des BKA  
und im Spiegel der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS)**

*Michael C. Baurmann und Uwe Dörmann*

Vor acht Jahren, und zwar vom 17. bis 20.09.85, fand im Bundeskriminalamt (BKA) in Wiesbaden letztmalig eine große Arbeitstagung zum Thema "Gewalt und Kriminalität" statt.

Diese Tagung war - ebenso wie die diesjährige zum Thema "Aktuelle Phänomene der Gewalt" - von den Kriminologen und Kriminalisten der Kriminalistisch-Kriminologischen Forschungsgruppe des BKA (insbes. Fachbereich KI 13) vorbereitet worden.

Damals wie heute wurde mit Hilfe des "Computerunterstützten Dokumentationssystems für Literatur" (COD) im Fachbereich KI 11 eine Auswahlbibliographie deutschsprachiger polizeirelevanter Literatur zum Tagungsthema erarbeitet.<sup>1)</sup>

Die Vorträge der Arbeitstagung 1985 wurden dann in Band 31 der BKA-Vortragsreihe veröffentlicht.<sup>2)</sup>

Der COD-Band von 1985 enthielt einen einführenden Aufsatz zur aktuellen Diskussion im Bereich "Gewaltkriminalität"<sup>3)</sup> mit ersten Forschungsergebnissen zur Projektreihe "Analysen zur Gewalt", die seit 1985 in der Kriminalistisch-Kriminologischen Forschungsgruppe unter Leitung von Michael C. Baurmann durchgeführt wird sowie kriminalpolitische Forderungen und Thesen zur Eindämmung von Gewalt.

---

1) Bundeskriminalamt, Literaturdokumentation (Hg) 1985.

2) Bundeskriminalamt (Hg) 1986.

3) Baurmann 1985 b.

Im hier vorliegenden COD-Band soll nun zunächst Bilanz gezogen werden, indem die einzelnen wissenschaftlichen Projekte und Veröffentlichungen des BKA zum Thema "Gewalt" seit 1985 in einer kurzen Übersicht und im Zusammenhang dargestellt werden. Sofern die Arbeiten durch das BKA publiziert wurden, wird bei Arbeiten, die nach 1989 veröffentlicht wurden, auf die entsprechende ZI-NR im bibliographischen Teil dieses Bandes (weiter unten) verwiesen. Dort finden sich dann neben der Quellenangabe inhaltliche Stichworte und eine kurze Zusammenfassung zur jeweiligen Publikation.

In einem zweiten Teil des vorliegenden einführenden Beitrags werden die Zahlen der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) zum Bereich "Gewaltkriminalität" dargestellt, es werden Interpretationshilfen gegeben und die Entwicklungen während der letzten Jahre analysiert.

Daran anschließend folgt die eigentliche Bibliographie polizei-relevanter Fachliteratur zum Thema "Aktuelle Phänomene der Gewalt".

Mit diesen drei inhaltlichen Teilen soll ergänzend zur großen Arbeitstagung des BKA ein Service geliefert werden mit Bezug zum Tagungsthema.

## 1. BKA-Forschungsschwerpunkt zum Thema "Gewaltkriminalität"

Im Rahmen des Forschungsschwerpunkts "Analysen zur Gewalt" in der Kriminalistisch-Kriminologischen Forschungsgruppe des Bundeskriminalamtes wurden verschiedene aktuelle Probleme im Bereich "alltägliche Gewalttätigkeiten, die sich gegen Personen richten" bearbeitet.

In verschiedenen Projektbausteinen wurden sowohl grundsätzliche als auch spezielle Fragestellungen aufgegriffen.

Im folgenden sollen die Arbeiten aus dem BKA und Ergebnisse daraus kurz angesprochen werden, damit sich die Leserinnen und Leser der Bibliographie ein zusammenhängendes Bild von der Gewaltforschung im BKA machen können.

### 1.1. Unsere kriminologische Arbeitsdefinition "Gewalt gegen Personen"

Bei kriminalpolitischen und emanzipationspolitischen Diskussionen wurden die Projektmitarbeiter/innen des BKA häufig gefragt, wie sie "Gewalt" definierten. In dieser Frage schwang manchmal das Mißtrauen mit, Polizeiforscher/innen würden selbstverständlich mit einem engen, auf die körperliche Verletzung eingegrenzten Gewaltbegriff arbeiten.

Wir haben bei unserer Arbeit zwischen einem strafrechtlichen und einem kriminologischen Gewaltbegriff unterschieden.

Zum strafrechtlichen und zum sozialwissenschaftlichen Gewaltbegriff wurden besondere Gutachten in Auftrag gegeben (Volker Krey, Strafrecht und Friedhelm Neidhardt, Sozialwissenschaften), die weiter unten angesprochen werden.

Weiterhin gibt es eine Aufzählung von Straftatbeständen in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) zur Festlegung von "Gewaltkriminalität". Auf diese pragmatische Vereinbarung zwischen den einzelnen Länderpolizeien wird weiter unten im statistischen Teil eingegangen (s. Punkt 2).

Die kriminologische Arbeitsdefinition zum Begriff "Gewalt gegen Personen", die bei unseren Forschungsprojekten zur Anwendung kam, wurde folgendermaßen festgelegt:

Gewalt ist das Zufügen oder auch das Nichtverhindern von körperlichen und seelischen Beeinträchtigungen, allerdings nicht, wenn es nur fahrlässig geschieht. Diese Beeinträchtigungen richten sich gegen eine Person, und zwar gegen deren Willen.

Neben der verletzenden Handlung selbst verstehen wir auch den Versuch dazu und die Drohung mit einer solchen Handlung als Gewalt.

Für die Bewertung einer Handlung als Gewalthandlung ist es unerheblich, ob sie im Rahmen der bestehenden Gesetze abläuft oder ob sie gegen diese Gesetze verstößt. Gewalt kann also legal oder illegal sein.

#### 1.2. Vergleich zwischen der Beschreibung der Gewaltphänomene in der Polizeilichen Fachliteratur und den Erscheinungsformen gemäß der PKS

In der ersten Literaturdokumentation (zur Tagung 1985)<sup>4)</sup> und im Beitrag "Polizeirelevante Aspekte bei der Auseinandersetzung mit dem Gewaltbegriff"<sup>5)</sup> wurde ein Vergleich dargestellt zwischen den phänomenologischen Schwerpunktsetzungen in der deutschsprachigen, polizeirelevanten Fachliteratur einerseits und den tatsächlich registrierten Fallgruppen in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) der entsprechenden Jahre bezogen auf die alten Bundesländer andererseits.

Das Ergebnis war, daß besonders spektakuläre Gewaltstraftaten, die jedoch zahlenmäßig sehr selten sind (z. B. Staatsschutzdelikte unter Anwendung von Gewalt, Mord, Totschlag u. ä., Geiselnahme und Angriff auf den Luftverkehr) bedeutend häufiger in der polizeirelevanten Fachliteratur bearbeitet werden, während die viel häufigeren Erscheinungsformen der Gewaltkriminalität (gemäß PKS) in der Fachliteratur eher zu kurz kommen (z. B. Körperverletzung u. ä., Raub u. ä.).

---

4) S. Anm. 1.

5) Baurmann/Plate/Störzer 1988.

### 1.3. Bewertung von unterschiedlichen Gewalthandlungen in der Bevölkerung und in der Polizei

Empirische Befunde zur Bedeutung des Gewaltbegriffs in der Bevölkerung (Was ist Gewalt?) und deren Einschätzung von Gewalt in ihrem sozialen Kontext (Wann wird etwas als Gewalt empfunden?)<sup>6)</sup> sind bisher kaum erhoben und berücksichtigt worden.

Die Forschungsgruppe des BKA hat deshalb für eine empirische Untersuchung 3 x 9 = 27 kurze Fallbeschreibungen von gewalttätigen Verhaltensweisen beschrieben, die teilweise in variierten sozialen Kontexten (Körperverletzung zum Nachteil einer *Frau*, eines *Mannes*, einem *Kind* oder eines *alten Menschen*) ablaufen. Die Beschreibungen bestanden sowohl aus gravierenden Straftaten (z. B. Vergewaltigung oder versuchter Totschlag), als auch aus "alltäglichen" Gewalthandlungen physischer Art (z. B. einfache Körperverletzung) und aus Fällen mit rein psychischer Gewalt (z. B. Telefonbelästigung).

Im Rahmen der "Analysen zur Gewalt" beauftragte die Forschungsgruppe des BKA zunächst das westdeutsche Meinungsforschungsinstitut SAMPLE 1985 und 1988 zwei vergleichbare, repräsentative Follow-up-Studien in Westdeutschland durchzuführen<sup>7)</sup> (N = 3.000) und später das ostdeutsche CONCRET-Institut, 1991 eine analoge Bevölkerungsbefragung in Ostdeutschland zu unternehmen (N = 1.000).<sup>8)</sup>

Zum weiteren Vergleich wurden 1986/87 westdeutsche und 1991 ostdeutsche Schutzpolizei- und Kriminalbeamte von uns befragt.

Bei den erwähnten Repräsentativbefragungen in der west- und ostdeutschen Bevölkerung sowie den Befragungen der west- und ostdeutschen Polizeibeamten zur Schwereinschätzung von Gewalthand-

---

6) Hierzu ausführlich Neidhardt 1986, S. 123 ff. 1989.

7) Die Ergebnisse wurden veröffentlicht in Plate/Schneider.

8) Die Ergebnisse werden voraussichtlich 1994 in der BKA-Forschungsreihe veröffentlicht.

lungen sollten die betroffenen Personen die kurzen Handlungsbeschreibungen auf einer Skala von minus 7 ("ganz besonders schlimm") über 0 ("weder schlimm noch gut") bis plus 7 ("ganz besonders gut") einordnen. Die insgesamt 3.000 westdeutschen und 1.000 ostdeutschen Probanden sowie die 285 befragten Polizeibeamten erhielten jeweils neun Fallbeispiele zur Bewertung des Schweregrades der Handlung vorgelegt.

Bezüglich des Unterschieds von physischer und psychischer Gewalt ergaben die Befragungen, daß die vier Beispiele, die psychische Gewalt beschrieben, auf den Plätzen 13, 14, 21 und 22 rangierten. (Rang 1 war "schwerwiegendste Gewalthandlung"; Rang 27 war "harmloseste Gewalthandlung".)

Zum besseren Verständnis seien die vier Fallbeschreibungen zur psychischen Gewalt hier wiedergegeben:

Rang 13:

Eine Mutter ist ziemlich aufgebracht darüber, daß ihre 6jährige Tochter jeden Abend beim Zubettgehen Theater macht. Eines Tages verliert sie die Geduld und droht: "Wenn Du jetzt nicht gleich ins Bett gehst, werde ich weggehen und nicht mehr wiederkommen."

Rang 14:

Bei der alleinlebenden Frau X klingelt seit 3 Wochen jeden Tag mehrmals das Telefon. Wenn sie den Hörer abnimmt, hört sie tiefes Atmen. Es meldet sich aber nie jemand.

Rang 21:

Eine Ehefrau versucht verzweifelt, ihren Mann davon abzubringen, jeden Abend bis Mitternacht in die Kneipe zu gehen. Sie weint, bittelt und bittet und droht eines Tages damit, sie werde den Gashahn aufdrehen, wenn er an diesem Abend wieder weggehe. Wie beurteilen Sie das Verhalten der Ehefrau?

Rang 22:

Eine Ehefrau berichtet ihrem Mann, daß sie gerade eine Beule in das neue Auto gefahren habe. Der Ehemann wird wütend, brüllt sie an und redet dann den ganzen Abend nicht mehr mit ihr.

Allen vier Fällen ist gemein, daß eine bestimmte Person eine andere - sei es durch Drohungen oder durch Nichtstun - unter psychischen Druck setzt, um etwas Bestimmtes zu erreichen. Dieser seelische Zwang wird von der Bevölkerung gravierender bewertet

als beispielsweise Auseinandersetzungen zwischen Polizei und Demonstranten, Gewalt durch die Polizei gegenüber zwei Betrunknen oder eine einfache Körperverletzung (Schlag mit dem Taschenschirm auf den Kopf).

Von daher erscheint die Forderung, auch Fälle rein psychischer Gewalt als solche i. S. des § 240 StGB, d. h. als nötigende Gewalt anzusehen, plausibel, da sie offensichtlich dem Rechtsempfinden des größten Teils der Bevölkerung entspricht.

Die Folgestudien (follow up) von 1985 und 1988 in Westdeutschland zeigten, daß er in diesem Zeitraum keine einschneidenden Veränderungen in der Bewertung von Gewaltereignissen in der Bevölkerung gab.

Weiterhin konnte für Westdeutschland festgestellt werden, daß Frauen Gewalthandlungen im Schnitt schwerwiegender bewerteten als Männer, daß aber eine Tendenz in Richtung Annäherung der Geschlechter im Verlauf dieser drei Jahre zu beobachten war.

Jugendliche zeigten eine höhere Toleranzschwelle gegenüber Gewalt. Ähnliche Ergebnisse traten zutage, wenn Polizeibeamten und Gesamtbevölkerung verglichen wurden.<sup>9)</sup>

Plate und Schneider entwickelten auf der Basis faktorenanalytischer Berechnungen eine Unterteilung von fünf Gewaltformen:

1. Gewaltdelikte mit Todesfolge,
2. Sexuelle Gewalt (Vergewaltigung u. ä., sexuelle Ausbeutung),
3. Initiative Gewalt (Körperverletzung, Raub, Nötigung, Sachbeschädigung, Widerstand u. ä.),
4. Politisch motivierte Gewalt (Sitzblockaden, möglicherweise auch Hausbesetzungen),
5. Reaktive Gewalt (soweit strafrechtlich relevant).

---

9) Plate/Schneider 1989, S. 147 f.

Sie schlagen vor, daß - eventuell auf der Basis dieser Berechnungen - ein Gewalt-Index entwickelt werden sollte, damit zukünftig Gewaltkriminalität nicht nur quantitativ erfaßt und dargestellt werden kann.<sup>10)</sup> Dies scheint insbesondere deshalb notwendig zu sein, weil derzeit häufig Aussagen gemacht werden zur Steigerung der Intensität von Gewaltkriminalität ("eine neue Qualität von Gewalt"), ohne daß es ausreichende empirische Belege dazu gibt. Es scheint dringend notwendig, daß für verschiedene Lebensbereiche jeweils ein wissenschaftlich fundierter Gewaltstatus für die Gegenwart (Quantität und Qualität) erhoben wird, damit in späteren Folgeuntersuchungen geprüft werden kann, was sich nach so gesicherten Beobachtungen verändert hat. Präventive Maßnahmen und deren Evaluierung sind von solchen differenzierten Gewalt-Lagebildern abhängig.

Die erste Sichtung der Befragungsergebnisse in Ostdeutschland lassen vermuten, daß die Bevölkerung in den neuen Bundesländern die Gewalthandlungen im Schnitt als schwerwiegender einstufen (größere Sensibilität gegenüber Gewalttätigkeiten), während ostdeutsche Polizeibeamte diese anscheinend als vergleichsweise harmloser bewerten, sogar noch harmloser als die West-Beamten<sup>11)</sup> (größere Toleranz gegenüber Gewalttätigkeiten).

Vergleicht man jedoch die Rangfolge (und nicht die Schwere) der Bewertungen für die verschiedenen Gewaltereignisse, dann besteht zwischen den verschiedenen befragten Bevölkerungsgruppen und den Polizeien offensichtlich kein Unterschied. Das könnte bedeuten, daß das Rechtsempfinden zur Frage "Was ist schlimmer?" bei Bevölkerung und Polizei (jeweils auch in Ost und West) ähnlich ist.<sup>12)</sup>

---

10) Plate/Schneider 1989, S. 147 f.

11) Diese Ergebnisse werden voraussichtlich 1994 in der BKA-Forschungsreihe veröffentlicht.

12) S. Anm. 11.

#### 1.4. Was ist Gewalt? Strafrechtliche und sozialwissenschaftliche Analysen sowie Anmerkungen zum Gewaltbegriff aus polizeilicher Sicht

In den strafrechtlichen Gutachten bezüglich des Gewaltbegriffs im deutschen Strafrecht, vorgelegt von Krey u. a.<sup>13)</sup>, wurde deutlich, wie uneinheitlich die Gewaltbegriffe im StGB sind. Die Autoren plädieren dabei weiterhin für die Beibehaltung eines engeren Gewaltbegriffs.

Friedhelm Neidhardt stellte in seinem sozialwissenschaftlichen Gutachten soziale Bedeutungen und politische Funktionen des Gewaltbegriffs dar, setzte sich kritisch mit Galtungs Begriff der "strukturellen Gewalt" auseinander und stellte die These in Frage, gewalttätiges Handeln habe - in historischen Dimensionen betrachtet - zugenommen. Auch er warnt vor einer "Entgrenzung" des Gewaltbegriffs.<sup>14)</sup>

Baurmann, Plate und Störzer aus der BKA-Forschungsgruppe nahmen 1988 die beiden obengenannten Gutachten zum Anlaß, polizeiliche Aspekte bei der Auseinandersetzung mit dem Gewaltbegriff und praktische Konsequenzen daraus zu beschreiben.<sup>15)</sup>

Ebenfalls im Jahre 1988 veranstaltete die Forschungsgruppe dann ein interdisziplinäres Symposium zum Thema "Polizei und Gewalt", bei dem Erfahrungen im Umgang mit Gewalt und Folgerungen für künftiges Handeln erörtert wurden.<sup>16)</sup> An diesem Symposium nahmen über 30 durch Wort und Schrift besonders ausgewiesene Expertinnen und Experten aus sehr unterschiedlichen Arbeits- und Forschungsfeldern teil, darunter fünf Mitglieder und ein Mitarbeiter der "Unabhängigen Regierungskommission zur Verhinderung und Bekämpfung von Gewalt", deren Vorsitzender, Professor Dr. Hans-

---

13) Krey u. a. 1986 sowie Krey u. a. 1988.

14) Neidhardt 1986.

15) Baurmann/Plate/Störzer 1988.

16) Die Beiträge dieses Symposiums wurden vom Bundeskriminalamt 1989 als Sonderband der BKA-Forschungsreihe herausgegeben.

Dieter Schwind, ebenfalls einen Tag zu Gast war. Zu verschiedenen Phänomenen und Interventionsformen wurden Entwicklungen und polizeipraktische Auswirkungen, Initiativen bei der polizeilichen Aus- und Fortbildung sowie Probleme für außerpolizeiliche Einrichtungen diskutiert. Die Einzelthemen - mit jeweils mehreren Beiträgen - waren: Recht<sup>17)</sup>, Alltägliche Gewalt in der Polizeipraxis<sup>18)</sup>, Gewalt gegen Frauen<sup>19)</sup>, Gewalt in der Familie<sup>20)</sup>, Krisenintervention, Konflikthandhabungstraining<sup>21)</sup>, Gewalt an Schulen<sup>22)</sup>, Polizei und Großveranstaltungen<sup>23)</sup>, Gewalt gegen Polizei<sup>24)</sup> und Illegale Gewalt durch Polizei<sup>25)</sup>.

#### 1.5. Viktimologische Untersuchungen und Befragungen von Opfern im Dunkelfeld

Die Kriminalistisch-Kriminologische Forschungsgruppe des BKA hat traditionell viele bedeutende Dunkelfeldbefragungen in Form von Opferbefragungen und weiterhin allgemeinere viktimologische Untersuchungen durchgeführt bzw. finanziert und veröffentlicht. Diese Arbeiten wurden bereits an anderer Stelle gesammelt vorgestellt.<sup>26)</sup>

---

17) Störzer 1989 a; Krey 1989; Bick 1989; König 1989.

18) Baurmann 1989 b; Neidhardt 1989; Schmitt 1989; Walter 1989.

19) Steffen 1989; Hagemann-White 1989; Helmken 1989.

20) Honig 1989; Augstein 1989; Franz 1989.

21) Baurmann 1989 c; Lützner-Lay 1989; Büttner 1989; Wieben 1989 a; Bernt 1989; Thum 1989.

22) Plate 1989; Löschper 1989.

23) Störzer 1989 b; Bernhardt 1989; Eckert 1989.

24) Wieben 1989 b; Lykke-Christensen 1989; Rebscher 1989.

25) Seifert 1989; Wieben 1989 c.

26) Eine zusammenfassende Beschreibung solcher viktimologischer BKA-Veröffentlichungen in Baurmann 1991 a. 1989 wurde in der Evangelischen Akademie in Arnoldshain eine internationale Tagung zur Opferhilfe durchgeführt und die Beiträge veröffentlicht. (Schädler/Baurmann/Sievering 1990). Die Arnoldshainer Tagungen zu Opfer-Themen finden mittlerweile fast jedes Jahr einmal statt. Zu Dunkelfelduntersuchungen siehe auch unten, Punkt 2.

Im Gewaltbereich führte die Forschungsgruppe in Zusammenarbeit mit dem Kriminologischen Institut der Universität Heidelberg dann erstmals eine telefonische Dunkelfeldbefragung durch<sup>27)</sup> und im selben Jahre wurde eine Befragung von Kriminalitätsopfern über ihre Erwartungen und Perspektiven bezüglich Opferschutz und Opferunterstützung veröffentlicht.<sup>28)</sup>

In dieser Untersuchung wurden u. a. auch speziell Gewaltopfer befragt und es stellte sich beispielsweise heraus, daß Gewaltopfer psychische und soziale Verletzungen als gravierendste Tatfolgen nannten (nicht so sehr körperliche), daß sie sich vor allem professionelle Unterstützung nach der Tat bzw. Anzeige wünschten und daß relativ viele von ihnen mit (unberechtigten) Mitschuldgefühlen und Mitschuldzuweisungen zu kämpfen hatten. Das Strafbedürfnis der Gewaltopfer für "ihren" Täter erwies sich als relativ human und ein kleinerer Teil von ihnen wäre sogar an Täter-Opfer-Ausgleichs-Gesprächen und -Handlungen interessiert gewesen.

1992 veröffentlichte die Forschungsgruppe einen empirischen Vergleich von Viktimisierungen, Anzeigeverhalten und Sicherheitseinschätzung in Ost und Westdeutschland vor der Vereinigung.<sup>29)</sup> Dabei wurden Unterschiede bei der Kriminalitätsbelastung deutlich (wenn auch nicht so gravierend, wie früher eingeschätzt), auch beim Anzeigeverhalten und bezüglich der Verbrechensfurcht (stärkere Verbrechensfurcht im Osten bei gleichzeitig niedrigerer Kriminalitätsrate). Das Bild, welches die Bevölkerung von der Polizei hat, ist in Ostdeutschland offensichtlich negativer als im Westen. Allerdings scheint sich die Lage nach der Wende im Osten auf der Sympathieebene zu verbessern, wobei der Polizei im Osten zur Zeit allerdings gleichzeitig (noch) relativ wenig Kompetenz bei der Verbrechensbekämpfung zugetraut wird.

---

27) Baurmann/Hermann/Störzer/Streng 1991.

28) Baurmann/Schädler 1991.

29) Kury/Dörmann/Richter/Würger 1992.

#### 1.6. Sexuelle Gewalt, sexuelle Ausbeutung und sexuelle Normverstöße

Seit einigen Jahren hat das BKA Untersuchungen zur Situation der Opfer von sexuellen Gewaltdelikten und von sexuellen Normverstößen durchgeführt und veröffentlicht.<sup>30)</sup>

Dabei waren besonders bedeutungsvoll die empirischen Ergebnisse zu den Langzeitschädigungen bei Sexualopfern, die vor allem im emotionalen und psychosozialen Bereich liegen und in Fällen von erlebter sexueller Gewalt häufig nach vielen Jahren noch beobachtbar waren. Weiterhin stellte sich bei den Untersuchungen heraus, daß gerade bei den schwerwiegenderen, den gewalttätigeren und den besonders schädigenden Sexualstraftaten erstaunlich häufig ein Verwandter oder ein engerer bzw. entfernterer Bekannter des Opfers der Tatverdächtige war. Schließlich konnten mit Hilfe einer Clusteranalyse kriminologische Fallgruppen nachgewiesen werden, die teilweise keine Entsprechung in den Vorgaben, die das deutsche Strafgesetzbuch macht, haben. Schließlich konnte gezeigt werden, daß sich alte präventive Ansätze (z. B. die besondere Warnung vor dem fremden Täter) im Bereich der sexuellen Gewaltdelikte nicht mit der kriminellen Realität decken.

1986 erschien als Sonderband der BKA-Forschungsreihe "Das Mißtrauen gegen vergewaltigte Frauen".<sup>31)</sup> In dieser Publikation wurden die Ergebnisse einer Befragung von vergewaltigten Frauen in Bremen bezüglich ihrer erlebten Behandlung durch Polizei, Staatsanwaltschaft, Gericht und Krankenhaus dargestellt. Diese Untersuchung war von Polizeibeamten an der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Bremen durchgeführt worden. Es wurden dort konkrete Vorschläge gemacht, wie die Behandlung von Opfern, die sexuelle Gewaltdelikte angezeigt haben, weiter verbessert werden kann.

---

30) Baurmann 1983; Kurzfassungen dazu: Baurmann 1985 a und Baurmann 1990 a.

31) Fehrmann/Jakobs/Junker/Warnke 1986.

Baurmann hat 1986 verschiedene neue Initiativen gegen sexuelle Gewalt und 1992 den Stand der Diskussion bei den Männergruppen beschrieben, die in Deutschland präventiv und intervenierend gegen Gewalt arbeiten.<sup>32)</sup>

Zum Thema "Sexuelle Gewalttätigkeiten in der Ehe" wurden die bekannten Argumente pro und contra eine Pönalisierung im Strafrecht<sup>33)</sup> zusammengetragen und Schlußfolgerungen daraus gezogen.

Fernerhin wurde die Rolle von jungen Menschen auf Opfer- und Täterseite im Bereich der Sexualdelinquenz dargestellt<sup>34)</sup> und 1992 ein Perspektivwechsel bei der Prävention von sexuellen Ausbeutungen in Abhängigkeitsverhältnissen gefordert, und zwar in der Weise, daß Prävention auf der Seite der Erwachsenen, der potentiellen Täter ernsthaft versucht werden sollte. Ein praktisches Beispiel hierzu wurde vorgestellt.<sup>35)</sup>

#### 1.7. Täterbefragung bei Bankräubern

Ein ganz anderes Beispiel, wie das Einnehmen der Täter-Perspektive Erkenntnisgewinn und kriminologischen und kriminalistischen Fortschritt erbringen kann, war die Untersuchung von Servay und Rehm, bei der u. a. festgestellt wurde, daß sehr viele Bankräube seitens der Täter schlecht geplant und unprofessionell durchgeführt werden.<sup>36)</sup>

---

32) Baurmann 1986; Baurmann 1992 a.

33) Baurmann 1990 b.

34) Baurmann 1991 b.

35) Baurmann 1992 b.

36) Servay/Rehm 1986.

## 1.8. Befragung von Polizeibeamten als Experten des Gewalt-Alltags

Das Großprojekt "Analysen zur Gewalt" wurde in diesem Jahr abgeschlossen, nachdem West- und Ostbeamte aus der Schutz- und Kriminalpolizei an sozialstrukturell sehr unterschiedlichen Dienstorten bezüglich der Formen und der Qualität alltäglicher Gewaltereignisse, bezüglich der typischen Gewalttätigkeiten zwischen Bürger, von der Polizei und gegen die Polizei, bezüglich der Lagebeurteilungen im Bereich "Gewalt" und der Prognosen der Beamten zur Gewaltkriminalität, bezüglich spezieller Konzepte gegen Gewalt bei der Polizei und bezüglich der Aus- und Fortbildung im Gewaltbereich befragt worden waren.<sup>37)</sup>

Einer Auswahl der befragten Beamten wurde kürzlich die ersten vorläufig ausgewerteten Ergebnisse vorgelegt. Sie wurden eingeladen, in einem Fachgespräch darüber zu diskutieren und eine aktuelle Bilanz zu ziehen.<sup>38)</sup>

Die Interviews mit den einzelnen Polizeibeamten und das gemeinsame Fachgespräch sollten der Illustration der eher "trockenen" Zahlen dienen, die wir von der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) her kennen. In Verbindung mit den Zahlenangaben zur registrierten Kriminalität sollte es dann möglich sein, ein anschaulicheres Bild von der Lage der Gewaltkriminalität zu zeichnen.

Im folgenden sollen das quantitative Ausmaß der Gewaltkriminalität und ihre Entwicklung während der letzten Jahre kritisch analysiert werden. Aus Sicht der Forschungsgruppe ist leider festzustellen, daß die Polizeiliche Kriminalstatistik manchmal sehr fehlerhaft erläutert und interpretiert wird und so mögen die folgenden Ausführungen eine Lese- und Interpretationshilfe bei der Einschätzung der Gewalt-Lage sein.

---

37) Die Ergebnisse werden voraussichtlich 1994 in der BKA-Forschungsreihe veröffentlicht.

38) S. Anm. 37.

## 2. Gewalkriminalität in der Polizeilichen Kriminalstatistik

### 2.1. Begriff "Gewalkriminalität"

In die Polizeiliche Kriminalstatistik des Bundes (PKS) wurde aufgrund einer Bund-Länder-Vereinbarung erstmals 1983 eine Zusammenfassung einzelner Straftatenschlüssel zum Oberbegriff "Gewalkriminalität" aufgenommen, die ab 1984 unter dem sog. Summenschlüssel 8920 in den EDV-Tabellen der Statistik geführt wird. Von einer Definition für die erfassenden Sachbearbeiter wurde abgesehen, weil Fehlerfassungen und uneinheitliche Handhabung in den Dienststellen befürchtet wurden und nicht zuletzt, weil das Problem mit möglichst geringem Aufwand programmtechnisch gelöst werden sollte. Dieser Summenschlüssel "Gewalkriminalität" enthält nur ausgewählte Straftatenschlüssel, die nach Möglichkeit die besonders gravierenden Gewalttaten abdecken sollten.

Dazu gehören:

Mord (§ 211 StGB), Totschlag (§§ 212, 213, 216 StGB, d. h. einschl. Tötung auf Verlangen, im Schlüssel nicht trennbar), Kindestötung (§ 217 StGB), Vergewaltigung (§ 177 StGB), Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (§§ 249 - 252, 255, 316a StGB), Körperverletzung mit tödlichem Ausgang (§§ 226, 227, 229 II StGB), gefährliche und schwere Körperverletzung (§§ 223a, 224, 225, 227, 229 StGB einschl. Vergiftung, nicht trennbar), erpresserischer Menschenraub (§ 239a StB), Geiselnahme (§ 239b StGB) und Angriff auf den Luftverkehr (§ 316c StGB).

Diese pragmatische Regelung vermag sicher nicht einer strafrechtlich oder kriminologisch exakten Definition gerecht zu werden. Um einen vollständigeren Überblick über die in der PKS erfaßte Gewalkriminalität zu erhalten, empfiehlt es sich, weitere Straftaten wie vorsätzliche leichte Körperverletzung (§ 223 StGB), sexuelle Nötigung (§ 178 StGB), Straftaten gegen die persönliche Freiheit (§§ 234 - 241 StGB; darunter vor allem Nötigung und Bedrohung) und Widerstand gegen die Staatsgewalt

(§§ 111, 113, 114, 120, 121 StGB) einzubeziehen.

Auch wenn keine vollständige Transparenz für die der Polizei bekanntgewordene Gewaltkriminalität erreicht werden kann, ist so doch im großen und ganzen der Bereich strafbedrohter physischer Gewalt gegen Personen im Rahmen der PKS zu verdeutlichen. Die Heterogenität der einbezogenen Straftaten legt es aber nahe, sie differenziert statt in pauschaler Zusammenfassung zu untersuchen.

Eine grundsätzliche Einschränkung der Aussagekraft der PKS hinsichtlich einer Bewertung der Gewaltkriminalität ist ferner darin zu sehen, daß der Polizei in erster Linie die im öffentlich zugänglichen Raum stattfindende und dadurch leichter sichtbare Gewaltkriminalität bekannt wird, die dadurch in die PKS einfließt. Von den zahlreichen Gewalttaten hinter den geschlossenen Wohnungstüren im familiären Bereich oder in verschiedenen Subkulturen wie z. B. dem Rotlichtmilieu erfährt die Polizei dagegen nur relativ selten.

Im folgenden wird ein Überblick über die Entwicklung der polizeilich bekanntgewordenen Fälle bei verschiedenen Gewaltdelikten gegeben, d. h. über polizeiliche Reaktionen in Form von Ermittlungen auf aggressive Handlungen, die vom StGB als Straftaten definiert sind. Zur Entwicklung der Gewaltkriminalität einschließlich der nicht entdeckten oder nicht angezeigten Taten sind auch mit den Methoden der Dunkelfeldforschung nur sehr begrenzte Erkenntnisse möglich.<sup>39)</sup> Statistik- und Forschungsdaten können kein Spiegelbild der Kriminalitätswirklichkeit liefern; denn Kriminalität ist "nicht unmittelbar zugänglich, sondern nur über 'Prozesse der sozialen Konstruktion von Wirklichkeit'".<sup>40)</sup> Die Interpretation der Daten

---

39) Zu den methodischen Problemen der Dunkelfeldforschung siehe z. B. Dörmann 1988, S. 403 ff.

40) Steffen 1993, S. 7 f.; siehe hierzu außerdem z. B. Heinz 1990, Kerner 1985 oder Pilgram 1980

läßt aber immerhin plausible, wenngleich wissenschaftlich nicht eindeutig verifizierbare Annahmen über die Entwicklung der Gewaltkriminalität zu.

## 2.2. Entwicklung der bekanntgewordenen Fälle

### 2.2.1. Mord und Totschlag

Für das erste Berichtsjahr der PKS - 1953 - wurden in der Bundesrepublik Deutschland (bei allen Zeitreihen nur Gebietsstand vor dem 03.10.90) 843 Fälle von Mord und Totschlag (§§ 211, 212, 213, 216 StGB) einschließlich Versuche registriert, dies war eine Häufigkeitszahl (HZ = Zahl der Fälle pro 100 000 Einwohner) von 1,6. Bis Anfang der siebziger Jahre folgte ein zunächst allmählicher, seit 1961 aber recht steiler Anstieg der Fallzahlen, der dann in den siebziger und achtziger Jahren in eine stagnierende und schließlich sogar rückläufige Tendenz überging; 1992 nahmen die Fallzahlen aber wieder erheblich zu, wie aus Tabelle 1 und Grafik 1 zu ersehen ist. Die Häufigkeitszahl lag 1992 bei 4,4. Dies ist zwar fast dreimal so hoch wie 1953, aber immer noch niedriger als z. B. Anfang der achtziger Jahre. Zwar wird die Zahlenreihe 1991 durch Einbeziehung Ostberlins unterbrochen, der Entwicklungsverlauf wird dadurch aber nicht wesentlich beeinflusst.

Bei näherer Betrachtung der Zahlenreihe zeigt sich, daß die Änderungen der Fallzahlen überwiegend durch den bei Mord und Totschlag besonders hohen Versuchsanteil (1992: 65,2 %) bewirkt wurden. Bei versuchten Taten ergeben sich jedoch größere Bewertungsschwierigkeiten als bei den vollendeten, besonders hinsichtlich Anzeigeverhalten und strafrechtlicher Zuordnung durch die Polizei.<sup>41)</sup> Die Abgrenzung von Totschlag zu z. B. Körperverletzung mit tödlichem Ausgang könnte sich geändert haben. Zu denken ist langfristig aber auch an Fortschritte in der Unfallmedizin, wodurch heute für einen lebensgefährlich Verletzten

---

41) Vgl. Sessar 1981.

eine größere Überlebenschance als etwa in den fünfziger Jahren besteht. Anstelle eines vollendeten Tötungsdelikts würde somit heute ein Versuch erfaßt. Um die "Erfassungsnähe" der Tötungsdelikte zur Körperverletzung mit tödlichem Ausgang vergleichen zu können, ist die Entwicklung der letzteren in Tabelle 2 und Grafik 2 dargestellt.

Aus Tabelle 1, letzte Spalte, ist abzulesen, daß sich die Aufklärungsquote bei Mord und Totschlag langfristig kaum geändert hat und bei etwa 90 % der bekanntgewordenen Fälle liegt.

Dieses relativ günstige Ergebnis hängt wohl nicht zuletzt mit dem hohen polizeilichen Ermittlungsaufwand bei diesen besonders gravierenden und in der Bevölkerung größtes Aufsehen erregenden Straftaten zusammen. Die zumal im Vergleich zum Einbruchsdiebstahl hohe Aufklärungsquote darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, daß selbst im Bereich der Tötungsdelikte mit einem beachtlichen Dunkelfeld zu rechnen ist. Dies gilt vor allem für Beziehungstaten z. B. an pflegebedürftigen, alten Menschen, erleichtert durch eine oft unzureichende Todesursachenfeststellung.<sup>42)</sup> Empirisch abgesicherte Erkenntnisse (theoretisch etwa durch Massenobduktionen vorstellbar) gibt es zum Dunkelfeld bei den Tötungsdelikten zwar nicht, wenn man von Wehners Schätzungen<sup>43)</sup> aufgrund von Zufallsentdeckungen absieht.

#### 2.2.2. Schußwaffenverwendung

Beim kräftigen Anstieg der 1992 registrierten Mord- und Totschlagsfälle ist zu berücksichtigen, daß er ausschließlich Versuche betraf. Dies ist aber kein Grund zur Verharmlosung; denn für die Bewertung ist auch wichtig, daß in den alten Bundesländern einschließlich Gesamtberlin die Zahl der mit Schußwaffen begangenen Mord- und Totschlagsfälle 1992 im Vergleich zum Vorjahr beträchtlich um 41,1 % auf 381 gestiegen ist und daß sich diese Tendenz auch im 1. Halbjahr 1993 fortsetzt. 1992 wurde

---

42) Siehe z. B. Maetzler 1980

43) Wehner 1957

damit in 12,6 % aller Mord- und Totschlagsfälle geschossen. In den achtziger Jahren gab es noch eine teils rückläufige, teils stagnierende Tendenz. Es ist zwar nicht belegbar, aber im Kontext anderer Entwicklungen wie Grenzöffnungen und dadurch begünstigte Zuwanderung aus Kriegs- und anderen Spannungsgebieten plausibel, daß dieses neue Schußwaffenproblem nicht hausgemacht, sondern importiert sein dürfte.

Von den Verhältnissen in den USA sind wir in Deutschland allerdings noch sehr weit entfernt. Dort wurden im Jahre 1991 bei zwei Dritteln (14.265 Fälle von Schußwaffengebrauch) aller 21.505 registrierten Mord- und Totschlagsfälle ohne Versuche, die in den USA nicht als Tötungsdelikte gelten, Schußwaffen als Tatmittel erfaßt.<sup>44)</sup> Wie stark sich die leichte Zugänglichkeit von Schußwaffen auf das Ausmaß der Tötungsdelikte in den USA ausgewirkt hat, zeigt der Städtevergleich zu den vollendeten Fällen von Mord und Totschlag (siehe Grafik 3).<sup>45)</sup>

Der Entwicklungsverlauf der Schußwaffenverwendung bei Straftaten insgesamt wird für die Bundesrepublik Deutschland durch Grafik 4 veranschaulicht. Nach dem Inkrafttreten restriktiverer Waffenrechtsbestimmungen nahm die registrierte Schußwaffenverwendung zunächst beträchtlich ab, stieg dann kurzfristig wieder an (vielleicht weil in den gesetzlichen Bestimmungen Schlupflöcher entdeckt wurden), um nach einer erneuten Verschärfung des Waffenrechts wiederum abzusinken. Zwischen 1979 bis 1982 gab es wieder einen vorübergehenden Anstieg derartiger Fälle, dem dann ein kräftiger Rückgang der Fälle von "geschossen" bis 1990 folgte bei gleichzeitiger Stagnation der Fälle von "gedroht". Diese Entwicklung endete 1990: Seitdem wird die Schußwaffenverwendung erheblich häufiger registriert und zwar besonders bei

---

44) Siehe FBI 1992, S. 17

45) Siehe FBI 1992, S. 108 ff.; Kantonspolizei Zürich 1992, S. 54. Die Daten für Tokyo wurden dem Bundeskriminalamt von Interpol Tokyo zur Verfügung gestellt.

gravierenden Taten wie Mord und Totschlag. Nur unbedeutend hat sich ausgewirkt, daß in diesen Zahlen seit 1991 untrennbar Ostberlin enthalten ist. Der Zusammenhang des jüngsten starken Anstiegs bei der Schußwaffenverwendung mit der veränderten kriminalgeographischen Situation Deutschlands und den dadurch verstärkten internationalen Einflüssen erscheint offenkundig.

### 2.2.3. Körperverletzung

Während die Körperverletzung mit tödlichem Ausgang wegen möglicher Überschneidungen in der Erfassung bei den Tötungsdelikten behandelt wurde, läßt sich bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung (weit überwiegend handelt es sich um gefährliche Körperverletzung) seit 1953 ein bis Anfang der siebziger Jahre allmählicher und anschließend bis 1981 beschleunigter Anstieg der erfaßten Fälle feststellen, dem dann in den achtziger Jahren eine stagnierende Entwicklung folgte; seit 1988 nahmen die Fallzahlen aber wieder zu (siehe Tabelle 3 und Grafik 5). Die Häufigkeitszahl (Fälle pro 100.000 Einwohner) liegt heute etwa doppelt so hoch wie in den sechziger Jahren.

Die Aufklärungsquote ist bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung langfristig von über 90 % auf etwa 80 % gesunken. Hinter dieser Entwicklung könnte stehen, daß der Anteil der Beziehungstaten rückläufig war. Langfristig kann dies jedoch nicht überprüft werden, weil die Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung in der PKS des Bundes erst seit 1986 ausgewiesen wird. Bei den zwar leichter aufklärbaren Beziehungstaten ist dafür besonders im kriminellen Milieu und im familiären Bereich mit einem wesentlich größeren Dunkelfeld zu rechnen. Verlässliche Dunkelfeldforschungsergebnisse liegen auch hierzu nicht vor. Die Stichprobengröße aller bisher durchgeführten Befragungen (Victim surveys oder Selbstberichtete-Delinquenz-Untersuchungen) reichte nicht aus, um bei diesem relativ seltenen Delikt verlässliche Dunkelfeld-Hellfeld-Relationen hochrechnen zu können.

Nach den Häufigkeitszahlen ist bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung (Gesamt-)Berlin "Spitzenreiter" unter den deutschen Großstädten ab 200.000 Einwohner (einschließlich Landeshauptstädte unter 200.000 Einwohnern; siehe Tabelle 4 und Grafik 6). Beim Ländervergleich wird ein Nord-Süd-Gefälle erkennbar. (Tabelle 5, Grafik 7). Ob sich hierbei Unterschiede im Anzeigeverhalten der Bevölkerung oder im polizeilichen Registrierungsverhalten auswirken, muß ebenfalls wegen fehlender verlässlicher Dunkelfelddaten offen bleiben.

Die in der PKS seit 1957 gesondert registrierten vorsätzlichen leichten Körperverletzungen entwickelten sich recht ähnlich wie die gefährlichen und schweren Formen, jedoch fällt bei den leichten Körperverletzungen der starke Rückgang 1971 infolge geänderter Erfassungsmodalitäten auf (siehe Tabelle 6 und Grafik 8). Eine Verschiebung in der polizeilichen Bewertung ist insoweit also nicht erkennbar. Auch bei der erfaßten vorsätzlichen leichten Körperverletzung verdoppelten sich die Häufigkeitszahlen seit den sechziger Jahren, wobei die Aufklärungsquote mit etwa 90 % nahezu konstant blieb.

Körperverletzungen sind Antragsdelikte, die jedoch auch dann in der PKS zu erfassen sind, wenn kein Strafantrag gestellt wird. Bei der vorsätzlichen leichten Form der Körperverletzung ist mit einem weitaus größeren Dunkelfeld zu rechnen als bei der gefährlichen oder gar schweren, wie aus den vorliegenden Dunkelfeldergebnissen zu entnehmen ist. Schwind fand in Bochum für 1986 bei Körperverletzung insgesamt eine Dunkelfeld-Hellfeld-Relation von etwa 6 : 1, d. h. auf einen angezeigten Fall entfielen sechs nicht angezeigte.

Auf eine fast übereinstimmende Relation kamen methodengleiche Opferbefragungen in Göttingen für 1973, in Solingen für 1981 und als gezielte Replikationsstudie erneut in Bochum für 1985.<sup>46)</sup>

---

46) Siehe dazu Schwind u. a. 1975, Schwind u. a. 1978, Plate u. a. 1985, Schwind u. a. 1989.

Der Trend in der PKS wird von diesen Ergebnissen zwar nicht widerlegt. Statistisch zweifelsfreie Belege waren jedoch wegen der nicht ausreichenden Stichprobengröße nicht zu erzielen. Alle Opferbefragungen zeigen jedenfalls übereinstimmend, daß es vor allem Körperverletzungen im Bagatellbereich sind, die nicht angezeigt werden.

Seit 1979 werden in der PKS Mißhandlungen von Kindern gesondert ausgewiesen. Bis 1992 stagnierte die Zahl der registrierten Fälle unter Schwankungen (siehe Tabelle 7 und Grafik 9). Änderungen im Anzeigeverhalten sind nicht auszuschließen. So ist bei der kurzfristigen Zunahme der für 1992 erfaßten Fälle eine größere Anzeigebereitschaft infolge einer intensivierten Diskussion dieses Problems in der Öffentlichkeit denkbar. Die Erforschung des sicher sehr großen Dunkelfeldes stößt insbesondere auf Schwierigkeiten, wenn Kleinkinder die Opfer sind.

#### 2.2.4. Raub

Seit 1953, dem Beginn der Erfassung in der PKS des Bundes, nahmen die registrierten Fälle von Raub, räuberischer Erpressung und räuberischem Angriff auf Kraftfahrer (§§ 249 - 252, 255, 316a StGB) einen fast treppenartig ansteigenden Verlauf, wobei die stärkste Zunahme in den Zeiträumen 1968 bis 1972, sodann 1979 bis 1982 und nun wiederum seit 1989 stattfand, also in bemerkenswert regelmäßigen Abständen (siehe Tabelle 8 und Grafik 10). Die Häufigkeitszahl verzehnfachte sich seit Mitte der fünfziger Jahre. Ein schon extremer Anstieg erfolgte in den alten Bundesländern (aus Vergleichsgründen ohne Berlin) von 1990 auf 1991 um 21,3 % und beim Straßenraub ohne Handtaschenraub sogar um 30,4 %. Die Einbeziehung Ostberlins wirkt sich auf die Zahlenentwicklung nicht entscheidend aus.

Die Aufklärungsquote sank bei den Raubdelikten von 53,0 % (1980) auf 41,4 % (1992, diesmal einschließlich Ostberlin). Auch in der langfristigen Betrachtung ist erkennbar, daß ein starker Anstieg der erfaßten Fälle mit einer rückläufigen Aufklärungsquote verbunden ist. Ein Zusammenhang zwischen Arbeitsbelastung der Polizei und Ermittlungsaufwand und -erfolg im Einzelfall liegt nahe. Aber auch eine sich ändernde Täterstruktur könnte den Aufklärungserfolg beeinträchtigt haben. Am Beispiel Frankfurts, der am stärksten mit Raubfällen belasteten Stadt Deutschlands (berechnet auf die Einwohnerzahl; siehe den Städtevergleich in Tabelle 9 und Grafik 11 mit erläuterndem Text), zeigt sich sehr deutlich, daß die Fallentwicklung vom polizeilichen Einsatz merklich beeinflusst werden kann. Im Kontrast zu dem bundesweit stark ansteigenden Trend hat sich in Frankfurt die bereits 1992 im Vergleich zum Vorjahr sinkende Tendenz (- 10,9 %) auch im ersten Halbjahr 1993 fortgesetzt. Grund für diese auffällige Entwicklung war die verstärkte polizeiliche Präsenz an den Kriminalitätsbrennpunkten der Innenstadt und einer dadurch bewirkten Verunsicherung der Drogenszene, die insbesondere durch die Verlegung von hessischen Polizeibeamten vom Flughafen nach Übernahme der dortigen Kontrollaufgaben durch den Bundesgrenzschutz möglich wurde. Zwar mag es teilweise zu einer gewissen örtlichen Verdrängung gekommen sein. Aber auch wenn die gesamte Region um Frankfurt bilanziert wird, bleibt es bei einem deutlichen Rückgang der registrierten Raubüberfälle, erklärbar durch einen hohen Anteil örtlicher, oft jugendlicher Gelegenheitstäter.

Tabelle 10 und Grafik 12 zeigen, daß vor allem Großstädte ab 500.000 Einwohner von Raubdelikten betroffen sind. Bezogen auf die Einwohner liegt das Raubrisiko in diesen größten Städten mehr als doppelt so hoch wie in den Großstädten unter 500.000 Einwohner, fast viermal so hoch wie in Gemeinden von 20.000 bis 100.000 Einwohner und fast zwölfmal so hoch wie in den kleinen Gemeinden unter 20.000 Einwohnern. Der Anstieg in den Großstädten ab 500.000 seit 1972 übertraf den in den übrigen Gemeinden um ein Mehrfaches. Dabei wirkt sich bei diesen Gemeindegrößenklassen noch nivellierend aus, daß die Gemeinden schlicht nur

nach der Einwohnerzahl und nicht nach wichtigen geographischen Kriterien (wie z. B. zum Ballungsraum gehörig oder von städtischen Agglomerationen weit entferntes ländliches Gebiet) zugeordnet werden.

Raub wurde somit zunehmend ein Problem der größten Städte, was mit der Attraktivität dieser Städte hinsichtlich Tatobjekten und -gelegenheiten für Straftäter, mit der Anonymität oder mit den gehäuften sozialen Problemen bis hin zur Drogenszene zusammenhängen dürfte. Nicht überraschend ist daher auch, daß die Häufigkeitszahlen in den Stadtstaaten erheblich über denen der Flächenstaaten liegen (siehe Tabelle 11 und Grafik 13). Am stärksten belastet unter den Flächenstaaten sind neben Hessen (durch Frankfurt und sein Umfeld bedingt) die neuen Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Brandenburg. Neben diesem Ost-West-Gefälle ist ein, allerdings weniger ausgeprägtes und durch Hessen unterbrochenes, Nord-Süd-Gefälle erkennbar.

Im internationalen Städtevergleich nahmen 1991 die deutschen Großstädte keineswegs Spitzenpositionen ein, wie aus Grafik 14 ersichtlich ist. Die Metropolen der USA sind bezogen auf die Einwohnerzahl ungleich stärker belastet als die deutschen Großstädte. Zu berücksichtigen ist dabei noch, daß in den Raubdaten für die USA Fälle von Handtaschenraub nicht enthalten sind, die bei den deutschen Daten einen beachtlichen Anteil bilden (1992: 14 %). Als einzige europäische Großstadt wurde Zürich zu Vergleichszwecken hinzugenommen, weil für andere europäische Großstädte keine direkt vergleichbaren, aktuellen Daten vorlagen. Für Zürich wurde der Entreißdiebstahl in die Raubzahlen eingerechnet. Bemerkenswert ist, daß Zürich bei der Raubbelastung sogar noch vor Frankfurt liegt, vielleicht eine Folge der dort besonders ausgeprägten Drogenszene. Geradezu eine Oase der Si-

cherheit auf den Straßen bietet demgegenüber Tokyo.<sup>47)</sup>

Zu den materiellen Raubschäden ist anzumerken, daß sie insgesamt in den alten Bundesländern einschließlich Gesamt-Berlin mit ca. 132 Millionen DM im Vergleich zu den registrierten Milliarden-schäden bei den Vermögensdelikten oder bei den massenhaft anfallenden Diebstahlsdelikten volkswirtschaftlich eher unbedeutend erscheinen. Die höchsten Raubschäden werden durch Raubüberfälle auf Geldinstitute sowie auf Geld- und Werttransporte verursacht. Beim Straßenraub liegt der Schaden meist zwischen 100 und 500 DM. Auch das kann natürlich z. B. Sozialhilfeempfänger oder Rentner bereits empfindlich treffen. Als weitaus gravierender sind jedoch, von den manchmal schweren Körperschäden einmal abgesehen, die psychischen Folgeschäden und die Beeinträchtigung von Sicherheitsgefühl und sozialem Klima durch eine stark wachsende Raubkriminalität einzuschätzen.

Ein Dunkelfeld gibt es auch bei den Raubdelikten. Am ehesten sind es wohl Taten ohne Waffeneinsatz und ohne gravierende Gewaltanwendung, vor allem Versuche, ferner Räubereien unter Jugendlichen, die zum Teil von eher harmlosen Rangeleien schwer unterscheidbar sind, ferner Raub im Rotlichtmilieu oder in der Drogenszene, die der Polizei nicht bekannt werden. Die Stichproben der Opferbefragungen sind von der Größe und von ihrer Zusammensetzung her nicht geeignet, empirisch gesicherte Aussagen zum Dunkelfeld der Raubdelikte zu liefern. Mit einem besonders großen Dunkelfeld ist bei räuberischen Erpressungen im Zusammenhang mit der Forderung von "Schutzgeld" zum Nachteil von chinesischen, italienischen, türkischen oder anderen Restaurant- oder

---

47) Siehe FBI 1992, S. 108 ff.; Kantonspolizei Zürich 1992, S. 54; Die Raubdaten für Tokyo wurden dem Bundeskriminalamt von Interpol Tokyo zur Verfügung gestellt. Zur Erklärung der niedrigen Raubdaten Tokyos siehe Kühne/Miyazawa 1991, dort finden sich auch Daten und Erläuterungen zum internationalen Kriminalitätsvergleich.

Geschäftsinhabern seitens zum Teil organisierter Landsleute zu rechnen, da diese Taten so gut wie nie der Polizei angezeigt werden.

#### **2.2.5. Vergewaltigung und sexuelle Nötigung**

Günstig ist nach der PKS die langfristige Entwicklung der registrierten Vergewaltigungen verlaufen (siehe Tabelle 12 und Grafik 15). Die Häufigkeitszahl von 1992 (alte Bundesländer einschließlich Gesamtberlin) liegt auf der gleichen Höhe wie die von 1953. Der Höchststand der Fälle wurde 1974 erreicht und die größte Häufigkeitszahl 1961. Auch bei Vergewaltigung ist von einem großen Dunkelfeld auszugehen. Dies gilt vor allem für Beziehungstaten. Die Dunkelfeldforschung kann wegen zu kleiner Stichproben, aber auch aus anderen methodischen Gründen keine verlässlichen Ergebnisse liefern.

Bei den statistisch registrierten sexuellen Nötigungen (§ 178 StGB) ist auffälligerweise entgegen dem Trend bei Vergewaltigung bis 1983 ein fast stetiger Anstieg festzustellen, dem dann bis 1990 eine stagnierende Phase und neuerdings eine erneute Zunahme folgte (siehe Tabelle 13, Grafik 16). Zu fragen ist, ob etwa in den siebziger Jahren teilweise eine Umbewertung von versuchter Vergewaltigung zu sexueller Nötigung stattgefunden haben könnte. Denn parallel zu dem Anstieg der registrierten sexuellen Nötigungen entwickelten sich die versuchten Vergewaltigungen nach der PKS in den siebziger Jahren rückläufig. Offen bleiben muß, ob sich die allgemeine Liberalisierung nicht nur im Sexualstrafrecht und die Einstellungsänderungen in dieser Zeit auf das Anzeigeverhalten ausgewirkt haben.

#### **2.2.6. Straftaten gegen die persönliche Freiheit**

Unter Straftaten gegen die persönliche Freiheit sind die §§ 234, 235 - 237, 239, 239a, 239b, 240, 241 StGB zusammengefaßt. Quantitativ bestimmen jedoch Nötigungen und Bedrohungen die Zahlenentwicklung in diesem Deliktsbereich, die von einem nahezu durchgängigen und sich in jüngster Zeit noch beschleunigenden Anstieg geprägt ist (siehe Tabelle 14, Grafik 17). Die Zunahme

seit 1987 ist jedoch dadurch beeinflusst, daß nunmehr in allen Bundesländern auch Nötigungen im Straßenverkehr mit erfaßt werden. Vorher wurden diese Delikte in einigen Bundesländern als Verkehrsdelikte gewertet und deshalb nicht in der PKS berücksichtigt.

Die Aufklärungsquote ist bei diesen Delikten hoch und auch langfristig kaum gesunken. Als sehr groß ist das Dunkelfeld einzuschätzen. Eine Opferbefragung in den neuen und alten Bundesländern, die das Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht gemeinsam mit dem Bundeskriminalamt 1990 durchführen ließ, ergab, daß von den Befragten in den alten Bundesländern einschließlich Westberlin 4,1 % angaben, von 1986 bis September 1990 Opfer eines tätlichen Angriffs (ohne Raub und ohne Sexualdelikte) oder einer Bedrohung geworden zu sein; in der früheren DDR waren es 3,2 % der Befragten. In diesen Zahlen sind allerdings die Körperverletzungen im Zusammenhang mit tätlichen Angriffen enthalten.<sup>48)</sup>

Zu den gravierendsten Straftaten gegen die persönliche Freiheit zählen erpresserischer Menschenraub (§ 239a StGB) und Geiselnahme (§ 239b StGB). Die Fallzahlen dieser relativ seltenen Straftaten liegen jährlich jeweils stets unter 100. Auch das Dunkelfeld dürfte jedenfalls bei den schwerwiegendsten Fällen dieser Art mit ihrem hohen Aufmerksamkeitswert in der Öffentlichkeit nicht allzu groß sein. Anders sieht es da bei dem ähnlich gravierenden Delikt des Menschenhandels nach § 181 StGB (ab 1993 ist in der PKS eine exaktere Abgrenzung von der Zuhälterei erfolgt) aus. Hier findet sich in der PKS (1992 wurden in Gesamtdeutschland 177 Fälle von Menschenhandel registriert) nur die Spitze des Eisbergs. Angezeigt werden diese Delikte nur äußerst selten, z. B. weil die zur Prostitution gezwungenen ausländi-

---

48) Siehe Kury u. a. 1992, S. 157

schen Mädchen und Frauen sich im fremden Land mit fehlenden Sprachkenntnissen verunsichert fühlen, die Ausweisung und insbesondere die Rache der Menschenhändler fürchten.

### 2.2.7. Widerstand gegen die Staatsgewalt

Die Zahl der registrierten Fälle von Widerstand gegen die Staatsgewalt (§§ 111, 113, 114, 120, 121 StGB) hat in den siebziger Jahren zugenommen und stagnierte in den achtziger Jahren unter Schwankungen (siehe Tabelle 15, Grafik 18). Da meist die Polizei selbst betroffen ist, dürfte das Dunkelfeld bei diesem Delikt recht klein sein, zumindest soweit es um gravierende Fälle geht. Es ist allerdings nicht auszuschließen, daß sich die Bewertung derartiger Handlungen durch die Polizei geändert hat. Die Anzeigefreudigkeit könnte eher abgenommen haben.

### 2.3. Tatverdächtige bei Gewaltdelikten

#### 2.3.1. Begriffe "tatverdächtig" und "Kriminalitätsbelastungszahl"

Als tatverdächtig wird in der PKS jede Person registriert, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund "zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig" ist, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen.

Vor 1983 waren Personen, gegen die im Berichtsjahr mehrfach ermittelt wurde, immer wieder erneut registriert worden. Wegen Ablösung dieser Mehrfachzählung, die zu überhöhten und strukturell verzerrten Tatverdächtigenzahlen führte, durch die jetzige "echte" Tatverdächtigenzählung (auf jeder Zählenebene nur soviel Tatverdächtige wie verschiedene Personen vorhanden sind) ist ab 1984 ein Vergleich zu früheren Jahren beeinträchtigt. Werden einem Tatverdächtigen im Berichtszeitraum mehrere Fälle verschiedener Straftatenschlüssel zugeordnet, wird er für jede Gruppe gesondert, für die übergeordneten Gruppen und die Gesamtzahl der Straftaten dagegen nur einmal erfaßt. Dies steht im Widerspruch zu der Regelung bei der Strafverfolgungsstatistik,

in der (ganz abgesehen von Verfahrenszusammenfassungen) die Abgeurteilten und Verurteilten nur bei der Straftat mit der höchsten Strafandrohung gezählt werden, während sie bei den übrigen Delikten nicht berücksichtigt werden. Ebenfalls im Unterschied zur Strafverfolgungsstatistik bleiben in der PKS Schuldausschließungsgründe oder mangelnde Deliktsfähigkeit bei der Tatverdächtigenzählung unbeachtet. So sind in der Gesamtzahl z. B. auch die strafunmündigen Kinder oder z. B. krankheitsbedingt unzurechnungsfähige Personen enthalten.

Um bei der Bewertung der Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen einzubeziehen, daß diese von Veränderungen der Bevölkerungszahl stark beeinflußt werden, ist es notwendig, sogenannte Kriminalitätsbelastungszahlen (KBZ), d. h. die Zahl der Tatverdächtigen, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Kinder unter 8 Jahren, zu berechnen. Ein Problem ist, daß in der Tatverdächtigenzahl Personen, wie Illegale, Touristen usw., mitgezählt werden, die in der offiziellen Bevölkerungszahl nicht enthalten sind. Über das Dunkelfeld nicht angezeigter Straftaten hinaus bleiben auch die Täter der unaufgeklärten Fälle unberücksichtigt. Die KBZ kann somit nur die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung verschiedener Tatverdächtigengruppen wiedergeben.

### 2.3.2. Verurteilungsquote

Bekannt ist, daß nur ein relativ geringer Teil der von der Polizei ermittelten Tatverdächtigen auch abgeurteilt und ein noch geringerer Teil dann rechtskräftig verurteilt wird. Einige Gründe für die Differenz zwischen den Daten der Polizeilichen Kriminalstatistik und denen der Strafverfolgungsstatistik (Abgeurteilte, Verurteilte) sind bereits im vorangehenden Kapitel angesprochen worden. Dies gilt für die von der Polizei nicht zu prüfende Schuldfrage ebenso wie für die unterschiedlichen Zählregeln von Polizeilicher Kriminalstatistik und Strafverfolgungsstatistik.

Ferner ist bedeutsam, daß die Rechtsprechung dem Grundsatz "in dubio pro reo" (im Zweifel für den Angeklagten) zu folgen hat, für die Polizei dagegen die "zureichenden tatsächlichen Anhaltspunkte" für einen Tatverdacht maßgeblich sind, soweit sie zum Abschluß ihrer Ermittlungen noch bestehen. Die Polizei darf der Justiz Tatverdächtige nicht nach eigenem Ermessen vorenthalten; sie unterliegt vielmehr, im Unterschied zu den Regelungen in vielen anderen Staaten, einem strengen Legalitätsprinzip. Nur Staatsanwaltschaft oder Gericht können Strafverfahren z. B. wegen fehlenden öffentlichen Verfolgungsinteresses und geringer Schuld einstellen, nicht jedoch die Polizei. Nicht zur Verurteilung kommt es, abgesehen von den unaufgeklärten Straftaten, auch bei Prozeßhindernissen wie Tod oder Flucht des Täters zumal ins Ausland.

Für den kurzfristigen Jahresvergleich zwischen PKS-Daten und Zahlen der Strafverfolgungsstatistik ist ferner die unterschiedliche, manchmal mehrere Jahre lange Dauer des Strafverfahrens bis zum rechtskräftigen Urteil zu bedenken. Im Durchschnitt ist nach der Strafverfolgungsstatistik wohl von einer Zeitverschiebung von etwa einem Jahr zwischen dem Abschluß der polizeilichen Ermittlungen und dem Vorliegen eines rechtskräftigen Urteils auszugehen. Da die letzte Strafverfolgungsstatistik zur Zeit für das Jahr 1990 vorliegt, müßten also die Verurteiltenzahlen von 1990 eher mit den Tatverdächtigenzahlen von 1989 als mit denen des gleichen Jahres verglichen werden, wobei die Straßenverkehrsdelikte auszuklammern sind, weil sie in der PKS nicht erfaßt werden.

Vor übereilten Schlüssen bezüglich der Diskrepanz zwischen Tatverdächtigen- und Verurteiltenzahlen ist somit zu warnen. Eine bessere Grundlage für die Analyse der Selektionsprozesse im Strafverfahren wäre eine Rechtspflege-Verlaufsstatistik, die jedoch wegen beträchtlicher organisatorischer, rechtlicher und anderer Realisierungsprobleme nicht existiert.

Wenn man trotz alledem einen Vergleich der Tatverdächtigenzahlen mit den Abgeurteilten- und Verurteiltendaten vornehmen will, dann zeigt sich, daß sich Abgeurteiltenquote (Abgeurteilte bezogen auf die Tatverdächtigen) und Verurteiltenquote (Verurteilte bezogen auf die Tatverdächtigen) zwischen 1963 und 1990 insgesamt nur unwesentlich geändert haben, wie aus einer Analyse von Steffen hervorgeht.<sup>49)</sup> Dem Anstieg der registrierten Fallzahlen in der Polizeilichen Kriminalstatistik, gedämpft durch eine gesunkene Aufklärungsquote, wird von der Strafverfolgungsstatistik bis Anfang der achtziger Jahre weitgehend gefolgt. Auch die danach stagnierende Tendenz der Polizeizahlen wird von den Justizzahlen nachvollzogen. Der erneute Anstieg der Fall- und Tatverdächtigenzahlen seit 1989 konnte sich in der Strafverfolgungsstatistik noch nicht niederschlagen, da entsprechend aktuelle Justizdaten noch ausstehen.

Bei der vorsätzlichen leichten Körperverletzung sind etwas größere Schwankungen der Abgeurteilten- bzw. Verurteiltenquote in den siebziger Jahren feststellbar. Dies hängt mit Erfassungsänderungen in der PKS Anfang der siebziger Jahre zusammen, die vorübergehend zu einem beträchtlichen Rückgang der registrierten Fälle von vorsätzlicher leichter Körperverletzung führten. Die Ablösung der Eingangserfassung bei der PKS durch die Ausgangserfassung (erst nach Abschluß der Ermittlungen) könnte dazu geführt haben, daß Antragsdelikte vorübergehend dann nicht in der PKS erfaßt wurden, wenn der Strafantrag nicht gestellt wurde. Später wurde dann bundeseinheitlich geregelt, daß jede Körperverletzung unabhängig vom erfolgten Strafantrag zu erfassen ist. In den achtziger Jahren blieb die Verurteiltenquote aber auch bei vorsätzlicher leichter Körperverletzung bemerkenswert konstant (1980: 14,6 %, 1990: 14,4 %). 1963 (22 %) und 1970 (19 %) hatte sie etwas höher gelegen.<sup>50)</sup>

---

49) Siehe Steffen 1993/2, S. 71 ff.

50) Siehe Steffen 1993/2, S. 71 ff.

### 2.3.3. Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen

Aus Tabelle 16 ist ersichtlich, daß bei Gewaltkriminalität in der oben ausgeführten Zusammenfassung von einzelnen gravierenden Bereichen (siehe Abschnitt 2.1) zwei von drei der Polizei als tatverdächtig bekannten Personen Erwachsene ab 21 Jahren sind. Neun von zehn Tatverdächtigen sind bei der aufgeklärten Gewaltkriminalität männlichen Geschlechts.

Werden jedoch, wie aus Grafik 19 zu entnehmen, die Bevölkerungsanteile der einzelnen Altersgruppen mitberücksichtigt, dann ergibt sich bei der Altersstruktur ein anderes Bild. Nach den Kriminalitätsbelastungszahlen (Tatverdächtige bezogen auf 100.000 Einwohner, jeweils ab 8 Jahren) sind nämlich männliche Jugendliche und Heranwachsende mit Abstand am stärksten beteiligt. Bei den durchweg weitaus geringer belasteten weiblichen Tatverdächtigen sind dagegen die unter 16 Jahren alten Jugendlichen am deutlichsten überrepräsentiert, während die Frequenz dann schon mit zunehmendem Alter zurückgeht. Bei den Männern setzt die rückläufige Entwicklung dagegen erst mit 21 Jahren ein. Das Eingehen von beruflichen, partnerschaftlichen und familiären Bindungen, womit auch eine Verbesserung der sozialen Kompetenz einhergeht, und bei Frauen früher beginnend als bei Männern, dürfte für diesen Rückgang eine wesentliche Rolle spielen.

Bei einzelnen Straftaten(-gruppen) ergeben sich einzelne Abweichungen von der durchschnittlichen Altersstruktur der Tatverdächtigen bei der Gewaltkriminalität. Bei Mord, Totschlag, Vergewaltigung, Geiselnahme und erpresserischem Menschenraub, besonders schwerwiegenden Gewalttaten also, waren mindestens vier von fünf Tatverdächtigen Erwachsene im Alter ab 21 Jahren. Bei Raub hingegen stellten Jugendliche und Heranwachsende unter 21 jeweils ein gutes Fünftel der Tatverdächtigen. Fast jeder zweite Raubverdächtige war damit noch keine 21 Jahre alt. Nur ein Drittel der Raubverdächtigen war über 25 Jahre alt, unter denen vermutlich drogenabhängige Beschaffungsdelinquenten einen hohen

Anteil stellten. Bei den jüngeren, zumal unter 21jährigen Raubverdächtigen lag demgegenüber der Anteil Nichtdeutscher überdurchschnittlich hoch.

Mit den Grafiken 20 bis 24 wird die langfristige Entwicklung der tatverdächtigen Kinder, Jugendlichen, Heranwachsenden (18 bis unter 21 Jahre) und Jungerwachsenen (21 bis unter 25 Jahre) bezogen auf die jeweilige Einwohnerzahl veranschaulicht. Bei diesen Zeitreihen ist allerdings zu beachten, daß sie 1983 durch Einführung der echten Tatverdächtigenzählung unterbrochen wurden (siehe Abschnitt 2.3.1) und (weniger bedeutsam) 1991 durch Einbeziehung Ostberlins. Dennoch läßt sich die Entwicklung auch über diese Bruchstellen hinweg tendenziell vergleichen, ab 1984 allerdings durch die echte Tatverdächtigenzählung auf einem reduzierten Niveau.

Aus den Grafiken ergibt sich, daß die registrierte Kriminalitätsbelastung von Kindern, Jugendlichen, Heranwachsenden und Jungerwachsenen bei Mord und Totschlag (Grafik 20) seit 1971 nahezu stagniert, während sie bei Vergewaltigung (Grafik 21) zum Teil sogar dramatisch zurückgegangen ist. Bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung (Grafik 22) ist bis 1989 eine stagnierende Tendenz festzustellen, neuerdings aber durch einen kräftigen Zuwachs besonders bei den Jugendlichen und auch den Heranwachsenden abgelöst. Bei den Raubdelikten (Grafik 23) gab es in den siebziger Jahren eine Zunahme der registrierten Kriminalitätsbelastung, während in den achtziger Jahren eine stagnierende Entwicklung zu beobachten war, bis 1989 vor allem bei Jugendlichen und Heranwachsenden ein neuer, jetzt sehr steiler Anstieg einsetzte. Noch deutlicher wird dies, wenn der Straßenraub (ohne Handtaschenraub) isoliert betrachtet wird (Grafik 24).

Aus der bei Gewaltkriminalität im Vergleich zu den Erwachsenen weit überproportionalen Vertretung Jugendlicher und Heranwachsender an den Tatverdächtigen ist zu schließen, daß der in den sechziger und siebziger Jahren erheblich gestiegene, seit den achtziger Jahren aber wieder stark sinkende Bevölkerungsanteil dieser Altersgruppe die Straftatenentwicklung in der alten Bundesrepublik langfristig stark beeinflußt haben muß. In den PKS-Zeitreihen wird dies aber nur teilweise sichtbar, weil andere Einflüsse die Auswirkungen der sich ändernden Altersstruktur überlagert haben, so besonders in den letzten Jahren die starke Zuwanderung aus dem Ausland, ohne die es vermutlich zu einem Rückgang der erfaßten Straftaten gekommen wäre. Hinzu kommen innerdeutsche Wanderungen und die Zunahme fremdenfeindlicher Gewalttaten, die in der PKS nicht gesondert erfaßt werden.

#### **2.3.4. Weitere Merkmale der Tatverdächtigen**

Fast jeder dritte Tatverdächtige (32,9 %) besaß in den alten Bundesländern einschließlich Gesamtberlin 1992 bei dem zusammengefaßten PKS-Bereich der Gewaltkriminalität nicht die deutsche Staatsangehörigkeit. Ihr Anteil bei der Gewaltkriminalität lag damit über dem durchschnittlichen Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger bei den Straftaten insgesamt ohne ausländer spezifische Delikte nach Ausländergesetz und Asylverfahrensgesetz (26,8 %).

Der überproportional hohe Anteil Nichtdeutscher an der aufgeklärten Gewaltkriminalität ist u. a. auf die Alters-, Geschlechts- und Sozialstruktur der in Deutschland lebenden Ausländer zurückzuführen, mit einem starken Übergewicht junger, männlicher Personen aus den Unterschichten. Dies gilt vor allem für die besonders hohen Tatverdächtigenanteile Nichtdeutscher bei Raub (38,6 %), Vergewaltigung (38,5 %) und Totschlag (37,0 %). Die besondere Lebenssituation kommt mit vielfältigen Belastungen noch dazu. Ein Vergleich der Kriminalitätsbelastung von Deutschen und Ausländern wäre wegen einer möglicherweise anderen Verteilung im Dunkelfeld und wegen unzureichender Bevölkerungsdaten für die Ausländer unzulässig. Festzustellen ist, daß der Nichtdeutschenanteil an den Tatverdächtigen seit 1984,

dem ersten Jahr mit sog. echter Tatverdächtigenzählung (vgl. Abschnitt 2.3.1) bei allen Gewaltdelikten deutlich gestiegen ist. Am stärksten nahm er bei Raub zu: Hier hat er sich von 18,4 % (1984) auf 38,6 % (1992, einschließlich Ostberlin, was sich aber kaum auswirkt) verdoppelt. Wird die Struktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen bei den Raubdelikten nach dem Anlaß des Aufenthaltes näher betrachtet, dann ist zu beobachten, daß die Anteile von Arbeitnehmern von 32,7 % (1984) auf 20,9 % (1992), von Studenten/Schülern (in der Regel Schüler) von 23,1 % auf 18,7 % und von Stationierungsstreitkräften von 4,8 % auf 1,8 % deutlich gesunken sind. Beträchtlich gestiegen ist dagegen vor allem der Anteil von Asylbewerbern von 7,4 % auf 24,6 %.

Daraus ist zu schließen, daß weniger die Integrationsprobleme der bereits länger in Deutschland lebenden Ausländer als vielmehr die starke Zuwanderung vor allem von Asylbewerbern aus dem Ausland für die Entwicklung der letzten Jahre verantwortlich waren.<sup>52)</sup> Zu betonen ist an dieser Stelle, daß nur ein kleiner Teil der Asylbewerber, wie auch der Ausländer überhaupt (und natürlich auch der Deutschen) durch Raubdelikte und andere gravierende Gewalttaten polizei-auffällig wird.

Als ein weiteres Tatverdächtigenmerkmal ist im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität der Alkoholeinfluß bei Tatausführung bedeutsam, der nach PKS-Definition dann vorliegt, wenn dadurch die Urteilskraft des Tatverdächtigen während der Tatausführung beeinträchtigt war. Maßgeblich ist ein offensichtlich oder nach den Ermittlungen wahrscheinlicher Alkoholeinfluß. Nach der PKS ergibt sich für 1992, daß insbesondere bei Widerstand gegen die Staatsgewalt (59,3 %), aber auch bei Totschlag (39,9 %), Körperverletzung mit tödlichem Ausgang (35,1 %), Mord (29,1 %), Vergewaltigung (28,7 %), sowie bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung (ebenfalls 28,7 %) nach dem polizeilichen Ermitt-

---

52) Zur Frage des sog. Kriminalitätsimports siehe Pfeiffer 1992. Zur Analyse und Bewertung der Kriminalitätsdaten Nichtdeutscher siehe ferner z. B. Dörmann/Dreyer 1993, Steffen 1992.

lungsergebnis der Anteil von Alkoholeinfluß bei den Tatverdächtigen hoch liegt. Niedriger ist der Anteil mit 19,1 % bei den Raubdelikten.

Konsumenten harter Drogen (vor allem Heroin, Kokain, Amphetamin) wurden bei der Gewaltkriminalität nur bei den Raubdelikten mit einem beachtlichen Tatverdächtigenanteil (12,0 %) festgestellt, der besonders hoch bei Handtaschenraub (21,7 %) und Raubüberfällen auf Geschäften (19,4 %) liegt.<sup>53)</sup> Da es sich hier vor allem um Beschaffungskriminalität handelt, spielen Drogenabhängige bei anderen Gewalttaten keine größere Rolle. Allerdings ist die Drogenabhängigkeit ermittelter Tatverdächtiger für die Polizei nicht immer erkennbar.

In neun von zehn Fällen von Mord, Totschlag, Vergewaltigung, Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung, einfacher vorsätzlicher Körperverletzung oder Widerstand gegen die Staatsgewalt wurden Einzel Täter ermittelt. Bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung, bei Geiselnahme und erpresserischem Menschenraub traten je zu etwa einem Drittel und bei Raub zur Hälfte Tätergruppen auf. Straßenraub (ohne Handtaschenraub) wird in der Regel, nämlich in vier von fünf Fällen, durch Tätergruppen begangen.

Die Raubverdächtigen waren am häufigsten als Wiederholungstäter "alte Kunden" der Polizei. Gegen vier von fünf war bereits früher wegen Raubtaten oder anderer Delikte ermittelt worden. Ähnlich hoch lag dieser Anteil auch bei Raubmord. Nicht nur aus diesen Daten, sondern auch aus statistischen Sonderauswertungen in einzelnen Bundesländern ist zu schließen, daß auf relativ kleine Gruppen von Raubtätern ein beachtlich großer Anteil der begangenen Raubtaten entfällt. Immerhin waren auch 60,1 % der Tatverdächtigen bei Mord, 58,1 % bei Totschlag, 61,6 % bei Vergewaltigung, 57,2 % bei gefährlicher und schwerer Körperverlet-

---

53) Siehe dazu auch Kreuzer (1991), der aufgrund von Befragungen von inhaftierten Drogenabhängigen zu einer noch größeren Quote bei Raub kam.

zung, 67,8 % bei erpresserischem Menschenraub, 74,4 % bei Geiselnahme und 60,8 % bei Widerstand gegen die Staatsgewalt schon vorher der Polizei wegen gleicher oder anderer Straftaten als tatverdächtig bekannt.

Der PKS läßt sich ferner entnehmen, daß bei Mord und Totschlag, bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung oder bei Vergewaltigung mindestens drei Viertel der Tatverdächtigen als örtliche Täter einzustufen sind, d. h. sie wohnten in der Tatortgemeinde oder im Landkreis des Tatortes. Bei den anderen Gewaltdelikten überwiegen örtliche Täter zwar ebenfalls, der Anteil der überörtlichen ist aber höher als bei den vorher genannten. Relativ beachtlich war 1992 der Anteil der Tatverdächtigen ohne festen Wohnsitz mit 10,2 % bei den Raubverdächtigen; 1989 betrug dieser Anteil erst 7,9 % (damals zwar noch ohne Ostberlin, was die Prozentzahl allerdings kaum beeinflußt).

#### 2.4. Opfergefährdung durch Gewaltkriminalität

Die Wahrscheinlichkeit, Opfer einer Straftat zu werden, hängt von verschiedenen Faktoren ab, darunter der Beziehung zwischen Opfern und Tätern und gefahrenregem Verhalten. Werden insbesondere die Grafiken 25, 26 (Raub/Straßenraub) oder 28 (gefährliche und schwere Körperverletzung), die die Opfergefährdung nach Alter und Geschlecht bezogen auf die entsprechende Bevölkerungszahl veranschaulichen, mit der Grafik 19 (Kriminalitätsbelastung der Tatverdächtigen bei Gewaltkriminalität: überwiegend auch gefährliche und schwere Körperverletzung und Raub) verglichen, dann fällt eine bemerkenswerte Übereinstimmung auf: Sowohl bei den Opfern als auch bei den Tatverdächtigen dominieren, bezogen auf die jeweiligen Bevölkerungsanteile, männliche Jugendliche und Heranwachsende eindeutig. Neben der größeren Risikobereitschaft und dem Lebensstil junger Leute spielen dabei sicher auch Rivalitäten zwischen Jugendgruppen/-banden und innerhalb der Gruppe eine Rolle. Ein eher harmloses Kräftemessen kann dabei schnell in gravierende Straftaten umschlagen. Die Geschlechts- und Altersrelationen der Opfer in der PKS wurden von der Dunkelfeldforschung bei Körperverletzung bzw. tätlichem

Angriff und Bedrohung weitgehend bestätigt.<sup>54)</sup>

Ältere Frauen ab 60 Jahren sind in der Öffentlichkeit eigentlich nur durch Handtaschenraub nennenswert gefährdet (siehe Grafik 27). Wie Umfragen zeigen, ist jedoch das Bedrohtheitsgefühl von Frauen und von älteren Menschen weitaus stärker ausgeprägt als das der jungen Männer, die weitaus stärker kriminalitätsgefährdet sind.<sup>55)</sup> Dies führt dazu, daß die Bewegungsfreiheit von Frauen und älteren Menschen, die sich nicht mehr trauen, z. B. bei Dunkelheit allein auf die Straße zu gehen, bedenklich eingeschränkt wird. Dies hat zwar tatsächlich ein geringeres Opferrisiko zur Folge, geht jedoch durch den damit verbundenen teilweisen Rückzug aus der Öffentlichkeit mit einem Verlust an Lebensqualität einher.

Aus Grafik 29 wird übrigens ersichtlich, daß das Risiko, durch einen Mord oder Totschlag ums Leben zu kommen, vernachlässigenswert gering ist: Im Durchschnitt entfällt im Jahr ein Opfer auf 100.000 Einwohner. Dennoch ist diese spektakuläre Straftat ein Hauptthema der Kriminalberichterstattung und der Fernsehkrimis, was bei ängstlichen Menschen den Eindruck erweckt, daß diese Gefahr allgegenwärtig ist.

Die PKS macht ferner Aussagen zur Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung, wengleich nicht sehr exakt und, wie zumindest für Hamburg eine Studie belegt,<sup>56)</sup> recht fehlerträchtig. Für 1992 ergibt sich, daß bei Mord und Totschlag etwa jede zweite Tat unter Verwandten (nach § 11 Abs. 1 StGB: einschließlich Verlobte, Schwäger, Geschiedene, Pflegeeltern oder -kinder) stattfand. Bei den registrierten Opfern einer Vergewaltigung fehlte bei über zwei Fünftel der registrierten Opfer eine Vorbeziehung zu den Tatverdächtigen oder blieb ungeklärt. Bei fast jeder dritten Vergewaltigung wurden Bekannte und bei fast einem Fünf-

---

54) Siehe Kury u. a. 1992, S. 169, S. 172

55) Siehe Kury u. a. 1992, S. 233 ff.

56) Siehe Gundlach/Menzel 1991

tel flüchtige Vorbeziehungen festgestellt, während Verwandtschaft (5,2 %) nach der PKS selten vorkam. Dies wird damit zusammenhängen, daß Taten durch Fremde eher angezeigt werden dürften als Beziehungstaten. Ähnliches dürfte auch für gefährliche und schwere Körperverletzungen gelten, bei denen in weit über der Hälfte der Fälle keine Vorbeziehungen registriert wurden. Erwartungsgemäß dagegen ist das Ergebnis bei den Raubdelikten, bei denen in fast neun von zehn Fällen keine Vorbeziehung bekannt war.

Tabelle 1

Tabelle: 1

**Mord und Totschlag (einschl. Versuche) -§§ 211, 212, 213, 216 StGB-**

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungsrate gegen Vorjahr	Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner)	Steigerungsrate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote
1953	843		1,6		753	89,3
1954	918	8,9	1,8	12,5	841	91,6
1955	927	1,0	1,8	0,0	857	92,4
1956	899	-3,0	1,7	-5,6	830	92,3
1957	915	1,8	1,7	0,0	839	91,7
1958	948	3,6	1,7	0,0	895	94,4
1959	1 020	7,6	1,9	11,8	943	92,5
1960	1 116	9,4	2,0	5,3	1 020	91,4
1961	1 090	-2,3	1,9	-5,0	1 010	92,7
1962	1 221	12,0	2,1	10,5	1 137	93,1
1963	1 308	7,1	2,3	9,5	1 204	92,0
1964	1 448	10,7	2,5	8,7	1 356	93,6
1965	1 556	7,5	2,6	4,0	1 488	95,6
1966	1 786	14,8	3,0	15,4	1 709	95,7
1967	1 908	6,8	3,2	6,7	1 820	95,4
1968	1 833	-3,9	3,0	-6,3	1 750	95,5
1969	2 028	10,6	3,3	10,0	1 923	94,8
1970	2 403	18,5	3,9	18,2	2 268	94,4
1971	2 464	2,5	4,0	2,6	2 343	95,1
1972	2 729	10,8	4,4	10,0	2 598	95,2
1973	2 694	-1,3	4,3	-2,3	2 600	96,5
1974	2 721	1,0	4,4	2,3	2 587	95,1
1975	2 908	6,9	4,7	6,8	2 787	95,8
1976	2 785	-4,2	4,5	-4,3	2 652	95,2
1977	2 598	-6,7	4,2	-6,7	2 490	95,8
1978	2 537	-2,3	4,1	-2,4	2 445	96,4
1979	2 604	2,6	4,2	2,4	2 484	95,4
1980	2 705	3,9	4,4	4,8	2 592	95,8
1981	2 940	8,7	4,8	9,1	2 804	95,4
1982	3 012	2,4	4,9	2,1	2 895	96,1
1983	2 730	-9,4	4,4	-10,2	2 597	95,1
1984	2 722	-0,3	4,4	0,0	2 570	94,4
1985	2 778	2,1	4,6	4,5	2 644	95,2
1986	2 702	-2,7	4,4	-4,3	2 540	94,0
1987	2 632	-2,6	4,3	-2,3	2 478	94,1
1988	2 518	-4,3	4,1	-4,7	2 380	94,5
1989	2 385	-5,3	3,8	-7,3	2 256	94,6
1990	2 387	0,1	3,8	0,0	2 257	94,6
1991 <sup>1)</sup>	2 555		3,9		2 367	92,6
1992	2 910	13,9	4,4	12,8	2 653	91,2
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>						
1992	3 275		4,1		2 972	90,7

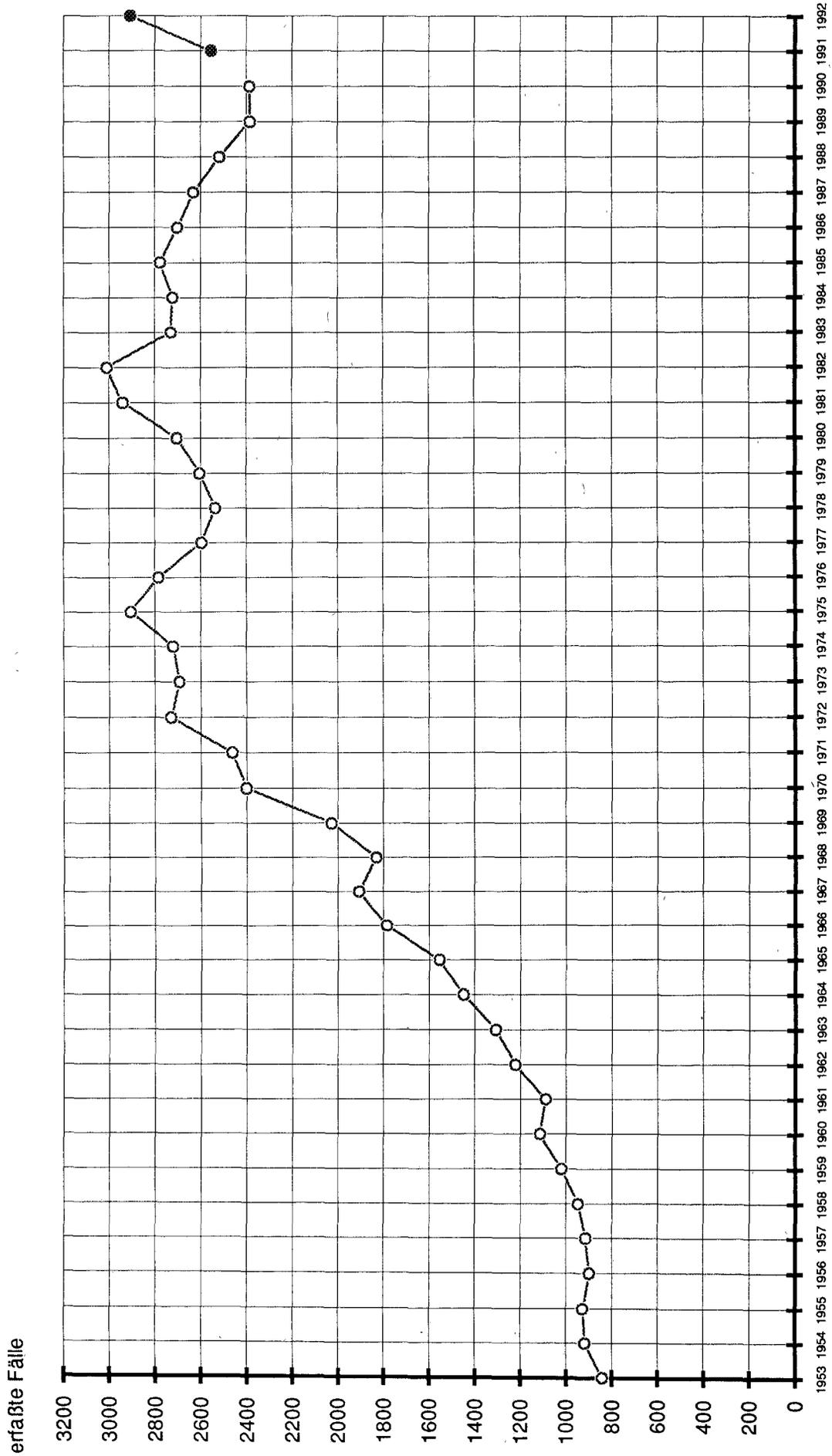
1) ab 1991 alte Bundesländer einschließlich Gesamt-Berlin

**Hinweis:** 1. Bis 1956 ohne Saarland

2. 1971 Geänderte Erfassungsmodalitäten (u.a. Ausgangsstatistik)

Grafik 1

Mord und Totschlag (einschl. Versuche) - §§ 211, 212, 213, 216 StGB-



1) ab 1991 alte Bundesländer einschließlich Gesamt-Berlin

Hinweis: 1. Bis 1956 ohne Saarland

2. 1971 Geänderte Erfassungsmodalitäten (u.a. Ausgangsstatistik)

Tabelle 2

Tabelle: 2

**Körperverletzung mit tödlichem Ausgang -§§ 226, 227 I, 229 II StGB-**

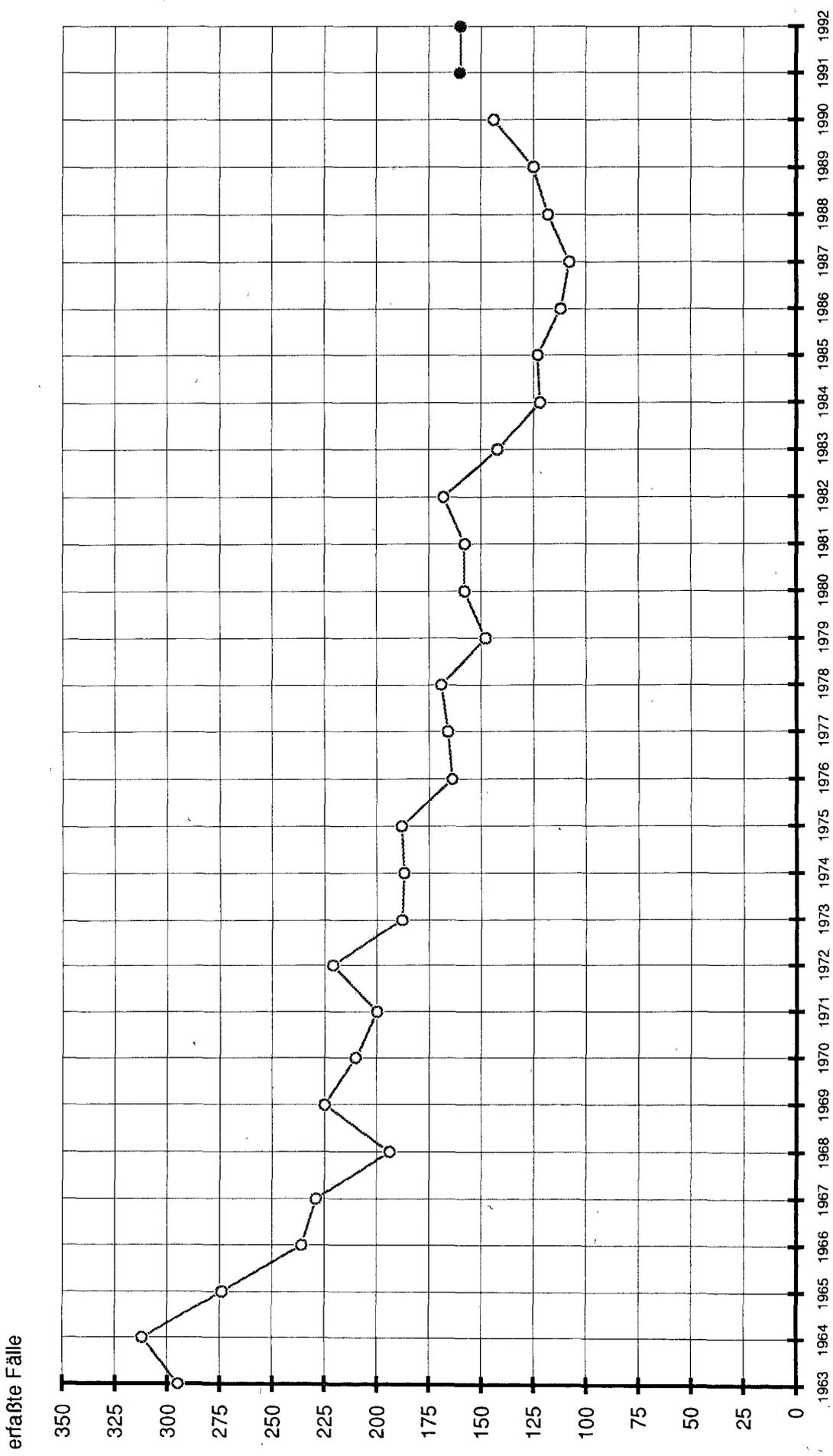
Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungsrate gegen Vorjahr	Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner)	Steigerungsrate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote
1963	295		0,5		272	92,2
1964	312	5,8	0,5		293	93,9
1965	274	-12,2	0,5		241	88,0
1966	236	-13,9	0,4		219	92,8
1967	229	-3,0	0,4		210	91,7
1968	194	-15,3	0,3		180	92,8
1969	225	16,0	0,4		216	96,0
1970	210	-6,7	0,3		197	93,8
1971	200	-4,8	0,3		198	99,0
1972	221	10,5	0,4		213	96,4
1973	188	-14,9	0,3		183	97,3
1974	187	-0,5	0,3		172	92,0
1975	188	0,5	0,3		178	94,7
1976	164	-12,8	0,3		158	96,3
1977	166	1,2	0,3		157	94,6
1978	169	1,8	0,3		157	92,9
1979	148	-12,4	0,2		143	96,6
1980	158	6,8	0,3		150	94,9
1981	158	0,0	0,3		152	96,2
1982	168	6,3	0,3		154	91,7
1983	142	-15,5	0,2		133	93,7
1984	122	-14,1	0,2		119	97,5
1985	123	0,8	0,2		114	92,7
1986	112	-8,9	0,2		107	95,5
1987	108	-3,6	0,2		103	95,4
1988	118	9,3	0,2		110	93,2
1989	125	5,9	0,2		117	93,6
1990	144	15,2	0,2		134	93,1
1991	160		0,2		143	89,4
1992	160	0,0	0,2		139	86,9
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>						
1992	271		0,3		240	88,6

1) ab 1991 alte Bundesländer einschließlich Gesamt-Berlin

**Hinweis:** 1971 Geänderte Erfassungsmodalitäten (u.a. Ausgangsstatistik)

Körperverletzung mit tödlichem Ausgang - §§ 226, 227 I, 229 II StGB-

Grafik: 2



1) ab 1991 alte Bundesländer einschließlich Gesamt-Berlin

Hinweis: 1971 Geänderte Erfassungsmodalitäten (u.a. Ausgangsstatistik)

Tabelle 3

Tabelle: 3

**Gefährliche und schwere Körperverletzung -§§ 223a, 224, 225, 227, 229 StGB-**

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungsrate gegen Vorjahr	Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner)	Steigerungsrate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote
1953	26 830		52		24 425	91,0
1954	26 419	-1,5	51	-1,9	24 239	91,7
1955	26 824	1,5	51	0,0	24 545	91,5
1956	27 986	4,3	53	3,9	25 482	91,1
1957	28 149	0,6	52	-1,9	25 465	90,5
1958	27 962	-0,7	51	-1,9	25 265	90,4
1959	29 161	4,3	53	3,9	26 307	90,2
1960	29 072	-0,3	52	-1,9	25 758	88,6
1961	28 652	-1,4	51	-1,9	25 093	87,6
1962	29 210	1,9	51	0,0	25 642	87,8
1963	30 239	3,5	53	3,9	26 515	87,7
1964	29 858	-1,3	51	-3,8	25 871	86,6
1965	30 403	1,8	51	0,0	26 202	86,2
1966	30 663	0,9	51	0,0	26 524	86,5
1967	31 860	3,9	53	3,9	27 328	85,8
1968	32 668	2,5	54	1,9	28 226	86,4
1969	34 955	7,0	58	7,4	29 796	85,2
1970	37 895	8,4	62	6,9	31 753	83,8
1971	35 133	-7,3	57	-8,1	30 296	86,2
1972	39 218	11,6	64	12,3	33 237	84,7
1973	41 112	4,8	66	3,1	35 118	85,4
1974	43 769	6,5	71	7,6	36 699	83,8
1975	50 274	14,9	81	14,1	42 830	85,2
1976	49 768	-1,0	81	0,0	42 715	85,8
1977	52 628	5,7	86	6,2	45 064	85,6
1978	52 334	-0,6	85	-1,2	44 921	85,8
1979	56 487	7,9	92	8,2	48 121	85,2
1980	65 479	15,9	106	15,2	55 362	84,5
1981	68 876	5,2	112	5,7	57 803	83,9
1982	67 474	-2,0	109	-2,7	56 999	84,5
1983	66 057	-2,1	108	-0,9	56 090	84,9
1984	63 746	-3,5	104	-3,7	53 925	84,6
1985	64 314	0,9	105	1,0	54 381	84,6
1986	64 097	-0,3	105	0,0	53 963	84,2
1987	63 711	-0,6	104	-1,0	53 598	84,1
1988	62 889	-1,3	102	-1,9	52 920	84,1
1989	64 840	3,1	105	2,9	54 132	83,5
1990	67 095	3,5	107	1,9	55 424	82,6
1991	73 296		113		59 080	80,6
1992	77 160	5,3	117	3,5	62 260	80,7
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>						
1992	84 104		105		67 345	80,1

1) ab 1991 alte Bundesländer einschließlich Gesamt-Berlin

**Hinweis:** 1. Bis 1956 ohne Saarland  
2. 1971 Geänderte Erfassungsmodalitäten (u.a. Ausgangsstatistik)

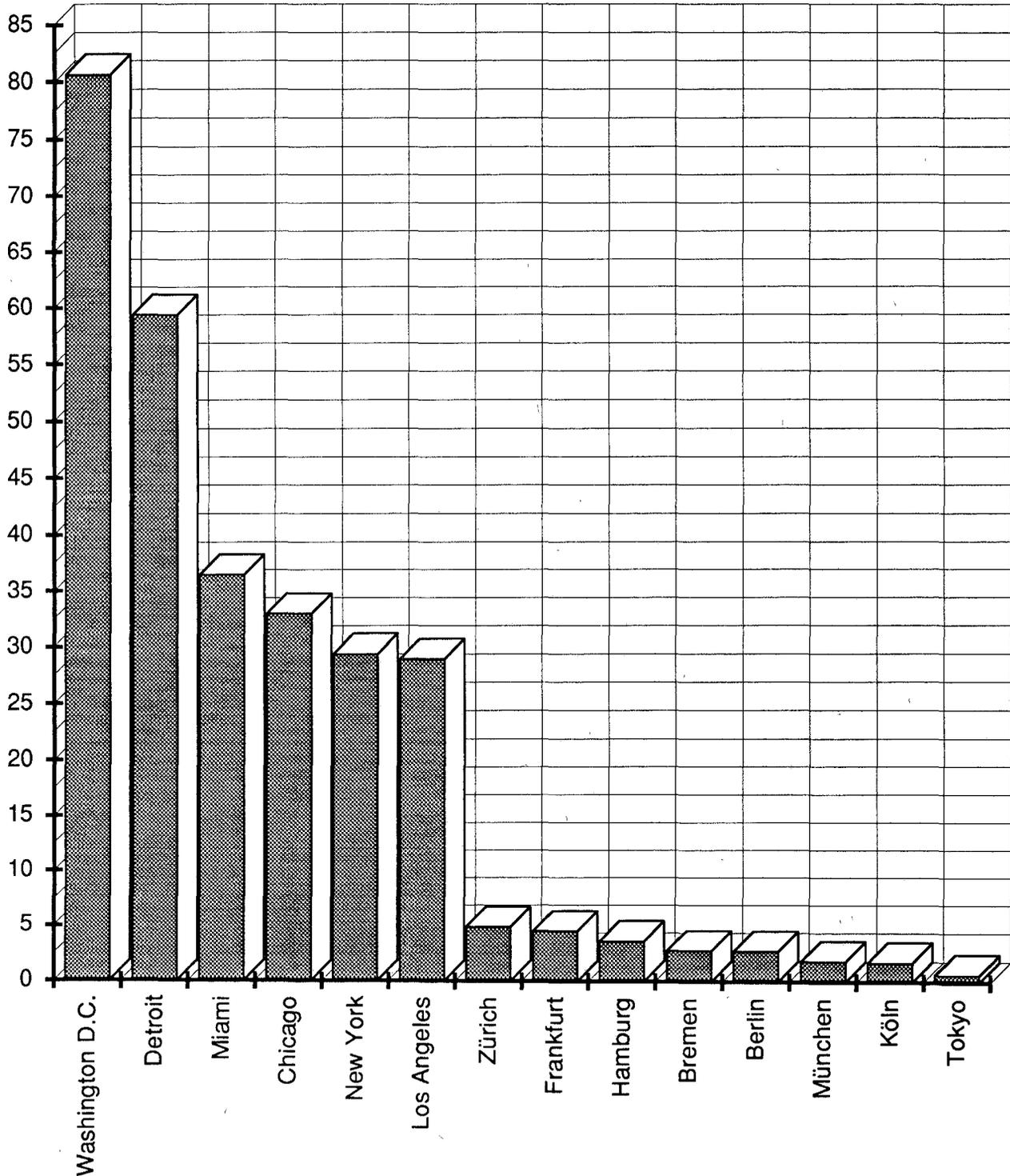
Grafik: 3

## Internationaler Städtevergleich

Berichtszeitraum: 1991

### vollendeter Mord und Totschlag

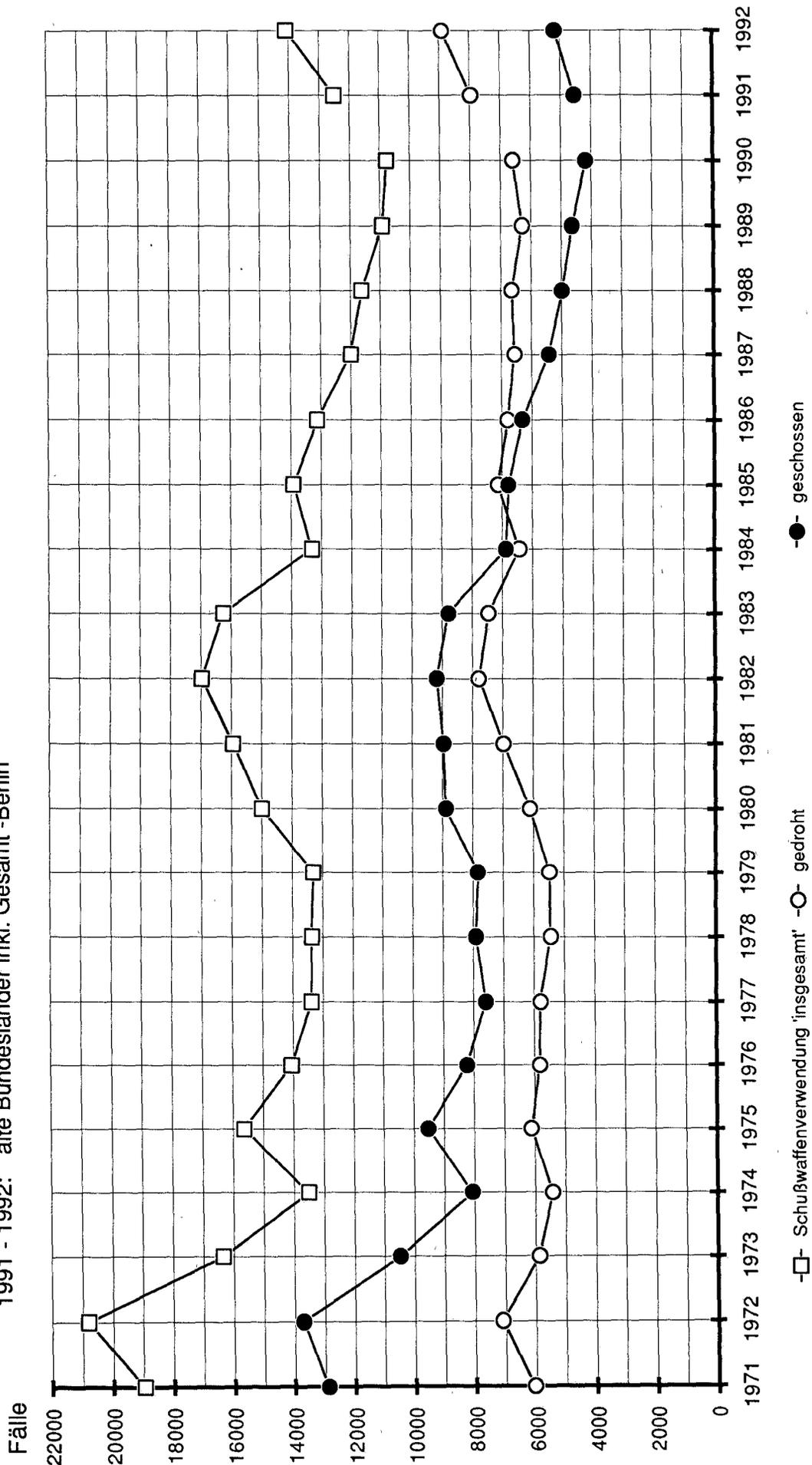
Häufigkeitszahl



Häufigkeitszahl: bekanntgewordene Fälle pro 100 000 Einwohner

# Schußwaffenverwendung 1971 - 1992

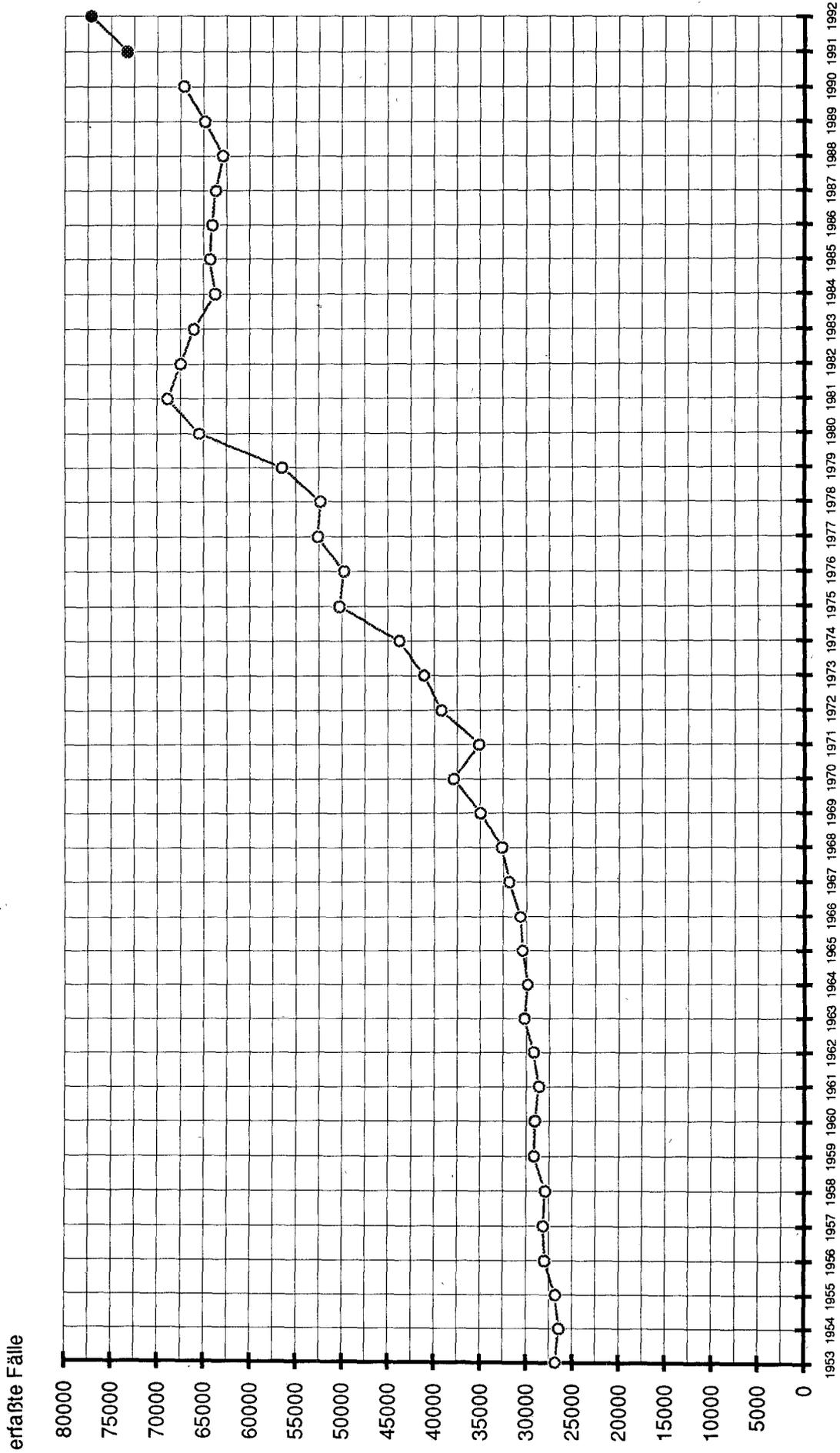
1971 - 1990: alte Bundesländer  
 1991 - 1992: alte Bundesländer inkl. Gesamt - Berlin



Grafik: 4

**Gefährliche und schwere Körperverletzung - §§ 223a, 224, 225, 227, 229 StGB-**

Grafik: 5



1) ab 1991 alte Bundesländer einschließlich Gesamt-Berlin

Hinweis: 1. Bis 1956 ohne Saarland

2. 1971 Geänderte Erfassungsmodalitäten (u.a. Ausgangsstatistik)

Tabelle: 4

Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200 000 Einwohner<sup>1)</sup> und in den Landeshauptstädten

Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung

Stadt	erf. Fälle		Häufigkeitszahl <sup>*)</sup>			Stadt	erf. Fälle		Häufigkeitszahl <sup>*)</sup>		
	1992	1992	1991	1990	1989		1992	1992	1991	1990	1989
Aachen	400	164	144	99	121	Karlsruhe	391	140	138	150	161
Augsburg	330	127	119	124	471	Kiel	510	206	211	223	137
Berlin <sup>**)</sup>	10 846	315	295	328	291	Köln	1 263	132	132	130	148
Bielefeld	281	87	124	99	111	Krefeld	407	166	150	147	181
Bochum	798	200	204	186	175	Leipzig	339	67			
Bonn <sup>***)</sup>	354	72	74	65	62	Lübeck	603	279	298	235	235
Braunschweig	678	262	265	233	245	Magdeburg	202	73			
Bremen	1 232	223	223	188	202	Mainz	326	178	160	168	133
Chemnitz	239	83				Mannheim	811	258	264	270	285
Dortmund	977	163	151	148	138	Mönchengladbach	531	202	170	150	142
Dresden	131	27				München	1 779	145	134	122	118
Düsseldorf	897	155	155	166	177	Münster	366	139	111	136	133
Duisburg	1 094	204	195	170	176	Nürnberg	872	175	169	159	155
Erfurt	101	49				Oberhausen	527	235	182	183	170
Essen	983	157	139	143	139	Potsdam	75	61			
Frankfurt am Main	1 605	245	254	258	248	Rostock	324	133			
Gelsenkirchen	521	177	179	146	159	Saarbrücken	429	223	260	243	241
Hagen	251	117	134	114	143	Schwerin	234	187			
Halle <i>einschl. Saalkreis</i>	513	140				Stuttgart	1 191	201	191	193	223
Hamburg	2 485	149	149	145	150	Wiesbaden	384	145	137	136	135
Hannover	954	184	189	185	171	Wuppertal	379	98	105	116	129

1) vgl. Seite 53

\*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

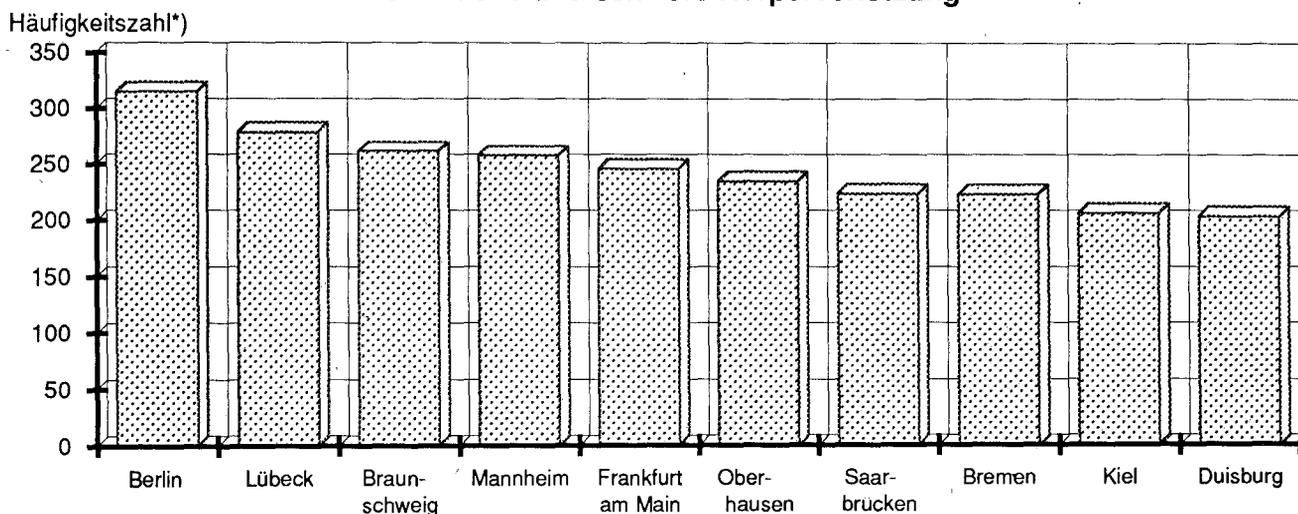
\*\*\*) Bis einschließlich 1990 nur West-Berlin

\*\*\*) Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

Grafik: 6

Städte ab 200 000 Einwohner und Landeshauptstädte mit den höchsten Häufigkeitszahlen 1992

Gefährliche und schwere Körperverletzung



\*) Fälle pro 100 000 Einwohner

Beim Vergleich ist vor allem zu beachten, daß sich das Anzeigeverhalten und die Deliktsstruktur in diesen Städten unterscheiden kann, daß Bevölkerungsstruktur und Tätermobilität unterschiedlich sind, und daß bei der Berechnung der Häufigkeitszahlen nur

die amtlich gemeldete Wohnbevölkerung, nicht jedoch Pendler, Touristen, Durchreisende, Stationierungsstreitkräfte und andere nicht gemeldete Personen berücksichtigt sind, deren Zahlen ebenfalls von Stadt zu Stadt erheblich differieren.

Tabelle 5; Grafik 7

Tabelle: 5

## Häufigkeitszahlen in den Bundesländern

## Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*					
		1992	1991	1990	1989	1988	1987
Baden-Württemberg	8 441	84	82	83	84	84	84
Bayern	9 984	86	81	79	78	77	78
Berlin ( <i>bis einschl. 1990 nur West-Berlin</i> )	10 846	315	295	328	291	279	303
Bremen	1 609	235	234	196	210	235	192
Hamburg	2 485	149	149	145	150	139	149
Hessen	5 609	96	90	88	88	84	85
Niedersachsen	8 970	120	118	111	108	107	106
Nordrhein-Westfalen	20 551	117	112	109	109	106	112
Rheinland-Pfalz	4 165	109	102	98	91	89	82
Saarland	1 334	124	130	128	123	103	111
Schleswig-Holstein	3 166	120	120	111	97	104	110
alte Bundesländer (ab 91 einschl. Gesamt-Berlin)	77 160	117	113	107	105	102	104
Brandenburg	1 137	45					
Mecklenburg-Vorpommern	1 529	81					
Sachsen	1 632	35					
Sachsen-Anhalt	1 658	59					
Thüringen	988	38					
neue Bundesländer	6 944	48					
Bundesgebiet insgesamt	84 104	105					

\*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

Grafik: 7

## Verteilung nach Häufigkeitszahlen 1992

- Gefährliche und schwere Körperverletzung -

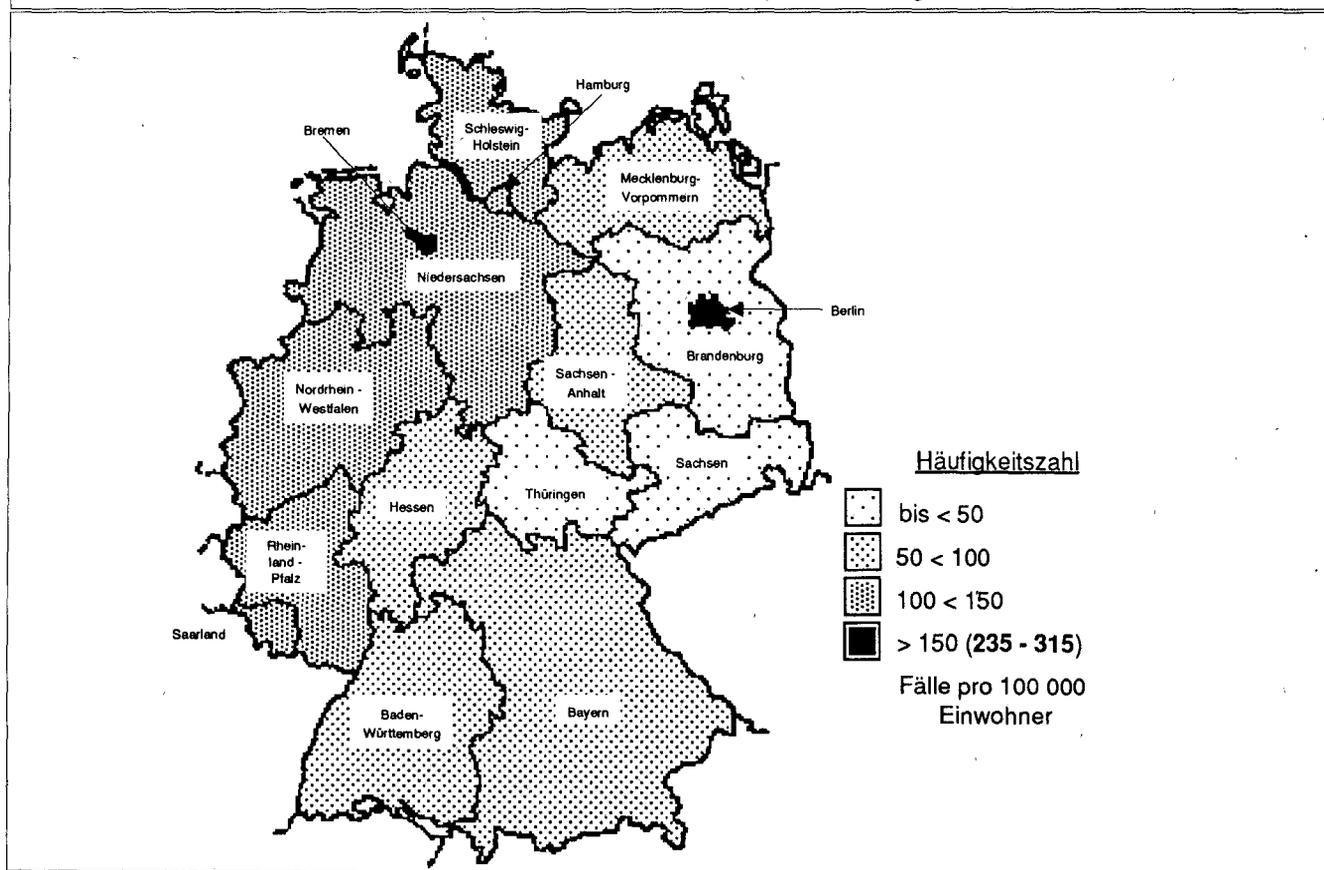


Tabelle 6

Tabelle: 6

**(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung -§ 223 StGB-**

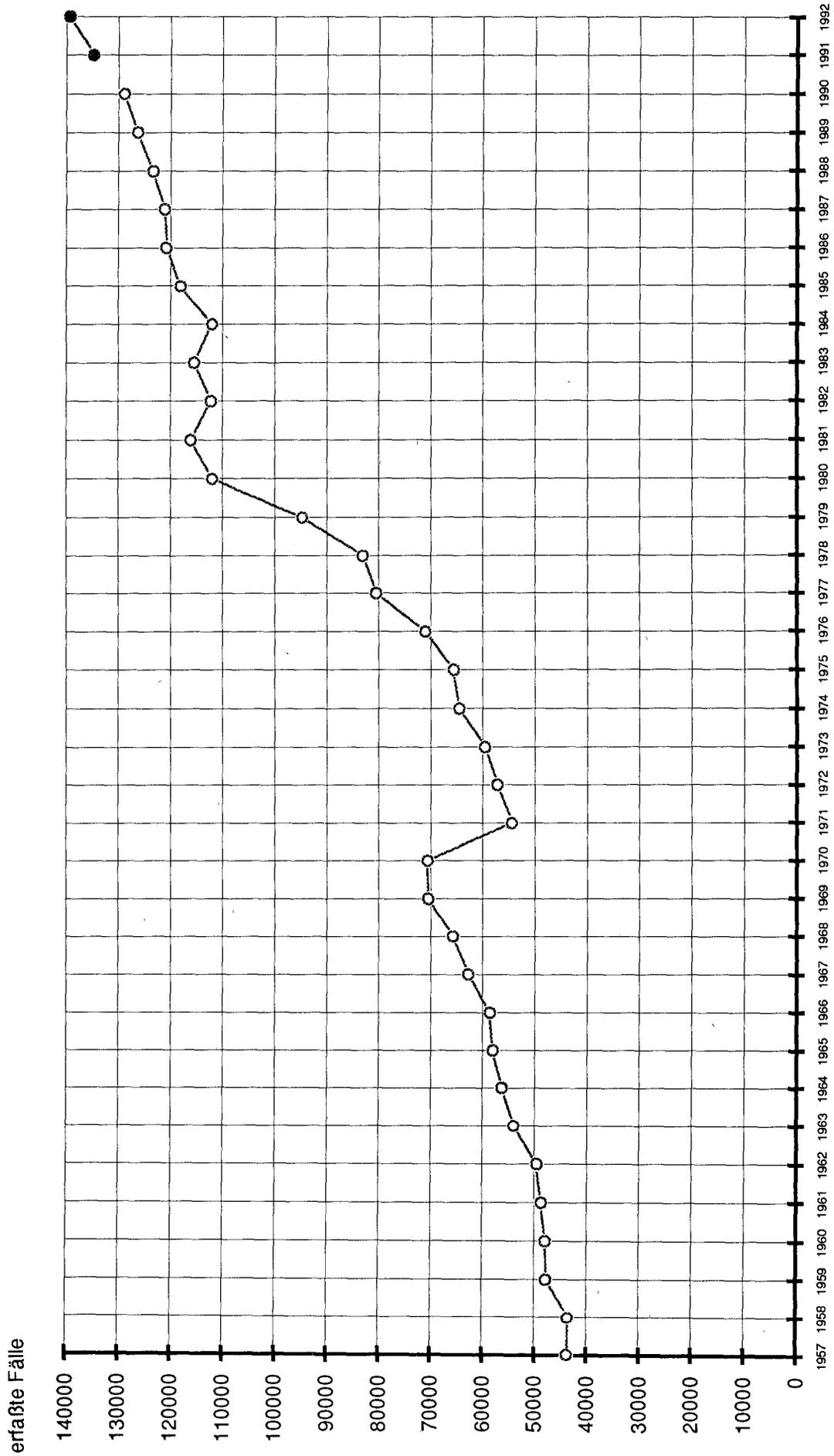
Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungsrate gegen Vorjahr	Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner)	Steigerungsrate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote
1957	43 743		82		39 808	91,0
1958	43 564	-0,4	80	-2,4	40 036	91,9
1959	47 722	9,5	87	8,8	43 628	91,4
1960	47 919	0,4	86	-1,1	43 892	91,6
1961	48 715	1,7	87	1,2	44 124	90,6
1962	49 596	1,8	87	0,0	44 710	90,1
1963	54 046	9,0	94	8,0	48 804	90,3
1964	56 346	4,3	97	3,2	50 676	89,9
1965	58 096	3,1	98	1,0	51 984	89,5
1966	58 682	1,0	98	0,0	52 404	89,3
1967	62 783	7,0	105	7,1	55 879	89,0
1968	65 763	4,7	109	3,8	58 603	89,1
1969	70 519	7,2	116	6,4	62 388	88,5
1970	70 704	0,3	115	-0,9	62 180	87,9
1971	54 477	-23,0	89	-22,6	48 674	89,3
1972	57 221	5,0	93	4,5	51 210	89,5
1973	59 572	4,1	96	3,2	53 440	89,7
1974	64 587	8,4	104	8,3	57 907	89,7
1975	65 674	1,7	106	1,9	59 003	89,8
1976	71 090	8,2	116	9,4	64 277	90,4
1977	80 482	13,2	131	12,9	73 027	90,7
1978	83 047	3,2	136	3,8	74 989	90,3
1979	94 762	14,1	155	14,0	85 945	90,7
1980	112 021	18,2	182	17,4	101 435	90,5
1981	116 153	3,7	188	3,3	105 102	90,5
1982	112 257	-3,4	182	-3,2	101 883	90,8
1983	115 471	2,9	188	3,3	104 713	90,7
1984	112 090	-2,9	183	-2,7	101 873	90,9
1985	118 130	5,4	194	6,0	107 474	91,0
1986	120 832	2,3	198	2,1	109 418	90,6
1987	121 132	0,2	198	0,0	109 724	90,6
1988	123 433	1,9	201	1,5	111 821	90,6
1989	126 339	2,4	204	1,5	114 252	90,4
1990	128 880	2,0	206	1,0	115 959	90,0
1991 <sup>1)</sup>	134 750		207		120 337	89,3
1992	139 333	3,4	212	2,4	124 313	89,2
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>						
1992	169 494		211		148 228	87,5

<sup>1)</sup> ab 1991 alte Bundesländer einschließlich Gesamt-Berlin

**Hinweis:** 1971 Geänderte Erfassungsmodalitäten (u.a. Ausgangsstatistik)

(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung - § 223 StGB-

Grafik: 8



1) ab 1991 alte Bundesländer einschließlich Gesamt-Berlin

Hinweis: 1971 Geänderte Erfassungsmodalitäten (u.a. Ausgangsstatistik)

Tabelle: 7

**Mißhandlung von Kindern -§ 223b StGB-**

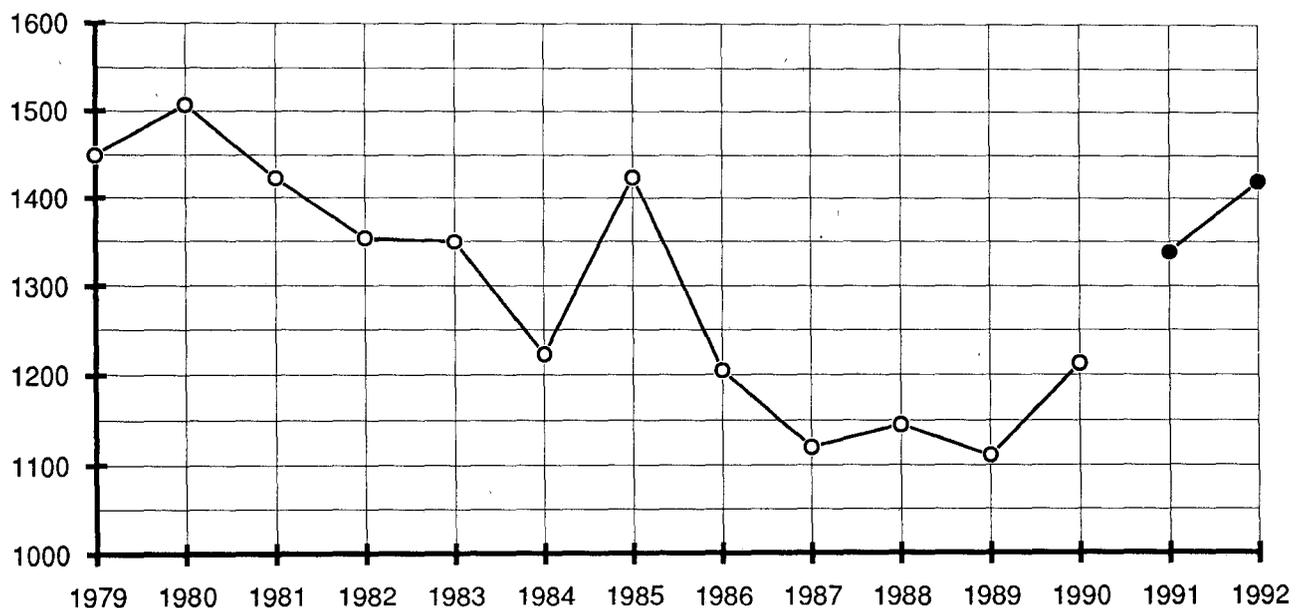
Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungsrate gegen Vorjahr	Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner)	Steigerungsrate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote
1979	1 450		2,4		1 426	98,3
1980	1 507	3,9	2,4	0,0	1 481	98,3
1981	1 423	-5,6	2,3	-4,2	1 405	98,7
1982	1 354	-4,8	2,2	-4,3	1 328	98,1
1983	1 350	-0,3	2,2	0,0	1 340	99,3
1984	1 223	-9,4	2,0	-9,1	1 206	98,6
1985	1 424	16,4	2,3	15,0	1 394	97,9
1986	1 205	-15,4	2,0	-13,0	1 184	98,3
1987	1 120	-7,1	1,8	-10,0	1 103	98,5
1988	1 145	2,2	1,9	5,6	1 124	98,2
1989	1 111	-3,0	1,8	-5,3	1 097	98,7
1990	1 213	9,2	1,9	5,6	1 198	98,8
1991 <sup>1)</sup>	1 339		2,1		1 315	98,2
1992	1 420	6,0	2,2	4,8	1 394	98,2
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>						
1992	1 732		2,2		1 693	97,7

1) ab 1991 alte Bundesländer einschließlich Gesamt-Berlin

Grafik: 9

**Mißhandlung von Kindern**

erfaßte Fälle



ab 1991 alte Bundesländer einschließlich Gesamt-Berlin

Tabelle 8

Tabelle: 8

**Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer -§§ 249, 252, 255, 316a StGB-**

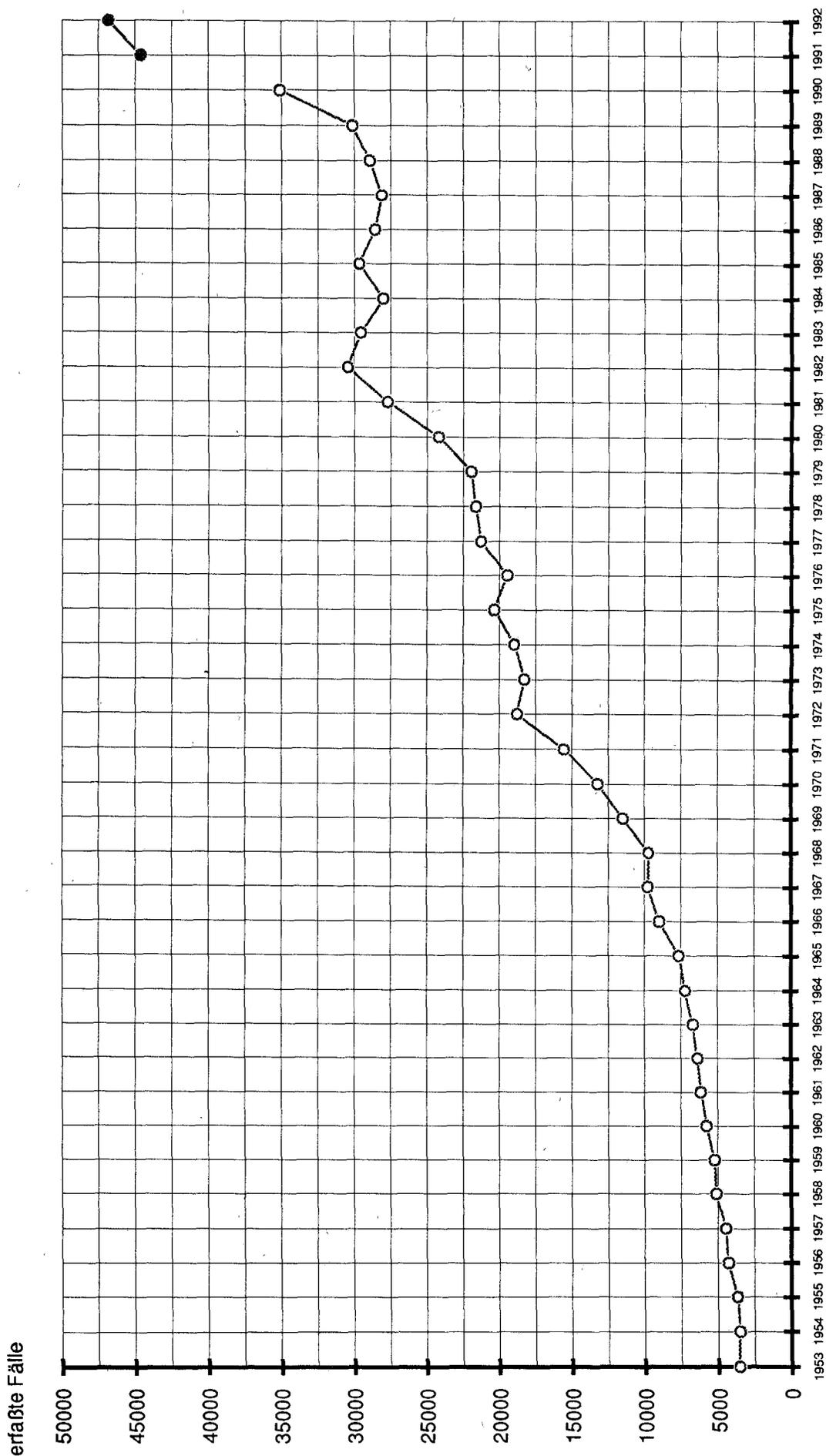
Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungsrate gegen Vorjahr	Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner)	Steigerungsrate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote
1953	3 584		7,0		1 910	53,3
1954	3 540	-1,2	6,8	-2,9	1 921	54,3
1955	3 684	4,1	7,1	4,4	2 061	55,9
1956	4 316	17,2	8,2	15,5	2 331	54,0
1957	4 471	3,6	8,3	1,2	2 539	56,8
1958	5 124	14,6	9,4	13,3	2 909	56,8
1959	5 250	2,5	9,5	1,1	2 917	55,6
1960	5 790	10,3	10,4	9,5	3 255	56,2
1961	6 158	6,4	11,0	5,8	3 407	55,3
1962	6 410	4,1	11,3	2,7	3 535	55,1
1963	6 721	4,9	11,7	3,5	3 822	56,9
1964	7 218	7,4	12,4	6,0	4 002	55,4
1965	7 655	6,1	13,0	4,8	4 428	57,8
1966	9 010	17,7	15,1	16,2	5 242	58,2
1967	9 784	8,6	16,3	7,9	5 689	58,1
1968	9 737	-0,5	16,2	-0,6	5 914	60,7
1969	11 503	18,1	18,9	16,7	7 080	61,5
1970	13 230	15,0	21,5	13,8	7 687	58,1
1971	15 531	17,4	25,3	17,7	8 779	56,5
1972	18 786	21,0	30,5	20,6	9 965	53,0
1973	18 274	-2,7	29,5	-3,3	10 038	54,9
1974	18 965	3,8	30,6	3,7	10 197	53,8
1975	20 362	7,4	32,9	7,5	11 171	54,9
1976	19 466	-4,4	31,6	-4,0	10 465	53,8
1977	21 265	9,2	34,6	9,5	11 116	52,3
1978	21 648	1,8	35,3	2,0	11 752	54,3
1979	21 950	1,4	35,8	1,4	11 568	52,7
1980	24 193	10,2	39,3	9,8	12 827	53,0
1981	27 710	14,5	44,9	14,2	14 506	52,3
1982	30 465	9,9	49,4	10,0	15 326	50,3
1983	29 561	-3,0	48,1	-2,6	14 711	49,8
1984	28 012	-5,2	45,8	-4,8	13 991	49,9
1985	29 685	6,0	48,7	6,3	14 831	50,0
1986	28 581	-3,7	46,8	-3,9	13 828	48,4
1987	28 122	-1,6	46,0	-1,7	13 358	47,5
1988	28 952	3,0	47,1	2,4	13 446	46,4
1989	30 152	4,1	48,6	3,2	13 214	43,8
1990	35 111	16,4	56,0	15,2	15 357	43,7
1991	1) <sup>1)</sup> 44 638		68,7		18 461	41,4
1992	46 845	4,9	71,2	3,6	19 380	41,4
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>						
1992	56 515		70,4		23 204	41,1

1) ab 1991 alte Bundesländer einschließlich Gesamt-Berlin

- Hinweis:**
1. Bis 1956 ohne Saarland
  2. Ab 1963 einschl. räuberischer Angriff auf Kraftfahrer -§ 316a StGB-
  3. 1971 Geänderte Erfassungsmodalitäten (u.a. Ausgangsstatistik)

Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer - §§ 249, 252, 255, 316a StGB-

Grafik: 10



1) ab 1991 alte Bundesländer einschließlich Gesamt-Berlin

- Hinweis:
1. Bis 1956 ohne Saarland
  2. Ab 1963 einschl. räuberischer Angriff auf Kraftfahrer - § 316a StGB-
  3. 1971 Geänderte Erfassungsmodalitäten (u.a. Ausgangsstatistik)

Tabelle 9

## Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 100 000 Einwohner

### Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

Stadt	erf. Fälle		Häufigkeitszahl*)			Stadt	erf. Fälle		Häufigkeitszahl*)		
	1992	1992	1991	1990	1989		1992	1992	1991	1990	1989
Aachen	252	103	91	67	58	Koblenz	86	79	93	92	58
Augsburg	179	69	83	50	64	Köln	1 448	151	144	102	117
Bergisch Gladbach	37	35	50	36	26	Krefeld	189	77	54	59	52
Berlin **)	7 599	221	237	235	140	Leipzig	1 149	228			
Bielefeld	226	70	52	37	54	Leverkusen	110	68	104	70	72
Bochum	419	105	95	69	64	Ludwigshafen	145	88	72	69	53
Bonn ***)	321	65	52	47	40	Lübeck	306	142	135	103	91
Bottrop	87	73	58	65	54	Magdeburg	396	144			
Braunschweig	196	76	72	79	63	Mainz	172	94	113	79	113
Bremen	1 233	223	219	161	132	Mannheim	403	128	122	103	123
Bremerhaven	340	260	215	173	187	Mönchengladbach	195	74	66	41	58
Chemnitz	297	103				Moers	37	35	42	47	30
Cottbus	136	110				Mülheim a.d. Ruhr	81	46	49	43	37
Darmstadt	164	117	118	120	117	München	1 331	108	101	82	75
Dortmund	860	143	148	124	118	Münster	275	104	57	47	55
Dresden	398	82				Neuss	87	59	54	37	49
Düsseldorf	687	119	123	89	105	Nürnberg	343	69	65	62	59
Duisburg	511	95	88	81	78	Oberhausen	254	113	77	71	79
Erfurt	165	81				Offenbach	210	181	169	166	118
Erlangen	33	32	29	30	26	Oldenburg	162	112	80	88	78
Essen	1 018	162	98	74	64	Osnabrück	206	125	111	120	101
Frankfurt am Main	2 180	333	379	310	221	Paderborn	83	66	68	55	53
Freiburg im Breisgau	147	76	119	97	82	Pforzheim	69	60	30	52	53
Fürth (ab 1991)	43	41	29			Potsdam	150	108			
Gelsenkirchen	393	134	104	71	65	Recklinghausen	91	72	65	69	75
Gera	66	52				Regensburg	92	75	58	57	54
Göttingen	91	73	149	96	59	Remscheid	65	53	59	46	55
Hagen	104	49	53	51	52	Reutlingen (ab 1991)	94	89	62		
Halle <i>einschl. Saalkreis</i>	590	161				Rostock	458	188			
Hamburg	5 205	312	304	263	209	Saarbrücken	161	84	84	79	81
Hamm	115	64	51	45	32	Salzgiitter	118	102	59	73	41
Hannover	1 170	226	254	166	177	Schwerin	208	166			
Heidelberg	83	60	69	66	62	Siegen	34	31	38	35	41
Heilbronn	148	126	127	88	60	Solingen	89	54	43	37	42
Herne	187	104	111	107	65	Stuttgart	899	152	125	111	120
Hildesheim	141	133	100	74	87	Ulm	88	78	87	90	95
Ingolstadt (ab 1990)	64	60	51	3		Wiesbaden	244	92	86	71	73
Jena	70	69				Witten	70	67	37	31	36
Kaiserslautern	115	114				Wolfsburg	136	105	66	58	67
Karlsruhe	235	84	75	75	86	Würzburg	65	51	56	41	37
Kassel	270	137	115	101	91	Wuppertal	316	82	90	61	62
Kiel	283	115	111	89	75	Zwickau	77	68			

\*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

\*\*\*) Bis einschließlich 1990 nur West-Berlin

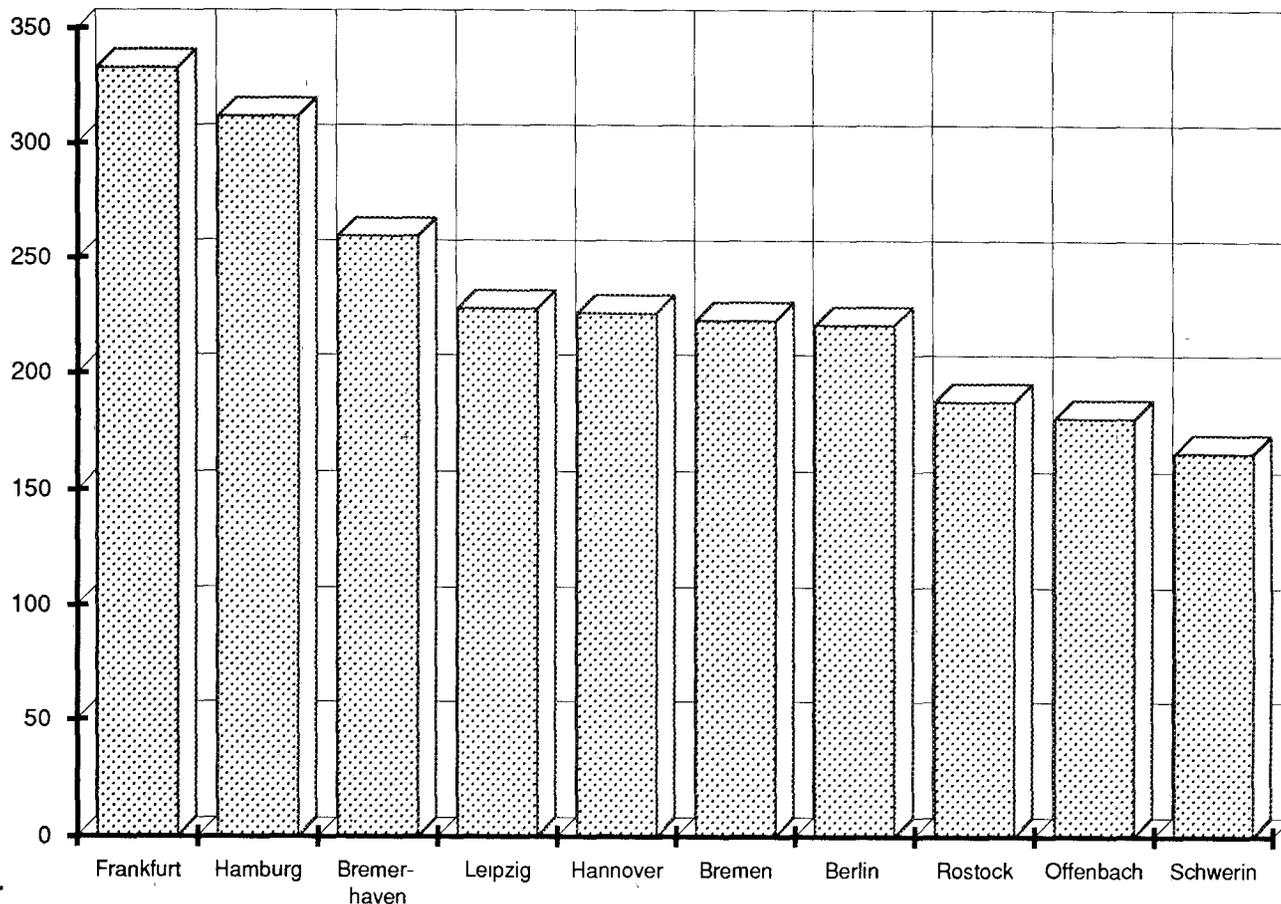
\*\*\*) Bereich des Polizeipräsidenten Bonn; nicht mit der Stadt Bonn identisch

Grafik: 11

### Städte ab 100 000 Einwohner mit den höchsten Häufigkeitszahlen 1992

#### Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

Häufigkeitszahl\*)



\*) Fälle pro 100 000 Einwohner

Bei den Raubdelikten war Frankfurt wie in den Vorjahren bezogen auf die Einwohnerzahl die statistisch am stärksten belastete Großstadt. Allerdings hat sich durch den erheblichen Rückgang der erfaßten Fälle um 10,9 % gegenüber 1991 der Abstand zu Hamburg stark verringert. Diese rückläufige Tendenz in Frankfurt dürfte mit der erhöhten Polizeipräsenz in der Innenstadt zusammenhängen, die wegen der Ablösung der hessischen Polizei durch den Bundesgrenzschutz auf dem Frankfurter Flughafen möglich wurde.

Beim Vergleich ist vor allem zu beachten, daß sich das Anzeigeverhalten und die Deliktsstruktur in diesen Städten unterscheiden kann, daß Bevölkerungsstruktur und Tätermobilität unterschiedlich sind, und daß bei der Berechnung der Häufigkeitszahlen nur die amtlich gemeldete Wohnbevölkerung, nicht jedoch Pendler, Touristen, Durchreisende, Stationierungstreitkräfte und andere nicht gemeldete Personen berücksichtigt sind, deren Zahlen ebenfalls von Stadt zu Stadt erheblich differieren.

Tabelle: 10

**Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer**

Vergleich der Häufigkeitszahlen (Fälle pro 100 000 Einwohner)  
in den vier Gemeindegrößenklassen

1972 / 1992

Gemeindegrößenklassen (Einwohner)	Häufigkeitszahl*)		Steigerungsrate in %
	1972	1992	
Großstädte ab 500 000	71	204	186,4
Großstädte von 100 000 bis unter 500 000	52	85	64,4
Städte von 20 000 bis unter 100 000	29	51	75,5
Gemeinden unter 20 000	10	17	73,7

\*) erfaßte Fälle pro 100 000 Einwohner ; 1992: alte Bundesländer einschließlich Gesamt-Berlin

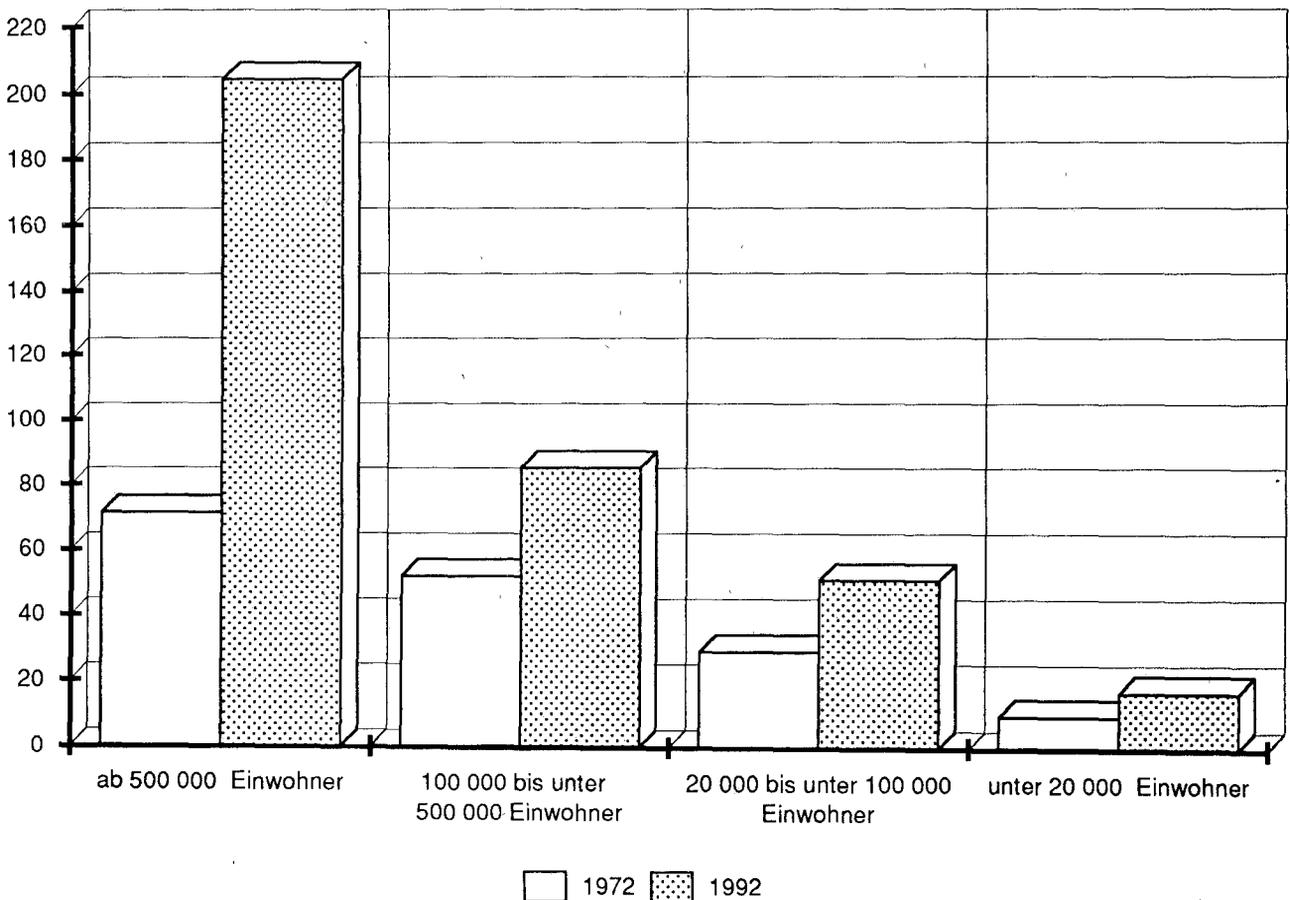
Grafik: 12

**Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer**

Vergleich der Häufigkeitszahlen (Fälle pro 100 000 Einwohner)  
in den vier Gemeindegrößenklassen

1972 / 1992

Häufigkeitszahl \*)



\*) erfaßte Fälle pro 100 000 Einwohner ; 1992: alte Bundesländer einschließlich Gesamt-Berlin

Tabelle: 11

## Häufigkeitszahlen in den Bundesländern

Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

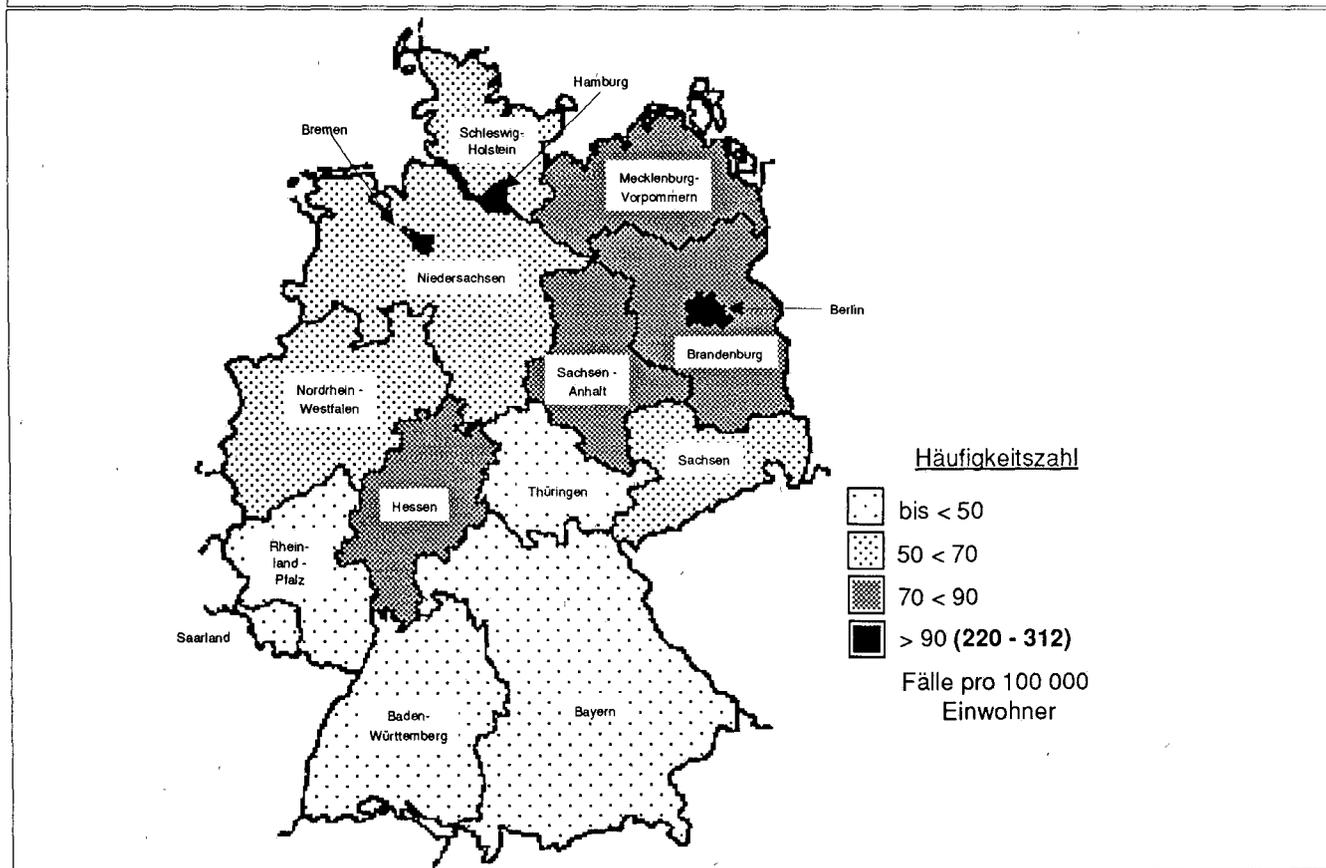
Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*					
		1992	1991	1990	1989	1988	1987
Baden-Württemberg	4 124	41	38	34	34	33	33
Bayern	3 736	32	31	26	24	24	25
Berlin (bis einschl. 1990 nur West-Berlin)	7 599	221	237	235	140	126	114
Bremen	1 573	230	218	163	143	142	133
Hamburg	5 205	312	304	263	209	172	165
Hessen	4 803	82	82	68	56	55	55
Niedersachsen	4 433	59	56	47	44	41	42
Nordrhein-Westfalen	11 921	68	62	49	49	50	49
Rheinland-Pfalz	1 554	41	34	32	30	30	30
Saarland	424	39	38	38	34	33	32
Schleswig-Holstein	1 473	56	56	45	37	41	42
alte Bundesländer (ab 91 einschl. Gesamt-Berlin)	46 845	71	69	56	49	47	46
Brandenburg	1 850	73					
Mecklenburg-Vorpommern	1 683	89					
Sachsen	3 067	66					
Sachsen-Anhalt	2 197	78					
Thüringen	873	34					
neue Bundesländer	9 670	67					
Bundesgebiet insgesamt	56 515	70					

\*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100 000 Einwohner

Grafik: 13

## Verteilung nach Häufigkeitszahlen

- Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer -

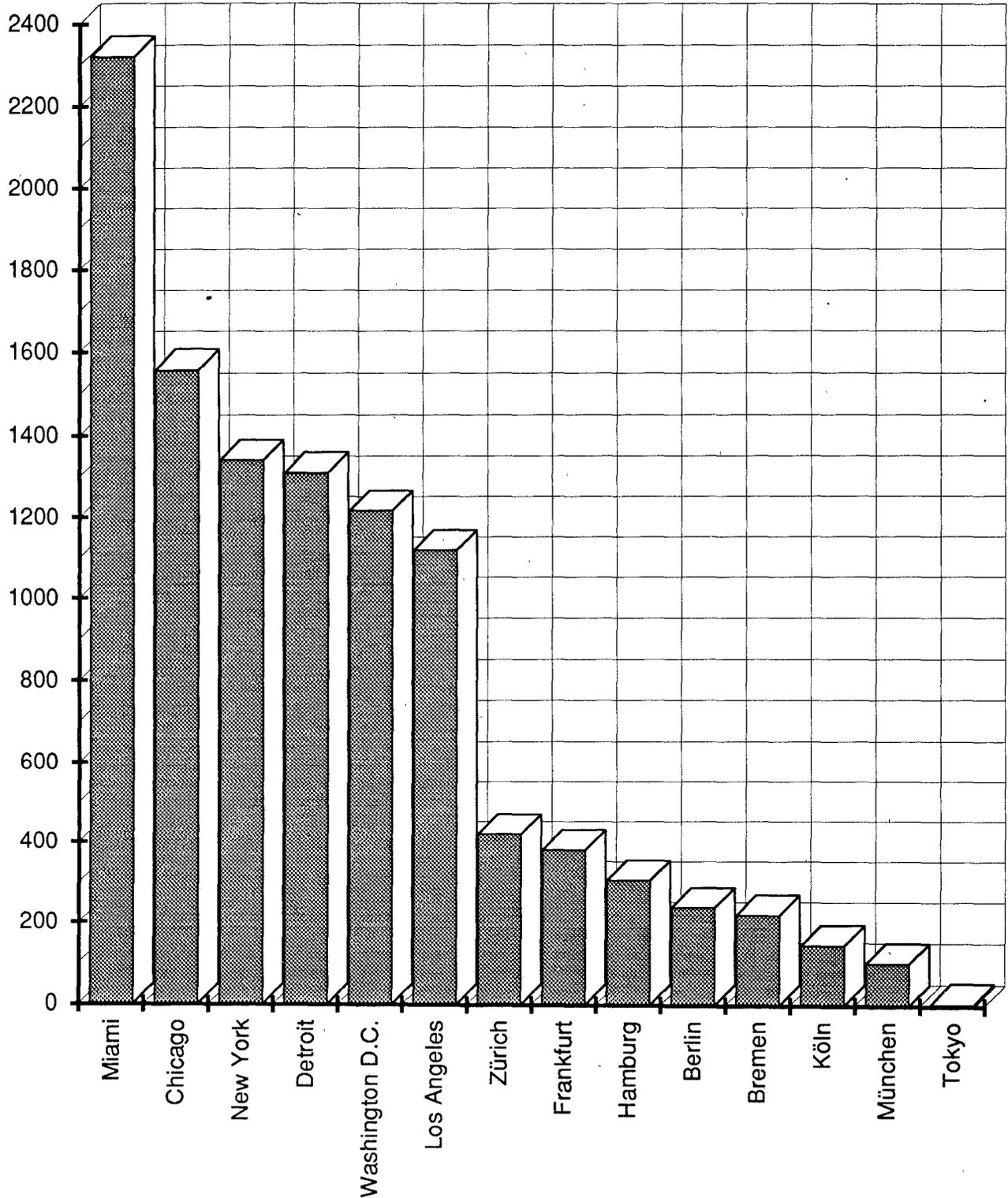


Grafik: 14

## Internationaler Städtevergleich Berichtszeitraum: 1991

### Raub

Häufigkeitszahl



Häufigkeitszahl: bekanntgewordene Fälle pro 100 000 Einwohner

Tabelle 12

Tabelle: 12

**Vergewaltigung -§ 177 StGB-**

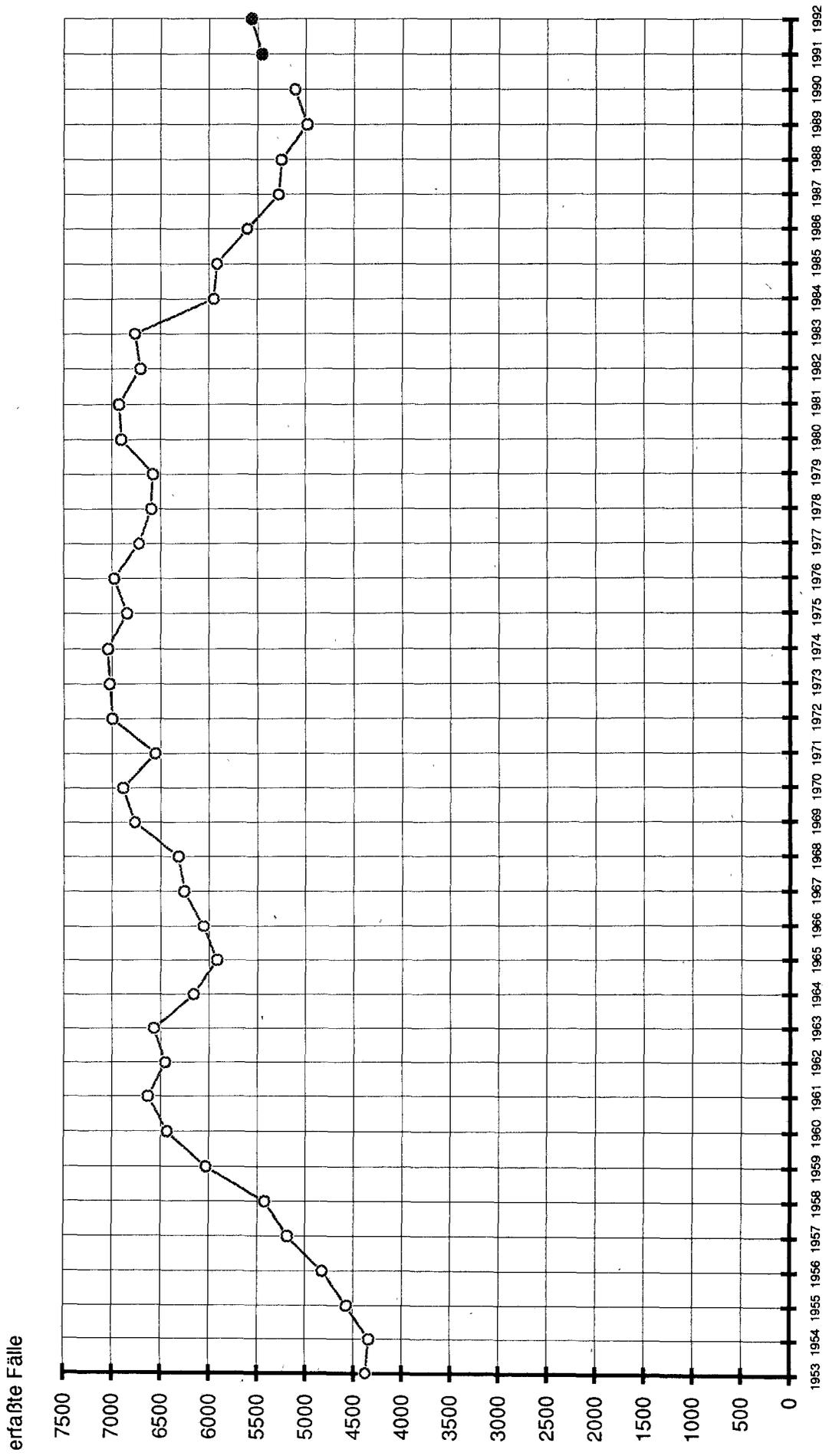
Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungsrate gegen Vorjahr	Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner)	Steigerungsrate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote
1953	4 377		8,5		2 964	67,7
1954	4 340	-0,8	8,4	-1,2	3 044	70,1
1955	4 574	5,4	8,8	4,8	3 124	68,3
1956	4 824	5,5	9,1	3,4	3 361	69,7
1957	5 186	7,5	9,7	6,6	3 570	68,8
1958	5 426	4,6	10,0	3,1	3 755	69,2
1959	6 030	11,1	11,0	10,0	4 226	70,1
1960	6 436	6,7	11,6	5,5	4 633	72,0
1961	6 630	3,0	11,8	1,7	4 718	71,2
1962	6 451	-2,7	11,3	-4,2	4 635	71,8
1963	6 572	1,9	11,4	0,9	4 699	71,5
1964	6 159	-6,3	10,6	-7,0	4 438	72,1
1965	5 923	-3,8	10,0	-5,7	4 224	71,3
1966	6 060	2,3	10,2	2,0	4 412	72,8
1967	6 255	3,2	10,4	2,0	4 537	72,5
1968	6 319	1,0	10,5	1,0	4 614	73,0
1969	6 766	7,1	11,1	5,7	5 050	74,6
1970	6 889	1,8	11,2	0,9	5 169	75,0
1971	6 555	-4,8	10,7	-4,5	4 798	73,2
1972	7 001	6,8	11,4	6,5	5 047	72,1
1973	7 027	0,4	11,3	-0,9	5 053	71,9
1974	7 044	0,2	11,4	0,9	5 075	72,0
1975	6 850	-2,8	11,1	-2,6	4 959	72,4
1976	6 979	1,9	11,3	1,8	5 114	73,3
1977	6 725	-3,6	11,0	-2,7	4 891	72,7
1978	6 598	-1,9	10,8	-1,8	4 803	72,8
1979	6 576	-0,3	10,7	-0,9	4 722	71,8
1980	6 904	5,0	11,2	4,7	4 991	72,3
1981	6 925	0,3	11,2	0,0	4 956	71,6
1982	6 708	-3,1	10,9	-2,7	4 774	71,2
1983	6 763	0,8	11,0	0,9	4 673	69,1
1984	5 954	-12,0	9,7	-11,8	4 175	70,1
1985	5 919	-0,6	9,7	0,0	4 180	70,6
1986	5 604	-5,3	9,2	-5,2	3 969	70,8
1987	5 281	-5,8	8,6	-6,5	3 759	71,2
1988	5 251	-0,6	8,5	-1,2	3 745	71,3
1989	4 987	-5,0	8,0	-5,9	3 461	69,4
1990	5 112	2,5	8,2	2,5	3 595	70,3
1991	5 454		8,4		3 759	68,9
1992	5 568	2,1	8,5	1,2	3 925	70,5
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>						
1992	6 280		7,8		4 430	70,5

1) ab 1991 alte Bundesländer einschließlich Gesamt-Berlin

**Hinweis:** 1. Bis 1956 ohne Saarland  
2. 1971 Geänderte Erfassungsmodalitäten (u.a. Ausgangsstatistik)

Vergewaltigung - § 177 StGB-

Grafik: 15



1) ab 1991 alte Bundesländer einschließlich Gesamt-Berlin

Hinweis: 1. Bis 1956 ohne Saarland  
 2. 1971 Geänderte Erfassungsmodalitäten (u.a. Ausgangsstatistik)

Tabelle 13

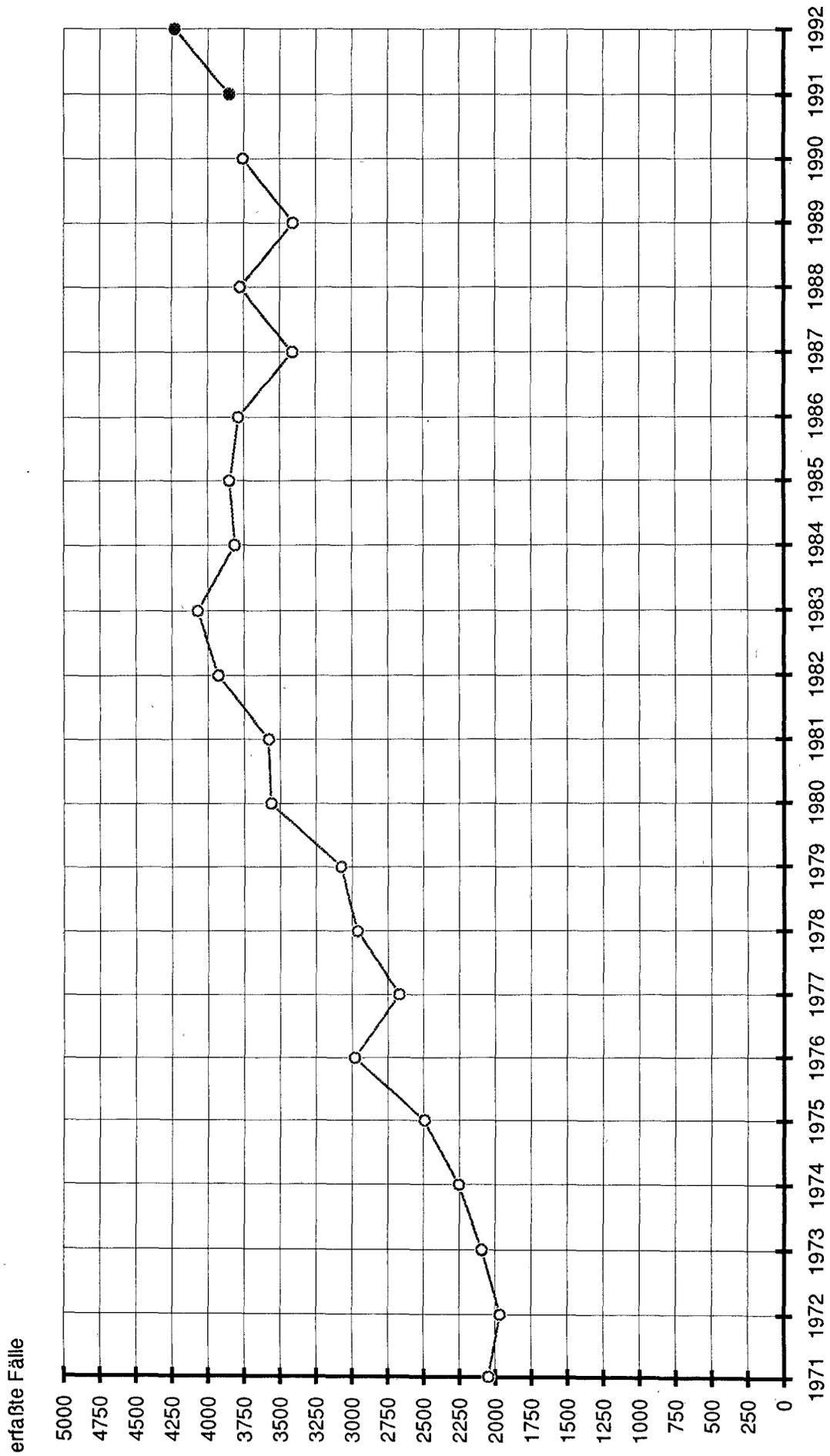
Tabelle: 13

**Sexuelle Nötigung -§ 178 StGB-**

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungsrate gegen Vorjahr	Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner)	Steigerungsrate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote
1971	2 051		3,3		1 461	71,2
1972	1 968	-4,0	3,2	-3,0	1 329	67,5
1973	2 096	6,5	3,4	6,3	1 429	68,2
1974	2 256	7,6	3,6	5,9	1 487	65,9
1975	2 496	10,6	4,0	11,1	1 631	65,3
1976	2 979	19,4	4,8	20,0	2 076	69,7
1977	2 670	-10,4	4,3	-10,4	1 665	62,4
1978	2 960	10,9	4,8	11,6	1 993	67,3
1979	3 076	3,9	5,0	4,2	1 969	64,0
1980	3 565	15,9	5,8	16,0	2 267	63,6
1981	3 579	0,4	5,8	0,0	2 253	63,0
1982	3 928	9,8	6,4	10,3	2 389	60,8
1983	4 070	3,6	6,6	3,1	2 354	57,8
1984	3 813	-6,3	6,2	-6,1	2 357	61,8
1985	3 847	0,9	6,3	1,6	2 411	62,7
1986	3 786	-1,6	6,2	-1,6	2 296	60,6
1987	3 411	-9,9	5,6	-9,7	2 021	59,2
1988	3 776	10,7	6,1	8,9	2 358	62,4
1989	3 406	-9,8	5,5	-9,8	1 916	56,3
1990	3 757	10,3	6,0	9,1	2 226	59,2
1991 <sup>1)</sup>	3 851		5,9		2 205	57,3
1992	4 231	9,9	6,4	8,5	2 396	56,6
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>						
1992	4 861		6,1		2 771	57,0

1) ab 1991 alte Bundesländer einschließlich Gesamt-Berlin

Sexuelle Nötigung - § 178 StGB-



1) ab 1991 alte Bundesländer einschließlich Gesamt-Berlin

Grafik: 16

Tabelle 14

Tabelle: 14

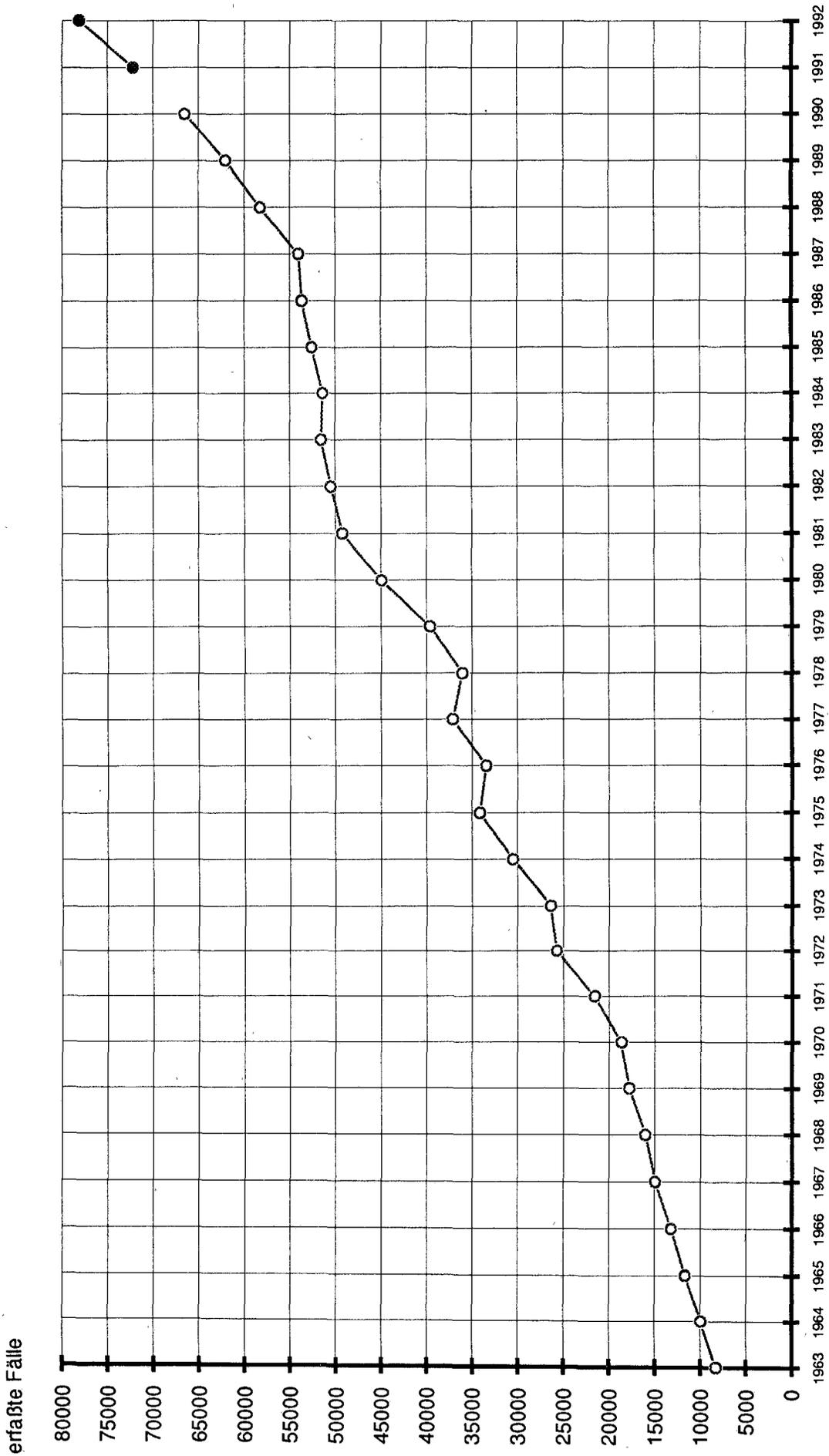
**Straftaten gegen die persönliche Freiheit -§§ 234, 235-237, 239-239b, 240, 241, 316c StGB-**

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungsrate gegen Vorjahr	Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner)	Steigerungsrate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote
1963	8 313		14		7 520	90,5
1964	9 943	19,6	17	21,4	9 065	91,2
1965	11 694	17,6	20	17,6	10 534	90,1
1966	13 210	13,0	22	10,0	11 918	90,2
1967	14 941	13,1	25	13,6	13 452	90,0
1968	16 038	7,3	27	8,0	14 420	89,9
1969	17 775	10,8	29	7,4	15 833	89,1
1970	18 671	5,0	30	3,4	16 264	87,1
1971	21 597	15,7	35	16,7	18 987	87,9
1972	25 724	19,1	42	20,0	21 558	83,8
1973	26 391	2,6	43	2,4	23 012	87,2
1974	30 519	15,6	49	14,0	26 185	85,8
1975	34 169	12,0	55	12,2	28 203	82,5
1976	33 477	-2,0	54	-1,8	28 324	84,6
1977	37 125	10,9	61	13,0	30 715	82,7
1978	36 085	-2,8	59	-3,3	30 748	85,2
1979	39 619	9,8	65	10,2	33 988	85,8
1980	44 944	13,4	73	12,3	39 049	86,9
1981	49 247	9,6	80	9,6	42 484	86,3
1982	50 510	2,6	82	2,5	44 110	87,3
1983	51 564	2,1	84	2,4	45 105	87,5
1984	51 407	-0,3	84	0,0	45 504	88,5
1985	52 598	2,3	86	2,4	46 395	88,2
1986	53 661	2,0	88	2,3	47 404	88,3
1987	54 060	0,7	88	0,0	47 579	88,0
1988	58 276	7,8	95	8,0	51 944	89,1
1989	62 090	6,5	100	5,3	55 007	88,6
1990	66 532	7,2	106	6,0	59 122	88,9
1991 <sup>1)</sup>	72 214		111		63 126	87,4
1992	78 133	8,2	119	7,2	67 456	86,3
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>						
1992	91 049		113		77 455	85,1

1) ab 1991 alte Bundesländer einschließlich Gesamt-Berlin

**Hinweis:** 1. 1971 Geänderte Erfassungsmodalitäten (u.a. Ausgangsstatistik)  
2. Ab 1973 einschl. Geiselnahme -§ 239b StGB- und Angriff auf den Luftverkehr -§ 316c StGB-

**Straftaten gegen die persönliche Freiheit -§§ 234, 235-237, 239-239b, 240, 241, 316c StGB-**



1) ab 1991 alte Bundesländer einschließlich Gesamt-Berlin

Hinweis: 1971 Geänderte Erfassungsmodalitäten (u.a. Ausgangsstatistik)

Tabelle 15

Tabelle: 15

**Widerstand gegen die Staatsgewalt (seit 1975: §§ 111, 113, 114, 120 und 121 StGB)**

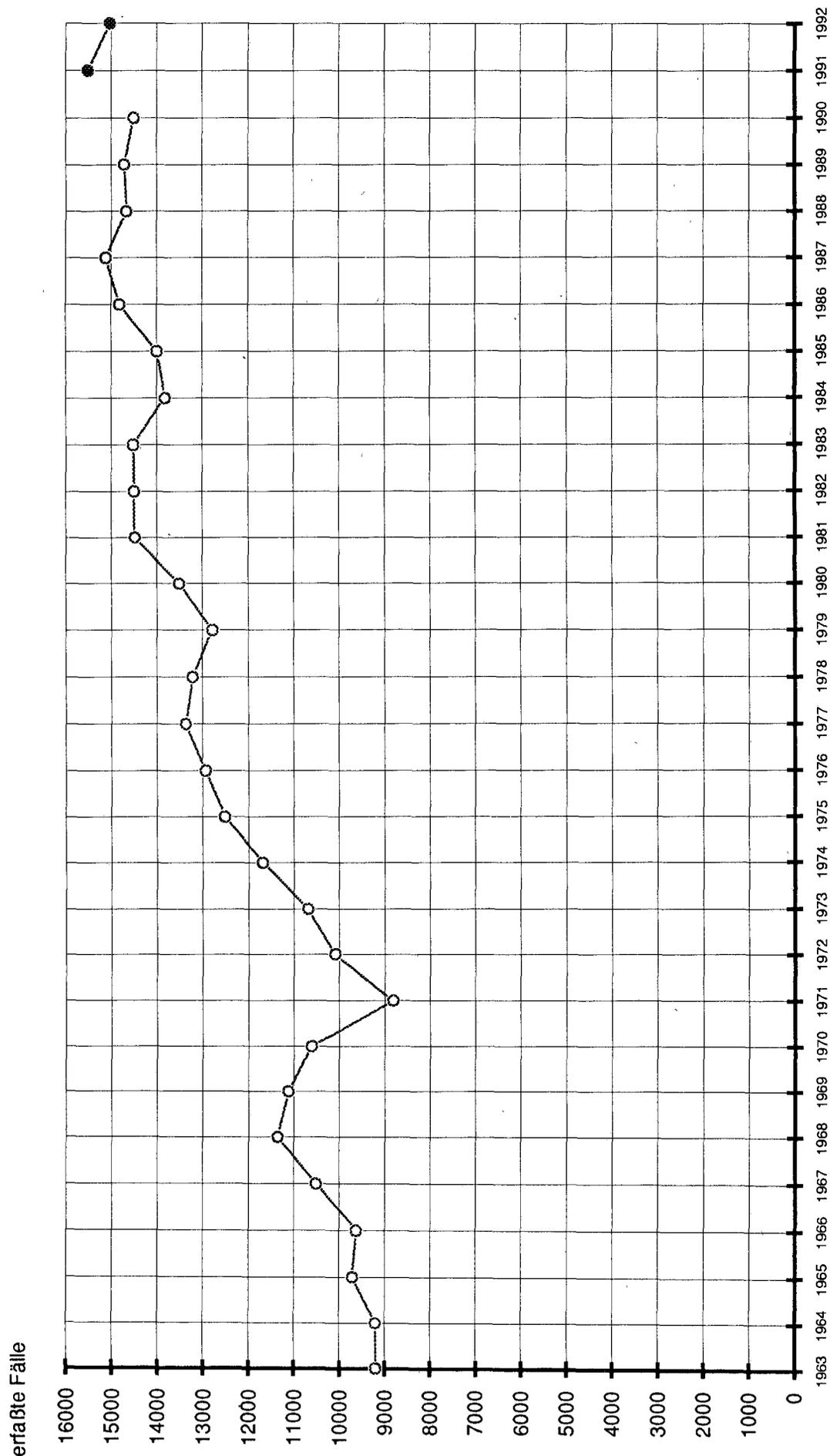
Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungsrate gegen Vorjahr	Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner)	Steigerungsrate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote
1963	9 201		16,0		9 013	98,0
1964	9 201	0,0	15,8	-1,3	9 005	97,9
1965	9 717	5,6	16,5	4,4	9 461	97,4
1966	9 625	-0,9	16,1	-2,4	9 401	97,7
1967	10 512	9,2	17,6	9,3	10 319	98,2
1968	11 365	8,1	18,9	7,4	11 263	99,1
1969	11 118	-2,2	18,3	-3,2	10 846	97,6
1970	10 616	-4,5	17,3	-5,5	10 520	99,1
1971	8 815	-17,0	14,4	-16,8	8 960	101,6
1972	10 096	14,5	16,4	13,9	10 141	100,4
1973	10 692	5,9	17,3	5,5	10 659	99,7
1974	11 694	9,4	18,8	8,7	11 642	99,6
1975	12 517	7,0	20,2	7,4	12 454	99,5
1976	12 943	3,4	21,0	4,0	12 878	99,5
1977	13 369	3,3	21,8	3,8	13 331	99,7
1978	13 222	-1,1	21,6	-0,9	13 185	99,7
1979	12 792	-3,3	20,9	-3,2	12 733	99,5
1980	13 514	5,6	22,0	5,3	13 439	99,4
1981	14 493	7,2	23,5	6,8	14 346	99,0
1982	14 504	0,1	23,5	0,0	14 409	99,3
1983	14 523	0,1	23,6	0,4	14 379	99,0
1984	13 821	-4,8	22,6	-4,2	13 737	99,4
1985	14 002	1,3	22,9	1,3	13 940	99,6
1986	14 819	5,8	24,3	6,1	14 711	99,3
1987	15 122	2,0	24,7	1,6	14 877	98,4
1988	14 673	-3,0	23,9	-3,2	14 514	98,9
1989	14 717	0,3	23,7	-0,8	14 584	99,1
1990	14 510	-1,4	23,1	-2,5	14 337	98,8
1991	1) 15 513		23,9		15 235	98,2
1992	15 031	-3,1	22,9	-4,2	14 844	98,8
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>						
1992	16 818		21,0		16 570	98,5

1) ab 1991 alte Bundesländer einschließlich Gesamt-Berlin

**Hinweis:** 1971 Geänderte Erfassungsmodalitäten (u.a. Ausgangsstatistik)  
Aufklärungsquoten über 100 % sind u.a. dadurch zu erklären, daß im Berichtszeitraum noch Fälle aus dem Vorjahren aufgeklärt wurden.

Widerstand gegen die Staatsgewalt (seit 1975: §§ 111, 113, 114, 120 und 121 StGB)

Grafik: 18



1) ab 1991 alte Bundesländer einschließlich Gesamt-Berlin

Hinweis: 1971 Geänderte Erfassungsmodalitäten (u.a. Ausgangsstatistik)

Tabelle: 16

**Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen**

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

Tabelle: 20

Schlüssel	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Kinder	Jugendl.	Heranw.	Erwachsene	Jungerw.
			mannl.	weibl.	bis unter 14 Jahre	14 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre	21 und älter	21 bis unter 25 Jahre
			in %		in %				
8920	Gewaltkriminalität	119 352	89,9	10,1	2,6	14,7	15,8	66,8	16,8
	davon:								
0100	Mord	1 159	89,8	10,2	0,3	6,0	11,7	81,9	16,8
0200	Totschlag, Tötung auf Verlangen und Kindestötung	2 301	87,0	13,0	0,1	4,8	11,1	84,0	15,1
1110	Vergewaltigung	4 559	99,4	0,6	0,5	6,2	10,4	82,9	17,3
2100	Raub	29 076	91,9	8,1	3,6	20,9	19,6	55,9	18,5
2210	Körperverletzung mit Todesfolge	362	87,6	12,4	0,3	10,8	17,1	71,8	12,4
2220	Gefährliche und schwere Körperverletzung	85 694	89,1	10,9	2,5	14,1	15,3	68,0	16,3
2330	Erpresserischer Menschenraub	119	93,3	6,7	0,8	5,9	4,2	89,1	24,4
2340	Geiselnahme	122	95,1	4,9	0,0	2,5	11,5	86,1	21,3

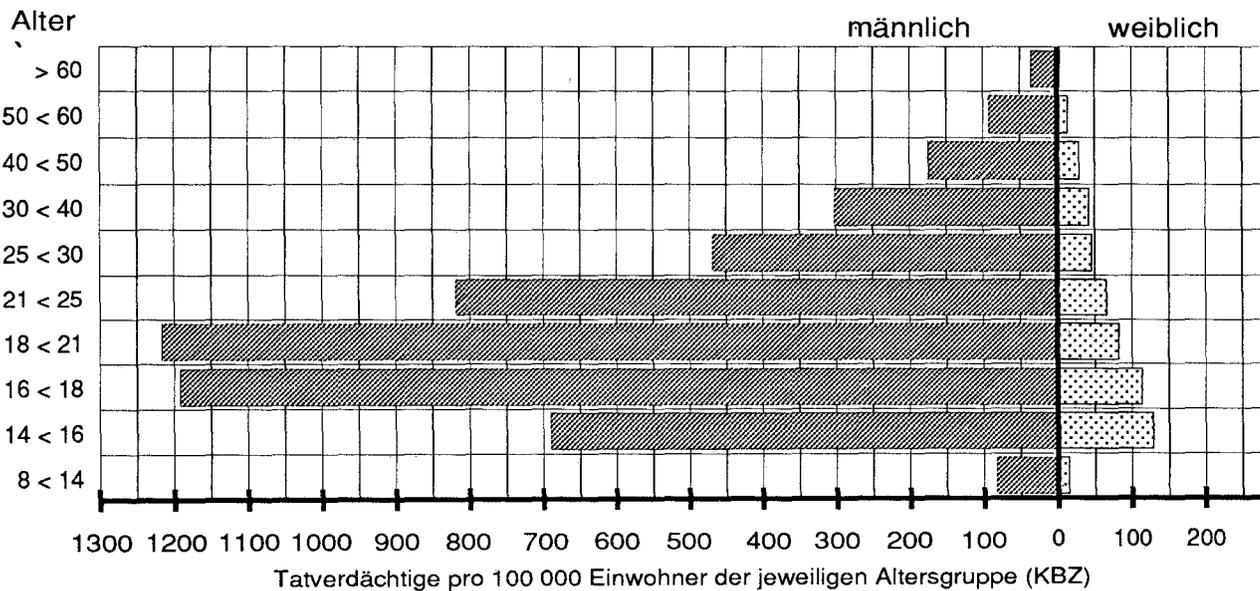
Die Gewaltkriminalität wird in der Regel von männlichen Tatverdächtigen begangen. Die Anteile jugendlicher und heranwachsender unter den Tatverdächtigen sind bei Raub am höchsten.

Bezogen auf ihren Bevölkerungsanteil dominieren unter den Tatverdächtigen bei der aufgeführten Gewaltkriminalität männliche Jugendliche ab 16 Jahre und Heranwachsende.

Grafik: 19

**Kriminalitätsbelastung der Tatverdächtigen bei Gewaltkriminalität**

im Bundesgebiet insgesamt

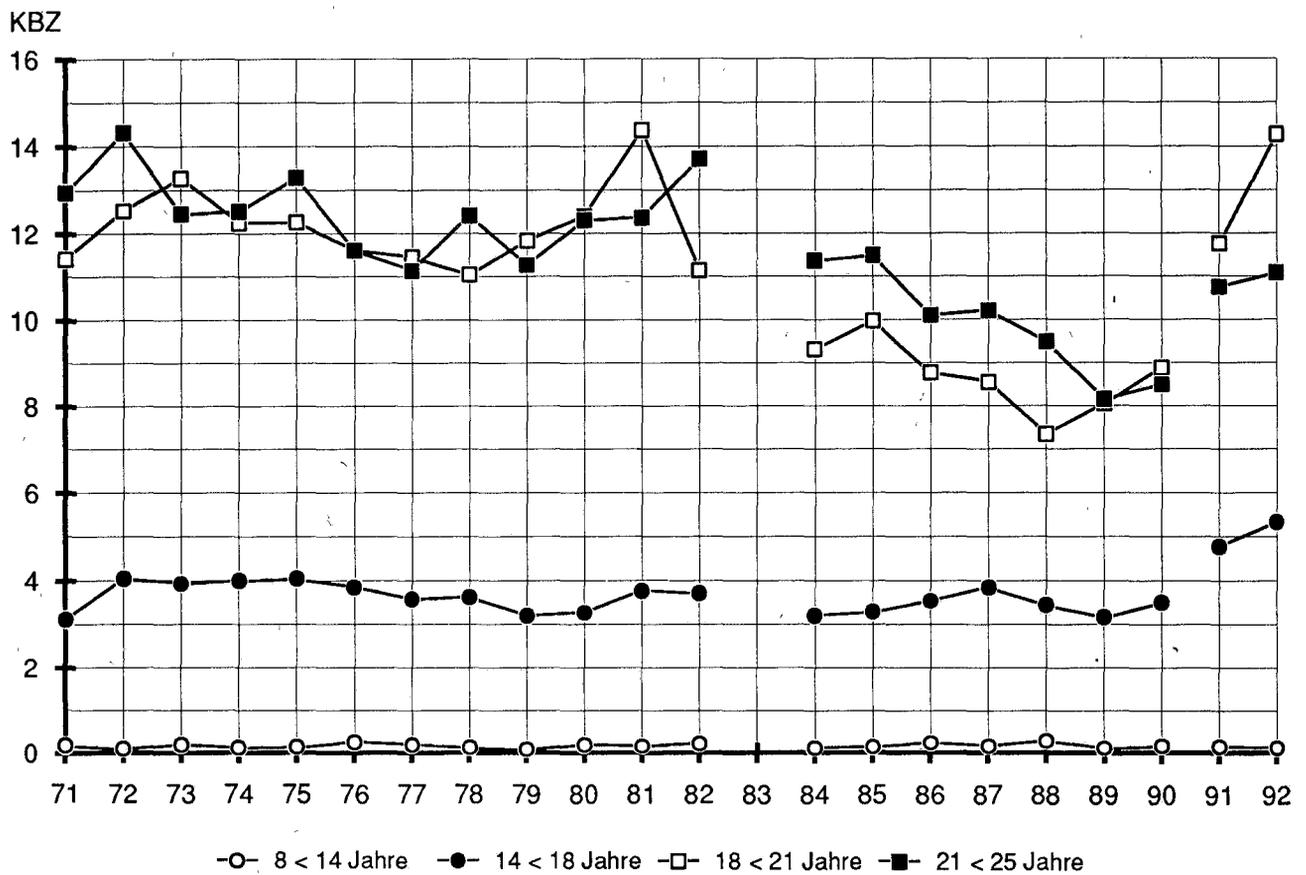


Grafik: 20

### Polizeiliche Kriminalstatistik

#### Auswertung

**Bereich:** Bundesrepublik Deutschland  
**Zeit:** 1971 - 1992  
ab 1991 alte Bundesländer einschl. Gesamt-Berlin  
**Die Daten sind mit den Vorjahren nicht vergleichbar!**  
**Tatverdächtige:** Kriminalitätsbelastungszahlen  
 Tatverdächtige pro 100 000 Einwohner der jeweiligen Altersklasse  
 -ohne Kinder unter 8 Jahren-  
**Schlüssel:** 0100 + 0210 Mord und Totschlag



1984: Durch Einführung der sogenannten "echten Tatverdächtigenzählung" sind die Daten ab 1984 mit denen der Vorjahre nicht mehr vergleichbar.

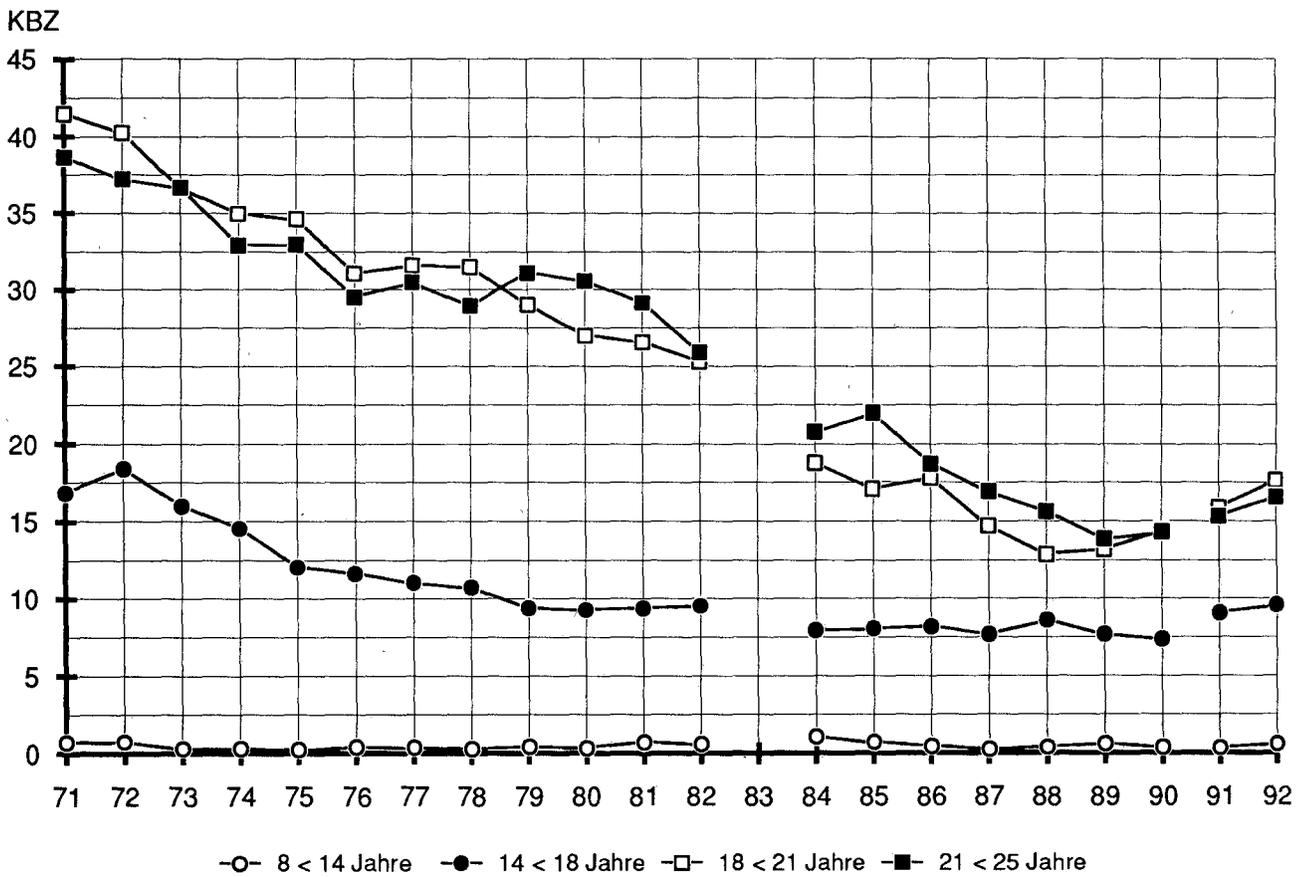
1991: ab 1991 alte Bundesländer einschl. Gesamt-Berlin.  
 Die Daten sind mit den Vorjahren nicht vergleichbar.

Grafik: 21

### Polizeiliche Kriminalstatistik

#### Auswertung

**Bereich:** Bundesrepublik Deutschland  
**Zeit:** 1971 - 1992  
ab 1991 alte Bundesländer einschl. Gesamt-Berlin  
**Die Daten sind mit den Vorjahren nicht vergleichbar!**  
**Tatverdächtige:** Kriminalitätsbelastungszahlen  
 Tatverdächtige pro 100 000 Einwohner der jeweiligen Altersklasse  
ohne Kinder unter 8 Jahren-  
**Schlüssel:** 1110 Vergewaltigung



1984: Durch Einführung der sogenannten "echten Tatverdächtigenzählung" sind die Daten ab 1984 mit denen der Vorjahre nicht mehr vergleichbar.

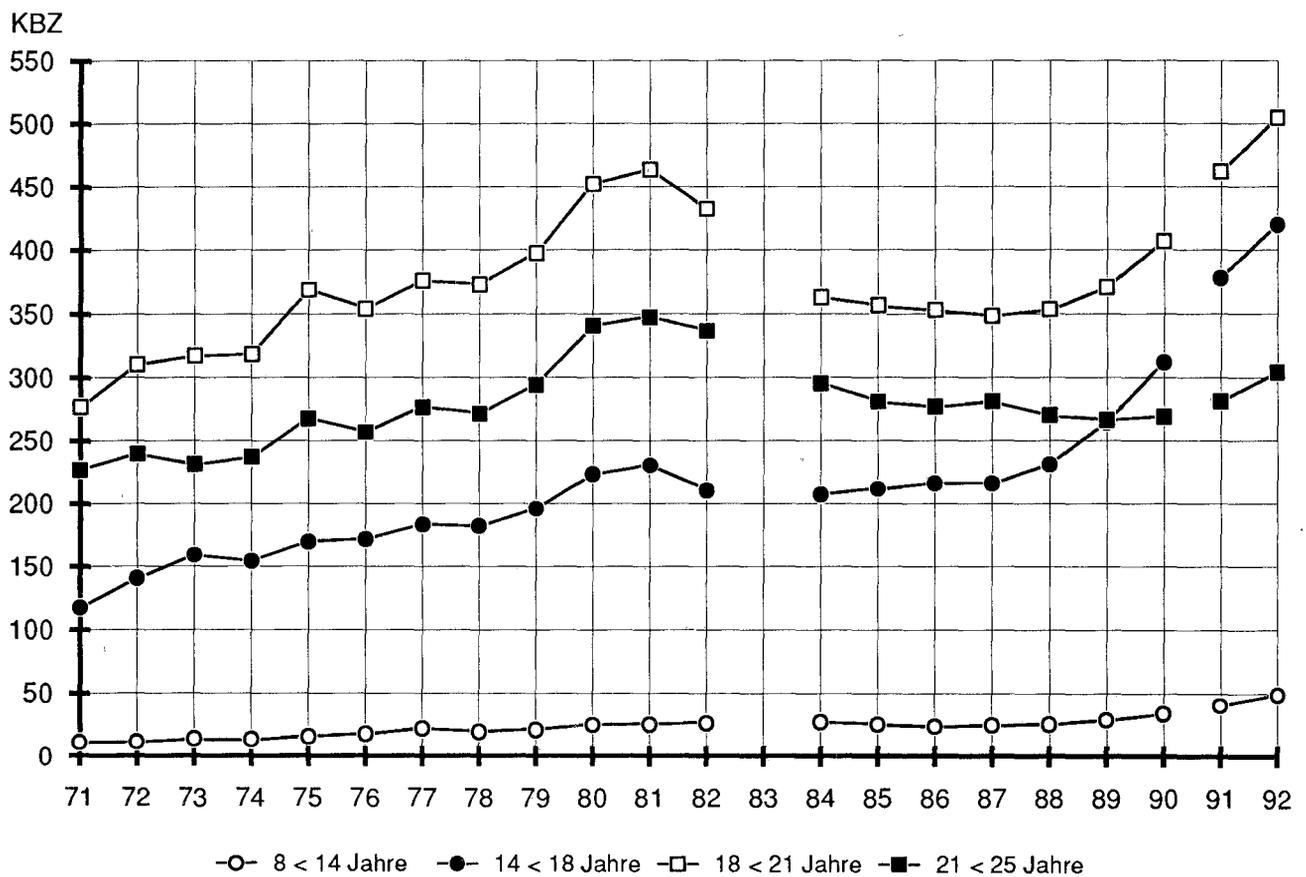
1991: ab 1991 alte Bundesländer einschl. Gesamt-Berlin.  
 Die Daten sind mit den Vorjahren nicht vergleichbar.

Grafik: 22

### Polizeiliche Kriminalstatistik

#### Auswertung

**Bereich:** Bundesrepublik Deutschland  
**Zeit:** 1971 - 1992  
ab 1991 alte Bundesländer einschl. Gesamt-Berlin  
 Die Daten sind mit den Vorjahren nicht vergleichbar!  
**Tatverdächtige:** Kriminalitätsbelastungszahlen  
 Tatverdächtige pro 100 000 Einwohner der jeweiligen Altersklasse  
 -ohne Kinder unter 8 Jahren-  
**Schlüssel:** 2220 gefährliche und schwere Körperverletzung



1984: Durch Einführung der sogenannten "echten Tatverdächtigenzählung" sind die Daten ab 1984 mit denen der Vorjahre nicht mehr vergleichbar.

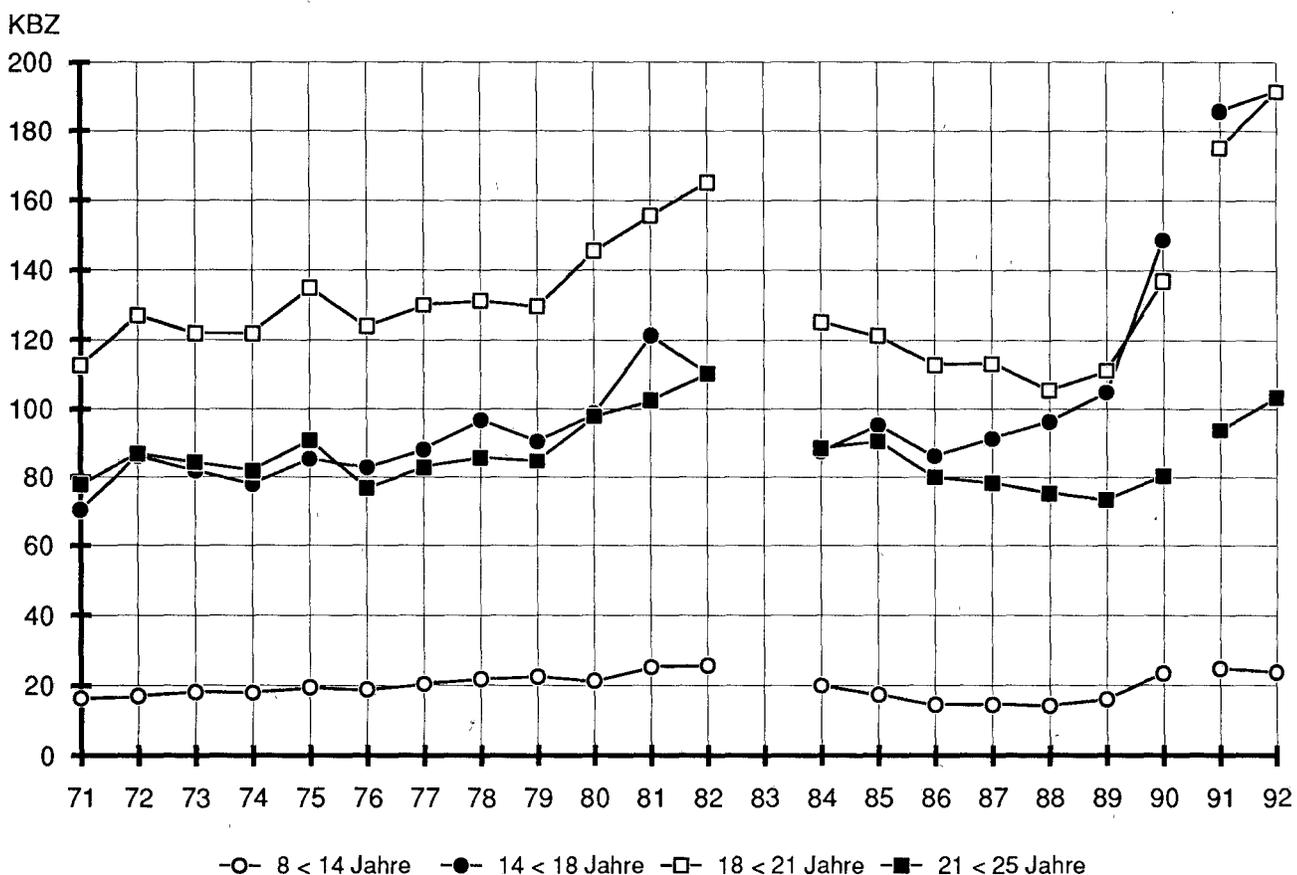
1991: ab 1991 alte Bundesländer einschl. Gesamt-Berlin. Die Daten sind mit den Vorjahren nicht vergleichbar.

Grafik: 23

### Polizeiliche Kriminalstatistik

#### Auswertung

**Bereich:** Bundesrepublik Deutschland  
**Zeit:** 1971 - 1992  
ab 1991 alte Bundesländer einschl. Gesamt-Berlin  
 Die Daten sind mit den Vorjahren nicht vergleichbar!  
**Tatverdächtige:** Kriminalitätsbelastungszahlen  
 Tatverdächtige pro 100 000 Einwohner der jeweiligen Altersklasse  
ohne Kinder unter 8 Jahren  
**Schlüssel:** 2100 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer



1984: Durch Einführung der sogenannten "echten Tatverdächtigenzählung" sind die Daten ab 1984 mit denen der Vorjahre nicht mehr vergleichbar.

1991: ab 1991 alte Bundesländer einschl. Gesamt-Berlin. Die Daten sind mit den Vorjahren nicht vergleichbar.

Grafik: 24

### Polizeiliche Kriminalstatistik

#### Auswertung

**Bereich:** Bundesrepublik Deutschland

**Zeit:** 1971 - 1992

ab 1991 alte Bundesländer einschl. Gesamt-Berlin

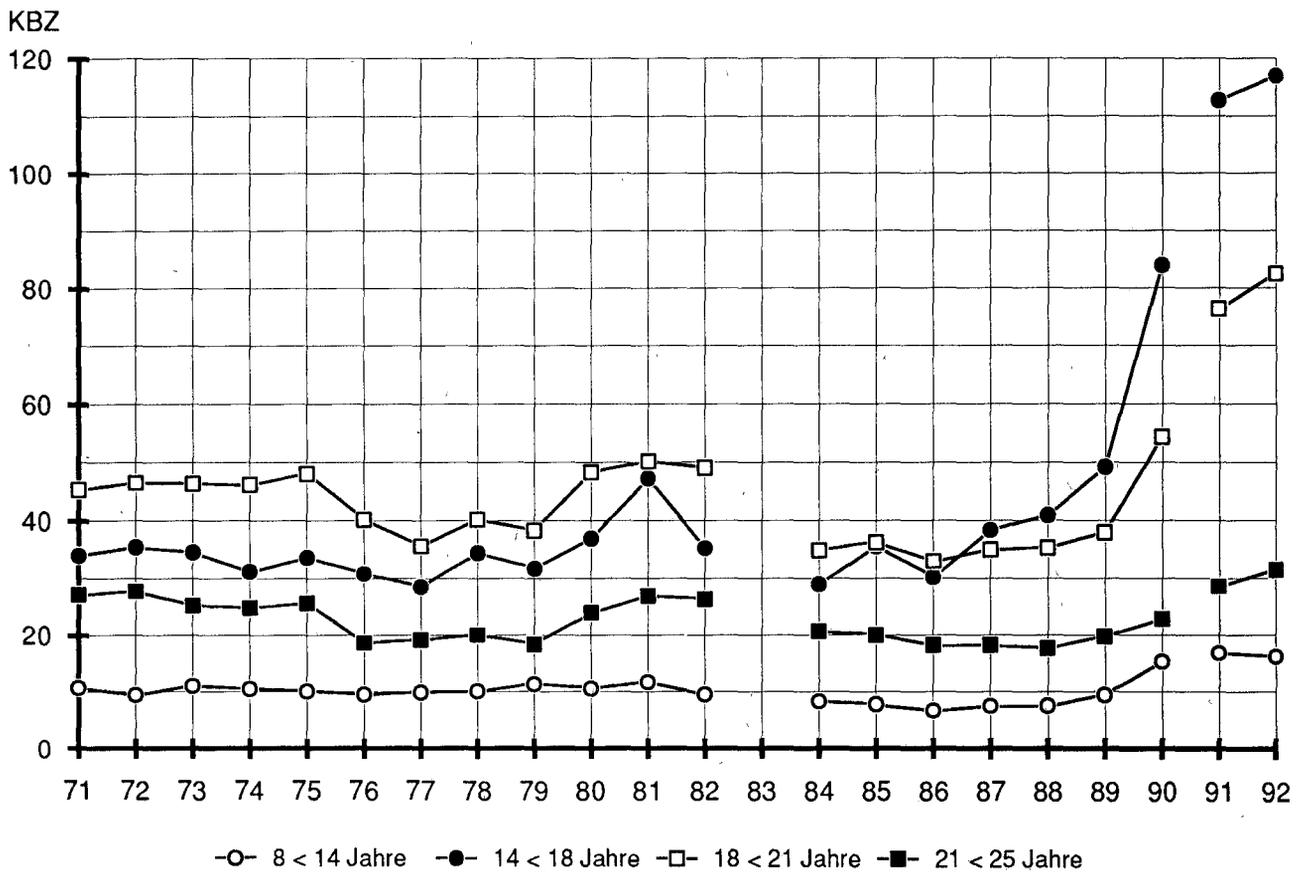
Die Daten sind mit den Vorjahren nicht vergleichbar!

**Tatverdächtige:** Kriminalitätsbelastungszahlen

Tatverdächtige pro 100 000 Einwohner der jeweiligen Altersklasse

-ohne Kinder unter 8 Jahren-

**Schlüssel:** 2170 sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen (ohne Handtaschenraub)



1984: Durch Einführung der sogenannten "echten Tatverdächtigenzählung" sind die Daten ab 1984 mit denen der Vorjahre nicht mehr vergleichbar

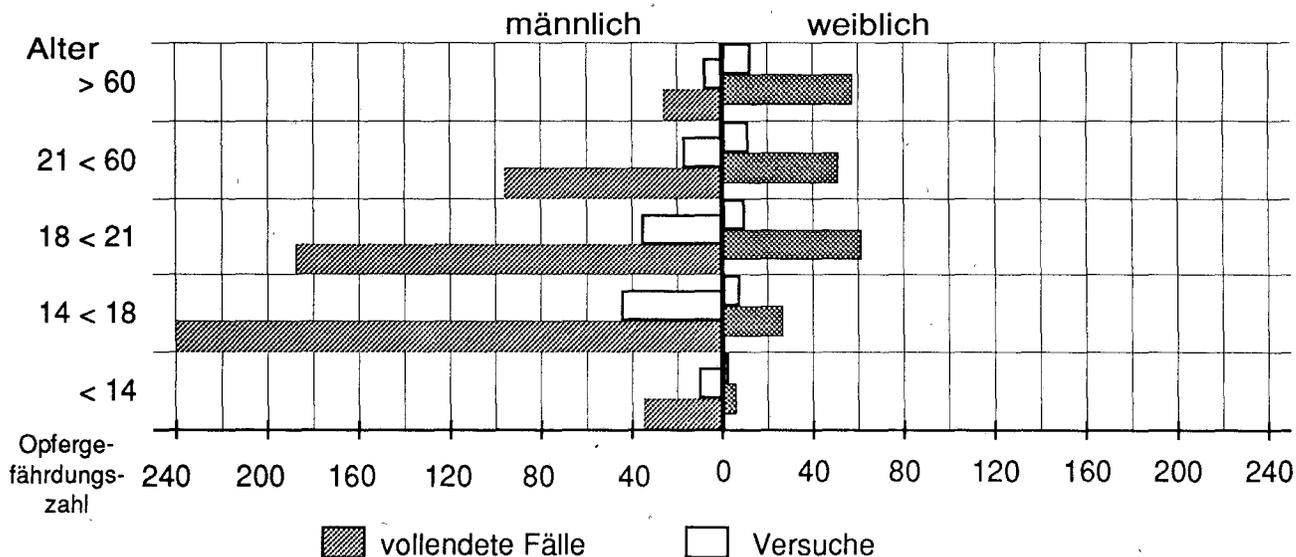
1991: ab 1991 alte Bundesländer einschl. Gesamt-Berlin  
Die Daten sind mit den Vorjahren nicht vergleichbar

Grafik: 25

### Opfergefährdung 1992

(Opfergefährdungszahl: Opfer pro 100 000 Einwohner jeweils bezogen auf Altersgruppe und Geschlecht)

#### Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

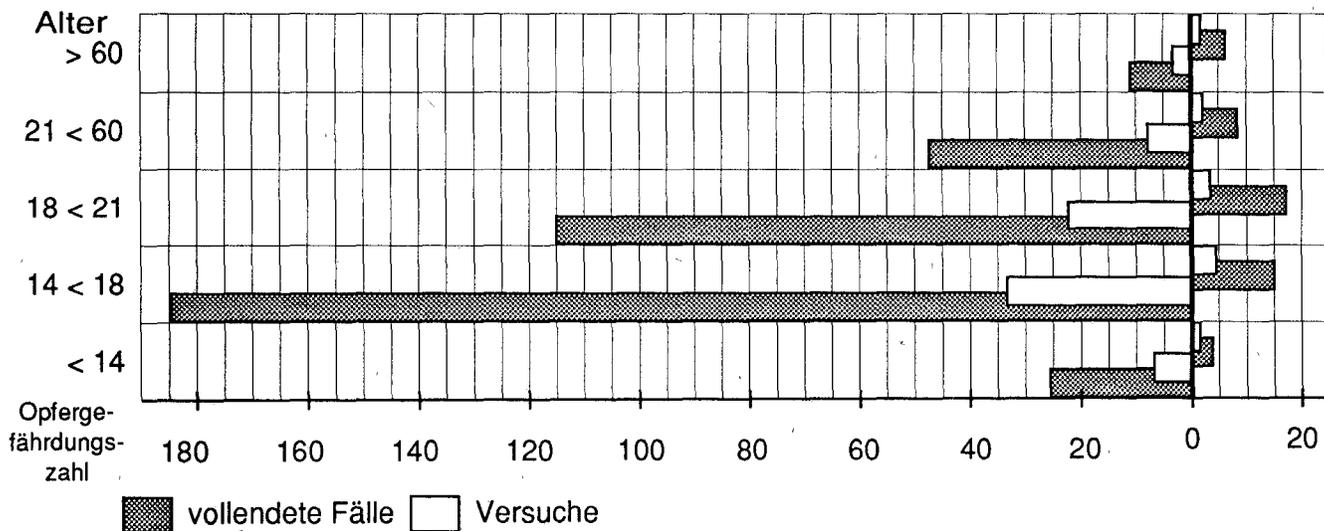


Grafik: 26

### Opfergefährdung 1992

(Opfergefährdungszahl: Opfer pro 100 000 Einwohner jeweils bezogen auf Altersgruppe und Geschlecht)

#### sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen



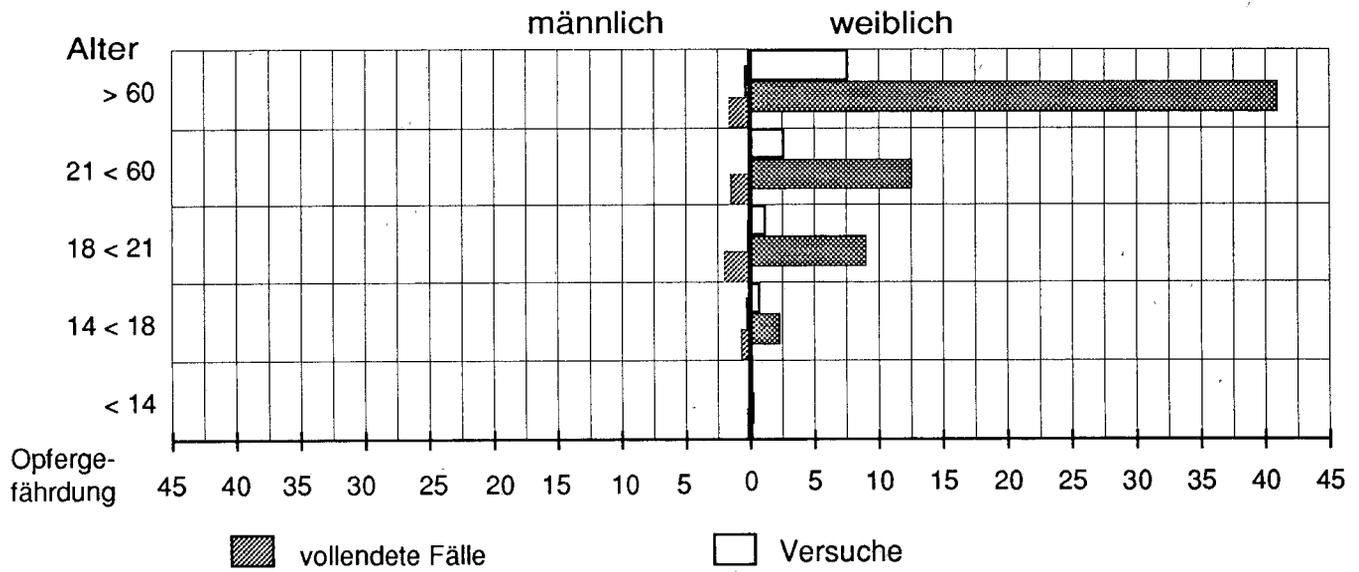
**Anmerkung:** Die Opferzahlen liegen nur für die alten Bundesländer einschließlich Ost-Berlin vor (eine Trennung ist nicht möglich). Da aber die Einwohnerzahlen nur für die alten Bundesländer vorliegen, d.h. ohne Ost-Berlin, sind die Opfergefährdungszahlen leicht überhöht.

Grafik: 27

### Opfergefährdung 1992

(Opfer pro 100 000 Einwohner jeweils bezogen auf Altersgruppe und Geschlecht)

#### Handtaschenraub

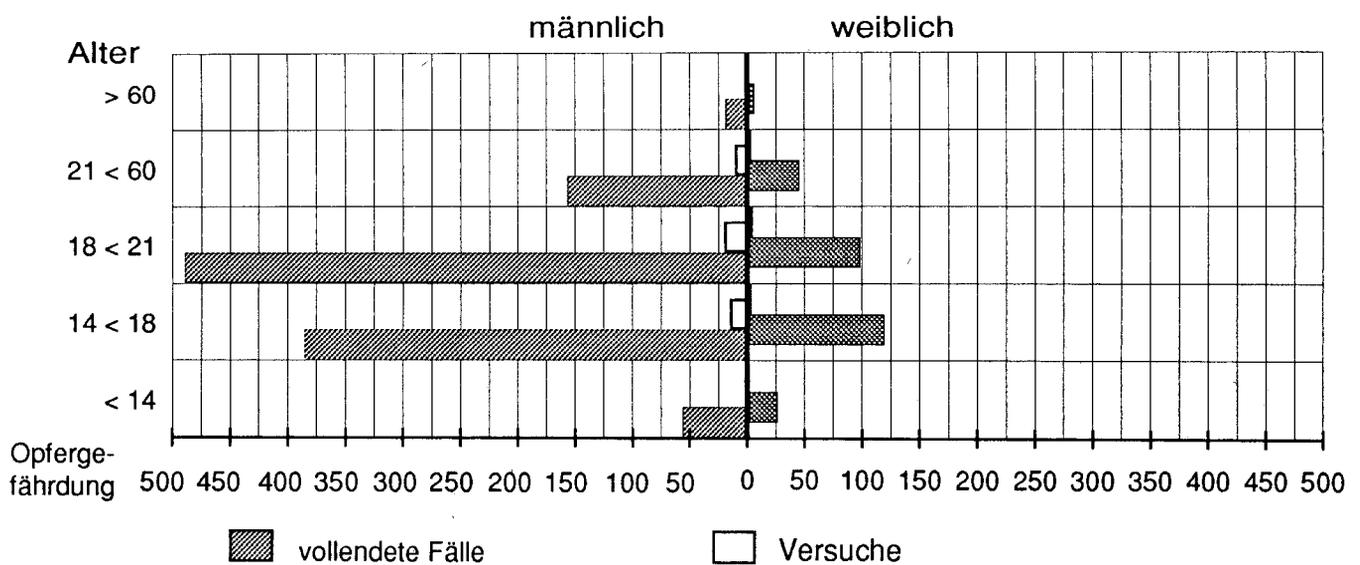


Grafik: 28

### Opfergefährdung 1992

(Opfer pro 100 000 Einwohner jeweils bezogen auf Altersgruppe und Geschlecht)

#### Gefährliche und schwere Körperverletzung



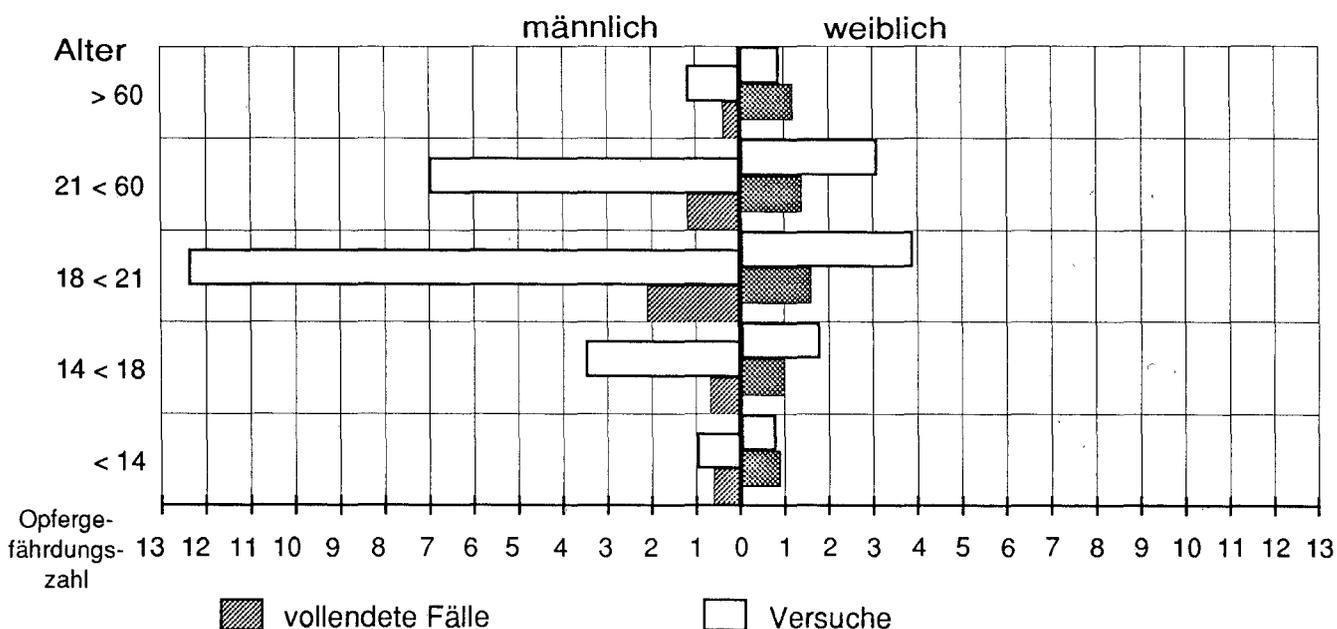
**Anmerkung:** Die Opferzahlen liegen nur für die alten Bundesländer einschließlich Ost-Berlin vor (eine Trennung ist nicht möglich). Da aber die Einwohnerzahlen nur für die alten Bundesländer vorliegen, d.h. ohne Ost-Berlin, sind die Opfergefährdungszahlen leicht überhöht.

Grafik: 29

### Opfergefährdung 1992

(Opfergefährdungszahl: Opfer pro 100 000 Einwohner jeweils bezogen auf Altersgruppe und Geschlecht)

#### Mord und Totschlag

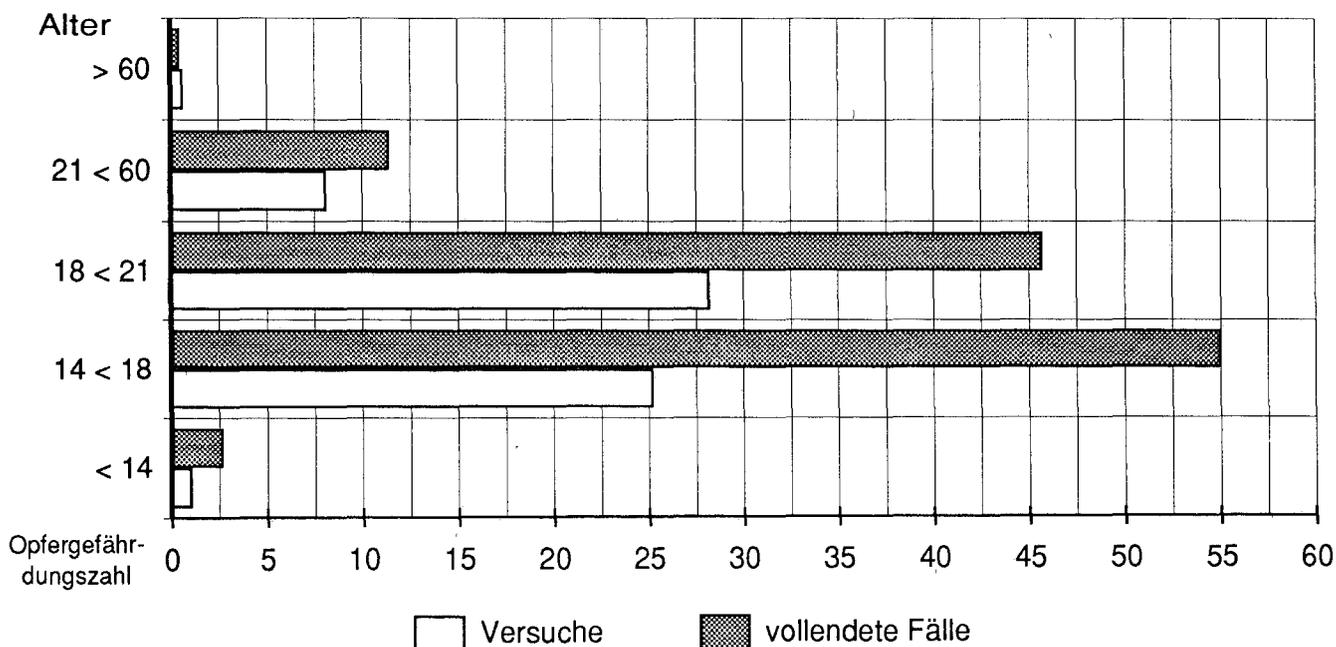


Grafik: 30

### Opfergefährdung 1992

(Opfergefährdungszahl: Opfer pro 100 000 Einwohner jeweils bezogen auf Altersgruppe und Geschlecht)

#### Vergewaltigung (nur weibliche Opfer)



**Anmerkung:** Die Opferzahlen liegen nur für die alten Bundesländer einschließlich Ost-Berlin vor (eine Trennung ist nicht möglich). Da aber die Einwohnerzahlen nur für die alten Bundesländer vorliegen, d.h. ohne Ost-Berlin, sind die Opfergefährdungszahlen leicht überhöht.

## Literaturverzeichnis

(Bei Literaturangaben, die auch in der COD-Bibliographie auftauchen - s. u. -, ist die ZI-NR beigefügt; sie setzt sich zusammen aus Jahreszahl (z. B. 92) und laufender, dreistelliger Nummer.)

Augstein, Renate: Gewalt gegen Frauen, Gewalt in der Familie. In: Bundeskriminalamt (Hg): Symposium: Polizei und Gewalt. Erfahrungen im Umgang mit Gewalt und Folgerungen für künftiges Handeln. Referate und Diskussionsbeiträge. Was ist Gewalt? - Auseinandersetzungen mit einem Begriff - Bd. 3. (Sonderband der BKA-Forschungsreihe) Wiesbaden 1989, S. 169 - 176. (ZI-NR: 89 - 006)

Baurmann, Michael C.: Sexualität, Gewalt und psychische Folgen. Eine Längsschnittuntersuchung bei Opfern sexueller Gewalt und sexueller Normverletzungen anhand von angezeigten Sexualkontakten. (BKA-Forschungsreihe Bd. 15) Wiesbaden 1983.

Baurmann, Michael C.: Sexualität, Gewalt und die Folgen für das Opfer. Zusammengefaßte Ergebnisse aus einer Längsschnittuntersuchung bei Opfern von angezeigten Sexualkontakten. (Berichte des Kriminalistischen Instituts) Wiesbaden 1985. (Zit.: Baurmann 1985a)

Baurmann, Michael C.: Gewalt. Aktuelle Diskussion und Forschungsergebnisse zu gewaltsam ausgetragenen Konflikten. In: Bundeskriminalamt, Literaturdokumentation (Hg): Gewalt und Kriminalität. (COD-Literatur-Reihe Bd. 4) Wiesbaden 1985, S. VII - XXXVIII. (Zit.: Baurmann 1985b)

Baurmann, Michael C.: Bundesrepublik Deutschland: Neue Initiativen gegen sexuelle Gewalt. In: Heinrichs (Hg): Vergewaltigung. Die Opfer und die Täter. Braunschweig 1986, S. 162 - 196.

Baurmann, Michael C.: Begrüßung durch die Tagungsleitung und Einführung zum durchgängigen Themenschwerpunkt "Polizeiliche Aus- und Fortbildung im Gewaltbereich". In: Bundeskriminalamt (Hg): Symposium: Polizei und Gewalt. Erfahrungen im Umgang mit Gewalt und Folgerungen für künftiges Handeln. Referate und Diskussionsbeiträge. Was ist Gewalt? - Auseinandersetzungen mit einem Begriff - Bd. 3. (Sonderband der BKA-Forschungsreihe) Wiesbaden 1989, S. 17 - 21. (Zit.: Baurmann, 1989a)

Baurmann, Michael C.: Einführung (zum Thema "Alltägliche Gewalt in der Polizeipraxis"). In: Bundeskriminalamt (Hg): Symposium: Polizei und Gewalt. Erfahrungen im Umgang mit Gewalt und Folgerungen für künftiges Handeln. Referate und Diskussionsbeiträge. Was ist Gewalt? - Auseinandersetzungen mit einem Begriff - Bd. 3. (Sonderband der BKA-Forschungsreihe) Wiesbaden 1989, S. 85 - 90. (Zit.: Baurmann 1989b)

Baurmann, Michael C.: Einführung (zum Thema "Krisenintervention"). In: Bundeskriminalamt (Hg): Symposium: Polizei und Gewalt. Erfahrungen im Umgang mit Gewalt und Folgerungen für künftiges Handeln. Referate und Diskussionsbeiträge. Was ist Gewalt? - Auseinandersetzungen mit einem Begriff - Bd. 3. (Sonderband der BKA-Forschungsreihe) Wiesbaden 1989, S. 197 - 200. (Zit.: Baurmann 1989c)

Baurmann, Michael C.: Sexualität, Gewalt und die Folgen für das Opfer. Ergebnisse einer Befragung von deklarierten Sexualopfern im Rahmen einer Längsschnittuntersuchung. In: Deutsche Richterakademie (Hg): Gewalt an Frauen - Gewalt in der Familie. (Justiz und Recht Bd. 6) Heidelberg 1990, S. 23 - 35. (Zit.: Baurmann 1990a)

Baurmann, Michael C.: Sexuelle Gewalttätigkeiten in der Ehe. Ein Plädoyer für die strafrechtliche Gleichbehandlung von sexuellen Gewalthandlungen inner- und außerhalb der Ehe. In: Deutsche Richterakademie (Hg): Gewalt an Frauen - Gewalt in der Ehe. (Justiz und Recht Bd. 6) Heidelberg 1990, S. 37 - 47. (Zit.: Baurmann 1990b)

Baurmann, Michael C.: Viktimologische Forschung im Bundeskriminalamt: Über die Bedürfnisse von Kriminalitätsoptionen. Empirische Ergebnisse aus dem Forschungsschwerpunkt "Viktimologie" in der Kriminalistisch-kriminologischen Forschungsgruppe im BKA. In: Egg (Hg): Brennpunkte der Rechtspsychologie. Polizei - Justiz - Drogen. Bonn 1991, S. 11 - 38. (Zit.: Baurmann 1991a)

Baurmann, Michael C.: Junge Menschen und sexuelle Delinquenz. In: Rotthaus (Hg): Sexuell delinquentes Verhalten Jugendlicher. (Therapie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie Bd. 9) Dortmund 1991, S. 49 - 69. (Zit.: Baurmann 1991b)

Baurmann, Michael C.: Lernen Männer langsam? Männer setzen sich mit der Männer- und Täterrolle auseinander. In: Die Frauenministerin des Landes Schleswig-Holstein (Hg): Gewalt - Thema für Frauen und Männer. Kiel 1992, S. 45 - 68. (Zit.: Baurmann 1992a)

Baurmann, Michael C.: Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung - zur Phänomenologie sowie zu Möglichkeiten der Prävention und Intervention. In: Schuh/Killias (Hg): Sexualdelinquenz/Délinquance sexuelle. Grösch/Schweiz 1992, S. 77 - 110. (Zit.: Baurmann 1992b)

Baurmann, Michael C., Dieter Hermann, Hans Udo Störzer und Franz Streng: Telefonische Befragung von Kriminalitätsoptionen: Ein neuer Weg ins Dunkelfeld? In: Mschr. Krim., 73, 1, 1991, S. 1 - 15. (ZI-NR: 91-013)

Baurmann, Michael C., Monika Plate und Hans Udo Störzer: Polizeirelevante Aspekte bei der Auseinandersetzung mit dem Gewaltbegriff. In: Bundeskriminalamt (Hg): Was ist Gewalt? - Auseinandersetzung mit einem Begriff - Bd. 2 (Sonderband der BKA-Forschungsreihe) Wiesbaden 1988, S. 103 - 152.

Baurmann, Michael C., und Wolfram Schädler: Das Opfer nach der Straftat - seine Erwartungen und Perspektiven. Eine Befragung von betroffenen Opfern nach der Anzeige. (BKA-Forschungsreihe Bd. 22) Wiesbaden 1991. (ZI-NR: 91-014)

Bernhardt, Heinrich: Der Polizeibeamte bei Großeinsätzen mit Gewalteskalation - Situationsskizze und Perspektiven -. In: Bundeskriminalamt (Hg): Symposium: Polizei und Gewalt. Erfahrungen im Umgang mit Gewalt und Folgerungen für künftiges Handeln. Referate und Diskussionsbeiträge. Was ist Gewalt? - Auseinandersetzungen mit einem Begriff - Bd. 3. (Sonderband der BKA-Forschungsreihe) Wiesbaden 1989, S. 267 - 272. (ZI-NR: 89-018)

Bernt, Peter: Systematische Gewaltdeeskalation in der polizeilichen Alltagspraxis - Vorstellung eines Trainingsprogramms -. In: Bundeskriminalamt (Hg): Symposium: Polizei und Gewalt. Erfahrungen im Umgang mit Gewalt und Folgerungen für künftiges Handeln. Referate und Diskussionsbeiträge. Was ist Gewalt? - Auseinandersetzungen mit einem Begriff - Bd. 3. (Sonderband der BKA-Forschungsreihe) Wiesbaden 1989, S. 221 - 233. (ZI-NR: 89-021)

Bick, Udo: Zur Auseinandersetzung über die Strafbarkeit von Gewalt, insbesondere zur Prüfung der Verwerflichkeit im Sinne des § 240 StGB. In: Bundeskriminalamt (Hg): Symposium: Polizei und Gewalt. Erfahrungen im Umgang mit Gewalt und Folgerungen für künftiges Handeln. Referate und Diskussionsbeiträge. Was ist Gewalt? - Auseinandersetzungen mit einem Begriff - Bd. 3. (Sonderband der BKA-Forschungsreihe) Wiesbaden 1989, S. 49 - 59. (ZI-NR: 89-022)

Büttner, Christian: Polizei und Öffentlichkeit - Konfrontation oder Integration. In: Bundeskriminalamt (Hg): Symposium: Polizei und Gewalt. Erfahrungen im Umgang mit Gewalt und Folgerungen für künftiges Handeln. Referate und Diskussionsbeiträge. Was ist Gewalt? - Auseinandersetzungen mit einem Begriff - Bd. 3. (Sonderband der BKA-Forschungsreihe) Wiesbaden 1989, S. 209 - 212. (ZINR: 89-031)

Bundeskriminalamt (Hg): Gewalt und Kriminalität. Arbeitstagung des Bundeskriminalamtes Wiesbaden vom 17. bis 20.09.1985 (BKA-Vortragsreihe Bd. 31) Wiesbaden 1986.

Bundeskriminalamt (Hg.): Polizeiliche Kriminalstatistik Bundesrepublik Deutschland. Berichtsjahr 1992. Wiesbaden 1993.

Bundeskriminalamt, Literaturdokumentation (Hg): Gewalt und Kriminalität. Arbeitstagung des Bundeskriminalamtes Wiesbaden vom 17. bis 20.09.85. Eine Zusammenstellung polizeibezogener Literatur zur Gewaltkriminalität von Reingart Göbel und Franziska Wallraff mit einer Einführung von Michael C. Baurmann. (COD-Literatur-Reihe Bd. 4) Wiesbaden 1985.

Dörmann, Uwe und Christian Dreyer: Ausländer in der Kriminalstatistik - Bund und Hessen. In: Hessische Landeszentrale für politische Bildung und Hessisches Statistisches Landesamt (Hg.): Ausländer in Hessen. Wiesbaden 1993 (im Druck).

Dörmann, Uwe: Dunkelfeldforschung im Dunkeln. Kriminalistik 7/1988, S. 403 - 405.

Dörmann, Uwe: Internationaler Kriminalitätsvergleich. In: Hans-Heiner Kühne und Koichi Miyazawa: Kriminalität und Kriminalitätsbekämpfung in Japan. (Sonderband der BKA-Forschungsreihe) 2. überarbeitete und ergänzte Auflage. Wiesbaden 1991, S. 9 - 49.

Eckert, Roland: Zur Eskalation von Gewalt bei Großdemonstrationen. In: Bundeskriminalamt (Hg): Symposium: Polizei und Gewalt. Erfahrungen im Umgang mit Gewalt und Folgerungen für künftiges Handeln. Referate und Diskussionsbeiträge. Was ist Gewalt? - Auseinandersetzungen mit einem Begriff - Bd. 3. (Sonderband der BKA-Forschungsreihe) Wiesbaden 1989, S. 273 - 278. (ZI-NR: 89-043)

Federal Bureau of Investigation (FBI) (Hg.): Crime in the United States 1991. Uniform Crime Reports. Washington 1992.

Fehrmann, Hans, Klaus Jakobs, Rolf Junker und Claus Warnke: Das Mißtrauen gegen vergewaltigte Frauen. Erfahrungen von Vergewaltigungsopfern mit Polizei und Justiz. Eine Untersuchung von Polizeibeamten an der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Bremen. Redaktion und Vorwort: Michael C. Baurmann. (Sonderband der BKA-Forschungsreihe) Wiesbaden 1986.

Franz, Marianne: Gewalt in der Familie. In: Bundeskriminalamt (Hg): Symposium: Polizei und Gewalt. Erfahrungen im Umgang mit Gewalt und Folgerungen für künftiges Handeln. Referate und Diskussionsbeiträge. Was ist Gewalt? - Auseinandersetzungen mit einem Begriff - Bd. 3. (Sonderband der BKA-Forschungsreihe) Wiesbaden 1989, S. 177 - 183. (ZI-NR: 89-046)

Gundlach, Thomas und Thomas Menzel: Fehlerquellen der Polizeilichen Kriminalstatistik und ihre Auswirkungen am Beispiel Hamburgs. (Schriftenreihe der Polizei-Führungsakademie H.1) 1992, S. 60 - 83.

Hagemann-White, Carol: Gewalt gegen Frauen. In: Bundeskriminalamt (Hg): Symposium: Polizei und Gewalt. Erfahrungen im Umgang mit Gewalt und Folgerungen für künftiges Handeln. Referate und Diskussionsbeiträge. Was ist Gewalt? - Auseinandersetzungen mit einem Begriff - Bd. 3. (Sonderband der BKA-Forschungsreihe) Wiesbaden 1989, S. 127 - 138. (ZI-NR: 89-061)

Heinz, Wolfgang: Die deutsche Kriminalstatistik. Überblick über ihre Entwicklung und ihren gegenwärtigen Stand. In: Bundeskriminalamt (Hg.): Kriminalstatistik (BKA-Bibliographienreihe Bd. 5). Wiesbaden 1990, S. 1 - 139.

Helmken, Dierk: Anmerkungen aus staatsanwaltlicher Sicht zur Gewalt gegen Frauen. In: Bundeskriminalamt (Hg.): Symposium: Polizei und Gewalt. Erfahrungen im Umgang mit Gewalt und Folgerungen für künftiges Handeln. Referate und Diskussionsbeiträge. Was ist Gewalt? - Auseinandersetzungen mit einem Begriff - Bd. 3. (Sonderband der BKA-Forschungsreihe) Wiesbaden 1989, S. 139 - 143. (ZI-NR: 89-070)

Honig, Michael-Sebastian: Warum ist es so schwierig, Gewalt in der Familie nach strafrechtlichen Maßstäben zu behandeln? In: Bundeskriminalamt (Hg.): Symposium: Polizei und Gewalt. Erfahrungen im Umgang mit Gewalt und Folgerungen für künftiges Handeln. Referate und Diskussionsbeiträge. Was ist Gewalt? - Auseinandersetzungen mit einem Begriff - Bd. 3. (Sonderband der BKA-Forschungsreihe) Wiesbaden 1989, S. 157 - 168. (ZI-NR: 89-077)

Kantonspolizei Zürich (Hg.): Krista - Kriminalstatistik des Kantons Zürich 1991. Zürich 1992.

Kerner, Hans-Jürgen: Kriminalstatistik. In: Günther Kaiser u. a. (Hg.): Kleines kriminologisches Wörterbuch. 2. völlig neubearbeitete und erweiterte Auflage. Heidelberg 1985, S. 260 - 267.

König, Bernd: Tendenzen, aktuelle Lage und zukünftige Entwicklungen zum juristischen Gewaltbegriff (insbesondere § 240 StGB) In: Bundeskriminalamt (Hg.): Symposium: Polizei und Gewalt. Erfahrungen im Umgang mit Gewalt und Folgerungen für künftiges Handeln. Referate und Diskussionsbeiträge. Was ist Gewalt? - Auseinandersetzungen mit einem Begriff - Bd. 3. (Sonderband der BKA-Forschungsreihe) Wiesbaden 1989, S. 61 - 65. (ZI-NR: 89-089)

Kreuzer, Arthur u. a.: Beschaffungskriminalität Drogenabhängiger. (BKA-Forschungsreihe Bd. 24) Wiesbaden 1991.

Krey, Volker, unter Mitarbeit von Norbert Arenz und Klaus Freudenberg: Zum Gewaltbegriff im Strafrecht. 1. Teil: Probleme der Nötigung mit Gewalt (§ 240 StGB). In: Bundeskriminalamt (Hg): Was ist Gewalt? - Auseinandersetzungen mit einem Begriff - Bd. 1. (Sonderband der BKA-Forschungsreihe) Wiesbaden 1986, S. 9 - 106.

Krey, Volker unter Mitarbeit von Martina Weber-Linn und Klaus Freudenberg sowie Bastian Endrulat und Helmut Konrad: Zum Gewaltbegriff im Strafrecht. 2. Teil: Parallelitäten und Divergenzen zwischen der Gewalt i. S. des § 240 StGB (Nötigung) und den Gewaltbegriffen anderer Straftatbestände. Gewalt im polizeilichen Alltag. Neueste höchstrichterliche Judikatur zur Nötigung mit Gewalt. In: Bundeskriminalamt (Hg): Was ist Gewalt? - Auseinandersetzungen mit einem Begriff - Bd. 2. (Sonderband der BKA-Forschungsreihe) Wiesbaden 1988, S. 11 - 100.

Krey, Volker: Probleme der Nötigung mit Gewalt am Beispiel von Sitzblockaden und sexueller Gewalt - "Blick zurück im Zorn" - In: Bundeskriminalamt (Hg): Symposium: Polizei und Gewalt. Erfahrungen im Umgang mit Gewalt und Folgerungen für künftiges Handeln. Referate und Diskussionsbeiträge. Was ist Gewalt? - Auseinandersetzungen mit einem Begriff - Bd. 3. (Sonderband der BKA-Forschungsreihe) Wiesbaden 1989, S. 35 - 48. (ZI-NR: 89-101)

Kühne, Hans-Heiner und Koichi Miyazawa: Kriminalität und Kriminalitätsbekämpfung in Japan. (Sonderband der BKA-Forschungsreihe) 2. überarbeitete und ergänzte Auflage. Wiesbaden 1991.

Kury, Helmut, Uwe Dörmann, Harald Richter und Michael Würger: Opfererfahrungen und Meinungen zur Inneren Sicherheit in Deutschland. Ein empirischer Vergleich von Viktimisierungen, Anzeigeverhalten und Sicherheitseinschätzungen in Ost und West vor der Vereinigung. (BKA-Forschungsreihe Bd. 25) Wiesbaden 1992. (ZI-NR: 92-112)

Löschper, Gabi: Aggressiv sind immer die anderen. Untersuchungen zu aggressiven Interaktionen an Schulen. In: Bundeskriminalamt (Hg): Symposium: Polizei und Gewalt. Erfahrungen im Umgang mit Gewalt und Folgerungen für künftiges Handeln. Referate und Diskussionsbeiträge. Was ist Gewalt? - Auseinandersetzungen mit einem Begriff - Bd. 3. (Sonderband der BKA-Forschungsreihe) Wiesbaden 1989, S. 249 - 257. (ZI-NR: 89-120)

Lützner-Lay, Erika: Krisenintervention. In: Bundeskriminalamt (Hg): Symposium: Polizei und Gewalt. Erfahrungen im Umgang mit Gewalt und Folgerungen für künftiges Handeln. Referate und Diskussionsbeiträge. Was ist Gewalt? - Auseinandersetzungen mit einem Begriff - Bd. 3. (Sonderband der BKA-Forschungsreihe) Wiesbaden 1989, S. 210 - 208. (ZI-NR: 89-122)

Lykke-Christensen, Tinne: Gewalt gegen die Polizei und ihre Auswirkungen. In: Bundeskriminalamt (Hg): Symposium: Polizei und Gewalt. Erfahrungen im Umgang mit Gewalt und Folgerungen für künftiges Handeln. Referate und Diskussionsbeiträge. Was ist Gewalt? - Auseinandersetzungen mit einem Begriff - Bd. 3. (Sonderband der BKA-Forschungsreihe) Wiesbaden 1989, S. 283 - 286. (ZI-NR: 89-124)

Maetzler, Armin: Fehlerquellen bei Todesermittlungen. In: H. Göppinger und P. H. Bresser (Hg.): Tötungsdelikte. Stuttgart 1980, S. 197 - 209.

Neidhardt, Friedhelm: Gewalt. Soziale Bedeutungen und sozialwissenschaftliche Bestimmungen des Begriffs. In: Bundeskriminalamt (Hg): Was ist Gewalt? - Auseinandersetzungen mit einem Begriff - Bd. 1. (Sonderband der BKA-Forschungsreihe) Wiesbaden 1986, S. 109 - 147.

Neidhardt, Friedhelm: Gewaltbegriff und Polizeipraxis. In: Bundeskriminalamt (Hg): Symposium: Polizei und Gewalt. Erfahrungen im Umgang mit Gewalt und Folgerungen für künftiges Handeln. Referate und Diskussionsbeiträge. Was ist Gewalt? - Auseinandersetzungen mit einem Begriff - Bd. 3. (Sonderband der BKA-Forschungsreihe) Wiesbaden 1989, S. 91 - 93. (ZI-NR: 89-143)

Pfeiffer, Christian: Thesenpapier zum 8. Gustav-Radbruch-Forum. Thesen zur neueren Kriminalitätsentwicklung, zur Kriminalprävention und zur Strafverfolgung (unveröffentlichtes Manuskript) 1992.

Pilgram, Arno: Kriminalität in Österreich, Wien 1980.

Plate, Monika: Einführung (zum Thema "Der Sozialisationsprozeß zur Gewalt"). In: Bundeskriminalamt (Hg): Symposium: Polizei und Gewalt. Erfahrungen im Umgang mit Gewalt und Folgerungen für künftiges Handeln. Referate und Diskussionsbeiträge. Was ist Gewalt? - Auseinandersetzungen mit einem Begriff - Bd. 3. (Sonderband der BKA-Forschungsreihe) Wiesbaden 1989, S. 247 - 248..

Plate, Monika u. a.: Strukturen der Kriminalität in Solingen. (Sonderband der BKA-Forschungsreihe) Wiesbaden 1985.

Plate, Monika und Hans Schneider: Schwereereinschätzungen von Gewalthandlungen. Ergebnisse zweier repräsentativer Bevölkerungsbefragungen. (Sonderband der BKA-Forschungsreihe) Wiesbaden 1989. (ZI-NR: 89-154)

Rebscher, Erich: Gewalt in der Organisierten Kriminalität. In: Bundeskriminalamt (Hg): Symposium: Polizei und Gewalt. Erfahrungen im Umgang mit Gewalt und Folgerungen für künftiges Handeln. Referate und Diskussionsbeiträge. Was ist Gewalt? - Auseinandersetzungen mit einem Begriff - Bd. 3. (Sonderband der BKA-Forschungsreihe) Wiesbaden 1989, S. 287 - 292. (ZI-NR: 89-159)

Schädler, Wolfram, Michael C. Baurmann und Ulrich O. Sievering (Hg): Hilfe für Kriminalitätsoffer als internationale Bewegung. Ein Vergleich mit den Niederlanden und den USA. Beiträge aus einer Tagung der Evangelischen Akademie Arnoldshain. Bonn 1990.

Schmitt, Wilhelm: Alltägliche Gewalt in der Polizeipraxis. In: Bundeskriminalamt (Hg): Symposium: Polizei und Gewalt. Erfahrungen im Umgang mit Gewalt und Folgerungen für künftiges Handeln. Referate und Diskussionsbeiträge. Was ist Gewalt? - Auseinandersetzungen mit einem Begriff - Bd. 3. (Sonderband der BKA-Forschungsreihe) Wiesbaden 1989, S. 95 - 99. (ZI-NR: 89-177)

Schwind, Hans-Dieter u. a.: Dunkelfeldforschung in Bochum 1986/87. (BKA-Forschungsreihe Bd. 21) Wiesbaden 1989.

Schwind, Hans-Dieter u. a.: Dunkelfeldforschung in Göttingen 1973/74. (BKA-Forschungsreihe Bd. 2) Wiesbaden 1975.

Schwind, Hans-Dieter u. a.: Empirische Kriminalgeographie. (BKA-Forschungsreihe Bd. 8) Wiesbaden 1978.

Seifert, Jürgen: Illegale Gewalt durch Polizeibeamte - aus der Sicht des Bürgerrechtlers -. In: Bundeskriminalamt (Hg): Symposium: Polizei und Gewalt. Erfahrungen im Umgang mit Gewalt und Folgerungen für künftiges Handeln. Referate und Diskussionsbeiträge. Was ist Gewalt? - Auseinandersetzungen mit einem Begriff - Bd. 3. (Sonderband der BKA-Forschungsreihe) Wiesbaden 1989, S. 295 - 301. (ZI-NR: 89-195)

Servay, Wolfgang und Jürgen Rehm: Bankraub aus der Sicht der Täter. (BKA-Forschungsreihe Bd. 19) Wiesbaden 1986.

Sessar, Klaus: Rechtliche und soziale Prozesse einer Definition der Tötungskriminalität. (Kriminologische Forschungsberichte aus dem Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht Bd. 3) Freiburg 1981.

Steffen, Wiebke: Alltägliche Gewalt in der Polizeipraxis: Gewalt gegen Frauen. In: Bundeskriminalamt (Hg): Symposium: Polizei und Gewalt. Erfahrungen im Umgang mit Gewalt und Folgerungen für künftiges Handeln. Referate und Diskussionsbeiträge. Was ist Gewalt? - Auseinandersetzungen mit einem Begriff - Bd. 3. (Sonderband der BKA-Forschungsreihe) Wiesbaden 1989, S. 115 - 125. (ZI-NR: 89-202)

Steffen, Wiebke u. a.: Ausländerkriminalität in Bayern. München 1992.

Steffen, Wiebke u. a.: Kriminalitätsanalyse I: Dunkelfeldforschung und Kriminologische Regionalanalysen. (Lehr- und Studienbriefe Kriminologie Nr. 4) Hilden 1993 (zit. 1993/1).

Steffen, Wiebke: Kriminalitätsanalyse II: Kriminalstatistiken. (Lehr- und Studienbriefe Kriminologie Nr. 5) Hilden 1993 (zit. 1993/2).

Störzer, Hans Udo: Einführung (zum Thema "Recht"). In: Bundeskriminalamt (Hg): Symposium: Polizei und Gewalt. Erfahrungen im Umgang mit Gewalt und Folgerungen für künftiges Handeln. Referate und Diskussionsbeiträge. Was ist Gewalt? - Auseinandersetzungen mit einem Begriff - Bd. 3. (Sonderband der BKA-Forschungsreihe) Wiesbaden 1989, S. 25 - 34. (ZI-NR: 89-205) (Zit.: Störzer 1989a)

Störzer, Hans-Udo: Einführung (zum Thema "Spektakuläre Gewalt in der Polizeipraxis"). In: Bundeskriminalamt (Hg): Symposium: Polizei und Gewalt. Erfahrungen im Umgang mit Gewalt und Folgerungen für künftiges Handeln. Referate und Diskussionsbeiträge. Was ist Gewalt? - Auseinandersetzungen mit einem Begriff - Bd. 3. (Sonderband der BKA-Forschungsreihe) Wiesbaden 1989, S. 261 - 264. (Zit.: Störzer 1989b)

Thum, Harald: Konflikthandhabungstraining der Polizei in Baden-Württemberg. In: Bundeskriminalamt (Hg): Symposium: Polizei und Gewalt. Erfahrungen im Umgang mit Gewalt und Folgerungen für künftiges Handeln. Referate und Diskussionsbeiträge. Was ist Gewalt? - Auseinandersetzungen mit einem Begriff - Bd. 3. (Sonderband der BKA-Forschungsreihe) Wiesbaden 1989, S. 235 - 239. (ZI-NR: 89-211)

Walter, Peter: Alltagserfahrungen der Kriminalpolizei mit Gewalt. In: Bundeskriminalamt (Hg): Symposium: Polizei und Gewalt. Erfahrungen im Umgang mit Gewalt und Folgerungen für künftiges Handeln. Referate und Diskussionsbeiträge. Was ist Gewalt? - Auseinandersetzungen mit einem Begriff - Bd. 3. (Sonderband der BKA-Forschungsreihe) Wiesbaden 1989, S. 101 - 105. (ZI-NR: 89-222)

Wehner, Bernd: Die Latenz der Straftaten. Die nicht entdeckte Kriminalität. Wiesbaden 1957.

Wieben, Hans-Jürgen: Krisenintervention durch die Polizei bei gewalttätigen Konflikten. In: Bundeskriminalamt (Hg): Symposium: Polizei und Gewalt. Erfahrungen im Umgang mit Gewalt und Folgerungen für künftiges Handeln. Referate und Diskussionsbeiträge. Was ist Gewalt? - Auseinandersetzungen mit einem Begriff - Bd. 3. (Sonderband der BKA-Forschungsreihe) Wiesbaden 1989, S. 213 - 219. (ZI-NR: 89-228) (Zit.: Wieben 1989a)

Wieben, Hans-Jürgen: Gewalt gegen die Polizei. In: Bundeskriminalamt (Hg): Symposium: Polizei und Gewalt. Erfahrungen im Umgang mit Gewalt und Folgerungen für künftiges Handeln. Referate und Diskussionsbeiträge. Was ist Gewalt? - Auseinandersetzungen mit einem Begriff - Bd. 3. (Sonderband der BKA-Forschungsreihe) Wiesbaden 1989, S. 281 - 282. (ZI-NR: 89-229) (Zit.: Wieben 1989b)

Wieben, Hans-Jürgen: Illegale Gewalt durch Polizeibeamte - Erfahrungen aus der Praxis -. In: Bundeskriminalamt (Hg): Symposium: Polizei und Gewalt. Erfahrungen im Umgang mit Gewalt und Folgerungen für künftiges Handeln. Referate und Diskussionsbeiträge. Was ist Gewalt? - Auseinandersetzungen mit einem Begriff - Bd. 3. (Sonderband der BKA-Forschungsreihe) Wiesbaden 1989, S. 303 - 304. (ZI-NR: 89-330) (Zit.: Wieben 1989c)

*Reingart Göbel und Constanze Poremba*

**Zusammenstellung deutschsprachiger,  
polizeibezogener Fachliteratur zum Thema**

**"Aktuelle Phänomene der Gewalt"**

- für den Erscheinungszeitraum Januar 1989 bis August 1993 -

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

ZI-NR:90-001

TIT: GEWALT GEGEN KINDER IST KEIN ERZIEHUNGSMITTE  
L  
UNT: INTERVIEW RUDOLF BALSS - KARL HEINRICH TRAGE  
SER  
ZST: HPR  
JAH: 1990  
JGG: 17  
HES: 5, S. 7-9  
IDN: 906001

BEANTWORTET WERDEN U.A. FRAGEN ZUR EINRICHTUNG EINES  
KINDERSCHUTZBEAUFTRAGTEN, ZUR KINDERFEINDLICHKEIT IN  
UNSERER GESELLSCHAFT, ZUR EVENTUELLEN VORBEREITUNG JUNGER  
MENSCHEN AUF ERZIEHUNGSAUFGABEN, ZUR EINSCHAETZUNG VON  
GEWALT ALS ERZIEHUNGSMITTEL UND ZU STRAFRECHTLICHEN  
MASSNAHMEN GEGEN KINDESMISSHANDLER.

ZI-NR:92-002

TIT: "DICKE LIPPE, BLAUES AUGE - DAS IST O.K."  
UNT: INTERVIEW MIT STEFFEN HEUMANN  
ZST: PSYCHOLOGIE  
JAH: 1992  
JGG: 19  
HES: 5, S. 40-41  
IDN: 925977

IN DIESEM INTERVIEW WIRD DIE IMMER GROESSER WERDENDE  
PROBLEMATIK DER GEWALTSTAETIGKEITEN AUF FUSSBALLPLAETZEN  
DEUTLICH. DER INTERVIEWPARTNER WAR SELBST EINMAL EIN  
HOOLIGAN UND SCHILDERT SEINE ERFAHRUNGEN.

ZI-NR:92-003

AUT: ABEN, REINHARD  
TIT: KRIMINOLOGISCHE REGIONALANALYSE LUEBECK  
UNT: UNTERSUCHUNG ZUR KRIMINALITAET UND KRIMINALI  
TAETSEINSCHAETZUNG IN LUEBECK. EINE GRUNDLAG  
E FUER DIE PLANUNG DER KOMMUNALEN KRIMINALPR  
AEVENTION  
ZST: SCHRR PFA  
JAH: 1992  
JGG: 19  
HES: 2-3, S. 77-106  
PQU: AUCH VEROEFFENTLICHT IN PFA-SCHLUSSBERICHT.  
PLANUNG DER VERBRECHENSBEKAEMPfung I - KRIMI  
NALITAETSLAGEBILDER, 20.1.-24.1.1992, S. 143  
-171  
BKA-FORSCHUNGSREIHE. KRIMINALITAETSLAGEBILDE  
R (SONDERBAND), 1992, S. 307-341

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

IDN: 935324.

SEIT JAHREN IST DIE HANSESTADT LUEBECK DIE REGION IN SCHLESWIG-HOLSTEIN MIT DER HOECHSTEN KRIMINALITAETSBELASTUNG. SIE BELEGT REGELMAESSIG EINEN DER VORDEREN PLAETZE IM VERGLEICH BUNDESDEUTSCHER STAEDTE. DIESEN UMSTAND NAHM DIE KRIMINALPOLIZEIDIREKTION SCHLESWIG-HOLSTEIN SUED ZUM ANLASS, MIT WISSENSCHAFTLICHEN METHODEN EIN UMFASSENDES KRIMINALITAETSLAGEBILD ZU ERHEBEN. DAS FORSCHUNGSPROJEKT "KRIMINOLOGISCHE REGIONALANALYSE LUEBECK" WURDE IM JUNI 1991 NACH KNAPP ZWEIJAHRIGER DAUER ABGESCHLOSSEN. DER ANALYSE UND AUSWERTUNG LIEGT EINE MEHRDIMENSIONALE PERSPEKTIVE ZUGRUNDE: DIE ERHEBUNG UND UNTERSUCHUNG "OBJEKTIVER" DATEN (PKS, STRUKTURDATEN USW.) WIRD ERGAENZT DURCH DIE ERHEBUNG DES ANZEIGEVERHALTENS DER BEVOELKERUNG SOWIE IHRE EINSTELLUNG ZU DEN BEREICHEN "SICHERHEITSGEFUEHL" UND "KRIMINALITAETSEINSCHAETZUNG". DARUEBER HINAUS WURDEN STADTTEILUNTERSUCHUNGEN SOWIE EINE MEDIENANALYSE DURCHGEFUEHRT. DIE METHODEN UND MOEGlichkeiten EINER "KRIMINOLOGISCHEN REGIONALANALYSE" SOWIE DIE PROBLEME BEI DER REALISIERUNG EINES DERARTIGEN PROJEKTS WERDEN DARGESTELLT. DIE ERGEBNISSE DER "KRIMINOLOGISCHEN REGIONALANALYSE" VErSETZEN DIE POLITISCH VERANTWORTLICHEN IN DIE LAGE, UNTER EINBINDUNG ALLER RESSORTS UND DER POLIZEI INTEGRATIVE KONZEPTE EINER KOMMUNALEN KRIMINALPRAEVENTION (-POLITIK) UNTER BETEILIGUNG DER BUERGER/-INNEN ZU ENTWICKELN. DAS PROJEKT "KRA LUEBECK" MUENDETE EIN IN DIE GRUENDUNG DES "KRIMINALPRAEVENTIVEN RATES" UND DIENTE ALS GRUNDLAGE FUEER DIE KONZIPIERUNG RAUMBEZOGENER UND DELIKTSBEZOGENER KOMMUNALER PRAEVENTIONSANSATZE.

ZI-NR:91-004

AUT: ALBRECHT, PETER ALEXIS  
BACKES, OTTO  
TIT: VERDECKTE GEWALT  
ZST: NEUE KRIMINALPOLITIK  
JAH: 1991  
JGG: 3  
HES: 1, S. 30-33  
PQU: SCHWIND, H.-D., BAUMANN, J. (HRSG.) - URSACHEN, PRAEVENTION UND KONTROLLE VON GEWALT. BAND I, ENDGUTACHTEN UND ZWISCHENGUTACHTEN DER ARBEITSGRUPPEN, BERLIN, 1990.

IDN: 915738

DIE VON DER BUNDESREGIERUNG EINGESETZTE GEWALTKOMMISSION HAT IHREN BLICK VON VORNHEREIN AUF DIE INDIVIDUELLE GEWALT EINGESCHRAENKT UND DEN GEWALTBEGRIFF NUR AUS DER SICHT EINES FORMALISTISCH ABGELEITETEN STAATLICHEN

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

GEWALTMONOPOLS BESTIMMT. WESENTLICHE, FUER DIE BEURTEILUNG DER PROBLEMATIK ENTSCHEIDENDE GESELLSCHAFTSPOLITISCHE ZUSAMMENHAENGE BLEIBEN IHR SOMIT ZWANGSLAEUFIG VERSCHLOSSEN. DIE UEBERZEICHNUNG INDIVIDUELLER GEWALTZUNAHME FUEHRT ZU DEM ERGEBNIS, DASS DIE GESELLSCHAFTLICHE UND STAATLICHE GRUNDIERUNG DER GEWALT AUSGEBLENDET UND WEITER TABUISIERT WIRD UND DAS AUF EIN INDIVIDUELLES GEWALTPHAENOMEN REDUZIERTES PROBLEM ALS EINE DURCH DEN ZUGRIFF VON KONTROLLINSTANZEN ZU LOESENDER AUFGABE ERSCHEINT. DIE VORSCHLAEGE DER KOMMISSION LAUFEN AUS DIESEM GRUND AUCH FAST AUSSCHLIESSLICH AUF EINE STAERKUNG DER STAATLICHEN POSITION ZU LASTEN DES BUERGERS HINAUS. HINSICHTLICH GESELLSCHAFTLICH BEDINGTER GEWALTFORMEN WERDEN, WENN UEBERHAUPT, NUR VORSCHLAEGE VON EXTREMER UNVERBINDLICHKEIT GEMACHT.

ZI-NR:92-005

AUT: AMMER, ANDREAS  
TIT: KOMMUNALE KRIMINALITAETSPROPHYLAXE  
TAT: GEWALT IN UNSEREN STAEDTEN ALS BEISPIEL FUER AUFGABEN DER KOMMUNALEN KRIMINALPOLITIK (INTERNATIONALES KOLLOQUIUM)  
ORT: MÜNSTER  
BR DEUTSCHLAND  
DAT: 1988(26.09.-30.09.)  
FST: MAINZER SCHRIFTEN ZUR SITUATION VON KRIMINALITAETSOPFERN (KRILOG 10/129 (3))  
JAH: 1992  
JGG: 3(BD)  
HES: 109 S.  
IDN: 926151

DIESE ARBEIT STELLT NACH EINER THEORETISCHEN GRUNDLEGUNG KOMMUNALER PRAEVENTIONSSTRATEGIEN DEN INTEGRATIVEN ANSATZ EINER ANWENDUNGSORIENTIERTEN KOMMUNALEN KRIMINALPRAEVENTION VOR. DIESEM KONZEPT ENTSPRECHEND, WIRD ZUNAECHST DIE BEDEUTUNG DER DEFINITION EINES KOMMUNALEN KRIMINALITAETSBILDES ALS DATENMAESSIGE AUSGANGSBASIS UND SOLIDE ANALYSEGRUNDLAGE DARGESTELLT. DIE DIESBEZUEGLICHE BESTANDSAUFNAHME UMFASST, NEBEN DEN INSTRUMENTEN DER KOMMUNALEN KRIMINALITAETSANALYSE, EIN KOMMUNALES SOZIALPROFIL SOWIE DAS OBJEKTIVE BZW. SUBJEKTIVE KRIMINALITAETSBILD DER KOMMUNE. UNABDINGBARER BESTANDTEIL DES KRIMINALITAETSBILDES SIND DABEI DIE WEITERHIN AUFGEFUEHRTEN OERTLICHEN MEDIEN ALS VERMITTLER VON KRIMINALITAETSBILDERN SOWIE DIE ORGANE DER FORMELLEN SOZIALKONTROLLE IN IHRER ORGANISATION UND IHRER ARBEITSWEISE.

NACH DER BESTANDSAUFNAHME UND ANALYSE DIESES KOMMUNALEN KRIMINALITAETSBILDES WIRD EIN MODELLPROJEKT "KOMMUNALE

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

KRIMINALPRAEVENTION" SKIZZIERT.

DABEI WERDEN SOWOHL MOEGLICHE ORGANISATIONSFORMEN EINES SOLCHEN PROJEKTES SOWIE DENKBARE SYSTEMATISIERUNGEN VON PRAEVENTIONSANSAETZEN DISKUTIERT. WEITER WERDEN ANHALTSPUNKTE FUER EINE KONKRETE PLANUNG ENTSPRECHENDER KOMMUNALER PROJEKTE GEGEBEN.

IM ANSCHLUSS AN DIE DARSTELLUNG DIESES MODELLS EINER OERTLICHEN DELINQUENZPROPHYLAXE WERDEN IM FOLGENDEN DIE ANSATZPUNKTE KOMMUNALER PRAEVENTIONSBEUEHUNGEN IM UEBERBLICK ERLAEUTERT.

DIE VERSCHIEDENEN PRAEVENTIONSANSAETZE WERDEN NACH IHRER RAUMBEZOGENHEIT, NACH IHREM ZUSAMMENHANG MIT EINZELNEN DELIKTEN, NACH IHRER ZIELGRUPPENORIENTIERUNG SOWIE NACH DEN TRAEGERN KOMMUNALER KRIMINALITAETSPRAEVENTION UNTERSCHIEDEN.

INNERHALB DER DURCHFUEHRTEN DIFFERENZIERUNGEN WERDEN DIE GRUNDSAETZLICHEN PROBLEME DES ENTSPRECHENDEN PRAEVENTIONSANSATZES ZUSAMMENGEFASST, ENTSPRECHEND ORIENTIERTE PRAEVENTIONSKONZEPTE VORGESTELLT UND AUF IHRE BRAUCHBARKEIT HIN UNTERSUCHT.

ZI-NR:89-006

AUT: AUGSTEIN, RENATE  
TIT: GEWALT GEGEN FRAUEN, GEWALT IN DER FAMILIE  
TAT: POLIZEI UND GEWALT  
ERFAHRUNGEN IM UMGANG MIT GEWALT UND FOLGERUNGEN FUER KUENFTIGES HANDELN(SYMPOSIUM)  
ORT: WIESBADEN  
BR DEUTSCHLAND  
DAT: 1988(30.06.-01.07.)  
VER: BKA(WIESBADEN, BR DEUTSCHLAND)  
FST: BKA-FORSCHUNGSREIHE(SONDERBAND)  
WAS IST GEWALT? - AUSEINANDERSETZUNGEN MIT EINEM BEGRIFF(RECHT 5.1/307 (3))  
JAH: 1989  
JGG: 3(BD)  
HES: S. 169-176  
IDN: 905790

ALLTAEGLICHE GEWALT ALS ALLTAEGLICHE WIRKLICHKEIT UND ALS UNRECHT SICHTBAR ZU MACHEN, ERFORDERT INTENSIVE OEFFENTLICHKEITSARBEIT. ZIEL IST DIE BEWUSSTMACHUNG VON GEWALT UND DIE SCHAFFUNG EINES ENTSPRECHENDEN UNRECHTSBEWUSSTSEINS.

DAS STRAFRECHT IN SEINER HEUTIGEN FORM STELLT KEINE LOESUNG DAR. IM RAHMEN DER STRAFRECHTLICHEN REAKTION MUESSEN SPIELRAEUME FUER EIN HELFENDES, STREITSCHLICHTENDES EINGREIFEN GESCHAFFEN WERDEN (INFORMELLE VERMITTLUNGSVERFAHREN NEBEN BZW. STATT FORMELLER STRAFVERFAHREN). GEWALTDELIKTE MUESSEN VOM

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

GESAMTEN UMFELD (POLIZEI, STAATSANWALTSCHAFT, JUSTIZ) ERNST GENOMMEN WERDEN. DIE POLIZEIBEAMTEN MUESSEN BESSER GESCHULT WERDEN. DIE STRAFRECHTLICHEN REAKTIONSMUSTER SOLLTEN DIFFERENZIIERTER AUSGESTALTET SEIN.

ZI-NR:91-007

AUT:                   BAHR, GUENTER  
TIT:                   LAGEBILD "FUSSBALL UND SICHERHEIT" - ERGEBNISSE EINER UMFRAGE IN POLIZEIBEHOERDEN MIT EINSAATZAUFGABEN BEI FUSSBALLSPIELEN DER 1. UND 2. BUNDESLIGA SOWIE DER OBERLIGA NORDOST DER EHEMALIGEN DDR  
ZST:                   SCHRR PFA  
JAH:                   1991  
JGG:                   18  
HES:                   3, S. 10-28  
IDN:                   925422

EINE AD-HOC-ARBEITSGRUPPE "FUSSBALL UND GEWALT" DES ARBEITSKREISES II DER KONFERENZ DER INNENMINISTER UND -SENATOREN HAT EINE AKTUELLE UMFRAGE IN DEN POLIZEIBEHOERDEN DURCHGEFUEHRT, DIE POLIZEIEINSAETZE IN DER 1. UND 2. FUSSBALL-BUNDESLIGA UND IN DER OBERLIGA NORDOST DER EHEMALIGEN DDR DURCHZUFUEHREN HABEN. NACH DIESER UMFRAGE ERGEBEN SICH FORDERUNGEN ZUR VERBESSERUNG DER SICHERHEIT BEI FUSSBALLSPIELEN DURCH EINE "KONZERTIERTE AKTION" ALLER VERANTWORTLICHEN. DABEI SOLLTE INSBESONDERE ZUKUNFTIG EIN EINHEITLICHER STANDARD ZUR VERBESSERUNG DER BAULICHEN UND BETRIEBLICHEN SICHERHEIT GELEISTET WERDEN. HIERZU SIND EINHEITLICHE STADIONORDNUNGEN, EIN EINHEITLICHES ALKOHOLVERBOT, EINHEITLICHE STADIONVERBOTE UND PROFESSIONELLERE ORDNERDIENSTE NOTWENDIG. FANBETREUUNGSMASSNAHMEN SOLLTEN VERSTAERKT WERDEN, DIE POLIZEILICHE AUFKLAERUNGSARBEIT INTENSIVIERT WERDEN. EIN BESONDERER SCHWERPUNKT SOLL AUF DIE VERBESSERUNG DES INFORMATIONSAUSTAUSCHES ZWISCHEN DEN POLIZEIBEHOERDEN GELEGT WERDEN. DIE ZUSAMMENARBEIT AUF OERTLICHER EBENE SOLLTE INSBESONDERE DURCH DIE EINRICHTUNG EINER OERTLICHEN SICHERHEITSKOMMISSION ERFOLGEN.

ZI-NR:92-008

AUT:                   BAHR, GUENTER J.  
TIT:                   VERHINDERUNG VON GEWALT BEI FUSSBALL-GROSSVERANSTALTUNGEN - 'KONZERTIERTE AKTION' ALLER VERANTWORTUNGSTRAEGER GEFRAGT  
ZST:                   BEPO HEUTE(FUEHRUNG UND EINSATZ)  
JAH:                   1992  
JGG:                   21

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

HES: 1 (BEILAGE), S. 21, 23, 25-28  
IDN: 936260  
POLIZEIEINSAETZE ZUM SCHUTZ VON  
FUSSBALL-GROSSVERANSTALTUNGEN LIEGEN IN DER ZUSTAENDIGKEIT  
DER JEWEIFLIGEN BUNDESLAENDER UND IHRER OERTLICHEN  
POLIZEIBEHOERDEN. DIE ERWARTUNGSHALTUNG DER  
OEFFENTLICHKEIT, DER POLITIK, DER VERANSTALTER, DER  
VEREINE UND VERBAENDE SOWIE ALLER ZUSCHAUER UND DER MEDIEN  
IST AUF FROEHLICHE SPIELE KONZENTRIERT, SETZT JEDOCH  
GLEICHZEITIG EINEN RAHMEN FUER SEHR HOHE STANDARDS VON  
SICHERHEITSMASSNAHMEN. DABEI KONZENTRIERT SICH DAS  
SICHERHEITSGESCHEHEN AUF DIE BAULICHE SICHERHEIT  
EINERSEITS UND UMFANGREICHE MASSNAHMEN ZUR  
VERANSTALTUNGSSICHERHEIT ANDERERSEITS. VERMEHRT MUESSEN  
VEREINE UND VERBAENDE ALS VERANSTALTER, STADIONEIGNER,  
ORDNERDIENSTE, VERKEHRSTRAEGER UND SONSTIGE HILFSDIENSTE  
ZUR VERANTWORTUNG HERANGEZOGEN WERDEN UND DIE POLIZEI  
ENTLASTEN. NACH EINER AUSFUEHRLICHEN LAGEBILDDARSTELLUNG  
"FUSSBALL UND SICHERHEIT" WERDEN IN EINEM  
FORDERUNGSKATALOG DER POLIZEIPRAKTIKER ZUR VERBESSERUNG  
DER SICHERHEIT BEI FUSSBALLSPIELEN U.A. AUFGEFUEHRT:  
BUNDESWEIT EINHEITLICHE STADIONORDNUNG UND ALKOHOLVERBOT,  
EINHEITLICHERE STADIONVERBOTE, PROFESSIONELLERE  
ORDNERDIENSTE, VERBESSERUNG DER FAN-BETREUUNGSMASSNAHMEN,  
EINRICHTUNG EINER SOGENANTEN "GEWALTTAETERDATEI SPORT".

ZI-NR:91-009

AUT: BALTZER, ULRICH  
TIT: FAIRES VERFAHREN UND ALLTAG DER STRAFJUSTIZ  
ZST: NEUE KRIMINALPOLITIK  
JAH: 1991  
JGG: 3  
HES: 1, S. 38-40  
IDN: 915740

IM STRAFVERFAHRENSRECHT WIRD WIE IN KEINEM ANDEREN  
RECHTSBEREICH DEUTLICH, WELCHEN STELLENWERT EINE  
GESELLSCHAFT DEN VERFASSUNGSMAESSIG VERBRIEFTEEN RECHTEN  
EINES BESCHULDIGTEN IM GESAMTSTAATLICHEN GEFUEGE BEIMISST.  
DAS GRUNDGESETZ GARANTIERT JEDEM BESCHULDIGTEN DAS RECHT  
AUF VERTEIDIGUNG UND EIN FAIRES, RECHTSSTAATLICHES  
VERFAHREN. DER STAAT IST ANDERERSEITS AN EINER  
FUNKTIONSTUECHTIGEN UND WIRKSAMEN STRAFRECHTSPFLEGE  
INTERESSIERT. DIE GESETZLICHE REGELUNG DIESER SICH  
WIDERSTREITENDEN INTERESSEN IM STRAFVERFAHRENSRECHT UND  
DIE IN DER ANWENDUNG DIESER REGELUNG ZUM AUSDRUCK KOMMENDE  
VERFAHRENSWIRKLICHKEIT SIND DER MASSSTAB FUER DAS  
STAATLICHE SELBSTVERSTAENDNIS UND DIE RECHTSSTAATLICHKEIT  
HOHEITLICHEN HANDELNS. DIE VORSCHLAEGE DER VON DER  
BUNDESREGIERUNG EINGESETZTEN GEWALTKOMMISSION ZUR REFORM

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

DER STRAFJUSTIZ RUEHREN AN EBEN DIESEN GRUNDFESTEN DEMOKRATISCHEN SELBSTVERSTAENDNISSES UND SIND AUS DIESEM GRUND KRITISCH ZU PRUEFEN. IM ERGEBNIS IST FESTZUHALTEN, DASS DERZEIT EINE VERSCHAERFUNG DER GESETZE NICHT GEBOTEN ERSCHEINT. VIELMEHR IST EIN NACH- UND UMDENKEN UEBER DIE ENTSTEHUNGSBEDINGUNGEN VON GEWALT UND UEBER ALTERNATIVEN IM UMGANG MIT GEWALT - MIT DEM ZIEL DER UEBERWINDUNG - ERFORDERLICH.

ZI-NR:91-010

AUT: BANSE, REINER  
TOELLE, JUERGEN  
OECHSNER, KLAUS  
PLEUMANN, PETER  
TIT: FANAUFKLAERUNG UND FANKONTAKT - MOEGlichkeit  
EN PRAEVENTIVER KRIMINALITAETSBEKAEMPfung AM  
BEISPIEL DES POLIZEIPRAESIDIUMS MUENSTER  
ZST: SCHRR PFA  
JAH: 1991  
JGG: 18  
HES: 3, S. 76-82  
IDN: 925417

DAS POLIZEIPRAESIDIUM MUENSTER VERFOLGT SEIT MITTE 1990 EIN KONZEPT ZUR VERHINDERUNG VON GEWALTSTRAFTATEN BEI FUSSBALLSPIELEN DER 2. BUNDESLIGA DURCH FANAUFKLAERUNG UND FANKONTAKT. ES SIND VIER BEAMTE EINGESETZT, DIE ALS SZENENKUNDIGE BEAMTE ZU FANS UND GEWALTBEREITEN GRUPPEN KONTAKT AUFNEHMEN, INSBESONDERE ABER AUCH AUFKLAERUNG BETREIBEN. DADURCH SIND SIE IN DER LAGE, DER BEHOERDE WICHTIGE INFORMATIONEN ZU UEBERMITTELN UND AUF FANS UND GEWALTBEREITE RANDGRUPPEN EINFLUSS ZU NEHMEN. MIT DIESEM KONZEPT KANN DER POLIZEIEINSATZ DIFFERENZIERT ERFOLGEN, ALSO OEKONOMISCH. AUSSERDEM LEISTEN DIESE BEAMTEN DURCH PERSONIFIZIERTE KONTAKTE ZU DEN FANS UND GEWALTTAETERN EINE STABILISIERENDE WIRKUNG.

ZI-NR:91-011

AUT: BAUER, MANFRED  
TIT: JUGENDKRIMINALITAET UND PRAEVENTION  
ZST: HPR  
JAH: 1991  
JGG: 18  
HES: 9, S. 10-12  
IDN: 925035

DIE BISHERIGE PRAEVENTIONSSTRATEGIE KANN DER ZUNEHMENDEN JUGENDKRIMINALITAET NICHT MEHR EFFEKTIV GENUG BEGEGNEN. GESELLSCHAFTLICHE UMSTRUKTURIERUNGEN SPIEGELN SICH AUCH IN

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

EINEM VERAENDERTEN GEWALT- UND AGGRESSIONSPOTENTIAL IM BEREICH DER DELINQUENZ JUGENDLICHER WIDER. SINNVOLL ERSCHEINT DAHER PRAEVENTIVE ARBEIT GEGEN KRIMINOGENE FAKTOREN IM WEITESTEN SINNE. ENTSPRECHENDE VERAENDERUNGEN MUESSEN IM GESAMTEN SOZIALEN URSACHENFELD DURCH ZUSAMMENARBEIT VERSCHIEDENER INSTITUTIONEN ERREICHT WERDEN. BETROFFEN SIND: MEDIENPOLITIK, FAMILIENPOLITIK, WOHNPOLITIK, SCHULPOLITIK, JUGENDPOLITIK, AUSBILDUNGSPOLITIK, GESCHLECHTSSPEZIFISCHE ROLLENVERAENDERUNG, AUSLAENDERPOLITIK.

ZI-NR:90-012

AUT: BAUMANN, JUERGEN  
TIT: ERGEBNISSE DER (ANTI-)GEWALTKOMMISSION DER B  
UNDESREGIERUNG  
ZST: ZRP  
JAH: 1990  
JGG: 23  
HES: 3, S. 103-109  
IDN: 915464

DER AUTOR, EINER DER BEIDEN VORSITZENDEN DER (ANTI)GEWALTKOMMISSION DER BUNDESREGIERUNG, STELLT DIE ERGEBNISSE DER ARBEIT DIESER KOMMISSION, WIE SIE IM JANUAR 1989 IM RAHMEN EINES GUTACHTENS DEM BUNDESKANZLER UEBERGEHEN WURDEN, VOR. AUSFUEHRLICH WERDEN ENTSTEHUNG, ORGANISATION UND ARBEITSWEISE DER KOMMISSION BESCHRIEBEN. DAS ENDGUTACHTEN, DAS VON DEN INSGESAMT 36 MITGLIEDERN DER KOMMISSION EINSTIMMIG BESCHLOSSEN WURDE, ENTHAELT 12 EMPFEHLUNGEN MIT 158 DETAILLIERTEN VORSCHLAEGEN ZU DEN EINZELNEN GEWALTBEREICHEN WIE POLITISCH MOTIVIERTE GEWALT, GEWALT AUF STRASSEN UND PLAETZEN, GEWALT IM STADION, GEWALT IN DER SCHULE UND GEWALT IN DER FAMILIE. INNERHALB DIESER BEREICHE WERDEN INTERDISZIPLINAER (PSYCHOLOGIE, PSYCHIATRIE, MEDIZIN, SOZIOLOGIE, KRIMINOLOGIE), UNTER EINBEZIEHUNG DER ERFAHRUNGEN IM AUSLAND (USA UND OESTERREICH) EMPFEHLUNGEN UND VORSCHLAEGE ZUR EINDAEMMUNG DER GEWALT DARGELEGT, WOBEI DER SCHWERPUNKT AUF DER PRAEVENTION LIEGT. DER AUTOR IST SICH DURCHAUS BEWUSST, DASS DIESE ERGEBNISSE VOM INHALT HER "NICHTS NEUES" SIND, WAS SIE ABER AUSZEICHNET IST, DASS ES SICH HIERBEI NICHT UM PARTEIPOLITISCHE WILLENSBEKUNDUNGEN HANDELT, SONDERN DASS ES GUT ABGESICHERTE ERKENNTNISSE SIND.

ZI-NR:91-013

AUT: BAURMANN, MICHAEL C.  
HERMANN, DIETER  
STOERZER, HANS UDO

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

TIT: STRENG, FRANZ  
TELEFONISCHE BEFRAGUNG VON KRIMINALITAETSOFF  
ERN - EIN NEUER WEG INS DUNKELFELD?  
ZST: MSCHRKRIM.  
JAH: 1991  
JGG: 74  
HES: 3, S. 159-173  
IDN: 916315

ERKENNTNISGEGENSTAND DER STUDIE IST DIE MACHBARKEIT VON  
ALS QUANTITATIVE UNTERSUCHUNG KONZIPIERTEN TELEFONISCHEN  
OPFERBEFRAGUNGEN IN DER BR DEUTSCHLAND (IN DEN GRENZEN VOR  
DEM 3. OKTOBER 1990). DAZU WURDEN MITTELS EINER  
ZUFALLSSTICHPROBE 523 PERSONEN AUSGEWAHLT. DIE BEFRAGUNG  
BETRAF SELBSTERLITTENE GEWALTKRIMINALITAET -  
EINSCHLIESSLICH SEXUALKRIMINALITAET. DIE STICHPROBE ERWIES  
SICH ALS REPRaesENTATIV. INSGESAMT GESEHEN SPRECHEN DIE  
ERGEBNISSE FUER OBJEKTIVE UND VALIDE MESSUNGEN. 373  
REALISIERTE INTERVIEWS BELEGEN EINE HOHE AKZEPTANZ DES  
ERHEBUNGSINSTRUMENTS.

ZI-NR:91-014

AUT: BAURMANN, MICHAEL C.  
SCHAEDLER, WOLFRAM  
TIT: DAS OPFER NACH DER STRAFTAT - SEINE ERWARTUN  
GEN UND PERSPEKTIVEN  
UNT: EINE BEFRAGUNG VON BETROFFENEN ZU OPFERSCHUT  
Z UND OPFERUNTERSTUETZUNG SOWIE EIN BERICHT  
UEBER VERGLEICHBARE UNTERSUCHUNGEN  
FST: BKA-FORSCHUNGSREIHE  
JAH: 1991  
JGG: 22(BD)  
HES: 356 S.  
IDN: 935380

AUS DEM INHALT:

1. OPFERSCHUTZ UND OPFERUNTERSTUETZUNG IN DEUTSCHLAND:  
OPFER, OPFERWERDUNG, OPFERSCHUTZ UND OPFERUNTERSTUETZUNG -  
BEGRIFFSKLAERUNGEN. OPFERSCHUTZ UND OPFERUNTERSTUETZUNG -  
BILANZ ZUR RECHTSLAGE. 2. DIE UNTERSUCHUNG. DIE  
AUSGANGSLAGE, DAS ABLAUFSHEMA BEI DURCHFUEHRUNG UND  
AUSWERTUNG DER UNTERSUCHUNG SOWIE EINE BEUNRUHIGENDE  
ERFAHRUNG BEIM KODIEREN DER ANTWORTEN. DARSTELLUNG DER  
ERGEBNISSE. 3. FORSCHUNGSERGEBNISSE ZU BEDUERFNISSEN VON  
KRIMINALITAETSOPFERN AUS ANDEREN UNTERSUCHUNGEN:  
UNTERSUCHUNGEN AUS DEM EUROPAEISCHEN AUSLAND - DIE  
UNTERSUCHUNG VON JOANNA SHAPLAND U.A.; VON MAGUIRE UND  
CORBETT, VON SESSAR, BEURSKENS UND BOERS. DIE UNTERSUCHUNG  
VON HANAK, STEINERT UND STEHR ALS TEIL DES  
FORSCHUNGSPROJEKTS "DIE BEDEUTUNG FORMELLER UND  
INFORMELLER SANKTIONEN IM RAHMEN DER ALLTAEGLICHEN

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

KONFLIKTVERARBEITUNG". DIE UNTERSUCHUNG VON VOSS U.A. 4. DEUTSCHE ZUSAMMENFASSUNG - ZUR METHODE DER OPFERBEFRAGUNG, EMPIRISCHE ERGEBNISSE AUS DEN VERSCHIEDENEN UNTERSUCHUNGEN ZUR UEBERPRUEFUNG DER FORSCHUNGSLEITENDEN HYPOTHESEN. ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN ERGEBNISSE UND KRIMINALPOLITISCHE FOLGERUNGEN. 5. ENGLISH SUMMARY: VICTIMS OF REPORTED CRIME - THEIR EXPECTATIONS, NEEDS, AND PERSPECTIVES. AN INQUIRY OF CRIME VICTIMS CONCERNING VICTIM PROTECTION, VICTIM SUPPORT, RECONCILIATION, AND MEDIATION.

ZI-NR:93-015

AUT: BENARD, CHERYL  
SCHLAFFER, EDIT  
TIT: GEWALT IN GUTER GESELLSCHAFT  
ZST: PSYCHOLOGIE  
JAH: 1993  
JGG: 20  
HES: 5, S. 66-71  
IDN: 936359

IN DER MITTELSCHICHT FINDET GEWALT IN DER EHE HAEUFIGER STATT, ALS ES VERMUTET WIRD. GANZ GRAVIEREND IST ES IN DEN "TRADITIONELLEN" BEZIEHUNGEN, DER MANN IST LEBENSAELTER, KOMMT AUS EINER HOEHEREN SOZIALEN SCHICHT UND BESITZT EIN HOEHERES BILDUNGSNIVEAU ALS DIE FRAU. BRICHT IN SOLCHEN BEZIEHUNGEN DIE FRAU DANN NOCH ZU EINER "EIGENEN SELBSTAENDIGKEIT" AUS, DANN WIRD GEWALT IN FORM VON PSYCHOTERROR (BELEIDIGUNGEN, DEMUETIGUNGEN, OEFFENTLICHES BLOSSSTELLEN) ZUR VERTEIDIGUNG DER VORMACHTSTELLUNG SEITENS DES MANNES ANGEWANDT. INTERESSANT IST ABER, DASS GERADE IN DEN BEZIEHUNGEN AUS DER GEHOBENEN MITTELSCHICHT DIE FRAU ZU GEWALTAUSBRUECHEN NEIGT, DURCHAUS AUS EINEM GEFUEHL DER GLEICHBERECHTIGUNG HERAUS. WIRD GEWALT (VOM MANN ODER VON DER FRAU AUSGEHEND) ALS IN EINER KONKRETEN STREITSITUATION SICH EINMALIG AEUSSERNDER "GEFUEHLSAUSBRUCH" - GLEICHSAM ALS AFFEKTHANDLUNG - EMPFUNDEN, SO LOEST SIE KEINE NACHHALTIGEN REAKTIONEN AUS.

ZI-NR:89-016

AUT: BENKE, MICHAEL  
UTZ, RICHARD  
TIT: HOOLS, KUTTEN, NOVIZEN UND VETERANEN - ZUR SOZIOLOGIE GEWALTTAETIGER AUSSCHREITUNGEN VON FUSSBALLFANS  
ZST: KRIMJ  
JAH: 1989  
JGG: 21

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

HES: 2, S. 85-100

IDN: 896236

DAS ZIEL DIESER ARBEIT IST DIE OFFENLEGUNG DER SUBKULTURELLEN WERTORIENTIERUNGEN VON FUSSBALLFANS. AUS TEILNEHMENDER BEOBACHTUNG, ANALYSEN VON FANBRIEFEN UND INTERVIEWS ERGABEN SICH VIER TYPEN VON FANS, DIE SICH IN VERGEMEINSCHAFTUNGSFORMEN, IDENTITAETSANGEBOT UND DER SINNORIENTIERUNG IHRES AUSSCHREITUNGSVERHALTENS UNTERSCHIEDEN. DIESE TYPEN WERDEN ALS "HOOLS", "KUTTEN", "NOVIZEN" UND "VETERANEN" BEZEICHNET. DIE ALLTAEGLICHEN FANAUSSCHREITUNGEN STEHEN IM EINKLANG MIT DEN WERTORIENTIERUNGEN DER FANS UND WERDEN VON IHNEN ALS IDENTITAETSSICHERNDES MITTEL BEI KONFLIKTEN EINGESETZT. AUSSERALLTAEGLICHE MASSENAUSSCHREITUNGEN HINGEGEN WERDEN ALS NICHT-INTENDIERTE FOLGE DES ZUSAMMENWIRKENS VON STAATLICHEN INSTITUTIONEN UND FUSSBALLVERBAENDEN EINERSEITS UND FUSSBALLFANS ANDERERSEITS ERKLAERT.

ZI-NR:92-017

AUT: BERENTZEN, DETLEF

TIT: DAS MAERCHEN VON DER "JUGENDGEWALT"

ZST: PSYCHOLOGIE

JAH: 1992

JGG: 19

HES: 8, S. 64-68

IDN: 926210

DAS AUSMASS GEWALTTAETIGER JUGENDGRUPPEN WIRD ZUMAL IN BEZUG AUF BERLIN MASSLOS UEBERZEICHNET. NUR SEHR WENIGE JUGENDLICHE SIND ALS INTENSIV KRIMINELL EINZUSTUFEN. DIE GEWALTTAETIGKEIT VON JUGENDLICHEN DIENT VIELMEHR ALS OBJEKT DIFFUSER AENGSTE IN UNSERER GESELLSCHAFT, WOVON GERADE DIE MEDIEN LEBEN. DIESE AENGSTE UND DIE IN DER GESAMTEN GESELLSCHAFT GESTIEGENE AGGRESSIVITAET SIND EIN ERGEBNIS DER VEREINIGUNGSKRISE. GERADE DIE OSTDEUTSCHEN JUGENDLICHEN REAGIEREN AUF DIESEN GEFUEHLSZUSTAND IHRER ANGSTVOLL-AGGRESSIVEN ELTERN MIT GEWALTTAETIGKEIT. ALLERDINGS LEHNT DIE GROSSE MEHRHEIT DER OSTDEUTSCHEN JUGENDLICHEN GEWALT ALS MITTEL DER AUSEINANDERSETZUNG AB (SHELL-STUDIE). ZWISCHEN JUGENDLICHEN AUS OST UND WEST ENTSTEHEN PARANOISCHE ZIRKEL AUS ANGST UND ABLEHNUNG. DIE SINN- UND ORIENTIERUNGSKRISE DER OSTDEUTSCHEN JUGENDLICHEN HAT SICH VERSCHAERFT.

ZI-NR:89-018

AUT: BERNHARDT, HEINRICH

TIT: DER POLIZEIBEAMTE BEI GROSSEINSAETZEN MIT GEWALTESKALATION

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT .

UNT: SITUATIONSSKIZZE UND PERSPEKTIVEN  
TAT: POLIZEI UND GEWALT  
ERFAHRUNGEN IM UMGANG MIT GEWALT UND FOLGERUNGEN FUEER KUENFTIGES HANDELN(SYMPOSIUM)  
ORT: WIESBADEN  
BR DEUTSCHLAND  
DAT: 1988(30.06.-01.07.)  
VER: BKA(WIESBADEN, BR DEUTSCHLAND)  
FST: BKA-FORSCHUNGSREIHE(SONDERBAND)  
WAS IST GEWALT? - AUSEINANDERSETZUNGEN MIT EINEM BEGRIFF(RECHT 5.1/307(3))  
JAH: 1989  
JGG: 3(BD)  
HES: S. 267-272  
IDN: 905690

DER AUTOR FUEHRT SEINE ERFAHRUNGEN AUS EINSAETZEN BEI GROSSDEMONSTRATIONEN IN FRANKFURT AUS (ENDE DER 60ER JAHRE, HAUSRAEUMUNGEN MITTE DER 70ER JAHRE, STARTBAHN 18 WEST, FUSSBALLGROSSVERANSTALTUNGEN ETC.). ER WEIST AUF DIE UNERTRAEGELICH GEWORDENE GEWALTESKALATION HIN. EBENSO IST ER DER AUFFASSUNG, DASS DAS RECHT AUF DEMONSTRATION UEBERPROPORTIONAL ERHOEHT WORDEN SEI. ER UMREISST DIE GEWALTSITUATION BEI GROSSDEMONSTRATIONEN WIE FOLGT: GEWALT IST HOFFAEGHIG GEWORDEN, GEWALT WIRD UNTER DEN VERSCHIEDENSTEN DECKMAENTELN AUSGEUEBT, RECHT UND ORDNUNG (STAATLICHE AUTORITAET) WERDEN NICHT ANERKANNT, IDEEN, DIE DAS STAATLICHE ZUSAMMENLEBEN NICHT FOERDERN, NEHMEN ZU, DIE GESAMTLAGE/STIMMUNGS-LAGE BEI DEMONSTRATIONEN VERUNSICHERT DIE EINGESETZTEN POLIZEIBEAMTEN.

DER AUTOR SIEHT FOLGENDE PERSPEKTIVEN: - AUTORITAETSSTAERKUNG DES STAATES (FRUEHE EINFLUSSNAHME AUF VERSCHIEDENEN GESELLSCHAFTLICHEN EBENEN), - GEWALTVERHERRLICHUNG UND GEWALTVERHARMLOSUNG IST ENTGEGENZUTRETEN, - PRAKTIKABLERE GESETZE, - UEBERPRUEFUNG DER PRESSEGESETZE ZUR BESSEREN DURCHSETZUNG STAATLICHER INTERESSEN, - TRANSPARENTES EINSCHREITEN DER POLIZEI/SCHULUNG DER POLIZEI, - TRENNUNG GEWALTTAETIGER VON FRIEDLICHEN GRUPPEN.

FAZIT: GEWALT DARF SICH NICHT LOHNEN. IHR IST STAATLICHERSEITS STAERKER ENTGEGENZUWIRKEN.

ZI-NR:91-019

AUT: BERNHARDT, HEINRICH  
TIT: FUSSBALL UND GEWALT - BETRACHTUNGEN EINES POLIZEIPRAKTIKERS  
ZST: SCHRR PFA  
JAH: 1991  
JGG: 18  
HES: 3, S. 30-42

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

IDN: 925420

DIE GEWALT UM FUSSBALLSPIELE HERUM IST HISTORISCH GEWACHSEN. SIE HAT FUER DIE TAETER EINEN UEBERHOEHENTEN STELLENWERT ERHALTEN, DER AUCH NOCH DURCH MEDIENBERICHTERSTATTUNG UND OEFFENTLICHKEITSWIRKSAMKEIT ZUR NACHAHMUNG ANREIZT. DIE GEWALT IST EIN EIGENDYNAMISCHES RITUAL GEWORDEN, DAS DAS FUSSBALLSPIEL, DIE FUSSBALLVERANSTALTUNG, NUR NOCH ALS NAEHRBODEN BENOETIGT. DIE POLIZEI IST NICHT BERUFEN, KONZEPTE DURCHZUFUEHREN, DIE DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN LOESUNG DES PROBLEMS PRIMAER DIENST. SIE SOLLTE DURCH EIN ERFOLGVERSPRECHENDES EINSATZKONZEPT, INSBESONDERE DURCH DEN EINSATZ SZENENKUNDIGER BEAMTER DIE LAGE STABILISIEREN UND ZIELGERICHTET NACH DEM DIFFERENZIERUNGSGEBOT GEGEN GEWALTTAETER VORGEHEN.

ZI-NR:91-020

AUT: BERNSEE, HOLGER  
TIT: VON "CRIME-TIME" UND "FITSCHI-KLATSCHEN"  
UNT: ZUR BEKAEMPfung JUGENDLICHER GRUPPENGEWALT I  
N BERLIN  
ZST: KRIMINALIST  
JAH: 1991  
JGG: 23  
HES: 10, S. 420-422  
IDN: 925490

1990 REGISTRIERTE DIE BERLINER KRIMINALPOLIZEI 3.000 DELIKTE JUGENDLICHER GRUPPENGEWALT, UNTER DIE IN BERLIN DIE GEWALTDELIKTE (VORWIEGEND RAUB- UND SONSTIGE ROHHEITSDELIKTE) SUBSUMMIERT WERDEN, DIE VON TAETERN IM ALTER ZWISCHEN 8 UND 25 JAHREN UND MINDESTENS ZU ZWEIT BEGANGEN WERDEN.

ALS RECHTFERTIGUNGSGRUND WURDE VON DEN TATVERDAECHTIGEN HAEUFIG DER ZUSAMMENSCHLUSS GEGEN NAZIS UND RECHTSEXTREME SKINHEADS GENANNT, JEDOCH IN KEINEM FALL KONNTE EIN POLITISCHER HINTERGRUND NAEHER VERIFIZIERT WERDEN.

MOTIVATION WAR VIELMEHR LANGEWEILE, ABENTEUERLUST, GRUPPENERLEBNIS, MUTPROBEN, SELBSTDARSTELLUNG UND PRAHLEREI, WOBEI HAEUFIG AUCH DIE REISSERISCHEN AUFMACHUNGEN IN DEN MEDIEN TATANREIZE BOTEN.

DER AUSLAENDERANTEIL DIESER JUGENDGRUPPEN LAG VOR DER MAUEROEFFNUNG BEI ETWA 70%, DANACH REDUZIERT ER SICH AUF 30%. ES HAT SICH INSBESONDERE IM OSTTEIL DER STADT EINE RECHTSORIENTIERTE BEWEGUNG GEBILDET, DIE OFFEN FREMDENHASS UND GEWALTBEREITSCHAFT BEKUNDET. AUCH EINE TENDENZ ZUR STAERKEREN BRUTALISIERUNG, ZUNEHMENDER BEWAFFNUNG UND KRIMINELLEN BEREICHERUNGSABSICHT IST ZU VERZEICHNEN.

DIE BERLINER POLIZEI REAGIERTE BEREITS 1990 MIT DER ERRICHTUNG SPEZIALISIERTER KOMMISSARIATE, AN DIE JEWEILS

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

EINE "OPERATIVE GRUPPE JUGENDGEWALT" ANGEGLIEDERT IST, MIT DER BILDUNG EINER ZENTRALEN "AG GRUPPENGWALT" MIT KOORDINIERUNGS-, INFORMATIONSTEUERUNGS- UND FORTBILDUNGS-AUFGABEN UND MIT DER EINRICHTUNG EINER "AG VORBEUGUNG". MANGELNDER EINSATZ VON SOZIALARBEITERN SOWIE FEHLENDES PERSONAL BEI DER STAATSANWALTSCHAFT GEFAEHRDEN DIESE NOTWENDIGE SCHNELLE STAATLICHE REAKTION AUF VERFEHLUNGEN JUGENDLICHER.

ZI-NR:89-021

AUT: BERNT, PETER  
TIT: SYSTEMATISCHE GEWALTDEESKALATION IN DER POLIZEILICHEN ALLTAGSPRAXIS  
UNT: VORSTELLUNG EINES TRAININGSPROGRAMMS  
TAT: POLIZEI UND GEWALT  
ERFAHRUNGEN IM UMGANG MIT GEWALT UND FOLGERUNGEN FUER KUEFTIGES HANDELN(SYMPOSIUM)  
ORT: WIESBADEN  
BR DEUTSCHLAND  
DAT: 1988(30.06.-01.07.)  
VER: BKA(WIESBADEN, BR DEUTSCHLAND)  
FST: BKA-FORSCHUNGSREIHE(SONDERBAND)  
WAS IST GEWALT? - AUSEINANDERSETZUNGEN MIT EINEM BEGRIFF(RECHT 5.1/307(3))  
JAH: 1989  
JGG: 3(BD)  
HES: S. 221-233  
IDN: 905692

ALLTAGSHANDELN VON POLIZEIBEAMTEN MIT BEZUEGEN ZUR KONFLIKTHANDHABUNG IST EMOTIONAL BESONDERS BELASTEND. SICH DARAN ANSCHLIESSENDE DIFFERENZIERTE ERFORDERNISSE HABEN IN NORDRHEIN-WESTFALEN ZU EINER SPEZIELLEN TRAININGSKONZEPTION GEFUEHRT. IHR ZIEL IST DIE ERLANGUNG PROFESSIONELLER HANDLUNGSKOMPETENZ, DIE SICH IN VERMEIDUNG/REDUZIERUNG VON GEWALT, DER VERHINDERUNG UNNOETIGER GEFAEHRDUNGEN, IN EINER STEIGERUNG DER AKZEPTANZ POLIZEILICHEN EINSCHREITENS UND IM RECHTZEITIGEN ERKENNEN, DER ENTSPANNUNG UND UEBERWINDUNG VON KONFLIKTSITUATIONEN NIEDERSCHLAGEN SOLL. DIESE TRAININGSKONZEPTION WIRD DURCH DIE INTEGRIERTE FORTBILDUNG (IF) AUFGEGRIFFEN. DIE IF GREIFT ENTSPRECHENDE POLIZEILICHE HANDLUNGSSITUATIONEN FAECHERUEBERGREIFEND AUF UND VERMITTELT PROBLEMLOESENDE VERHALTENSTECHNIKEN IM ROLLENSPIEL. SIE BERUECKSICHTIGT DABEI AUCH ENTWICKLUNGEN WIE GESELLSCHAFTLICHEN WERTEWANDEL, ERFAHRUNGEN AUS ZURUECKLIEGENDEN EINSATZEN U.A. STANDARDSITUATIONEN, DIE IM MITTELPUNKT DES IF-TRAININGS STEHEN, PRAEGEN DAS BILD DES BUERGERS VON DER POLIZEI. SIE SIND HAEUEFIG, KOENNEN EINEN TRAGISCHEN VERLAUF NEHMEN UND LASSEN SICH

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

PHASENARTIG UEBERSICHTLICH VERMITTELN. DAS  
IF-TRAININGSKONZEPT GREIFT FOLGENDE PUNKTE AUF:  
KONFLIKTBEWAELTIGUNG, KOMMUNIKATION,  
TAKTIK/EIGENSICHERUNG, EINGRIFFSTECHNIK,  
SCHIESSEN/NICHTSCHIESSEN, EINGRIFFSRECHT. BESTIMMENDER  
GRUNDSATZ IST DABEI DER GEDANKE DER DEESKALATION  
(GEWALTDEESKALATION). ABSCHLIESSEND WERDEN ZWEI GRAFIKEN  
ZUM DEESKALIERENDEN EINSATZMODELL,  
DURCHFUEHRUNGSPARAMETER, ORGANISATORISCHE  
RAHMENBEDINGUNGEN UND MOEGlichkeiten DER ERFOLGSKONTROLLE  
ANGEFUEHRT.

ZI-NR:89-022

AUT: BICK, UDO  
TIT: ZUR AUSEINANDERSETZUNG UEBER DIE STRAFBARKEIT  
VON GEWALT, INSBESONDERE ZUR PRUEFUNG DER  
VERWERFLICHKEIT IM SINNE DES P 240 STGB  
TAT: POLIZEI UND GEWALT  
ERFAHRUNGEN IM UMGANG MIT GEWALT UND FOLGERUNGEN  
FUER KUEFTIGES HANDELN(SYMPOSIUM)  
ORT: WIESBADEN  
BR DEUTSCHLAND  
DAT: 1988(30.06.-01.07.)  
VER: BKA(WIESBADEN, BR DEUTSCHLAND)  
FST: BKA-FORSCHUNGSREIHE(SONDERBAND)  
WAS IST GEWALT? - AUSEINANDERSETZUNGEN MIT EINEM  
BEGRIFF(RECHT 5.1/307(3))  
JAH: 1989  
JGG: 3(BD)  
HES: S. 49-59  
IDN: 905699

IM RAHMEN DES PROBLEMKREISES "POLIZEI UND GEWALT" BETRIFFT  
DIE AUSEINANDERSETZUNG UM DIE STRAFBARKEIT DER GEWALT NACH  
P 240 STGB EIGENTLICH NUR EINE RANDFRAGE. DIE  
ABGRENZUNGSSCHWIERIGKEITEN FUER DEN JURISTEN ERGEBEN SICH  
BEI DEN SOGENANTEN FRIEDLICHEN AKTIONEN. DIE BEGRIFFE  
"GEWALT" UND "VERWERFLICH" WERDEN AUSFUEHRlich  
DARGESTELLT, VOR ALLEM ANHAND HOECHSTRICHTERLICHER  
ENTSCHEIDUNGEN.

ZI-NR:92-023

AUT: BIEDERMANN, HANSJUERGEN  
TIT: IMMER MEHR WACHLEUTE STATT POLIZEI?  
ZST: CRIMINAL DIGEST  
JAH: 1992  
JGG: 16  
HES: 3, S. 62-64

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

IDN: 926227  
AM BEISPIEL FRANKFURTS KANN EINDRUCKSVOLL NACHGEWIESEN  
WERDEN, DASS DIE BRANCHE DER "WACH- UND  
SICHERHEITSUNTERNEHMEN" EINEN BOOM ERLEBT.  
GESCHAEFTSINHABER VERLASSEN SICH NICHT MEHR AUF DIE  
POLIZEI, SONDERN BESCHAEFTIGEN WACHDIENSTE. BETRIEBE GEHEN  
DAZU UEBER, DEN WERKSCHUTZ AUSSER HAUS ZU VERGEBEN.  
ALARMANLAGEN WERDEN AUF DIE ANLAGEN PRIVATER WACHDIENSTE  
GESCHALTET, DA DIE HOHEN ANFORDERUNGEN DER POLIZEI AN DIE  
ZUVERLAESSIGKEIT DERARTIGER ANLAGEN ZU TEUER SIND. DIE  
POLIZEI BEURTEILT DIESE ENTWICKLUNG KRITISCH, DA DIE  
OEFFENTLICHE SICHERHEIT KAEUFLICH WIRD UND DAS STAATLICHE  
GEWALTMONOPOL ALS EIN ECKPFEILER DES RECHTSSTAATES  
UNTERGRABEN WIRD. DIE FIRMENINHABER UND DIE MITARBEITER  
VON WACHDIENSTEN MUESSEN SICH EINER  
ZUVERLAESSIGKEITSPRUEFUNG UNTERZIEHEN, UM EINE  
ARBEITSERLAUBNIS DES ORDNUNGSAMTES ZU ERHALTEN. BEI DER  
IHK IST EINE BERUFLICHE QUALIFIKATION ZUR  
WERKSCHUTZFACHKRAFT MOEGLICH. DIE BEZAHLUNG DERARTIGER  
KRAEFTE IST JEDOCH SCHLECHT. IN EINEM FRANKFURTER  
STADTTEIL WOLLTEN BUERGER IHRE SICHRHEIT WEDER DER POLIZEI  
NOCH DEN WACHDIENSTEN ANVERTRAUEN UND PLANTEN DAHER, EINE  
BUERGERWEHR EINZURICHTEN.

ZI-NR:93-024

AUT: BIENEMANN, GEORG  
TIT: EINSATZ GEGEN FREMDENFEINDLICHKEIT  
UNT: KINDER- UND JUGENDSCHUTZ FUER JUNGE FLUECHTL  
INGE  
ZST: KJUG  
JAH: 1993  
JGG: 38  
HES: 1, S. 15-17  
IDN: 936358

DER AUTOR STELLT DIE ROLLE BZW. DIE AUFGABE DES KINDER-  
UND JUGENDSCHUTZES DAR, DIE AUS DER MIGRATIONSBEWEGUNG IN  
EUROPA RESULTIEREN. DER KINDER- UND JUGENDSCHUTZ MUSS U.  
A. DAFUER SORGEN, DASS DAS RECHT AUF FLUCHT (ARTIKEL 22  
DER UNO-KONVENTION UEBER DIE RECHTE DES KINDES) ALS  
MENSCHENRECHT BESTEHEN BLEIBT. DIE URSACHEN UND GRUENDE  
DER ANGST VOR DEM FREMDEN SCHLECHTHIN MUESSEN HINTERFRAGT  
WERDEN, - EINIGE ANSAETZE WERDEN DARGESTELLT - UM DIE  
ANGST VOR DEM FREMDEN ABZUBAUEN, DAMIT FUER EUROPA NICHT  
NUR NEUE WIRTSCHAFTLICHE BEDINGUNGEN ENTSTEHEN.

ZI-NR:92-025

AUT: BLECK, SIEGFRIED

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

TIT: WER SICHERHEIT PRODUZIEREN WILL, GEHOERT ZUN  
AECHST SELBST AUF DEN PRUEFSTAND  
UNT: WAS WIR BRAUCHEN, IST EINE VERSCHAERFUNG DER  
ZULASSUNGSBESTIMMUNGEN FUER DAS BEWACHUNGSG  
WERBE UEBER DIE NOVELLIERUNG DES P 34 A GO  
ZST: POLIZEI  
JAH: 1992  
JGG: 83  
HES: 7, S. 178-180  
IDN: 926160

IN DEM MASSE, WIE STAATLICHE SICHERHEITSVORKEHRUNGEN NICHT  
MEHR GREIFEN, WERDEN PRIVATE SICHERHEITSDIENSTE ZUR  
ZWINGENDEN NOTWENDIGKEIT, ZUMAL SIE OFTMALS PERSONELL UND  
MATERIELL BESSER AUSGESTATTET SIND ALS DIE POLIZEI. UM DEM  
AUF DEM SEKTOR DES BEWACHUNGSGEWERBES UEPPIGEN WILDWUCHS  
ZU BEGEGNEN, WURDE 1927 DIE GEWERBEORDNUNG UM DEN P 34 A  
ERWEITERT, DER EINE FILTERFUNKTION BEI DER ZULASSUNG IM  
BEWACHUNGSGEWERBE AUSUEBEN SOLLTE. DA SICH AUF DIESEM  
SEKTOR AUCH UNSERIOESE UNTERNEHMEN TUMMELN UND ZWISCHEN  
DER STAATLICHEN FUNKTION UND DEM PRIVATWIRTSCHAFTLICHEN  
SICHERHEITSANGEBOT EINE INTENSIVE INTERESSENGEMEINSCHAFT  
BESTEHT, SOLLTE P 34 A GO NEU GEFASST WERDEN. DIE  
ERLAUBNIS WAERE BESONDERS DANN ZU VERSAGEN, WENN DIE  
PERSOENLICHKEITSPRUEFUNG FUER DEN ANTRAGSTELLER NICHT DEN  
ANFORDERUNGEN ENTSPRICHT, DER NACHWEIS EINER  
SICHERHEITS-FACHKUNDE NICHT ERBRACHT WERDEN KANN, UND WENN  
DIE KAUFMAENNISCHEN KENNTNISSE ODER DIE FUER DIE  
GESCHAEFTSFUEHRUNG ERFORDERLICHEN MITTEL FEHLEN. DER  
BUNDESMINISTER FUER INNERES SOLLTE IN DAS  
ERLAUBNISVERFAHREN MIT EINGESCHALTET WERDEN.

ZI-NR:93-026

AUT: BLEIBTREU, EIKE  
TIT: DIE POLIZEILICHE KRIMINALSTATISTIK 1992 - DI  
E KRIMINALITAET BEKOMMT EINE NEUE DIMENSION  
UNT: MEHR GEWALT IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAN  
D  
ZST: KRIMINALIST  
JAH: 1993  
JGG: 25  
HES: 6, S. 258-263  
IDN: 936565

SEIT EINFUEHRUNG DER PKS IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND  
HAT DIE PKS NOCH NIE EINE DERARTIGE STEIGERUNGSRATE (9,6  
PROZENT FUER DIE ALTEN BUNDESLAENDER INKLUSIVE BERLIN)  
VERZEICHNET. EINE BESONDERE ZUNAHME GAB ES BEIM  
SCHUSSWAFFENGEBRAUCH. JUNGE MAENNER UNTER 21 SIND BEZOGEN  
AUF IHREN BEVOELKERUNGSANTEIL SOWOHL BEI DEN  
TATVERDAECHTIGEN ALS AUCH BEI DEN OPFERN

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

UEBERREPRESENTIERT. DIE AUFKLAERUNG IST RUECKLAEUFIG UND LIEGT IN DEN NEUEN BUNDESLAENDERN DEUTLICH NIEDRIGER. DER ANTEIL VON ASYLBEWERBERN AN DEN NICHTDEUTSCHEN TATVERDAECHTIGEN IST VON 7,7 PROZENT (1984) AUF 33,9 PROZENT (1992) GESTIEGEN. ZUGENOMMEN HABEN NEBEN GEWALT- VOR ALLEM DIEBSTAHL- UND RAUSCHGIFTDELIKTE. DIE JUENGSTE GESAMTZUNAHME IST IM WESENTLICHEN IMPORTIERTE KRIMINALITAET AUS OST-/SUEDOSTEUROPA. ALLERDINGS SCHEINT AUCH DIE ANZEIGEBEREITSCHAFT ZUGENOMMEN ZU HABEN. DAS NORD-SUED-GEFAELLE IN DER PKS KANN UNTERSCHIEDLICH INTERPRETIERT WERDEN. DIE UEBERFORDERUNG DER KRIMINALPOLIZEI NIMMT ZU. DURCH EINE SCHLECHTE SICHERHEITSPOLITIK WAECHST DIE POLITIKVERDROSSENHEIT DER BUERGER.

ZI-NR:91-027

AUT: BREDTHAUER, RUEDIGER  
TIT: PROBLEME DER ANALYSE, PROGNOSE UND REDUZIERUNG VON GEWALT IM ZUSAMMENHANG MIT SPORTEREIGNISSEN, INSBESONDERE FUSSBALLSPIELEN

ZST: SCHRR PFA

JAH: 1991

JGG: 18

HES: 3, S. 84-102

PQU: AUCH VEROEFFENTLICHT IN PFA-SCHLUSSBERICHT. AKTUELLE VERSAMMLUNGSRECHTSFRAGEN, 13.03.-15.03.1991, S. 193-208  
PFA-SCHLUSSBERICHT. POLIZEILICHE SCHUTZMASSNAHMEN ZUR VERHINDERUNG VON GEWALT IN UND UM FUSSBALLSTADIEN, 18.02.-22.02.1991, S. 193-208

IDN: 925423

DIE ERFORDERLICHEN - VOR ALLEM PROFESSIONELLEN - GRUNDLAGEN UND METHODEN EINER SYSTEMATISCHEN POLIZEILICHEN UND WISSENSCHAFTLICHEN ANALYSE ZUR ENTWICKLUNG IM BEREICH FUSSBALLGEWALT, INSBESONDERE AUCH ZUR BEURTEILUNG VON EINSATZLAGEN, SIND BISHER NUR ANSATZWEISE VORHANDEN. EINE SYSTEMATISCHE ANALYSE VON FUSSBALLGEWALT - INSBESONDERE IM VORFELD VON EINSATZGESCHEHEN - IST NUR DANN VERBESSERBAR, WENN DIE INNERPOLIZEILICHE ERHEBUNG VON BASISDATEN, IHRE UEBERMITTLUNG UND VERARBEITUNG NICHT MEHR MIT UNZULAENGLICHKEITEN VERKNUEPFT SIND. DIE ERPROBTEN VERFAHRENSWEISEN ZUR LAGEEINSCHAETZUNG BEI ANDEREN LAGEN, Z.B. IM DEMONSTRATIONSGESCHEHEN, LASSEN SICH NUR TEILWEISE AUF FUSSBALLGEWALT UEBERTRAGEN, DIE POLIZEI HAMBURG HAT EINIGE GUTE BEISPIELE FUER PROFESSIONELLE LAGEBEURTEILUNGEN GEZEIGT. INSBESONDERE IM ZUSAMMENHANG MIT DER VORBEREITUNG AUF DAS EM-HALBFINALE AM 21.6.1988 IN HAMBURG. DIE AUFGESCHLOSSENHEIT DER POLIZEIFUEHRER FUER

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

DIE NOTWENDIGKEIT EINER ERWEITERUNG DER PERSPEKTIVE DURCH SCHUTZPOLIZEILICHE UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE (GEMEINSAME) LAGEBEURTEILUNG WAR DIE VORAUSSETZUNG DAFUER. EINE SCHLUESSELKOMPETENZ FUER EINE PROFESSIONELLE PRAEZISIERUNG UND BEWERTUNG VON INFORMATIONEN IST DIE EMPATHIE DES POLIZEIFUEHRERS, D.H. SEINE FAEHIGKEIT, VERHALTENSMUSTER, MOTIVE UND ZIELE EINES POTENTIELLEN AKTEURS BZW. EINER GRUPPE ODER MASSE IN EINER BESTIMMTEN, TATSAECHLICHEN ODER VORGESTELLTEN SITUATION SYSTEMATISCH NACHVOLLZIEHEN BZW. IMAGINIEREN ZU KOENNEN.

ZI-NR:93-028

AUT: BREYMANN, KLAUS  
TIT: GEWALTBEREITSCHAFT VON JUGENDLICHEN UND RECHTSEXTREMISMUS  
TAT: AKTION GEMEINSINN(FING.)  
ORT: HALLE/SAALE  
BR DEUTSCHLAND  
DAT: 1993(26.03.-27.03.)  
ZST: RUP  
JAH: 1993  
JGG: 29  
HES: 2, S. 67-71  
IDN: 936353

JUGENDLICHE GEWALTTAETER SIND OFT JUGENDLICHE "GEWALTBELASTETE" TAETER. DIE EIGENEN BEDROHUNGSANGSTEN - VOR ALLEM IN DEN NEUEN BUNDESSTAENDERN - WERDEN AUF DIE ANDEREN, DIE NOCH MEHR BEDROHT SIND (AUSLAENDER/ASYLANTEN/BEHINDERTE) PROJEZIERT. DIE UEBERFORDERUNGSANGSTEN WERDEN AUF FREMDE PROJEZIERT. DIE GEWALTTATEN UNTER DEM LABEL "RECHTSRADIKALISMUS" DRUECKEN NICHT ORIGINAER DEN WILLEN ZUR DURCHSETZUNG FASCHISTISCHER ZIELE AUS, SIE SIND VIELMEHR ALS HINWEISE AUF EIGENE, UNGELOESTE LEBENSPROBLEME ZU BEWERTEN. HIER MUESSEN AUFKLAERUNG UND PRAEVENTION ANSETZEN. BEI HAFTMASSNAHMEN, SICHERLICH NOTWENDIG ALS ABSCHRECKUNG UND GEGENWEHR, IST IMMER ZU BERUECKSICHTIGEN, DASS SIE DIE GEFAHR IN SICH BERGEN, JUGENDLICHE "GEWALTBEREITE MITLAEUFER" ZU "UEBERZEUGTEN TAETERN" ZU MACHEN. EIN GESPUER FUER DIE TATSAECHLICHEN NOETEN DER JUGENDLICHEN UND DIE DARAUS RESULTIERENDEN ADAEQUATEN MASSNAHMEN ERLAUBEN KEIN WEITERES ABWARTEN. INTEGRATION STATT AUSGRENZUNG IST DAS MITTEL DER WAHL, UM DIE PROBLEME IN DEN GRIFF ZU BEKOMMEN.

ZI-NR:93-029

AUT: BUCHERT, RAINER  
TIT: INNERE SICHERHEIT IN DEN NEUEN BUNDESSTAENDERN

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

N  
ZST: HPR  
JAH: 1993  
JGG: 20  
HES: 8, S. 11-14  
IDN: 936563

DIE NEUEN BUNDESSTAENDEN VERZEICHNEN KNAPP DREI JAHRE NACH DER WIEDERVEREINIGUNG EINE VIELZAHL SPEZIFISCHER PROBLEME DER INNEREN SICHERHEIT, DIE - BESONDERS IM VERGLEICH MIT DEN ALTSTAENDEN - EIN FACHLICH INTERESSANTES BILD ERGEBEN, ZUGLEICH ABER AUCH WACHSENDEN POLITISCHEN STELLENWERT ERLANGEN. ES WERDEN EINIGE DIESER ASPEKTE AUS POLIZEILICHER SICHT UEBERWIEGEND AM BEISPIEL DER SITUATION IN SACHSEN-ANHALT SKIZZIERT, WOBEI ANGESICHTS DER KOMPLEXITAET EINE BESCHRAENKUNG AUF PROBLEME DER KRIMINALITAETSBEKAEMPFUNG ERFOLGT.

ZUNAECHST WIRD DAS KRIMINALITAETSBILD ANHAND EINIGER AUSGEWAHLTER BEREICHE DARGESTELLT, WEIL VOR SEINEM HINTERGRUND DIE PROBLEMSTELLUNG UND POLIZEILICHE HANDLUNGSMAXIMEN VERSTAENDLICH WERDEN. SIE WERDEN MITBESTIMMT VON DEN PERSONELLEN UND SACHLICHEN RAHMENBEDINGUNGEN, KURZ DEM ZUSTAND DER POLIZEI. DANACH WERDEN SCHWERPUNKTE UND PERSPEKTIVEN POLIZEILICHER ARBEIT AUFGEZEIGT.

ZI-NR:91-030

AUT: BUCHHOLZ, MANFRED  
TIT: SICHERHEIT UND SCHUTZ BEI NATIONALEN UND INTERNATIONALEN FUSSBALLSPIELEN - ZUSAMMENWIRKEN VON POLIZEI, ORDNUNGSDIENST, STADIONEIGNER AM BEISPIEL DER "KONZEPTION BERLINER OLYMPIA-STADION"  
ZST: SCHRR PFA  
JAH: 1991  
JGG: 18  
HES: 3, S. 44-54  
IDN: 925421

IN BERLIN IST FUER SCHUTZMASSNAHMEN BEI FUSSBALL-GROSSVERANSTALTUNGEN IM OLYMPIA-STADION IN ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN POLIZEI, KOMMUNE UND VEREIN (ALS VERANSTALTER) EIN KONZEPTIONELLES MODELL ERARBEITET WORDEN, DAS DIE POLIZEI ENTLASTET, DIE VERANTWORTUNGSTRAEGER ABGESTIMMT ZU EINEM EIGENEN BEITRAG VON SICHERHEIT BEI FUSSBALLSPIELEN ZWINGT UND SOMIT EINEN UMFANGREICHEN SCHUTZ GEWAHRLEISTET. DURCH ENGE UND VERTRAUENSVOLLE ZUSAMMENARBEIT, DIE STETS ABGESTIMMT UND GUT ORGANISIERT IST, IST VON ALLEN VERANTWORTLICHEN EIN SICHERHEITSSTANDARD ERREICHT WORDEN, DER AUCH BEI AUFTRETEN BESONDERER, DIE SICHERHEIT GEFAHRDENDER

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

SITUATIONEN, EIN SCHNELLES UND WIRKUNGSVOLLES UMSETZEN ANGEMESSENER MASSNAHMEN SICHERSTELLT. IM MITTELPUNKT STEHEN DABEI EIN PROFESSIONELLER ORDNEREINSATZ, EINE MODERNE STADIONORDNUNG UND EIN EINDEUTIGER BENUTZERVERTRAG ZWISCHEN STADIONEIGNER UND VEREIN. NENNENSWERTE STOERUNGEN, INSBESONDERE IM INNENBEREICH DES STADIONS, SIND DADURCH SEIT LANGER ZEIT NICHT MEHR ZU VERZEICHNEN GEWESEN.

ZI-NR:89-031

AUT: BUETTNER, CHRISTIAN  
TIT: POLIZEI UND OEFFENTLICHKEIT  
UNT: KONFRONTATION ODER INTEGRATION  
TAT: POLIZEI UND GEWALT  
ERFAHRUNGEN IM UMGANG MIT GEWALT UND FOLGERUNGEN FUER KUENFTIGES HANDELN(SYMPOSIUM)  
ORT: WIESBADEN  
BR DEUTSCHLAND  
DAT: 1988(30.06.-01.07.)  
VER: BKA(WIESBADEN, BR DEUTSCHLAND)  
FST: BKA-FORSCHUNGSREIHE(SONDERBAND)  
WAS IST GEWALT? - AUSEINANDERSETZUNGEN MIT EINEM BEGRIFF(RECHT 5.1/307(3))  
JAH: 1989  
JGG: 3(BD)  
HES: S. 209-212  
IDN: 905697

ES WERDEN DIE VOM AUTOR GEWONNENEN ERKENNTNISSE VON ZWEI ROLLENSPIELEN MIT EINER GRUPPE VON BEREITSCHAFTSPOLIZISTEN DARGESTELLT, WOBEI ES DARUM GEHT, DEN PROZESSCHARAKTER VON POLARISIERUNGS- UND INTEGRATIONSTENDENZEN BEI POLIZEILICHEN MASSNAHMEN ZU ERFASSEN. FUER DEN AUTOR ERGEBEN SICH ZWEI FOLGERUNGEN: FUER DIE AUS- UND FORTBILDUNG JUNGER POLIZISTEN MUESSTE UEBERLEGT WERDEN, OB UND WIE IN EINEM BERUFSTYPISCHEN KONFLIKTFALL DAS VERHAELTNIS DER EIGENEN EINSCHAETZUNG ZU DEN UNTERSCHIEDLICHEN STANDPUNKTEN IN DER BEZUGSGRUPPE SOWIE ZU DEN ENTSCHEIDUNGEN DER FUEHRUNG METHODISCH BEARBEITET WERDEN KANN, DIE TRADITIONELL DEM WEIBLICHEN ZUGEORDNETEN QUALITAETEN IN BEZIEHUNGSVERHAELTNISSEN MUESSTEN AUCH PERSONELL IN DER FUEHRUNGSEBENE VERANKERT SEIN.

ZI-NR:93-032

AUT: BURKART, FRANZ  
TIT: HOYERSWERDA, ROSTOCK UND MOELLN - WAS NUN?  
ZST: KRIMINALPOLIZEI  
JAH: 1993

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

JGG: 11  
HES: 2, S. 73, 75, 77-78, 81  
IDN: 936361

DER AUTOR BEKLAGT, DASS ES, OBWOHL SEIT 1986 DIE ZUNAHME DER GEGEN ASYLANTEN GERICHTETEN AKTIONEN BEKANNT IST, NOCH IMMER KEINE BUNDESEINHEITLICHE STRATEGIE ZUR BEKAEMPfung RECHTSEXTREMER GEWALT TATEN GIBT. ANDERS ALS IN DER LINKEN SZENE, HABEN WIR ES IM RECHTSEXTREMISTISCHEN BEREICH NICHT MIT "FESTEN STRUKTUREN" ZU TUN. ZU BEOACHTEN IST EINE ZUNEHMEND WACHSENDE RADIKALISIERUNG UND GEWALTBEREITSCHAFT UNTER DEN ZUMEIST JUGENDLICHEN TATVERDAECHTIGEN. SPONTAN UND UNTER ALKOHOLEINFLUSS WERDEN DIE TATEN IM OERTLICHEN NAHBEREICH BEGANGEN. DIES SIND U.A. DIE ERGEBNISSE EINER AUSWERTUNG VON 600 STRAFTATEN IN BADEN-WUERTEMBERG. MIT HILFE EIN SIEBEN-PUNKTE-PROGRAMMS, DER AUTOR GEHT DARAUF EIN, WILL BADEN-WUERTEMBERG DER FREMDENFEINDLICH MOTIVIERTEN GEWALT ENTGEGENTRETEN.

ZI-NR:90-033

AUT: BUSCH, HEINER  
FUNK, ALBRECHT  
NARR, WOLF DIETER  
WERKENTIN, FALCO  
TIT: GEWALTMELDUNGEN AUS BERLIN-NEUKOELLN  
UNT: ERFORDERNISSE UND SCHWIERIGKEITEN GEWALTGEOGRAPHISCHER UNTERSUCHUNGEN  
FST: EMPIRISCHE POLIZEIFORSCHUNG. POLIZEI UND BEVOELKERUNG. BEITRAEGE ZUM VERHAELTNIS ZWISCHEN POLIZEI UND BEVOELKERUNG UND ZUR GEMEINDEBEZOGENEN POLIZEIARBEIT ("COMMUNITY POLICING") (KRIM 3.1-262)  
JAH: 1990  
JGG: 1(BD)  
HES: S. 39-63  
IDN: 915440

GEWALT IST IMMER IM KONTEXT DER JEWEILIGEN HERRSCHAFTSBEZIEHUNGEN ANZUSIEDELN. METHODISCH IST JEWEILS DIE REKONSTRUKTION DES GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHANGS. DIE KRIMINALGEOGRAPHIE UND DIE KULTUR-SUBKULTUR-ANALYSEN ENTTAEUSCHEN, WEIL SIE ES VERSAEUMEN, HERRSCHAFTLICHE VERHAELTNISSE ZU BERUECKSICHTIGEN. IN DER VORLIEGENDEN UNTERSUCHUNG WURDEN FUER ZWEI BERLINER STADTTEILE ANZEIGEN BEI DER POLIZEI KRITISCH AUSGEWERTET. DAS ALTSTADTGEBIET ERWIES SICH ALS WESENTLICH STAERKER BELASTET, ALS DAS NEUBAUGEBIET. DIE WAHRNEHMUNG VON GEWALT HAENGT VOM SOZIALEN KONTEXT DER HANDLUNG UND VON DEN BEWERTUNGSKRITERIEN AB. DAS ANZEIGEVERHALTEN IST OERTLICH UND BEI VERSCHIEDENEN BEVOELKERUNGSGRUPPEN UNTERSCHIEDLICH. ANGENOMMEN WIRD EINE ZUNEHMENDE

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

BEREITSCHAFT ZUR ANZEIGERSTATTUNG NACH 1945. UM DIE  
GEWALTGENESE ERKENNEN UND VERHAELTNISSE SCHAFFEN ZU  
KOENNEN, DIE GEWALT UND IHREN KONTEXT SCHLECHTER  
NORMALITAET DRASTISCH EINSCHRAEKEN LIESSEN, SIND  
SOZIAL-OEKOLOGISCHE STUDIEN DRINGLICH.

ZI-NR:92-034

AUT: BUSCH, HEINER  
WERKENTIN, FALCO  
TIT: DIE SOZIALE PRODUKTION POLIZEILICH REGISTRIE  
RTER GEWALTINDIZIEN  
UNT: ERGEBNISSE EINER ANZEIGENSTUDIE IN BERLIN-NE  
UKOELLN  
ZST: KRIMJ  
JAH: 1992  
HES: 4. BEIHEFT, S. 69-83  
IDN: 926349

DER BEITRAG PRAESENTIERT EMPIRISCHE FORSCHUNGSERGEBNISSE  
ZUR SOZIALEN KONSTRUKTION VON KRIMINALITAETS RATEN, WIE SIE  
DIE POLIZEI IN IHREN STATISTIKEN VEROEFFENTLICHT. DIE  
ERGEBNISSE STAMMEN AUS EINER STUDIE UEBER GEWALT IN EINEM  
WEST-BERLINER VERWALTUNGSBEZIRK. DANACH WERDEN MEHR ALS  
90% DER GEWALTDELIKTE, MIT DENEN DIE POLIZEI TAEGLICH ZU  
TUN HAT, VON BUERGERN ANGEZEIGT. DIE STUDIE ZEIGT U.A.  
AUCH, DASS DIE FRAGE, OB EIN GEWALTDELIKT BEI DER POLIZEI  
ANGEZEIGT WIRD ODER NICHT, MEHR VON DER BEDEUTUNG DER  
AUSGEUEBTEN GEWALT IM JEWEILIGEN BEZIEHUNGSKONTEXT VON  
PERSONEN ABHAENGT, ALS VON DER BRUTALITAET ODER  
INTENSITAET DES EINZELNEN VORFALLS. DIE AUTOREN KOMMEN  
DAHER U.A. ZU DEM SCHLUSS, DASS FORSCHUNG UEBER DIE  
GEOGRAPHISCHE VERTEILUNG VON KRIMINALITAET UND GEWALT, DIE  
NUR AUF DER BASIS VON ANZEIGEN BEI DER POLIZEI BERUHT,  
METHODISCH UND ANALYTISCH UNNUETZ IST.

ZI-NR:90-035

AUT: CREMER-SCHAEFER, HELGA  
STEHR, JOHANNES  
TIT: DER NORMEN- UND WERTE-VERBUND STRAFRECHT, ME  
DIEN UND HERRSCHENDE MORAL  
ZST: KRIMJ  
JAH: 1990  
JGG: 22  
HES: 2, S. 82-104  
IDN: 906387

DIE INSTITUTIONEN DER MORALDARSTELLUNG, IHRE  
MORAL-SCHEMATA UND LEGITIMATIONSFIGUREN WERDEN HIER MIT  
DER KURZFORMEL "NORMEN- UND WERTEVERBUND" BEZEICHNET. EIN

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

## AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

MITTEL DER MORALDARSTELLUNG IST STAATLICHES STRAFEN, DAS STRAFRECHT. SEINE MYTHEN SIND UMSTRITTEN. DIE ERSTEN ZWEIFEL UEBER DIE RELEVANZ DES STRAFRECHTS ALS INSTITUTION DER MORAL-DARSTELLUNG ERHAELT MAN DADURCH, DASS DIE BUEGERLICHE GESELLSCHAFT EIGENE "PROKLAMATIONSINSTANZEN" ENTWICKELT HAT: DIE PRESSE, INZWISCHEN DIE "MASSEN MEDIEN". LETZTERE INSBESONDERE NEHMEN DENN AUCH FUER SICH IN ANSPRUCH, EINE "MORALISCHE ANSTALT" ZU SEIN. ALLERDINGS LIEFERN REFLEKTIERTE UNTERSUCHUNGEN UEBER DIE AUFBEREITUNG RELEVANTER THEMEN (STREIKS, RASSENBEZIEHUNGEN, SEXUALITAET, REBELLIERENDE JUGENDLICHE, KRIMINALITAET) EINDRUCKSVOLLE BELEGE UND BEWEISE DAFUER, DASS MEDIEN HERRSCHENDE MORAL KONSTITUIEREN. IM HINBLICK AUF BESTIMMTE ARTIKELKATEGORIEN (MORD, NORMEN, WERTE, SOZIALPROBLEME, SOZIALE KONTROLLE) WURDEN 30 JAHRGAENGE DER ILLUSTRIRTEN "BUNTE", "QUICK", "STERN" UND TITELGESCHICHTEN DES "SPIEGEL" BEARBEITET. DABEI KONZENTRIERTE SICH DAS INTERESSE DER VERFASSEN DARAUF, GEMEINSAMKEITEN DER MEDIEN HERAUSZUSTELLEN. ALS ERGEBNIS DER ANALYSE WERDEN "MORALISIERUNGSSTRATEGIEN" BENANNT, ES WIRD SKIZZIERT, WIE IM THEMENBEREICH "KRIMINALITAET" MORALISIERT WIRD UND WELCHE VERAENDERUNGEN SICH ERGEBEN HABEN, UND ES WIRD VERSUCHT, EINIGE THESEN ZUR RELEVANZ DES STRAFRECHTS UND DER "PUNITIVEN MORAL" ZU FORMULIEREN. RESUEMEE: DIE "PUNITIVE MORAL" HAT IM PROZESS DES OEFFENTLICHEN MORALISIERENS EINEN FESTEN PLATZ ERLANGEN KOENNEN. IRONISCHERWEISE KONNTE DAS STRAFRECHT GERADE DESWEGEN WIEDER ZU EINER PLAUSIBLEN UND WIRKSAMEN RESSOURCE DES MORALISIERENS WERDEN, WEIL ES SEINE "LEGITIMATIONSFIGUR", DIE STRAFE, PROBLEMATISIERTE, DABEI ABER "KRIMINALITAET" AUFWERTETE ZU EINEM SUPER-SUMMARY-SYMBOL. DIE MEDIEN HABEN DIESE KARRIERE DER "PUNITIVEN MORAL" ERMOEGLICHT.

ZI-NR:90-036

AUT: CREMER-SCHAEFER, HELGA  
STEHR, JOHANNES

TIT: DAS MORALISIEREN UND DAS SKANDALISIEREN VON  
PROBLEMEN

UNT: ANMERKUNGEN ZUR GESCHICHTE VON "GEWALT" ALS  
DRAMATISIERUNGSKONZEPT UND VERDICHTUNGSSYMBOL

ZST: KB

JAH: 1990

JGG: 17

HES: 68, S. 21-42

IDN: 916437

VORGESTELLT WERDEN DIE ERGEBNISSE EINER INHALTSANALYSE VON ILLUSTRIRTEN-ARTIKELN, DIE UEBER DEN PROZESS DER KONSTITUTION VON "GEWALT" ALS SYMBOL FUER

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

GESELLSCHAFTLICHE UNORDNUNG UND UEBER ASPEKTE DES UMFASSENDEREN ORDNUNGSDISKURSES AUFKLAEREN. DIE BEGRIFFE "KRIMINALITAET" UND "GEWALT" SIND SYMBOLE, RESSOURCEN GEWORDEN, MIT DENEN SICH EIN ORDNUNGS-DISKURS FUEHREN LAESST.

DEUTLICH WIRD, DASS DIE EIGENTLICHE GEFAHR FUER DIE GESELLSCHAFT NICHT IN FORMEN SICHTBARER UND BEGLEITBARER GEWALT LIEGT, SONDERN IN DEN BRUTALISIERUNGSTENDENZEN, DIE SICH UNTERHALB DER KRIMINALITAETSSCHWELLE BEFINDEN UND NICHT GENAU LOKALISIERBAR SIND.

GEWALT, VIDEO UND PORNOGRAPHIE SIND DREI BEGRIFFE, DEREN VERBINDUNG IN IDEALER WEISE GEEIGNET IST, FRAGEN DER ORDNUNG ZU STELLEN UND KRISENBEWUSSTSEIN WACHZUHALTEN.

ZI-NR:92-037

AUT: CREMER-SCHAEFER, HELGA  
TIT: SKANDALISIERUNGSFALLEN.  
UNT: EINIGE ANMERKUNGEN DAZU, WELCHE FOLGEN ES HA  
T, WENN WIR DAS VOKABULAR "DER GEWALT" BENUT  
ZEN, UM AUF GESELLSCHAFTLICHE PROBLEME UND K  
ONFLIKTE AUFMERKSAM ZU MACHEN  
ZST: KRIMJ  
JAH: 1992  
JGG: 24  
HES: 1, S. 23-36  
IDN: 935152

WER DAS GEWALT-VOKABULAR BENUTZT, UM GESELLSCHAFTLICHE KONFLIKTE UND PROBLEME ZU SKANDALISIEREN, DER WIRD GEHOERT, BESONDERS GERNE VON DEN MASENMEDIEN. SOZIALE BEWEGUNGEN, PROFESSIONEN UND ADVOKATEN, DIE SICH AUF DAS VOKABULAR EINLASSEN, UM IHRE MORALISCHE EMPOERUNG AUSZUDRUECKEN UND ABHILFE EINZUKLAGEN, TAPPEN AUCH IN SKANDALISIERUNGSFALLEN: AM BEISPIEL "GEWALT IN DER SCHULE" WIRD GEZEIGT, WIE DIE OEFFENTLICHE DEBATTE ANLAESSE ERHAELT, ORDNUNGSDISKURSE ZU FUEHREN. KONFLIKTE UND PROBLEME WERDEN INDIVIDUALISIERT. IM BESTEN FALL ERFOLGT DIE MORALISCHE SELBSTVERPFLICHTUNG DER SKANDALISIERER, DIE WELT DURCH EIGENE ANSTRENGUNG, DURCH "MORAL" DER EINZELNEN, IN ORDNUNG ZU BRINGEN. ALL DAS BEGUENSTIGT KONTROLLE (MIT ALLEN PARADOXEN FOLGEN) UND VERHINDERT POLITIK.

ZI-NR:89-038

AUT: DAUTERT, ULRICH  
TIT: POLIZEI IM DEMOKRATISCHEN VERFASSUNGSSTAAT -  
DIE POLIZEITHEORIE IN DER DISKUSSION  
ZST: SCHRR PFA

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

JAH: 1989  
JGG: 16  
HES: 4, S. 48-58  
IDN: 915642

DIE NOTWENDIGKEIT DER BESCHAEFTIGUNG MIT DER THEMATIK "POLIZEITHEORIE" RESULTIERT AUS DEN FORTENTWICKLUNGEN IM RECHT UND DEN WANDLUNGEN IN DEN RECHTSAUFFASSUNGEN, ZUMAL BEZUEGLICH LETZTEREN POLIZEILICHES HANDELN EINER KRITISCHEN SICHT UND BEWERTUNG UNTERZOGEN WURDE. ZIEL IST ES, EINE LEITIDEE ZU FINDEN, DIE MEHR BEINHALTET, ALS LEDIGLICH DIE FORMAL-JURISTISCHE ANWENDUNG DES RECHTS - DABEI STEHT VOR ALLEM DIE VERMITTELBARKEIT DER MASSNAHME IM VORDERGRUND. UNVERZICHTBARE GROESSEN DES SELBSTVERSTAENDNISSES EINER POLIZEI IM DEMOKRATISCHEN VERFASSUNGSSTAAT SIND U.A. DIE MENSCHENWUERDE ALS LEITPRINZIP, DIE BINDUNG AN DIE GRUNDRECHTE, DER BUEGER ALS SUBJEKT DER POLITISCHEN VERAENDERUNG SOWIE DAS STAATLICHE GEWALTMONOPOL UND POLIZEILICHER ZWANG NUR ALS RESERVE. ALL DIES BIETET ALLERDINGS NUR EINEN ORIENTIERUNGSRAHMEN. DIE HANDHABBARKEIT DER GENANNTEN KRITERIEN ERWEIST SICH AM PRAKTISCHEN EINZELFALL.

ZI-NR:91-039

AUT: DERN, HARALD  
TIT: MENSCHENHANDEL, GESELLSCHAFT UND POLIZEI  
ZST: MSCHRKRIM.  
JAH: 1991  
JGG: 74  
HES: 6, S. 329-338  
IDN: 925415

MENSCHENHANDEL ALS FORM DER WIRTSCHAFTLICHEN UND SEXUELLEN AUSBEUTUNG VON FRAUEN AUS DER DRITTEN WELT WIRD UEBER DAS GEGENSATZPAAR, BESTEHEND AUS ALS KRIMINELL EINGESTUFTEN BEGEGNUNGSWEISEN UND UNZUREICHENDEN RECHTLICHEN INSTRUMENTARIEN ZUR POLIZEILICHEN UND JUSTITIELLEN BEKAEMPfung DIESER KRIMINALITAETSFORM, BESCHRIEBEN. HIERAN KNUEPFT SICH EIN ERKLAERUNGSVERSUCH AN, DER DAVON AUSGEHT, DASS DER WIDERSPRUCH AUS DEM DIESER DELIKTSKATEGORIE INNEWOHNENDEN UNRECHTSGEHALT UND DER UNMOEGLICHKEIT WIRKUNGSVOLLER STRAFRECHTLICHER BEKAEMPfung NICHT ALLEINE DAS ERGEBNIS EINES GEFUELLES ZWISCHEN REICHEN UND ARMEN LAENDERN IST, SONDERN AUCH DIE IN DER GESELLSCHAFT DES ZIELLANDES BESTEHENDEN HERRSCHAFTSSTRUKTUREN, DIE AUCH DURCH GESCHLECHTSSPEZIFISCHE BENACHTEILIGUNGEN GESICHERT WERDEN, WIDERSPIEGELT. MIT BLICK AUF DIE POLIZEI WIRD, OBWOHL SIE SICH DEM EINFLUSS SOLCHER HERRSCHAFTSSTRUKTUREN NICHT ENTZIEHEN KANN, IM ZUSAMMENHANG MIT DER AUSBEUTUNG DER FRAUEN AUS DER DRITTEN WELT EINE RELATIV FLEXIBLE UND DIE PROBLEMATIK KAUM VERSCHLEIERNDE POSITION BESCHRIEBEN.

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

ZI-NR:92-040

AUT: DIERLAMM, ALFRED  
TIT: SITZBLOCKADEN UND GEFAHRENABWEHR  
UNT: AUSWIRKUNGEN POLIZEILICHER PRAEVENTIVMASSNAHMEN AUF DIE STRAFRECHTLICHE BEURTEILUNG VON SITZBLOCKADEN  
ZUGLEICH BESPRECHUNG DES BGH-BESCHLUSSES VOM 21.3.1991 - 1 STR 3/90  
ZST: NSTZ  
JAH: 1992  
JGG: 12  
HES: 12, S. 573-576  
IDN: 935610

AUF VORLAGEBESCHLUSS HATTE DER BGH FOLGENDE RECHTSFRAGE ZU ENTSCHEIDEN: "IST EIN KRAFTFAHRER ZU EINER UNTERLASSUNG GENOETIGT, DEM DIE POLIZEI 200 BIS 300 METER VOR EINER SITZBLOCKADE DIE WEISUNG ERTEILT ZU WARTEN, ER DABEI ABER AUCH KENNTNIS VON DER BLOCKADE HAT?" HIERZU STELLT DER BGH MIT BESCHLUSS VOM 21.3.1991 FEST: "DER NOETIGUNGSERFOLG EINER SITZBLOCKADE TRITT AUCH DANN EIN, WENN DIE POLIZEI IN EINEM UNMITTELBAREN OERTLICH-ZEITLICHEN ZUSAMMENHANG DIE KRAFTFAHRER, GEGEN DIE SICH DIE BLOCKADE RICHTET, ANHAELT." DAMIT ENTSCHEIDET SICH DER BGH IM GEGENSATZ ZU DEN VORINSTANZEN, DIE LEDIGLICH EINE VERSUCHSSTRAFTAT ANGENOMMEN HATTEN, FUER VOLLENDETE NOETIGUNG. EINE WEITGEHENDE AKZEPTANZ DIESER BGH-ENTSCHEIDUNG IST ALLERDINGS NUR DANN ZU ERWARTEN, WENN SIE INHALTLICH UEBERZEUGT. DAS WIRD IM AUFSATZ EROERTERT. DER VERFASSER KOMMT ZU FOLGENDEM RESUEMEE: DER SENAT KOMMT MIT DER ANNAHME VOLLENDETER NOETIGUNG NICHT NUR ZU EINEM KRIMINALPOLITISCH SACHGERECHTEN ERGEBNIS, SONDERN ER MACHT AUCH EINE METHODISCH UND VERFASSUNGSRECHTLICH POSITIV ZU WERTENDE TENDENZ ZUR RESTRIKTION DES NOETIGUNGSTATBESTANDES DEUTLICH. DAS GILT ERSTENS FUER DIE NEUSCHOEPFUNG DES "SPEZIFISCHEN ZUSAMMENHANGES" UND ZWEITENS AUCH IM HINBLICK AUF DIE AUSFUEHRUNGEN ZUM GEWALTBEGRIFF. ALLERDINGS SOLLTE DIE EINORDNUNG DER SITZBLOCKADE ALS "UNUEBERWINDLICHES" HINDERNIS NOCH EINMAL UEBERDACHT WERDEN, DENN IN VIELEN FAELLEN LIEGT DIE ANNAHME KOERPERLICH WIRKENDDER VIS COMPULSIVA NAEHER. SIE MACHT EINE WEITERFAHRT PHYSISCH ZWAR NICHT UNMOEGLICH, ABER SIE ERSCHWERT SIE NICHT UNERHEBLICH. SCHLIESSLICH WIRD DEM BGH GERATEN, DEN FRAGWUERDIGEN "VERGEISTIGTEN GEWALTBEGRIFF" AUFZUGEBEN.

ZI-NR:90-041

AUT: DOBROTKA, G.  
KOKAVEC, M.  
TIT: TRANSKULTURELLE ERWAEGUNGEN ZUR MOTIVATIONSANALYSE

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

NALYSE VON GEWALTVERBRECHEN  
ZST: KRIM.FOR.WISS.  
JAH: 1990  
HES: 79-80, S. 66-71  
PQU: KRIM.FOR.WISS., 1990, 79-80, S. 72-81(REZ)  
IDN: 915553

DIE SOZIALE VERMISCHUNG DER BEVOELKERUNG VIELER LAENDER DURCH MIGRATION UND FLUCHT VOR HUNGER UND KRIEGEN HAT EINEN IMPORT VON ETHNISCH UND SOZIOKULTURELL FREMDEN TRANSKULTURELLEN FAKTOREN IN IHRE KRIMINELLE SZENE ZUR FOLGE. FUER DIE FORENSISCHEN WISSENSCHAFTEN, BESONDERS DIE GERICHTSMEDIZIN UND KRIMINALISTIK, ERGEBEN SICH DARAUS NEUE PROBLEME. DIE MOTIVATIONSANALYSE VON GEWALTVERBRECHEN HAT ES ZUNEHMEND MIT SCHEINBAR MAGISCH UND SYMBOLHAFT MOTIVIERTEN MANIPULATIONEN MIT UND AN DEN TATOPFERN ZU TUN. SIE MUSS DIESE TRANSKULTURELL ANMUTENDE FASSADE NACH EINEM STRAFRECHTLICH RELEVANTEN, REALEN MOTIV DURCHLEUCHTEN UND SIE FUER DIE RECHTSFINDUNG TRANSPARENT MACHEN. EIN FALLBEISPIEL VERANSCHAULICHT DIESE ZUNEHMEND AN AKTUALITAET GEWINNENDEN ERWAEGUNGEN.

ZI-NR:91-042

AUT: DUSCHA, TIPPAWAN  
TIT: INTERNATIONALER FRAUENHANDEL IN DER BUNDESRE PUBLIK DEUTSCHLAND  
UNT: EINE EINFUEHRUNG  
ZST: BUERGERRECHTE U.POLIZEI  
JAH: 1991  
HES: 39, NR. 2, S. 34-39  
IDN: 925117

DER MODERNE FRAUENHANDEL IST EINE DER EXTREMSTEN AUSDRUCKSFORMEN VON DISKRIMINIERUNG UND AUSBEUTUNG VON FRAUEN. DIE WELTWEITE WANDERUNGSBEWEGUNG AUS DEN AUSGEBEUTETEN LAENDERN IN DIE REICHEN INDUSTRIENATIONEN IST EINE DER SPAETFOLGEN DER KOLONISATION DER LAENDER AFRIKAS, ASIENS UND LATEINAMERIKAS. IN DER BUNDESREPUBLIK WERDEN FRAUEN U.A. DURCH HEIRATSHANDEL, ILLEGALE ARBEITSVERMITTLUNG UND ERZWUNGENE PROSTITUTION AUSGEBEUTET. BEI DER STRAFVERFOLGUNG SPIELEN DIESE DELIKTE NUR EINE UNTERGEORDNETE ROLLE. DASS ES SICH HIERBEI AUCH UM MENSCHENRECHTSVERLETZUNG HANDELT, WIRD NICHT WAHGENOMMEN. DIE PROBLEME SIND VIELSCHICHTIG UND LOESUNGEN NICHT IN SICHT. ZUNAECHST IST ES NOTWENDIG, DEN IN DER BRD ILLEGAL LEBENDEN AUSLAENDERINNEN SCHUTZ UND RECHTE ZU GEWAEHREN, UM SIE IN DIE LAGE ZU VERSETZEN, SICH GEGEN IHRE AUSBEUTUNG ZU WEHREN.

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

ZI-NR:89-043

AUT: ECKERT, ROLAND  
TIT: ZUR ESKALATION VON GEWALT BEI GROSSDEMONSTRATIONEN  
TAT: POLIZEI UND GEWALT  
ERFAHRUNGEN IM UMGANG MIT GEWALT UND FOLGERUNGEN FUER KUENFTIGES HANDELN(SYMPOSIUM)  
ORT: WIESBADEN  
BR DEUTSCHLAND  
DAT: 1988(30.06.-01.07.)  
VER: BKA(WIESBADEN, BR DEUTSCHLAND)  
FST: BKA-FORSCHUNGSREIHE(SONDERBAND)  
WAS IST GEWALT? - AUSEINANDERSETZUNGEN MIT EINEM BEGRIFF(RECHT 5.1/307(3))  
JAH: 1989  
JGG: 3(BD)  
HES: S. 273-278  
IDN: 905688

DER AUTOR UNTERSUCHT DAS THEMA "ESKALATION VON GEWALT BEI GROSSDEMONSTRATIONEN" AUS SOZIOLOGISCHER SICHT. ZUNAECHST WURDEN ERFAHRUNGEN DER BEREITSCHAFTSPOLIZISTEN AN DER STARTBAHN WEST GESAMMELT SOWIE DIE HANDLUNGSPERSPEKTIVEN UND ERFAHRUNGEN VON BLOCKIERERN IN BITBURG UND SCHLIESSLICH EIN INTERNATIONALER VERGLEICH GEZOGEN VON VERLAUFSFORMEN VERGLEICHBARER AUSEINANDERSETZUNGEN. DAS INTERESSE DER SOZIOLOGEN LIEGT NICHT NUR IM ERGEBNIS VON GEWALTTAETIGEN AUSEINANDERSETZUNGEN, SONDERN BESONDERS AM PROZESS, DER ZU SOLCHEN ERGEBNISSEN FUEHRT. HIERZU WERDEN VOM AUTOR EINIGE MECHANISMEN DER ESKALATION AUFGEZEIGT. ZUM EINEN HANDELT ES SICH UM DIE FEHLENDE GEMEINSAME REALITAET, DIE ZU HANDLUNGSKONSEQUENZEN FUEHRT (WECHSELSEITIGE KAUSALATTRIBUIERUNG). WEITERE MECHANISMEN DER ESKALATION SIND Z.B. WECHSELSEITIGE MOTIVUNTERSTELLUNGEN (Z:B. FEHLENDE NEUTRALITAET SEITENS DER POLIZEI ETC..), DAS DILEMMA ZWISCHEN EIGENSCHUTZ UND ESKALATIONSVERMEIDUNG, SOGENANNTEN SOLIDARITAETSNORMEN UND EINE NIEDRIGE FRUSTRATIONSTOLERANZ. NICHT ZU UNTERSCHAETZEN SIND VORFAELLE, DIE WEGEN GROSSER MEDIENWIRKSAMKEIT VERUEBT WURDEN, OBWOHL HIER DER GRAD ZWISCHEN AUFMERKSAMKEIT UND AKZEPTANZ SEHR SCHMAL IST. LETZTENDLICH IST AUCH ZU UEBERLEGEN, OB RECHTMAESSIGES EINSCHREITEN IMMER DIE BESTE MOEGLICHKEIT IST ODER OB NICHT WEGEN ESKALATIONSVERMEIDUNG DARAUF VERZICHTET WERDEN SOLLTE, ZUMAL DIE MEISTEN AKTIONEN ZEITLICH BEFRISTET SIND UND BALD AN BEDEUTUNG VERLIEREN.

ZI-NR:90-044

AUT: EGGERS, CHRISTIAN  
TIT: DIE MEDIENUMWELT DES KINDES

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

UNT:                   GEFAHREN DER UNTERHALTUNGSINDUSTRIE FUER DIE  
                          KINDLICHE ENTWICKLUNG  
ZST:                   JUGENDSCHUTZ  
JAH:                   1990  
JGG:                   35  
HES:                   3, S. 11-20  
IDN:                   915141

FUER DIE INDIVIDUELLE ENTWICKLUNG DES KINDES IST EINE FOERDERNDE UMWELT UNABDINGBARE VORAUSSETZUNG. NACH DEM SPIELEN IM FREIEN IST FERNSEHEN DIE ATTRAKTIVSTE FREIZEITBESCHAEFTIGUNG DER KINDER. DIE AUSWIRKUNGEN SIND GRAVIEREND, DA SICH FERNSEHEN HEMMEND AUF DIE KOMMUNIKATIONSBEDUERFNISSE UND -FAEHIGKEITEN AUSWIRKT. DER FERNSEHKONSUM STEIGT MIT ZUNEHMENDEM ALTER AN. ER GEHT PARALLEL MIT DEM FERNSEHVERHALTEN DER ELTERN UND HAENGT VON DER SOZIALEN SCHICHT AB (WENIGER FERNSEHEN IN HOEHEREN SOZIALEN SCHICHTEN). FERNSEHEN HAT MODELLCHARAKTER. AGGRESSIVE KINDER UND JUGENDLICHE SIND BESONDERS PRAEDISPONIERT, AUF GEWALTDARSTELLUNGEN IM FERNSEHEN MIT EINER ZUNAHME IHRER BEREITS VORHANDENEN AGGRESSIVEN UND ANTISOZIALEN VERHALTENSWEISEN ZU REAGIEREN. DIE REAKTIONSWEISEN HAENGEN AB VON DER JEWEILIGEN PSYCHOSOZIALEN SITUATION, DER PSYCHISCHEN REIFE, DER EMOTIONELLEN AUSGANGSSITUATION UND DAVON, OB EINE LATENTE AGGRESSIONSBEREITSCHAFT VORLIEGT. FERNSEHEN VERSETZT DEN ZUSCHAUER IN EINE PASSIVE ROLLE UND REDUZIERT SEIN ERLEBEN - IM GEGENSATZ ZUM SPIEL, DAS DIE ENTFALTUNG DER PHANTASIE ERMOEGLICHT UND GRUNDLAGE FUER SPAETERES SCHOEPFERISCHES TUN UND KULTURELLE LEISTUNGEN DES MENSCHEN IST. NOTWENDIG SIND EINE SPEZIELLE MEDIENPAEDAGOGIK UND DIE ENTWICKLUNG VON ALTERNATIVEN, UM EINE WIRKLICHE FREIZEITGESTALTUNG ZU UNTERSTUETZEN.

ZI-NR:89-045

AUT:                   ELLIOTT, LAWRENCE  
TIT:                   GEOEREN FUSSBALL UND GEWALT ZUSAMMEN?  
ZST:                   DNP  
JAH:                   1989  
JGG:                   43  
HES:                   5, S. 249, 251, 253, 255  
IDN:                   896245

GEWALTAUSBRUECHE ALS MODERNE BEGLEITERSCHENUNG DES FUSSBALLSPIELS. AUFZAEHLUNG EINIGER MARKANTER EREIGNISSE: VON 1964 LIMA/PERU (320 TOTE) UEBER DIE KATASTROPHE AM 29.5.85 IM BRUESSELER HEYSELSTADION (39 TOTE, 400 VERLETZTE) BIS HIN ZUR FUSSBALL-EUROPAMEISTERSCHAFT 1988 IN STUTTGART, WO ENGLISCHE FANS RANDALIERTEN, ES ZU VIELEN FESTNAHMEN MIT JEDOCH NUR KURZER HAFTDAUER KAM, JEDOCH AUFGRUND GRUENDLICHER VORBEREITUNG DER POLIZEI,

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

ERHEBLICHER INVESTITIONEN IN SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ENGER KOOPERATION WESTEUROPAEISCHER POLIZEIBEHOERDEN SCHLIMMERES VERHINDERT WERDEN KONNTE. ZWEI EXPERTEN WERDEN ZITIERT: EIN PSYCHOLOGE DER KRIMINOLOGISCHEN ABTEILUNG DER UNIVERSITAET LOEWEN/BELGIEN: HAT INNERHALB DER HOOLIGANS EIN DREISCHICHTENMODELL IDENTIFIZIERT. 1. DER HARTE KERN SELBSTERNANNTER "PROFIS" (CA. 200 IN BELGIEN). 2. TAUSENDE VON "MOECHTEGERNPROFIS". 3. EINE UNBEKANNTE ANZAHL VON HALBWUECHSIGEN. NACHWEIS VON VERBINDUNGEN DER GRUPPIERUNGEN UEBER LAENDERGRENZEN HINWEG (ZUGRUNDE LIEGT OFT EINE RECHTSRADIKALE GESINNUNG). EIN HOHER ENGLISCHER POLIZEIBEAMTER GLAUBT, DASS NUR WENIGE RANDALIERER ARBEITSLOS SIND. ER GEHT VON EINER UNANGEPASSTEN PERSOENLICHKEIT MIT WENIG SELBSTACHTUNG, FAMILIAERER BINDUNGSLOSIGKEIT UND EINGESCHRAENKTEM AFFEKT AUS. ES HANDELE SICH HIER NICHT UM "WOCHENENDKRIEGER". DIESE PERSONEN SEIEN OFT SCHON WEGEN EIGENTUMS- UND GEWALTDELIKTEN IN ERSCHEINUNG GETRETEN. WEITERHIN WIRD DER GEWALTASPEKT ALS REIZ MIT NERVENKITZELQUALITAET BETONT. DIE BEDEUTUNG INTERNATIONALER KOOPERATION DER SICHERHEITSBEHOERDEN WIRD HERVORGEHOBEN. EIN MASSNAHMENKATALOG (EINREISEBESCHRAENKUNGEN, SCHNELLABURTEILUNGEN, STRAFVERSCHAERFENDE WIRKUNG DES ALKOHOLS, ALKOHOLVERBOT, ERWEITERTE BEFUGNISSE OERTLICHER BEHOERDEN, VERBESSERTE AUSSTATTUNG DER STADIEN) WIRD VORGESTELLT.

ZI-NR:89-046

AUT: FRANZ, MARIANNE  
TIT: GEWALT IN DER FAMILIE  
TAT: POLIZEI UND GEWALT  
ERFAHRUNGEN IM UMGANG MIT GEWALT UND FOLGERUNGEN FUER KUENFTIGES HANDELN(SYMPIOSIUM)  
ORT: WIESBADEN  
BR DEUTSCHLAND  
DAT: 1988(30.06.-01.07.)  
VER: BKA(WIESBADEN, BR DEUTSCHLAND)  
FST: BKA-FORSCHUNGSREIHE (SONDERBAND)  
WAS IST GEWALT? - AUSEINANDERSETZUNGEN MIT EINEM BEGRIFF  
JAH: 1989  
JGG: 3(BD)  
HES: S. 177-183  
IDN: 925566

DIE AUTORIN STELLT ALS VERTRETERIN DES KINDER-SCHUTZ-ZENTRUMS KOELN (KSZ KOELN) ANHAND EINES FALLBEISPIELES DEN THERAPEUTISCHEN (ERST)UMGANG MIT EINER FAMILIE MIT BEDROHLICHER GEWALTPROBLEMATIK DAR. ERKLAERUNGSANSAETZE WERDEN ZUGUNSTEN KURZER VERWEISE AUF

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

## AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

EINSCHLAEGIGE QUELLEN ZURUECKGESTELLT. NACHDEM SICH GEZEIGT HAT, DASS GEWALTBELASTETE FAMILIEN HAEUFIG UNTER DEM EINDRUCK MATERIELLER SCHWIERIGKEITEN STEHEN, UNGENUEGENDE EIGENE KINDHEITSERFAHRUNGEN SYMBIOTISCH UEBER DAS NUN EIGENE KIND ABMILDERN WOLLEN UND BOTSCHAFTEN UND LOYALITAETSBANDE AUS DER HERKUNFTSFAMILIE OFT DENNOCH DESTRUKTIV WIRKSAM SIND, IST ES HAEUFIG WICHTIG ZU VERDEUTLICHEN, DASS DIESE FAMILIEN NICHT EIN PROBLEM SIND (SO EMPFINDEN SIE), SONDERN SIE EIN PROBLEM HABEN (EIN AKTIVERER STANDPUNKT). WEITERHIN SIND BEMUEHUNGEN UM KONFLIKTREGELUNGEN POSITIV ZU VERSTAERKEN UND IST DER SYMPTOMWERT VON Z.B. EHELICHEN STREITIGKEITEN UNTER SYSTEMISCHEN GESICHTSPUNKTEN HERAUSZUARBEITEN. ENTSPRECHEND SIND PARTEILICHKEITEN STRIKT ZU VERMEIDEN. ES WIRD EINE PARALLELITAET ZUR ARBEIT DER POLIZEI GESEHEN, DIE IN KRISENSITUATIONEN EBENFALLS EINEN EFFEKTIVEN ERSTKONTAKT ANSTREBT. DOCH WIRD DIE POLIZEI EHER ALS INSTITUTION GESEHEN, MIT DER KOOPERIERT WERDEN SOLLTE, DA EIN PSYCHOLOGISCHES KONFLIKTMANAGEMENT IM RAHMEN DES ZUVOR ANGEDEUTETEN THERAPEUTISCHEN ERSTKONTAKTES DAS POLIZEILICHE ARBEITSFELD DEUTLICH UEBERSCHREITET.

ZI-NR:92-047

AUT: FREHSEE, DETLEV  
TIT: DIE STAATLICHE FOERDERUNG FAMILIAERER GEWALT  
AN KINDERN  
ZST: KRIMJ  
JAH: 1992  
JGG: 24  
HES: 1, S. 37-49  
IDN: 935151

MIT WACHSENDEM ERKENNTNISSTAND ERWEIST SICH IMMER DEUTLICHER, DASS SICH GEWALT AN KINDERN NICHT ALS MARGINALITAET ABTUN LAESST, VIELMEHR VOR ALLEM DEM VERMEINTLICHEN SCHONRAUM DER FAMILIE ZUZUORDNEN IST. DIES ERKLAERT SICH DARAUSS, DASS ZUERST DAS KIND ALS SCHWAECHSTES GLIED IM FAMILIENVERBAND IN GEFAHR STEHT, ALS OBJEKT FUER DIE REGULATION FAMILIAERER BEZIEHUNGSSTOERUNGEN INSTRUMENTALISIERT ZU WERDEN. DER STAAT FOERDERT DIES, INDEM - VOR ALLEM ANGESICHTS DES RECHTLICH VERFASSTEN STATUS DES KINDES - FAMILIENSCHUTZ VOR KINDESSCHUTZ GEHT. DAS HAT SEINEN GRUND IN DER STAATSNUETZLICHKEIT FAMILIAERER LEISTUNGEN DER REPRODUKTION UND ANPASSUNG DES ZUVERLAESSIGEN MENSCHEN. AM PROBLEM DER KINDESMISSHANDLUNG WIRD SICH NUR ETWAS AENDERN, WENN ES GELINGT, DAS KIND AUS ELTERLICHER LEIBEIGENSCHAFT ZU BEFREIEN.

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

ZI-NR:92-048

AUT: FREY, MARC  
TIT: DIE PRAKTIKEN DER OST-MAFIA  
ZST: CRIMINAL DIGEST  
JAH: 1992  
JGG: 16  
HES: 6, S. 10-14, 16, 18-20, 22-28  
IDN: 935721

DIE NEUEN BUNDESLAENDER SIND AUFMARSCHGEBIET FUER DAS ORGANISIERTE VERBRECHEN. DREI JAHRE NACH DER WIEDERVEREINIGUNG IST DIES DIE VERNICHTENDE BILANZ, DIE STRAFVERFOLGER IN OST UND WEST ZIEHEN MUESSEN. IN DEN FUENF NEUEN LAENDERN MACHT SICH DIE MAFIA BREIT. IN ITALIEN WURDEN JETZT ERMITTLUNGSERGEBNISSE BEKANNTGEGEBEN, NACH DENEN AUCH DIE SIZILIANISCHE MAFIA OSTDEUTSCHLAND ALS DREHSCHLEIBE UND BRUECKENKOPF FUER NEUE KRIMINELLE AKTIVITAETEN MISSBRAUCHT. IM ZENTRUM DES MAFIOSEN INTERESSES ABER LIEGT AUCH BERLIN. BERLIN, DAS IST DIE BRUECKE ZWISCHEN OST UND WEST, BERLIN IST DIE NEUE BUNDESHAUPTSTADT, ABER KOENNTE AUCH BALD DEUTSCHLANDS METROPOLE DES VERBRECHENS WERDEN. DEUTSCHLANDS WILDER WESTEN LIEGT IM OSTEN. SEIT DER MAUEROEFFNUNG ERLEBEN DIE NEUEN BUNDESLAENDER EINE BEISPIELLOSE WELLE VON VERBRECHEN UND GEWALT: BLUTIGE ZUHAELTERKRIEGE, OSTEUROPAEISCHE SCHIEBER- UND DIEBESBANDEN, BANKUEBERFAELLE, DROGENHANDEL SIND ERSCHEINUNGSFORMEN BISHER NICHT GEKANNTEN AUSMASSES.

ZI-NR:92-049

AUT: FRISKE, HANS WILHELM  
TIT: GEWALT IN FAMILIEN  
ZST: JUGENDWOHL  
JAH: 1992  
JGG: 73  
HES: 6, S. 277-283  
IDN: 926098

DIE ZAHL DER POLIZEILICH BEKANNTGEWORDENEN KINDESMISSHANDLUNGEN STEIGT KONTINUIERLICH. GEWALT IN DER FAMILIE IST KEIN RANDPROBLEM MEHR. ES IST GEFORDERT, GEWALT IN DER FAMILIE FRUEHZEITIG ZUR KENNNTNIS ZU NEHMEN UND HILFE ZU AKTIVIEREN. DER AUTOR STELLT ANZEICHEN FUER GEWALTANWENDUNG VOR UND ZEIGT BESTIMMTE REAKTIONSMOEGELICHKEITEN. IM ANSCHLUSS DARAN WERDEN DIE RECHTLICHEN RAHMENBEDINGUNGEN VORGESTELLT. WENN DIE STRAFRECHTLICHE VERFOLGUNG VON GEWALTHANDELN IN DER FAMILIE NUR IN BESONDERS GELAGERTEN FAELLEN IN BETRACHT KOMMT, KANN DER EINSATZ DER SOZIALPAEDAGOGISCHEN FAMILIENHILFE (SPFH) ERFOLGEN.

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

ZI-NR:92-050

AUT: FUNK, ALBRECHT  
STEHR, JOHANNES  
TIT: DAS REDEN UEBER GEWALT UND SEIN BEITRAG ZUR  
STABILISIERUNG VON HERRSCHAFTSVERHAELTNISSEN  
ZST: KRIMJ  
JAH: 1992  
JGG: 24  
HES: 1, S. 3-7  
IDN: 925748

VOR DEM HINTERGRUND DER VIELSCHICHTIGKEIT UND DER  
AUSUFERUNG DES GEWALTBEGRIFFS BESCHAEFTIGTE SICH DER AK  
JUNGER KRIMINOLOGEN ZUSAMMEN MIT DER INITIATIVE  
"KRIMINOLOGIE UND SOZIALER WANDEL" MIT GEWALTPROBLEMEN IN  
DEN ALTEN UND NEUEN BUNDESSTAENDERN. DABEI MUSS ES DARUM  
GEHEN, DEN GEWALTDISKURS SELBST ZUM  
UNTERSUCHUNGSGEGENSTAND ZU MACHEN.  
KRITISIERT WIRD DABEI DER GEWALTBEGRIFF, WIE ER VON DER  
GEWALTKOMMISSION DER BUNDESREGIERUNG ZUGRUNDE GELEGT  
WURDE. SO LAESST SICH AGGRESSIVES VERHALTEN NICHT EINFACH  
BEOBACHTEN, SONDERN MUSS INTERPRETIERT UND BEURTEILT  
WERDEN. ZUNEHMEND WIRD DER GEWALTBEGRIFF AUCH AUF  
GESELLSCHAFTLICHE PROBLEME UND KONFLIKTE BEZOGEN. DIE ROLLE  
DER MEDIEN WIRD DARIN GESEHEN, DASS DIESE DEN  
KONFLIKTSTOFF NUTZEN, UM EINEN ORDNUNGSDISKURS ZU FUEHREN.  
AUCH AM THEMA "GEWALT GEGEN KINDER" LAESST SICH ZEIGEN,  
DASS MIT DER SKANDALISIERUNG DER KINDESMISSHANDLUNG DAS  
TRUGBILD DER "HEILIGEN FAMILIE" AUFRECHTERHALTEN WIRD.  
BERICHTET WIRD AUCH UEBER EINE UNTERSUCHUNG ZUR  
ENTWICKLUNG DES RECHTSEXTREMISMUS IN DER (EHMALIGEN) DDR.  
DIESE BEFUNDE ZEIGEN, DASS DIE RECHTSEXTREMEN  
JUGENDKULTUREN DER DDR AUS PROTESTBEWEGUNGEN GEGEN DAS  
ALTE AUTORITAERE "LINKE" REGIME HERVORGEGANGEN SIND. ES  
WIRD DESHALB UNTERSCHIEDEN ZWISCHEN RECHTSEXTREMEN  
PARTEIEN UND RECHTEN JUGENDKULTUREN, BEI DENEN MAN NOCH  
DER AUSBILDUNG EINES RECHTSEXTREMEN WELTBILDES  
ENTGEGENWIRKEN KANN.

ZI-NR:90-051

AUT: GEBERT, SIBYLLE  
TIT: GEWALT IN DEN MEDIEN  
ZST: KRIM.BULL.  
JAH: 1990  
JGG: 16  
HES: 1-2, S. 105-125  
IDN: 915892

DER DERZEITIGE ERKENNTNISSTAND DER GEWALTWIRKUNGSFORSCHUNG  
ERLAUBT KEINE ALLGEMEINGUELTIGE AUSSAGE UEBER DIE  
BEZIEHUNG ZWISCHEN DEM KONSUM VON FERNSEHGEWALT UND DER

## AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

DARAUS FOLGENDEN AGGRESSIVITAET. DIES IST Z.T. BEDINGT DURCH DIE JEWEILS INDIVIDUELL UNTERSCHIEDLICHE REZEPTION, VERARBEITUNG UND REAKTION VON BZW. AUF GEWALTDARSTELLUNG, Z.T. AUCH DURCH GEWISSE UNGENAUIGKEITEN DER UEBERWIEGEND DURCHGEFUEHRTEN LANGZEITSTUDIEN. DIE MODERNE FORSCHUNG UNTERSUCHT NICHT MEHR DIE NUR MONOKAUSALE BEZIEHUNG ZWISCHEN MASSEMEDIALER GEWALT UND INDIVIDUELLER GEWALTENTSTEHUNG, SIE BEFASST SICH VIELMEHR MIT DEM KOMPLEXEN BEZIEHUNGSGEFLECHT ZWISCHEN MEDIENANGEBOTEN, MEDIENNUTZUNG, REZEPTIONS- UND INTERPRETATIONSWEISEN, MEDIENWIRKUNG UND DEM SOZIALEN KONTEXT. DER TEXT ENTHAELT NEBEN EINER DARSTELLUNG DER DERZEITIGEN FORSCHUNGSANSAETZE SOWIE VERSCHIEDENER NEUERER FORSCHUNGSPROJEKTE EINE ALLGEMEINE DARSTELLUNG DER AGGRESSIONSTHEORIEN, DER UNTERSCHIEDLICHEN AUFFASSUNGEN UEBER DEN GEWALTBEGRIFF SOWIE DER VERSCHIEDENEN HYPOTHESEN UEBER DIE GEWALTWIRKUNG.

ZI-NR:89-052

AUT: GESCHKA, OTTI  
TIT: GEWALT GEGEN FRAUEN  
ZST: HPR  
JAH: 1989  
JGG: 16  
HES: 5, S. 10-12  
IDN: 905163

GEWALT GEGEN FRAUEN IST EIN ALLTAEGLICHES PHAENOMEN, DAS NICHT HINREICHEND ZUR KENNTNIS GENOMMEN WIRD (VERGEWALTIGUNG IN DER EHE, UEBERMACHT DER MAENNER GEGENUEBER FRAUEN IN KOERPERLICHER UND FINANZIELLER HINSICHT). SEXUELLE GEWALT IST AUCH AUSDRUCK ALLGEMEINER AGGRESSION. ES GEHT NICHT DARUM, SCHULDZUWEISUNGEN VORZUNEHMEN (DER TAETER, DER IN SEINER PERSOENLICHKEITSSTRUKTUR GESTOERT IST - DIE GESELLSCHAFT, IN DER GEWALT EIN ALLTAEGLICHES EREIGNIS IST), SONDERN DAS THEMA AUS DER TABUZONE ZU BEFREIEN UND VORURTEILE ABZUBAUEN. NOTWENDIG IST EIN ANGEMESSENER UMGANG MIT TAETERN UND OPFERN. AUFKLAERUNG UND AUSBILDUNG DER POLIZEIBEAMTEN SIND DIE WESENTLICHEN ANSATZPUNKTE AUF POLITISCHER EBENE. UM DIE SITUATION DER GESCHAEDIGTEN FRAUEN IM ERMITTLUNGSVERFAHREN UND IN DER HAUPTVERHANDLUNG ZU VERBESSERN, IST DIE EINRICHTUNG VON SONDERDEZERNATEN BEI DEN STAATSANWALTSCHAFTEN HILFREICH.

ZI-NR:90-053

AUT: GLOGAUER, WERNER  
TIT: DELINQUENZ HERANWACHSENDER DURCH MEDIENEINFL  
UESSE

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

UNT: ERGEBNISSE EINER STUDIE  
ZST: ZRP  
JAH: 1990  
JGG: 23  
HES: 10, S. 376-380  
IDN: 915226

EINE ENDE 1989 ANHAND VON FALLANALYSEN DURCHGEFUEHRTE STUDIE BELEGT, DASS MEDIEN IN VIELFAELTIGER WEISE DIE STRAFFAELLIGKEIT VON KINDERN UND JUGENDLICHEN BEDINGEN. MEDIENDARSTELLUNGEN WIRKEN ALS IMPULSE, MOTIVE UND VOR ALLEM ALS MODELLE BEI DER AUSUEBUNG VON STRAFTATEN. WEITERE FUER DIE TATBEGEHUNG AUSSCHLAGGEBENDE FAKTOREN SIND UNGUENSTIGE SOZIALE BEDINGUNGEN, EMOTIONALE AUSNAHMESITUATIONEN SOWIE KRANKHEITSWERTE, PSYCHISCHE ZUSTAENDE. DER PROBLEMATIK VON MEDIENEINFLUESSEN AUF STRAFFAELLIGKEITEN WIRD IN DER FORENSISCHEN PRAXIS JEDOCH NOCH UNZUREICHEND RECHNUNG GETRAGEN.

ZI-NR:93-054

AUT: GOLZ, HANS GEORG  
TIT: JUGEND UND GEWALT IN OSTDEUTSCHLAND  
UNT: EIN LITERATURBERICHT  
ZST: DEUTSCHL.ARCH.  
JAH: 1993  
JGG: 26  
HES: 5, S. 584-596  
IDN: 936348

IN DER DDR WURDE SEHR AKTIV JUGENDFORSCHUNG BETRIEBEN. DIE ERGEBNISSE - VOR ALLEN DINGEN AB 1986 - WURDEN ABER NICHT MEHR SO OHNE WEITERES VEROEFFENTLICHT, DA SIE BEREITS SEHR DEUTLICH TENDENZEN DER SYSTEMABLEHNUNG OFFENBARTEN. FORSCHUNGSERGEBNISSE ZUR WENDE UND DANACH BELEGTEN AUCH, DASS DIE JUGEND IN DEN NEUEN BUNDESSTAENDERN GAR NICHT SO WESENTLICH ANDERS EMPFINDET ALS IN DEN ALTEN. AUSGEPRAEGT ALLERDINGS IST IN DEN NEUEN BUNDESSTAENDERN DER STOLZ, EIN DEUTSCHER ZU SEIN. IN VERBINDUNG MIT DER BETONUNG DER SOZIALEN GLEICHBEHANDLUNG IN OST UND WEST, LIEGT HIER EIN GROSSES GEFAHREN-POTENTIAL. BEI NICHTERFUELLUNG DER WUENSCHEN UND VORSTELLUNGEN KANN DIESER NATIONALSTOLZ SICH IN RECHTSEXTREMISMUS UND RASSISMUS AUSWIRKEN. DAZU KOMMEN ORIENTIERUNGSLOSIGKEIT ALS FOLGE DER WENDE SOWIE DIE FOLGEN DER WIRTSCHAFTLICHEN REZESSION. DENNOCH BLICKT EIN GROSSER TEIL DER JUGENDLICHEN - DEN FORSCHUNGSERGEBNISSEN ZUFOLGE - DURCHAUS POSITIV IN DIE ZUKUNFT.

ZI-NR:89-055

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

AUT: GRAEF, MANFRED  
TIT: DIE GETEILTE GEFAHRENABWEHR  
ZST: CRIMINAL DIGEST  
JAH: 1989  
JGG: 13  
HES: 6, S. 6-11  
IDN: 905261

DER AUTOR ZEIGT AUF, DASS DIE PERSONALENTWICKLUNG IN DER POLIZEI, DIE GLEICHZEITIGE AUFGABENVERMEHRUNG FUER DIE GLEICHEN KRAEFTE, DIE SCHWERPUNKTBILDUNG DER POLIZEILICHEN ARBEIT AUF DIE BEREICHE DER AM STAERKSTEN SOZIALSCHAEDLICHEN KRIMINALITAET UND DER GESELLSCHAFTLICHE WERTEWANDEL EIN SUBJEKTIV EMPFUNDENES SICHERHEITSDEFIZIT GESCHAFFEN HABEN. IN DIESE LUECKE SIND DIE GEWERBLICHEN ANBIETER GESPRUNGEN. DIE NAHTSTELLENPROBLEME ZWISCHEN PRIVATEN SICHERHEITSUNTERNEHMEN UND POLIZEI WERDEN AUFGEZEIGT UND DIE FOLGEN FUER DIE ZUSAMMENARBEIT ERLAEUTERT.

ZI-NR:91-056

AUT: GRIGOWSKI, ECKHARDT  
BONK, HANS JOACHIM  
TIT: ROTE KARTEN FUER FUSSBALLROWDIES  
UNT: ERKENNTNISSE ZUR GEWAHRLEISTUNG DER SICHERHEIT BEI FUSSBALLSPIELEN IM OSTEN DEUTSCHLANDS  
ZST: KRIMINALISTIK  
JAH: 1991  
JGG: 45  
HES: 5, S. 351-352  
IDN: 916181

IN DEN FUSSBALLSTADIEN OSTDEUTSCHLANDS IST IN DEN VERGANGENEN JAHREN EINE IMMENSE ZUNAHME DER GEWALTBEREITSCHAFT UND DER GEWALTTAETIGKEIT INSBESONDERE VON HOOLIGANS UND SKINHEADS FESTZUSTELLEN. RANDALE LAUFEN DABEI SCHWERPUNKTMAESSIG IN GLEICHER ZEITSYNCHRONITAET VOR, WAEHREND UND NACH DEN SPIELEN AB. DIE ENTWICKLUNGSTENDENZ WEIST AUF EINE VERLAGERUNG DER GEWALT VOM STADION WEG IN DAS STADIONUMFELD UND DAS DIREKTE STADIONINNERE HIN. POLIZEILICHERSEITS MUSS MAN HIERAUF DURCH EINE OPTIMIERUNG DER INFORMATIONSGEWINNUNG REAGIEREN, INSBESONDERE DURCH OPERATIVE MASSNAHMEN, ABER AUCH DURCH INNERPOLIZEILICHEN ERKENNTNIS- UND ERFAHRUNGSUSTAUSCH SOWIE SONSTIGE INFORMATIONSGEWINNUNG, WIE Z.B. DURCH EINE LAGEBEZOGENE AUSWERTUNGSARBEIT. DARUEBER HINAUS MUESSEN GEEIGNETE ORGANISATORISCHE MASSNAHMEN ERGRIFFEN WERDEN, WIE Z.B. DIE BILDUNG SPEZIELLER EINSATZKOMMISSIONEN UND EINSATZGRUPPEN ODER DIE EINRICHTUNG DES INSTITUTS EINES SPEZIELLEN

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

"STADIONANWALTES".

ZI-NR:92-057

AUT: GROEBL, HARALD  
TIT: LAGEBILD 2000 - EIN DISKUSSIONSBEITRAG  
ZST: POLSPIEGEL  
JAH: 1992  
JGG: 27  
HES: 11, S. 233, 235-239  
IDN: 936072

ZUR BESTIMMUNG EINES LAGEBILDES SIND INTERNATIONALE EREIGNISSE WIE DER ZUSAMMENBRUCH DER KOMMUNISTISCHEN SYSTEME IN OSTEUROPA, DIE REALISIERUNG DES GEMEINSAMEN BINNENMARKTES MIT DEN REALISIERUNGSDEFIZITEN BEI AUSGLEICHSMASSNAHMEN FUER FORTFALLENDEN GRENZKONTROLLEN (SCHENGEN) VON GROSSER BEDEUTUNG. DARGELEGT WERDEN MOEGISCHE ENTWICKLUNGEN IN DER WIRTSCHAFT, IM STRASSENVERKEHR (STARKE ZUNAHME) UND BEI DER ZUWANDERUNG (AUCH DURCH ASYLRECHTSAENDERUNG NICHT ZU STOPPEN). ZUNEHMENDE KONFLIKTE UND EROSION DER NORMEN SIND ZU ERWARTEN. HINTER DEM WACHSENDEN AKTIONSRaum DER STRAFTAETER WIRD DERJENIGE DER POLIZEI ZURUECKBLEIBEN. DAS EUROPOLKONZEPT IST UNZUREICHEND. ES BILDEN SICH GROESSERE PERSONENGRUPPEN, DEREN STRAFTATEN NICHT MEHR SANKTIONIERT WERDEN (KOENNEN) WIE Z.B. RAUSCHGIFTSUECHTIGE UND ANDERE SOZIALGESCHAEDIGTE. DAS STAATLICHE GEWALTMONOPOL DROHT SICH AUFLUESEN. DIE ANFORDERUNGEN AN DIE POLIZEI SIND AUSSERORDENTLICH HOCH UND WERDEN WEITER WACHSEN. UM HINREICHEND QUALIFIZIERTE BEAMTE ZU GEWINNEN UND ZU HALTEN, MUESSEN LEISTUNGEN UND AUFSTIEGSMOEGLICHKEITEN VERBESSERT WERDEN.

ZI-NR:91-058

AUT: GRUBE, FRIEDERIKE  
TIT: SEXUELLER MISSBRAUCH BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN  
ZST: JUGENDWOHL  
JAH: 1991  
JGG: 72  
HES: 4, S. 204-211  
IDN: 916439

SEXUELLER MISSBRAUCH HAT PHYSISCHE UND PSYCHISCHE AUSWIRKUNGEN: SEXUELL MISSBRAUCHTE KINDER SIND OFT KOERPERLICH KRANK (KOERPERLICHER AUSDRUCK IHRER SEELISCHEN NOT). AENGSTE (DUNKELAENGSTE, AENGSTE VOR DEM ALLEINSEIN ODER VERLASSENSAENGSTE) UND AUTOAGGRESSIVES VERHALTEN (BEISSEN, SCHLAGEN, SICH BLUTIG KRATZEN) KOENNEN DIE FOLGE

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

ERLEBTEN SEXUELLER MISSHANDLUNG SEIN.  
IN DER ERZIEHUNGSBERATUNG VERSUCHEN DIE KINDER OFT, DEN  
MISSBRAUCH GEHEIMZUHALTEN. SIE WIRKEN ERWACHSEN, ANGEPASST  
UND HOEFLICH. DIE MEISTEN KINDER FUEHLEN SICH FUER DEN  
MISSBRAUCH UND SEINE FOLGEN VERANTWORTLICH. SIE WIRKEN  
DEPRESSIV, BEDRUECKT, GELAEHMT, HOFFNUNGSLOS. IN DER  
BERATUNG SPERREN SIE SICH. IHRE KOERPERWAHRNEHMUNG IST  
GESTOERT. SIE VERSUCHEN, IM SPIEL IHREN ZORN/IHRE OHNMACHT  
AUSZULEBEN UND DAS GESCHEHEN ZU VERARBEITEN.

ZI-NR:92-059

AUT: GUENTHER, CHRISTINE  
TIT: MIT GEWALT BERUEHREN?  
UNT: KINDER UND JUGENDLICHE AUF DER SUCHE NACH EINEM  
HALT  
ZST: RDJB  
JAH: 1992  
JGG: 40  
HES: 1, S. 20-31  
IDN: 925657

DIE AUTORIN BESCHREIBT DIE PSYCHOSOZIALE SITUATION VON  
JUGENDLICHEN UND HERANWACHSENDEN IN DEN NEUEN  
BUNDESSTAENDERN AM BEISPIEL VON HALLE. SIE SIEHT IN DEN  
DORT VORHANDENEN LINKEN UND RECHTEN GRUPPEN EINEN  
NOTWENDIGEN HALT FUER DIE ALLEINGELASSENEN UND  
ORIENTIERUNGSLOSEN JUGENDLICHEN. WAEHREND ES IN DER  
EHEMALIGEN DDR DEN KINDERN SO GUT GING WIE DEN ELTERN UND  
MAN SICH IN DEN ERLEBTEN UNGERECHTIGKEITEN DES  
SOZIALISTISCHEN SYSTEMS SOLIDARISIERTE, GEHT ES DEN  
KINDERN SO SCHLECHT WIE DEN ELTERN MIT DEM UNTERSCHIED DER  
FEHLENDEN SOLIDARISIERUNG. DIE AUTORIN BESCHREIBT DIE  
POSITIVEN ERGEBNISSE DER IN HALLE ARBEITENDEN  
STREETWORKER/SOZIALARBEITER UND SIEHT IN SOLCHEN  
ANSATZEN, VERBUNDEN MIT DER VERMEHRTEN EINRICHTUNG VON  
JUGENDCLUBS UND FREIZEIT-EINRICHTUNGEN, DIE EINZIGE  
MOEGLICHKEIT, WEITERE GEWALTAUSBRUECHE IN DER SZENE ZU  
VERMINDERN UND DEN JUGENDLICHEN EINE PERSPEKTIVE ZU GEBEN.

ZI-NR:92-060

AUT: HAFENEGER, BENNO  
TIT: GEWALT UND GEWALTBEREITSCHAFT VON UND UNTER  
JUGENDLICHEN  
UNT: THESEN ZUR DISKUSSION  
ZST: UNSERE JUGEND  
JAH: 1992  
JGG: 44  
HES: 6, S. 244-247

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

IDN: 935116  
IM RAHMEN DER DISKUSSION UEBER GEWALT UND  
GEWALTBEREITSCHAFT VON JUGENDLICHEN BEZIEHT SICH DAS  
OEFFENTLICHE INTERESSE AUF ZWEI ASPEKTE: DIE ZUNEHMENDE  
ALLTAGSGEWALT Z.B. IN SCHULEN, IN STRASSENBAHNEN, AUF DER  
STRASSE UND DIE MEHR POLITISCH STIMULIERTE GEWALT VON  
SKINHEADS, HOOLIGANS UND MILITANTEN RECHTSEXTREMEN GRUPPEN.  
DER AUTOR GEHT INSBESONDERE AUF DIE ALLTAGSGEWALT EIN UND  
VERSUCHT ANHAND VON ANMAHNENDEN FRAGEN, ERKLAERENDEN  
HINWEISEN - AUCH IN BEZUG AUF MOEGlichkeiten DER  
JUGENDARBEIT - ANREGUNGEN ZUR DISKUSSION ZU GEBEN: UEBER  
WELCHE GEWALT, UEBER WELCHE JUGENDLICHE WIRD DISKUTIERT?  
WAS WIRD UEBER DIE MAENNLICHEN JUGENDLICHEN GEWUSST?  
WELCHE ROLLE SPIELEN POLITIK UND OEFFENTLICHKEIT (MEDIEN)  
IN DIESEM ZUSAMMENHANG? WELCHE BEDEUTUNG KOMMT DER GEWALT  
FUER JUGENDLICHE ZU (GESELLSCHAFTLICHE,  
OEKONOMISCH-SOZIALE ERFAHRUNGEN, OHNMACHTSERFAHRUNGEN,  
HANDLUNGSUNSICHERHEITEN, VERGEWISSERUNGSVERSUCHE VON  
IDENTITAET, SOZIALE ZUORDNUNG, RUECKGEMELDETER SELBSTWERT)?

ZI-NR:89-061

AUT: HAGEMANN-WHITE, CAROL  
TIT: GEWALT GEGEN FRAUEN  
TAT: POLIZEI UND GEWALT  
ERFAHRUNGEN IM UMGANG MIT GEWALT UND FOLGERUNGEN  
FUER KUENFTIGES HANDELN(SYMPOSIUM)  
ORT: WIESBADEN  
BR DEUTSCHLAND  
DAT: 1988(30.06.-01.07.)  
VER: BKA(WIESBADEN, BR DEUTSCHLAND)  
FST: BKA-FORSCHUNGSREIHE(SONDERBAND)  
WAS IST GEWALT? - AUSEINANDERSETZUNGEN MIT EINEM  
BEGRIFF(RECHT 5.1/307 (3))  
JAH: 1989  
JGG: 3(BD)  
HES: S. 127-138  
IDN: 905792

SOZIALTHERAPEUTISCH WERDEN GEWALTDELIKTE ALS BEZIEHUNGS-  
ODER FAMILIENPROBLEM ANGESEHEN. NEBEN DER HILFE FUER DAS  
OPFER WIRD AUCH VERSUCHT, DAS VERHALTEN DES TAETERS ZU  
BEEINFLUSSEN. AUS FEMINISTISCHER SICHT IST DIE  
GESELLSCHAFTLICHE UNGLEICHHEIT ZWISCHEN DEN GESCHLECHTERN  
DIE BEDEUTSAME ENTSTEHUNGSBEDINGUNG FUER GEWALT  
(GESCHLECHTSSPEZIFISCHE ROLLENERWARTUNGEN UND DER  
MACHTMISSBRAUCH BEIM MANN). VORRANGIGES ANLIEGEN IST, DASS  
DIE FRAUEN DURCH DIE ANZEIGE EINE GESELLSCHAFTLICHE  
BESTAETIGUNG IHRER EIGENEN WAHRNEHMUNG EINES NICHT  
HINNEHMBAREN UNRECHTS ERHALTEN. DIE EIGENE GRENZSETZUNG  
WIRD ALS LEGITIM UND ANERKENNENSWERT ERFAHREN.

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

GEWALTTAETIGKEIT IM SOZIALEN NAHRAUM SOLL NICHT ENTKRIMINALISIERT UND AUS DER VERANTWORTUNG DER JUSTIZ UND DER POLIZEI HERAUSGEHOLT WERDEN. DER EINSATZBEAMTE SOLLTE NICHT ALS SOZIALTHERAPEUTISCHER HELFER VERSTANDEN WERDEN. GEWALT GEGEN FRAUEN MUSS DER STRAFVERFOLGUNG ZUGEFUEHRT WERDEN. ES WAERE AUFGABE DER POLIZEI, DAFUER ZU SORGEN, DASS DIE FRAU AUF JEDEN FALL WIRKSAMEN SCHUTZ VOR WEITERER GEWALTTAETIGKEIT ERHAELT UND DASS DIE VORAUSSETZUNGEN FUER EINE MOEGLICHE STRAFVERFOLGUNG (ANZEIGE DER FRAU/TAETIGWERDEN DER STAATSANWALTSCHAFT) GESCHAFFEN WERDEN.

ZI-NR:92-062

AUT: HAHN, GERALD  
KRAUS, MONIKA

TIT: ZUR INTERPRETATION UND ZUM VERGLEICH AUSGEWA  
EHLTER ERGEBNISSE DER ERSTEN OPFERSTUDIE IN  
DEN ALTEN UND NEUEN BUNDESLAENDERN VOR DEM H  
INTERGRUND DER AUSGEWIESENEN KRIMINALITAETSE  
NTWICKLUNGEN IN OSTDEUTSCHLAND

TAT: ERSTES DEUTSCH-DEUTSCHES KRIMINOLOGISCHES KO  
LLOQUIUM

ORT: JENA  
BR DEUTSCHLAND

DAT: 1991(27.06.-29.06.)

VER: MAX-PLANCK-INSTITUT FUER AUSLAENDISCHES UND  
INTERNATIONALES STRAFRECHT, FORSCHUNGSGRUPPE  
KRIMINOLOGIE(FREIBURG, BR DEUTSCHLAND)  
JENA UNIV. (BR DEUTSCHLAND), RECHTSWISSENSCH  
AFTLICHE FAKULTAET

FST: KRIMINOLOG.FORSCHUNGSBERICHTE. GESELLSCHAFTL  
ICHE UMWAEELZUNG. KRIMINALITAETSERFAHRUNGEN,  
STRAFFAELLIGKEIT UND SOZIALE KONTROLLE(KRILO  
G 3.3/25)

JAH: 1992

JGG: 54(BD)

HES: S. 273-290

IDN: 935733

AUS DEM INHALT:

1. ZUR BEWERTUNG DES WISSENSCHAFTLICHEN ANSATZES DES PROJEKTES UND DEN SICH DAMIT VERBINDENDEN PROBLEMEN UND MOEGLICHKEITEN AUS DER SICHT DER POLIZEIFORSCHUNG.
2. ZU TENDENZEN UND ENTWICKLUNGSTRENDS IN DEN ERGEBNISSEN DER OPFERBEFRAGUNG - VERGLEICH ZUR AKTUELLEN KRIMINALITAETSLAGE.
3. POLIZEIVERSTAENDNIS, AKZEPTANZPROBLEME, ERWARTUNGSHALTUNGEN.

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

ZI-NR:90-063

AUT: HAMACHER, HANS WERNER  
TIT: GUTACHTEN DER GEWALTKOMMISSION VORGELEGT!  
ZST: CRIMINAL DIGEST  
JAH: 1990  
JGG: 14  
HES: 2, S. 56-64  
IDN: 905650

DAS ENDGUTACHTEN DER "UNABHAENGIGEN REGIERUNGSKOMMISSION ZUR VERHINDERUNG UND BEKAEMPfung DER GEWALT" (GEWALTKOMMISSION) WURDE ANFANG 1990 NACH MEHR ALS 2JAEHRIGER ARBEIT VORGELEGT. BEIM GEWALTBEGRIFF SOLL ES NACH DER KOMMISSION "PRIMAER UM FORMEN PHYSISCHEN ZWANGS ALS NOETIGENDER GEWALT SOWIE GEWALTTAETIGKEITEN GEGEN PERSONEN UND/ODER SACHEN UNABHAENGIG VON NOETIGUNGSSITUATIONEN" GEHEN. DIE SEKUNDAERANALYSE BEZOG AUCH AUSLAENDISCHE QUELLEN MIT EIN. JEDER DER 158 EINZELVORSCHLAEGE DES GUTACHTENS NENNT DIE ADRESSATEN, DIE FUER DIE UMSETZUNG ZUSTAENDIG SIND. AUSSERDEM ENTHAELT DAS GUTACHTEN NOCH 12 ALLGEMEINE EMPFEHLUNGEN UND ETLICHE THESEN ZU DEN EINZELNEN GEWALTKOMPLEXEN "IN DER FAMILIE" (U.A. HILFE STATT STRAFE), "IN DER SCHULE", "IM STADION", "AUF STRASSEN UND PLAETZEN", "POLITISCH MOTIVIERTE GEWALT" UND "GEWALTDARSTELLUNG IN DEN MASSEN MEDIEN".

ZI-NR:90-064

AUT: HAMACHER, HANS WERNER  
TIT: PHAENOMENOLOGIE DER ILLEGALEN GEWALT IN DER BUNDESREPUBLIK  
ZST: KRIMINALPOLIZEI  
JAH: 1990  
JGG: 8  
HES: 3, S. 377, 379, 381, 383, 385-386  
IDN: 915303

DIE "UNABHAENGIGE REGIERUNGSKOMMISSION ZUR VERHINDERUNG UND BEKAEMPfung VON GEWALT" LEGTE NACH 2-JAEHRIGER ARBEIT IHR ERGEBNIS UEBER URSACHEN UND EMPFEHLUNGEN ZUR VERHINDERUNG VON ILLEGALER GEWALT VOR. DIE KOMMISSION KAM ZU EINER UNTERTEILUNG IN GENERELLE SCHWERPUNKTE UND KLAMMERT BESTIMMTE BEREICHE, WIE Z.B. DIE GEWALTKRIMINALITAET AUSLAENDISCHER EXTREMISTEN, GEWALT IM ZUSAMMENHANG MIT DER ORGANISIERTEN KRIMINALITAET ODER PSYCHISCH VERMITTELTE UND STRUKTURELLE GEWALT AUS. FOLGENDE SCHWERPUNKTE WURDEN DAGEGEN UNTERSUCHT: POLITISCH MOTIVIERTE GEWALT (MOTIVBESTIMMT), GEWALT AUF STRASSEN UND PLAETZEN (DELIKTBESTIMMT), GEWALT IM STADION (SOZIOLOGISCH BESTIMMT), GEWALT IN DER SCHULE (SOZIOLOGISCH BESTIMMT), GEWALT IN DER FAMILIE (SOZIOLOGISCH BESTIMMT). DIE DARSTELLUNG IM AUFSATZ BESCHRAENKT SICH STRIKT AUF DIE

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

SCHILDERUNG DER ERSCHEINUNGSFORMEN, OHNE AUF DIE URSACHEN EINZUGEHEN ODER ABWEHRMASSNAHMEN ZU BENENNEN. DIES HAT DIE O.G. KOMMISSION IN UEBERZEUGENDER WEISE GETAN.

ZI-NR:93-065

AUT: HAMACHER, HANS WERNER  
TIT: GEWALT - DOCH EIN ERGEBNIS MEDIALER AUSWUECHSE?  
UNT: FOLGERUNGEN AUS EINDEUTIGEN ERGEBNISSEN  
ZST: KRIMINALISTIK  
JAH: 1993  
JGG: 47  
HES: 6, S. 397-401  
IDN: 936360

DIE GEWALTBEREITSCHAFT STEIGT UND DIE HEMMSCHWELLE ZUR GEWALTANWENDUNG WAECHST. DAS IST DIE MEINUNG DES AUTORS, AUCH WENN ER EINRAEUMT, DASS ES MANCHE (KRIMINOLOGEN) SO NICHT SEHEN WOLLEN. ER STELLT DIE "BEEINFLUSSUNGSMACHT" DER WERBUNG - VOR ALLEN DINGEN AUF DIE JUGENDLICHEN UND HERANWACHSENDEN - DAR. FUER DIE ERZIEHUNG UND VORBILDFUNKTION (WIE MAN SICH ZU KLEIDEN UND ZU VERHALTEN HAT) SIND JETZT DIE MEDIEN (WERBUNG) ZUSTAENDIG. ELTERN UND GROSSELTERN HABEN DIESE ROLLE (AUTORITAETSVERLUST) FAST VOLLENDTS ABGEGEBEN. SO KOENNEN MEDIENVERHALTEN UND WERBUNG ALS GEWICHTIGE AUSSENEINFLUESSE AUF DIE JUGENDLICHEN BEWERTET WERDEN. DER STAENDIG ZUNEHMENDE KONKURRENZDRUCK ZWINGT ABER ANDERERSEITS DIE MEDIEN IMMER MEHR DAZU, BRUTALEREIGNISSE - WEGEN DER EINSCHALTQUOTEN - DARZUSTELLEN. DIE AUSWIRKUNGEN AUF DIE JUGENDLICHEN BLEIBEN NICHT AUS, GANOVEN WERDEN FUER SIE ZU LEITBILDERN. EINE SELBSTZENSUR DER MEDIEN - UNERFUELLBARE HOFFNUNGEN - STELLEN IN ERSTER LINIE ABHILFE DAR.

ZI-NR:92-066

AUT: HARMS, DIETER  
TIT: ANHALTERVERGEWALTIGUNGEN  
FST: KRIM.STUD. SEXUALDELINQUENZ. GEWALTTAETIGE S  
EXUALTAETER UND VERBALEROTIKER(KRILOG 6.8-21  
7(1))  
JAH: 1992  
JGG: 5/1(BD)  
HES: S. 100-116  
IDN: 935454

BESCHRIEBEN WERDEN MODUS OPERANDI, TATHANDLUNGEN, TATZEITEN, TATORTE SOWIE OPFERTYP UND -AUSWAHL EINER VERGEWALTIGUNGSSERIE IN DEN ACHTZIGER JAHREN. AUFGRUND UEBEREINSTIMMENDER MERKMALE IM MODUS OPERANDI SOWIE BEI

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

DER TAETER- UND TATORTBESCHREIBUNG WURDE EINE ERMITTLUNGSGRUPPE EINGERICHTET, DIE NACH EINER OEFFENTLICHKEITSAHNDUNG UEBER 300 HINWEISE BEARBEITETE. DIE KRIMINALISTISCHE ARBEIT WIRD IN DEN VERZWEIGTEN EINZELHEITEN (TATREKONSTRUKTION, TATORTSUCHE, HINWEISE UND SPURENABKLAERUNG, TAETERERMITTLUNG) DARGESTELLT UND AUCH AUF DAS GERICHTSVERFAHREN UND DIE TAETERPERSOENLICHKEITEN WIRD EINGEGANGEN.

ZI-NR:93-067

AUT: HARNISCHMACHER, ROBERT  
TIT: DER 'BASILISKENBLICK' DER ORGANISIERTEN VERB RECHENSKULTUR AUF EINE SCHUTZLOSE GESELLSCHA FT?  
ZST: POLNACHR.  
JAH: 1993  
JGG: 33  
HES: 4, S. 2-4  
IDN: 936562

DER WELTWEITE ANSTIEG DES ORGANISIERTEN VERBRECHENS WIRD IMMER BEDROHLICHER FUER DIE GESELLSCHAFT. WAS DAS ORGANISIERTE VERBRECHEN IM KRIMINELLEN WELTMARKT SO GEFAEHRLICH MACHT IN SEINER VORREITERFUNKTION, DAS IST SEIN WISSENSCHAFTS- UND MODI OPERANDI-TRANSFER, LOKAL, REGIONAL, NATIONAL, INTERNATIONAL. VIER GRUPPEN FALLEN BEIM ORGANISIERTEN VERBRECHEN IN EINER FAST SCHON AXIOMATISCHEN AUFFAELLIGKEIT AUF:

1. BEDROHUNG VON GESCHAEFTSLEUTEN MIT GEWALT, UM SCHUTZGELDER ZU ERPRESSEN.
2. ORGANISIERTER DIEBSTAHL WERTVOLLER WAREN, Z.B. VON PELZEN, SCHMUCK, TEPPICHEN, LEDERWAREN, OPTISCHEN UND ELEKTRISCHEN GERAETEN, DIEBSTAEHLE GANZER LASTKRAFTWAGENLADUNGEN SOLCHER WAREN, ARBEITSTEILIGE DIEBSTAEHLE HOCHWERTIGER PERSONENKRAFTWAGEN, VON KUNSTGEGENSTAENDEN AUS KIRCHEN UND MUSEEN.
3. FALSCHGELDHERSTELLUNG UND -VERTRIEB, ILLEGALER WAFFENHANDEL, RAUSCHGIFT- UND MENSCHENHANDEL (Z.B. MIT PROSTITUIERTEN, BILLIGEN ARBEITSKRAEFTEN, WIRTSCHAFTSFLUECHTLINGEN).
4. ILLEGALE LAGERUNG ("BESEITIGUNG") CHEMISCHEN, EXPLOSIONSGEFAEHRLICHEN ODER RADIOAKTIVEN ABFALLS ODER EINFACH SPEZIALMUELL AUS KLINIKEN ODER AUCH HAUSMUELL. DIE AKTUELLE SITUATION ERFORDERT UND ERZWINGT DIE INSTITUTIONELLE ZUSAMMENARBEIT ALLER EUROPAEISCHEN LAENDERPOLIZEIEN. DIE PHALANX DER STRAFTAETER UND HERREN DES WHITE COLLAR CRIME BELEGEN DIE GUTE UND EFFEKTIVE ZUSAMMENARBEIT UND SOLIDARISCHE HILFE UNTEREINANDER, VON DER DIE POLIZEIEN LERNEN KOENNEN! KOOPERATION UND CORPORATE IDENTITY SIND DAS GEBOT DER NOT DIESER STUNDE.

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

ES MUESSEN IN EUROPA ORGANISATIONEN ZUEDEM ENTSTEHEN WIE ETWA EUROPOL. EINE KONKLUDENTE UND FAKTISCHE ZUSAMMENARBEIT DER POLIZEIBEAMTEN EUROPA- UND WELTWEIT IST NOTWENDIG.

ZI-NR:90-068

AUT: HASSEMER, WINFRIED  
TIT: DAS SCHICKSAL DER BUERGERRECHTE IM "EFFIZIEN  
TEN" STRAFRECHT  
ZST: STRAFVERTEIDIGER  
JAH: 1990  
JGG: 10  
HES: 7, S. 328-331  
IDN: 906421

WER MIT ANDEREN LEBT, ERLAUBT GEWALT UND IST VOR IHR NIE SICHER. GEWALT IST ALSO ALLGEGENWAERTIG. DARAN WIRD SICH NICHTS AENDERN. WAS SICH AENDERT, IST DIE ART UND WEISE, WIE WIR GEWALT WAHRNEHMEN UND UNS ZU IHR EINSTELLEN. UNSERE GESELLSCHAFT, SO DIE EINSCHAETZUNG DER MEDIEN, IST AN KOMMUNIKATIVER VERSORGUNG MIT GEWALTPHAENOMENEN LEBHAFT INTERESSIERT. DAMIT STEIGEN DIE CHANCEN, GEWALT ZU DRAMATISIEREN UND MIT IHR POLITIK ZU MACHEN. BUERGERLICHE SICHERHEIT MACHT ALS RECHTSGUT KARRIERE. DIES IST DIE STUNDE VON KONZEPTEN WIE "BEKAEMPFEN", "AUSMERZEN" ODER "REPRESSALIEN" ZUM NACHTEIL VON "VERARBEITEN" ODER "LEBEN MIT". DER RUF WURDE LAUT UND VON DER POLITIK NICHT UEBERHOERT, DAS MATERIELLE STRAFRECHT UND DAS STRAFPROZESSRECHT DEN "ERFORDERNISSEN EINER WIRKSAMEN BEKAEMPfung" ANZUPASSEN. ZWAR SIND DIE REALEN UND BEHAUPTETEN WIRKUNGEN NICHT ZU ERWARTEN. DAFUER ABER KASSIERT DER GESETZGEBER WENIGSTENS DEN POLITISCHEN GEWINN, AUF GESELLSCHAFTLICHE AENGSTE PROMPT UND MIT DEN SCHARFEN MITTELN DES STRAFRECHTS GEANTWORTET ZU HABEN. BUERGERRECHTE BLEIBEN AUF DER STRECKE. DAS "EFFIZIENTE" STRAFRECHT WIRD ZUR BARRIERE GEGEN - EINE AUSDEHNUNG DES ZEUGNISVERWEIGERUNGSRECHTS FUER SOZIALARBEITER UND DROGENBERATER, - EIN VERWERTUNGSVERBOT BEI HEIMLICHEN TONAUFNAHMEN, - DEN VERZICHT AUF EINE VERWIRKLICHUNG DES STAATLICHEN STRAFANSPRUCHS NACH ERPRESSERISCHER GEISELNAHME, - DIE EINSTELLUNG DES STRAFVERFAHRENS BEI GESUNDHEITS- ODER LEBENSGEFAHR DES BESCHULDIGTEN. IN DER STUNDE DER NOT SOLLEN GRUNDSAETZE, DIE UNSERE RECHTSKULTUR KENNZEICHNEN, NICHT MEHR GELTEN. DER ERTRAG IST GERING, DIE KOSTEN SIND HOCH. AUF DAUER WIRD EIN SOLCHES STRAFRECHT AN UEBERZEUGUNGSKRAFT VERLIEREN.

ZI-NR:92-069

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

AUT: HEINE-WIEDENMANN, DAGMAR  
TIT: KONSTRUKTION UND MANAGEMENT VON MENSCHENHAND  
ELS-FAELLEN  
ZST: MSCHRKRIM.  
JAH: 1992  
JGG: 75  
HES: 2-3, S. 121-130  
IDN: 926207

IN DER GERICHTLICHEN PRAXIS VERURSACHT DIE GESETZLICHE  
GRENZZIEHUNG ZWISCHEN AUSLAENDISCHEN  
MENSCHENHANDELS-OPFERN, DIE OPFER EINER TAEUSCHUNG UEBER  
IHRE TAETIGKEIT IN DEUTSCHLAND WURDEN, UND  
EINVERSTAENDLICH GEHANDELTEN PROSTITUIERTEN,  
SCHWIERIGKEITEN. DIE RISIKEN EINER ANZEIGE SIND FUER DIE  
MEISTEN OPFER ZU GROSS. DIE MEISTEN FAELLE WERDEN  
EINGESTELLT.  
VORGESTELLT WERDEN ERGEBNISSE EINER 1989 IM AUFTRAG DES  
BMJFFG DURCHGEFUEHRTEN EMPIRISCHEN UNTERSUCHUNG ZU  
PROSTITUTIONSTOURISMUS, HEIRATSVERMITTLUNG UND  
MENSCHENHANDEL MIT AUSLAENDERN, BEI DER CA. 60  
KRIMINALBEAMTE MIT EINSCHLAEGIGER FALLERFAHRUNG BEFRAGT  
WURDEN. VORGELEGT WERDEN LOESUNGSANSAETZE ZUR VERBESSERUNG  
DER BEKAEMPfung DES FRAUEN- UND MENSCHENHANDELS, DIE IN  
GESPRAECHEN MIT BEHOERDENVERTRETEREN UND  
FRAUENBERATUNGSSTELLEN ENTWICKELT WURDEN. DAZU GEHOEREN  
U.A. EINE PRAKTIKABLERE FASSUNG DES P 181 STGB UND EINE  
STAERKUNG DER ZEUGENKONTROLLE UND DES SCHUTZES DER  
BETROFFENEN FRAUEN.

ZI-NR:89-070

AUT: HELMKEN, DIERK  
TIT: ANMERKUNGEN AUS STAATSANWALTLICHER SICHT ZUR  
GEWALT GEGEN FRAUEN  
TAT: POLIZEI UND GEWALT  
ERFAHRUNGEN IM UMGANG MIT GEWALT UND FOLGERU  
NGEN FUER KUENFTIGES HANDELN(SYMPIOSIUM)  
ORT: WIESBADEN  
BR DEUTSCHLAND  
DAT: 1988(30.06.-01.07.)  
VER: BKA(WIESBADEN, BR DEUTSCHLAND)  
FST: BKA-FORSCHUNGSREIHE(SONDERBAND)  
WAS IST GEWALT? - AUSEINANDERSETZUNGEN MIT E  
INEM BEGRIFF(RECHT 5.1/307(3))  
JAH: 1989  
JGG: 3(BD)  
HES: S. 139-143  
IDN: 905689

DER AUTOR UNTERSUCHT DAS THEMA "GEWALT GEGEN FRAUEN" AUS  
STAATSANWALTSCHAFTLICHER SICHT. ER FUEHRT AUS, DASS DIE

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

POLIZEI BEREITS BEI DER ANZEIGENAUFNAHME EINE KONTROLLE AUSUEBT, INDEM SIE NICHT ALLE ANZEIGEN AUFNIMMT, WIE SIE ES EIGENTLICH NACH DER RECHTSLAGE TUN MUESSTE. DIE STAATSANWALTSCHAFT VERMUTET HIER EINE GROSSE DUNKELZIFFER AN NICHT GEMELDETEN TATBESTAENDEN. DIESE ANNAHME IST BESONDERS UNTER DEM GESICHTSPUNKT INTERESSANT, DASS - AUFGRUND VERSCHIEDENER ERHEBUNGEN - NUR CA. 3-5 % ALLER ZUR ANKLAGE GELANGTEN STRAFANZEIGEN WEGEN VERGEWALTIGUNG "FALSCHANZEIGEN" WAREN. ES IST ERWIESEN, DASS DIE DEUTSCHE STRAFJUSTIZ MIT DEM HOHEN STRAFRAHMEN DES P 177 STGB - MINDESTENS 2 JAHRE FUER EINE "NORMALE". VERGEWALTIGUNG - IHRE SCHWIERIGKEITEN HAT UND OFFENSICHTLICH TENDENZEN DES AUSWEICHENS IN DEN MINDERSCHWEREN FAELLEN ZEIGT. DER AUTOR SIEHT WEITER IN DER SCHWIERIGEN BEWEISERHEBUNG UND DEM PATRIARCHALISCHEN SYSTEM DER JUSTIZ ARGUMENTE FUER EINE KONZENTRATION DER STAATSANWALTSCHAFTLICHEN ERMITTLUNGEN. ER FORDERT SONDERZUSTAENDIGKEITEN FUER VERGEWALTIGUNGSVERFAHREN (SONDERSTAATSANWAELTE).

ZI-NR:91-071

AUT: HERM, PETER  
LAPP, MATTHIAS  
TIT: SIEGESZUG DER KRIMINALITAET?  
UNT: ZUR KRIMINALITAETSENTWICKLUNG IN DEN NEUEN B  
UNDESLAENDERN  
ZST: KRIMINALISTIK  
JAH: 1991  
JGG: 45  
HES: 11, S. 741-743  
IDN: 925359

DIE KRIMINALITAETS DATEN DER NEUEN LAENDER KOENNEN NICHT MIT DENEN IN DER DDR VERGLICHEN WERDEN, WEIL SICH RECHTSSYSTEM, ERFASSUNGSEINHEITEN UND ZAEHLREGELN ENTSCHEIDEND GEAENDERT UND SICH UMSTELLUNGSPROBLEME ERGEBEN HABEN. EIN VERGLEICH IST ABER FUER AUSGEWAELTE DELIKTARTEN MOEGLICH. OBWOHL DIE KRIMINALITAETS BELASTUNG NOCH HINTER DERJENIGEN IN DEN ALTEN BUNDESLAENDERN ZURUECKBLEIBT, IST DIE TENDENZ IM ERSTEN HALBJAHR 1991 STARK ANSTIEGEND. DIES GILT BESONDERS FUER DIE RAUBUEBERFAELLE, KUNSTDIEBSTAHL, EINBRUCH, TRICKBETRUG UND FREMDENFEINDLICHEN GEWALTTAETIGKEITEN. DIE RUECKLAEUFIGE AUFKLAERUNGSQUOTE DUERFTE MIT DEM STEIGENDEN DIEBSTAHL ANTEIL ZUSAMMENHAENGEN. DER JUGENDLICHEN ANTEIL AN DEN TATVERDAECHTIGEN IST GESTIEGEN. DER AUSLAENDER ANTEIL IST NOCH GERING.

ZI-NR:91-072

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

AUT: HERRMANN, LOTHAR  
TIT: GEFahr IM VERZUG  
UNT: KONFRONTATION MIT JUGENDLICHER GEWALTKRIMINALITAET  
ZST: KRIMINALIST  
JAH: 1991  
JGG: 23  
HES: 10, S. 414, 416-419  
IDN: 925357

DER STRASSENRAUB IST IN LETZTER ZEIT IN FRANKFURT EXTREM STARK ANGESTIEGEN. RUND 80 % DER ERMITTELTEN TATVERDAECHTIGEN WAREN 1990 UNTER 25 JAHRE ALT. ZWEI DRITTEL DER TATEN WURDEN VON GRUPPEN VERUEBT. DER KINDERANTEIL STEIGT. GEWALTTAETIGE JUGENDBANDEN FLUKTUIEREN STARK. TUERKISCHE TATVERDAECHTIGE DOMINIEREN. DIE KRIMINALITAETSANFAELIGKEIT DER JUGEND STEIGT DURCH FAMILIAERE, SCHULISCHE UND ANDERE GESELLSCHAFTLICHE MAENDEL INKL. GEWALTDARSTELLUNG IN DEN MEDIEN. DIE TAETERMOTIVE SIND VIELFAELTIG. DIE MEISTEN TATEN JUGENDLICHER GEWALTTAETER WERDEN AN WOCHENENDABENDEN BEGANGEN ALS FOLGE FEHLENDER SINNVOLLER FREIZEITBESCHAEFTIGUNGEN.

ZI-NR:92-073

AUT: HERRMANN, LOTHAR  
TIT: GEFahr IM VERZUG - DIE KONFRONTATION MIT JUGENDLICHER GEWALTKRIMINALITAET  
ZST: POLIZEI  
JAH: 1992  
JGG: 83  
HES: 2, S. 42-46  
IDN: 925434

EXPLODIERENDE FALLZAHLEN BESONDERS BEI STRASSENRAUB KENNZEICHNEN DIE ENTWICKLUNG DER STRASSENRAUBKRIMINALITAET IN FRANKFURT/M. 70 % DER ERMITTELTEN TATVERDAECHTIGEN BEI STRASSENRAUB SIND UNTER 21 JAHRE ALT UND EBENFALLS ETWA ZWEI DRITTEL GRUPPENTAETER. KINDER ALS STRASSENRAEUBER SIND KEINE SELTENHEIT MEHR. DER AUSLAENDERANTEIL LIEGT BEI 75 %, BEI DEN JUGENDLICHEN BEI 90 %. TUERKEN UEBERWIEGEN. FRANKFURT UEBT DURCH ZENTRALE VERKEHRSLAGE, WIRTSCHAFTSKRAFT, ATTRAKTIVITAET U.A. DER VERGNEUGUNGSVIERTEL, AUSLAENDERANTEIL UND DROGENSZENE EINE STARKE SOGWIRKUNG AUF POTENTIELLE TAETER AUS. EIN DRITTEL DER RAUBTAETER KAM 1989 VON AUSSERHALB. 30-40 % WAREN DROGENABHAENIGE.

JUGENDLICHE SIND HEUTE EINER GROESSEREN GEFAEHRDUNG ALS FRUEHER AUSGESETZT. URSACHEN LIEGEN IN PROBLEMEN DES ELTERNHAUSES, DER SCHULE, DER GESELLSCHAFT ALLGEMEIN SOWIE SPEZIELL DER MEDIEN UND AUCH DER POLITIK. HAUPTMOTIVE DER

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

TAETER SIND U.A. BEFRIEDIGUNG VON KONSUMWUENSCHEN INKL. SPIELBEDUERFNISSE, LANGEWEILE, WUNSCH NACH ANERKENNUNG, ABBAU VON AGGRESSIONEN, GENIESSEN VON MACHTGEFUEHLEN UND KOMPENSATION VON FRUSTRATIONEN.

ZI-NR:90-074

AUT: HEYN, HORST  
TIT: SUCHE NACH DEN URSACHEN - EIN BUENDEL VON VORSCHLAGEN  
ZST: DPOL  
JAH: 1990  
JGG: 39  
HES: 3, S. 14-15, 28-29  
IDN: 905737

DER BEITRAG BEHANDELT DIE ERGEBNISSE DER UNABHAENGIGEN REGIERUNGSKOMMISSION ZUR VERHINDERUNG UND BEKAEMPfung VON GEWALT. EIN ERGEBNIS IST DIE FESTSTELLUNG, DASS DAS EIGENTLICHE GEWALTPROBLEM DER GESELLSCHAFT IN DER ALLTAEGLICHEN GEWALT, WENIGER IN DER POLITISCH MOTIVIERTEN GEWALT LIEGT: DES WEITEREN ZEIGT DER BEITRAG AUF, INWIEWEIT FORDERUNGEN, DIE DIE GEWERKSCHAFT DER POLIZEI (GDP) IN DER VERGANGENHEIT ERHOBEN HAT, DURCH DIE ARBEIT DER KOMMISSION AUFGEGRiffEN WURDEN. IM WESENTLICHEN WERDEN DABEI UEBEREINSTIMMENDE ERGEBNISSE ZU DEN THEMEN NICHTERKENNEN VON HANDLUNGSBEDARF UND POLITISCHER UNTAETIGKEIT, SICHERHEITSMASSNAHMEN UND KOSTENBETEILIGUNG IM ZUSAMMENHANG MIT FUSSBALLSPIELEN, STAERKERE INTEGRATIONSBEMUEHUNGEN BEI ZUWANDERERN AUS DEM AUSLAND, DEESKALATIONSMASSNAHMEN BEI DEMONSTRATIONEN, VERMUMMUNG SOWIE AUSGLEICHSMASSNAHMEN ANLAESSLICH DES WEGFALLS VON BINNENGRENZ UND IM BEREICH DER GEWALTFORSCHUNG AUFGEGRiffEN.

ZI-NR:92-075

AUT: HOLECEK, RUEDIGER  
TIT: GEWALT AN SCHULEN  
UNT: AUCH LEHRER WERFEN DAS HANDTUCH  
ZST: DPOL  
JAH: 1992  
JGG: 41  
HES: 11, S. 6-8, 10, 12  
IDN: 935687

UEBER GEWALT UND VANDALISMUS IM SCHULISCHEN BEREICH GIBT ES WENIG STATISTISCHES MATERIAL. DOCH SOWOHL DIE BERICHTERSTATTUNG IN DEN MEDIEN ALS AUCH DIE EINSCHAETZUNG VON FACHLEUTEN WEISEN AUF ZUNEHMENDE GEWALTBEREITSCHAFT UNTER SCHUELERN HIN.

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

ZUSAMMENARBEIT UND GEMEINSAME MITVERANTWORTUNG VON ELTERN,  
LEHRERN UND SCHUELERN SOWIE POLIZEILICHE  
PRAEVENTIONSARBEIT KOENNTE EIN AUSBREITEN DER SCHULISCHEN  
GEWALT VERHINDERN.

ZI-NR:91-076

AUT: HOMANN, BERND  
LOEFFELHOLZ, MICHAEL  
SCHWART, RAINER  
TIT: FANPROJEKTE BUNDESWEIT - GESICHTSPUNKTE DER  
EVALUATIONSFORSCHUNG  
ZST: SCHRR PFA  
JAH: 1991  
JGG: 18  
HES: 3, S. 131-142  
IDN: 925424

FANPROJEKTE VERFOLGEN IM WEITESTEN SINNE EIN  
PAEDAGOGISCHES ANLIEGEN. SIE WENDEN SICH NICHT NUR AN  
JUGENDLICHE FANS, SONDERN AUCH AN DEN ERWACHSENEN  
VERTRETER DER INSTITUTIONEN, DES FUSSBALLPUBLIKUMS UND AN  
DIE OEFFENTLICHKEIT. INSOWEIT ERFORDERN FANPROJEKTE EINE  
BREITE STREUUNG DER ZIELGRUPPEN. DIE ENTSCHEIDENDE BASIS  
DER ARBEIT IST DIE NAEHE ZUR LEBENSWELT DER JUGENDLICHEN,  
DIE PROFESSIONELLE HINGABE VERLANGT. FANPROJEKTE SIND  
"DREHPUNKT-EINRICHTUNGEN", SIE HABEN EINE UNABHAENIGIGE  
STELLUNG IM HINBLICK AUF DIE DURCH STOERUNGEN  
HERVORGERUFENEN KONFLIKTE, SIE SIND ANSPRECHPARTNER,  
VERMITTLER UND BERATER. IM MITTELPUNKT STEHT DIE  
GEWALTFRAGE. DIE GEWALTBEREITSCHAFT INNERHALB DER  
FANGRUPPEN STELLT EIN PROBLEM DAR, DAS IM BREITESTEN  
KONSENSANSATZ SCHWER ZU LOESEN IST. DAS PHAENOMEN  
JUGENDLICHER FUSSBALLRANDALE KANN NUR BEARBEITET WERDEN,  
WENN PERSONEN OFFEN AUFEINANDER ZUGEHEN UND SICH IN  
GESPRAECHE EINLASSEN. DIESE GESPRAECHE HABEN AUF VIELEN  
SEITEN PRODUKTIVE VERUNSICHERUNG UND IRRITATIONEN BEWIRKT.  
SOLCHE BEMUEHUNGEN SOLLTEN MIT EINEM INSTITUTIONELLEN  
ANSATZ VON FANARBEIT UNBEDINGT FORTGESETZT WERDEN.

ZI-NR:89-077

AUT: HONIG, MICHAEL SEBASTIAN  
TIT: WARUM IST ES SO SCHWIERIG, GEWALT IN DER FAM  
ILIE NACH STRAFRECHTLICHEN MASSSTAEBEN ZU BE  
HANDELN?  
TAT: POLIZEI UND GEWALT  
ERFAHRUNGEN IM UMGANG MIT GEWALT UND FOLGERU  
NGEN FUER KUENFTIGES HANDELN(SYMPOSIUM)  
ORT: WIESBADEN

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

BR DEUTSCHLAND  
DAT: 1988(30.06.-01.07.)  
VER: BKA(WIESBADEN, BR DEUTSCHLAND)  
FST: BKA-FORSCHUNGSREIHE(SONDERBAND)  
WAS IST GEWALT? - AUSEINANDERSETZUNGEN MIT EINEM BEGRIFF(RECHT 5.1/307 (3))  
JAH: 1989  
JGG: 3(BD)  
HES: S. 157-167  
IDN: 905791

BEI DER GEGENWAERTIGEN DISKUSSION GEHT ES UM DIE FRAGE, OB FAMILIALE GEWALT ALS BEOBACHTBARES, GEWALTSTAETIGES VERHALTEN ODER ALS SYMBOLISCHE REPRaesENTATION EINER GRUNDLEGENDEN MACHTDIFFERENZ UND GEWALT TOLERIERENDER KULTURELLER WERTMUSTER ZU DEFINIEREN IST. URSACHEN UND ERSCHEINUNGSWEISEN FAMILIALER GEWALT SIND GEGENSTAND DER KONTROVERSE. ZWISCHEN STRAFRECHTLICHER UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHER PERSPEKTIVE BESTEHT EINE DIFFERENZ:

AUS STRAFRECHTLICHER SICHT WIRD GEWALT ALS KRIMINELLES DELIKT KONSTRUIERT. AUS SOZIALWISSENSCHAFTLICHER SICHT WERDEN DIE SOZIALEN BEZIEHUNGEN, IN DENEN SICH DIE SEMANTIK VON GEWALT KONSTRUIERT, EXPLIZIERT. DIE SPEZIFITAEET FAMILIALER GEWALT BLEIBT OFFEN. DIE SUBJEKTIVE GEWALTERFAHRUNG DES OPFERS IST TATBESTANDSMAESSIG IMMER NUR UNVOLLKOMMEN ZU OPERATIONALISIEREN UND KANN DESHALB NICHT DIE GRUNDLAGE EINER STRAFRECHTLICHEN INTERVENTION SEIN.

ZI-NR:89-078

AUT: HUMMEL, U.  
TIT: HORROR - DIE NEUE GEWALT IM SPIEL  
ZST: UNSERE JUGEND  
JAH: 1989  
JGG: 41  
HES: 4, S. 145-155  
IDN: 905239

GEWALT- BZW. HORRORSPIELZEUG (HE-MAN, MONSTER, MASTER-FIGUREN) GIBT ES IN SOGENANNTEN "AKTIONSSPIEL"-SYSTEMEN, ES BESTEHT NICHT NUR AUS "GUTEN UND BOESEN" SPIELFIGUREN, SONDERN AUS BILDERBUECHERN, COMICS, HOERSPIEL- UND VIDEOKASSETTEN. AUCH COMPUTERSPIELE MIT BRUTALEM, GEWALTVERHERRLICHENDEM INHALT SIND ZU HAUF AUF DEM MARKT. HORROR-SPIELE SIND VON ERWACHSENEN ENTWICKELT UND STELLEN DIE ERWACHSENEN-WELT SYMBOLISCH DAR. SIE ENTSPRECHEN NUR OBERFLAECHLICH DEM KINDLICHEN SPIELBEDUERFNIS. IN HORROR-SPIELEN FEHLT DEN KINDERN DAS MODELL ZUR ANGEMESSENEN LOESUNG SOZIALER KONFLIKTE. WEDER LERNT ES HIER DIE FAEHIGKEIT ZUR ROLLENDISTANZ ODER ZUR

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

FRUSTRATIONSTOLERANZ, NOCH ZUR EMPATHIE. HORROR-FIGUREN HABEN KEINE GEFUEHLE, DIE DAS KIND NACHVOLLZIEHEN KANN. HORROR-SPIELZEUG IST GEWALTSPIELZEUG. AUS UNTERSUCHUNGEN WIRD DEUTLICH, DASS DADURCH AGGRESSIONEN EHER NOCH GESTEIGERT ALS ABGEBAUT WERDEN. DABEI GIT ES KEINE ALLGEMEINGUELTIGE REGEL, WONACH ALLE KINDER IN GLEICHER WEISE VON SOLCHEN GEWALT-SPIELZEUGEN NEGATIV BEEINFLUSST SIND. JEDES KIND LEBT IN EINER ANDEREN SITUATION! VIELLEICHT IST DAS HAEUEFIGE HORROR-SPIEL DER KINDER AUCH INDIKATOR FUER IHR MOMENTANES SEELENLEBEN. DIE ERWACHSENEN SOLLTEN ZUSAMMEN MIT DEN KINDERN ZU EINEM KRITISCHEN UMGANG DAMIT KOMMEN.

ZI-NR:90-079

AUT: HUPPERTZ, NORBERT  
TIT: DAS MEDIATISIERTE ERLEBEN DER JUGEND  
ZST: JUGENDWOHL  
JAH: 1990  
JGG: 71  
HES: 7, S. 327-334  
IDN: 906081

DER AUTOR STELLT ZWEI UNTERSCHIEDLICHE ARTEN DES ERLEBENS DAR UND BEZIEHT SICH DABEI SPEZIELL AUF DIE HEUTIGE JUGEND: EINMAL DAS SOGENANNTTE "ORIGINAERE" LEBEN (AKTIVES LEBEN), ES BESTEHT IN WECHSELSEITIGER KOMMUNIKATION, ES HAT MIT DER BEZIEHUNG ZU MENSCHEN ZU TUN, MIT ALLEN SEINEN FREUDEN, ABER AUCH ENTTAEUSCHUNGEN-, ABER ES IST EIN GELEBTES LEBEN. KRITISCH GEHT DANN DER AUTOR AUF DAS SOGENANNTTE "VERSTELLTE" LEBEN EIN, DAS DEN JUGENDLICHEN DURCH FERNSEHEN, RADIO UND HEUTZUTAGE SPEZIELL DURCH VIDEO GEBOTEN WIRD. JUGENDLICHE HABEN HEUTE MEHR FREIZEIT, UND NACH EINER STUDIE WOLLEN SIE MEHR LUST- UND ZWAR MOEGLICHT OFT UND MOEGLICHT SOFORT. EIN VOLLSTAENDIG AUSGESTATTETER JUGENDLICHER VERFUEGT HEUTE UEBER RADIO, FERNSEHAPPARAT, PLATTENSPIELER, KASSETTENRECORDER, WALKMAN, VIDEOANLAGE, COMPUTER UND TELESPIELE, DER MEDIENKONSUM UEBERWIEGT, AKTIVES HANDELN (WIE ETWA DAS MUSIZIEREN) WIRD ABGELEHNT. DIE GESAMTE FORSCHUNG VON SOZIALISATIONEFFEKTEN DURCH MEDIEN GEHT DAVON AUS, DASS ES EINFLUESSE DES MEDIENKONSUMS AUF DIE PERSOENLICHKEIT DER ADRESSATEN BZW. KONSUMENTEN GIBT (Z.B. BEEINFLUSSUNG DER SUBJEKTIVEN WAHRNEHMUNG IM ALLTAG), BEI VIELSEHERN KANN ES ZU EINEM SOGENANNTEN "FERNSEHSYNDROM" KOMMEN. EINE IN ZUERICH DURCHGEFUEHRTE STUDIE (BEI DER 2000 KINDER UND JUGENDLICHE BEFRAGT WURDEN), ZEIGT AUF, DASS INTENSIVER FERNSEHKONSUM ZU EINER VERFAELSCHUNG DES REALITAETSBIKDES FUEHREN KANN, WOBEI DEM VIDEOFILM EINE BESONDERE ROLLE ZUFAELLT: AUSGELIEHEN WERDEN VORRANGIG ABENTUEER- UND ACTION- SOWIE HORRORFILME. UEBERREICHLICH MEDIATISIERTES

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

## AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

ERLEBEN HAT PASSIVITAET UND DEN RUECKZUG AUS DER FAMILIE ZUR FOLGE. DER AUTOR FORDERT DESHALB DAZU AUF, DEN JUGENDLICHEN MEHR PHANTASIE UND KREATIVITAET ZU GEWAEHREN, GESUCHT WERDEN SOLLTE NACH ALTERNATIVEN (ERLEBNISPAEDAGOGIK), EINSCHRAENKUNG DES MEDIENKONSUMS (SCHON VOM KINDESALTER AN). GANZ ALLGEMEIN WIRD GEFORDERT, DASS PAEDAGOGEN MIT DEN JUGENDLICHEN DAS GESPRAECH UEBER "DEREN" MEDIEN SUCHEM UND WO NOETIG KORRIGIEREN MUESSEN. PAEDAGOGEN SOLLTEN MEHR EINFLUSS AUF POLITIK, INDUSTRIE UND GESELLSCHAFT NEHMEN.

ZI-NR:89-080

AUT: HURRELMANN, KLAUS  
TIT: GEWALT IN DER FAMILIE  
ZST: JUGENDSCHUTZ  
JAH: 1989  
JGG: 34  
HES: 4, S. 10-18  
IDN: 905098

ZU DEN ERSCHEINUNGSFORMEN VON GEWALT GEGEN KINDER UND JUGENDLICHE, DIE OFT AUCH AKTE DER AUSBEUTUNG SIND, ZAEHLEN MISSHANDLUNG, SEXUELLER MISSBRAUCH UND VERNACHLAESSIGUNG. DIESE BEGRIFFE WERDEN VONEINANDER ABGEGRENZT UND DER TAETERKREIS ELTERN BZW. FAMILIE BESCHRIEBEN. DIE IN DER FORSCHUNG NACHGEWIESENEN WICHTIGSTEN GRUENDE FUER DEREN KOERPERLICHE UND PSYCHISCHE UEBERGRIFFE GEGEN KINDER UND JUGENDLICHE WIE Z.B. SOZIALE BELASTUNGEN ODER EIGENE MISSHANDLUNGSERFAHRUNGEN SIND AUFGEFUEHRT. DIE AUSWIRKUNGEN ALLER FORMEN VON GEWALT SIND VIELFAELTIG UND OFT LEBENSLANG ANHALTEND. AUFFORDERUNGEN ZUR HILFELEISTUNG IM RAHMEN DER FAMILIEN- UND SOZIALPOLITIK SCHLIESSEN DEN BEITRAG AB.

ZI-NR:91-081

AUT: HURRELMANN, KLAUS  
TIT: WIE KOMMT ES ZU GEWALT IN DER SCHULE UND WAS KOENNEN WIR DAGEGEN TUN?  
ZST: KJUG  
JAH: 1991  
JGG: 36  
HES: 4, S. 103-108  
IDN: 925352

OBWOHL MIT WISSENSCHAFTLICHEN STUDIEN UND AMTLICHEN STATISTIKEN NICHT ZU BELEGEN, IST DAVON AUSZUGEHEN, DASS SICH EINE QUANTITATIVE UND QUALITATIVE STEIGERUNG VON GEWALTHANDLUNGEN IM SCHULISCHEN BEREICH VOLLZOGEN HAT. SCHULE ALS INSTITUTION DER LEISTUNGSGESELLSCHAFT DEFINIERT

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

LEISTUNGSERFOLG UND LEISTUNGSVERSAGEN. SCHEITERN AN DEN SCHULISCHEN ANFORDERUNGEN FUEHRT ZU EINER ERHEBLICHEN BEEINTRAECHTIGUNG DES SELBSTWERTGEFUEHLS UND ZUR ENTFREMDUNG VON DER SCHULE. DIE GEWALT ALS MITTEL DER AUFLEHNUNG WIRD SO BEGUENSTIGT. DIE AUSGANGSBEDINGUNGEN FUER DIE ENTSTEHUNG VON GEWALT SIND JEDOCH VOR ALLEM IN DER AUSSERSCHULISCHEN LEBENSSITUATION, DAS HEISST IM FAMILIAEREN UND SOZIOSTRUKTURELLEN BEREICH, ZU SUCHEN. SCHULE ALS PAEDAGOGISCHE INSTITUTION VERMAG DER AUSBREITUNG VON GEWALT ENTGEGENZUWIRKEN, INDEM SIE UNTER ANDEREM SOZIALES LERNEN TRAINIERT UND EINE TRANSPARENTE UND GERECHTE CHANCENSTRUKTUR BIETET.

ZI-NR:92-082

AUT: HURRELMANN, KLAUS  
TIT: STATUSVERUNSICHERUNGEN UND STATUSAENGSTE IM JUGENDALTER  
UNT: JUGENDLICHE REAGIEREN HEUTE WIE EMPFINDLICHE POLITISCHE SEISMOGRAPHEN - EINE NEUE HERAUSFORDERUNG FUER DIE JUGENDARBEIT  
ZST: KJUG  
JAH: 1992  
JGG: 37  
HES: 4, S. 104-109  
IDN: 935531

UNTERSCHIEDLICHE FORMEN VON STATUSAENGSTEN TRETEN IN DEN VERSCHIEDENEN LEBENSBEREICHEN VON JUGENDLICHEN AUF. AGGRESSIVE REAKTIONSFORMEN AUF DIESE BELASTUNGEN ZEIGEN IN DER REGEL EHER MAENNLICHE JUGENDLICHE AUS SOZIAL WENIGER PRIVILEGIERTEN SCHICHTEN. AUCH RECHTSRADIKALE AKTIVITAETEN DIESER GRUPPE JUGENDLICHER SIND URSPRUENGLICH EINE FORM VON JUGENDPROTEST, BESONDERS AUSGEPRAEGT IN DEN NEUEN BUNDESLAENDERN. SICH UM DIE ANGST- UND OHNMACHTSGEFUEHLE DER JUGENDLICHEN ZU KUEMMERN, IST TRADITIONSAUFGABE DER ERZIEHUNGS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN. AUFGABE DER POLITIK IST ES, EINFLUSS- UND BETEILIGUNGSRECHTE AN POLITISCHEN PROZESSEN ANZUBIETEN.

ZI-NR:91-083

AUT: INCESU, LOTTE  
TIT: VERKAUFT UND VERRATEN  
UNT: WEGE ZUR BEKAEMPfung DES INTERNATIONALEN FRAUENHANDELS  
ZST: VORGAENGE  
JAH: 1991

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

JGG: 30  
HES: 1, NR. 109, S. 27-35  
IDN: 915831

DER INTERNATIONALE FRAUENHANDEL BLUEHT. VOR ALLEM FRAUEN AUS DER DRITTEN WELT WERDEN UNTER AUSNUTZUNG WIRTSCHAFTLICHER NOT UND IHRER UNKENNTNIS DER IHNEN DROHENDEN GEFAHREN VON SKRUPELLOSEN MENSCHENHAENDLERN IN DIE REICHEN WESTLICHEN LAENDER GELOCKT UND HIER WIE SKLAVINNEN GEHAENDLT. DER WEITERE WEG IST IN DER REGEL VORGEZEICHNET: PROSTITUTION UND DAMIT ILLEGALITAET. DIESE SITUATION LIEFERT DIE BETROFFENEN FRAUEN IHREN HAENDLERN, AGENTEN UND FREIERN SCHUTZLOS AUS UND HAELT SIE FUER DIESE ERPRESSBAR UND SEXUELL VERFUEGBAR. AEHNLICH SCHUTZLOS SIND DIE UEBER DEN HEIRATSMARKT HIERHER GEKOMMENEN FRAUEN IHREN EHEMAENNERN AUSGELIEFERT. OB ARMUTSPROSTITUIERTE ODER AUSLAENDERIN NACH GESCHEITERTER EHE: AM ENDE STEHT FUER BEIDE DIE AUSWEISUNG. VERKAUFT UND VERRATEN! VOR DIESEM HINTERGRUND BEFASST SICH DIE AUTORIN MIT DER DERZEITIGEN RECHTSLAGE DER HIER IM MITTELPUNKT STEHENDEN AUSLAENDERINNEN UND BESTREBUNGEN DER BUNDESREGIERUNG SOWIE MIT DEN VORSCHLAEGEN DER OPPOSITION FUER EINE WIRKSAMERE BEKAEMPfung DES INTERNATIONALEN FRAUENHANDELS. DIE INITIATIVEN DER BUNDESREGIERUNG WERDEN TEILWEISE ALS UNZUREICHEND (Z.B. DAS AUSLAENDERGESETZ VOM 1.1.1991), TEILS ALS VERFEHLT BEZEICHNET (Z.B. VISUMZWANG FUER THAILAND UND DIE PHILIPPINEN SOWIE DIE ERLEICHTERTE ABSCHOEpfung DES TATERLOESES). POSITIV BEURTEILT WIRD HINGEGEN DER VON DER FRAKTION "DIE GRUENEN" EINGEBRACHTE "ENTWURF EINES GESETZES ZUR BESEITIGUNG DER RECHTLICHEN DISKRIMINIERUNG VON PROSTITUIERTEN". DIE BEKAEMPfung DES INTERNATIONALEN FRAUENHANDELS WIRD NUR MOEGlich SEIN DURCH SCHRITTE IN RICHTUNG AUF EINE VERBESSERUNG DER RECHTSSTELLUNG VON AUSLAENDERINNEN UND DER ERWEITERUNG VON SELBSTBESTIMMUNGSMOEGlichkeiten FUER FRAUEN. P 181 STGB MUESSE EINE GAENZLICH NEUE FASSUNG ERHALTEN.

ZI-NR:89-084

AUT: JACOBI, KLAUS  
TIT: GEWALT UND ORGANISIERTE KRIMINALITAET  
ZST: JURA  
JAH: 1989  
JGG: 11  
HES: 11, S. 586-590  
IDN: 905401

NACH ALLGEMEINER AUFFASSUNG IST ORGANISIERTE KRIMINALITAET (OK) EIN INTERNATIONALES PHAENOMEN. BEI DIESER EINSCHAETZUNG STEHT MEIST NUR DIE GRENZUEBERSCHREITENDE TAETIGKEIT EINZELNER ORGANISATIONEN IM VORDERGRUND DER BETRACHTUNG. WEIT WENIGER BEACHTET WIRD HINGEGEN DER

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

ANDERE INTERNATIONALE ASPEKT DER OK: DIE ENTSPRECHUNG IM ORGANISATORISCHEN AUFBAU UND BEI DER VERWENDUNG VON GEWALT NACH INNEN UND AUSSEN. DIE GEMEINSAMKEITEN IM ORGANISATORISCHEN AUFBAU DER KRIMINELLEN ORGANISATIONEN WERDEN EBENSO AUFGEZEIGT WIE DIE GEMEINSAMKEITEN BEI DER GEWALTWIRKUNG NACH AUSSEN - ZUR UNMITTELBAREN ERLANGUNG DES PROFITS - UND NACH INNEN - ZUR SICHERUNG UND FESTIGUNG DER KRIMINELLEN STRUKTUREN. DANEBEN WIRD DIE NEIGUNG ZU GEWALT DER PERSONEN UNTERSUCHT, DIE DEM OK-BEREICH ZUZUORDNEN SIND.

ZI-NR:91-085

AUT: JAEGER, JOACHIM  
TIT: GEWALT UND POLIZEI  
UNT: EIN LEHRBEISPIEL FUER DIE (DE-)ESKALATION VON  
N KONFLIKTEN  
ZST: POLIZEI  
JAH: 1991  
JGG: 82  
HES: 9, S. 213-218  
IDN: 925180

JAEGER UNTERSUCHT KONFLIKTSITUATIONEN IM VERHAELTNIS POLIZEI UND BUERGER UND BESCHREIBT DIE BEI SOLCHEN INTERAKTIONEN AUFTRETENDEN GEWALTPOTENTIALE. ANHAND VON 3 STATISTIKEN ZU TOEDLICHEN DIENSTUNFAELLEN VON POLIZEIBEAMTEN BELEGT DER AUTOR, DASS GEWALTANWENDUNGEN VOR ALLEM BEI STANDARDSITUATIONEN IM SCHUTZPOLIZEILICHEN EINZELDIENT AUFTRETEN. IM HINBLICK AUF DIE (DE-)ESKALATION VON KONFLIKTEN WIRD DIE ENTSCHIEDENDE BEDEUTUNG DER SPRACHE BZW. DER SUBJEKTIVEN KONZEPTION DER BETEILIGTEN UNTERSTRICHEN. IN DER SPRACHE DER VERHANDLUNG WIRD EIN PROBATES MITTEL ZUR KONFLIKTBEGRENZUNG SOWOHL IM INNEN- ALS AUCH IM AUSSENVERHAELTNIS DER POLIZEI GESEHEN.

ZI-NR:90-086

AUT: KARGER, THOMAS  
SUTTERER, PETER  
TIT: POLIZEILICH REGISTRIERTE GEWALTDELINQUENZ BE  
I JUNGEN AUSLAENDERN  
UNT: BEFUNDE DER FREIBURGER KOHORTENSTUDIE UNTER  
BERUECKSICHTIGUNG VON VERZERRUNGEN IN DER PO  
LIZEILICHEN KRIMINALSTATISTIK  
ZST: MSCHRKRIM.  
JAH: 1990  
JGG: 73  
HES: 6, S. 369-383  
IDN: 915556

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

## AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

EINE SOWOHL ALTERS-, DELIKTS- ALS AUCH GESCHLECHTSSPEZIFISCH UNTERSCHIEDLICHE BELASTUNG IN DER POLIZEILICHEN REGISTRIERUNG VON DEUTSCHEN UND AUSLAENDERN BEI DER GEWALTDELINQUENZ WIRD ANHAND VON DATEN DER FREIBURGER KOHORTENSTUDIE AUFGEZEIGT. EINE GRUNDSAETZLICH NIEDRIGE GEWALTPRAEVALENZ BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN KONNTE BESTAETIGT WERDEN. DER RELATIVE, AUF DIE JEWEILIGE BEVOELKERUNGSGRUPPE BEZOGENE ANTEIL DER AUSLAENDISCHEN JUGENDLICHEN AN DER POLIZEILICHEN REGISTRIERUNG LIEGT GENERELL UEBER DEM DER DEUTSCHEN. DIES KANN AUCH BEI EINZELNEN DELIKTSGRUPPEN, WIE BEI DEN GEWALTSTRAFTATEN, FESTGESTELLT WERDEN. IM BEREICH DER MEHRFACHAUFFAELLIGEN UEBERWIEGEN, WENN AUCH HIER NUR GERINGFUEGIG, EBENFALLS DIE AUSLAENDISCHEN TATVERDAECHTIGEN. VERGLEICHE UNTERSCHIEDLICHER BERECHNUNGSGRUNDLAGEN ZEIGEN, DASS ZWAR DURCH DIE GAENGIGEN BERECHNUNGSMODI DER PKS DIE RATEN FUER AUSLAENDISCHE KINDER UND JUGENDLICHE UEBERSCHAETZT WERDEN, TROTZDEM WIRD DEUTLICH: AUCH UNTER BERUECKSICHTIGUNG DIESER FAKTOREN WERDEN AUSLAENDER VON DER POLIZEI HAEUFIGER REGISTRIERT ALS DEUTSCHE. DIES WEIST DARAUF HIN, DASS ERKLAERUNGEN HIERFUER AUF EINER ANDEREN ALS EINER REINEN BERECHNUNGSEBENE GESUCHT WERDEN MUESSEN.

ZI-NR:91-087

AUT: KERSTEN, JOACHIM  
TIT: KRIMINALITAET, KRIMINALITAETSANGST UND MAENNLICHKEITSKULTUR  
ZST: KB  
JAH: 1991  
JGG: 18  
HES: 72-73, S. 41-64  
IDN: 935124

IN DIESEM AUFSATZ SOLL ANHAND EINES KULTURVERGLEICHS GEZEIGT WERDEN, DASS KRIMINALITAETSANGST MIT DER ANGST VOR EINER BESTIMMTEN FORM VON NICHT-INTEGRIERTER MAENNLICHKEIT IM ZUSAMMENHANG STEHT. DER GESELLSCHAFTLICHE WANDEL DER BEDEUTUNG VON MAENNLICHKEIT DURCH VERAENDERUNGEN IN DER ARBEITSWELT UND IN DER FAMILIE KANN ZU EINER KOLLEKTIVEN VERUNSICHERUNG FUEHREN. DIESE AEUSSERT SICH, SO DIE THESE DES BEITRAGS, U.A. IN EINER GESTEIGERTEN KRIMINALITAETSANGST, DIE BILDER VON BEDROHLICHEN UND GEFAEHRLICHEN MAENNERN IM MITTELPUNKT HAT.

ZI-NR:92-088

AUT: KLINGELHOEFER, PETER  
TIT: GEWALKRIMINALITAET IN GIESSENER DISKOTHEKEN  
UNT: STRUKTUREN DER OK AUCH IM BEREICH DES PP GIE

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

SSEN ZU VERZEICHNEN  
ZST: HPR  
JAH: 1992  
JGG: 19  
HES: 5, S. 9-11  
IDN: 926060

NACHDEM SEIT MITTE 1990 IN GASTSTAETTEN UND DISKOTHEKEN IM GROSSRAUM GIESSEN EINE AEUSSERST BRUTALE VORGEHENSWEISE UND INTENSITAET ZU BEOBACHTEN WAR, WURDE DIE SOKO AG 12/90 GEGRUENDET. NACH ZUSAMMENFUEHRUNG DER VORGAENGE UND INTENSIVEN KONTAKTBEMUEHUNGEN ZU DEN DISKOTHEKENBETREIBERN KONNTE EINE AUS CA. 30 MITGLIEDERN BESTEHENDE GRUPPE TUERKISCHER STAATSANGEHOERIGER AUSGEMACHT WERDEN, DIE SICH ALS SCHUTZGELDERPRESSER BETAETIGTEN, NACHDEM SIE SCHLAEGEREIEN IN DISKOTHEKEN PROVOZIERT HATTEN.

ANDERE TUERKISCHE STAATSANGEHOERIGE AHMTEN DIESES BEISPIEL NACH UND SCHLOSSEN SICH EBENFALLS ZU GRUPPEN ZUSAMMEN, UM STRAFTATEN DER OBIGEN ART ZU BEGEBEN. INSGESAMT KONNTEN DREI TAETERGRUPPEN CHARAKTERISIERT WERDEN:

- PERSONEN, DIE SICH SELBST ALS BESCHUETZERTYPEN DARSTELTEN, OHNE BEI ERPRESSUNGEN DIREKT DROHUNGEN AUSZUSPRECHEN
- PERSONEN, DIE IHRE GEWALTBEREITSCHAFT DURCH AEUSSERST PROVOZIERENDES VERHALTEN ZEIGTEN, GEWALTAUSUEBUNGEN DIESER GRUPPE GESCHAHEN VORBEREITET, ERPRESSUNGEN DAGEGEN ERST NACH ERKANNTER NOTLAGE DES OPFERS
- PERSONEN MULTINATIONALER HERKUNFT, DIE SICH AN DER VERHALTENSWEISE DER ERSTEN GRUPPE ORIENTIERTEN, GEWALTBEREITSCHAFT WAR NUR IN DER GRUPPE FESTSTELLBAR. DIE ARBEIT DER SOKO STellte SICH SOWOHL IN DER BEVOELKERUNG, ALS AUCH BEI DEN DISKOTHEKENBESITZERN UND BEI DEN EINGESETZTEN BEAMTEN VON SCHUTZ- UND KRIMINALPOLIZEI POSITIV DAR.

ZI-NR:89-089

AUT: KOENIG, BERND  
TIT: TENDENZEN, AKTUELLE LAGE UND ZUKUENFTIGE ENTWICKLUNGEN ZUM JURISTISCHEN GEWALTBEGRIFF (INSBESONDERE P 240.STGB)  
TAT: POLIZEI UND GEWALT  
ERFAHRUNGEN IM UMGANG MIT GEWALT UND FOLGERUNGEN FUER KUENFTIGES HANDELN(SYMPOSIUM)  
ORT: WIESBADEN  
BR DEUTSCHLAND  
DAT: 1988(30.06.-01.07.)  
VER: BKA(WIESBADEN, BR DEUTSCHLAND)  
FST: BKA-FORSCHUNGSREIHE(SONDERBAND)  
WAS IST GEWALT? - AUSEINANDERSETZUNGEN MIT EINEM BEGRIFF(RECHT 5.1/307(3))

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

JAH: 1989  
JGG: 3(BD)  
HES: S. 61-65  
IDN: 905684

ANFANGS WIRD DIE AUFFASSUNG DES BUNDESMINISTERIUMS FUER JUSTIZ ZUR STRAFBARKEIT VON BLOCKADEAKTIONEN EROERTERT. DANACH WERDEN DEFINITIONSANSAETZE FUER GEWALT AUFGEFUEHRT - DIE "GROSSE" UND DIE "KLEINE" DEFINITION IN P 240 STGB. EINE UMFASSENDE GEWALTDEFINITION ERSCHEINT KAUM MOEGLICH.

ZI-NR:90-090

AUT: KOENIG, OLIVER  
TIT: PORNOGRAPHIE. PRODUKTE UND DISKURSE - MORAL UND AESTHETIK  
ZST: KB  
JAH: 1990  
JGG: 17  
HES: 68, S. 43-58  
IDN: 916444

SEIT DEN 60ER JAHREN IST PORNOGRAPHIE OEFFENTLICHES MASSENPRODUKT. EINE EXTREMFORM IST DIE GEWALTPORNOGRAPHIE. SIE RICHTET SICH NICHT NUR GEGEN EIN KONKRETES SEXUALOBJEKT, SONDERN IST AUCH LEBENSFORM (PORNOGRAPHIE ALS SEXUALISIERUNG VON MACHT). PRODUKTION UND KONSUM VON PORNOGRAPHIE SIND WEITGEHEND MAENNERDOMAENEN. THEMA DER PORNOGRAPHIE-DEBATTE IST DIE FRAGE DES ZUSAMMENHANGS ZWISCHEN DER BILDERWELT DER PORNOGRAPHIE UND DEM ALLTAGSLEBEN UND VERHALTEN IHRER KONSUMENTEN. ES GIBT ZWEI AUSZUMACHENDE KONFLIKTLINIEN: 1. STREIT UM KUENSTLERISCHE FREIHEIT (KUNST) UND STAATLICHER ZENSUR (PORNOGRAPHIE). 2. ABGRENZUNG VON "ANSPRUCHSVOLLEN" PRODUKTEN GEGENUEBER DER PORNOGRAPHIE FUER DIE BREITE MASSE BZW. DEN KLEINEN MANN.

ZI-NR:89-091

AUT: KOETZSCHE, HELMUT  
TIT: EIN AUFGABENBEREICH MIT DEFIZITEN  
TAT: GEWALT IN UNSEREN STAEDTEN (INTERNATIONALES KOLLOQUIUM)  
ORT: MUENSTER  
BR DEUTSCHLAND  
DAT: 1988(26.09.-29.09.)  
VER: PFA (MUENSTER, BR DEUTSCHLAND)  
ZST: KRIMINALISTIK  
JAH: 1989  
JGG: 43  
HES: 6, S. 363-367  
IDN: 905196

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

## AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

KRIMINALPRAEVENTION DURCH DIE POLIZEI ALLEIN IST WEDER WUENSCHENSWERT NOCH ERFOLGREICH. ERSTREBENSWERTES ZIEL IST ES, STATT DER BISHERIGEN REAKTIVEN HANDLUNGSWEISE PRO-AKTIVES TAETIGWERDEN ZU ERREICHEN. DAZU MUESSEN DIE RIGIDEN PROFESSIONELLEN ZUSTAENDIGKEITSREGELUNGEN UND ABGRENZUNGEN IM SOZIALEN TAETIGKEITSFELD UEBERWUNDEN WERDEN. NOTWENDIG IST DIE ENGE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN SOZIALEN DIENSTEN, SOZIALEN EINRICHTUNGEN, WISSENSCHAFT, POLITIK, MEDIEN UND POLIZEI. KRIMINOGENE FAKTOREN MUESSEN ERKANNT UND BERUECKSICHTIGT WERDEN. WESENTLICHE EMPFEHLUNGEN DES INTERNATIONALEN KOLLOQUIUMS SIND: GRUENDUNG KOMMUNALER RAETE FUER VERBRECHENSVERBEUGUNG, ABBAU KRIMINOGENER GELEGENHEITSSTRUKTUREN, ENTDRAMATISIERUNG DER KRIMINALITAET IN DER OEFFENTLICHEN DARSTELLUNG, FOERDERUNG DES VERHAELTNISSES ZWISCHEN BUERGERN UND POLIZEI, VERBESSERUNG VON KOMMUNIKATION UND ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN DEN BEHOERDEN, STAERKUNG SOZIALPAEDAGOGISCHER DIENSTE, UNTERSTUETZUNG VON BUERGERINITIATIVEN UND SELBSTHILFEEINRICHTUNGEN, BEMUEHEN UM INTEGRATIONSMASSNAHMEN, EINBEZUG DER VORBEUGUNG IN DER STADTPLANUNG, SOZIALSTRUKTURELLE MAENDEL MILDERN ODER BESEITIGEN, SCHAFFUNG BUERGERNAHER UND BUERGERFREUNDLICHER VERWALTUNGSORGANISATIONEN.

ZI-NR:91-092

AUT: KOLDEWEY, H.  
TIT: JUGENDKRIMINALITAET IN ZUERICH - SPONTAN UND BRUTAL  
ZST: HPR  
JAH: 1991  
JGG: 18  
HES: 9, S. 14-15  
IDN: 925041

IN ZUERICH WIRD BEOBACHTET, DASS SICH IM BEREICH DER JUGENDKRIMINALITAET EINE VERAENDERUNG ERGEBEN HAT, WELCHE U.A. AUF DEN STEIGENDEN EINFLUSS DES DROGENKONSUMS ZURUECKZUFUEHREN IST. NICHT MEHR GUT GEPLANTE, RAFFINIERT SERIENDELIKTE JUGENDLICHER, SONDERN BRUTALE UND SPONTANE STRAFTATEN MIT BEREICHERUNGSABSICHT SIND AN DER TAGESORDNUNG. VERSTAERKTE KONTROLLEN SOLLEN DER ATTRAKTIVITAET DER OFFENEN DROGENSZENE UND SO AUCH DER BESCHAFFUNGSKRIMINALITAET ENTGEGENWIRKEN. WEITERES AUGENMERK GILT DER SOGENANTEN HIP HOP-SZENE UND DEN HOME-BOYS, ZUMEIST AUSLAENDER VERSCHIEDENER NATIONEN, DIE SICH AUF RAUBSTRAFTATEN UND NEBENDELIKTE WIE EINBRUCHDIEBSTAHL UND SACHBESCHAEDIGUNG SPEZIALISIERT HABEN. EINE WEITERE GRUPPE SIND DIE HOOLIGANS, MIT DENEN DIE POLIZEI INSBESONDERE BEI SPORTLICHEN MASSENVERANSTALTUNGEN KONFRONTIERT WIRD UND

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

AUSSCHREITUNGEN MIT KOERPERVERLETZUNGEN UND  
SACHBESCHAEDIGUNGEN VERHINDERN MUSS.

ZI-NR:90-093

AUT: KOWALSKI, BERNHARD  
TIT: PROSTITUTION UND MENSCHENHANDEL IN FRANKFURT  
AM MAIN  
ZST: HPR  
JAH: 1990  
JGG: 17  
HES: 7, S. 8-13  
IDN: 906075

WIE IN JEDER GROSSSTADT EXISTIERT AUCH IN FRANKFURT AM  
MAIN PROSTITUTION IN UNTERSCHIEDLICHEN FORMEN.  
BEDUERFNISSE AUF DEM PROSTITUTIONSMARKT WERDEN SCHNELL  
ERKANNT UND WIE IM BEREICH DES TELEFONSEX ODER DER  
VERAENDERTEN PEEP-SHOWS SCHNELL UMGESETZT. DER AUTOR  
ZEICHNET DIE GESCHICHTLICHE ENTWICKLUNG NACH UND GIBT  
EINEN GENAUEN UEBERBLICK UEBER DIE PROSTITUTIONSSZENE IN  
FRANKFURT. ZAHLEN: ETWA 2000 FRAUEN GEHEN DER PROSTITUTION  
NACH, DAVON CA. 1200 IN BORDELLEN/ABSTEIGEN, CA. 250 AUF  
DEM STRASSENSTRICH, CA. 250 IN TELEFONWOHNUNGEN, CA.  
160-200 IN SAUNEN, CA. 50-60 IN AGENTUREN, CA. 50 IN  
PEEPSHOWS/LIVE-SEX THEATER. ETWA DIE HAELFTE DER DIRNEN  
SIND AUSLAENDERINNEN. DURCH ARMUT UND ARBEITSLOSIGKEIT IN  
IHREN HEIMATLAENDERN GETRIEBEN, GELANGEN IMMER MEHR FRAUEN  
AUS SUEDOSTASIEN, AUS SCHWARZAFRIKA, SUEDAMERIKA UND AUS  
DEM OSTBLOCK AUF DIE PROSTITUTIONSMAERKTE DER WESTLICHEN  
INDUSTRIELAENDER. IN DER NEUZEIT IST DAS THEMA DES  
FRAUENHANDELS WIEDER AKUT.

ZI-NR:91-094

AUT: KOWALSKI, BERNHARD  
TIT: PRAEVENTION VOR SEXUELLER GEWALT  
ZST: HPR  
JAH: 1991  
JGG: 18  
HES: 3, S. 17-19  
IDN: 915989

GEWALT AN FRAUEN IST IN UNSERER INDUSTRIELLEN GESELLSCHAFT  
IMMER NOCH FESTSTELLBAR. JAHRELANG WURDE DIESES THEMA  
TABUISIERT, BAGATELLISIERT UND VON DEN FRAUEN HINGENOMMEN.  
DER PROZESS DER GLEICHBERECHTIGUNG UND GLEICHSTELLUNG DER  
GESCHLECHTER BRACHTE EINE DISKUSSION DIESES THEMAS. LEIDER  
SIND VIELE OPFER VON SEXUELLEN GEWALTTATEN IMMER NOCH  
NICHT BEREIT, DAS DELIKT ANZUZEIGEN. DESHALB MUSS NEBEN  
DER REPRESSION DER PRAEVENTION EIN HOHER STELLENWERT

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

## AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

ZUERKANNT WERDEN. DIES KANN Z.B. DURCH INFORMATIONEN- UND AUFKLAERUNGSKAMPAGNEN GESCHEHEN, DURCH HINWEISE AUF MOEGLICHE TATORTE UND TAETER/OPFER-BEZIEHUNGEN. IN FRANKFURT A.M. WERDEN JAEHRLICH CA. 200 SEXUELLE GEWALTTATEN ANGEZEIGT, 60 % WERDEN AUFGEKLAERT. NACH SCHAETZUNGEN SIND ES JEDOCH 1000 BIS 3000 FAELE. DAS DUNKELFELD DER TATEN IM SOZIALEN NAHBEREICH DES OPFERS IST AM HOECHSTEN. HOECHSTENS EIN DRITTEL DER ANGEZEIGTEN VERGEWALTIGUNGEN WERDEN UEBERFALLARTIG BEGANGEN. EIN DRITTEL DAVON BLEIBT IM VERSUCHSSTADIUM STECKEN. UEBERRASCHEND IST, DASS NUR 0,5 % IN DEN PARKHAEUERN BEGANGEN WURDEN. DAS ZIEL PRAEVENTIVER RATSCHLAEGE AN FRAUEN KANN NUR SEIN, DAS SELBSTBEWUSSTSEIN ZU STAERKEN. NICHT DIE AUFREIZEND GEKLEIDETE FRAU IST GEFAEHRDET, DIE AGGRESSIVITAET UND SELBSTBEWUSSTSEIN AUSSTRAHLT UND SOMIT EINEN TAETER EHER ABSCHRECKT, SONDERN EHER DIE "GRAUE MAUS" ZIEHT EINEN GEWALTTAETER AN.

ZI-NR:92-095

AUT: KRAEUPL, GUENTHER  
TIT: BESCHRAENKTE VERHAELTNISSE SOZIALER TAETIGKEIT UND GEWALT  
FST: KFB. ENTWICKLUNGSPERSPEKTIVEN VON KRIMINALITAET UND STRAFRECHT(RECHT 1.4/114)  
JAH: 1992  
JGG: 1(BD)  
HES: S. 147-164  
IDN: 936076

NACH DARSTELLUNG DER BEDEUTUNGSVIELFALT DES GEWALTBEGRIFFS UND UNTER HINZUZIEHUNG HISTORISCHER VORGAENGE KANN MAN SCHLUSSFOLGERN, DASS EINE KANALISIERUNG DER GEWALT ALS ZUNEHMENDE VERWALTUNG DER GESELLSCHAFT UND ALS ENTLASTUNG DES INDIVIDUUMS VON GEWALT BETRACHTET WERDEN KANN. ES WIRD DIE THESE VERTRETEN, DASS DIE MODERNE, ARBEITSTEILIGE INDUSTRIEGESELLSCHAFT BEDINGUNGEN SETZT, DIE EINER ZUNEHMENDEN REPRIVATISIERUNG DER GEWALT VORSCHUB LEISTET. DIE ARBEITSTEILUNG SELBST WIRD ALS BEHINDERUNG PRODUKTIVER BEDUERFNISSE AUSGEMACHT. ZWAR GIBT ES AUCH EINEN ZUSAMMENHANG ZWISCHEN SOZIALER VERTEILUNGSGERECHTIGKEIT UND GEWALT, ZWISCHEN DER FAMILIENSITUATION UND GEWALT, WIE IHN DIE GEWALTKOMMISSION SIEHT. ABER DIES ALLEINE IST NICHT HINREICHEND, DENN GERADE BEI SOZIAL SCHWACHEN WAECHST DIE GEWALT GEGEN PERSONEN DRASTISCH. EIN AGGRESSIONSPRODUZIERENDES POTENTIAL WIRD

- IN DER ERHEBLICH EINGESCHRAENKTEN REALITAET DEMOKRATISCHER MITGESTALTUNG,
- IM REZEPTIVEN ERZIEHUNGSKONZEPT UND
- IM FEHLEN VON EINGEUEBTEN KONFLIKTLOESUNGSMOEGlichkeiten (ETWA TAETER-OPFER-AUSGLEICH)

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

GESEHEN.

ZI-NR:91-096

AUT: KRAFT, GUENTHER  
TIT: POLIZEIAUFGABEN AN PRIVATE?  
ZST: CRIMINAL DIGEST  
JAH: 1991  
JGG: 15  
HES: 6, S. 78-81  
IDN: 925297

DER AUTOR NIMMT BEZUG AUF DIE DISKUSSION DER LETZTEN ZEIT, TEILE DER POLIZEIARBEIT AUF PRIVATE SICHERHEITSUNTERNEHMEN ZU UEBERTRAGEN. DER OEFFENTLICHKEIT WIRD TEILWEISE SUGGERIERT, DASS DIE POLIZEI DIE IHR OBLIEGENDEN AUFGABEN WEGEN PERSONALMANGELS UND DARAUS RESULTIERENDER ARBEITSUEBERLASTUNG NICHT MEHR BUERGERGERECHT BEWAELTIGEN KOENNE. ABHILFE KOENNTE HIER DIE UEBERTRAGUNG POLIZEILICHER AUFGABENBEREICHE AUF PRIVATE SICHERHEITSUNTERNEHMEN SEIN. DER AUTOR WARNT VOR EINER SOLCHEN ENTWICKLUNG UND BEGRUENDET DIES MIT FOLGENDEN ARGUMENTEN: DIE ARBEIT DER POLIZEI KANN NICHT UNTER BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHEN GESICHTSPUNKTEN GESEHEN WERDEN, D.H. TEILE DER ARBEIT DUERFEN NICHT ABGEGEBEN WERDEN, WEIL SIE AN ANDERER STELLE EFFEKTIVER BEARBEITET WERDEN KOENNTEN. DIE POLIZEIARBEIT IST IN WESENTLICHEN TEILEN HOEHITLICHE TAETIGKEIT, DIE NICHT VON PRIVATEN UNTERNEHMEN UEBERNOMMEN WERDEN KANN. DAS PRIVATE PERSONAL, DAS SICH HEUTE NUR IM PRAEVENTIVEN BEREICH UND IM GEBRAUCH VON JEDERMANNRECHTEN BEWEGEN DARF, BESITZT NICHT DIE ERFORDERLICHE AUSBILDUNG UND KANN ZUDEM NUR VON EINEM ARBEITSMARKT REKRUTIERT WERDEN, DER NICHTS BESSERES ZU BIETEN HAT, D.H. ZWEIFELHAFTE GEISTIGE QUALITAETEN, GERINGE GEHAELTER, SCHLECHTE AUSBILDUNG ETC...

ZI-NR:91-097

AUT: KRAMER, JOERG  
TIT: KONZEPTION EINSATZBEGLEITENDER OEFFENTLICHE  
ITSARBEIT DER POLIZEI ZUR GEWALTVERHINDERUNG  
BEI FUSSBALLSPIELEN - EIN BEITRAG AUS DER P  
OLIZEILICHEN PRAXIS ANLAESSLICH DFB-POKALFIN  
ALE IN BERLIN AM 22. JUNI 1991  
ZST: SCHRR PFA  
JAH: 1991  
JGG: 18  
HES: 3, S. 56-62  
IDN: 925426

DIE BERLINER POLIZEI HAT ANLAESSLICH DES DFB-POKALFINALES

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

DER DAMEN UND HERREN IN BERLIN AM 22. JUNI 1991 EINE KONZEPTION EINSATZBEGLEITENDER OEFFENTLICHKEITSARBEIT ZUR STABILISIERUNG DER LAGE, INSBESONDERE ZUR GEWALTVERHINDERUNG, BEIM FUSSBALLEINSATZ PRAKTIZIERT. DAS KONZEPT SAH EINE INTENSIVE VORBEREITUNG, DIE EINRICHTUNG EINES ZUSAETZLICHEN STABSBEREICHES "PRESSE- UND OEFFENTLICHKEITSARBEIT" IM FUEHRUNGSSTAB DES POLIZEIFUEHRERS VOR UND WURDE UMGESETZT DURCH EINEN TAKTISCHEN EINSATZABSCHNITT "EINSATZBEGLEITENDE OEFFENTLICHKEITSARBEIT" MIT KRAEFTEN IN DER LINIE. DIE KRAEFTE WURDEN HIERZU EIGENS VORBEREITET. DIE UMFANGREICHEN UND VIELFAELTIGEN MASSNAHMEN DER OEFFENTLICHKEITSARBEIT HABEN WESENTLICH ZUR STABILISIERUNG UND DEESKALATION IM EINSATZGESCHEHEN BEIGETRAGEN.

ZI-NR:92-098

AUT: KRAMER, JOERG  
TIT: HOOLIGANS IN UND AUSSERHALB VON FUSSBALLSTAD  
IEN  
ZST: POLNACHR.  
JAH: 1992  
JGG: 32  
HES: 4, S. 6-7  
PQU: AUCH VEROEFFENTLICHT IN IPA AKTUELL, 37, 199  
2, 4, S. 2-4  
IDN: 926110

SEIT DER VEREINIGUNG DER BEIDEN DEUTSCHEN STAATEN IM OKTOBER 1990 VERSTAERKTEN SICH DIE PROBLEME MIT GEWALTBEREITEN JUGENDLICHEN VOR ALLEM IN DEN NEUEN BUNDESLAENDERN INSGESAMT, SO AUCH IN UND UM FUSSBALLSTADIEN. EIN UEBERRASCHEND STARKES POTENTIAL AN DESTRUKTIONSTAETERN, SKINHEADS UND RECHTSEXTREMISTEN TRAT VOR ALLEM IN DER EHEMALIGEN DDR MIT MILITANTEN AUSSCHREITUNGEN IN ERSCHEINUNG. DURCH STAENDIGE PRAESENZ AN DEN TREFFPUNKTEN SOWIE DURCH UEBERWACHUNG DER AUFENTHALTS- UND ABFAHRTSORTE IM RAHMEN VON PRAEVENTIONSMASSNAHMEN KONNTE ZUMINDEST IN DEN ALTEN BUNDESLAENDERN DIE HOOLIGAN-SZENE WEITGEHEND TRANSPARENT GEMACHT WERDEN.

ZI-NR:92-099

AUT: KRAMER, JOERG  
TIT: DEUTSCHE HOOLIGANS  
ZST: BEPO HEUTE  
JAH: 1992  
JGG: 21  
HES: 9, S. 44-47

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

## AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

IDN: 935527

EINLEITEND STELLT DER AUTOR FEST, DASS 80-90 PROZENT DER DEUTSCHEN FUSSBALLZUSCHAUERFANS DER SOGENANTEN KATEGORIE A - ALS FRIEDLICH GELTEN.

WEITERE 10-15 PROZENT, FANS DER KATEGORIE B, TRETEN ZWAR LAUTSTARK UND VERBALRADIKAL AUF, NEIGEN JEDOCH NUR BEI ZUSAETZLICHEN ANREIZEN WIE ETWA ALKOHOL ZU GEWALT. DIESE GRUPPE, ERKENNBAR IM TRAGEN BESTIMMTER TRIKOTS, SCHALS UND MUETZEN IST STETS AUF DIE "EIGENE MANNSCHAFT" FIXIERT UND LEBT INSBESONDERE BEI VERLORENEN SPIELEN AUFGESTAUTE AGGRESSIONEN AUS, DIE REGELMAESSIG EMOTIONSDAEMPFENDE POLIZEILICHE MASSNAHMEN ERFORDERN. WENIGER ALS 1 PROZENT DER STADIONBESUCHER SIND SOGENANNT "HOOLIGANS". SIE WERDEN ALS FANS DER KATEGORIE C BEZEICHNET. SYMPTOMATISCH FUER DIESEN PERSONENKREIS ZWISCHEN 16 UND 25 JAHREN IST DESSEN GEWALTTAETIGKEIT BZW. KRIMINELLE ENERGIE. DAS MESSEN VON KOERPERKRAFT, GESCHICKLICHKEIT UND KAEMPFERISCHEN FAEHIGKEITEN STEHT IM VORDERGRUND UND SOLL DADURCH MANGELNDES SELBSTWERTGEFUEHL SOWIE MONOTONIE IN WOHN- UND ARBEITSWELT KOMPENSIEREN. HOOLIGANS STAMMEN AUS MITTLEREN BIS GEHOBENEN SCHICHTEN, BEVORZUGEN MODISCHE KLEIDUNG UND PROPAGIEREN EINE ART VERHALTENSKODEX, DER JEDOCH REGELMAESSIG DURCHBROCHEN WIRD. EIGENE VERLETZUNGEN UND NARBEN WERDEN STOLZ ZUR SCHAU GESTELLT, KAEMPFERISCHE "LEISTUNGEN" FINDEN IN EINER EIGENS GEFUEHRTEN "HOOLIGAN-TABELLE" IHREN NIEDERSCHLAG.

GEWALTBEREITE FUSSBALLFANS AUS DEN NEUEN BUNDESLAENDERN, SOGENANNT "OST-HOOLS", SIND AN IHREM BESONDEREN OUTFIT WIE JEANS, SWEAT-SHIRTS MIT KAPUZEN USW. ERKENNBAR.

TREFFEN SIE AUF KEINE VERFEINDETEN GRUPPEN, RICHTET SICH IHRE GEWALT GEGEN DIE GASTMANNSCHAFT, DEN SCHIEDSRICHTER UND DIE UNIFORMIERTE POLIZEI, OFT AUCH GEGEN LINKE UND AUSLAENDER. FRUST WEGEN VERHINDERTER SCHLAEGEREIEN WIRD DURCH PLUENDERUNGEN VON TANKSTELLEN UND RESTAURANTS IN ENTLEGENEN DOERFERN ABGEBAUT.

INTENSIVE AUFKLAERUNG, UNTERBINDEN VON GEWALT BEREITS IM ANSATZ SOWIE BEGLEITUNG UND TRENnung VON FANGRUPPEN SIND NUR EINIGE BEISPIELHAFT GENANNT POLIZEILICHE MITTEL ZUR WEITEREN EINDAEMMUNG KRIMINELLER ERSCHEINUNGSFORMEN IN FUSSBALLSTADIEN. UEBERLAGERND HIERZU HABEN SICH AUCH ALKOHOLVERBOT IN STADIEN, INTENSIVE PERSONENKONTROLLEN UND FANBETREUUNG DURCH SZENENKUNDIGE BEAMTE BEWAEHRT. DIE MITTLERWEILE BUNDESWEIT EINGERICHTETEN "LANDESINFORMATIONSTELLEN SPORTEINSAETZE (LIS)" ZEICHNEN EIN STETS AKTUELLES LAGEBILD "SPORT UND SICHERHEIT" UND SIND DAMIT WICHTIGE ENTSCHEIDUNGSHILFE FUER DEN POLIZEIFUEHRER VOR ORT.

ZI-NR:90-100

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

AUT: KREISSL, REINHARD  
TIT: DIE GEWALT, DIE KOMMISSION UND DIE GESELLSCH  
AFTLICHE TAGESORDNUNG  
ZST: KRIMJ  
JAH: 1990  
JGG: 22  
HES: 3, S. 163-169  
IDN: 915218

IN SEINEM AUFSATZ KOMMENTIERT DER AUTOR ZU ANFANG DIE "ANALYSEN ZUM TERRORISMUS", DIE AB 1978 ZWAR UNTER EINER SOZIALLIBERALEN REGIERUNG ERARBEITET WORDEN WAREN, JEDOCH ERST UNTER EINER CDU-REGIERUNG (DURCH ZEITMANGEL) VEROFFENTLICHT WURDEN. DIESE ANALYSE WURDE VON DER NEUEN REGIERUNG HEFTIG KRITISIERT, DA HIER GEWALT ALS LEGITIMES MITTEL ZUM DURCHSETZEN POLITISCHER ZIELE ANGESEHEN WIRD. 1988 WURDE DANN VON DER BUNDESREGIERUNG EINE SOGENANNT "GEWALTKOMMISSION" UNTER DER LEITUNG DES KRIMINOLOGEN SCHWIND EINGERICHTET, DIE KONZEPTE PRAXISNAH UND HANDLUNGSORIENTIERT GEGEN DEN TERRORISMUS ENTWICKELN SOLLTE. KRITISIERT WIRD, DASS DIESE KOMMISSION ZU "RECHTSORIENTIERT" WAR, MIT IHREN RATSCHLAEGEN EINE ZU GROSSE STREUBREITE (RATSCHLAEGE FUER ALLE BEVOELKERUNGSGRUPPEN) ERZIELEN WOLLTE, SOWIE VOELLIG UNREALISTISCHE VORSCHLAEGE ZUR VERHINDERUNG VON TERRORISMUS GAB, SO ETWA: DER MENSCH IST AN SICH GUT, MAN MUSS NUR SEIN SOZIALES UMFELD AENDERN, WAS ABER DEM STAAT ALLEIN UEBERLASSEN WERDEN MUSS. JEDE KRITIK AM STAAT HAT ZU UNTERBLEIBEN. ZUR KONTROLLE WIRD EINE EUROPAEISCHE FAHNDUNION ALS VORSTUFE ZUR "EUROPOLIZEI" GEFORDERT (PRAEVENTIVMASSNAHME GEGEN TERRORISMUS). SCHARFE KRITIK AN DEN AUSFUEHRUNGEN DER GEWALTKOMMISSION AEUSSERTE DAS SOGENANNT "BIELEFELDER GREMIUM" (EHER "LINKS" ZUSAMMENGESETZT), DAS FUER DIE VORSCHLAEGE ZUR EINDAEMMUNG VON GEWALT KEIN VERSTAENDNIS AUFBRINGT. IM BEWUSSTSEIN DER BEVOELKERUNG SPIELT JEDOCH DIE MEDIENBEEINFLUSSUNG (MEIST REGIERUNGSGESTEUERT) EINE BEDEUTENDE ROLLE: JEDER VERSUCH EINER RATIONALEN KRITIK ZERBRICHT AN DEN ZWAENGEN UND STRUKTURELLEN VORGABEN DES MEDIUMS MASENMEDIALE OEFFENTLICHKEIT. NACH ANSICHT DER REGIERUNG IST DIE BILDUNG VON - IN JEDER HINSICHT WIDERSTANDSFAEHIGEN - MEINUNGEN IN DEN KOEFFEN VON LEUTEN EINE GEFAEHRDUNG DES STAATLICHEN ORDNUNGSGEFUEGES. GEFORDERT WIRD DER "BRAVE BUERGER", DER SICH RUHIG AUF SEINE REGIERUNG VERLASSEN KANN, AUF DIE FREIHEITLICH DEMOKRATISCHE GRUNDORDNUNG, DIE BESTIMMT, DASS DIE REGIERUNG MACHEN DARF, WAS SIE WILL, WEIL WIR SIE GEWAEHLT HABEN. DIES IST EINER DER HAUPTKRITIKPUNKTE IM KOMMENTAR DES AUTORS.

ZI-NR:89-101

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

AUT: KREY, VOLKER  
TIT: PROBLEME DER NOETIGUNG MIT GEWALT AM BEISPIE  
L VON SITZBLOCKADEN UND SEXUELLER GEWALT  
UNT: BLICK ZURUECK IM ZORN  
TAT: POLIZEI UND GEWALT  
ERFAHRUNGEN IM UMGANG MIT GEWALT UND FOLGERU  
NGEN FUER KUENFTIGES HANDELN(SYMPOSIUM)  
ORT: WIESBADEN  
BR DEUTSCHLAND  
DAT: 1988(30.06.-01.07.)  
VER: BKA(WIESBADEN, BR DEUTSCHLAND)  
FST: BKA-FORSCHUNGSREIHE(SONDERBAND)  
WAS IST GEWALT? - AUSEINANDERSETZUNGEN MIT E  
INEM BEGRIFF(RECHT 5.1/307(3))  
JAH: 1989  
JGG: 3(BD)  
HES: S. 35-48  
IDN: 905694

DER AUTOR LEITET EIN MIT BEMERKUNGEN ZU RECHTSFREIEN  
RAEUMEN, IN DIE SICH GEWALT EINNISTET, WIE AM BEISPIEL  
HAFENSTRASSE IN HAMBURG ZU SEHEN IST. OBWOHL DORT  
NOETIGUNGEN BEGANGEN WERDEN, ZIEHT SICH NACH SEINER  
MEINUNG DER STAAT OPPORTUNISTISCH UND FEIGE ZURUECK. DIE  
BISLANG UNPOLITISCHE UND RECHTSKLARE JUDIKATUR IST ABER  
ERST ZU EINEM POLITIKUM GEWORDEN, ALS SIE AUF  
SITZBLOCKIERER ANGEWANDT WURDE. HEUTE IST JEDOCH  
UNSTRITTIK, DASS SITZBLOCKADEN - ABGESEHEN VON FAELLEN, IN  
DENEN NUR WENIGE MINUTEN DEMONSTRIERT WIRD - NOETIGUNG MIT  
GEWALTANWENDUNG DARSTELLEN. EBENSO IST IN DIESEM  
ZUSAMMENHANG DURCH DAS BUNDESVERFASSUNGSGERICHT  
FESTGESTELLT WORDEN, DASS DER P 240 STGB - AUF  
SITZBLOCKIERER ANGEWANDT - NICHT VERFASSUNGSWIDRIG IST.  
DER AUTOR PRUEFT IM RAHMEN DER VERWERFLICHKEITSKLAUSEL DES  
P 240 STGB U.A. DIE BEGRIFFE - DEMONSTRATIONSFREIHEIT, -  
WIDERSTANDSRECHT NACH ARTIKEL 20, ABS. 4 DES  
GRUNDGESETZES, - ZIVILEN UNGEHORSAM UND DEN -  
RECHTFERTIGENDEN NOTSTAND. LETZTENDLICH GEHT ER AUF  
SEXUELLE GEWALT AM BEISPIEL DES P 177 STGB EIN UND FUEHRT  
DEN RESTRIKTIVEREN GEWALTBEGRIFF GEGENUEBER DEM P 240 STGB  
AUS. ABSCHLIESSEND WIRD DAS THEMA  
"EHEGATTENVERGEWALTIGUNG" VOM AUTOR ANGESPROCHEN UND EINE  
RECHTLICHE KLARSTELLUNG GEFORDERT. ER PLAEDIERT GEGEN DIE  
EINFUEHRUNG DER SOGENANTEN VERBRECHENSLOESUNG DURCH  
SCHLICHTE GLEICHSTELLUNG DES EHELICHEN MIT DEM  
AUSSEREHELICHEN GESCHLECHTSVERKEHR IM RAHMEN DES  
VERGEWALTIGUNGSTATBESTANDES UND ERST RECHT GEGEN EIN  
WIDERSPRUCHSRECHT DER EHEFRAU, FALLS SIE NACH DER  
EHELICHEN VERGEWALTIGUNG IHRE ANZEIGE NICHT MEHR AUFRECHT  
ERHALTEN MOECHTE.

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

ZI-NR:92-102

AUT: KRUMSIEK, LOTHAR  
TIT: POLIZEI UND PRESSE  
ZST: KRIMINALIST  
JAH: 1992  
JGG: 24  
HES: 12, S. 545  
IDN: 936262

NACH NEUEREN UNTERSUCHUNGEN ZU KRIMINALITAETSEINSCHAETZUNGEN HABEN DEUTSCHE, ENGLAENDER UND US-AMERIKANER DIE HOECHSTE VERBRECHENSFURCHT. ZU FRAGEN IST DESHALB, WODURCH DIESE EINSCHAETZUNG GEPRAEGT WIRD. EINE WESENTLICHE ROLLE SPIELEN HIERBEI DIE MEDIEN. SACHVERHALTE SOLLTEN MOEGLICHST PRAEZISE UND WAHRHEITSGETREU GESCHILDERT WERDEN, DIE QUALITAET DER BERICHTERSTATTUNG SOLLTE EINE WEITGEHENDE DECKUNGSGLEICHHEIT ZWISCHEN OBJEKTIVER KRIMINALITAETSLAGE UND KRIMINALITAETSEINSCHAETZUNG DURCH DIE BEVOELKERUNG BEWIRKEN. DIE KRIMINALBERICHTERSTATTUNG SOLLTE DIE STRAFVERFOLGENDEN TAETIGKEITEN DER POLIZEI UND IHRE AUFGABEN IM BEREICH DER PRAEVENTION UNTERSTUETZEN, GLEICHWOHL ZWISCHEN POLIZEI UND MEDIEN EIN SPANNUNGSFELD BESTEHT. EINEN WICHTIGEN ASPEKT BILDEN IN DIESEM ZUSAMMENHANG VERTRAUENSBILENDE KONTAKTE ZU DEN JOURNALISTEN. DIE POLIZEI MUSS DAZU KOMPETENTE PRESSESPRECHER UND PRESSESTELLEN HABEN. GRUNDLAGE DER PRESSEBERICHTERSTATTUNG IST EINE PROFESSIONELLE OEFFENTLICHKEITSARBEIT DER POLIZEI.

ZI-NR:89-103

AUT: KUBE, EDWIN  
TIT: EINIGE UEBERLEGUNGEN ZUM GEWALTPHAENOMEN - A  
US KRIMINALISTISCH-KRIMINOLOGISCHER SICHT  
ZST: RUP  
JAH: 1989  
JGG: 25  
HES: 1, S. 13-18  
IDN: 905150

NACH AUSFUEHRUNGEN ZUM GEWALTBEGRIFF EROERTERT DER VERFASSER FRAGEN DER GEWALTKRIMINALITAET UND KRIMINALITAETSANGST. DABEI THEMATISIERT ER DAS PROBLEM EINER "FUNKTIONALEN" KRIMINALITAETSANGST. IN DIESEM RAHMEN WIRD AUCH DIE BEDEUTUNG DER MASSENEDIEN ANGESPROCHEN. DIE SKIZZIERUNG DER STAATLICHEN REAKTION AUF GEWALTKRIMINALITAET REICHT VON POLIZEILICHEN VERHALTENSMUSTERN BIS ZUR FORDERUNG NACH NEUEN FORMEN AKTIVER PARTIZIPATION. EINEN WESENTLICHEN PUNKT STELLT DABEI DIE KANALISIERUNG VON PROTESTHALTUNGEN BEZUEGLICH LANGFRISTIGER GEMEINSCHAFTSINTERESSEN DAR.

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

ZI-NR:89-104

AUT: KUBE, EDWIN  
TIT: KRIMINALITAETSVERHUETUNG IM AUSLAND - DAS BE  
ISPIEL ENGLAND  
ZST: POLIZEI.  
JAH: 1989  
JGG: 80  
HES: 6, S. 157-159  
IDN: 905399

IN DEM BEITRAG WERDEN ZUNAECHST DREI ENTWICKLUNGSPHASEN  
INSTITUTIONALISIERTER KRIMINALITAETSVERHUETUNG IN  
WESTEUROPA SKIZZIERT. SODANN BESCHREIBT DER VERFASSEN  
PRAEVENTIONSANSAETZE, DIE IN ENGLAND (UND WALES) SEIT  
KURZEM PRAKTIZIERT WERDEN. DABEI ERLAEUTERT ER U.A. DAS  
"SAFER CITIES PROGRAMME". ZIEL VIELER PRAEVENTIONSANSAETZE  
IST ES, DEN BUERGERN ZU VERMITTELN, DASS SIE PRIMAER  
SELBST - UND ZWAR GEMEINSAM - FUER IHRE SICHERHEIT  
MITVERANTWORTLICH SIND. DIESES POTENTIAL WIRD U.A. DURCH  
FINANZIELLE ANREIZE AKTIVIERT.

ZI-NR:89-105

AUT: KUBE, EDWIN  
TIT: STAEDTEBAU, STADTPLANUNG UND KRIMINALITAETSV  
ERHUETUNG  
ZST: DNP  
JAH: 1989  
JGG: 43  
HES: 3, S. 132-133, 135-137, 139  
IDN: 905400

IN DEM BEITRAG WERDEN DEFIZITE EINER STAEDTEBAULICHEN  
KRIMINALPRAEVENTION DARGESTELLT UND ENTSPRECHENDE  
PRAEVENTIONSANSAETZE SKIZZIERT. DABEI NIMMT DER VERFASSEN  
AUF AUSLAENDISCHE BEISPIELE BEZUG. UNTERSCHIEDEN WIRD  
ZWISCHEN SOZIALISATIONS- UND TATORTPERSPEKTIVE. FUER  
PRAEVENTIONSZWECKE BIETEN SICH KOMBINATIONEN BEIDER  
ASPEKTE AN, WAS DURCH HINWEISE AUF LAUFENDE PROGRAMME  
VERDEUTLICHT WIRD. EINE BESONDERE BEDEUTUNG KOMMT INSOWEIT  
DER KOMMUNALVERWALTUNG ZU.

ZI-NR:90-106

AUT: KUBE, EDWIN  
WIEBKE, STEFFEN  
TIT: GEWALT IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND  
UNT: BEFUNDE UND VORSCHLAEGE DER GEWALTKOMMISSION  
ZST: KRIMINALISTIK  
JAH: 1990  
JGG: 44

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

HES: 6, S. 297-300, 317  
IDN: 905910

DIE INTERDISZIPLINAER ZUSAMMENGESetzte  
REGIERUNGSKOMMISSION ZUR VERHINDERUNG UND BEKAEMPfung VON  
GEWALT (GEWALTKOMMISSION) HAT ANFANG 90 IHR ENDGUTACHTEN  
VORGELEGT. ZUR GEWALT IN DER FAMILIE WIRD FESTGESTELLT,  
DASS SIE AM WEITESTEN VERBREITET, JEDOCH AM WENIGSTEN  
KONTROLLIERT IST. DIE ZURUECKHALTUNG DES STAATES BEI DER  
REAKTION AUF GEWALT IN DER FAMILIE WIRD DER BEDEUTUNG  
DIESES PROBLEMS NICHT GERECHT. ES SOLLTEN POLIZEINAH  
ANGESIEDELTE KRISENTEAMS GESCHAFFEN WERDEN. WENIGER  
BEDEUTSAM UND EHER PRIVAT ZU REGELN SIND GEWALT IN SCHULEN  
ODER IM STADION. DIE KOMMISSION LEGT EMPFEHLUNGEN ZU  
KRIMINALPOLITISCHEN KURSKORREKTUREN UND EINEN  
VORSCHLAGSKATALOG ZUR PRAEVENTIVEN UND REPRESSIVEN  
BEKAEMPfung VON POLITISCH MOTIVIERTER GEWALT UND DES  
VANDALISMUS VOR.

ZI-NR:88-107

AUT: KUBE, EDWIN  
TIT: KRIMINALITAETSVERHUETUNG IN WOHNGBIETEN DUR  
CH STAEDTEBAULICHE MASSNAHMEN  
TAT: THE REDUCTION OF URBAN INSECURITY IN EUROPE  
ORT: BARCELONA  
SPANIEN  
DAT: 1987(NOVEMBER)  
VER: EUROPARAT  
ZST: ARCH.KRIM.  
JAH: 1988  
JGG: 181(BD)  
HES: 1-2, S. 1-11  
IDN: 885319

KRIMINALITAETSVERHUETUNG IST KEINE AUFGABE DER POLIZEI  
ALLEIN. EINEN WESENTLICHEN BEITRAG DAZU KANN DIE  
STAEDTEBAULICHE PLANUNG LEISTEN. ERST EINE KOMBINATION  
VERSCHIEDENER BAULICHER UND SOZIALER ANSAETZE, DIE U.A.  
DIE INFORMELLE SOZIALE KONTROLLE INTENSIVIEREN HELFEN,  
WIRD SICH ALS PRAEVENTIONSWIRKSAM ERWEISEN. BEISPIELE  
STAEDTEBAULICHER KONZEPTE UND EINZELMASSNAHMEN  
VERDEUTLICHEN DIE VIELFALT ERFOLGVERSPRECHENDER STRATEGIEN  
ZUR KRIMINALITAETSREDUKTION UND ZUR MINDERUNG UEBERHOEHTER  
KRIMINALITAETSANGST. BETONT WIRD, DASS STRATEGISCHE  
ANSAETZE IN EINE RATIONALE KOMMUNALE KRIMINALPOLITIK  
EINGEBETTET WERDEN SOLLTEN.

ZI-NR:92-108

AUT: KUEHN, ANDREAS

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

SABITZER, WERNER  
TIT: DIE 'ROTEN PATEN' IM WESTEN  
UNT: KRIMINELLE ORGANISATIONEN AUS DER EHEMALIGEN  
SOWJETUNION GEWINNEN IN MITTELEUROPA IMMER  
MEHR EINFLUSS  
BERLIN IST DIE ZENTRALE DER 'ORGANIZATIJA' -  
WIEN EINE DREHSCHIEBE  
ZST: OES  
JAH: 1992  
HES: 7-8, S. 4, 6-8, 11-13  
IDN: 935115

KRIMINELLE ORGANISATIONEN AUS DER EHEMALIGEN SOWJETUNION  
GEWINNEN IN MITTELEUROPA IMMER MEHR AN EINFLUSS. BERLIN  
IST DIE ZENTRALE DER "ORGANIZATIJA", WIEN EINE  
DREHSCHIEBE. STAENDIG DRAENGEN WEITERE "GLASNOST-GANGSTER"  
RICHTUNG MITTELEUROPA. IN DEN GUS-STAATEN HERRSCHT EIN  
GEWALTIGES KRIMINELLES POTENTIAL: 1991 WURDEN 3,1  
MILLIONEN STRAFTATEN BEKANNT. DAS ENTSpricht EINEM ANSTIEG  
UM 32 PROZENT GEGENUEBER DEM VORJAHR. RUND 3.500  
VERBRECHERBANDEN MIT SCHAETZUNGSWEISE 30.000 MITGLIEDERN  
GIBT ES IN DEN GUS-STAATEN. DIE KOEPFE DER ORGANISIERTEN  
VERBRECHERBANDEN HABEN AUSGEZEICHNETE VERBINDUNGEN ZU DEN  
SPITZEN DER POLITIK UND VERWALTUNG.

ZI-NR:92-109

AUT: KUESTER, DIETER  
TIT: ORGANISIERTE KRIMINALITAET IN DEUTSCHLAND  
UNT: LAGE, BEKAEMPFUNGSSTRATEGIEN, AUSBLICK  
ZST: DSD  
JAH: 1992  
JGG: 44  
HES: 10, S. 14-17  
IDN: 935057

BEI DER ORGANISIERTEN KRIMINALITAET HANDELT ES SICH UM  
EINE KRIMINALITAET BESONDERER QUALITAET, DIE  
GESELLSCHAFTLICH GEFAEHRlich UND VOLKSWIRTSCHAFTLICH  
SCHAEDLICH IST. INSBESONDERE DAS RAPIDE ANSTEIGEN DER  
GEWALTKRIMINALITAET UND DIE MEHR ALS 2000 RAUSCHGIFTTOTEN  
IM VERGANGENEN JAHR BEUNRUHIGEN WEITE TEILE DER  
BEVOELKERUNG. DIE BEDROHUNG DER INNEREN SICHERHEIT DURCH  
DIE ORGANISIERTE KRIMINALITAET RESULTIERT AUCH ZUNEHMEND  
AUS DEREN INTERNATIONALITAET. DIESE AUSLANDSBEZUEGE  
VERBESSERN NICHT NUR DIE GEWINNMOEGlichkeiten DER TAETER,  
SONDERN MINDERN AUCH DEREN ENTDECKUNGSRISIKO. STAND UND  
ENTWICKLUNG DER ORGANISIERTEN KRIMINALITAET ERFORDERN EINE  
QUALIFIZIERTE, SOWOHL PRAEVENTIV WIE REPRESSIV  
AUSGERICHTETE, MODERNE VERBRECHENSBEKAEMPfung. EINEN  
UEBERAUS WICHTIGEN STELLENWERT BEI DER BEKAEMPfung DER  
KRIMINALITAET NIMMT AUCH DER BEREICH DER INTERNATIONALEN

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

POLIZEILICHEN ZUSAMMENARBEIT EIN.

ZI-NR:89-110

AUT: KUPFFER, HEINRICH  
TIT: SEXUELLER MISSBRAUCH - ALS PROBLEM UNSERER G  
ESELLSCHAFT  
ZST: UNSERE JUGEND  
JAH: 1989  
JGG: 41  
HES: 3, S. 99-105  
IDN: 896102

SEXUELLE GEWALT KOMMT MEIST IN DER FAMILIE VOR. WENN DAVON  
AUSGEGANGEN WIRD, DASS SEX IN DER BEZIEHUNG ZWISCHEN  
ERWACHSENEN UND KINDERN, BESONDERS IN DER FAMILIE, NICHTS  
ZU SUCHEN HAT, IST SEXUELLE GEWALT VERWERFLICH, WEIL EIN  
TABU VERLETZT WIRD, WEIL SIE DIE DEM KIND PHYSISCH UND  
PSYCHISCH SCHADET UND WEIL ERWACHSENE DAMIT IHRE MACHT  
UEBER DIE SCHWAECHEREN FAMILIENMITGLIEDER ZUM EIGENEN  
VORTEIL AUSNUTZEN. DAS ARGUMENT DER FREIWILLIGKEIT ZAEHLT  
NICHT, DA DIE ENTSCHEIDUNG DES KINDES DURCH UMSTAENDE,  
AENGSTE UND ABHAENIGKEITEN EINGESCHRAENKT SEIN KANN.  
REAKTIONEN AUF SEXUELLE GEWALT KOENNEN ANZEIGE/BESTRAFUNG  
UND BERATUNG/HEILUNG/THERAPIE SEIN. JEDOCH IST BISHER  
UNGEKLAERT, OB UND WIE MAN MIT TAETERN UEBERHAUPT ARBEITEN  
KANN. SCHWIERIG IST AUCH DIE ARBEIT MIT DEN MUETTERN  
MISSBRAUCHTER MAEDCHEN. PRAEVENTION IST MOEGLICH - FUER  
KINDER (Z.B. KIDSCAPE IN ENGLAND), WOBEI KINDER LERNEN,  
SICH GEGEN UEBERGRIFFE VON ERWACHSENEN ZU WEHREN, - UND  
FUER ERWACHSENE. PRAEVENTION FUER ERWACHSENE KANN SICH NUR  
UEBER DIE ALLMAEHLICHE AENDERUNG DES BEWUSSTSEINS  
VOLLZIEHEN, DA ZWISCHENMENSCHLICHE BEZIEHUNGEN IM GANZEN  
ANGESPROCHEN WERDEN (SEXUELLE GEWALT ALS AUSDRUCKSFORM  
ALLGEMEINER GRUNDEINSTELLUNGEN). DIE FAMILIE IST NICHT  
IMMER DIE INTAKTE, GEGEN DIE AUSSENWELT ABGESCHIRMTE  
INTIMGEMEINSCHAFT. ES BESTEHT EINE GESELLSCHAFTLICHE  
VERANTWORTUNG FUER DAS HERANWACHSEN DER KINDER.

ZI-NR:93-111

AUT: KUPFFER, HEINRICH  
TIT: 'GEWALT IN DER FAMILIE' ALS STICHWORT DER MA  
SSEN MEDIEN  
ZST: UNSERE JUGEND  
JAH: 1993  
JGG: 45  
HES: 1, S. 19-25  
IDN: 935383  
GEWALT STEHT IN ENGEM ZUSAMMENHANG MIT DEM KLIMA DER

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

GESELLSCHAFT INSGESAMT. SPEKTAKULAER AUFGEMACHT UND ALS SENSATION WIRD UNS HEUTE GEWALT DURCH DIE MASSEN MEDIEN VERMITTELT, DIE IMMER NUR VERZERRT AUSSCHNITTE UND NIE DEN GESAMTZUSAMMENHANG WIEDERGEHEN KOENNEN. DIE VEROEFFENTLICHTE MEINUNG BRINGT SOMIT SELTEN FUNDIERTE INFORMATIONEN. FUER DEN GEWALTBEGRIFF BEDEUTET DIESE ART DER UEBERMITTLUNG, DASS ER BEREITS ALS "FERTIGES PRODUKT" VEROEFFENTLICHT WIRD. DEM ZUSCHAUER VOR DEM FERNSEHER BEISPIELSWEISE WIRD NICHT DIE GELEGENHEIT GEGEBEN, UEBER DIE ZUSAMMENHAENGE DER GEWALTENTSTEHUNG ZU REFLEKTIEREN. UM ABER GERADE DER GEWALT IN DER FAMILIE HILFREICH BEGEGNEN ZU KOENNEN, MUSS DAS BEWUSSTSEIN ALLER BETEILIGTEN IN DER FAMILIE AUF DIE VERAENDERUNG DER SOZIALEN LEBENSBEDINGUNGEN IM HINBLICK AUF MOEGLICHE GEWALTENTSTEHUNG UND GEWALTVERBREITUNG GERICHTET SEIN.

ZI-NR:92-112

AUT: KURY, HELMUT  
DOERMANN, UWE  
RICHTER, HARALD  
WUERGER, MICHAEL

TIT: OPFERERFAHRUNGEN UND MEINUNGEN ZUR INNEREN S  
ICHERHEIT IN DEUTSCHLAND

FST: BKA-FORSCHUNGSREIHE

JAH: 1992

JGG: 25(BD)

HES: XI, 550 S.

IDN: 935381

AUS DEM INHALT:

A. UNTERSUCHUNGSRAHMEN - PLANUNG UND DURCHFUEHRUNG DER STUDIE: OPFERBEFRAGUNGEN UND DEREN BEDEUTUNG - ZUSAMMENSCHLUSS DER BEIDEN DEUTSCHEN STAATEN - EINE HERAUSFORDERUNG FUER DIE SOZIALWISSENSCHAFTLICHE/KRIMINOLOGISCHE FORSCHUNG - METHODE UND DURCHFUEHRUNG DER EMPIRISCHEN UNTERSUCHUNG. B. UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE: VIKTIMISIERUNG UND ANZEIGEVERHALTEN BEI DEN DELIKTEN KFZ-DIEBSTAHL, FAHRRADDIEBSTAHL, WOHNUNGSEINBRUCH, RAUB, DIEBSTAHL, SEXUELLE BELAESTIGUNG, UNTERSCHIEDE ZWISCHEN OPFERN UND NICHTOPFERN, VERBRECHENSFURCHT, KRIMINALITAETSEINSCHAETZUNG, KRIMINALPRAEVENTION, SICHERHEITSVERHALTEN, SANKTIONSEINSTELLUNGEN, OPFERHILFESTELLEN, BEWERTUNG DER POLIZEI, ERFAHRUNGEN UND EINSTELLUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT ILLEGALEN RAUSCHMITTELN UND ALKOHOL.

ZI-NR:92-113

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

AUT: KURY, HELMUT  
TIT: KRIMINALITAET UND VIKTIMISIERUNG IN OST- UND  
WESTDEUTSCHLAND  
UNT: ERGEBNISSE DER ERSTEN VERGLEICHENDEN VICTIM  
SURVEY IN DER EHEMALIGEN DDR UND BRD  
TAT: ERSTES DEUTSCH-DEUTSCHES KRIMINOLOGISCHES KO  
LLOQUIUM  
ORT: JENA  
BR DEUTSCHLAND  
DAT: 1991(27.06.-29.06.)  
VER: MAX-PLANCK-INSTITUT FUER AUSLAENDISCHES UND  
INTERNATIONALES STRAFRECHT, FORSCHUNGSGRUPPE  
KRIMINOLOGIE(FREIBURG, BR DEUTSCHLAND)  
JENA UNIV. (BR DEUTSCHLAND), RECHTSWISSENSCH  
AFTLICHE FAKULTAET  
FST: KRIMINOLOG.FORSCHUNGSBERICHTE. GESELLSCHAFTL  
ICHE UMWAE LZUNG. KRIMINALITAETSERFAHRUNGEN,  
STRAFFAELLIGKEIT UND SOZIALE KONTROLLE(KRILO  
G 3.3/25)  
JAH: 1992  
JGG: 54(BD)  
HES: S. 141-228  
IDN: 935731

AUS DEM INHALT:

1. OPFERBEFRAGUNGEN UND DEREN BEDEUTUNG.
2. STICHPROBE UND METHODISCHES VORGEHEN.
3. DELIKTHAEUFIGKEITEN UND EINSCHAETZUNG DER  
KRIMINALITAETSENTWICKLUNG.
4. ANZEIGEVERHALTEN.
5. ZUFRIEDENHEIT MIT DER POLIZEI.
6. VERBRECHENSFURCHT.
7. ILLEGALE DROGEN UND ALKOHOL.
8. EINSTELLUNG ZU SANKTIONEN.
9. DISKUSSION DER ERGEBNISSE.

ZI-NR:90-114

AUT: LABONTE, RAINER  
TIT: ZUHAELTEREI ALS FORM DES MENSCHENHANDELS  
UNT: EIN DEUTSCH-FRANZOESISCHES GEMEINSCHAFTSVERF  
AHREN  
ZST: KRIMINALISTIK  
JAH: 1990  
JGG: 44  
HES: 7, S. 387-391  
IDN: 905890

BESCHRIEBEN WERDEN DIE PRAKTIKEN DER INTERNATIONALEN  
ZUHAELTEREI. DARUEBER HINAUS ERLAUBT DIE ARBEIT  
NACHDENKENSWERTE EINBLICKE IN DIE VIELFACH NOCH GAENGIGE  
PRAXIS LAENDERUEBERGREIFENDER VERBRECHENSBEKAEMPfung. NACH

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

JAHRELANGEN VERGEBLICHEN ANLAEUFE FUEHRTEN HIER ERST DIE  
PERSOENLICHEN BEZIEHUNGEN DER BETEILIGTEN KRIMINALISTEN ZU  
DER NOTWENDIGEN UND DANN AUCH ERFOLGREICHEN ZUSAMMENARBEIT.

ZI-NR:90-115

AUT: LAMNEK, SIEGFRIED  
TIT: KRIMINALITAETSBERICHTERSTATTUNG IN DEN MASSE  
NMEDIEN ALS PROBLEM  
ZST: MSCHRKRIM.  
JAH: 1990  
JGG: 73  
HES: 3, S. 163-176  
IDN: 905908

AUF DER BASIS INHALTSANALYTISCH GEWONNENER DATEN WERDEN  
EXISTENZ UND WIRKUNG VON SELEKTIONS- UND  
VERARBEITUNGSKRITERIEN FUER NACHRICHTEN UEBER  
KRIMINALITAET ALS VEREINFACHUNG, IDENTIFIZIERUNG UND  
SENSATIONALISIERUNG NACHGEWIESEN. ES WERDEN DIE  
HERVORGEHOEBENE DARSTELLUNG VON GEWALTKRIMINALITAET UND DIE  
CHARAKTERISIERUNG UND DAMIT IDENTIFIZIERUNG VON TAETER UND  
OPFER IN DER TAGESPRESSE BELEUCHTET. SCHLIESSLICH WIRD DIE  
VERBREITUNG KRIMINALPOLITISCHER BEITRAEGE ANALYSIERT.  
AUSGEHEND VON DEN EMPIRISCHEN BEFUNDEN WIRD DEN  
MASSENMEDIEN EIN BEITRAG ZU VERZERRTER UND IRREALER  
WIRKLICHKEITSDEFINITION BEI VERSCHIEDENEN  
REZIPIENTENGRUPPEN VON NACHRICHTEN UEBER KRIMINALITAET  
NACHGEWIESEN, DIE NICHT MIT DER REALEN STRUKTUR VON  
KRIMINALITAET UEBEREINSTIMMT. ABSCHLIESSEND WERDEN DIE  
KONSEQUENZEN DER REZEPTION UEBERZEICHNENDER NACHRICHTEN  
ANDEUTUNGSWEISE AUSGEFUEHRT.

ZI-NR:91-116

AUT: LANGE, RICHARD  
TIT: IST DAS FERNSEHEN KRIMINOGEN?  
FST: KRIMINALWISS.STUDIEN. SUMMA CRIMINOLOGICA. G  
ESAMMELTE AUFSAETZE 1952-1979(RECHT 1.4-107  
(1))  
JAH: 1991  
JGG: 12/1(BD)  
HES: S. 287-300  
IDN: 916434

DIE PARALLELITAET ZWISCHEN ANSTIEG DER KINDER- UND  
JUGENDKRIMINALITAET UND DER ENORMEN ZUNAHME VON  
GEWALTDARSTELLUNG IM FERNSEHEN LAESST EINEN ZUSAMMENHANG  
ZWISCHEN BEIDEN ERSCHEINUNGSFORMEN NICHT MEHR  
AUSSCHLIESSEN. EMPIRISCHE UNTERSUCHUNGEN BESTAETIGEN, DASS  
DURCH IM FERNSEHEN GEZEIGTE GEWALT DIE WAHRSCHEINLICHKEIT

## AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

AGGRESSIVEN VERHALTENS ERHOEHT WIRD. DIE BEREITWILLIGKEIT, ANTISOZIALE TRIEBBEDUERFNISSE ZU AKZEPTIEREN UND DIE SELBSTBEHERRSCHUNG ZU LOCKERN, KANN INSBESONDERE DEN ENTWICKLUNGSPROZESS BEI LABILEN PERSOENLICHKEITEN BEEINFLUSSEN. DIE WIRKUNG AUF DAS SOZIALE WERTESYSTEM EINES KINDES ODER JUGENDLICHEN MUSS SICH NICHT UNMITTELBAR, D.H. IN EINER NACHAHMUNGSTAT REALISIEREN, IST ABER ERWIESENERMASSEN IN EINZELFAELLEN MOEGLICH. MIT SICHERHEIT LOEST BEI EINER NICHT GERINGEN MINDERHEIT DER JUGENDLICHEN FERNSEHZUSCHAUER DIE GEWALTDARSTELLUNG BEUNRUHIGUNG, ANGST BIS HIN ZU NEUROSEN AUS. EIN WEG, DIESEN GEFAHREN ENTGEGENZUTRETEN, IST DIE SCHAFFUNG VON GEGENKRAEFTEN POSITIVER ART, WELCHE DEM ZUSCHAUER ALS IDENTIFIKATIONSMOEGLICHKEIT DIENEN KOENNEN.

ZI-NR:90-117

AUT: LAYCOCK, GLORIA  
TIT: NEUE ANSAETZE DER KRIMINALITAETSVERHUETUNG I  
M AUSLAND - BEISPIEL GROSSBRITANNIEN  
FST: FORENSIA-JAHRBUCH. DER SACHVERSTAENDIGE IM S  
TRAFRECHT - KRIMINALITAETSVERHUETUNG(KRILOG  
15.2/34)  
JAH: 1990  
JGG: 1(BD)  
HES: S. 175-190  
IDN: 916100

ANSAETZE FUER EINE SITUATIONSBEZOGENE PRAEVENTION WERDEN IN DER VERAENDERUNG DES NATUERLICHEN UND SOZIALEN UMFELDES GESEHEN, UM DIE WAHRSCHEINLICHKEIT KRIMINELLEN HANDELNS ZU VERRINGERN. STREIFENFAHRTEN BEUGEN NUR IN SEHR BEGRENZTEM MASSE VOR. DIE POLIZEI KANN ALLEINE VERBRECHEN NICHT VERHINDERN, WISSENSCHAFTLICHE UNTERSUCHUNGEN SOLLEN ANSAETZE ZUR STRATEGIE DER VORBEUGUNG DURCH ZWISCHENBEHOERDLICHE ZUSAMMENARBEIT, ARBEIT AUF LOKALER EBENE UND AUFGRUND EINER GEWICHTETEN KRIMINALITAETSANALYSE ERLAUBEN. ANGESTREBT WIRD DIE VERAENDERUNG KRIMINALITAETSBEGRUENDENDER UMSTAENDE DURCH FUERSORGE IN DER NACHBARSCHAFT (NEIGHBOURHOOD WATCH). 66.000 PROGRAMME DIESER ART WERDEN DURCH CA. 2 MILLIONEN BUERGER UNTERSTUETZT. EINE STAENDIGE KONFERENZ DES INNENMINISTERIUMS ZUR VERBRECHENSVORBEUGUNG ENTWICKELT U.A. EIN PROGRAMM ZU MEHR SICHERHEIT IN DEN STAEDTEN, IN DEM DIE KRIMINALITAETSRAE VERRINGERT, DIE ANGST VOR KRIMINALITAET ABGEBAUT UND DIE SICHERHEIT DURCH WIRTSCHAFTSFÖERDERUNG GEFOERDERT WERDEN SOLLEN. EINE STAERKERE BEACHTUNG FINDEN INSBESONDERE WIRTSCHAFTLICHE ASPEKTE.

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

ZI-NR:92-118

AUT: LEHNE, WERNER  
TIT: DIE POLIZEI - DIENSTLEISTUNGSBETRIEB ODER INSTITUTION STAATLICHER HERRSCHAFTSSICHERUNG?  
UNT: THESEN ZUR INTEGRATION ZWEIER "POLIZEIKONZEPTE"  
ZST: KRIMJ  
JAH: 1992  
HES: 4. BEIHEFT, S. 34-45  
IDN: 926346

DER FOLGENDE BEITRAG VERSTEHT SICH ALS EIN VERSUCH DER WEITERENTWICKLUNG EINER ZEITGEMAESSEN HERRSCHAFTSKRITISCHEN PERSPEKTIVE IN DER POLIZEIFORSCHUNG. ER BASIERT AUF EINER KRITISCHEN AUSEINANDERSETZUNG MIT DEM BISHERIGEN HERRSCHAFTSKRITISCHEN POLIZEIDISKURS EINERSEITS UND DEM DISKURS UM DIE POLIZEI ALS DIENSTLEISTUNGSINSTITUTION ANDERERSEITS UND VERSUCHT ABSCHLIESSEND EINE ZUSAMMENFUEHRUNG DER BEIDEN DISKUSSIONSSTRAENGE.

ZI-NR:91-119

AUT: LIMBERGEN, KRIS VAN  
TIT: HOOLIGANS SCHLUEPFEN DURCH DIE MASCHEN DER JUSTIZ  
UNT: UNTERSUCHUNG DER BEHANDLUNG VON FUSSBALLGEWALT IN BELGIEN IM VERGLEICH ZU EINIGEN ANDEREN EUROPAEISCHEN LAENDERN  
ZST: SCHRR PFA  
JAH: 1991  
JGG: 18  
HES: 3, S. 143-169  
IDN: 925418

AUS DER ERKENNTNIS, DASS ANGEBLICH "FUSSBALLSTRAFTATEN" ANSCHEINEND WENIG BESTRAFT WUERDEN, IST UNTER VERANTWORTUNG DES BELGISCHEN INNENMINISTERIUMS EINE VERGLEICHENDE UNTERSUCHUNG ZUR BEHANDLUNG VON FUSSBALLGEWALT MIT ANDEREN EUROPAEISCHEN LAENDERN ERFOLGT. ES ZEIGT SICH, DASS BEI DEN VERURTEILUNGEN ECHTE HOOLIGANS ZU WENIG BERUECKSICHTIGUNG GEFUNDEN HABEN. LEDIGLICH DIE HAELFTE POLIZEILICHER MASSNAHMEN FUEHRT ZU EINEM GERICHTLICHEN ABSCHLUSS. NUR MIT EINER VORUEBERGEHENDEN FESTNAHME ANLAESSLICH VON FUSSBALLVERANSTALTUNGEN IST DAS PROBLEM NICHT GELOEST. AUCH IST EINE VERFAHRENEINSTELLUNG AUF POLIZEIEBENE NICHT WUENSCHENSWERT. VON BESONDERER BEDEUTUNG IST DIE EINRICHTUNG EINES SPEZIELLEN "FUSSBALLSTAATSANWALTES". AUCH WAEREN EINE VEREINFACHTE BEARBEITUNG UND AUCH VOR ALLEN DINGEN BEHANDLUNG BEI DER JUSTIZ ZU FORDERN. DIE "BESTRAFUNGSPOLITIK" SOLLTE NICHT VON "LASCHHEIT" GEPRAEGT SEIN. DER RICHTERSPRUCH TRITT BEI

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

STRAFTATEN IM FUSSBALLGESCHEHEN VIEL ZU SPAET NACH DER TAT EIN. INSGESAMT IST DIE UNTERSUCHUNG EIN PLAEDoyer FUER EINE SPEZIFISCHE KRIMINALPOLITIK. SIE ZEIGT ABER AUF, DASS EINE BESONDERE GESETZESREGELUNG FUER DIESES LAGEGESCHEHEN NICHT ERFORDERLICH IST.

ZI-NR:89-120

AUT: LOESCHPER, GABI  
TIT: AGGRESSIV SIND IMMER DIE ANDEREN  
UNT: UNTERSUCHUNGEN ZU AGGRESSIVEN INTERAKTIONEN AN SCHULEN  
TAT: POLIZEI UND GEWALT  
ERFAHRUNGEN IM UMGANG MIT GEWALT UND FOLGERUNGEN FUER KUEFTIGES HANDELN(SYMPORIUM)  
ORT: WIESBADEN  
BR DEUTSCHLAND  
DAT: 1988(30.06.-01.07.)  
VER: BKA(WIESBADEN, BR DEUTSCHLAND)  
FST: BKA-FORSCHUNGSREIHE(SONDERBAND)  
WAS IST GEWALT? - AUSEINANDERSETZUNGEN MIT EINEM BEGRIFF(RECHT 5.1/307 (3))  
JAH: 1989  
JGG: 3(BD)  
HES: S. 249-257  
IDN: 905794

AGGRESSION KANN NICHT OBJEKTIV DEFINIERT WERDEN. SIE KANN NICHT AM SCHADEN DES OPFERS (DER NICHT BEOBACHTBAR IST) UND NICHT AN DER ABSICHT DES TAETERS (DIE ZUGESCHRIEBEN IST) FESTGEMACHT WERDEN. AUS SOZIALPSYCHOLOGISCHER SICHT IST AGGRESSION INTERAKTION IN EINEM SPEZIFISCHEN SOZIALEM KONTEXT UND IN EINER BESTIMMTEN SITUATION. DIE ART, DER VERLAUF UND DAS ERGEBNIS DIESER INTERAKTION HAENGEN VON DEN INTERAKTIONSPARTNERN UND DER RELATION IHRER SITUATIONS- UND VERHALTENSDEFINITIONEN AB. DER JEWELLS HANDELNDE (TAETER) BEWERTET SEIN VERHALTEN ALS WENIGER UNANGEMESSEN UND AGGRESSIV ALS DER JEWELLS BETROFFENE (OPFER). DIESER BEWERTUNGSDISSENS TRITT UNABHAENGIG DAVON AUF, OB DAS KRITISCHE VERHALTEN DEN ANFANG EINER AUSEINANDERSETZUNG ODER EINE REAKTION AUF EINE PROVOKATION DARSTELLT. EIGENES VERHALTEN BEWERTEN AKTEURE POSITIV UND RECHTFERTIGEN ES DURCH VORAUSGEGANGENE EREIGNISSE. BETROFFENE JEDOCH STELLEN EIGENES HANDELN UND VERHALTENSMUSTER DES GEGENUEBERS NICHT IN BEZIEHUNG. SIE INSISTIEREN AUF DER NEGATIVEN BEWERTUNG DES AKTEURSV ERHALTENS. DER SUBJEKTIV WAHRGENOMMENE PROZESS DER AUSEINANDERSETZUNG BESTIMMT DIE INTERPRETATION EIGENEN UND FREMDEN HANDELNS: TAETER UND OPFER SEHEN ENTSTEHUNG UND VERLAUF SEHR VERSCHIEDEN UND NEHMEN UNTERSCHIEDLICHE SITUATIONS- UND VERHALTENSDEFINITIONEN VOR, DIE DANN IHRE

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

EIGENE REAKTION BESTIMMEN.

ZI-NR:92-121

AUT: LUDWIG, HEIKE  
TIT: DIE ERGEBNISSE DER OPFERFORSCHUNG IM LICHT  
DER GESELLSCHAFTLICHEN VERAENDERUNGEN  
TAT: ERSTES DEUTSCH-DEUTSCHES KRIMINOLOGISCHES KO  
LLOQUIUM  
ORT: JENA  
BR DEUTSCHLAND  
DAT: 1991(27.06.-29.06.)  
VER: MAX-PLANCK-INSTITUT FUER AUSLAENDISCHES UND  
INTERNATIONALES STRAFRECHT, FORSCHUNGSGRUPPE  
KRIMINOLOGIE(FREIBURG, BR DEUTSCHLAND)  
JENA UNIV. (BR DEUTSCHLAND), RECHTSWISSENSCH  
AFTLICHE FAKULTAET  
FST: KRIMINOLOG.FORSCHUNGSBERICHTE. GESELLSCHAFTL  
ICHE UMWAEELZUNG. KRIMINALITAETSERFAHRUNGEN,  
STRAFFAELLIGKEIT UND SOZIALE KONTROLLE(KRIL  
G 3.3/25)  
JAH: 1992  
JGG: 54(BD)  
HES: S. 229-243  
IDN: 935732

AUS DEM INHALT:

1. ERGEBNISSE DER JENAER BEVOELKERUNGSBEFRAGUNG (MAI 1991)  
BEZUEGLICH KRIMINALITAET UND KRIMINALITAETSRELEVANTER  
EINSTELLUNGEN.
2. URBANE EXISTENZ- UND TAETIGKEITSFELDER IM ERGEBNIS DER  
BEVOELKERUNGSBEFRAGUNG:  
TEILUNG DER ARBEIT UND SOZIALSTRUKTUR,  
MIKROSOZIALES MILIEU, MENSCHLICHE BEZIEHUNGEN UND WERTE,  
KOMMUNALE PARTIZIPATION UND INSTANZEN DER  
KRIMINALITAETSKONTROLLE.

ZI-NR:89-122

AUT: LUETZNER-LAY, ERIKA  
TIT: KRISENINTERVENTION  
TAT: POLIZEI UND GEWALT  
ERFAHRUNGEN IM UMGANG MIT GEWALT UND FOLGERU  
NGEN FUER KUENFTIGES HANDELN(SYMPOSIUM)  
ORT: WIESBADEN  
BR DEUTSCHLAND  
DAT: 1988(30.06.-01.07.)  
VER: BKA(WIESBADEN, BR DEUTSCHLAND)  
FST: BKA-FORSCHUNGSREIHE(SONDERBAND)  
WAS IST GEWALT? AUSEINANDERSETZUNGEN MIT EIN

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWAELT

EM BEGRIFF(RECHT 5.1/307 (3))

JAH: 1989  
JGG: 3(BD)  
HES: S. 201-208  
IDN: 915323

DIE AUTORIN BEWERTET DIE ARBEIT DER POLIZEI IM BEREICH DER KRISENINTERVENTION AUF DER BASIS VON ERFAHRUNGEN AUS DER FAMILIENTHERAPIE, DER TEAM-SUPERVISION UND DER ANSICHT, DASS MIKROSOZIALE STRUKTUREN (Z.B. FAMILIEN) UND MIKROSOZIALE STRUKTUREN (Z.B. GESELLSCHAFTLICHE SUBSYSTEME) WICHTIGE GEMEINSAMKEITEN AUFWEISEN. DIES TREFFE INSBESONDERE FUER DEN UMGANG MIT KRISEN ZU, DIE JEWEILS AUSGEHALTEN, BEWAELTIGT UND ZUM WACHSTUM GENUTZT WERDEN KOENNEN. HIERZU WERDEN MIT BLICK AUF KRISENINTERVENTIONEN 9 THESEN VORGESTELLT. ES FOLGEN JEWEILS EINE FALLDARSTELLUNG AUS DER FAMILIENTHERAPIE (BEISPIEL EINES 17JAEHRIGEN JUGENDLICHEN MIT ZUNEHMEND UNKONTROLLIERBARER GEWALTPROBLEMATIK) UND AUS DER TEAMSUPERVISION EINES BETREUERTEAMS, DAS INNERHALB DER ZU BETREUENDEN GRUPPE DISSOZIALER JUGENDLICHER DEN SUIZID EINES JUGENDLICHEN ZU VERKRAFTEN HATTE. HIUVON AUSGEHEND WERDEN 6 THESEN ZUR KRISENINTERVENTION FUER DEN AUFGABENBEREICH DER POLIZEI ENTWICKELT. ES ZEIGT SICH, DASS DIE POLIZEI IHRE ARBEIT AUF DEM GEBIET DER KRISENINTERVENTION MITTEN IN DEM GESELLSCHAFTLICHEN SPANNUNGSBEREICH AUS DEM BEDUERFNIS NACH SICHERHEIT UND ORDNENDEN STRUKTUREN EINERSEITS UND DEM BEDUERFNIS NACH OEFFNUNG UND WEITERENTWICKLUNG ANDERERSEITS ZU LEISTEN HAT. SO SOLLTE SICH DIE POLIZEI HIER BEWUSST SEIN, DASS DIE MENSCHEN, MIT DENEN SIE ES IM BEREICH DER KRISENINTERVENTION ZU TUN HAT, OFT EINE KRISENTYPISCHE ENTWICKLUNG HINTER SICH HABEN UND DAHER REAKTIONEN ERWARTEN LASSEN, DIE NUR VOR DEM HINTERGRUND DER KENNNTNIS SOLCHER PROZESSE UMFASSEND VERSTANDEN WERDEN KOENNEN. HIERZU BEDARF ES ALLERDINGS EINER SPEZIELLEN AUSBILDUNG UND EINER STAENDIGEN SUPERVISION DER EINGESETZTEN POLIZEIKRAEFTE. DA JEDOCH KRISEN AUCH DEN AUSGANGSPUNKT FUER NEUE, MOEGLICHERWEISE POSITIVE, ENTWICKLUNGEN DARSTELLEN KOENNEN, KOMMT AUCH DER POLIZEI HIER EINE WICHTIGE FUNKTION ZU, DIE EINE IHRER BEDEUTSAMEN GESAMTGESELLSCHAFTLICHEN AUFGABEN DARSTELLT.

ZI-NR:90-123

AUT: LUPRI, EUGEN  
TIT: HARMONIE UND AGGRESSION  
UNT: UEBER DIE DIALEKTIK EHELICHER GEWALT  
ZST: KZFSS  
JAH: 1990  
JGG: 42

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

HES: 3, S. 474-501  
IDN: 915143

DIE UNTERSUCHUNG UEBER GEWALTANWENDUNG ZWISCHEN PARTNERN IN EHELICHEN UND EHEAENLICHEN GEMEINSCHAFTEN GEHT AUF EINEN DIALEKTISCHEN ANSATZ ZURUECK. EHEKONFLIKTEN LIEGEN INTERESSEGENEGENSAETZE ZUGRUNDE. EINANDER WIDERSPRECHENDE BEDUERFNISSE VON PERSOENLICHER IDENTITAET UND PARTNERSCHAFTLICHKEIT RESULTIEREN IN EINEM FORTWAEHRENDEN DIALEKTISCHEN PROZESS, IN DEM DAS PAAR EINVERNEHMLICHE LOESUNGEN FINDEN MUSS. ES WIRD EIN ENGER ZUSAMMENHANG ZWISCHEN DEM AUSMASS UNGELOESTER KONFLIKTE UND GEWALTANWENDUNG ANGENOMMEN. FORSCHUNGSERGEBNISSE SIND: GEWALT SCHEINT FUER EINEN HOHEN TEIL DER BEVOELKERUNG ZUM INTEGRALEN BESTANDTEIL DER PAARBEZIEHUNG ZU GHOEREN. UNVERHEIRATETE PAARE SIND NICHT WENIGER GEWALTTAETIG ALS VERHEIRATETE. FRAUEN WERDEN HAEUFIGER UND SCHWERER VERLETZT ALS MAENNER. BETROFFEN SIND SAEMTLICHE ALTERS-, BILDUNGS- UND EINKOMMENSGRUPPEN. JE MEHR AGGRESSIONEN VERBAL ZUM AUSDRUCK KOMMEN, DESTO HAEUFIGER TRETEN AUCH KOERPERLICHE MISSHANDLUNGEN AUF. ES SCHEINT, DASS DER MACHTVOLLERE EHEPARTNER GEWALT ALS MITTEL EINSETZT, UM SEINE DOMINANTE POSITION ZU FESTIGEN BZW. ZU LEGITIMIEREN. DASS DIE GEGENWAERTIGE STRUKTUR DER FAMILIE IN HOHEM MASS KONFLIKTANFAELLIG IST, LIEGT AN DER AMBIVALENTEN BEDEUTUNG DER FAMILIAEREN PRIVATHEIT - EINERSEITS IST SIE NOTWENDIG, UM DIE EMOTIONALE BINDUNG UND INTIMITAET (EMOTIONALE GEBORGENHEIT, VERTRAUTHEIT UND OFFENE KOMMUNIKATION) ZU ERHALTEN, ANDERERSEITS MACHT DIE FAMILIE SICH DAMIT GLEICHZEITIG VERLETZBAR (AUSLEBEN VON AERGER UND FEINDSELIGKEITEN). DIE MODERNE FAMILIE IST WAHRSCHEINLICH KUMULATIONS-PUNKT HAEUFIGERER UND STAERKERER BELASTUNGEN ALS IRGEND EINE ANDERE SOZIALE GRUPPE.

ZI-NR:89-124

AUT: LYKKE-CHRISTENSEN, TINNE  
TIT: GEWALT GEGEN DIE POLIZEI UND IHRE AUSWIRKUNGEN  
TAT: POLIZEI UND GEWALT  
ERFAHRUNGEN IM UMGANG MIT GEWALT UND FOLGERUNGEN FUER KUENFTIGES HANDELN(SYMPOSIUM)  
ORT: WIESBADEN  
BR DEUTSCHLAND  
DAT: 1988(30.06.-01.07.)  
VER: BKA(WIESBADEN, BR DEUTSCHLAND)  
FST: BKA-FORSCHUNGSREIHE(SONDERBAND)  
WAS IST GEWALT? - AUSEINANDERSETZUNGEN MIT EINEM BEGRIFF(RECHT 5.1/307(3))  
JAH: 1989  
JGG: 3(BD)

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

HES: S. 283-286  
IDN: 905686

IN EINER UNTERSUCHUNG IN DEN SKANDINAVISCHEN LAENDERN WURDE DIE GEWALT GEGEN POLIZEIBEAMTE IN DREI KATEGORIEN EINGETEILT: GEWALT, NACH DER DER POLIZEIBEAMTE WEDER KOERPERLICHE NOCH SEELISCHE FOLGEN DAVONTRAEGT - GEWALT, DIE ZUR INVALIDITAET FUEHRT - GEWALT, DIE ZUM TODE FUEHRT. DIE HAEUFIGSTE FORM IST DIE ERSTGENANNT. INSGESAMT GESEHEN, WERDEN DIE POLIZEIBEAMTEN DAMIT AUCH RELATIV GUT FERTIG. SEINE THEORETISCHE UND PRAKTISCHE AUSBILDUNG HELFEN IHM DABEI. DIE BEWAELTIGUNG SEINER DIESBEZUEGLICHEN PROBLEME FINDET BEINAHE AUSNAHMSLOS IN SEINER FAMILIE STATT. FUER SCHWIERIGE FAELLE STEHEN IN DEN MEISTEN LAENDERN POLIZEIPFARRER ZUR VERFUEGUNG. AUS DEN BETROFFENEN FAMILIEN UND VON DEN POLIZEIBEAMTEN SELBST HOERT MAN DIE FORDERUNG NACH BESSEREM SCHUTZ Z.B. BEI DEMONSTRATIONEN. ES WIRD AUCH DIE THESE VERTRETEN, DASS VIELE PROBLEME, GEGEN DIE DIE POLIZEI MIT GEWALT VORGEHEN MUSS ODER BEI DENEN IHNEN GEWALT ENTGEGENTRITT, BEREITS VORHER GESELLSCHAFTLICH ENTSCHAERFT WERDEN SOLLTEN.

ZI-NR:90-125

AUT: MAHRER, KLAUS  
PICHLER, ANDREAS  
TIT: WENIGER VORURTEILE, MEHR GEFUEHLE  
UNT: GEWALT IN DER FAMILIE - GEWALT GEGEN FRAUEN  
- EIN HAUPTTHEMA BEI DER BERUFSBEGLEITENDEN  
FORTBILDUNG DER SICHERHEITSWACHE  
ZST: OES  
JAH: 1990  
HES: 3, S. 3-4  
IDN: 915075

IMMER DANN, WENN IN DER FAMILIE GEWALT UND TERROR HERRSCHEN, WIRD DIE POLIZEI ALS "PROBLEMLUESER" ANGESEHEN UND GERUFEN. JENE GEFUEHLSWELT, DIE BEI DERARTIGEN "AMTSHANDLUNGEN" ENTSTEHT UND DIE JEDEM POLIZEIPRAKTIKER BEKANNT IST, IST DER MITTELPUNKT UMFANGREICHER SCHULUNGSMASSNAHMEN DER WIENER SICHERHEITSWACHE. KUERZLICH WURDE DIESE SCHULUNG IM RAHMEN DER REFORMIERTEN BERUFSBEGLEITENDEN FORTBILDUNG AUF EINEN GROSSTEIL DER SICHERHEITSWACHBEAMTEN AUSGEDEHNT. DIE WUENSCHEN UND ZIELE FUER DIESES NEUE THEMA IN DER FORTBILDUNG MIT EINEM SATZ: WENIGER VORURTEILE, MEHR GEFUEHLE, MEHR HINTERGRUNDWISSEN FUER DIE PRAKTISCHE POLIZEILICHE TAETIGKEIT. VON DEN SEMINARTEILNEHMERN SELBST ANGEREGT WURDE, DEN STREIFENDIENST GEMEINSAM MIT ENTSPRECHEND GESCHULTEN WEIBLICHEN BEAMTEN DURCHZUFUEHREN. WEITERE VERBESSERUNGSWUENSCHEN WAREN DIE EINFUEHRUNG EINES JOURNALDIENSTES BEI DEN ZIVILGERICHTEN, UM SO JEDERZEIT

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

AUCH AUSSERHALB DER AMTSZEIT EINSTWEILIGE VERFUEGUNGEN ZU ERHALTEN, UND DIE FORCIERUNG DER ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN DER POLIZEI UND ANDEREN SOZIALDIENSTSTELLEN.

ZI-NR:92-126

AUT: MAIER, KURT  
TIT: LEHRER UND POLIZEI GEMEINSAM GEGEN GEWALT AN SCHULEN  
UNT: PILOTPROJEKT AN DER HESSISCHEN POLIZEISCHULE  
ZST: HPR  
JAH: 1992  
JGG: 19  
HES: 2, S. 26-27  
IDN: 935064

BERICHTET WIRD UEBER EIN FOLGESEMINAR DES PP GIESSEN ZUM THEMA "DIE POLIZEI UND DIE SCHULE", DAS ENDE 1991 STATTFAND. TEILNEHMER WAREN 8 POLIZEIBEAMTE (SCHUPO UND KRIPO) SOWIE 11 SCHULLEITER UND LEHRER. IN ARBEITSGRUPPEN WURDEN RESENTIMENTS ABGEBAUT UND DIE UNTERSCHIEDLICHEN GESELLSCHAFTLICHEN UND GESETZLICHEN AUFTRAEGE HERAUSGEARBEITET. ANHAND KONKRETER FAELLE WURDE ERARBEITET, WAS UND WELCHE ANTEILE DEN ERFOLG ODER MISSERFOLG BESTIMMTER HANDLUNGEN VON LEHRERN UND POLIZEIBEAMTEN BEWIRKEN. SCHLIESSLICH WURDEN FORMEN KUENFTIGER ZUSAMMENARBEIT ERLAEUTERT. EINE PRESSEKONFERENZ UND DIE VEREINBARUNG FUER EINEN GANZTAEGIGEN ERFHRUNGSAUSTAUSCH RUNDETEN DIE SEMINARARBEIT AB.

ZI-NR:89-127

AUT: MAJEWSKI, RAINER  
TIT: FRAUEN ALS VERBRECHENSOPFER AM BEISPIEL VERG EWALTIGUNG - AUS POLIZEILICHER SICHT  
ZST: POLIZEI  
JAH: 1989  
JGG: 80  
HES: 4, S. 83-88  
PQU: AUCH VEROEFFENTLICHT IN PFA-SCHLUSSBERICHT. FUEHRUNG UND EINSATZ DER KRIMINALPOLIZEI/SCHUTZPOLIZEI - IM TAEGLICHEN DIENST - BEI BESONDEREN ANLAESSEN, 24.05.-27.05. UND 20.09.-23.09.1988, S. 121-155  
IDN: 905093

EIN KURZER UEBERBLICK UEBER DIE HISTORISCHE ENTWICKLUNG BIS ZUR FIXIERUNG DES SEXUELLEN SELBSTBESTIMMUNGSRECHTS DER FRAU (4. STRG VOM 28.11.73) IM STRAFGESETZBUCH VERDEUTLICHT, DASS SICH NORMIERTES RECHT MIT DER GESELLSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG WANDELT. EIN AUSZUG AUS DER

## AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

POLIZEILICHEN KRIMINALSTATISTIK GIBT EINEN UEBERBLICK UEBER DIE AKTUELLE SITUATION IN BREMEN (ANGEZEIGTE VERGEWALTIGUNGEN, VORTAEUSCHUNGEN, DUNKELFELD). BEIM KAPITALDELIKT VERGEWALTIGUNG BESTEHEN BEI DEN ERMITTLUNGEN BESONDERE SCHWIERIGKEITEN (Z.B. WENN DAS OPFER EINER RANDGRUPPE ANGEOHRT). DIE EINRICHTUNG EINES SONDERDEZERNATES BEI DER BREMER STAATSANWALTSCHAFT WIRD ERLAEUTERT: SPEZIALISIERTE SACHBEARBEITUNG, VERBESSERUNG DER ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN STAATSANWALTSCHAFT UND KRIMINALPOLIZEI, VERMEIDUNG UNNOETIGER MEHRFACHBELASTUNG DES OPFERS. DIE WAHRHEITSFINDUNG, DER WEITERE UMGANG MIT DEM OPFER UND DESSEN SCHUTZ IN DEN FOLGENDEN INSTANZEN HAENGEN ZU EINEM GROSSEN TEIL VON DER GRUENDLICHKEIT DER ERMITTLUNGSARBEIT (IN TECHNISCHER UND TAKTISCHER HINSICHT) AB. NEBEN DER PERSONALBEWEISFUEHRUNG IST DIE INTENSIVE SICHERUNG DER SACHLICHEN BEWEISMITTEL NOTWENDIG, UMSO ENTLASTENDER IST DIE HAUPTVERHANDLUNG FUER DAS OPFER.

ZI-NR:93-128

AUT: MATTHESIUS, BEATE  
TIT: ANTI-SOZIAL-FRONT  
UNT: VOM FUSSBALLFAN ZUM HOOLIGAN - ODER DIE AUFL  
EHNUNG GEGEN DIE INDIVIDUALISIERUNG  
ZST: JUGENDWOHL  
JAH: 1993  
JGG: 74  
HES: 2, S. 73-75  
IDN: 935632

DIE AUTORIN UNTERSUCHT DIE ENTWICKLUNG VOM FUSSBALLFAN UEBER DEN SKINHEAD ZUM HOOLIGAN. DIE BLUETEZEIT DER FANCLUBS LIEGT ENDE DER 70ER JAHRE. FUER DIE MILIEUGEPRAEGTEN JUGENDLICHEN IST DIES DIE EINZIGE FORM DER FREIZEITGESTALTUNG. VOR ALLEM DURCH DIE EREIGNISSE IN BRUESSEL IM JAHRE 1985 UND DURCH DIE BEHANDLUNG (STIGMATISIERUNG) DER MEDIEN, SCHLOSSEN SICH VIELE FANS DEN SKINHEADS AN UND TAUCHTEN NUN ALS PROTESTGRUPPE (MIT NAZISYMBOLN) WIEDER IN DEN STADIEN AUF. SIE GRUENDEN HOOLIGANGRUPPIERUNGEN UND SETZEN SICH DURCH TEURE MARKENKLEIDUNG VOM ERSCHEINUNGSBILD DER ALTFANS AB. IM VORDERGRUND STEHEN JETZT DIE AUSEINANDERSETZUNGEN MIT ANDEREN HOOLIGAN-GRUPPEN. "WIR WOLLEN UNS KLOPPEN", MIT DIESEM VORSATZ GEHEN SIE ZU DEN FUSSBALLSPIELEN. ES WERDEN REGELRECHT "PRUEGELTERMINE" VEREINBART, AUCH AUSSERHALB DER FUSSBALLSTADIEN. DER HOOLIGAN-NACHWUCHS SPIEGELT DEN GESELLSCHAFTLICHEN TREND ZU ISOLIERUNG UND VEREINSAMUNG WIDER.

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

ZI-NR:91-129

AUT: MEERMANN, HORST  
TIT: KRIMINALITAETSERWARTUNG - DIE FURCHT VOR DEM  
UNBEKANNTEN  
ZST: PROTECTOR  
JAH: 1991  
JGG: 19  
HES: 4, S. 27, 29, 31  
IDN: 925213

NACH DEN ERSTEN ERGEBNISSEN EINER UNTERSUCHUNG DES  
MAX-PLANCK-INSTITUTS IN FREIBURG ZUSAMMEN MIT DER  
KRIMINALISTISCH-KRIMINOLOGISCHEN FORSCHUNGSGRUPPE DES  
BUNDESKRIMINALAMTES RECHNEN 87% DER BUERGER IN DEN NEUEN  
LAENDERN MIT EINER ZUNAHME DER KRIMINALITAET NACH DER  
WENDE (IN DEN ALTEN BUNDESLAENDERN DAGEGEN NUR 54%).  
ENTSPRECHEND ZUGENOMMEN HAT AUCH DIE VERBRECHENSFURCHT.  
29% DER BUERGER IM OSTEN DEUTSCHLANDS (15% IM WESTEN)  
HALTEN ES ZUMINDEST FUER WAHRSCHEINLICH, OPFER EINES  
WOHNUNGSEINBRUCHS ZU WERDEN. DABEI WIRD DIE VERSTAERKTE  
VERBRECHENSFURCHT DER BUERGER IN DEN NEUEN BUNDESLAENDERN  
ALS EINE ART SPIEGELUNG IHRER ALLGEMEINEN SOZIALEN  
UNSICHERHEIT GEWERTET. IM RAHMEN EINER VERGLEICHENDEN  
OPFERBEFRAGUNG IN DEN NEUEN UND ALTEN BUNDESLAENDERN  
WURDEN DIESE ERGEBNISSE ERMITTELT. ES WURDE NACH DER  
EINSCHAETZUNG EINZELNER DELIKTSBEREICHE, WIE ETWA  
KFZ-DELIKTE, DIEBSTAHL UND RAUB SOWIE DES MISSBRAUCHS  
ILLEGALER DROGEN GEFRAGT. DER ANSTIEG DER EIGENTUMSDELIKTE  
IN DEN NEUEN LAENDERN IST AUS DER ENTWICKLUNG ZU  
VERSTEHEN. PRAEVENTION UND REPRESSION MUESSEN SICH  
GEGENUEBER DEN NEGATIVEINSTELLUNGEN DER BUERGER ZU POLIZEI  
UND STAATSSICHERHEITSDIENST NOCH BEWAEHREN. INWIEWEIT DIES  
GELINGT, KOENNEN ERGEBNISSE DER NACHFOLGEUNTERSUCHUNGEN  
BELEGEN.

ZI-NR:91-130

AUT: MENZEN, KARL HEINZ  
TIT: URSACHEN UND ENTSTEHUNG VON GEWALT IN DER JU  
GEND  
ZST: UNSERE JUGEND  
JAH: 1991  
JGG: 43  
HES: 10, S. 413-422  
IDN: 925189

BEZIEHUNGSLOSIGKEIT UND WERTEVERLUST IN DEN FAMILIAEREN,  
SOZIALEN UND POLITISCHEN LEBENSITUATIONEN VON KINDERN UND  
JUGENDLICHEN KOENNEN ZUR RESIGNATION ODER AGGRESSION  
FUEHREN. DIE AUFLUESUNG DER HERKOEMMLICHEN  
FAMILIENSTRUKTUR, DIE ABSPALTUNG VON EINER GESELLSCHAFT,  
DIE KEINE GEBORGENHEIT (MEHR) BIETET, SOWIE EXISTENZIELLE

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

AENGSTE BEWIRKEN EIN GEFUEHL DER OHNMACHT UND NUTZLOSIGKEIT. GEWALT ALS FOLGE VON AGGRESSION DIENT ALS MITTEL EINER NEUEN SINNGEBUNG UND AUTONOMIE. INSGESAMT WIRKT DIESE GEWALT JEDOCH LEDIGLICH DESTRUKTIV, DA SIE NUR KURZFRISTIG BEFRIEDIGT UND DIE HARMONIE MIT SICH UND DER WELT ANSCHLIESSEND NICHT ZUVERLAESSIG ERFAHREN WIRD. MOEGLICHERWEISE BIETEN RECHTSRADIKALE GRUPPEN EINE HOFFNUNG AUF IDENTITAET UND SELBSTBESTAETIGUNG. GERADE JUGENDLICHE, DENEN AUFGRUND DEFIZITAERER SOZIALISATION KEINE GESELLSCHAFTLICHE CHANCENGLEICHHEIT OFFENSTEHT, FINDEN IM RECHTSRADICALISMUS EINEN RUECKHALT.

ZI-NR:93-131

AUT: MERKEL, ANGELA  
TIT: JUGENDLICHE GEWALTBEREITSCHAFT UND RECHTSEXT  
REMISMUS  
UNT: URSACHEN, FORMEN, THERAPIEN  
ZST: DNP  
JAH: 1993  
JGG: 47  
HES: 7, S. 371, 373, 375  
IDN: 936356

NACH MEINUNG DER AUTORIN REICHEN MITTEL UND WEGE DER REPRESSION ALLEIN NICHT AUS, UM GEGEN DEN RECHTSEXTREMISMUS VORZUGEHEN. VIELMEHR MUSS NACH DEN URSACHEN VON GEWALT GEFRAGT WERDEN, UM PRAEVENTIV GEWALT VERHINDERN ZU KOENNEN. IN DEN AUFGABENBEREICH DER GESELLSCHAFTS- UND JUGENDPOLITIK GEHOEREN DIE BEREITSTELLUNG VON AUSBILDUNGSSTELLEN UND ARBEITSPLAETZEN, DIE ZURVERFUEGUNGSTELLUNG VON AUSREICHEND WOHNRAUM SOWIE DIE VORSORGE FUER EINE ADAEQUATE FREIZEITGESTALTUNG - GERADE IN DEN NEUEN BUNDESSTAENDERN. DIE EFFEKTIVE PRAEVENTION LIEGT ABER IN DER ERZIEHUNGS- UND VORBILDFUNKTION DER ERWACHSENEN. STICHWORTE HIERFUER SIND ELTERN, FAMILIE, SCHULE UND MEDIEN. GEWALT IST IMMER EIN GESELLSCHAFTLICHES PHAENOMEN.

ZI-NR:93-132

AUT: MIDDENDORFF, WOLF  
TIT: DER POLIZEIPROZESS VON LOS ANGELES UND SEINE  
- VERMEIDBAREN - FOLGEN  
ZST: KRIMINALPOLIZEI  
JAH: 1993  
JGG: 11  
HES: 3, S. 41, 43, 45  
IDN: 935750  
AM 3. MAERZ 1991 WURDE IN LOS ANGELES DER SCHWARZE

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

## AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

AUTOFAHRER RODNEY KING NACH EINER VERFOLGUNGSJAGD VON VIER WEISSEN POLIZEIBEAMTEN GESTELLT. WAHRSCHEINLICH HATTE SICH KING EINER MEHRFACHEN UEBERSCHREITUNG DER ZULAESSIGEN HOECHSTGESCHWINDIGKEIT SCHULDIG GEMACHT. EIN FILMAMATEUR HIELT AUF EINEM VIDEOFILM FEST, DASS DER AM BODEN LIEGENDE KING MIT SCHLAGSTOECKEN UND FUSSTRITTEN MISSHANDELT WURDE. ER ERLITT SCHWERE AEUSSERE UND INNERE VERLETZUNGEN. DER VIDEOFILM WURDE VON ZAHLREICHEN FERNSEHANSTALTEN UEBERALL IN DEN USA WIEDERHOLT AUSGESTRAHLT UND ERREGTE DIE NATION. DIE STAATSANWALTSCHAFT ERHOB ANKLAGE GEGEN DIE VIER POLIZEIBEAMTEN, UNTER ANDEREM WEGEN TAETLICHEN ANGRIFFS MIT EINER GEFAEHRLICHEN WAFFE UND UNVERHAELTNISMAESSIGER ANWENDUNG KOERPERLICHER GEWALT. DIE JURY KAM AM 29. APRIL 1992 ZU EINEM FREISPRUCH DER VIER BEAMTEN.

KURZ NACH BEKANNTWERDEN DES URTEILS KAM ES IN DEM VORWIEGEND VON SCHWARZEN BEWOHNTE STADTTTEIL SOUTH CENTRAL LOS ANGELES ZU SCHWEREN UNRUHEN. SIE FORDERTEN 58 TOTE UND CA. 2500 VERLETZTE. FUER DIE EXPLOSION DER GEWALT LASSEN SICH VIELE GRUENDE UND ERKLAERUNGEN ANFUEHREN, WIE DER HISTORISCHE HINTERGRUND DER RASSESPANNUNGEN IN DEN USA. HINZU KOMMT, DASS LOS ANGELES EIN SOZIALES PULVERFASS IST UND DASS IN DIESER STADT EINE BESONDERE VERBRECHENSSITUATION BESTEHT.

DURCH DIE MENGE DER FERNSEHBILDER AUS LOS ANGELES VERSTAERKTE SICH BEI VIELEN AMERIKANERN DER EINDRUCK, DER AUFRUHR SEI NICHT AUF SOUTH CENTRAL BESCHRAENKT, SONDERN ERGREIFE ALLMAEHLICH DIE GANZE STADT. DIE WEIT VERBREITETE WAFFENHYSTERIE WURDE DADURCH NOCH STARK ANGEHEIZT. NACH DEN UNRUHEN IN LOS ANGELES WURDEN ALLEIN IN KALIFORNIEN INNERHALB VON SECHS WOCHEN 46.850 PISTOLEN GEKAUFT. MAN SCHAETZT, DASS ZUR ZEIT RUND 66 MILLIONEN PISTOLEN UND RUND 130 MILLIONEN ANDERE SCHUSSWAFFEN SICH IN DEN HAENDEN AMERIKANISCHER PRIVATPERSONEN BEFINDEN.

ZI-NR:91-133

AUT: MITSCHERLICH, MARGARETE  
TIT: DER IRRATIONALE UMGANG DER GESELLSCHAFT MIT IHREN OPFERN. FRAUEN UND MINDERHEITEN ALS OPFER KRIMINELLER GEWALT  
FST: BKA-FORSCHUNGSREIHE(KRILOG 10/138)  
JAH: 1991  
JGG: 22(BD)  
HES: S. 197-208  
IDN: 935874

IM RAHMEN DES OPFERBEGRIFFS AUS PSYCHOLOGISCHER SICHT ERFOLGT EINE AUSEINANDERSETZUNG MIT DEN FRAUEN ALS OPFER UND DEN OPFERN DES NATIONALSOZIALISMUS. SCHON OHNE GESCHLECHTSSPEZIFISCHE DIFFERENZIERUNG IST BEI SCHWERWIEGENDEN STRAFTATEN DER OPFERBEGRIFF NEGATIV

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

## AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

BESETZT. AUCH IN DER WISSENSCHAFT UND LITERATUR DES ZWANZIGSTEN JAHRHUNDERTS SIND ANZEICHEN DAFUER ZU FINDEN, DASS NICHT DER MOERDER, SONDERN DER ERMORDETE DER SCHULDIGE IST. AUCH HEUTE NOCH TRAGEN PSYCHOANALYTIKER MIT IHREN THEORIEN DAZU BEI, FRAUEN NICHT ALS OPFER, SONDERN ALS MEHR ODER WENIGER SCHULDIGE ANZUSEHEN, WENN SIE MAENNLICHER GEWALT AUSGESETZT SIND (VERGEWALTIGUNG ALS FOLGE EINER PROVOKATION). SELBST IM RAHMEN DER FAMILIE IST DIES WAHRZUNEHMEN. DISKUTIERT WERDEN DIE FOLGERUNGEN, DIE MAN AUS DER TATSACHE ZIEHEN KANN, DASS BEI FRAUEN MASOCHISTISCHE, PHANTASIEN HAEUFIGER AUFTRETEN ALS BEI MAENNERN. AUCH DER BEGRIFF DES OPFERSCHADENS UND DES "KRIMINALITAETS"-OPFER WIRD - UNTER DEM BESONDEREN ASPEKT DES DRITTEN REICHES - THEMATISIERT. SO WERDEN OPFERS DES NATIONALSOZIALISMUS KAUM ALS KRIMINALITAETSOPFER BETRACHTET. OB AUCH TAETER EINE SUENDENBOCKFUNKTION INNEHABEN, WIRD EHER BEZWEIFELT. ZWAR KANN OPFERHILFE UND OPFERSCHUTZ WIRKSAM GELEISTET WERDEN, ABER MAN MUSS SICH UEBER DAS SOGENANNTHE HELFERSYNDROM IM KLAREN SEIN UND UEBER DIE MOEGlichkeiten DES OPFERS, BESTIMMTE BEDUERFNISSE IM RAHMEN DES OPFERDASEINS BEFRIEDIGEN ZU WOLLEN.

ZI-NR:92-134

AUT: MLETZKO, MATTHIAS  
TIT: DER GEWALT ABGESCHWOREN?  
UNT: EINE ANALYSE UEBER ZUSTAND UND ABSICHTEN DER  
RAF  
ZST: KRIMINALISTIK  
JAH: 1992  
JGG: 46  
HES: 6, S. 346, 348-350  
IDN: 926140

DAS AM 10. APRIL 1992 VORGELEGTE RAF-SCHREIBEN ENTHAELT KEINE PRINZIPIELLE ABSAGE AN DEN BEWAFFNETEN KAMPF, SONDERN LEDIGLICH DIE JEDERZEIT ZU WIDERRUFENDE ANKUENDIGUNG "IM MOMENT" UND "JETZT" - ALSO ZEITLICH LIMITIERT UND ZUEDEM AN ERPRESSERISCH-PROVOKATIVE FORDERUNGEN GEKNUEPFT - MORDANSCHLAEGE EINSTWEILEN ZU UNTERLASSEN. EIN ZWEITES WICHTIGES ELEMENT DES RAF-SCHREIBENS LIEGT IN DER ABSICHTSERKLAERUNG, SICH NUN STAERKER ALS BISHER AN DIE BREITERE LINKSEXTREMISTISCH-MILITANTE SZENE ANZUBINDEN. DIE ANKUENDIGUNG AUF GEWALTVERZICHT IST JEDOCH AN ZWEI BEDINGUNGEN GEKNUEPFT. ERSTENS, DIE HAFTUNFAEHIGEN UND DIE GEFANGENEN, DIE AM LAENGSTEN SITZEN, MUESSEN SOFORT RAUS UND ALLE ANDEREN BIS ZU IHRER FREILASSUNG ZUSAMMENKOMMEN. ZWEITENS, DIE FORDERUNG AN DEN STAAT, AUF DEN EINSATZ RECHTSSTAATLICHER MITTEL HINSICHTLICH WEITERER BRENNPUNKTE

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

LINKSEXTREMISTISCHER, MILITANTER AKTIVITAETEN ZU  
VERZICHTEN.

HINTERGRUND DES SCHEINBAREN KURSWECHSELS DER RAF IST  
OFFENBAR DIE TAKTISCHE UEBERLEGUNG, DEN OEFFENTLICHEN  
DRUCK GEGEN DIE VERFECHTER EINER KONSEQUENTEN  
RECHTSSTAATLICHEN POSITION IN SICHERHEITSORGANEN, JUSTIZ  
UND POLITIK ZU STEIGERN.

ZI-NR:91-135

AUT: MOELLER, KURT  
TIT: GEWALTBEREITSCHAFT BEI JUGENDLICHEN - PHAENO  
MENE, URSACHEN UND ANSATZPUNKT FUER JUGENDAR  
BEIT  
ZST: KJUG  
JAH: 1991  
JGG: 36  
HES: 4, S. 109-115  
IDN: 925427

NICHT DIE INDIVIDUELLE GEWALTANWENDUNG DURCH JUGENDLICHE  
IST DAS PAEDAGOGISCHE UND POLITISCHE PROBLEM, SONDERN DER  
ZWANG DER SOZIALEN VERHAELTNISSE WIRKT GEWALTAUSLOESEND.  
JUGENDLICHE SIND NICHT TAETER, SONDERN OPFER STRUKTURELLER  
GEWALT, WELCHE UNTER ANDEREM VOM STAATLICHEN GEWALTMONOPOL  
AUSGEHT.

DIE LEBENSBEDINGUNGEN VON JUGENDLICHEN SIND GEPRAEGT DURCH  
VERARMUNG DER ZWISCHENMENSCHLICHEN BEZIEHUNGEN UND  
BEDROHUNG DER MATERIELLEN EXISTENZ IM WEITESTEN SINNE.  
ERLEBT WIRD ORIENTIERUNGSLOSIGKEIT IN DER LEBENSPLANUNG,  
GESCHAFFEN WIRD SO GEWALTBEREITSCHAFT.  
AUFGABE DER JUGENDARBEIT MUSS DIE VERMITTLUNG VON  
ORIENTIERUNGS- UND HANDLUNGSSICHERHEIT SEIN.  
ERFOLGVERSPRECHEND IST SIE NUR MIT UNTERSTUETZUNG VON  
POLITISCHER EBENE.

ZI-NR:91-136

AUT: MUELLER-MUENCH, INGRID  
TIT: UMTAUSCH UND GELDRUECKGABE BEI NICHTGEFALLEN  
GARANTIERT  
UNT: DER HANDEL MIT FRAUEN AUS DER DRITTEN WELT B  
ESCHAEFTIGT STAATSANWAELTE UND OEFFENTLICHKE  
IT NUR SELTEN  
ZST: CRIMINAL DIGEST  
JAH: 1991  
JGG: 15  
HES: 6, S. 123-127  
IDN: 935122

ERSCHEINUNGSFORMEN DES MENSCHENHANDELS MIT FRAUEN AUS DER

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

DRITTEN WELT UND DIE ARBEITSWEISE DER HAENDLER WERDEN  
BESCHRIEBEN. DER HANDEL BESCHRAENKT SICH NICHT NUR AUF DEN  
SEXUALBEREICH, SONDERN UMFASST AUCH DEN MARKT FUER  
MENSCHLICHE ORGANE, AUCH VON KINDERN. DER PROFIT MIT DEM  
MENSCHENHANDEL SCHEINT SICH ZU LOHNEN.

ZI-NR:92-137

AUT: MUELLER, GOSBERT  
TIT: KRIMINALITAETSENTWICKLUNG - KRIMINALITAETSBE  
KAEMPfung  
UNT: AUSWIRKUNGEN DER KRIMINALITAETSENTWICKLUNG A  
UF DIE KRIMINALPOLITIK UND DIE POLIZEILICHE  
ORGANISATION  
ZST: KRIMINALPOLIZEI  
JAH: 1992  
JGG: 10  
HES: 4, S.183, 185, 187, 189, 191, 193, 195  
IDN: 936034

DER STARKE KRIMINALITAETSANSTIEG HAT IN DEUTSCHLAND ZU  
SINKENDEM VERTRAUEN IN DIE POLIZEI UND ZUNEHMENDER  
KRIMINALITAETSANGST GEFUEHRT. DIE BEKAEMPfung DER OK MUSS  
WEGEN DER BESONDERS SCHWEREN AUSWIRKUNGEN AUF DIE  
GESELLSCHAFT VORRANG HABEN, OHNE DIE MASSENKRIMINALITAET  
ZU VERNACHLAESSIGEN. DIE DIVERGENZ ZWISCHEN  
PERSONALVERFUEGBARKEIT DER POLIZEI UND IHREN AUFGABEN IST  
IMMER GROESSER GEWORDEN. KRIMINALITAETBEKAEMPfung MUSS  
EINE GEMEINSAME AUFGABE VON S UND K BLEIBEN, IST  
UNTEILBAR, VERLANGT ABER GLEICHWOHL EIN DIFFERENZIIERTES,  
ARBEITSTEILIGES VORGEHEN. EINE VOLLE INTEGRATION VON K IN  
S IST NICHT SINNVOLL, WOHL ABER EINE BUENDELUNG DER  
RESSOURCEN. DIE POLIZEI BRAUCHT MEHR PERSONAL.  
VOLLZUGSPOLIZEIFREMDE AUFGABEN SIND ABZUBAUEN. DER  
DATENSCHUTZ IST ZU VERSACHLICHEN, DAS LEGALITAETSPRINZIP  
ZU LOCKERN, WISSENSCHAFTLICHE ERKENNTNISSE SIND ZU  
BERUECKSICHTIGEN.

ZI-NR:92-138

AUT: MUELLER, ROLF  
ZIMMERMANN, MARINA  
TIT: MEDIENGEWALT UND GEWALTBEREITSCHAFT  
UNT: ERGEBNISSE EINER FERNSEHANALYSE  
ZST: KRIMINALISTIK  
JAH: 1992  
JGG: 46  
HES: 4, S. 227-228, 245-246  
IDN: 925658  
DIE AUTOREN BEFASSEN SICH MIT DEM EINFLUSS DES FERNSEHENS

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

## AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

AUF DIE GEWALTBEREITSCHAFT JUGENDLICHER UND KINDER. NACH EINER EINFUEHRUNG MIT VERSCHIEDENEN ZAHLEN ZUR STEIGERUNG DER GEWALTKRIMINALITAET UND ZUR VERBREITUNG VON FERNSEH- UND VIDEOGERAETEN WIRD EIN KRIMINOLOGISCHES FORSCHUNGSPROJEKT VORGESTELLT. HIERBEI WURDEN IM 2. HALBJAHR 1991 INSGESAMT 600 BEITRAEGE/FILME VERSCHIEDENER FERNSEHENDER ANHAND AUFTRETENDER GEWALTSZENEN NACH DEFINIERTEN KRITERIEN AUSGEWERTET. HIERBEI KOMMEN DIE AUTOREN ZU DEM ERGEBNIS, DASS DARGESTELLTE GEWALTMUSTER WENIGER UEBERNOMMEN WERDEN ALS DIE DAHINTER STEHENDEN SOZIALEN ASPEKTE/GRUENDE DER GEWALTANWENDUNG.

ZI-NR:91-139

AUT: MUETHER, JOSEF  
TIT: GEWALT GEGEN KINDER  
UNT: BETRACHTUNGEN ZU PHAENOMENOLOGIE UND AETIOLOGIE  
ZST: KRIMINALISTIK  
JAH: 1991  
JGG: 45  
HES: 7, S. 447-453  
IDN: 935317

SEIT JAHRHUNDERTEN SIND KINDER OPFER VON GEWALT, AUSBEUTUNG UND MISSHANDLUNG. DER GEBRAUCH VON GEWALT IST DURCH ENGE BEZUEGE ZU RELIGIOESEN, POLITISCHEN, GESELLSCHAFTLICHEN UND KULTURELLEN TRADITIONEN ZU BEGRUENDEN. DAS THEMA GEWALT GEGEN KINDER IST RELATIV SPAET PROBLEMATISIERT WORDEN (Z.B. 1959 DEKLARATION DER VEREINTEN NATIONEN ZU DEN RECHTEN DES KINDES). DIE TAETER KOMMEN MEISTENS AUS DEM ENGSTEN FAMILIEN- UND BEKANNTENKREIS. SCHAM UND ANGST DER OPFER SCHUETZEN DEN TAETER VOR STRAFVERFOLGUNG. DIE OPFER SCHWEIGEN. IN EINEM UEBERBLICK WERDEN INDIKATOREN AUFGEFUEHRT, DIE AUF EINE KINDESMISSHANDLUNG SCHLIESSEN LASSEN, Z.B. DURCH TYPISCHE VERLETZUNGSMUSTER (VERBRUEHUNGEN, BISS- UND PLATZWUNDEN, KOPFVERLETZUNGEN, KNOCHENBRUECHE), ANZEICHEN UND VERHALTENSWEISEN BEI VERNACHLAESSIGUNG, SEXUELLEM MISSBRAUCH VON KINDERN SOWIE SEELISCHER MISSHANDLUNG. DIE LANGZEITSCHAEDEN VON KINDESMISSHANDLUNG REICHEN VON VERHALTENS- UND LERNSTOERUNGEN UEBER INTERAKTIONS- UND KONTAKTSTOERUNGEN BIS ZU PSYCHISCHEN ERKRANKUNGEN UND ERHOECHTER AGGRESSIVITAET. DIE GROESSTE CHANCE, GEWALT GEGEN KINDER LANGFRISTIG ZU VERHINDERN, IST DIE GEWALTLOSE ERZIEHUNG DER EIGENEN KINDER. DIE STUFEN DER PRIMAER-, SEKUNDAER- UND TERTIAERPRAEVENTION WERDEN IN DIESEM ZUSAMMENHANG ERLAEUTERT.

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

ZI-NR:89-140

AUT: MUREK, CHRISTIANE  
TIT: GEWALTKRIMINALITAET IM STADION  
ZST: RUP  
JAH: 1989  
JGG: 25  
HES: 1, S. 19-26  
IDN: 895965

DER BEITRAG ZEIGT ERKLAERUNGSANSAETZE SOWIE STRATEGIEN ZUR VERMEIDUNG ODER EINDAEMMUNG VON GEWALT IM FUSSBALLSTADION AUF. DIE AUTORIN UNTERSCHIEDET BEI DER TEILNAHME AN AUSSCHREITUNGEN ZWISCHEN ZWEI GRUPPEN: ZUM EINEN EINE RELATIV KLEINE GRUPPE VON CA. 20-100 PERSONEN, FUER DIE DAS KATZ-UND-MAUS-SPIEL MIT DEN GEGNERISCHEN FANS IM VORDERGRUND STEHT, ZUM ANDEREN DIE JUGENDLICHEN, DIE DEN SOGENANNTEN FAN-BLOCK BILDEN. BEI DER URSACHENFORSCHUNG WIRD UNTERSCHIEDEN ZWISCHEN SPORTSPEZIFISCHEN BEZUGSSYSTEMEN WIE Z.B. VERHALTEN DER SPIELER/DES SCHIEDSRICHTERS - ALS PSYCHOLOGISCHER ERKLAERUNGSANSATZ DIE FRUSTRATIONS-AGGRESSIONS-HYPOTHESE - GESELLSCHAFTLICHEN BEZUGSSYSTEMEN WIE Z.B. SUCHE NACH ANERKENNUNG, VERHALTEN DER PRESSE SOWIE ORDNUNGSKRAEFTE, POLIZEI - ALS PSYCHOLOGISCHER ANSATZ DES LERNTHEORETISCHEN MODELLS SOWIE WEITEREN BEDINGUNGEN WIE Z.B. ARBEITSLOSIGKEIT, ALKOHOL, FEHLENDES UNRECHTSBEWUSSTSEIN. ABSCHLIESSEND WERDEN MOEGLICHE MASSNAHMEN ZUR PRAEVENTION/REPRESSION VON GEWALT DARGESTELLT: VORBILDFUNKTION DER SPIELER, BERICHTERSTATTUNG DER PRESSE, EINSATZ VON SOZIALARBEITERN, BEGLEITUNG DURCH POLIZEI VOM BAHNHOF ZUM STADION, EINSATZ VON ZIVILFAHNDERN, KEIN ALKOHOLVERKAUF IM STADION, BLOCKTRENNUNG, MEHR SITZPLAETZE SOWIE BESCHLEUNIGTE STRAFVERFOLGUNG.

ZI-NR:90-141

AUT: MURPHY, CHRISTOPHER  
TIT: GEMEINWESENORIENTIERTE POLIZEIARBEIT IN KANA  
DA - ANSPRUCH UND WIRKLICHKEIT  
FST: EMPIRISCHE POLIZEIFORSCHUNG. POLIZEI UND BEV  
OELKERUNG. BEITRAEGE ZUM VERHAELTNIS ZWISCHEN  
N POLIZEI UND BEVOELKERUNG UND ZUR GEMEINDEB  
EZOGENEN POLIZEIARBEIT ("COMMUNITY POLICING")  
(KRIM 3.1-262)  
JAH: 1990  
HES: S. 131-144  
IDN: 915414

GEMEINWESENORIENTIERTE POLIZEIARBEIT STEHT FUER SICHTBARKEIT, BUERGERNAEHE, VERANTWORTUNGSBEWUSSTSEIN, UM EFFEKTIVER UND DIFFERENZIIERTER REAGIEREN ZU KOENNEN. VERSTAERKTES ENGAGEMENT VON BUERGER UND POLIZEI SOLL EINEN

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

## AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

BEITRAG ZUR KRIMINALITAETSBEKAEMPfung, ZUR AUFRECHTERHALTUNG DER OEFFENTLICHEN ORDNUNG, ZUM ABBAU VON VERBRECHENSFURCHT UND ZUM AUFBAU EINES SUBJEKTIVEN SICHERHEITSGEFUEHLS LEISTEN. GEMEINWESENORIENTIERTE POLIZEIARBEIT HAT SICH IN THEORIE UND PRAXIS IN KANADA, DEN USA UND GROSSBRITANNIEN ALS ALTERNATIVE ZUR BISHERIGEN POLIZEIARBEIT HERAUSGEBILDET. SIE ERFORDERT EINE NEUE AUFFASSUNG VON POLIZEILICHER FUEHRUNG UND INFORMATION SARBEIT, VERSPRICHT DEM EINZELNEN POLIZEIBEAMTEN MEHR MITBESTIMMUNG, EINFLUSSNAHME UND GROESSERE ZUFRIEDENHEIT. DIE KLEINSTAEDTISCHE UND LAENDLICHE HERKOEMMLICHE POLIZEIARBEIT HAT DABEI EINE NEUBEWERTUNG ERFAHREN. GEMEINWESENORIENTIERTE POLIZEIARBEIT FUEHRT EINE REIHE VON MODERNEN MANAGEMENTPRINZIPIEN EIN. DIES ERSCHWERT DIE UMSETZUNG EBENSO WIE DIE GEFORDERTE BREITERE BETEILIGUNG DER ALLGEMEINHEIT AN POLIZEILICHEM HANDELN. ES IST EIN GENERELLES PROBLEM, WIE SICH DAS VERHAELTNIS ZU DEN ANDEREN SOZIALEN DIENSTEN ENTWICKELN SOLL UND WIE DIE NEU GEWONNENE MACHT DER POLIZEI KANALISIERT WERDEN SOLL.

ZI-NR:91-142

AUT: NAAB, DANIELA  
JUNG, HEIKE  
TIT: SEXUELLE GEWALT GEGEN FRAUEN  
UNT: ERSCHEINUNGSBILD/ INSTANZEN DER SOZIALEN KON  
TROLLE/ INTERVENTIONSMOEGlichkeiten  
ZST: KRIMINALISTIK  
JAH: 1991  
JGG: 45  
HES: 12, S. 801-804  
IDN: 935120

VERGEWALTIGUNG IST DIE DIREKTE FORM DER GEWALT GEGEN FRAUEN, IN DER SICH SOZIALE, OEKONOMISCHE UND POLITISCHE UNGERECHTIGKEITEN GEGENUEBER FRAUEN IN UNSERER GESELLSCHAFT AEUSSERN. HERRSCHENDE NORMVORSTELLUNGEN UEBER MAENNLICHES UND WEIBLICHES VERHALTEN FUEHREN BEI BEIDEN GESCHLECHTERN ZU VORURTEILEN GEGENUEBER DEN OPFERN MAENNLICHER GEWALT. DIESE ROLLENSTEREOTYPEN UND VORURTEILE BESTIMMEN NICHT NUR DIE REAKTIONEN DER UMWELT, SONDERN ERSCHWEREN AUCH BEI DER POLIZEI UND VOR GERICHT DIE SITUATION DER BETROFFENEN FRAUEN. DURCH DIE ARBEIT IM NOTRUF MAINZ UND DIE KONFRONTATION MIT DER SPEZIFISCHEN SITUATION DER OPFER WURDEN DIE DEFIZITE IM INSTITUTIONELLEN UMGANG MIT WEIBLICHEN GEWALTOPFERN, SPEZIELL WAEHREND/BEI DER VERNEHMUNG, IM RAHMEN DER ERMITTLUNGSTAETIGKEIT UND IN DER RECHTSPRAXIS SICHTBAR. IN 70 PROZENT DER FAELLE HANDELT ES SICH UM BEZIEHUNGSTATEN. ES FAELLT DEN BETROFFENEN SCHWER, IHRE ERLEBNISSE DRITTEN

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

MITZUTEILEN. EINE VERGEWALTIGUNG HINTERLAESST LANGANHALTENDE, GRAVIERENDE FOLGESCHAEDEN. ANZEIGENAUFNAHME, STRAFVERFOLGUNG UND PROZESSVERLAUF SIND EBENFALLS VON VORURTEILEN UND STEREOTYPEN DURCHDRUNGEN. ZUR ERLEICHTERUNG ZUR VERNEHMUNG DER VON GEWALT BETROFFENEN FRAUEN WIRD EILATT DES NOTRUF MAINZ VORGESTELLT.

ZI-NR:89-143

AUT: NEIDHARDT, FRIEDHELM  
TIT: GEWALTBEGRIFF UND POLIZEIPRAXIS  
TAT: POLIZEI UND GEWALT  
ERFAHRUNGEN IM UMGANG MIT GEWALT UND FOLGERUNGEN FUER KUENFTIGES HANDELN(SYMPOSIUM)  
ORT: WIESBADEN  
BR DEUTSCHLAND  
DAT: 1988(30.06.-01.07.)  
VER: BKA(WIESBADEN, BR DEUTSCHLAND)  
FST: BKA-FORSCHUNGSREIHE(SONDERBAND)  
WAS IST GEWALT? - AUSEINANDERSETZUNGEN MIT EINEM BEGRIFF(RECHT 5.1/307 (3))  
JAH: 1989  
JGG: 3(BD)  
HES: S. 91-93  
IDN: 905683

GEWALT BEGEGNET DER POLIZEI AUF DREIERLEI WEISE:  
1. DER POLIZIST WIRD NICHT SELTEN IN SITUATIONEN UND AN ORTE GERUFEN, WO BUERGER EINANDER GEWALT ANGETAN HABEN. 2. MANCHMAL ERLEIDET DER POLIZIST SELBST GEWALT, WEIL ES VORKOMMT, DASS ER ANGEGRIFFEN WIRD. 3. ER UEBT SELBST IMMER WIEDER GEWALT AUS.  
NACH NAEHERER BETRACHTUNG DIESER DREI PUNKTE WUENSCHT SICH DER AUTOR, DASS GEWALTFORSCHUNG AUCH GEWALTBEGRIFFSFORSCHUNG UMFASST UND STELLT HIERZU FRAGEN AUF.

ZI-NR:93-144

AUT: NICKOLAI, WERNER  
TIT: INTEGRATION STATT REPRESSION  
UNT: RECHTSEXTREMISMUS  
ZST: NEUE KRIMINALPOLITIK  
JAH: 1993  
JGG: 5  
HES: 2, S. 7-8  
IDN: 936362  
NACH MEINUNG DES AUTORS WERDEN JUGENDLICHE RECHTSEXTREMISTEN IM GESCHLOSSENEN STRAFVOLLZUG MIT EINER

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

## AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

IM HOECHSTEN MASSE GEWALTAUSUEBENDEN SITUATION KONFRONTIERT, VON DER BENACHTEILIGUNG AUSLAENDISCHER MITGEFANGENER UEBER AUSGRENZUNGSMECHANISMEN INNERHALB DER GEFANGENEN BIS HIN ZU GEWALTANWENDUNG DURCH DEN STAAT. DER GESCHLOSSENE STRAFVOLLZUG IST SOMIT FUER JUGENDLICHE RECHTSEXTREMISTEN EIN SEHR UNTAUGLICHES MITTEL. AKZEPTIERENDE, - D.H., DIE MOTIVE UND MEINUNGEN ANHOERENDE SOZIALARBEIT - IST FUER GEWALTBEREITE JUGENDLICHE DAS INTEGRATIONSMITTEL DER WAHL. EFFEKTIVE PRAEVENTION IST JEDOCH MIT EINER ERZIEHUNG GLEICHZUSETZEN, DIE VON ECHTER TOLERANZ DEM ANDEREN GEGENUEBER GEPRAEGT IST.

ZI-NR:92-145

AUT: NIEDERSCHELP, RUDOLF  
TIT: BOCK AUF GEWALT  
ZST: KRIMINALIST  
JAH: 1992  
JGG: 24  
HES: 10, S. 423-428  
IDN: 935372

DER AUTOR STELLT IN EINIGEN FAELLEN AUS DUESSELDORF IN DRASTISCHER WEISE DIE GEWALTBEREITSCHAFT JUGENDLICHER DAR. JUGENDLICHE GEHEN AM ABEND FAST GELANGWEILT DURCH DIE INNENSTADT MIT DEM VORSATZ, JEMANDEN ZUM "UMHAUEN ODER WEGKLATSCHEN" ZU SUCHEN. OFT ENDEN SOLCHE TATEN, UNTER ERHEBLICHEM ALKOHOLEINFLUSS, DANN TOEDLICH. SPAETER IN DER VERNEHMUNG ERINNERN SICH DIE JUGENDLICHEN TAETER DANN OFTMALS GAR NICHT MEHR, WIE ES DAZU GEKOMMEN IST. DIESE GEWALTPHAENOMENE SIND EBENSO WIE DAS PHAENOMEN GEWALT IN DER SCHULE, NACH MEINUNG DES AUTORS IN UNSERER GESELLSCHAFT BEGRUENDET. NACH DEM UNTERRICHT SICH SELBST UEBERLASSENE SCHUELER UND SCHUELERINNEN REAGIEREN IHREN FRUST DURCH GEWALTANWENDUNGEN AN ANDEREN, MEIST SCHWAECHEREN MITSCHUELERN AB. ANLEITUNGEN ERHALTEN SIE IN ENTSPRECHENDEN VIDEOAUFZEICHNUNGEN, DIE SIE SICH EBENFALLS AUS LANGWEILE "REINGEZOGEN" HABEN. DIE ELTERN, SELBST VIEL ZU BESCHAEFTIGT, SIND OFT AHNUNGSLOS UND VOELLIG UEBERRASCHT. DIESES PROBLEM IST NICHT ALLEIN VON DER POLIZEI ZU LOESEN. ES IST VIELMEHR "GESAMTGESELLSCHAFTLICH" ANZUEGHEEN. EIN VOELLIGES UMDENKEN, WEG VON DER WETTBEWERBSGESELLSCHAFT ALS SOLCHE, HIN ZUR VERMITTLUNG WIRKLICHER WERTE AN DIE HERANWACHSENDEN IST DABEI DAS ERSTE ERFORDERNIS.

ZI-NR:92-146

AUT: NIGGL, PETER  
TIT: DIE LIBANESEN IN DER ORGANISIERTEN KRIMINALI

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

TAET  
UNT: BEIRUT  
ZST: CRIMINAL DIGEST  
JAH: 1992  
JGG: 16  
HES: 6, S. 30-32, 34  
IDN: 935720

ANHAND VON HERAUSRAGENDEN FALLDARSTELLUNGEN WIRD DEUTLICH, DASS IN BERLIN ZUNEHMEND LIBANESEN AUF DEM GEBIET DER ORGANISIERTEN GEWALKRIMINALITAET TAETIG WERDEN. DER LIBANON IN SEINEM DESOLATEN ZUSTAND, IN DEM DIE GEWALT ZUM ALLTAG GEWORDEN IST, HINTERLAESST BEI SEINEN MENSCHEN AUCH EINE MORAL, DIE WENIG SKRUEPEL KENNT, DAS LEBEN ANDERER AUFS SPIEL ZU SETZEN. DER LIBANON IST ZU EINEM DER WICHTIGSTEN PRODUZENTEN VON SCHLAFMOHN UND ROHOPIUM GEWORDEN. DA WIRD KAUM VERWUNDERN, DASS LIBANESEN ZU EINER DER EINFLUSSREICHSTEN DEALERGRUPPEN HIERZULANDE GEWORDEN SIND. DIE VERBINDUNG VON GEWALTTATEN MIT VERSTOESSEN GEGEN DAS BETAEBUNGSMITTELGESETZ BELEGEN DIES.

ZI-NR:89-147  
AUT: NITZSCHKE, BERND  
TIT: PORNO  
ZST: SM  
JAH: 1989  
JGG: 18  
HES: 6, S. 302, 304, 306, 308  
IDN: 905193

DIE GEWALT DER PORNOGRAPHIEPRODUKTION SPIEGELT DIE GESELLSCHAFTLICHE REALITAET WIEDER. EIN MOEGLICHES VERBOT DER PORNOGRAPHIE KANN NICHT DIE KONFLIKTE UND NICHT DEREN URSACHE BESEITIGEN, DIE DURCH DAS PORNOGRAPHISCHE ANGEBOIT SCHEINBAR GELOEST WERDEN. EIN VERBOT KOENNTE ALLENFALLS DEN ZUGRIFF AUF SOLCHES MATERIAL ERSCHWEREN, DESSEN PRODUKTION, HANDEL UND KONSUM JEDOCH NICHT VERHINDERN. DAS VERBOT ERZWINGT DEN UNTERGRUND, OHNE DIE REALITAET, DIE DAS PRODUKT NUR ABBILDET, SELBST VERBIETEN ZU KOENNEN.

ZI-NR:92-148  
AUT: OTTO, HARRO  
TIT: STRAFBARE NOETIGUNG DURCH SITZBLOCKADEN IN DER HOECHSTRICHTERLICHEN RECHTSPRECHUNG UND DIE THESEN DER GEWALKKOMMISSION ZU P 240 STGB  
ZST: NSTZ  
JAH: 1992  
JGG: 12

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT .

HES: 12, S. 568-573  
IDN: 935611

DER BGH VERTRITT DIE AUFFASSUNG, DASS "FERNZIELE" VON STRASSENBLOCKIERERN ("GEMEINWOHLORIENTIERTE" ODER "DIE ZUR ERZWINGUNG ERHOEHTER AUFMERKSAMKEIT IN EINER DIE OEFFENTLICHKEIT WESENTLICH BERUEHRENDEN FRAGE" DURCHGEFUEHRTE SITZBLOCKADE) NICHT BEI DER PRUEFUNG DER RECHTSWIDRIGKEIT DER NOETIGUNG ZU BERUECKSICHTIGEN SIND. VON INSTANZGERICHTEN WIRD DIE BGH-MEINUNG IN EINER WEISE UNTERLAUFEN, DIE BEREITS IN DER NAEHE DER RECHTSBEUGUNG UND STRAFVEREITELUNG ANGESIEDELT IST. EINE U.A. ZUR BEURTEILUNG VON BLOCKADEN EINGESETZTE GEWALTKOMMISSION HAELT DIE DERZEITIGE STRAFBARKEIT VON SITZBLOCKADEN FUER ERFORDERLICH. IM HINBLICK AUF DEN BESTIMMTHEITSGRUNDSATZ UND EINE EINHEITLICHE RECHTSPRECHUNG WIRD VORGESCHLAGEN, DEN GEWALTBEGRIFF IN P 240 STGB AUF PHYSISCHE GEWALT EINZUSCHRAENKEN UND DANEBEN DIE ALTERNATIVE DES "VERGLEICHBAR SCHWEREN PSYCHISCHEN ZWANGES" ZU STELLEN, VON EINER SONDERREGELUNG DER BLOCKADE IM STGB ODER VERSAMMLUNGSGESETZ ABZUSEHEN. DIE GEWALTKOMMISSION HAT WEITERHIN DIE FORDERUNG ERHOEBEN: POLITISCHE, RELIGIOESE, WELTANSCHAULICHE ZIELE DES TAETERS KOENNEN NICHT ZUR RECHTFERTIGUNG FUER EINGRIFFE IN DIE FREIHEIT ANDERER HERANGEZOGEN WERDEN. DAS ZWECK-MITTEL-PRINZIP IST SO ZU REGELN, DASS HIERNACH UNANGEMESSENE EINGRIFFE IN DIE FREIHEIT DES BETROFFENEN STRAFBAR BLEIBEN. DIE MORALISCH/ETHISCH KLINGENDE VERWERFLICHKEITSKLAUSEL SOLL DURCH EINEN NEUTRALEN TERMINUS ERSETZT WERDEN. DIE VERFOLGUNG "EDLER", "EHRENVOLLER" ODER "POLITISCH GUTER" ZIELE LEGITIMIERT KEINE MINDERUNG DES STRAFRECHTSSCHUTZES INDIVIDUELLER RECHTSQUETER DER BETROFFENEN.

ZI-NR:91-149

AUT: PETERMANN, FRANZ  
TIT: GEWALT IN FAMILIEN UND INSTITUTIONEN  
ZST: JUGENDWOHL  
JAH: 1991  
JGG: 72  
HES: 12, S. 555-562  
IDN: 935119

GEWALT IN FAMILIEN UND INSTITUTIONEN KANN VIELFAELTIGE FORMEN AUFWEISEN, UNTERSCHIEDLICHE ZIELE VERFOLGEN UND AUSWIRKUNGEN MIT SICH BRINGEN. UNTERSUCHT WERDEN DIE GESELLSCHAFTLICHEN HINTERGRUENDE DER GEWALT, DIE IM KONTEXT MIT DEN SICH IN DEN LETZTEN JAHRZEHNEN MASSIV VERAENDERTEN BEZIEHUNGSSTRUKTUREN IN DER FAMILIE ZU SEHEN SIND. ALS FORM DER GEWALT GEGENUEBER

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

## AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

KINDERN IN DER FAMILIE LASSEN SICH KOERPERLICHE MISSHANDLUNG, VERNACHLAESSIGUNG, EMOTIONALER MISSBRAUCH UND SEXUELLER MISSBRAUCH NENNEN. OBWOHL DAS THEMA "GEWALT IN FAMILIEN" ALLMAEHLICH ENTTABUISIERT WIRD, MUSS MAN DIE DUNKELZIFFER ALS EXTREM HOCH ANSEHEN. PSYCHOSOZIALE FAKTOREN, DURCH DIE SICH FAMILIAERE BELASTUNGEN BESCHREIBEN, DIE GEWALT BEGUENSTIGEN UND DAMIT RISIKOFAMILIEN KENNZEICHNEN, WERDEN BENANNT. DIE FOLGEN FUER DIE KINDLICHE ENTWICKLUNG DURCH GEWALTFORMEN IN DER FAMILIE SOWIE DIE VERFESTIGUNG GEWALTSAMEN (AGGRESSIVEN) VERHALTENS MIT STEIGENDEM ALTER IM SCHULALLTAG WERDEN DARGESTELLT. PERSPEKTIVEN UND LOESUNGSVORSCHLAEGE WERDEN IM ZUSAMMENHANG VON GESELLSCHAFTLICHEN, INSTITUTIONELLEN, FAMILIAEREN UND KINDBEZUGENEN ASPEKTEN ANGEBOTEN.

ZI-NR:91-150

AUT: PFEIFFER, MANFRED  
TIT: DER GEWALT BEGEGNEN  
ZST: BEPO HEUTE  
JAH: 1991  
JGG: 20  
HES: 1-2, S. 4-6, 8  
IDN: 915688

GEWALT IST IN UNSERER GESELLSCHAFT ALLGEGENWAERTIG. SIE WIRD ZUNEHMEND ALS MITTEL ZUR LOESUNG AUCH ALLGEMEINER PROBLEME BENUTZT. PFEIFFER FUEHRT DIE ZUNEHMENDE GEWALTBEREITSCHAFT, INSBESONDERE VON JUGENDLICHEN, AUF PROBLEME BEI DER SOZIALISATION UND PERSPEKTIVLOSIGKEIT ZURUECK. ER BESCHREIBT DIE ENTSTEHUNG VON FEINDBILDERN, AUSGELOEST DURCH DIE ORGANISATION VON JUGENDLICHEN IN GRUPPEN (FAMILIENERSATZ) UND DEREN RECHTFERTIGUNGSSTRATEGIEN BEI GEWALTANWENDUNG. DER ERFOLG VON GEWALT DURCH DIE REAKTION DER UMWELT, BESONDERS DER MEDIEN, BESTAERKT DIE JUGENDLICHEN IN IHREM TUN. DIE ROLLE DER POLIZEI ALS TRAEGER DES STAATLICHEN GEWALTMONOPOLS IST ZWIESPAELTIG. GEFORDERT WIRD EINE IN DER KONFLIKTBEHERRSCHUNG UND KONFLIKTHANDHABUNG AUSGEBILDETE POLIZEI, DIE FREI VON FEINDBILDERN UND WENIG PROVOKATIONSANFAELLIG IST. EINE LEDIGLICH FUNKTIONIERENDE, IM GESCHLOSSENEN EINSATZ VORGEHENDE POLIZEI DAGEGEN KANN DAS GEWALTPROBLEM NICHT LOESEN.

ZI-NR:90-151

AUT: PILZ, GUNTER A.  
TIT: FANS ZWISCHEN RITUAL UND GEWALT  
UNT: GRATWANDERUNG FUER FANS UND POLIZEI  
ZST: DPOLBL

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

JAH: 1990  
JGG: 8  
HES: 4, S. 3-8  
IDN: 906091

WOCHENEND FUER WOCHENEND SIND TAUSENDE JUGENDLICHER FUSSBALLFANS AUF ACHSE, UM IHREN VEREIN ANZUFUEHREN, MIT IHM SIEG UND NIEDERLAGE ZU DURCHLEBEN - UM IN DER ATMOSPHAERE DES STADIONS EINEN HAUCH VON ABENTEUER, SPANNUNG, NERVENKITZEL UND RISIKO ZU ERLEBEN ODER SICH IM UMFELD DES STADIONS BEI ZOFF UND RANDALE SELBST ABENTEUER UND SPANNUNGSERLEBNISSE ZU SCHAFFEN. VON STILLER, GENIESSENDER TEILHABE BIS HIN ZU ENTHUSIASTISCHER BEGEISTERUNG, VON HUMORISTISCHEN GESAENGEN UND SPRECHCHOEREN BIS HIN ZU PROVOKATIVER HAEME UND VERLETZENDEN VERBALINJURIEN, VON KEILEREIEN BIS HIN ZU ERNSTHAFTEN UND LEIDER MANCHMAL AUCH BRUTALEN GEWALTTAETIGKEITEN REICHT DIE SPANNWEITE FANSPEZIFISCHEN VERHALTENS. DIE GRATWANDERUNG DER FANS ZWISCHEN RITUAL UND GEWALT ENTSPRICHT DER GRATWANDERUNG DER POLIZEI, DEN RICHTIGEN PFAD ZWISCHEN GAR KEINEM BZW. RECHTZEITIGEM EINGREIFEN ZU FINDEN, UM NICHT ZUM SCHMIEROEL IM ESKALATIONSPROZESS DER GEWALT ZU WERDEN. URSACHEN UND BEDINGUNGEN FANSPEZIFISCHEN (GEWALT-)HANDELNS WERDEN AUFGEZEIGT UND KONSEQUENZEN FUER DIE POLIZEIARBEIT ABGELEITET.

ZI-NR:91-152

AUT: PILZ, GUNTER A.  
TIT: ESKALATION VON GEWALT IM ZUSAMMENHANG MIT DEM FUSSBALLGESCHEHEN - ZUR SITUATION JUGENDLICHER, INSBESONDERE IN DEN NEUEN BUNDESSTAENDERN  
ZST: SCHRR PFA  
JAH: 1991  
JGG: 18  
HES: 3, S. 114-130  
IDN: 925425

DAS OEFFENTLICH AUFFAELLIGE, GEWALTFOERMIGE VERHALTEN DER JUGENDLICHEN KANN - NEBEN EINER NORMALEN ZURSCHAUSTELLUNG - ALS EINE ART UEBERLEBENSSTRATEGIE BETRACHTET WERDEN, UM IN EINER WELT ZURECHT ZU KOMMEN, DIE KAUM RAUM ZUR SELBSTBETAETIGUNG GIBT. ES IST EIN RUF NACH HUMANEREN LEBENSBEDINGUNGEN, WO EMOTIONALE WAERME STATT KAELTE, ZUNEIGUNG STATT ABLEHNUNG, TOLERANZ, MITGEFUEHL, VERSTAENDNIS UND SELBSTENTFALTUNGSMOEGlichkeiten VORHERRSCHEN SOLLTEN, WO MOEGlichkeiten DES ERLEBENS VON SPANNUNGEN, ABENTEUER UND ALLGEMEIN VON AFFEKTIVITAET GEGEBEN SIND. DIE UNTERSCHIEDLICHEN GESELLSCHAFTLICHEN RAHMENBEDINGUNGEN IN DEN ALTEN UND NEUEN BUNDESSTAENDERN

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

## AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

UND DIE Z.T. AUSSERST MANGELHAFTEN SICHERHEITSTANDARDS DER STADIEN IN DEN NEUEN BUNDESSTAENDERN, SOWIE DIE VERUNSICHERUNG, SCHLECHTE AUSTRUSTUNG UND ERHEBLICHE UNTERBESETZUNG DER POLIZEI IN DEN NEUEN BUNDESSTAENDERN ERFORDERN EINE DIFFERENZIERTE VORGEHENSWEISE UND EIN INSGESAMT DEESKALIERENDES MASSNAHMENKONZEPT. IN DER KOMMENDEN ZEIT WIRD ES IN DEN NEUEN BUNDESSTAENDERN DARAU ANKOMMEN, DURCH EINEN ANGEPASSTEN POLIZEIEINSATZ DEN JUGENDLICHEN IN DEN NEUEN BUNDESSTAENDERN IHRE GRENZEN AUFZUZEIGEN. SELBSTVERSTAEENDLICH MUESSEN LANGFRISTIG ANGELEGTE PAEDAGOGISCHE UND SOZIALARBEITERISCHE KONZEPTE EINGELEITET WERDEN, UM EINER SPORTLICHEN JUGENDARBEIT CHANCEN UND MOEGlichkeiten EINZURAEUMEN. GRUNDSAETZLICHE ERFOLGE TRETEN NUR EIN, WENN AUCH DIE GESELLSCHAFTLICHEN VERAENDERUNGEN VERBESSERUNGEN BRINGEN. JUGENDSOZIALARBEIT KANN KEINE STRUKTURBEDINGTEN KONFLIKTE LOESEN. SIE KANN LEDIGLICH IN "SOZIALHYGIENISCHER ABSICHT" VORHANDENE BEDUERFNISS BEFRIEDIGEN UND AUFFAELLIGE VERHALTENSWEISEN VERARBEITEN HELFEN.

ZI-NR:92-153

AUT: PILZ, GUNTER A.  
TIT: HOOLIGANS - EUROPAMEISTER DER GEWALT?  
ZST: PSYCHOLOGIE  
JAH: 1992  
JGG: 19  
HES: 5, S. 36-39  
IDN: 935109

EINE UNTERSUCHUNG ZUM ZUSCHAUERVERHALTEN BEI FUSSBALLSPIELEN ERWIES, DASS NACH DEM ERLEBEN DES SPIELS ALLGEMEIN DIE BEREITSCHAFT ZU AGGRESSIVEN HANDLUNGEN ANSTEIGT UND, DASS SICH DIE ERWARTUNGSHALTUNG DER ZUSCHAUER MIT DER DER SPIELER HINSICHTLICH DES "FAIREN FOULS" DECKT.

NACH UNTERSUCHUNGEN ZUR ZUSCHAUERSTRUKTUR BEI FUSSBALLSPIELEN (SOZIALE HERKUNFT, ALTERSSTRUKTUR) KOENNEN DREI FANTYPEN CHARAKTERISIERT WERDEN: KONSUMORIENTIERTE FANS, FUSSBALLZENTRIERTE FANS UND ERLEBNISORIENTIERTE FANS (HOOLIGANS). UNTER HOOLIGANS VERSTEHT MAN DEN SOWOHL VERBAL ALS AUCH KOERPERLICH GEWALTTAETIGEN TEIL DER FAN-SZENE, DER DURCH SEINE AKTIONEN DAS BILD DES FUSSBALLFANS PRAEGT. SEINE ERLEBNISSE SIND DIE AUSSCHREITUNGEN RUND UM DAS SPIEL. AUCH DIE BERICHTERSTATTUNG DER MEDIEN SPIELT IM LEBEN DER HOOLIGANS EINE WICHTIGE ROLLE. IM RAHMEN EINER SICH-SELBST-ERFUELLENDE PROPHEZEIUNG KOMMT ES ZU EINER ESKALATION DER GEWALT.

ZUEDEM IST DIE VERWIRKLICHUNG DER PERSOENLICHEN IDENTITAET FUER JUGENDLICHE HEUTZUTAGE BESONDERS ERSCHWERT. SOZIALER

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

UND PERSOENLICHER ERFOLG UM JEDEN PREIS, ZUNEHMENDE ARBEITSLOSIGKEIT, ENTFREMDETE UND SINNENTLEERTE ARBEITSVERHAELTNISSE, KONTAKTARME UND BEWEGUNGSFEINDLICHE WOHNGEBIETE, KRISE DER ETHISCHEN WERTE, SOZIALE VERARMUNG UND BEZIEHUNGSLOSIGKEIT FUEHREN ZUR ORIENTIERUNGSLOSIGKEIT. WEITERHIN FOERDERT DIE LUST AN GRENZSITUATIONEN, AN NEUEN KOERPERERFAHRUNGEN UND AM RISIKOVERHALTEN EIN SINKEN DER GEWALTSCHWELLE. MAN SPRICHT AUCH SCHON VON EINER "ZIVILISIERUNG DER GEWALT". ILLEGITIMES VERHALTEN WIRD NICHT MEHR ALS PATHOLOGISCH ANGESEHEN, SONDERN ALS DURCHAUS RATIONALE FORM DER KONFLIKTLUESUNG.

ZI-NR:89-154

AUT: PLATE, MONIKA  
SCHNEIDER, HANS  
TIT: SCHWEREEINSCHAETZUNG VON GEWALTHANDLUNGEN  
UNT: ERGEBNISSE ZWEIER REPRaesENTATIVER BEVOELKERUNGSBEFRAGUNGEN  
FST: BKA-FORSCHUNGSREIHE(SONDERBAND)  
FST: STAT 4-25  
JAH: 1989  
HES: XII, 191 S.  
IDN: 896298

SCHWEREEINSCHAETZUNGEN VON GEWALTHANDLUNGEN SIND EINE ABHAENIGIGE GROESSE ZAHLREICHER INDIVIDUELLER UND GESELLSCHAFTLICHER FAKTOREN. SO DUERFTEN NEBEN DEN IN DER VORLIEGENDEN UNTERSUCHUNG (ALLERDINGS MIT NUR RELATIV GERINGER ERKLAERUNGSINTENSITAET) FESTGESTELLTEN EINFLUSSFAKTOREN ALTER UND SCHULBILDUNG AUCH RELIGIOESE ODER WELTANSCHAULICHE ASPEKTE VON BEDEUTUNG SEIN. AUCH DER GRAD DER PROFESSIONALISIERUNG IM UMGANG MIT GEWALT KOENNTE HIER EINE ROLLE SPIELEN. DER ALLTAEGLICHE UMGANG MIT GEWALTEREIGNISSEN DURCH DIE POLIZEI LAESST BEI DIESER EINE BERUFSBEDINGT NIEDRIGERE BEWERTUNG - VERGlichen MIT DER GESAMTBEVOELKERUNG - ERWARTEN. UM SO ERSTAUNLICHER UND ERFREULICHER IST DA DER UMSTAND, DASS SICH DIE SCHWEREEINSCHAETZUNGEN ZUMINDEST IN DER RANGFOLGE FAST NICHT UNTERSCHIEDEN. DER DARIN ZUM AUSDRUCK KOMMENDE GESELLSCHAFTLICHE KONSENS IST SOWOHL KRIMINAL- WIE ALLGEMEINPOLITISCH VON GROSSER BEDEUTUNG.

ZI-NR:92-155

AUT: POERTNER, MARIA THERESIA  
HOFFMEYER, WERNER  
TIT: ERFABRUNGSBERICHT UEBER DAS KONFLIKTTRAINING MIT AGGRESSIVEN JUGENDLICHEN UND HERANWACHS

COD-LITERATUR+REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

ENDEN VON 1988 BIS 1991 IN DUESSELDORF  
ZST: ZFJ  
JAH: 1992  
JGG: 79  
HES: 7-8, S. 405-413  
IDN: 926379

DIESER ERFAHRUNGSBERICHT BEFASST SICH MIT DEM KONFLIKTTTRAINING MIT AGGRESSIVEN JUGENDLICHEN UND HERANWACHSENDEN VON 1988 BIS 1991 IN DUESSELDORF. DIE STEIGENDE ZAHL DER GEWALTDELIKTE BEI JUGENDLICHEN BEWIRKTE, DASS EIN GRUPPENPROGRAMM SPEZIELL. FUEER DIESEN TAETERKREIS ENTWICKELT WURDE. ZIELGRUPPE SIND JUGENDLICHE UND HERANWACHSENDE VON 14 BIS 21 JAHREN. ES WURDEN VIER GRUPPEN EINGERICHTET, IN DENEN 38 JUGENDLICHE TEILNEHMER WURDEN. IM WEITEREN BESCHREIBEN DIE AUTOREN DIE AEUSSEREN RAHMENBEDINGUNGEN DES KONFLIKTTTRAININGS. ZUM SCHLUSS ERFOLGT EINE BEWERTUNG.

ZI-NR:89-156

AUT: POHL, GEORG  
TIT: DIENSTLEISTUNG SICHERHEIT  
ZST: CRIMINAL DIGEST  
JAH: 1989  
JGG: 13  
HES: 1, S. 8-17  
IDN: 896086

BEHANDELT WIRD DIE FRAGE, INWIEFERN PRIVATE SICHERHEITSEINRICHTUNGEN WIE ZUM BEISPIEL DER WERKSCHUTZ UND DAS BEWACHUNGSGEWERBE DAS GEWALTMONOPOL DES STAATES BEEINTRAECHTIGEN. HINGEWIESEN WIRD AUF DIE TATSACHE, DASS DIE GEFAHRENABWEHR DURCH PRIVATE INSTITUTIONEN VON STAATLICHER SEITE SOWOHL GEWUENSCHT ALS AUCH TEILWEISE GESETZLICH GEFORDERT WIRD. DER AUTOR ZEIGT EINSATZBEREICHE UND AUSBILDUNG/AUSBILDUNGSMOEGlichkeiten PRIVATER SICHERHEITSEINRICHTUNGEN AUF UND VERTRITT ABSCHLIESSEND DEN STANDPUNKT, DASS PRIVATE SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND STAATLICHES GEWALTMONOPOL EINE INTENSIVE INTERESSENGEMEINSCHAFT VERBINDET.

ZI-NR:92-157

AUT: QUENSEL, STEPHAN  
TIT: ANSICHTEN UND DISKURSE UEBER GEWALT  
ZST: MSCHRKRIM.  
JAH: 1992  
JGG: 75  
HES: 5, S. 249-260  
PQU: SCHWIND, H.-D., BAUMANN, J. U.A. - URSACHEN,

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

PRAEVENTION UND KONTROLLE VON GEWALT. ANALYSEN UND VORSCHLAEGE DER UNABHAENGIGEN REGIERUNGSKOMMISSION ZUR VERHINDERUNG UND BEKAEMPFUNG VON GEWALT, BD.I-IV, BERLIN, 1990  
ALBRECHT, P.A., BACKES, O. - VERDECKTE GEWALT, 1990, 265 S.  
ROLINSKI, K., EIBL-EIBESFELDT, J. - GEWALT IN UNSERER GESELLSCHAFT, BERLIN, 1990, 222 S.

IDN:

935041

DAS VIERBAENDIGE GUTACHTEN UNTERSUCHT AUFTRAGSGEMAESS NEBEN SEINEM HAUPTANLIEGEN - DER IM ZUSAMMENHANG MIT DEMONSTRATIONEN VERUEBTE 'POLITISCHEN' GEWALT - DREI WEITERE IN DIE OEFFENTLICHE DISKUSSION GERATENE GEWALTBEREICHE, NAEMLICH DEN 'MASSENVANDALISMUS' IN DER OEFFENTLICHKEIT, INSBESONDERE DIE FUSSBALLBEZOGENEN FAN-KRAWALLE EINERSEITS SOWIE DIE GEWALT IN DER SCHULE UND IN DER FAMILIE ANDERERSEITS. ES STUETZT SICH DABEI AUF VON ZWEI MITGLIEDERN INITIIERTE BEVOELKERUNGSUMFRAGEN (BD. IV), BERICHT UEBER PARALLELE GUTACHTEN AUS DEM AUSLAND SOWIE VORBEREITENDE INLAENDISCHE GUTACHTEN ZU EINZELFRAGEN (BD. III). DIE AUF DIESER BASIS ERARBEITETEN ACHT FACHSPEZIFISCHEN GUTACHTEN DER UNTERKOMMISSIONEN (UK IN BD. II) WURDEN ZUNAECHST IN ZWEI ZWISCHENGUTACHTEN DER 'EMPIRIKER' UND 'PRAKTIKER' KONDENSIERT UND ZUSAMMEN MIT DEM ENDGUTACHTEN IN EINER LANG- UND KURZFASSUNG SOWIE JE EINEM ENGLISCHEN SUMMARY UND FRANZOESISCHEN RESUMEE IM 1. BAND PUBLIZIERT. UM "FOLGERUNGEN AUF PRAKTISCHE INTERVENTIONEN ZIEHEN" ZU KOENNEN, "DIE DAS GEWALTPOTENTIAL EINSCHRAEKEN KOENNEN" (IV, 2) UND NICHT SO SEHR, UM WENIGSTENS AUF DIESEM WEGE DIE 'GESELLSCHAFT' DER BETROFFENEN AN DER GUTACHTENFRAGE ZU BETEILIGEN, UNTERSUCHEN DIE UMFRAGEN ZUNAECHST, WO IM RAHMEN DER 'PARTIZIPATORISCHEN REVOLUTION' DIE FLIESSENDEN "UEBERGAENGE ZWISCHEN DEN BEREICHEN GEWALTLOSER, POLITISCHER PARTIZIPATION SOWIE POLITISCHER GEWALT" FESTZUMACHEN SIND UND INWIEWEIT ZIVILER UNGEHORSAM ALS VORLAEUFER FUER DAS AUFTRETEN POLITISCHER GEWALT AUF DIE EINSTELLUNGSEBENE WIE ALS AUSLOESER SICH AUFSCHAUKELNDER INTERAKTIONSPROZESSE ZU LOKALISIEREN IST.

ZI-NR:93-158

AUT: RANNACHER, HELMUT  
TIT: DIE NEUE DIMENSION DER GEWALT? DAS AUFSCHAUKELN VON RECHTS- UND LINKSEXTREMISTEN  
UNT: VORTRAG AUF DEM JOURNALISTENSEMINAR DES BUNDESINNENMINISTERIUMS IN BAD ZWISCHENAHN, 28.-30. APRIL 1993  
ZST: RUP  
JAH: 1993

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

JGG: 29  
HES: 3, S. 146-153  
IDN: 936561

DIE VERFASSUNGSSCHUTZBEHOERDEN BEOBACHTEN SEIT EINIGER ZEIT DIE QUANTITATIVE UND QUALITATIVE ZUNAHME GEWALTSAMER AUSEINANDERSETZUNGEN ZWISCHEN LINKS- UND RECHTSEXTREMISTEN MIT GROSSER SORGE. DIE SICH FEINDLICH GEGENUEBERSTEHENDEN MILITANTEN LAGER DER LINKSEXTREMISTISCHEN AUTONOMEN EINERSEITS UND DER NEONAZIS UND SKINHEADS ANDERERSEITS SUCHEN IMMER HAEUFIGER DIE DIREKTE KONFRONTATION AUF OFFENER STRASSE.

ES IST ZU ERKENNEN, DASS DIE GEWALTBEREITSCHAFT GERADE JUNGER EXTREMISTEN ERHEBLICH GESTIEGEN IST. DER ORGANISATIONSGRAD DER VERFEINDETEN LAGER IST IN JUENGER ZEIT ERKENNBAR GROESSER GEWORDEN. DAS GEGENSEITIGE VORGEHEN VERLIERT ZUNEHMEND AN ZUFAELIGKEIT UND MACHT PLANVOLLEM HANDELN PLATZ.

DABEI UEBERNEHMEN DIE GEWALTBEREITEN RECHTSEXTREMISTEN AUF BREITER FRONT DIE TAKTISCHEN KONZEPTE DER MILITANTEN AUTONOMEN. INSGESAMT NEHMEN DIE GEWALTTAETIGKEITEN ZWISCHEN DEN EXTREMISTEN VON LINKS UND VON RECHTS NICHT NUR ZU, SIE WERDEN AUCH EINDEUTIG BRUTALER. DENNOCH GILT ES ZU RELATIVIEREN. SO UNUEBERSEHBAR UND DROHEND DAS PHAENOMEN UNZWEIFELHAFT IST, ES IST NOCH IMMER EIN PROBLEM AM RANDE. EIN UEBERSPRINGEN AUF BREITERE KREISE, JA AUF MASSES, IST NICHT IN SICHT. DOCH ES GILT, DIESE WARNSIGNALE ERNSTZUNEHMEN, DAEMME ZU BAUEN. KONSEQUENTES HANDELN IST BESONDERS GEFORDERT. VON DEN BUERGERN UND VON DEN POLITIKERN.

ZI-NR:89-159

AUT: REBSCHER, ERICH  
TIT: GEWALT IN DER ORGANISIERTEN KRIMINALITAET  
TAT: POLIZEI UND GEWALT  
ERFAHRUNGEN IM UMGANG MIT GEWALT UND FOLGERUNGEN FUER KUENFTIGES HANDELN(SYMPOSIUM)  
ORT: WIESBADEN  
BR DEUTSCHLAND  
DAT: 1988(30.06.-01.07.)  
VER: BKA(WIESBADEN, BR DEUTSCHLAND)  
FST: BKA-FORSCHUNGSREIHE(SONDERBAND)  
WAS IST GEWALT? - AUSEINANDERSETZUNGEN MIT EINEM BEGRIFF(RECHT 5.1/307(3))  
JAH: 1989  
JGG: 3(BD)  
HES: S. 287-292  
IDN: 905685  
VORKOMMISSE AUS DEM BEREICH DER ORGANISIERTEN KRIMINALITAET SIND IN DER BR DEUTSCHLAND IM VERHAELTNIS

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

## AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

ZUM AUSLAND NOCH RELATIV SELTEN, SOLLTEN ABER NICHT VERHARMLOST WERDEN. DIE ROLLE DER GEWALT IN DER ORGANISIERTEN KRIMINALITAET KANN IN DREI BEREICHE UNTERTEILT WERDEN: 1. GEWALT ALS EINWIRKUNG AUF DIE TATOPFER, 2. GEWALT ZUR DISZIPLINIERUNG VON ORGANISATIONSMITGLIEDERN UND 3. GEWALT ZUR VERHINDERUNG DER STRAFVERFOLGUNG. IN STRAFTAETERVERFLECHTUNGEN (GROESSTENTEILS AUS DEUTSCHEN STAATSANGEHOERIGEN IN BALLUNGSRAEUMEN BESTEHEND) SPIELT DIE GEWALT IM O.G. SINNE EINE UNTERGEORNETE ROLLE. IN EIGENSTAENDIGEN GRUPPIERUNGEN (IN DER REGEL AUS AUSLAENDERN ZUSAMMENGESETZT) SPIELT DIE GEWALTANWENDUNG DAGEGEN EINE GROSSE ROLLE. GEWALT GEGENUEBER POLIZEIBEAMTEN, ANGEHOERIGEN DER STRAFJUSTIZ ODER GEGEN ZEUGEN IST IM LAUFE DER NAECHSTEN ZEIT BEI KONSOLIDIERUNG DER BESTEHENDEN GRUPPIERUNGEN ZU BEFUECHTEN. DIE POLIZEI REAGIERT MIT DER SCHAFFUNG VON SOGENANNTEN OK-DIENSTSTELLEN UND TAETERBEZOGENEN ERMITTLUNGEN GEGEN DIE ORGANISIERTE KRIMINALITAET. DER ZEUGENSCHUTZ - BISHER IN DER BR DEUTSCHLAND NOCH EIN VERNACHLAESSIGTER BEREICH - WIRD MITTLERWEILE VON DER POLIZEI VERSTAERKT BETRIEBEN. ENTSPRECHENDE REGELUNGEN SOLLTEN IN DIE STPO AUFGENOMMEN WERDEN.

ZI-NR:90-160

AUT: REGTMEIER, WILHELM  
TIT: MENSCHENHANDEL - ERFABRUNGEN EINER SONDERKOMMISSION IN EINEM BESONDEREN DELIKTSBEREICH DER ORGANISIERTEN KRIMINALITAET  
ZST: SCHRR PFA  
JAH: 1990  
JGG: 17  
HES: 3-4, S. 81-94  
IDN: 915931

EINE SONDERKOMMISSION DER FACHINSPEKTION FUER ORGANISIERTE KRIMINALITAET BEI DER POLIZEIDIREKTION HANNOVER BEARBEITETE VON OKTOBER 1987 BIS ZUM ENDE DES JAHRES 1989 EIN UMFANGREICHES ERMITTLUNGSVERFAHREN GEGEN BORDELLBETREIBER WEGEN DES VERDACHTS DES MENSCHENHANDELS UND ANDERER DELIKTE. HAUPTBESCHULDIGTE WAREN EIN 45JAEHRIGER EHEMALIGER BAECKER UND SEINE 39JAEHRIGE THAILAENDISCHE EHEFRAU. UNTER EINBEZIEHUNG VERWANDTSCHAFTLICHER UND FREUNDSCHAFTLICHER BEZIEHUNGEN NACH THAILAND HATTEN DIE BESCHULDIGTEN EINEN MENSCHENHAENDLERRING AUFGEZOGEN. KOPF DER ORGANISATION IN BANGKOK WAR DIE MUTTER DER THAILAENDISCHEN TAETERIN. EINE WEITERE TOCHTER DIESER FRAU WAR BEREITS SEIT 1980 AN DER BETREIBUNG VON BORDELLN IN HANNOVER BETEILIGT. EIN NETZ VON ANWERBERN SUCHTE INSBESONDERE IN DEN AERMLICHEN

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

GEBIETEN IM NORDEN THAILANDS, ABER AUCH IN BANGKOK SELBST FRAUEN AUF UND BOT IHNEN AN, SIE ALS SERVIERERINNEN IN RESTAURANTS UND BARS NACH DEUTSCHLAND ZU VERMITTELN. INTERESSENTINNEN MUSSTEN KREDITVERBINDLICHKEITEN VON BIS ZU 17000 DM EINGEHEN. IN DEUTSCHLAND WURDEN DIE FRAUEN UNTER DROHUNGEN UND MIT GEWALT DAZU GEZWUNGEN, IN DEN BORDELLEN DER TAETER DIE PROSTITUTION AUSZUUEBEN. WEGEN MENSCHENHANDELS, FOERDERUNGEN DER PROSTITUTION UND GEMEINSCHAFTLICHER ZUHAEALTEREI WURDEN DIE TAETER RECHTSKRAEFTIG ZU 4 JAHREN FREIHEITSSTRAFE VERURTEILT.

ZI-NR:89-161

AUT: REUBAND, KARL HEINZ  
TIT: DIE KRIMINALITAETSFURCHT DER BUNDESBUEGER 1  
965-1987  
UNT: VERAENDERUNGEN UNTER DEM EINFLUSS SICH WANDE  
LNDER GESCHLECHTERROLLEN  
ZST: ZFS  
JAH: 1989  
JGG: 18  
HES: 6, S. 470-476  
IDN: 905827

DIE OBJEKTIVE UND SUBJEKTIVE KRIMINALITAETSBEDROHUNG HABEN SICH IN DER BUNDESREPUBLIK AUSEINANDERENTWICKELT. WAEHREND DIE ZAHL DER GEWALTDELIKTE LANGFRISTIG STIEG, IST DIE KRIMINALITAETSFURCHT GESUNKEN. UNTER UMSTAENDEN HAT DIE MEDIENBERICHTERSTATTUNG, DIE MIT DER REALITAET NUR IN EINER LOCKEREN WEISE GEKOPPELT IST, DIESES AUSEINANDERTRETEN DER OBJEKTIVEN UND SUBJEKTIVEN VERAENDERUNGEN MITBEGUENSTIGT. IN ERSTER LINIE ABER WOHL WERDEN DIE VERAENDERUNGEN AUF EIN VERAENDERTES SELBSTBILD UND GESTIEGENES SELBSTBEWUSSTSEIN BEI DEN FRAUEN ZURUECKGEHEN. DAMIT ERWEIST SICH DIE KRIMINALITAETSFURCHT NICHT ALLEIN DURCH DIE KRIMINALITAETSENTWICKLUNG GEPRAEGT, SONDERN EBENFALLS DURCH ALLGEMEINE SOZIOKULTURELLE ENTWICKLUNGEN AUF SEITEN DER BEVOELKERUNG.

ZI-NR:92-162

AUT: REUBAND, KARL HEINZ  
TIT: UEBER DAS STREBEN NACH SICHERHEIT UND DIE AN  
FAELLIGKEIT DER BUNDESBUEGER FUER "LAW AND  
ORDER"-KAMPAGNEN  
UNT: UMFRAGEBEFUNDE IM TRENDVERGLEICH  
ZST: ZFS  
JAH: 1992  
JGG: 21  
HES: 2, S. 139-147

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

IDN: 925764  
OBJEKTIVE KRIMINALITAETSBEDROHUNG UND SUBJEKTIVE REAKTION  
IN DER BEVOELKERUNG GEHEN NICHT NOTWENDIGERWEISE PARALLEL.  
WAEHREND DIE REGISTRIERTE KRIMINALITAET IN DER  
BUNDESREPUBLIK ANSTIEG, SIND DIE BEUNRUHIGUNG DURCH  
KRIMINALITAET UND DAS VERLANGEN NACH VERMEHRTER  
POLIZEILICHER BEKAEMPfung GESUNKEN. ZUGLEICH LAESST SICH  
ZEIGEN, DASS SICH DIE BUERGER IN OSTDEUTSCHLAND TROTZ  
GERINGERER KRIMINALITAETSBELASTUNG IM VERGLEICH ZU DEN  
BUERGERN IN WESTDEUTSCHLAND DURCH EINE GROESSERE  
BEUNRUHIGUNG DURCH KRIMINALITAET AUSZEICHNEN. OFFENBAR  
WIRD DAS ERLEBEN VON KRIMINALITAET DURCH ADAPTIONSPROZESSE  
MITGEPRAEGT UND VERMAG DIE OBJEKTIVE BEDROHUNG SUBJEKTIV  
ABZUMILDERN. WO KRIMINALITAET ZU STARK ANSTEIGT, KOENNEN  
DIE PROZESSE DER ADAPTION FEHLSCHLAGEN, UND ES KANN ZU  
EINER VERMEHRTEN BEUNRUHIGUNG DURCH KRIMINALITAET KOMMEN.

ZI-NR:92-163

AUT: REUBAND, KARL HEINZ  
TIT: OBJEKTIVE UND SUBJEKTIVE BEDROHUNG DURCH KRI  
MINALITAET  
UNT: EIN VERGLEICH DER KRIMINALITAETSFURCHT IN DE  
R BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND DEN USA 196  
5-1990  
ZST: KZFSS  
JAH: 1992  
JGG: 44  
HES: 2, S. 341-353  
IDN: 926206

IM VERGLEICH ZUR BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND ZEIGT SICH  
EINE TEILS BETRAECHTLICH HOEHERE BELASTUNG DER USA MIT  
POLIZEILICH REGISTRIERTER GEWALT- UND  
EIGENTUMSKRIMINALITAET. DIE ZAHL DER ERFASSTEN  
GEWALTDELIKTE HAT SICH IN DER BRD VON 1965 BIS 1990  
VERDOPPELT, IN DEN USA VERDREIFACHT. AUCH NACH  
DUNKELFELDERHEBUNGEN IST DAS OPFERRISIKO IN DEN USA  
DOPPELT SO HOCH WIE IN DER BRD. EIN VERGLEICH MIT  
BEFRAGUNGSERGEBNISSEN ZUR KRIMINALITAETSFURCHT IN BEIDEN  
LAENDERN ERGIBT EIN AUSEINANDERFALLEN DER OBJEKTIVEN  
BEDROHUNG UND DES GEFUEHLS DES BEDROHTSEINS, WOBEI DAS  
BEDROHTHEITSGEFUEHL IN DER BRD TROTZ GESTIEGENER  
KRIMINALITAET ABGENOMMEN HAT. DIES LAESST SICH ALS  
GEWOEHNUNG AN DIE KRIMINALITAETSGEFAEHRDUNG DEUTEN.  
FRAUEN SIND ENTGEGEN DER TATSAECHLICHEN GEFAEHRDUNG  
FURCHTSAMER ALS MAENNER UND ALTE MENSCHEN FURCHTSAMER ALS  
JUENGERE. ZWISCHEN DEN USA UND DEUTSCHLAND GIBT ES  
INSBESONDERE FRAUENSPEZIFISCHE UNTERSCHIEDE BEI DER  
KRIMINALITAETSFURCHT, DIE MIT SICH AENDERNDEN  
GESCHLECHTSROLLEN, ABER AUCH MIT UNTERSCHIEDLICHER

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

ENTWICKLUNG OBJEKTIVER GEFAHREN (HIER  
VERGEWALTIGUNGSRISIKO) ZUSAMMENHAENGEN.

ZI-NR:89-164

AUT: RITTER, STEFAN  
TIT: DIE DARSTELLUNG VON KRIMINALITAET IN MASSENM  
EDIEN UND IHR EINFLUSS AUF VERBRECHENSFURCHT  
, KRIMINALPOLITISCHE EINSTELLUNG UND STIGMAT  
ISIERUNG  
ZST: KRIM.BULL.  
JAH: 1989  
JGG: 15  
HES: 1, S. 59-85  
IDN: 905353

DIE MEDIEN FERNSEHEN UND PRESSE VERMITTELN IHREN  
REZIPIENTEN EIN REALITAETSFREMDES UND VERKUERZTES BILD VON  
KRIMINALITAET: GEWALTDELIKTE WERDEN UEBERREPREASENTIERT,  
TATBEGEHUNG UND STRAFVERFOLGUNG STEHEN IM VORDERGRUND, DER  
TAETER WIRD ZUM GESELLSCHAFTLICHEN FREMDKOERPER, SOZIALE  
URSACHEN VON KRIMINALITAET WERDEN VERSCHWIEGEN, DIE  
POSITIV E OPFERDARSTELLUNG ERMOEGLICHT EINE IDENTIFIZIERUNG  
DES REZIPIENTEN, DIE INSTANZEN DER FORMELLEN  
SOZIALKONTROLLE WERDEN POSITIV UND FEHLERFREI ARBEITEND  
DARGESTELLT. FORSCHUNGSERGEBNISSE  
(EXPERIMENTALFORSCHUNG/EMPIRISCHE UNTERSUCHUNGEN) ZEIGEN,  
DASS DIE FRAGE NACH DEN WIRKUNGEN DIESER ART VON  
DARSTELLUNG AUF DIE VERBRECHENSFURCHT UMSTRITTEN IST. EIN  
EINFLUSS IST WEDER ABZUSTREITEN NOCH ALS ALLEINIGE URSACHE  
AUSZUMACHEN. NEBEN DEN MEDIEN SCHEINEN VERSCHIEDENE  
FAKTOREN (TATSAECHLICHE KRIMINALITAETSBELASTUNG, EIGENE  
LEBENSERFAHRUNG) VERANTWORTLICH FUER DAS MASS AN  
VERBRECHENSFURCHT ZU SEIN. REPRESSIVE KRIMINALPOLITISCHE  
EINSTELLUNGEN DER BEVOELKERUNG GRUENDEN SICH NICHT AUF DIE  
KRIMINALITAETSDARSTELLUNG DER MEDIEN, SONDERN HAENGEN EHER  
MIT SOZIALEN MERKMALEN (SCHLECHTE AUSBILDUNG, NIEDRIGES  
EINKOMMEN, HOHES ALTER) ZUSAMMEN. UNMITTELBARE  
STIGMATISIERUNGEN DURCH MEDIEN SIND SELTEN. ES BESTEHT  
JEDOCH DIE GEFAHR EINER MITTELBAREN STIGMATISIERUNG DURCH  
VERZERRENDE DARSTELLUNG (NEGATIVE STEREOTYPEN) VON  
KRIMINALITAET.

ZI-NR:93-165

AUT: RUDNICK, GUENTER  
TIT: ANGST VOR KRIMINALITAET  
ZST: KRIMINALIST  
JAH: 1993  
JGG: 25

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

HES: 6, S. 264-265  
IDN: 936355

DIE ANGST VOR KRIMINALITAET IST RECHT GROSS, DAS GILT FUER DIE ALTEN UND NEUEN BUNDESLAENDER GLEICHERMASSEN, WOBEI DIE BUEGER IN DEN NEUEN BUNDESLAENDERN EIN INSGESAMT HOEHERES GEFUEHL DER GEFAEHRDUNG DER PERSOENLICHEN SICHERHEIT ENTWICKELT HABEN. DIES KOMMT VOR ALLEN DINGEN IN DER FURCHT, OPFER EINES EINBRUCHS ODER DIEBSTAHLS WERDEN ZU KOENNEN, ZUM AUSDRUCK. INSGESAMT WIRD MEHR PRAESENZ VON POLIZEI, KONSEQUENTERE VERFOLGUNG VON STRAFTATEN SOWIE EINE HOEHERE BESTRAFUNG GEWUENSCHT, SO DIE ERGEBNISSE EINER MEINUNGSUMFRAGE IM AUFTRAGE DES BUNDESMINISTERS DES INNEREN. DIE ANGST VOR DER KRIMINALITAET IST DER ANGST VOR RAKETEN UND ATOMBOMBEN GEWICHEN.

ZI-NR:92-166

AUT: RUMP, HEINZ  
TIT: IM GEFUEHL DER HILFLOSIGKEIT  
ZST: DPOL  
JAH: 1992  
JGG: 41  
HES: 10, S. 19, 22-25, 27  
IDN: 936017

EINE LEGALDEFINITION DER MASSENKRIMINALITAET GIBT ES NICHT. MASSENKRIMINALITAET KANN NICHT MIT BAGATELDELINQUENZ GLEICHGESETZT WERDEN, AUCH WENN DIE EINZELSCHAE DEN IN DEN MEISTEN FAELLEN GERING SIND. DEN GROESSTEN ANTEIL MACHT DIE DIEBSTAHLSKRIMINALITAET AUS, VOR ALLEM LADEN- UND FAHRRA DDIEBSTAHL SOWIE DIEBSTAHL VON ODER AUS KFZ. HIERBEI SPIELT DIE BESCHAFFUNGSKRIMINALITAET DROGENABHAENGIGER EINE GROSSE ROLLE. DAS VERTRAUEN VIELER BUEGER BESONDERS IN DEN NEUEN BUNDESLAENDERN ZU POLIZEI UND RECHTSSTAAT IST ERSCHUETTERT. DIE ZAHL DER IM PRIVATEN SICHERHEITSGEWERBE BESCHAEFTIGTEN DROHT DIE ZAHL DER POLIZEIBEAMTEN ZU UEBERFLUEGELN. DIE POLIZEI IST PERSONELL UNTERBESETZT, TECHNISCH UNZUREICHEND AUSGESTATTET UND DURCH DEN KRIMINALITAETSANSTIEG ZUNEHMEND UEBERFORDERT. PRAEVENTION IST SACHE DER GESAMTGESELLSCHAFT. EINE ENTKRIMINALISIERUNG BRAECHTE DER POLIZEI KEINE WESENTLICHE ENTLASTUNG. ALLERDINGS SOLLTEN BEI BAGATELDELIKTEN VEREINFACHTE BEARBEITUNGSVERFAHREN EINGEFUEHRT WERDEN. SELBSTANZEIGE MIT WIEDERGUTMACHTUNG SOLLTE ZU STRAFBEFREIUNG FUEHREN. IM POLIZEIBEREICH SIND ERHEBLICHE PERSONELLE, STRUKTURELLE UND TECHNISCHE VERBESSERUNGEN ERFORDERLICH.

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

ZI-NR:91-167

AUT: RUPPRECHT, REINHARD  
TIT: NEUE BUNDESLAENDER - SICHERHEITSLAGE IM OSTEN DEUTSCHLANDS  
ZST: PROTECTOR  
JAH: 1991  
JGG: 19  
HES: 2, S. 25, 27, 29, 31-32  
IDN: 916216

MIT DER LIBERALISIERUNG NACH DER "WENDE" NAHM IN DER DDR DIE MIT DER KRIMINALSTATISTIK GEMESSENE, BIS DAHIN GERINGE KRIMINALITAET BETRAECHTLICH ZU. BESONDERS STARK IST DER ANSTIEG VON RAUBUEBERFAELLEN ZUMAL AUF GELDINSTITUTE UND AUF GESCHAEFTE, FERNER VON EINBRUCHDIEBSTAEHLEN IM GESCHAEFTLICHEN BEREICH ODER BETRUG IM KREDITGEWERBE. DIE GEWALTBEREITSCHAFT VON HOOLIGANS UND RECHTSRADIKALEN, AUSLAENDERFEINDLICHEN SKINHEADS WAECHST. NOTWENDIG IST EINE VOLLSTAENDIGE UMSTRUKTURIERUNG DER POLIZEI IN DEN NEUEN LAENDERN. DIE PERSONALSTAERKE DER POLIZEI SANK WEIT UNTER DEN SOLLSTAND. ES BESTEHT EIN GROSSER BEDARF AN MODERNER TECHNIK UND AN FACHWISSEN. DIE SICHERHEIT DER WIRTSCHAFT WIRD NOCH VERNACHLAESSIGT. FUER DEN KRIMINALITAETSZUWACHS SIND SICHERHEITSBEHOERDEN UND WIRTSCHAFT NOCH NICHT GERUESTET.

ZI-NR:92-168

AUT: RUPPRECHT, REINHARD  
TIT: ANALYSE DER GEWALTKRIMINALITAET  
ZST: DNP  
JAH: 1992  
JGG: 46  
HES: 4, S. 167, 169-171  
IDN: 925886

DIE GEFAEHRLICHEN UND SCHWEREN KOERPERVERLETZUNGEN BESTIMMEN DEN TREND DER GEWALTKRIMINALITAET IN DER PKS MIT EINEM ANTEIL VON UEBER 60%. DIESE DELIKTE NAHMEN VON 1981 BIS 1984 DEUTLICH AB, STAGNIERTEN BIS 1988 UND STIEGEN SEITDEM WIEDER AN. RAUB, DAS ZWEITHAEUFIGSTE DELIKT DER GEWALTKRIMINALITAET, BEFINDET SICH SEIT 1987 IN EINER STEILER WERDENDEN ANSTIEGSPHASE. BEI VERGEWALTIGUNG IST DAGEGEN KEINE ZUNAHME ERKENNBAR. BEI DER GEWALTKRIMINALITAET SIND HERANWACHSENDE, BEI RAUB AUCH JUGENDLICHE BESONDERS BETEILIGT. FERNER IST DER AUSLAENDERANTEIL AN DEN TATVERDAECHTIGEN UEBERPROPORTIONAL HOCH. BEI DER POLITISCH MOTIVIERTEN GEWALT HABEN BESONDERS STARK ANSCHLAEGE AUF AUSLAENDERUNTERKUENFTE UND ANGRIFFE GEGEN AUSLAENDER ZUGENOMMEN. DIE GEWALTKOMMISSION DER BUNDESREGIERUNG HAT EINE REIHE VON VORSCHLAEGEN AUSGEARBEITET, WIE DER GEWALT ZU BEGEGNEN IST. POLIZEI UND

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

JUSTIZ ALLEIN KOENNEN DIE PROBLEME NICHT LOESEN. GEFORDERT SIND U.A. SOZIAL- UND BILDUNGSARBEIT.

ZI-NR:93-169

AUT: RUPPRECHT, REINHARD  
TIT: KRIMINALITAET IM WANDEL VON ZWEI DEKADEN  
UNT: KRIMINALITAETSENTWICKLUNG  
ZST: PROTECTOR  
JAH: 1993  
JGG: 21  
HES: 2, S. 69-71, 73, 75  
IDN: 936158

DURCH AUSFUEHRLICHES STATISTISCHES ZAHLENMATERIAL UNTERMAUERT, WIRD AUFGEZEIGT, DASS SICH DIE KRIMINALITAET HINSICHTLICH IHRER QUALITATIVEN WIE AUCH QUANTITATIVEN DIMENSION IN DEN LETZTEN 20 JAHREN NEGATIV VERAENDERT HAT. BEI ETWA GLEICHBLEIBENDER AUFKLAERUNGSQUOTE HAT SICH DIE KRIMINALITAETSBELASTUNG MEHR ALS VERDOPPELT, WOBEI 80 PROZENT ALLER ANZEIGEN NACH WIE VOR AUS DEM BEREICH DIEBSTAHL, BETRUG UND SACHBESCHAEDIGUNG HERRUEHREN. BEDROHLICH IST DER ANSTIEG VON RAUB- UND KOERPERVERLETZUNGSDELIKTEN, DER RAUSCHGIFT- UND UMWELTKRIMINALITAET SOWIE DIE ZUNAHME VON KFZ-AUFBRUECHEN UND KFZ-DIEBSTAEHLEN. EIN STEILER ANSTIEG IST EBENSO BEI LADENDIEBSTAEHLEN UND FALSCHGELDDDELIKTEN UNTER VERWENDUNG VON FARBKOPIERERN FESTZUSTELLEN. EINER HALBIERUNG DER AUFKLAERUNGSQUOTE STEHT EINE VERDOPPELUNG VON WOHNUNGSEINBRUECHEN ENTGEGEN.

DIE URSACHEN DES DUESTEREN KRIMINALITAETSLAGEBILDES SIND BEKANNT: NACHLASSENDE SOZIALE KONTROLLE, ANSPRUCHSDENKEN, ABBAU VON GRENZKONTROLLEN, KRIMINALITAETSIMPORT AUS OSTEUROPA ETC. DIE PROGNOSE IST UNGUENSTIG, DA BERUFLICHE PERSPEKTIVLOSIGKEIT, DER AUSLAENDERZUSTROM AUS OSTEUROPA UND ABHOERSICHERE KOMMUNIKATIONSMITTEL ZUNEHMEN WERDEN. DENNOCH BESTEHT KEIN GRUND ZUR RESIGNATION. ES KANN GELINGEN, DURCH VORBEUGENDE, AUCH LAENDERUEBERGREIFENDE KRIMINALPOLITIK, TECHNISCHE SICHERUNGEN, ENTLASTUNG DER POLIZEI VON POLIZEIFREMDEN AUFGABEN UND DURCH SCHAFFUNG ENTSPRECHENDER RECHTLICHER VORAUSSETZUNGEN EINE EFFEKTIVERE KRIMINALITAETSBEKAEMPfung EINZULEITEN.

ZI-NR:90-170

AUT: SAATHOF, GUENTER  
TIT: GEWALTKOMMISSION  
UNT: DAS ENDGUTACHTEN DER "UNABHAENGIGEN REGIERUN  
GSKOMMISSION"  
ZST: BUEGERRECHTE U.POLIZEI

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

JAH: 1990  
HES: 35, NR. 1, S. 83-94  
IDN: 905649

AUFTRAG UND ZUSAMMENSETZUNG DER "UNABHAENGIGEN REGIERUNGSKOMMISSION ZUR VERHINDERUNG UND BEKAEMPFGUNG DER GEWALT" (GEWALTKOMMISSION) WERDEN VORGESTELLT. DAS ENDGUTACHTEN WURDE ANFANG 1990 NACH MEHR ALS 2JAEHRIGER ARBEIT VORGESTELLT. DER GEWALTBEGRIFF UND DIE THEMATISCHE ABGRENZUNG WURDEN VON DER KOMMISSION SELBST BESTIMMT - KEINESWEGS WERTFREI. DABEI ERSCHEINT ES UNVERSTAENDLICH, DASS BEI DER "POLITISCH MOTIVIERTEN GEWALT" DIE "STRUKTURELLE GEWALT" UND DIE "TERRORISTISCHE GEWALT" AUSGEKLAMMERT WURDEN. DEN GEWALTBEGRIFF AM STAATLICHEN GEWALTMONOPOL AUSZURICHTEN UND ZUM DREH- UND ANGELPUNKT DER 158 VORSCHLAEGE ZU MACHEN, IST BEDENKLICH. DIE VOM VORSITZENDEN DER GEWALTKOMMISSION, SCHWIND, BEHAUPTETE ZUNAHME "UNFRIEDLICHER" DEMONSTRATIONEN IST FALSCH. ZUSAETZLICHE EINGRIFFSRECHTE DER POLIZEI KOENNEN AUS DEN MATERIALIEN NICHT BEGRUENDET WERDEN. DIE GEFAHREN, DIE VON REGELVERLETZUNGEN BEI DEMONSTRATIONEN AUSGEHEN, WERDEN IM GUTACHTEN HOEHER BEWERTET ALS DIE GEFAHREN, GEGEN DIE SICH DIE PROTESTDEMONSTRATIONEN WENDEN. DIE PALETTE AN VORSCHLAEGEN REICHT VOM VOLKSBEGEHREN BIS ZUR VORBEUGEGAFT. DIE GESAMTSCHAU FAELT EINDEUTIG ZUGUNSTEN EINES AUTORITAEREN STAATSKONZEPTES AUS.

ZI-NR:91-171

AUT: SABITZER, WERNER  
TIT: HANDEL MIT SCHICKSALEN  
UNT: MENSCHENSCHMUGGEL IST DAS VERBRECHEN DER NEUNZIGER JAHRE. MIT DER "WARE MENSCH" VERDIENE N SCHLEPPERORGANISATIONEN MILLIONEN  
ZST: OES  
JAH: 1991  
HES: 1, S. 7-13  
IDN: 916428

RUND 15 MILLIONEN MENSCHEN SIND WELTWEIT AUF DER FLUCHT. EINE FLUT SOGENANNTER WIRTSCHAFTSFLUECHTLINGE STROEMT IN DIE INDUSTRIENATIONEN IN WEST- UND MITTELEUROPA. DER SCHMUGGEL VON MENSCHEN IN WIRTSCHAFTLICH BESSERGESTELLTE LAENDER IST EINE GEWALTIGE ILLEGALE EINNAHMEQUELLE GEWORDEN. KRIMINELLE ORGANISATIONEN, DIE MIT REGIERUNGSBEAMTEN KOOPERIEREN, VERDIENEN EIN VERMOEGEN, INDEM SIE AUSREISEWILLIGEN MENSCHEN ZU NEUEN IDENTITAETEN VERHELFFEN. MENSCHENSCHMUGGEL IST DAS VERBRECHEN DER NEUNZIGER JAHRE. SEINE BEKAEMPFGUNG UND VOR ALLEM DIE LOESUNG DER FLUECHTLINGSPROBLEMATIK WERDEN EINE HERAUSFORDERUNG DER INDUSTRIENATIONEN FUER DIESES JAHRZEHNT SEIN.

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

ZI-NR:92-172

AUT: SCHAEFER, ACHIM TH.  
ERKRATH, KLAUS DIETER  
RISSE, MANFRED  
TIT: KINDESMISSHANDLUNG MIT TODESFOLGE IM ESSENER  
SEKTIONSGUT  
ZST: ARCH.KRIM.  
JAH: 1992  
JGG: 190(BD)  
HES: 5-6, S. 141-150  
IDN: 935755

DIE IM SEKTIONSGUT DES INSTITUTES FUER RECHTSMEDIZIN DER UNIVERSITAET ESSEN WAEHREND DES 17-JAHRES-ZEITRAUMES 1973 BIS 1989 BEKANNT GEWORDENEN 24 FAELE VON KINDESMISSHANDLUNG BZW. -VERNACHLAESSIGUNG MIT TODESFOLGE WERDEN UNTER RECHTSMEDIZINISCH-MORPHOLOGISCHEN ASPEKTEN DARGESTELLT UND MIT ANGABEN AUS DER LITERATUR VERGLICHEN. ES FANDEN SICH AUCH IN ESSEN DIE VIELFACH BESCHRIEBENEN TYPISCHEN MISSHANDLUNGSFOLGEN MIT EINER HAEUFUNG DER SCHAEDEL-HIRNVERLETZUNGEN, VIELFACHEN HAUTUNTERBLUTUNGEN, MEHRFACHEN FRAKTUREN UND SYMPTOMEN DER UNTERERNAEHRUNG, DES VITAMINMANGELS UND DER VERNACHLAESSIGUNG. AUCH DIE HAEUFIGE CHRONIZITAET DER MISSHANDLUNGEN WURDE NACHGEWIESEN. EINE EINGEHENDERE AUSWERTUNG DER SIEBEN JAHRE 1983 BIS 1989 ERGAB EINE HAEUFIGKEIT TOEDLICHER MISSHANDLUNGS- UND VERNACHLAESSIGUNGSFAELLE VON 0,18 PROZENT ALLER OBDUKTIONEN. DIE IN DIESEM ZEITRAUM BEKANNT GEWORDENEN FUENF FAELE VON TOETUNGSDELIKTEN AN KINDERN AUS SEXUELLEN MOTIVEN WERDEN DEN MISSHANDLUNGSFAELLEN VERGLEICHEND GEGENUEBERGESTELLT.

ZI-NR:91-173

AUT: SCHAEUBLE, WOLFGANG  
TIT: DER RECHTSSTAAT - VORAUSSETZUNG FUER FREIHEIT  
UND INNEREN FRIEDEN  
UNT: VORTRAG AUF DEM FACHKONGRESS DER CDU ZUR INN  
EREN SICHERHEIT AM 22.05.1991 IN HAMBURG  
ZST: INNERE SICHERHEIT  
JAH: 1991  
HES: 3, S. 1-5  
IDN: 916259

NACH VOLLENDUNG DER STAATLICHEN EINHEIT GILT ES NUN, AUCH DIE INNERE EINHEIT HERZUSTELLEN, DIE LEBENSVERHAELTNISSE ANZUGLEICHEN. UNSER LAND BEDARF DAZU EINER FESTEN, BELASTBAREN GRUNDLAGE. ES BEDARF DES INNEREN FRIEDENS, DER INNEREN SICHERHEIT, BEIDES WICHTIGE DAUERAUFGABEN EINES FREIHEITLICHEN DEMOKRATISCHEN RECHTSSTAATES, WENN DIESER BESTAND HABEN SOLL. VORAUSSETZUNG FUER DEN INNEREN FRIEDEN IST DIE INNERE EINHEIT. DIESE MUSS ERST NOCH GEWONNEN

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

## AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

WERDEN. DIE VERGANGENHEIT DARF UNS DABEI NICHT DEN WEG IN DIE ZUKUNFT VERSTELLEN. WAS DIE INNERE SICHERHEIT ANBELANGT, SO IST DIE SITUATION DER POLIZEIEN IN DEN NEUEN BUNDESLAENDERN IMMER NOCH DURCH ERHEBLICHE ANLAUFSCHWIERIGKEITEN GEKENNZEICHNET. ES MUESSEN ALLE ANSTRENGUNGEN UNTERNOMMEN WERDEN, UM BESTEHENDE SICHERHEITSDEFIZITE MOEGLICHST SCHNELL ZU BESEITIGEN. DIE EUROPAEISCHE ENTWICKLUNG, INSBESONDERE DER EG-BINNENGRENZABBAU, WIRD DIE INNERE SICHERHEIT NICHT BEEINTRAECHTIGEN. SIE BIETET VIELMEHR CHANCEN, OHNEHIN VORHANDENE PROBLEME BESSER ZU LOESEN. EIN ZIVILISIERTES FREIHEITLICHES GEMEINWESEN BEDARF IMMER ZWEIER KOMponenten: EINES STAATES, DER SEINE BUERGÉR SCHUETZEN KANN, ABER AUCH EINES STAATES, DER IN SEINER MACHT BEGRENZT IST UND DIESE BEGRENZUNG BEWUSST BEJAHT. EINE DER GRUNDVORAUSSSETZUNGEN FUER EINEN DEMOKRATISCHEN RECHTSSTAAT IST DABEI DER VERZICHT AUF GEWALT ALS MITTEL DER POLITISCHEN AUSEINANDERSETZUNG. ES MUSS EINEN KONSENS DARUEBER GEBEN, DASS GESETZE FUER ALLE GELTEN UND GEGEN JEDERMANN DURCHGESETZT WERDEN MUESSEN. FREIHEIT DES EINZELNEN IST DABEI KEIN SELBSTZWECK, SONDERN BEDEUTET DIE VERPFLICHTUNG ZUR MITGESTALTUNG UND MITVERANTWORTUNG. IN DIESEM ZUSAMMENHANG IST AUCH DIE BEKAEMPfung DER KRIMINALITAET NICHT ALS ALLEINIGE AUFGABE DES STAATES, SONDERN DER GANZEN GESELLSCHAFT ZU SEHEN. DIE POLIZEIEN DES BUNDES UND DER LAENDER HABEN SICH SEIT DER GRUENDUNG DER BUNDESREPUBLIK ALS ZUVERLAESSIGE GARANTEN VON FREIHEIT, DEMOKRATIE UND SOZIALEM RECHTSSTAAT ERWIESEN UND VERDIENEN DESHALB EINEN ECHTEN VERTRAUENSVORSCHUSS.

ZI-NR:91-174

AUT: SCHATTENBERG, BERND  
TIT: ENTWICKLUNG DER KRIMINALITAET IN DEN NEUEN BUNDESLAENDERN  
ZST: SCHRR PFA  
JAH: 1991  
JGG: 18  
HES: 1, S. 51-66  
PQU: AUCH VEROEFFENTLICHT IN PFA-SCHLUSSBERICHT. AKTUELLE GESELLSCHAFTLICHE ENTWICKLUNGEN UND IHRE AUSWIRKUNGEN AUF DIE POLIZEI, 22.01.-25.01.1991, S. 185-206  
IDN: 916238  
DIE ENTWICKLUNG DER KRIMINALITAET IM BEITRITTSGEBIET - IM WESENTLICHEN FUER DAS JAHR 1990 - WIRD DARGESTELLT. DABEI SIND SCHWERPUNKTE FORMEN DER GEWALTKRIMINALITAET BEI FUSSBALLSPIELEN, HAUSBESETZUNGEN, SOWIE RAUBUEBERFAELLE AUF GELDINSTITUTE, KONTOEROEFFNUNGSBETRUEGEREIEEN, ORGANISIERTE KRIMINALITAET, RAUSCHGIFTKRIMINALITAET,

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

DIEBSTAHL (KUNSTGEGENSTAENDE, WAFFEN, SPRENGSTOFF) UND STRAFTATEN AUS DEM LINKS- UND RECHTSEXTREMISTISCHEN BEREICH. EINGEGANGEN WIRD FERNER AUF DIE PROBLEME BEIM AUFBAU NEUER POLIZEILICHER STRUKTUREN.

ZI-NR:93-175

AUT: SCHLEIFER, MAX  
TIT: AUFKLAERUNG UND SCHULUNG  
ZST: OES  
JAH: 1993  
HES: 6, S. 15, 17  
IDN: 936354

AUCH IN OESTERREICH IST DIE ZAHL DER RECHTSEXTREMEN UND FREMDENFEINDLICHEN GEWALTAKTE, ENTSPRECHEND DEM GESAMTDEUTSCHEN TREND, MERKLICH ANGESTIEGEN. DENNOCH STELLT DER RECHTSEXTREMISMUS IN OESTEREICH KEINE GEFAHR FUER DIE SICHERHEIT DES STAATES DAR. DURCH SCHAFFUNG NEUER GESETZLICHER VORAUSSETZUNGEN, INSBESONDERE DER VERBOTSGESETZNOVELLE 1992 SOWIE DURCH AUFKLAERUNG IN DEN SCHULEN DURCH BESONDERS GESCHULTE KONTAKTBEAMTE WIRD DER PROBLEMATIK WIRKSAM BEGEGNET.

ZI-NR:89-176

AUT: SCHMID-SIEGERT, MARGOT  
TIT: DIE FRAU ALS VERBRECHENSOPFER AM BEISPIEL DER VERGEWALTIGUNG - AUS PSYCHOLOGISCHER SICHT POLIZEI  
ZST: POLIZEI  
JAH: 1989  
JGG: 80  
HES: 4, S. 95-100  
PQU: AUCH VEROEFFENTLICHT IN PFA-SCHLUSSBERICHT. FUEHRUNG UND EINSATZ DER KRIMINALPOLIZEI/SCHUTZPOLIZEI - IM TAEGLICHEN DIENST, BEI BESONDEREN ANLAESSEN, 20.09.-23.09.1988, S. 179-194  
IDN: 905094

VERGEWALTIGUNG IST DIE SPITZE DES EISBERGS, DER "GEWALT IN DER BEZIEHUNG DER GESCHLECHTER" HEISST. WER MIT VERGEWALTIGUNG BEFASST IST (MIT OPFERN UND/ODER TAETERN), KOMMT NICHT UMHIN, SICH MIT DEN EIGENEN VORSTELLUNGEN (D.H. PHANTASIEN, EINSTELLUNGEN UND ANSICHTEN) KRITISCH AUSEINANDERZUSETZEN, DIE WIR INOFFIZIELL UND PRIVAT VON DER VERGEWALTIGUNGSSITUATION HABEN. TENDENZ ZUR SCHULDUMKEHR UND STIGMATISIERUNG DES OPFERS STEHEN DABEI IM VORDERGRUND. WAS DABEI ZWANGSLAEUFIG IN DEN HINTERGRUND RUECKT IST DIE TATSACHE, DASS VERGEWALTIGUNG IN ERSTER LINIE EIN AGGRESSIONS- (=GEWALT-) DELIKT IST UND KEIN

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

SEXUALDELIKT. VERGEWALTIGUNG HAT MIT LUSTVOLLER SEXUALITAET ABSOLUT NICHTS ZU TUN UND TRAUMATISIERT DAS OPFER NAHEZU IRREPARABEL. DIE PSYCHISCHEN FOLGEN FUER DAS OPFER SIND EINSCHNEIDEND: SIE FUEHREN LANGFRISTIG ZU SOZIALER ISOLIERUNG ("GUT RATIONALISIERTE VORSICHT"), DEPRESSIONEN, SEXUELLEN STOERUNGEN, PSYCHOSOMATISCHEN BESCHWERDEN UND ZU STOERUNGEN DES SELBSTWERTGEFUEHLS. DER PSYCHISCHE VERARBEITUNGSPROZESS ERSTRECKT SICH UNTER GUNSTIGEN BEDINGUNGEN AUF MINDESTENS 5-6 JAHRE, UNTER UNGUNSTIGEN BEDINGUNGEN ERFOLGT EINE LEBENSLANGE SCHAEDIGUNG DER PSYCHE DES OPFERS. ALLE, DIE MIT OPFERN UNMITTELBAR NACH DER TAT ZU TUN HABEN, KOENNEN IM SINNE EINER EFFEKTIVEN KRISENINTERVENTION TAETIG WERDEN, WENN SIE DIE FUER DEN PSYCHISCHEN VERARBEITUNGSPROZESS NOTWENDIGEN FAKTOREN KENNEN UND SIE ENTSPRECHEND EINSETZEN. SIE SCHAFFEN DAMIT GLEICHZEITIG GUNSTIGE VORAUSSETZUNGEN FUER DIE OFT JAHRE SPAETER ERST ALS NOTWENDIG UND SINNVOLL ERKANNTEN THERAPIE BEI VERGEWALTIGUNGSOPFERN.

ZI-NR:89-177

AUT: SCHMITT, WILHELM  
TIT: ALLTAEGLICHE GEWALT IN DER POLIZEIPRAXIS  
TAT: POLIZEI UND GEWALT  
ERFAHRUNGEN IM UMGANG MIT GEWALT UND FOLGERUNGEN FUER KUENFTIGES HANDELN(SYMPOSIUM)  
ORT: WIESBADEN  
BR DEUTSCHLAND  
DAT: 1988(30.06.-01.07.)  
VER: BKA(WIESBADEN, BR DEUTSCHLAND)  
FST: BKA-FORSCHUNGSREIHE(SONDERBAND)  
WAS IST GEWALT? - AUSEINANDERSETZUNGEN MIT EINEM BEGRIFF(RECHT 5.1/307(3))  
JAH: 1989  
JGG: 3(BD)  
HES: S. 95-99  
IDN: 905696

DER AUTOR GEHT VON ZWEI GRUNDMOTIVATIONSRICHTUNGEN DER IN DER TAEGLICHEN PRAXIS BEDEUTSAMEN KRIMINELLEN GEWALTANWENDUNG AUS:  
DER GEWALT ALS INSTRUMENT ZUR VERWIRKLICHUNG EINES BESTIMMTEN ZWECKES (SCHUTZGELDERPRESSUNG, RAUB, VERGEWALTIGUNG), DER GEWALTANWENDUNG UM IHRER SELBST WILLEN (FUSSBALLROWDYS, ROCKER). 12 FAELLE WERDEN BESCHRIEBEN.

ZI-NR:90-178

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

AUT: SCHNEIDER, HANS  
STOCK, JUERGEN  
TIT: WIE WEIT GEHT DER BUEGER MIT?  
UNT: POLIZEILICHE AUSGLEICHSMASSNAHMEN NACH DEM A  
BBAU VON EUROPAS BINNENGRENZEN  
ZST: KRIMINALISTIK  
JAH: 1990  
JGG: 44  
HES: 1, S. 9-11  
IDN: 905865

DIE BEREITSCHAFT DER BEVOELKERUNG ZUR UNTERSTUETZUNG BESTIMMTER KRIMINALPOLITISCHER MASSNAHMEN IST BEEINFLUSSBAR UND HAENGT INSBESONDERE VON DER SUBJEKTIV WAHRGENOMMENEN VERBRECHENSENTWICKLUNG AB. HIER KANN UEBER DIE DARSTELLUNG DER KRIMINALITAETSLAGE IN DEN MASSES MEDIEN ENTSCHEIDEND AUF DIE OEFFENTLICHE MEINUNG UND DAMIT AUCH AUF DEN POLITISCHEN MEINUNGSBILDUNGSPROZESS EINFLUSS GENOMMEN WERDEN. DAS OBJEKTIVE ERFORDERNIS ZU POLIZEILICHEN AUSGLEICHSMASSNAHMEN FUER DIE DURCH DEN ABBAU DER EUROPAEISCHEN BINNENGRENZEN VORAUSSICHTLICH ENTSTEHENDEN SICHERHEITSDEFIZITE IST HINLAENGLICH DARGETAN. DIE TATSAECHLICHE UMSETZUNG BEDARF POLITISCHER ENTSCHEIDUNGEN. EIN WESENTLICHER FAKTOR IST IN DIESEM ZUSAMMENHANG DIE OEFFENTLICHE MEINUNG UND DIE BEREITSCHAFT ZUR AKZEPTANZ DER GEFORDERTEN MASSNAHMEN. EINE UMFRAGE BEI 196 PERSONEN IN GIESSEN ERGAB, DASS NAHEZU 70 % DER BEFRAGTEN DIE VON DER POLIZEIPRAXIS GEFORDERTEN AUSGLEICHSMASSNAHMEN UNTERSTUETZEN. 32,1 % DER BEFRAGTEN SPRACHEN SICH ZWAR SELBST BEI EINEM ZU ERWARTENDEN KRIMINALITAETSANSTIEG FUER EINEN WEGFALL DER GRENZKONTROLLEN AUS. DIE MEHRHEIT JEDOCH (49 %) BEFUERWORTETE JEDOCH DEN WEGFALL DER GRENZKONTROLLEN NUR UNTER DER MASSGABE, DASS DIES DURCH POLIZEILICHE MASSNAHMEN AUSGEGLICHEN WERDE. 18,9 % SPRACHEN SICH UNTER DIESEN VORAUSSETZUNGEN GEGEN EINEN WEGFALL DER GRENZKONTROLLEN AUS. ENTSCHEIDEND FUER DAS ANTWORTVERHALTEN DER BEFRAGTEN WAR WENIGER DIE IDENTIFIZIERUNG MIT DEN ZIELEN EINER EUROPAEISCHEN POLITISCHEN EINIGUNG ALS VIELMEHR DIE ALLGEMEINE POLITISCHE GRUNDEINSTELLUNG.

ZI-NR:90-179

AUT: SCHNEIDER, HANS  
TIT: WAS IST GEWALT? - ERGEBNISSE EINER EXPLORATI  
VEN STUDIE  
ZST: MSCHRKRIM.  
JAH: 1990  
JGG: 73  
HES: 6, S. 399-404

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

IDN: 915555  
DER BEGRIFF DER GEWALT LAESST SICH NICHT MEHR EINDEUTIG  
DEFINIEREN. MIT DIESER UNTERSUCHUNG SOLLTE U.A. DIE  
BESTEHENDE BEGRIFFSVIELFALT GEORDNET WERDEN. DIE  
EMPIRISCHE REALITAET SPIEGELT JENE IN DER DISKUSSION  
BEFINDLICHEN THEORETISCHEN BEGRIFFLICHKEITEN WIDER. DER  
BEGRIFF DER STRUKTURELLEN GEWALT IST NACH DIESEN BEFUNDEN  
NICHT MEHR NUR EIN AKADEMISCHES PROBLEM, SONDERN ER HAT  
EINGANG IN DAS ALLGEMEINE SPRACHVERSTAENDNIS VON GEWALT  
GEFUNDEN. BESTANDTEIL DIESES SPRACHVERSTAENDNISSES IST  
AUCH, DASS FORMEN PSYCHISCHER EINWIRKUNG AUF MENSCHEN ALS  
GEWALT DEFINIERT WERDEN UND DASS BESTIMMTE  
VERHALTENSWEISEN MIT POLITISCHEM HINTERGRUND EIN  
BEGRIFFLICHES EIGENLEBEN FUEHREN.

ZI-NR:90-180

AUT: SCHNEIDER, HANS JOACHIM  
TIT: KRIMINOLOGIE DER KRAWALLE  
UNT: URSACHEN, ERSCHEINUNGSFORMEN UND KONTROLLE  
ZST: KRIMINALISTIK  
JAH: 1990  
JGG: 44  
HES: 10, S. 545-553  
IDN: 915275

KRAWALLE SIND IHREM WESEN NACH KOLLEKTIVE ILLEGALE  
GEWALTANWENDUNG. SIE ENTSTEHEN UNREGELMAESSIG UND SIND  
DESHALB, ABER AUCH WEGEN DER SCHWIERIGKEIT DER GEWINNUNG  
OBJEKTIVER DATEN SCHWER KRIMINOLOGISCH ZU ERFORSCHEN. ES  
GIBT EINE GANZE REIHE VERSCHIEDENER ERSCHEINUNGSFORMEN VON  
KRAWALLEN. DIE URSACHEN FUER KRAWALLE SIND VIELSCHICHTIG  
UND KOMPLEX, ES GIBT EINE VIELZAHL AN ERKLAERUNGSANSAETZEN  
HIERFUER. EIN TEIL DER KRAWALLE KOENNTE VERHINDERT WERDEN,  
Z.B. DADURCH DASS POLITIKER UND MEDIEN SICH FRUEHZEITIGER  
UND UMFASSENDE MIT SOZIALEN MAENGELLAGEN BEFASSTEN. BEI  
DER KONTROLLE VON KRAWALLEN HAT DIE POLIZEI  
RECHTSSTAATLICH, D.H. INSBESONDERE VERHAELTNISMAESSIG  
VORZUGEHEN. SIE HAT DEN GEWALTFREIEN VERLAUF VON  
DEMONSTRATIONEN DURCH GEZIELTE MASSNAHMEN ZU FOERDERN,  
GLEICHZEITIG ABER AUCH JEDERZEIT IM KONFLIKTFALL ZUR  
INTERVENTION IN DER LAGE ZU SEIN.

ZI-NR:91-181

AUT: SCHNEIDER, HANS JOACHIM  
TIT: GEWALT IN DER SCHULE  
UNT: EINE KRIMINOLOGISCHE STUDIE  
ZST: KRIMINALISTIK  
JAH: 1991

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

JGG: 45  
HES: 1, S. 15-24  
PQU: AUCH VEROEFFENTLICHT IN KRIM.BULL., 16, 1990  
, 1-2, S. 5-30  
IDN: 915508

INSBESONDERE DIE GEWALT VON SCHUELERN GEGEN SACHEN, DIE DER SCHULE ODER MITSCHUELERN GEHOEREN, BILDEN ALS SCHULVANDALISMUS EIN GRAVIERENDES PROBLEM. ZWISCHEN SCHULMISSERFOLG UND JUGENDELINQUENZ BESTEHT EINE ENGE VERBINDUNG. GEWALT IN DER SCHULE KANN NUR MITTELS EINER KOMBINATION MEHRERER THEORIEN MITTLERER REICHWEITE ERKLAERT WERDEN. IN DEUTSCHLAND GIBT ES ZU "GEWALT IN DER SCHULE" NUR 2 ERHEBUNGEN (VON BACH UND VON HOLTAPPELS). DIE SCHULE BESITZT EINE FUELLE VON MOEGLICHKEITEN, UM GEWALT IN IHREM BEREICH ZU VERHINDERN ODER ZU MINDERN.

ZI-NR:92-182

AUT: SCHNEIDER, HANS JOACHIM  
TIT: UMFANG, ENTWICKLUNG UND ERSCHEINUNGSFORMEN DER GEWALT  
UNT: ZUR GEWALT IN DER DEUTSCHEN UND IN DER INTERNATIONALEN KRIMINOLOGISCHEN UND KRIMINALPOLITISCHEN DISKUSSION  
ZST: JZ  
JAH: 1992  
JGG: 47  
HES: 8, S. 385-394  
IDN: 925762

AUF DER GRUNDLAGE DER BERATUNGSERGEBNISSE DER DEUTSCHEN UND DER AUSLAENDISCHEN ANTI-GEWALT-KOMMISSIONEN UND ANHAND DER MODERNEN DEUTSCHEN UND AUSLAENDISCHEN LITERATUR WIRD EIN UEBERBLICK UEBER DEN STAND DER INTERDISZIPLINAEREN DISKUSSION ZUR GEWALTPROBLEMATIK GEGEBEN. ZUNAECHST WERDEN DIE BEGRIFFE DER GEWALT UND DES STAATLICHEN GEWALTMONOPOLS GEKLAERT. SODANN WERDEN AUSMASS UND ENTWICKLUNG DER GEWALT UND DER EINSTELLUNG ZUR GEWALT EINEM INTERNATIONALEN VERGLEICH UNTERZOGEN. SCHLIESSLICH WERDEN AN GEWALTFORMEN GEWALT IN DER FAMILIE, IN DER INSTITUTION, INSBESONDERE IN DER SCHULE, IM SPORT UND KOLLEKTIVGEWALT DARLEGT, DIE IN DER INTERDISZIPLINAEREN DISKUSSION IN JUENGERER ZEIT BESONDERS AKTUELL GEWORDEN SIND.

ZI-NR:92-183

AUT: SCHNEIDER, HANS JOACHIM  
TIT: VERHUEUNG UND KONTROLLE DER GEWALT  
UNT: ZUR GEWALT IN DER DEUTSCHEN UND IN DER INTERNATIONALEN KRIMINOLOGISCHEN UND KRIMINALPOLITISCHEN DISKUSSION

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

TISCHEN DISKUSSION

ZST: JZ  
JAH: 1992  
JGG: 47  
HES: 15-16, S. 769-777  
IDN: 935006

EINE EFFEKTIVE VERHUEETUNG UND KONTROLLE DER GEWALT SETZT PERSOENLICHE INTEGRITAET DES STAATES UND SEINER REPRAESENTANTEN (VORBILDFUNKTION) VORAUS. DER STAAT MUSS SEINEN BUERGERN DAS RECHTSBEWUSSTSEIN VERMITTELN, DASS IN EINER DEMOKRATIE AUSEINANDERSETZUNGEN NUR ARGUMENTATIV - ALS MEINUNGSKAMPF - MOEGLICH SIND UND DASS PRIVATE GEWALTANWENDUNG KRIMINELLES UNRECHT IST. DIE ANWENDUNG DES STAATLICHEN GEWALTMONOPOLS MUSS LETZTES MITTEL ("ULTIMA RATIO") BLEIBEN, VIELMEHR IST DER INFORMELLEN GEWALTCONTROLLE Z.B. DURCH DIE FAMILIEN, NACHBARSCHAFT UND DIE SCHULEN DER VORZUG ZU GEBEN. DEN MASSENMEDIEN KOMMT DABEI EINE WICHTIGE ROLLE ZU. KONZEPTE DER KRIMINALITAETSABWEHRENDEN ARCHITEKTUR UND STAEDTEPLANUNG WERDEN BESONDERS VON DEN DEUTSCHEN, FRANZOESISCHEN UND AUSTRALISCHEN ANTI-GEWALT-KOMMISSIONEN VORGESCHLAGEN. TROTZ DER KRITIK, DIE DIE DEUTSCHE ANTI-GEWALT-KOMMISSION ERFAHREN HAT, BLEIBT ZU HOFFEN, DASS DIE EMPFEHLUNGEN AN ALLE SOZIALE GRUPPEN ZUR FOERDERUNG DES ZIVILISIERUNGSPROZESSES BEITRAGEN WERDEN, DAMIT DIE WELT GEWALTAERMER WIRD.

ZI-NR:91-184

AUT: SCHNEIDER, HANS JOACHIM  
TIT: AUSGEWAELHTE BESONDERE PROBLEME DER KINDER- UND JUGENDELINQUENZ UND IHRER KONTROLLE  
ZST: JURA  
JAH: 1991  
JGG: 13  
HES: 11, S. 570-575  
IDN: 935082

ANHAND AUSGEWAELHLTER PROBLEME UNTERSUCHT DER VERFASSER EINZELNE ERSCHEINUNGSFORMEN DER KINDER- UND JUGENDELINQUENZ.

BANDENDELINQUENZ: ALS JUGENDBANDE WIRD DIE SELBSTGEBILDETE VEREINIGUNG ETWA GLEICHALTRIGER DELINQUENTER KINDER, JUGENDLICHER UND HERANWACHSENDER GESEHEN, DIE SICH IN WECHSELSEITIGEM INTERESSE, MIT ERKENNBARER FUEHRERSCHAFT, MIT GUTENTWICKELTEN BEFEHLS- UND GEHORSAMSWEGEN UND ANDEREN ORGANISIERTEN VORKEHRUNGEN FUER EINE GEWISSE DAUER ZUSAMMENGESCHLOSSEN HABEN. JUGENDBANDEN BEFINDEN SICH IN EINEM STAENDIGEN PROZESS ZU- UND ABNEHMENDER ORGANISATION UND STRUKTURIERUNG.

JUGENDKRAWALLE: JUGENDKRAWALLE KOENNEN EINEN

## AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

SOZIALSTRUKTURELLEN HINTERGRUND HABEN, ABER AUCH GRUNDLOS ENTSTEHEN. SIE SIND KURZLEBIGE NICHTORGANISIERTE GESELLSCHAFTSFORMEN, DIE SO PLOETZLICH WIEDER ZERFALLEN, WIE SIE ENTSTANDEN SIND. DAS EREIGNIS, DAS DEN JUGENDKRAWALL AUSLOEST, BESITZT HAEUEFIG EINEN SYMBOLWERT FUER DIE SOZIALSTRUKTURELLE URSACHE. ES IST KATALYSATOR, DURCH DEN DIESE GRUENDE IN GEWALTHANDLUNGEN UMGESETZT WERDEN.

JUGENDVANDALISMUS: DER UMFANG DES JUGENDVANDALISMUS IST KONKRET NICHT FESTSTELLBAR, DIE ERSCHEINUNGSFORMEN AEUSSERST VIELFAELTIG. ER GILT ALS VORSAETZLICHE, ZERSTOERERISCHE HANDLUNG, DIE SINN- UND ZWECKLOS, FUER DEN TAETER HINGEGEN DURCHAUS SINN HABEN KANN. EINE BESONDERE FORM DES VANDALISMUS IST DER SCHULVANDALISMUS. EBENSO VIELFAELTIG WIE DIE ERSCHEINUNGSFORMEN SIND DIE VERURSACHUNGSTHEORIEN. EINE BESONDERE BEDEUTUNG KOMMT DER GRUPPENINTERAKTIONSTHEORIE ZU, BEIM SCHULVANDALISMUS DER RAUMGESTALTUNGSTHEORIE.

DROGENDELINQUENZ: QUANTITATIV IST DER ALKOHOLKONSUM DAS SCHWERSTE DROGENPROBLEM DER JUGEND. FUER BEDROHLICHER WERDEN JEDOCH DIE RAUSCHGIFTDELIKTE GESEHEN, DIE IN HANDEL UND KONSUM VON HEROIN, KOKAIN UND AEHNLICHEM ODER DER BESCHAFFUNGSDDELINQUENZ BESTEHEN. URSACHEN KOENNEN GESELLSCHAFTS-, GRUPPEN- UND INDIVIDUALEINFLUESSE SEIN. IM INTERNATIONALEN VERGLEICH IST FESTSTELLBAR, DASS DIE JUGENDELINQUENZ WELTWEIT STEIGT. IN DEN INDUSTRIELAENDERN HABEN INDUSTRIALISIERUNG, VERSTAEDTERUNG UND MOBILISIERUNG ZUM ANSTIEG BEIGETRAGEN. IN DEN ENTWICKLUNGSALAENDERN IST DIE JUGENDELINQUENZ NOCH EIN GERINGES PROBLEM. SIE BETRAEGT CA. 2 BIS 8 PROZENT DER KRIMINALITAET (INDUSTRIELAENDER: 20-30 PROZENT). IN DER SCHWEIZ UND JAPAN IST DIE JUGENDELINQUENZ EIN VERGLEICHSWEISE GERINGES PROBLEM. DIE INFORMELLE KONTROLLE FAMILIE UND NACHBARSCHAFT IST WEITGEHEND NOCH WIRKSAM. ISLAND BESITZT UEBERHAUPT KEIN GROESSERES DELINQUENZPROBLEM. ZUR VERHUETUNG IST ANZUMERKEN, DASS DIE MEISTEN PROGRAMME UNWIRKSAM SIND. DIE MASSNAHMEN MUESSEN LANGFRISTIG UND GRUNDLEGENDE SEIN, UM ZU GREIFEN. BEISPIELE FUER FAMILIE, KINDERERZIEHUNG UND SCHULE WERDEN GENANNT. DIE REAKTIONEN SOLLTEN MOEGLICHST INFORMELL SEIN. IMMATERIELLE WIEDERGUTMACHUNG IST DER MATERIELLEN VORZUZIEHEN.

ZI-NR:92-185

AUT: SCHOLZ, RAINER  
TIT: KINDERSCHUTZ UND OEFFENTLICHKEITSARBEIT  
ZST: KJUG  
JAH: 1992  
JGG: 37  
HES: 3, S. 84-87

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

IDN: 935195  
GEWALT GEGEN KINDER ERKENNEN UND RICHTIG DARAUF REAGIEREN IST AUFGABE DER GESELLSCHAFT.  
DIE VORGESEHENE VERSCHAERFUNG DER STRAFVORSCHRIFTEN IM BEREICH GEWALT GEGEN KINDER IST ZUR EINDAEMMUNG DES PHAENOMENS NICHT AUSREICHEND.  
EINE GROSS ANGELEGTE KAMPAGNE DES BUNDESMINISTERIUMS FUER FRAUEN UND JUGEND SOLL DIE BREITE OEFFENTLICHKEIT ZUM ZWECKE DER AUFKLAERUNG UND DES BESSEREN SCHUTZES FUER KINDER ERREICHEN. DIE BERATUNG DER BETROFFENEN KINDER SOWIE DIE SCHULUNG DES FACHPERSONALS SOLL INTENSIVIERT WERDEN. INSBESONDERE MIT HILFE DER MASSENMEDIIEN SOLLEN INFORMATIONEN ZUM THEMA AN DIE OEFFENTLICHKEIT HERANGETRAGEN WERDEN. EINE KOORDINIERUNG ALLER INITIATIVEN PRIVATER UND OEFFENTLICHER TRAEGER IST NOTWENDIG.

ZI-NR:92-186

AUT: SCHOLZ, RAINER  
TIT: REGELUNG UND DURCHSETZUNG DES JUGENDSCHUTZES  
IN DEN NEUEN BUNDESLAENDERN  
ZST: RDJB  
JAH: 1992  
JGG: 40  
HES: 3, S. 351-358  
IDN: 935604

AM 3.10.1990 SIND DIE NORMEN SOWOHL DES GESETZES UEBER DIE VERBREITUNG JUGENDGEFAEHRDENDER SCHRIFTEN (GJS) ALS AUCH DES GESETZES ZUM SCHUTZE DER JUGEND IN DER OEFFENTLICHKEIT (JSCHOEG) UNMITTELBAR AUF DIE NEUEN BUNDESLAENDER UEBERGELEITET WORDEN. ENTSPRECHENDES GILT FUER DIE PP 131, 184 STGB. HIER WERDEN ZUNAECHST DIE ZIELE DIESER NORMEN, DEREN GELUNGENE UMSETZUNG IN DEN ALTEN BUNDESLAENDERN UND DIE DAMIT BEAUFTRAGTEN INSTITUTIONEN AUSFUEHRLICH ANGESPROCHEN. SODANN WERDEN DIE URSACHEN DER SCHWIERIGEN DURCHSETZUNG DER JUGENDSCHUTZNORMEN IM BEITRITTSGEBIET UNTERSUCHT UND ERSTE LOESUNGSANSAETZE VORGESTELLT. DER VEREINIGUNGSPROZESS HAT GRUNDLEGENDE UNTERSCHIEDE DER GESELLSCHAFTSORDNUNGEN EVIDENT WERDEN LASSEN.  
JUGENDSPEZIFISCHE PROBLEME HABEN ERSCHRECKENDE AUSMASSE ERREICHT. ARBEITSLOSIGKEIT, FEHLENDE PERSPEKTIVEN, WEGFALL VON JUGENDEINRICHTUNGEN UND WOHNUNGSNOT SIND DAS EINFALLSTOR FUER RECHTSEXTREMISTISCHE PAROLEN, FUER FREMDENHASS, GEWALT UND TERROR GEGEN ASYLBEWERBER. WIRKSAME ABHILFE SETZT NEBEN EINER SORGFAELTIGEN PROBLEMANALYSE VORDRINGLICH DIE DURCHFUEHRUNG VON AUS- UND FORTBILDUNGSMASSNAHMEN, DEN EINSATZ VON FACHLICH QUALIFIZIERTEM PERSONAL UND STRUKTURHILFEN VORAUS. ERSTE SCHRITTE SIND MIT DEN SOGENANNTEN AFT-PROGRAMMEN UND BERATUNGSORGANISATIONEN (IBFJ, BBJ-CONSULT) GEMACHT

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

WORDEN. DIE AUFGABEN DIESER EINRICHTUNGEN SIND: REAKTION AUF GEWALT, RECHTSEXTREMISMUS UND FREMDENHASS, SUCHTPROPHYLAXE, ABBAU VON MEDIENGEFAHREN UND BREITANGELEGTE AUFKLAERUNG UEBER DEN PROBLEMKREIS "JUGENDSEKTEN".

ZI-NR:90-187

AUT: SCHROEDER, FRIEDRICH CHRISTIAN  
TIT: PORNOGRAPHIEVERBOT ALS DARSTELLERSCHUTZ?  
ZST: ZRP  
JAH: 1990  
JGG: 23  
HES: 8, S. 299-301  
IDN: 906282

DAS ZUNEHMENDE ANGEBOAT AN ABSTOESSENDER KINDERPORNOGRAPHIE HAT ZUR PRUEFUNG GESETZLICHER MASSNAHMEN GEFUEHRT. DIE LOESUNGEN STEHEN LIBERALISIERUNGSTENDENZEN DER 70IGER JAHRE TEILWEISE ENTGEGEN. ZIEL DER NEUEN MASSNAHMEN IST DER WANDEL DES SCHUTZOBJEKTS. NICHT DER KONSUMENT, SONDERN DER DARSTELLER, NAEMLICH DAS KIND, SOLL GESCHUETZT WERDEN. VERDACHTSSTRAFEN, BEI DENEN DAVON AUSGEGANGEN WIRD, DASS DER KONSUMENT INDIREKT DEN KINDESMISSBRAUCH FOERDERT, SOLLTEN JEDOCH VERMIEDEN WERDEN. ES WIRD VORGESCHLAGEN, P 184 STGB SO ZU AENDERN, DASS U.A. VERBREITUNG, VORFUEHRUNG, HERSTELLUNG UND ERWERB MIT EINER FREIHEITSSTRAFE BIS ZU DREI JAHREN BESTRAFT WERDEN SOLLEN.

ZI-NR:93-188

AUT: SCHUMANN, KARL F.  
TIT: SCHUTZ DER AUSLAENDER VOR RECHTSRADIKALER GEWALT DURCH INSTRUMENTE DES STRAFRECHTS?  
ZST: STRAFVERTEIDIGER  
JAH: 1993  
JGG: 13  
HES: 6, S. 324-330  
IDN: 936352

DIE MEINUNG DES AUTORS AUF DEN RUF NACH HAERTERER BESTRAFUNG DER FREMDENFEINDLICHEN GEWALTSTAETER IST, DASS JETZT DIE INSTANZEN DER STRAFVERFOLGUNG AUFGERUFEN SIND, EINE STRATEGIE DER INTENSIVIERUNG VON TATAUFDECKUNG UND TATAUFKLAERUNG BEI MILDE IN DER SANKTIONIERUNG ZU VERFOLGEN. JUSTIZ UND POLIZEI MUESSEN DIE UNRECHTMAESSIGKEIT DES HANDELNS UEBERDEUTLICH MACHEN. DIE HAERTE DER SANKTIONEN DARF ABER ZUM EINEN NICHT DAZU FUEHREN, DASS FREMDENFEINDLICHE TAETER IN DIE KARRIERE DES RECHTSRADIKALEN GEWALTSTAETERS GEDRAENGT WERDEN UND ZUM ANDEREN IST ES GANZ WICHTIG, DASS DIE LOSEN GRUPPIERUNGEN

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

NICHT DURCH VERSCHAERFTE SANKTIONEN - DURCH DIE SCHAFFUNG VON MAERTYRERN - GROESSERE GRUPPENZUSAMMENHALTE ERREICHEN. AUCH KOMMEN EMPIRISCHE STUDIEN ZU DEM ERGEBNIS, DASS SICH VERFESTIGENDE BINDUNGEN (PARTNERIN) BZW. ZUNEHEMENDE VERANTWORTUNG (LEHRSTELLE, ARBEITSPLATZ) DEN RUECKZUG AUS DER GRUPPE MIT FREMDENFEINDLICHEN AKTIVITAETEN BEWIRKEN. BEI DER SANKTIONIERUNG MUESSEN DIESE ZUSAMMENHAENGE UNBEDINGT BERUECKSICHTIGT WERDEN, ZUMAL ES SICH BEI DEN TAETERN IN DER HAUPTSACHE UM "ERSTTAETER" HANDELT. GESELLSCHAFTSPOLITISCHE MASSNAHMEN (SCHAFFUNG VON ARBEITSPLAETZEN UND BEREITSTELLUNG VON AUSBILDUNGSPLAETZEN) SIND NEBEN DER ADAEQUATEN BEHANDLUNG DER AUSLAENDERPROBLEMATIK (VORBILDFUNKTIONEN) DIE GEEIGNETEN MITTEL, UM DIE FREMDENFEINDLICHKEIT IN DEN GRIFF ZU BEKOMMEN.

ZI-NR:92-189

AUT: SCHWARZ, HANS DIETER  
TIT: SOZIALISATION JUNGER MENSCHEN  
UNT: SOZIALISATION HAT VORRANG VOR RESOZIALISATIO  
N  
ZST: DPOLBL  
JAH: 1992  
JGG: 10  
HES: 4, S. 23-27  
IDN: 926211

GEWALTBEREITE JUGENDLICHE EINZELTAETER FALLEN VORNEHMLICH IN DEN SCHULEN DURCH VANDALISMUS ODER TAETLICHKEITEN GEGEN ANDERE SCHUELER AUF. GEWALTTAETIGE JUGENDBANDEN SIND EIN PROBLEM DER GROSSEN STAEDTE. DAS URSACHENGEFLECHT FUER ABWEICHENDES VERHALTEN IST KOMPLEX. DIE ALTE PHILOSOPHIE EINER ZENTRALISIERTEN, SCHLAGKRAEFTIGEN, TECHNISIERTEN, REPRESSIVEN POLIZEI FUEHRTE KAUM ZUR EFFIZIENZSTEIGERUNG DER VERBRECHENSBEKAEMPFUNG. DER HEUTIGEN POLIZEIPHILOSOPHIE ENTSPRICHT, RESERVEN IM BEREICH DER KRIMINALITAETSVERHUETUNG DURCH GEMEINWESENORIENTIERTE/INTEGRIERTE VORFELDARBEIT ZU ERSCHLIESSEN. ES GIBT BEREITS EINE REIHE VON BEISPIELEN FUER POLIZEILICHE VORFELDARBEIT. PROBLEME ERGEBEN SICH DABEI DURCH FEINDBILDER. DER POLIZEILICHE BEITRAG KOORDINierter LOKALER VORFELDARBEIT UMFASST LAGEBILD UND BEDARFSANALYSEN, BERATUNG BEI KOMMUNALER PLANUNG, UNTERSTUETZUNG ZIELGRUPPENORIENTierter PROJEKTE ODER TAKTISCHE OEFFENTLICHKEITSARBEIT.

ZI-NR:92-190

AUT: SCHWARZENEGGER, CHRISTIAN

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

TIT: DIE EINSTELLUNGEN DER BEVOELKERUNG ZUR KRIMI  
NALITAET UND VERBRECHENSKONTROLLE  
FST: KRIMINOLOG.FORSCHUNGSBERICHTE(KRILOG 2.5/94)  
JAH: 1992  
JGG: 55(BD)  
HES: XIV, 409 S.  
IDN: 935379

AKTUELLE MEINUNGSUMFRAGEN WEISEN DARAUF HIN, DASS DIE  
KRIMINALITAET ALS EINES DER WICHTIGSTEN SOZIALEN PROBLEME  
DER GEGENWART WAHRGENOMMEN WIRD. DIE VORLIEGENDE  
UNTERSUCHUNG ANALYSIERT IM DETAIL, WIE DIE BEVOELKERUNG  
DIE ZAHLREICHEN INFORMATIONEN UEBER DIE KRIMINALITAET UND  
IHRE KONTROLLE WAHRNIMMT UND WIE SIE DARAUF REAGIERT. ZU  
DIESEM ZWECK WIRD DER INTERNATIONALE FORSCHUNGSSTAND  
AUFGEARBEITET UND DEN RESULTATEN EINER REPRaesENTATIVEN  
BEFRAGUNG IM KANTON ZUERICH, DER GROESSTEN UND  
BEVOELKERUNGSREICHSTEN AGGLOMERATION IN DER SCHWEIZ,  
GEGENUEBERGESTELLT. SCHWERPUNKTE DER STUDIE:  
VERBRECHENSFURCHT, SUBJEKTIVE OPFERPROGNOSE, INDIVIDUELLES  
SCHUTZVERHALTEN ALS REAKTION AUF DIE SUBJEKTIVE  
KRIMINALITAETSWAHRNEHMUNG, VERMEIDUNGSVERHALTEN UND  
SICHERUNG VON HAUS UND WOHNUNG, EINSCHAETZUNG DER  
KRIMINALITAETSENTWICKLUNG UND SICHERHEIT IN DER  
WOHNGEEND, EINSTELLUNG GEGENUEBER DEN ORGANEN DER  
VERBRECHENSKONTROLLE, BEDEUTUNG UND BEWERTUNG DER  
VERSCHIEDENEN STRAFSAKTIONEN.

ZI-NR:89-191

AUT: SCHWIND, HANS DIETER  
AHLBORN, WILFRIED  
WEISS, RUEDIGER  
TIT: DUNKELFELDFORSCHUNG IN BOCHUM 1986/87  
UNT: EINE REPLIKATIONSSTUDIE  
FST: BKA-FORSCHUNGSREIHE  
STAT 5/4  
JAH: 1989  
JGG: 21(BD)  
HES: VI, 359 S.  
IDN: 905385

AUS DEM INHALT:

1. METHODEN DER UNTERSUCHUNG (BOCHUMER DUNKELFELDFORSCHUNG  
VON 1975/76, BOCHUM I, METHODIK DER REPLIKATIONSSTUDIE VON  
1986/87, BOCHUM II).
2. REGISTRIERTE KRIMINALITAET (HELLFELD) IM VERGLEICH  
1975/1986. ENTWICKLUNG DER (REGISTRIERTEN) KRIMINALITAET  
IN DER BUNDESREPUBLIK, IN NORDRHEIN-WESTFALEN UND IN  
BOCHUM. VERTEILUNG DER (REGISTRIERTEN) KRIMINALITAET IN  
BOCHUM.
3. NICHT ANGEZEIGTE STRAFTATEN (DUNKELFELD) IN BOCHUM IM

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

VERGLEICH 1975/1986.

4. KRIMINALITAETSBEURTEILUNG AUS DER SICHT DER BEFRAGTEN.  
KRIMINALITAETSFUERCHT (BEDROHTHEITSGEFUEHL). ANSEHEN DER  
POLIZEI. KRIMINALITAETSBEURTEILUNG AUS DER SICHT VON  
OPFERN UND NICHTOPFERN.

5. MOTIVANALYSE DES ANZEIGENVERHALTENS IM VERGLEICH  
1975/1986.

ZI-NR:90-192

AUT: SCHWIND, HANS DIETER  
WINTER, MANFRED  
TIT: DIE (ANTI-) "GEWALTKOMMISSION" DER BUNDESREG  
IERUNG  
UNT: AUFTRAG, ARBEITSWEISE UND ERGEBNISSE IM UEBE  
RBLICK  
ZST: NSTZ  
JAH: 1990  
JGG: 10  
HES: 3, S. 105-112  
IDN: 915463

AM 18.12.1987 WURDE DIE "UNABHAENGIGE REGIERUNGSKOMMISSION  
ZUR VERHINDERUNG UND BEKAEMPFUNG DER GEWALT  
(GEWALTKOMMISSION)" EINGESETZT. IM JANUAR 1989 WURDE DAS  
ENDGUTACHTEN DEM BUNDESKANZLER UEBERREICHT. DIE  
REGIERUNGSKOMMISSION WURDE BEAUFTRAGT, IN EINER  
SEKUNDAERANALYSE, UNTER EINBEZIEHUNG DER ERFAHRUNGEN AUS  
DEM AUSLAND, DIE URSACHEN DER IMMER MEHR ESKALIERENDEN  
GEWALT IN DER FAMILIE, IN DER SCHULE, IM STADION, AUF  
STRASSEN UND PLAETZEN, SOWIE DER POLITISCHEN GEWALT ZU  
UNTERSUCHEN. IN ZWEI ARBEITSGRUPPEN VON JE 16 MITGLIEDERN  
WURDEN EINMAL DER SCHWERPUNKT PRAEVENTION, HIER WAREN DIE  
DISZIPLINEN PSYCHOLOGIE, PSYCHIATRIE, SOZIOLOGIE UND  
KRIMINOLOGIE VERTRETEN, SOWIE DER SCHWERPUNKT  
STRAFRECHTLICHE KONTROLLE MIT DEN ARBEITSBEREICHEN  
POLIZEIPRAXIS, STRAFRECHTSPRAXIS, STRAFRECHTSWISSENSCHAFT  
UND OEFFENTLICHES RECHT GEBILDET. IM RAHMEN VON 12  
EMPFEHLUNGEN, DIE DIE GESELLSCHAFTLICHEN RAHMENBEDINGUNGEN  
BETREFFEN, UND 158 DETAILLIERTEN VORSCHLAEGEN ZUR  
PRAEVENTION UND STRAFRECHTLICHEN KONTROLLE DER GEWALT HAT  
DIE REGIERUNGSKOMMISSION IHRE ARBEITSERGEBNISSE  
VORGESTELLT. DIE EINDAEMMUNG DER POLITISCH MOTIVIERTEN  
GEWALT BILDETE AUFTRAGSGEMAESS EINEN SCHWERPUNKT DER  
ARBEIT DER KOMMISSION. DAS GESAMTKONZEPT DER VORSCHLAEGE  
SCHOEPFT DIE GESAMTE BANDBREITE DER KRIMINALPOLITISCHEN  
MOEGLICHKEITEN AUS, WOBEI DAS HAUPTAUGENMERK AUF  
MASSNAHMEN DER PRAEVENTION LIEGT GERICHTET IST.

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

ZI-NR:91-193

AUT: SCHWIND, HANS DIETER  
TIT: GEWALT IN FAMILIE UND SCHULE  
UNT: DAS GUTACHTEN DER (ANTI-)GEWALTKOMMISSION DER  
BUNDESREGIERUNG - INHALT, KRITIK, IMPLEMENTIERUNGSAUSSICHTEN

ZST: GA  
JAH: 1991  
JGG: 138  
HES: 10, S. 435-454  
PQU: SCHWIND, H.D., BAUMANN, J. (U.A.) - URSACHEN  
, PRAEVENTION UND KONTROLLE VON GEWALT. ANALYSEN  
UND VORSCHLAEGE DER UNABHAENGIGEN REGIERUNGSKOMMISSION  
ZUR VERHINDERUNG UND BEKAEMPFUNG VON GEWALT (GEWALTKOMMISSION),  
BERLIN 1990

IDN: 925186

OEFFENTLICH GEZEIGTE GEWALT HAT IHRE WURZELN IN DEN ERZIEHUNGSINSTANZEN FAMILIE UND SCHULE. DIE ERSCHEINUNGSFORMEN DER FAMILIENGEWALT SIND PARTNERGEWALT UND ELTERN-KIND-GEWALT. SOZIALE UND WIRTSCHAFTLICHE BELASTUNGEN SOWIE NICHT GELERNTES KONFLIKTLOESUNGSVERHALTEN SIND WESENTLICHE URSACHEN VON GEWALT IN DER FAMILIE. SOZIAL VERTRAEGLICHE POLITIK SOWIE INDIVIDUELLE HILFE VERSCHIEDENER INSTITUTIONEN KOENNTEN DIE GEWALT EINDAEMMEN. DER SCHWERPUNKT DES GEWALTPHAENOMENS IN DER SCHULE LIEGT ZUR ZEIT BEIM VANDALISMUS. GEWALT ALS AUSDRUCK GESTOERTER IDENTITAETSENTWICKLUNG DIENT ALS BEDUERFNISBEFRIEDIGUNG, WELCHE DIE SCHULE UNGENUEGEND LEISTET. ABHILFE SCHAFFEN KOENNTEN ANSTRENGUNGEN, DIE DER SCHULE ERMOEGLICHEN, IHREM ERZIEHUNGS-AUFTRAG ZU ENTSPRECHEN. BESSERES EINGEHEN AUF DEN SCHUELER KANN DIE SCHULFRUSTRATION VERRINGERN UND DIE IDENTIFIKATION MIT DER SCHULE FOERDERN.

ZI-NR:90-194

AUT: SCHWINN, WINFRIED  
TIT: KRIMINALITAET AN SENIOREN  
ZST: HPR  
JAH: 1990  
JGG: 17  
HES: 1, S. 13-16  
IDN: 906049

WER DIE KRIMINALITAET AN SENIOREN WIRKSAM BEKAEMPFEN WILL, MUSS SICH AUCH MIT DER PSYCHOLOGIE DES ALTERNS AUSEINANDERSETZEN. IN DER LEBENSQUALITAET DES ALTERS KOMMT DEM BEDUERFNIS NACH SICHERHEIT, NACH SICHERER UMGEBUNG, NACH GEBORGENHEIT, DER VERMEIDUNG ANGSTAUSSCHLUESSELNDER REIZE, DEM BEDUERFNIS NACH BEKANNTEN, ELEMENTARE BEDEUTUNG ZU UND

## AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

IST ALS ZWEITWICHTIGSTES GRUNDBEDUERFNIS EINZUSTUFEN. EINE VERMINDERUNG VON SOZIALKONTAKTEN GEHT FAST IMMER MIT NEGATIVEM ERLEBEN EINHER (ISOLATION, EINSAMKEIT, ANGST), WAEHREND AKTIVIERUNG, AUSDEHNUNG SOZIALER KONTAKTE, AUCH IM ALTER WEITGEHEND BEGRUESST WIRD. DER TEUFELSKREIS DER ANGST KANN DURCH WAHRNEHMUNGEN, GEDANKEN, KOERPERLICHE SYMPTOME UND PHYSIOLOGISCHE VERAENDERUNGEN AUSGEOEST WERDEN. GERADE ALTE SIND DURCH ANGSTZUSTAENDE BESONDERS GEFAEHRDET, DA SIE OFT HILFLOS UND WEHRLOS SIND. AUCH VERBRECHENSFURCHT ERZEUGT ANGST. DIESE VERBRECHENSFURCHT MUSS REDUZIERT WERDEN. FEHLVERHALTEN, DAS ZUR ANGST FUEHRT, KANN DURCH RICHTIGES LERNEN BESEITIGT ODER GEMINDERT WERDEN. DAZU BEDARF ES EINES BESONDEREN VERTRAUENSKLIMAS ZU DEN ALTEN DURCH FESTE ANSPRECHPARTNER (AUCH POLIZISTEN). DIE INSTITUTIONALISIERUNG IN ALTENWOHNANLAGEN, PFLEGEHEIMEN USW. KANN DAS SELBSTGEFUEHL DER ALTEN ERHEBLICH BEEINTRAECHTIGEN. STRAFTATEN DURCH EXTERNE PERSONEN SIND NIE AUSGESCHLOSSEN. DIE INSTITUTIONALISIERUNG VERSURSACHT AUCH INTERN KRIMINALITAET AN ABHAENGIGEN, DIE OFT SCHUTZ- UND HILFLOS DEN PFLEGEKRAEFTEN AUSGELIEFERT SIND. HEIMBEWOHNER SIND MIT DEN GLEICHEN RECHTEN UND PFLICHTEN AUSGESTATTET WIE JEDER BUERGER. BESCHRAENKUNGEN DER HEIMLEITUNG (Z.B. FIXIERUNG) SIND STATTHAFT UND BEDUERFEN EINER GESETZLICHEN ERMAECHTIGUNG. ABSCHLIESSEND WERDEN PRAKTISCHE RATSCHLAEGE ZUR KRIMINALITAETSPRAEVENTION GEGEBEN.

ZI-NR:89-195

AUT: SEIFERT, JUERGEN  
TIT: ILLEGALE GEWALT DURCH POLIZEIBEAMTE  
UNT: AUS DER SICHT DES BUERGERRECHTLERS  
TAT: POLIZEI UND GEWALT  
ERFAHRUNGEN IM UMGANG MIT GEWALT UND FOLGERUNGEN FUER KUENFTIGES HANDELN(SYMPOSIUM)  
ORT: WIESBADEN  
BR DEUTSCHLAND  
DAT: 1988(30.06.-01.07.)  
VER: BKA(WIESBADEN, BR DEUTSCHLAND)  
FST: BKA-FORSCHUNGSREIHE(SONDERBAND)  
WAS IST GEWALT? - AUSEINANDERSETZUNGEN MIT EINEM BEGRIFF(RECHT 5.1/307(3))  
JAH: 1989  
JGG: 3(BD)  
HES: S. 295-301  
IDN: 905698

ZUR FRAGE, IN WELCHEM UMFANG FEHLERHAFT ODER RECHTSMISSBRAEUCHLICH ANGEWANDTE HOEHEITLICHE GEWALT DER POLIZEI DAZU BEITRAEGT, BUERGERINNEN UND BUERGER DAZU ZU BRINGEN, DURCH ANWENDUNG PHYSISCHER GEWALT STRAFBAR ZU

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

WERDEN, WERDEN 6 THESEN AUFGESTELLT UND NAEHER ERLAEUTERT.

ZI-NR:92-196

AUT: SEYSEN, MICHAEL  
TIT: WAHRNEHMUNG POLIZEILICHER AUFGABEN DURCH PRIVATE SICHERHEITSDIENSTE  
UNT: VERSUCH EINER BESTANDSAUFNAHME  
ZST: KRIMJ  
JAH: 1992  
HES: 4. BEIHEFT, S. 179-196  
IDN: 926356

DIE KRIMINAL- UND POLIZEIPOLITISCHE DISKUSSION UEBER DAS "PRIVATE SICHERHEITSGEWERBE" STECKT IN DER BUNDESREPUBLIK NOCH IN DEN ANFAENGEN. DAHER VERSTEHT SICH DER VORLIEGENDE BEITRAG VOR ALLEM ALS EINE ERSTE BESTANDSAUFNAHME DER FAKTEN. ER BESCHRAENKT SICH AUF EINE BETRACHTUNG DER DETEKTIVE, DES WERKSCHUTZES SOWIE VERSCHIEDENER WACH- UND SICHERHEITSUNTERNEHMEN. PROBLEMATISIERT WERDEN VOR ALLEM DIE TAETIGKEIT BEWAFFNETER WERKSCHUETZER IN KERNTHECNISCHEN ANLAGEN UND "SCHWARZE SHERIFFS" ALS FAHRGASTSCHUTZ SOWIE DIE ROLLE DES WERKSCHUTZES BEIM STREIK. ANDERE BEISPIELE ZEIGEN, DASS DER STAAT BESTIMMTE SICHERHEITSAUFGABEN PRIVATISIERT, UM KOSTEN ZU SPAREN, DASS DIE PRIVATEN SICHERHEITSKRAEFTE ABER (UNABHAENGIG VON RECHTSSTAATLICHEN BEDENKEN) ZUMINDEST IN TEILBEREICHEN NICHT ZU EINEM MEHR AN SICHERHEIT BEITRAGEN, SONDERN EHER EINE VERLAGERUNG DES "OPFERRISIKOS" BEWIRKEN.

ZI-NR:92-197

AUT: SIKA, MICHAEL  
TIT: ORGANISIERTE KRIMINALITAET IN EUROPA  
UNT: VORTRAG, GEHALTEN BEIM FORUM SICHERES OESTERREICH '92 AM 7. OKTOBER 1992 IN SALZBURG  
ZST: OES  
JAH: 1992  
HES: 11, S. 12, 14-17, 19  
IDN: 935722

DIE ORGANISIERTE KRIMINALITAET IST WELTWEIT AUF DEM VORMARSCH. DIE INTERNATIONALEN ORGANISATIONEN TRACHTEN, IHRE STRATEGIEN STAENDIG ZU VERBESSERN - MIT DEM ZIEL, DEN PROFIT ZU ERHOEHEN UND DAS RISIKO ZU MINIMIEREN. SIE ORIENTIEREN SICH DABEI IN IHREN VORGANGSWEISEN EINERSEITS AN DEN PRAKTIKEN DER TRADITIONELLEN MAFIOSEN GRUPPEN, ANDERERSEITS AN DEN STAENDIG WECHSELNDEN POLITISCHEN UND WIRTSCHAFTLICHEN GEGEBENHEITEN.

SIE VERSTEHEN ES DABEI MEISTERHAFT, AUS ALLEN KONSTELLATIONEN PROFIT ZU SCHLAGEN. ETWA AUS DEM

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

WIRTSCHAFTSGEFAELLE ZWISCHEN OST UND WEST, AUS DEN DESTABILEN VERHAELTNISSEN IN EINIGEN TEILEN EUROPAS UND AUS DEN WANDERUNGSBEWEGUNGEN OST-WEST UND SUED-NORD. DIE OK IST NUN EINMAL DAS PHAENOMEN - AUCH IN OESTERREICH -, DAS MIT NORMALER POLIZEIARBEIT NICHT ERFOLGREICH BEKAEMPFT WERDEN KANN. WIR BENOETIGEN FUER DIESEN KAMPF EINE BESONDERE EINSTELLUNG, EINE EINHEITLICHE STRATEGIE, EIN MAXIMUM AN INFORMATION, ALLE VERFUEGBAREN TECHNISCHEN HILFSMITTEL UND EIN AUSSERORDENTLICHES RECHTLICHES INSTRUMENTARIUM.

ZI-NR:90-198

AUT: SKOGAN, WESLEY  
TIT: PROBLEME GEMEINWESENORIENTIERTER POLIZEIARBEIT AM BEISPIEL DES HOUSTON-PROJEKTES  
FST: EMPIRISCHE POLIZEIFORSCHUNG. POLIZEI UND BEVOELKERUNG. BEITRAEGE ZUM VERHAELTNIS ZWISCHEN POLIZEI UND BEVOELKERUNG UND ZUR GEMEINDEBEZOGENEN POLIZEIARBEIT ("COMMUNITY POLICING") (KRIM 3.1-262)  
JAH: 1990  
JGG: 1(BD)  
HES: S. 177-130  
IDN: 915411

DER BEITRAG BESCHAEFTIGT SICH MIT DEN AUSWIRKUNGEN VON POLIZEIARBEIT AUF STOERUNGEN DER OEFFENTLICHEN ORDNUNG (MUELLABLAGERUNGEN, VERNACHLAESSIGTE WOHNUNGEN UND GEBAEUDE, SCHMIEREREIEN ETC.) IN AMERIKANISCHEN STAEDTEN. IN EINEM PROJEKT (HOUSTON, TEXAS) WURDE UEBERPRUEFT, OB GEMEINWESENORIENTIERTE POLIZEIARBEIT EINE POSITIVE AUSWIRKUNG AUF STOERUNGEN DER OEFFENTLICHEN ORDNUNG; AUF KRIMINALITAETSFURCHT UND ZUFRIEDENHEIT MIT DER POLIZEI HAT. EINGERICHTET WURDE EINE ART "POLIZEILADEN" (COMMUNITY ORGANIZING RESPONSE TEAM, CORT), ES FANDEN ORGANISIERTE ZUSAMMENKUENFTE MIT BUERGERN STATT, DIE POLIZEIBEAMTEN GINGEN STREIFE, PLANTEN SPORTLICHE VERANSTALTUNGEN, TRAFEN SICH MIT SCHULLEITERN USW. IM ERGEBNIS LASSEN SICH BESCHIEDENE ERFOLGE NACHWEISEN. ES WURDE AUCH DEUTLICH, DASS DIE PROGRAMME WEGEN DER INHOMOGENEN SOZIALEN UND ETHNISCHEN STRUKTUR IN DEN STADTBEZIRKEN NUR BESSER GESTELLTEN GRUPPEN HALFEN.

ZI-NR:92-199

AUT: SOLON, JOACHIM  
TIT: DIE BEHANDLUNG JUGEND- UND GRUPPENTYPISCHER GEWALTTATEN BEIM POLIZEIPRAESIDIUM MUENCHEN  
ZST: KRIMINALIST

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

JAH: 1992  
JGG: 24  
HES: 4, S. 177, 179, 181  
IDN: 925662

DER AUTOR HAELT MUENCHEN FUER EINE DER SICHERSTEN METROPOLEN DER WELT. ANDERS ALS IN ANDEREN BUNDESSTAENDERN, HAT MAN AUF DIE IN DEN 70ER JAHREN SCHON AUFGETRETENEN JUGEND- UND GRUPPENTYPISCHEN GEWALTTATEN VON ROCKERBANDEN REAGIERT UND 2 JUGENDBEAMTE IN JEDER POLIZEIINSPEKTION ETABLIERT.

AUCH ANFANG DER 80ER JAHRE WURDEN IN MUENCHEN DURCH DIE AUFSTELLUNG EINER 4-KOEPFIGEN FUSSBALLGRUPPE FRUEHZEITIG DIE WEICHEN FUER EINE EFFIZIENTE BEKAEMPfung VON FUSSBALLROWDIES GESTELLT.

VERBUNDEN MIT DER SEIT 1989 ZENTRALEN BEARBEITUNG DER JUGENDLICHEN GEWALTDELICHTE, ENTSPRECHENDER LOGISTIK UND PERSONELLER AUSSTATTUNG IST DIE SZENE TRANSPARENT UND KANN OPTIMAL BEKAEMPFT WERDEN (AUFKLAERUNGSQUOTE 70%). ALLEINGELASSEN FUEHLT SICH DIE POLIZEI JEDOCH VON JUSTIZ UND SOZIALARBEITERN, DIE ZU WENIG BESTRAFEN BZW. NICHTS UNTERNEHMEN.

ZI-NR:92-200

AUT: SOLON, JOACHIM  
TIT: RANDALE IM STADION UND WIE IHR BEGEGNEN?  
UNT: DAS KRIMINALPOLIZEILICHE KONZEPT DES PP MUENCHEN  
ZST: KRIMINALIST  
JAH: 1992  
JGG: 24  
HES: 3, S. 108-110, 112  
IDN: 926322

DER AUTOR BESCHREIBT EIN KRIMINALPOLIZEILICHES KONZEPT DES PP MUENCHEN ZUR VERMINDERUNG DER GEWALT RUND UM DAS STADION. RANDALE UND DIE BEREITSCHAFT, STRAFTATEN ZU BEGEGHEN, NEHMEN IN DEM MASS AB, IN DEM RANDALIERERN UND STRAFTAETERN DIE TOLERANZGRENZEN AUFGEZEIGT WERDEN. FUER DIE POLIZEI BEDEUTET DIES:

1. UMFASSENDE UND RECHTZEITIGE AUFKLAERUNG DURCH SZENENKUNDIGE BEAMTE, WOBEI DIE OFFENE BEOBACHTUNG DER EIGENEN KONFLIKTBEREITEN FANS IM MITTELPUNKT STEHT,
2. KONSEQUENTE ANWENDUNG DES POLIZEIRECHTLICHEN SICHERHEITSGEWAHRSAHNS BEREITS IM VORFELD VON STRAFTATEN,
3. UNERBITTLICHE ERMITTLUNG UND FESTNAHME ALLER STRAFTAETER,
4. RASCHE DURCHFUEHRUNG DER ERMITTLUNGEN MIT DEM ZIEL, SOBALD ALS MOEGLICH EINE GERICHTLICHE SANKTION ZU ERZIELEN.

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

ZI-NR:93-201

AUT: SPREITER, MICHAEL  
TIT: AUFRUESTUNG IM KLASSENZIMMER  
UNT: DIE GEWALT MACHT SCHULE  
ZST: PSYCHOLOGIE  
JAH: 1993  
JGG: 20  
HES: 2, S. 58-63  
IDN: 935384

NOCH SIND NACH MEINUNG DES AUTORS DIE FAELLE VON KRIMINELLER GEWALT AN DEN SCHULEN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND DIE AUSNAHME, DIE TENDENZ IST JEDOCH STEIGEND. URSACHE DIESER GEWALTSCHEINUNGEN IN DEN SCHULEN SIND NEBEN DEM MASSIVEN FERNSEHKONSUM MIT ENTSPRECHENDEN "VORBILDERN" VOR ALLEN DINGEN DAS AUF "SICH-SELBST-GESTELLTSEIN" DER KINDER UND JUGENDLICHEN WAEHREND DER ZEIT NACH DEM SCHULENDE. WISSENSCHAFTLICHE UNTERSUCHUNGEN AN DEN VERSCHIEDENEN SCHULEN (STADT/LAND) IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND KOMMEN EINDEUTIG ZU DEM ERGEBNIS, DASS GEWALTHANDLUNGEN DER SCHUELER AUF KEINEN FALL MIT "GEWALT" SEITENS DER LEHRER BESTRAFT WERDEN DUERFEN. DIE LEHRER SIND VIELMEHR AUFGEFORDERT, MIT VIEL GEDULD UND VERSTAENDNIS (GEWALTFREIE KONFLIKTLOESUNG) DAS BENEHMEN DER VERHALTENSSTOERTE SCHUELER UND SCHUELERINNEN IN POSITIVE AKTIVITAETEN UMZUSETZEN.

ZI-NR:89-202

AUT: STEFFEN, WIEBKE  
TIT: ALLTAEGLICHE GEWALT IN DER POLIZEIPRAXIS - GEWALT GEGEN FRAUEN  
TAT: POLIZEI UND GEWALT  
ERFAHRUNGEN IM UMGANG MIT GEWALT UND FOLGERUNGEN FUER KUNFTIGES HANDELN(SYMPOSIUM)  
ORT: WIESBADEN  
BR DEUTSCHLAND  
DAT: 1988(30.06.-01.07.)  
VER: BKA(WIESBADEN, BR DEUTSCHLAND)  
FST: BKA-FORSCHUNGSREIHE(SONDERBAND)  
WAS IST GEWALT? - AUSEINANDERSETZUNGEN MIT EINEM BEGRIFF(RECHT 5.1/307 (3))  
JAH: 1989  
JGG: 3(BD)  
HES: S. 115-125  
IDN: 905793

GEWALT IN DER FAMILIE IST EINES DER WICHTIGSTEN PROBLEME DER GEWALTKRIMINALITAET. SIE EREIGNET SICH IN ALLTAEGLICHEN SITUATIONEN UND IN ALLTAEGLICHEN BEREICHEN, IN DENEN SIE NICHT ERWARTET WIRD. DABEI MUESSEN DIE UNTERSCHIEDE IN DEN OPFERSITUATIONEN VON FRAUEN UND

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

## AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

MAENNERN BERUECKSICHTIGT WERDEN: FRAUEN SIND EHER IM SOZIALEN NAHRAUM GEFAEHRDET UND MAENNER EHER IM OEFFENTLICHEN RAUM.  
BEI GEWALTTATEN SOLLTE DIE POLIZEI ANGEMESSEN REAGIEREN. IHR WIRD - INSBESONDERE IM RAHMEN VON FAMILIENSTREITIGKEITEN - VORGEWORFEN, DASS SIE ZU WENIG TUT, SICH ZU SEHR HERAUSHAELT. ZIEL BEI SOLCHEN EINSAETZEN SOLLTE AUCH DIE STRAFVERFOLGUNG SEIN.  
ES MUSS AKZEPTIERT WERDEN, DASS SICH IN DEM ENGEN EMOTIONALEN BEZIEHUNGSGEFLECHT VON FAMILIEN, FREUNDSCHAFTEN UND BEZIEHUNGEN AUCH GEWALTTAETIGE HANDLUNGEN EREIGNEN. DIESE GEWALT MUSS ERNSTGENOMMEN WERDEN. ES IST ZU PRUEFEN, OB VERSTAERKT NICHTSTRAFRECHTLICHE HILFEN UND MASSNAHMEN ANGEBOten WERDEN KOENNEN, UND ES IST ZU PRUEFEN, OB ES SINNVOLL IST, DIE POLIZEI OFFIZIELL KRISENINTERVENTION UND STREITSCHLICHTUNG VORNEHMEN ZU LASSEN.

ZI-NR:92-203

AUT: STEFFEN, WIEBKE  
TIT: FAMILIENSTREITIGKEITEN UND POLIZEI  
UNT: ERGEBNISSE EINES PROJEKTS DER KRIMINOLOGISCHEN FORSCHUNGSGRUPPE DER BAYERISCHEN POLIZEI KRIMINALISTIK  
ZST:  
JAH: 1992  
JGG: 46  
HES: 12, S. 800-803  
IDN: 936266

GEWALT IN DER FAMILIE GILT ALS DIE VERBREITETSTE FORM DER GEWALT UND ALS EINES DER GROESSTEN PROBLEME DER GEWALTKRIMINALITAET UEBERHAUPT. UNTER ANDEREM AUCH WEGEN DES WEITGEHENDEN FEHLENS GESICHERTER EMPIRISCHER ERKENNTNISSE WERDEN GEWALTSTRAFTATEN INNERHALB DER FAMILIE IMMER NOCH ANDERS BEHANDELT ALS VERGLEICHBARE STRAFTATEN AUSSERHALB DER FAMILIE, IST DIE REAKTION DER FORMELLEN INSTANZEN DURCH ZURUECKHALTUNG UND UNSICHERHEIT GEKENNZEICHNET.

VON DER KRIMINOLOGISCHEN FORSCHUNGSGRUPPE DER BAYERISCHEN POLIZEI (KFG) WURDE ERSTMALS EINE UMFASSENDE UNTERSUCHUNG ZUM POLIZEILICHEN EINSCHREITEN BEI FAMILIENSTREITIGKEITEN DURCHGEFUEHRT. WAEHREND DER MONATE OKTOBER UND NOVEMBER WURDEN IN GANZ BAYERN INSGESAMT 2074 POLIZEILICHE EINSAETZE WEGEN FAMILIENSTREITIGKEITEN ERFASST. EIN KNAPPES JAHR SPAETER ERFOLGTE EINE NACHERHEBUNG ZUR JUSTIZIELLEN ERLEDIGUNG DER EINGELEITETEN ERMITTLUNGSVERFAHREN.

ALS GESAMTERGEBNIS DER UNTERSUCHUNG LAESST SICH FESTHALTEN, DASS DIE POLIZEI MIT DER REGELUNG AKUTER FAMILIENKRISEN BESSER FERTIG WIRD, ALS VON DER KRITIK AN

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

DEN POLIZEILICHEN VORGEHENSWEISEN UND VOR ALLEM AUCH VON DER NEGATIVEN SELBSTEINSCHAETZUNG DER POLIZEI ZU ERWARTEN GEWESEN WAERE.

ZI-NR:90-204

AUT: STEINERT, HEINZ  
TIT: SEX, LUEGEN UND VIDEO  
ZST: KB  
JAH: 1990  
JGG: 17  
HES: 68, S. 59-85  
IDN: 916438

SEXUALITAET AN SICH IST NICHT PORNOGRAPHISCH, SONDERN IHRE DARSTELLUNG. PORNOGRAPHIE ENTSTEHT ERST DURCH DIE DISTANZIERUNG IM MEDIUM. DIE SEXUELLE HANDLUNG ERSCHEINT HIER REIN GESELLSCHAFTLICH BESTIMMT UND ALS DIE VERNEINUNG DES GESELLSCHAFTLICHEN, ALS LEISTUNG UND ALS PASSIVITAET, ALS FORTSETZUNG DER ARBEIT MIT ANDEREN MITTELN UND ALS BEARBEITET-WERDEN. IN DEN GEWALTDARSTELLUNGEN GEHT ES UM MAENNLICHKEIT (BETONUNG DES KOERPERLICHEN). DAS POLITISCHE FELD DES "MORALUNTERNEHMERTUMS" KANN UNTERSCHIEDEN WERDEN IN DIE FREUNDE UND FOERDERER DES TABU-BRUCHS, DIE SOZIALPAEDAGOGEN, DIE IHRE MITMENSCHEN SCHUETZEN WOLLEN UND DIE RESENTIMENT-FRAKTION, DIE ZURUECK WILL ZU DEN SCHLICHTEN GUTEN SITTEN DER LAENDLICHEN VAETER UND FROMMEN MUETTER. DIE KONTROLLE VON PORNOGRAPHIE UND GEWALTDARSTELLUNGEN IST SCHWIERIG.

ZI-NR:89-205

AUT: STOERZER, HANS UDO  
TIT: POLIZEI UND GEWALT  
EINFUEHRUNG  
TAT: POLIZEI UND GEWALT  
ERFAHRUNGEN IM UMGANG MIT GEWALT UND FOLGERUNGEN FUER KUENFTIGES HANDELN(SYMPOSIUM)  
ORT: WIESBADEN  
BR DEUTSCHLAND  
DAT: 1988(30.06.-01.07.)  
VER: BKA(WIESBADEN, BR DEUTSCHLAND)  
FST: BKA-FORSCHUNGSREIHE(SONDERBAND)  
WAS IST GEWALT? - AUSEINANDERSETZUNGEN MIT EINEM BEGRIFF(RECHT 5.1/307(3))  
JAH: 1989  
JGG: 3(BD)  
HES: S. 25-34  
IDN: 905687  
WEGEN DES ZU GROSSEN UMFANGS DES THEMAS "GEWALT IM RECHT"

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

## AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

WIRD HIER NUR AUF 2 BEREICHE EINGEGANGEN: STRAFBARKEIT VON SITZBLOCKADEN (STGB P 240), DEFINITION DER GEWALT IN P 177 STGB (VERGEWALTIGUNG).

ZUM ERSTEN THEMA ZEIGT DER AUTOR DIE HEUTE PRAKTIZIERTE UNTERSCHIEDLICHE RECHTSPRECHUNG AUF, DIE ZUM EINEN DEN GEWALTBEGRIFF BEI SITZBLOCKADEN VERNEINT, IHN IN ANDEREN FAELLEN JEDOCH BEJAHT. DER BGH URTEILTE IN DIESEM MEINUNGSSTREIT MIT EINEM KLAREN SPRUCH: "DIE FERNZIELE VON SITZBLOCKADEN SIND NICHT BEI DER PRUEFUNG DER RECHTSWIDRIGKEIT, SONDERN AUSSCHLIESSLICH BEI DER STRAFZUMESSUNG ZU BERUECKSICHTIGEN." DER AUTOR IST DER AUFFASSUNG, DASS DER GESETZGEBER ZUR GENERELLEN HERSTELLUNG DER RECHTSSICHERHEIT AUF DIESEM GEBIET GEFORDERT IST.

DAS ZWEITE THEMA WIRD WENIGER KOMPLEX UND HAEUEFIG DISKUTIERT. IM GEGENSATZ ZUM ERSTEN THEMA WIRD HIER VON EINEM RESTRIKTIVEN GEWALTBEGRIFF AUSGEGANGEN. BEGRUENDUNGEN FUER DIESE EINSCHRAENKUNGEN DES GEWALTBEGRIFFS FINDEN SICH KAUM IN DER RECHTSPRECHUNG, UMSO MEHR IN DER ENTSPRECHENDEN LITERATUR. GEGEN DIESE EINGRENZUNG DES GEWALTBEGRIFFS WERDEN STIMMEN DES OPFERSCHUTZES LAUT.

ZI-NR:91-206

AUT: STORZ, RENATE  
TIT: GEWALTKRIMINALITAET IN DER SCHWEIZ  
ZST: BEWHI  
JAH: 1991  
JGG: 38  
HES: 1, S. 22-36  
IDN: 916348

GEWALT WIRD HIER DEFINIERT ALS EIN UNRECHTMAESSIGER AKT, MIT DEM MENSCHEN SCHADEN ZUGEFUEGT WIRD. GEWALTKRIMINALITAET BEZIEHT SICH AUF STRAFTATEN, FUER DIE DIESE DEFINITION ZUTRIFFT. BESCHREIBUNGEN VON AUSMASS UND STRUKTUR VON GEWALTKRIMINALITAET ZEIGEN NUR DURCH STATISTIKEN UND VIKTIMOLOGISCHE UNTERSUCHUNGEN BELEGBARE AUSSCHNITTE. DIE BELASTUNGSRATEN DER SCHWEIZ IN ALLEN VON INTERPOL ERFASSTEN GEWALTDELIKTSGRUPPEN LIEGEN UNTERHALB DES DURCHSCHNITTS VERGLEICHBARER EUROPAEISCHER LAENDER. AUCH DATEN AUS OPFERUNTERSUCHUNGEN BESTAETIGEN DAS IMAGE DER SCHWEIZ ALS LAND MIT GERINGER (GEWALT)KRIMINALITAET. DENNOCH WIRD AUCH HIER DIE GEWALT IM SOZIALEN NAHBEREICH ALS DIE VERBREITETSTE UND GLEICHZEITIG VOM UMFANG HER UNBEKANNTESTE VERSTAERKT THEMATISIERT.

ZI-NR:93-207

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

AUT: STUEMPER, ALFRED  
TIT: GEWALT VON RECHTS, GEFAHR VON RECHTS  
ZST: KRIMINALPOLIZEI  
JAH: 1993  
JGG: 11  
HES: 2, S. 71, '73  
IDN: 936357

NACH MEINUNG DES AUTORS IST DAS SEIT JAHREN ZU BEOACHTENDE AUSWEICHEN VOR ENTSCHEIDUNGEN AUF DER POLITISCHEN EBENE DIE URSACHE DER DERZEITIGEN ESKALATION FREMDENFEINDLICHER GEWALTSTATEN. DIE VERSAEMNISSE DER POLITISCH VERANTWORTLICHEN - DAS GILT NICHT NUR FUER DEN ASYLBEREICH - RAECHEN SICH JETZT. VON ALLEN GESELLSCHAFTLICHEN SCHICHTEN WIRD UMSICHTIGES HANDELN VERLANGT, UM KUENFTIG DER GEFAHR VON ECHTS EINHALT ZU GEBIETEN.

ZI-NR:91-208

AUT: THIEMANN, HARALD  
TIT: VERHINDERUNG VON GEWALTTAETIGKEITEN BEI FUSS BALLVERANSTALTUNGEN  
UNT: EINGANGSSTATEMENT DES LANDESVORSITZENDEN NOR DRHEIN-WESTFALEN DER DEUTSCHEN POLIZEIGEWERKSCHAFT IM DEUTSCHEN BEAMTENBUND ANLAESSLICH DES HEARINGS DER CDU LANDTAGSFRAKTION NW AM 14. FEBRUAR 1991  
ZST: POLSPIEGEL  
JAH: 1991  
JGG: 27  
HES: 4, S. 87-88  
IDN: 925721

DIE KOSTSPIELIGEN POLIZEIEINSAETZE AN BUNDESLIGA-SPIELTAGEN SOLLTEN NICHT MEHR AUS STEUERGELDERN FINANZIERT WERDEN, (MEINTEN 58% DER BEFRAGTEN EINER UMFRAGE DES MAGAZINS "SPORT"), DAFUER SEIEN DIE VEREINE ZUR KASSE ZU BITTEN. KRITISIERT WIRD AUCH DER DFB, DER NACH AUFFASSUNG VON 65% ERHEBLICH MEHR GEGEN DIE AUSSCHREITUNGEN UNTERNEHMEN MUESSE UND KOENNE. RECHTLICH STEHT DIE POLIZEI AM ENDE DER VERANTWORTUNGSKETTE, ABER EBEN NICHT TATSAECHLICH, - UND GENAU DA MUSS SICH ENTSCHEIDENDES AENDERN. DER VERANSTALTER HAT SEINE GESAMTE VERANSTALTUNGS- UND SICHERHEITSKONZEPTION SO AUSZURICHTEN, ALS SEI DIE POLIZEI NICHT ANWESEND. ES GEHOERT EBEN ZU DEN AUFGABEN DES VERANSTALTERS, GEFAEHRDENDE ANSAMMLUNGEN VOR DEN KASSEN ZU VERHINDERN, - PERSONEN UND OBJEKTE - EINSCHLIESSLICH VON FAHRZEUGEN DER GASTMANNSCHAFT UND VIPS AUF DEN PARKPLAETZEN ZU SCHUETZEN, - DIE ZUGANGSBERECHTIGUNG/DURCHSUCHUNG DER ZUSCHAUER VORZUNEHMEN, - ABGENOMMENE GEGENSTAENDE IN VERWAHRUNG ZU NEHMEN, - FANWANDERUNGEN IM STADION ZU VERHINDERN UND IM

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

BEDARFSFALL DIE FLUCHTTORE ZU OEFFNEN. ES MUSS SCHLUSS SEIN MIT DER PRAXIS, DASS VEREINE UND DFB DIE SICHERHEIT IN IHREN EIGENEN VERANSTALTUNGEN ALS LAESTIGES NEBENGESCHAEFT BETREIBEN - IM VERTRAUEN AUF DIE POLIZEI UND MIT DEM GESELLSCHAFTLICHEN ANSPRUCH, HIER HANDELE ES SICH UM EINE OEFFENTLICHE AUFGABE.

ZI-NR:92-209

AUT: THOME, HELMUT  
TIT: GESELLSCHAFTLICHE MODERNISIERUNG UND KRIMINALITAET  
UNT: ZUM STAND DER SOZIALHISTORISCHEN KRIMINALITAETSFORSCHUNG  
ZST: ZFS  
JAH: 1992  
JGG: 21  
HES: 3, S. 212-228  
IDN: 926082

IN DER SOZIALHISTORISCHEN KRIMINALITAETSFORSCHUNG WIRD SEIT JAHREN MIT QUANTIFIZIERENDEN METHODEN DER ZUSAMMENHANG ZWISCHEN GESELLSCHAFTLICHER MODERNISIERUNG UND KRIMINALITAET (AB 1500) UNTERSUCHT. DER SCHWERPUNKT LIEGT DABEI AUF DEM UMFANG DER GEWALTKRIMINALITAET IM VERHAELTNIS ZUR EIGENTUMSKRIMINALITAET. DER ARTIKEL GIBT EINEN UEBERBLICK UEBER REPRaesENTATIVE PROBLEMSTELLUNGEN SOWIE (STRITTIGE) ERGEBNISSE UND INTERPRETATIONEN AUS DIESEM FORSCHUNGSGEBIET. ER WEIST ZUEDEM AUF EINIGE KONZEPTUELLE UND METHODISCHE MAENDEL HIN, DIE DIE FRUCHTBARKEIT DIESER SOZIALHISTORISCHEN KRIMINALITAETSFORSCHUNG FUER DIE SOZIOLOGIE EINSCHRAEKEN.

ZI-NR:91-210

AUT: THOMS, KLAUS  
TIT: GEWALT GEGEN KINDER  
ZST: JUGENDWOHL  
JAH: 1991  
JGG: 72  
HES: 1, S. 37-40  
IDN: 915958

KINDESMISSHANDLUNG IST AUSDRUCK FAMILIAERER BEZIEHUNGSSTOERUNGEN, AUCH GESELLSCHAFTLICHE FAKTOREN SIND HAEUEFIG DIE URSACHE VON GEWALT (Z.B. WENN GEWALT ALS ERFOLGREICHES KONFLIKTLOESUNGSMITTEL KENNENGELERNT WIRD, AGGRESSIVE VERHALTENSWEISEN DER EIGENEN ELTERN, GEWALTDARBIETUNGEN IN DEN MEDIEN). ES GIBT RISIKOFAKTOREN, DIE DAZU FUEHREN, DASS GEWALTTAETIG GEHANDELT WIRD: STREIT ZWISCHEN ELTERN, LEBENSBELASTUNGEN, GESTOERTES VERHAELTNIS

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

ZWISCHEN ELTERN UND KIND, UEBERSTEIGERTE ERWARTUNGEN AN KINDER. ES IST WICHTIG, DIE FAMILIE/ERZIEHER IN SOLCHEN SCHWIERIGEN SITUATIONEN ZU UNTERSTUETZEN, DAMIT SIE KONSTRUKTIVE UND GEWALTFREIE KONFLIKTLOESUNGSMOEGLICHKEITEN KENNENLERNEN.

ZI-NR:89-211

AUT: THUM, HARALD  
TIT: KONFLIKTHANDHABUNGSTRAINING DER POLIZEI IN B  
ADEN-WUERTEMBERG  
TAT: POLIZEI UND GEWALT  
ERFAHRUNGEN IM UMGANG MIT GEWALT UND FOLGERU  
NGEN FUER KUENFTIGES HANDELN(SYMPIOSIUM)  
ORT: WIESBADEN  
BR DEUTSCHLAND  
DAT: 1988(30.06.-01.07.)  
VER: BKA(WIESBADEN, BR DEUTSCHLAND)  
FST: BKA-FORSCHUNGSREIHE(SONDERBAND)  
WAS IST GEWALT? - AUSEINANDERSETZUNGEN MIT E  
INEM BEGRIFF(RECHT 5.1/307(3))  
JAH: 1989  
JGG: 3(BD)  
HES: S. 235-239  
IDN: 905691

EIN IN BADEN-WUERTEMBERG ERARBEITETES UND ANGEWANDTES TRAINING ZUR HANDHABUNG VON KONFLIKTEN DURCH DIE POLIZEI WIRD VORGESTELLT. DAS IN EINEM TRAININGSHANDBUCH FESTGESCHRIEBENE PROGRAMM WIRD SOWOHL AUSBILDUNGS- WIE AUCH FORTBILDUNGSZWECKEN GERECHT. ALS WESENTLICHES MERKMAL, DAS IM ZUSAMMENHANG MIT KONFLIKTSITUATIONEN IM POLIZEIALLTAG VON BEDEUTUNG IST UND DURCH GEZIELTES TRAINING BEEINFLUSST WERDEN KANN, WERDEN DIE KOMMUNIKATION BZW. DIE IM RAHMEN DER KOMMUNIKATION ANGEWANDTEN KOMMUNIKATIONSTECHNIKEN GENANNT. DANEBEN WERDEN IM RAHMEN DIESES TRAININGSPROGRAMMES DAS VERSTAENDNIS VON KONFLIKTPROZESSEN VERTIEFT UND SPEZIFISCHE ABLAEUFE DES STRESSGESCHEHENS DARGESTELLT. NEBEN KONFLIKTSITUATIONEN POLIZEI-BUERGER WERDEN AUCH POLIZEIINTERNE KONFLIKTSITUATIONEN BEDACHT. DIE BESONDERE BEDEUTUNG VON ROLLENSPIEL UND DARIN ANSCHLIESSEND DER DURCHGEHENDEN TEILNAHME VON ZWEI TRAINERN AN EINEM AUSBILDUNGSSEMINAR WERDEN HERVORGEHOBEN. AN UNTERSCHIEDLICHEN ZIELGRUPPEN ORIENTIERTE SCHULUNGSVERANSTALTUNGEN SOWIE TRAININGS- UND SCHULUNGSINHALTE WERDEN UEBERSICHTSARTIG DARGESTELLT.

ZI-NR:91-212

AUT: TRENZ, CARMEN

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

TIT: GEWALTTAETIGKEIT VON JUGENDLICHEN ALS THEMA  
DES JUGENDSCHUTZES  
ZST: KJUG  
JAH: 1991  
JGG: 36  
HES: 4, S. 98-103  
IDN: 925361

GEWALT ENTSTEHT IN KONFLIKTHAFTEN SOZIALEN PROZESSEN UND WIRD ALS MITTEL DER KONFLIKTLOESUNG EINGESETZT. FAMILIAERE GEWALTERFAHRUNGEN FOERDERN DIE GEWALTBEREITSCHAFT. DIE NEIGUNG ZUR GEWALTTAETIGKEIT KANN DURCH DEN EINFLUSS DER GLEICHALTRIGENGRUPPE UND DER MASSENMEDIEN SOWIE DURCH DIE SCHULE VERSTAERKT WERDEN.

DER WANDEL DER GESELLSCHAFTLICHEN STRUKTUREN UEBERFORDERT DIE JUGENDLICHEN, SIE FUEHLEN SICH ALLEINGELASSEN IN IHRER LEBENSPLANUNG UND AUF DER SUCHE NACH IDENTITAET.

MASSNAHMEN DES JUGENDSCHUTZES UND DER JUGENDHILFE MUESSEN MIT AUFKLAERUNG UND INFORMATION BEI DEN SOZIALISATIONSINSTANZEN ANSETZEN, UM GEWALT ENTGEGENWIRKEN ZU KOENNEN.

ANGEBOTE ZUR FREIZEITGESTALTUNG UND HILFE ZUR LEBENSBEWAELTIGUNG FUER DIE JUGENDLICHEN MUESSEN VON DER JUGENDARBEIT GELIEFERT WERDEN. BEGLEITEND SOLLEN MIT MITTELN DES GESETZLICHEN JUGENDSCHUTZES MEDIENEINFLUESSE UND ALKOHOLKONSUM EINGEDAEMMT WERDEN.

ZI-NR:91-213

AUT: VILSMEIER, MARKUS  
TASCHLER-POLACEK, HEIDRUN  
TIT: VIKTIMISIERUNGSANGST, DER "RUF NACH RECHT UND ORDNUNG" UND ALLGEMEINE AENGSTLICHKEIT - EINE UMFRAGE UNTER AELTEREN FRAUEN  
ZST: MSCHRKRIM.  
JAH: 1991  
JGG: 74  
HES: 3, S. 174-181  
IDN: 916321

UNTERSUCHUNGEN ZUR VERBRECHENSFURCHT ERFASSEN HAEUFIG AUCH MASSNAHMEN ZUM PERSOENLICHEN SCHUTZ VOR STRAFTATEN, DIE ZUFRIEDENHEIT MIT DER KRIMINALITAETSKONTROLLE SOWIE PERSOENLICHKEITSEIGENSCHAFTEN DER PROBANDEN. DIE STUDIE BERUECKSICHTIGT DIESE VARIABLEN BEI EINER BEFRAGUNG VON 117 FRAUEN IM ALTER VON 45 BIS 65 JAHREN ZUR WAHRGENOMMENEN WAHRSCHEINLICHKEIT VON ACHT DELIKTEN. DIE DATEN WEISEN DARAUF HIN, DASS AENGSTLICHKEIT ALS PERSOENLICHKEITSMERKMAL FUER DIE ERHOBENEN EINSTELLUNGEN UND VERHALTENSWEISEN VON WESENTLICH GROESSERER BEDEUTUNG IST ALS DIE VIKTIMISIERUNGSERWARTUNG, MIT DER SIE IN ENGEM ZUSAMMENHANG STEHT.

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

ZI-NR:92-214

AUT: VITT, HUBERT  
TIT: PRIVATES SICHERHEITSGEWERBE  
UNT: ERGEBNISSE EINES SEMINARS  
ZST: CRIMINAL DIGEST  
JAH: 1992  
JGG: 16  
HES: 2, S. 50-52, 54-56, 59  
IDN: 926045

IN EINEM SEMINAR "PRIVATES SICHERHEITSGEWERBE" BESCHAEFTIGTEN SICH IM FRUEHJAHR 91 SIEBZEHN KOMMISSARSBEWERBER DER POLIZEI NORDRHEIN-WESTFALEN MIT DIESER THEMATIK. DURCH DIE VIELFALT DER BETAETIGUNGSFELDER PRIVATER SICHERHEITUNTERNEHMEN WURDEN NEBEN WACH- UND SICHERUNGSDIENSTEN AUCH WERKSCHUTZ, DETEKTEIEN UND ANBIETER VON SICHERHEITSTECHNIK ERFASST. ALS INFORMATIONSQUELLEN DIENTEN ZUR EINSTIMMUNG EIN EINFUEHRUNGSREFERAT UND EIGENE ERKUNDIGUNGEN BEI DEM BETROFFENEN KREIS. DIE ERGEBNISSE DER UNTERSUCHUNG, WER SICHERHEIT VERKAUFEN DARF, WIE DIE PERSONALAUSWAHL UND DIE AUS- UND FORTBILDUNG DES PERSONALS STATTFINDEN, WERDEN IM EINZELNEN DARGESTELLT. ZIELE DES SEMINARS WAREN EINE BESTANDSAUFNAHME UND EINE SACHLICHE WERTUNG. DER GESAMTEINDRUCK SIEHT JEDOCH SO AUS, DASS DEM KUNDEN HIER UNTER DER VORGABE "WIR KOENNEN NAHEZU ALLES LEISTEN!", VORGESPIEGELT WIRD, ER BEKOMME TOTALE SICHERHEIT FUER RELATIV KLEINES GELD. DIE VORSTELLUNG VON DER PRIVAT BEWACHTEN VILLENSIEDLUNG KONNTE BEGRABEN WERDEN, DA DIE GESAMTE POLIZEILICHE INFRASTRUKTUR IM PRIVATBEREICH FEHLT.

ZI-NR:92-215

AUT: VOLBERT, RENATE  
TIT: TOETUNGSDELIKTE IM RAHMEN VON BEREICHERUNGST  
ATEN  
UNT: LEBENSGESCHICHTLICHE UND SITUATIVE ENTSTEHUN  
GSBEDINGUNGEN  
FST: NEUE KRIMINOLOG.STUDIEN(KRILOG 6.10-60)  
JAH: 1992  
JGG: 9(BD)  
HES: 252 S.  
IDN: 925646

IN DIESER UNTERSUCHUNG GEHT ES NICHT SO SEHR UM UNTERSCHIEDE ZWISCHEN EINER GRUPPE VON GEWALTDELINQUENTEN ZU EINER NICHT AUFFAELLIGEN POPULATION, SONDERN UM DEN UNTERSCHIED VON KRIMINALITAET, BEI DER GEWALT ZWAR ALS DROHMITTEL EINGESETZT, NICHT ABER ANGEWANDT WIRD, ZU DER TATSAECHLICHEN AUSFUEHRUNG VON TOEDLICHEN ODER LEBENSGEFAEHRLICHEN VERLETZUNGEN. VON ENTSPRECHENDEN ERGEBNISSEN KANN ERWARTET WERDEN, DASS SIE NICHT NUR FUER

## AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

AETIOLOGISCHE ERKENNTNISSE, SONDERN INSBESONDERE AUCH FUER PROGNOSTISCHE UEBERLEGUNGEN RELEVANT SIND. DIE UNTERSUCHUNG BESTEHT AUS UMFASSENDEN INTERVIEWS MIT 17 INHAFTIERTEN MAENNERN, DIE WEGEN TOETUNGSDELIKTEN IN ZUSAMMENHANG MIT BEREICHERUNGSTATEN VERURTEILT SIND. ALS EINE VERGLEICHSGRUPPE WURDEN 6 WEGEN RAUBDELIKTEN VERURTEILTE MAENNER INTERVIEWT. OBWOHL MITTLERWEILE EINE KAUM NOCH ZU UEBERSCHAUENDE FUELLE VON PUBLIKATIONEN ZU TOETUNGSDELIKTEN VORLIEGT, SIND ARBEITEN, DIE SICH AUF DIESE SPEZIELLE GRUPPE BEZIEHEN, RAR. BEI DEN STUDIEN, DIE SICH MIT SOGENANTEN "RAUBMOERDERN" BESCHAEFTIGEN, HANDELT ES SICH UEBERWIEGEND UM UEBERLEGUNGEN ZUR MOTIVSTRUKTUR ODER UM RECHT ALLGEMEINE CHARAKTERISIERUNGEN DER TAETER. EMPIRISCHE UNTERSUCHUNGEN SIND AUSGESPROCHEN SELTEN, BEZIEHEN SICH MEIST LEDIGLICH AUF WENIGE VARIABLEN, DIFFERENZIERTER THEORETISCHE VORSTELLUNGEN EXISTIEREN KAUM. INSBESONDERE LIEGEN KEINE ANSAETZE VOR, DIE VERSCHIEDENE PERSONALE UND SITUATIVE ASPEKTE VERBINDEN. ANGESICHTS DIESES FORSCHUNGSSTANDES KONNTE ES BEI DER VORLIEGENDEN UNTERSUCHUNG NICHT UM DIE EMPIRISCHE UEBERPRUEFUNG KLAR ZU FORMULIERENDER HYPOTHESEN GEHEN. DER IM RAHMEN HYPOTHESENTESTENDER VERFAHREN UEBLICHE EINSATZ VON QUANTITATIVEN METHODEN BEDEUTET EINE STARKE ABSTRAKTION UND FORMALISIERUNG SOZIALER REALITAET, DIE BREITES UND GESICHERTES GRUNDWISSEN UEBER DIESE REALITAET VORAUSSETZT, WAS BEI DER VORLIEGENDEN FRAGESTELLUNG KEINESFALLS GEGEBEN IST. DIE UNTERSUCHUNG HAT VIELMEHR VORWIEGEND HYPOTHESENGENERIERENDE FUNKTION UND BEDIENT SICH EINES QUALITATIVEN VERFAHRENS. DAS HEISST KEINESWEGS, DASS METHODISCHE UEBERLEGUNGEN DAMIT VOELLIG IN DEN HINTERGRUND TRETEN. IM GEGENTEIL, ANSPRUCH UND ZIEL DER ARBEIT IST ES, DESKRIPTIVE UND ANALYTISCHE GRUNDLAGEN BEREITZUSTELLEN, DIE HINREICHENDE EMPIRISCHE UND THEORETISCHE RELEVANZ BESITZEN, UM ALS BASIS FUER WEITERFUEHRENDE UNTERSUCHUNGEN ZU DIENEN. DIE WAHL EINES QUALITATIV-EXPLORATIVEN VERFAHRENS GEWAHRLEISTET DIE MOEGLICHKEIT, EINE UMFASSENDE ANZAHL RETROSPEKTIV-BIOGRAPHISCHER DATEN, DIE POTENTIELL MIT DER ZU UNTERSUCHENDEN FRAGESTELLUNG IN VERBINDUNG STEHEN, ZU ERFASSEN UND DIE KOMPLEXITAET LEBENSGESCHICHTLICHER ERFAHRUNG ZU ERHALTEN. DIE ERHEBUNG UND AUSWERTUNG DIESER UNTERSUCHUNG ERFOLGTE IN ANLEHNUNG AN DAS KONZEPT DER KOMPARATIVEN KASUISTIK, EIN VERFAHREN, DAS VON JUETTE-MANN (1981) IM RAHMEN THEORIEVORBEREITENDER EMPIRIE VORGESCHLAGEN WURDE.

ZI-NR:91-216

AUT: VOSS, MICHAEL  
TIT: GEWALTANALYSE IM STRAFJURISTISCHEN WIRKLICHKEITSMODELL

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

ZST: NEUE KRIMINALPOLITIK  
JAH: 1991  
JGG: 3  
HES: 1, S. 34-37  
PQU: SCHWIND, H.-D., BAUMANN, J. (HRSG.) - URSACHEN, PRAEVENTION UND KONTROLLE VON GEWALT. BAND I, ENDGUTACHTEN UND ZWISCHENGUTACHTEN DER ARBEITSGRUPPEN, BERLIN, 1990.

IDN: 915737  
DIE VON DER GEWALTKOMMISSION DER BUNDESREGIERUNG DURCHFUEHRTE GEWALTANALYSE IST AUFGRUND STRUKTURELLER MAENDEL NUR EINGESCHRAENKT AUSSAGEKRAEFTIG. INSBESONDERE IST SIE DURCH EINE STARK STRAFJURISTISCH ORIENTIERTE BLICKRICHTUNG GEPRAEGT, GEHT SIE VON EINEM EINGESCHRAENKTEN GEWALTBEGRIFF AUS UND IST AUCH IN IHREM UNTERSUCHUNGSGEGENSTAND VON VORNHEREIN BESCHRAENKT. GEWALT VON EINZELPERSONEN WIRD DANACH GRUNDSAETZLICH NEGATIV BEWERTET. DAS RECHT, GEWALT AUSZUEBEN, STEHT NACH AUFFASSUNG DER KOMMISSION AUSSCHLIESSLICH DEM STAAT ZU ALS AUSFLUSS DES IHM VON DEN BUERGERN UEBERTRAGENEN GEWALTMONOPOLS. STRUKTURELLE GESELLSCHAFTLICHE BEDINGUNGEN FUER INDIVIDUELLE GEWALTAKTE BLEIBEN AUSSERHALB DES EINGESCHRAENKTEN BLICKWINKELS, GESELLSCHAFTLICHE PROBLEME, SOZIALE KONFLIKTE WERDEN PERSONALISIERT UND ENTPOLITISIERT. DER UNTERSUCHUNGSGEGENSTAND DER GEWALTANALYSE IST BESCHRAENKT AUF DIE POLITISCH MOTIVIERTE GEWALT UND DIE IM OEFFENTLICHEN RAUM AUSGEUEBTE GEWALT, ER UMFASST NICHT SO WICHTIGE GEBIETE WIE STAATLICHE GEWALTANWENDUNG ODER GEWALT IN DER FAMILIE. DIESE EINSEITIGKEIT BEI DER BETRACHTUNGSWEISE UND DER WAHL DES UNTERSUCHUNGSGEGENSTANDES FUEHRT ZWANGSLAEUFIG ZU EINER EBENFALLS EINSEITIGEN, VERENGTEIN UND IN TEILBEREICHEN UNZUTREFFENDEN ANALYSE DER GEFAEHRDUNGSLAGE UND DER URSACHEN FUER GEWALTENTSTEHUNG.

ZI-NR:90-217  
AUT: VULTEJUS, ULRICH  
TIT: DAS GUTACHTEN DER GEWALTKOMMISSION  
ZST: DUR  
JAH: 1990  
JGG: 18  
HES: 2, S. 125-129  
IDN: 905911  
DAS GUTACHTEN DER VON INNENMINISTER ZIMMERMANN EINGESETZTEN GEWALTKOMMISSION BEFASST SICH EINSEITIG NUR MIT DER GEWALT DES BUERGERS, NICHT AUCH DER DES STAATES. DAS GUTACHTEN IST INSOWEIT GUT, WIE ES DIE KONSERVATIV-LIBERALEN VORSTELLUNGEN UEBER GEWALT UND IHRE BEKAEMPfung WIDERSPIEGELT. DIE KOMMISSION BESCHRAENKT DEN

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

GEWALTBEGRIFF AUF DIE PHYSISCHE GEWALT UND SCHLAEGT DIES AUCH FUER DEN NOETIGUNGSTATBESTAND VOR. DIE STATISTIK IST NUR VON BEDINGTEM WERT, WEIL SIE NICHT DIE TATSAECHLICHE KRIMINALITAET MISST. DIE EMPFEHLUNGEN DER GUTACHTER SIND VERKUEERZEND ALS PROPAGANDA UND REPRESSION ZU KENNZEICHNEN. DIE JUSTIZ WIRD SCHIEF GESEHEN. DAS GUTACHTEN WIRD UEBERWIEGEND VON EINEM VORDEMOKRATISCHEN STAATSVERTSTAENDNIS VON GESTERN GETRAGEN. GEWALT IST NOTWENDIG GEGEN DIE UNFAEHIGKEIT POLITISCHER SYSTEME ZUR VERAENDERUNG.

ZI-NR:91-218

AUT: WALLABERGER, JOHANNES C.  
TIT: SCHLAG AUF SCHLAG  
UNT: IN OESTERREICHS KINDERZIMMERN HERRSCHT KRIEG  
! BILANZ - RUND EIN HALBES DUTZEND TOTE PRO  
JAHR, ZEHNTAUSENDE VERLETZTE, DAVON HUNDERTE  
OPFER MIT BLEIBENDEN SCHAEDEN  
ZST: OES  
JAH: 1991  
HES: 6, S. 5-7, 9  
IDN: 916204

DER AUFSATZ GIBT EINEN UEBERBLICK UEBER DIE KINDESMISSHANDLUNG IN OESTERREICH. STATISTISCHE WERTE WERDEN VORGESTELLT. AKTUELLE FALLBEISPIELE ZEIGEN WIE DIE GERICHTE IN FAELLEN DER MISSHANDLUNGEN VERURTEILEN.

ZI-NR:90-219

AUT: WALLABERGER, JOHANNES C.  
TIT: DIE GROSSE LUST AM ZERSTOEREN  
ZST: OES  
JAH: 1990  
HES: 10, S. 5-9, 11  
IDN: 915052  
ANGEFUEHRTE BEISPIELE ZEIGEN, DASS "RANDALISMUS" UND "VANDALISMUS" NICHT AUSSCHLIESSLICH MAENNLICHE DOMAENEN SIND. JEDER FALL VON VANDALISMUS MUSS GESONDERT GESEHEN UND ANALYSIERT WERDEN. WAS AN VANDALISMUS VOR GERICHT KOMMT, STEHT MEIST IM ZUSAMMENHANG MIT EINBRUCH UND EINBRUCHDIEBSTAHL. DER SOZIOLOGE COHEN UNTERNAHM EINEN VERSUCH DER TYPOLOGIE VON VANDALISMUS UND UNTERSCHIED ZWISCHEN TAKTISCHEM VANDALISMUS, IDEOLOGISCHEM VANDALISMUS, ERWERBS-VANDALISMUS, VANDALISMUS AUS RACHE, VANDALISMUS ALS SPIEL UND BOESARTIGEM VANDALISMUS. DER DIPLOMPSYCHOLOGE UWE FUELLGRABE ANALYSIERT SO:  
"VANDALISMUS GEGEN EIGENTUM UND GEWALT GEGEN PERSONEN SIND PSYCHOLOGISCHE REAKTIONEN, UM DEPRESSION IN ERREGUNG ZU

## AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

VERWANDELN UND DARAUSS LUST ZU GEWINNEN, DASS MAN EIN SOZIALES TABU VERLETZT". DIE TIEFERLIEGENDE MOTIVATION, SO FUELLGRABE, SEI, EINE BESTAETIGUNG DAFUER ZU ERLANGEN, DASS AUCH MACHTLOSE MENSCHEN VON ZEIT ZU ZEIT AUS IHRER OHNMACHT ENTFLIEHEN, REBELLIEREN UND AUCH IHRE UMWELT - WENIGSTENS VORUEBERGEHEND - KONTROLLIEREN KOENNEN. BESONDERS UNVERSTAENDLICH MUTEN BRANDSTIFTUNGEN, TIERQUAELEREI UND GRABSCHAENDUNGEN AN. DER GANZ ALLTAEGLICHE VANDALISMUS BESCHRAENKT SICH IN OESTERREICH ZU EINEM GROSSTEIL AUF TELEFONZELLEN, OEFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL (U-BAHN), PARKANLAGEN ETC.

ZI-NR:92-220

AUT: WALSLEBEN, BURKHARD VON  
TIT: POLIZEI, PRIVATE SICHERHEITSDIENSTE UND STAATLICHES GEWALTMONOPOL  
ZST: BUEGERRECHTE U. POLIZEI  
JAH: 1992  
HES: 3, NR. 43, S. 14-17  
IDN: 935670

DER AUTOR, BEZIRKSVORSITZENDER DER GDP IN BERLIN, KRITISIERT DIE ZUNAHME PRIVATER SICHERHEITSDIENSTE IN DEUTSCHLAND UND FORDERT DIE POLITIKER AUF, IHREN EIGENTLICHEN AUFTRAG, GEWAHRLEISTUNG VON SICHERHEIT FUER ALLE BUEGER, WIEDER ERNST ZU NEHMEN. DIE WAHRNEHMUNG VON SICHERHEITSAUFGABEN DURCH PRIVATUNTERNEHMEN UND SELBSTERNANNTEN SHERIFFS BIRGT NACH ANSICHT DES AUTORS EINE FUELLE VON RISIKEN FUER DEN BUEGER. SCHLECHTE RECHTSKUNDLICHE UND POLITISCHE AUSBILDUNG DER EINGESETZTEN KRAEFTE SIND DIE HAUPTURSACHE FUER DIE GRUNDWEG NEGATIVE EINSTELLUNG, DIE DIE BUEGER GEGENUEBER PRIVATEN SICHERHEITSDIENSTEN HABEN. ES SPRICHT FUER DIE BLAUAEUGIGKEIT MANCHER BEFUERWORTER, DIE EINE GUTE NAHKAMPAUSBILDUNG UND EIN MARKIGES AUFTRETEN DER SICHERHEITSMENNSCHEN ALS DIE WICHTIGSTEN VORAUSSETZUNGEN FUER DIESES GEWERBE HALTEN. BEDENKLICH IST IN DEN AUGEN DES AUTORS AUCH DIE IN BERLIN EINGESETZTE SOGENANNTEN FREIWILLIGE POLIZEIRESERVE, DIE ALLEIN SCHON AUS RECHTLICHEN GRUENDEN AUFGELOEST WERDEN MUESSTE. EBENSO FRAGWUERDIG SIND DIE VON DEN KOMMUNEN VIELERORTS EINGESETZTEN PRIVATUNTERNEHMEN ZUR UEBERWACHUNG DES FLIESSENDEN VERKEHRS (STICHWORT: RADARKONTROLLEN). DER AUTOR BESTREITET AUCH HIER DIE RECHTLICHE ZULAESSIGKEIT, DA DER AUFTRAG EINDEUTIG AN DEN STAAT GERICHTET IST UND DESHALB NICHT OHNE WEITERES AN PRIVATUNTERNEHMEN DELEGIERT WERDEN KANN.

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

ZI-NR:90-221

AUT: WALTER, PETER  
TIT: ANGST MACHT EINSAM  
UNT: ALTE MENSCHEN ALS OPFER VON STRAFTATEN  
ZST: HPR  
JAH: 1990  
JGG: 17  
HES: 1, S. 10  
IDN: 906051

IN FRANKFURT WURDEN 1988 122 AELTERE MENSCHEN UEBER 60 JAHRE OPFER EINES HANDTASCHENRAUBES. UNGLEICH MEHR WAREN OPFER VON TRICKDIEBEN UND -BETRUEGERN. RAUBUEBERFAELLE IN WOHNUNGEN ALTER MENSCHEN SIND KEINE SELTENHEIT. KONSEQUENZ AUS DEN FAELLEN, IN DENEN EIN ALTER MENSCH OPFER EINER STRAFTAT WIRD, SIND MISSTRAUEN, ANGST UND ISOLATION, DIE ZUR VEREINSAMUNG FUEHREN. TAETER KOMMEN VOR ALLEM AUS DER DROGENSZENE, FERNER SIND ES KINDER UND JUGENDLICHE, VOR ALLEM JUGENDLICHE AUSLAENDER DER ZWEITEN UND DRITTEN GENERATION. SIE NUTZEN DIE VERTRAUENSSELIGKEIT, ABER AUCH DIE WEHRLOSIGKEIT DES AELTEREN MENSCHEN AUS UND GEHEN MIT IDEENREICHTUM ABER AUCH MIT GEWALT VOR. IN FRANKFURT SIND HEUTE BEREITS 17 % DER EINWOHNER UEBER 65 JAHRE, VIELFACH ALLEINSTEHEND IN EIN-PERSONEN-HAUSHALTEN. IM STADTTEIL BORNHEIM SIND ES BEREITS 1/3 ALLER EINWOHNER. DIE DEMOGRAPHISCHE UMSTRUKTURIERUNG HAT AUCH ERHEBLICHE AUSWIRKUNGEN AUF DIE KRIMINALITAETSSTRUKTUR DER ZUKUNFT. KOMMUNEN SOLLTEN IHRE SOZIALDIENSTE VERBESSERN, DIE STAEDTISCHE INFRASTRUKTUR, DAS VERSORGUNGSGEFLECHT UND DAS KULTURLEBEN AUF DIE STEIGENDE ZAHL AELTERER MENSCHEN AUSRICHTEN. DIE POLIZEI SOLLTE ANALYSEN DER DELIKTE UND DES OPFERVERHALTENS MACHEN, UM HIERAUF KONZEPTE ZUR PRAEVENTION AUFZUBAUEN.

ZI-NR:89-222

AUT: WALTER, PETER  
TIT: ALLTAGSERFAHRUNGEN DER KRIMINALPOLIZEI MIT G  
EWALT  
TAT: POLIZEI UND GEWALT  
ERFAHRUNGEN IM UMGANG MIT GEWALT UND FOLGERU  
NGEN FUER KUENFTIGES HANDELN(SYMPOSIUM)  
ORT: WIESBADEN  
BR DEUTSCHLAND  
DAT: 1988(30.06.-01.07.)  
FST: BKA-FORSCHUNGSREIHE(SONDERBAND)  
WAS IST GEWALT? - AUSEINANDERSETZUNGEN MIT E  
INEM BEGRIFF(RECHT 5.1/307 (3))  
JAH: 1989  
JGG: 3(BD)  
HES: S. 101-105

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

IDN: 906443  
IN SEINEM DISKUSSIONSBEITRAG IM RAHMEN DES SYMPOSIUMS "POLIZEI UND GEWALT" GEHT DER AUTOR ZUNAECHST AUF DAS UNTERSCHIEDLICHE BILD ZWISCHEN DER DARSTELLUNG DER GEWALTKRIMINALITAET IN DER PKS UND IN DEM POLIZEILICHEN ALLTAG EIN. AUCH DER PKS IST EINE SCHEINBARE STAGNATION DER GEWALTDELIKTE ZU ENTNEHMEN, DER POLIZEIBEAMTE ERLEBT JEDOCH TAEGLICH EINE STEIGERUNG IN DER QUALITAET DER GEWALTANWENDUNG. UEBER DIE ERSCHEINUNGSFORMEN DER ORGANISIERTEN KRIMINALITAET KOMMT GEWALT IN VIELFAELTIGER AUSPRAEGUNG ZUM AUSBRUCH, VOR ALLEM SIND DIE SPONTANEN UND GANZ UND GAR NICHT EINGEPLANTEN ERUPTIONEN VON GEWALT (IM RAHMEN EINER ABITURFEIER BEISPIELSGEWEISE) ZU NENNEN. GERADE AUF DIESE VIELFAELTIGEN AUSPRAEGUNGEN DER GEWALT, MIT DER DER POLIZEIBEAMTE TAG FUER TAG KONFRONTIERT WIRD, MUSS IM RAHMEN DER AUS- UND WEITERBILDUNG VERMEHRT EINGEGANGEN WERDEN. DABEI MUESSEN UEBER DIE KONFLIKTLOESUNGSMOEGLICHKEITEN HINAUS AUCH KONFLIKTBEWAELTIGUNGSSTRATEGIEN FUER DEN POLIZEIBEAMTEN UND SEINE FAMILIE ANGEBOTEN WERDEN, - DIES KANN NUR VON EINER EFFEKTIVEN GEWALTFORSCHUNG IM WEITESTEN SINNE GELEISTET WERDEN.

ZI-NR:91-223

AUT: WASSERMANN, RUDOLF  
TIT: UMDENKEN TUT NOT!  
UNT: ZUR SICHERHEITSLAGE NACH DER WIEDERVEREINIGUNG  
ZST: KRIMINALISTIK  
JAH: 1991  
JGG: 45  
IDN: 916262

ANARCHISTISCHE ZUSTAENDE, GRASSIERENDE KRIMINALITAET, AGGRESSIONSAKTE, MASSENPROTESTE, BLOCKADEN, GEBAEUDEBESETZUNGEN UND EINE HANDLUNGSUNFAEHIGE POLIZEI BEUNRUHIGEN DIE BEVOELKERUNG BESONDERS IN DEN NEUEN BUNDESLAENDERN. UNGEACHTET DESSEN HULDIGT DER BUNDESJUSTIZMINISTER DEM ZEITGEIST, DASS DER RECHTSSTAAT NICHT DER VERBRECHENSBEKAEMPfung GEOPFERT WERDEN DUERFE. VOR DIESEM HINTERGRUND WIDERSPRICHT DER AUTOR HIER DEM DAUERFATALISMUS, WONACH VERBRECHENSKONJUNKTUR EBEN DER PREIS DER FREIHEIT SEIN SOLL. VERANTWORTLICHE FUER DIE VERSCHAERFTE SICHERHEITSLAGE FINDEN SICH IN ALLEN SCHICHTEN DER GESELLSCHAFT: MEDIEN, SCHRIFTSTELLER, SYMPATHISANTEN DEMONSTRATIVER RECHTSVERLETZUNGEN AUS DEM RAUM DER KIRCHE, ERZIEHUNGSINSTITUTIONEN. EINE GENERATION IST HERANGEWACHSEN, DIE RECHTE BEANSPRUCHT, DAMIT VERBUNDENE PFLICHTEN ABER NICHT UEBERNIMMT. IM MITTELPUNKT DIESER ABHANDLUNG STEHT DIE VERANTWORTUNG

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

DER FUNKTIONSELITEN IN POLITIK, VERWALTUNG UND JUSTIZ FUER DEN BUNDESWEITEN WERTEVERFALL. DEN BOGEN SPANNT DER VERFASSER VON DER VERUNSICHERNDEN RECHTSPRECHUNG DES BVERFG UEBER RECHTSFERNE VERHANDLUNGSFUEHRUNG DER RICHTER UND EINE BEFREMDLICHE EINSTELLUNGSPRAXIS DER STAATSANWALTSCHAFTEN, DIE ERFOLGREICHE MEDIEN-STRATEGIE DES ROLLENTAUSCHS, DEN POLITISCHEN OPPORTUNISMUS UND DIE FEHLENDE SELBSTAENDIGKEIT EINER VERUNSICHERTEN POLIZEIFUEHRUNG BIS HIN ZU DER BEFREMDEN AUSLOESENDEN ROLLE DES BUNDESPRAESIDENTEN IN DER DISKUSSION UM DIE BEGNADIGUNG VON RAF-TERRORISTEN. AUS DEN URSACHEN FUER DIE ANARCHISTISCHEN ZUSTAENDE ERGIBT SICH IM UMKEHRSCHLUSS DAS GEBOT DER STUNDE: VERTEIDIGUNG DES FREIHEITSSCHUETZENDEN RECHTS GEGEN SEINE VERAECHTER DURCH EINE ENTSCHIEDENE KURRSKORREKTUR.

ZI-NR:92-224

AUT: WASSERMANN, RUDOLF  
TIT: STAATSZIEL INNERE SICHERHEIT  
ZST: KRIMINALIST  
JAH: 1992  
JGG: 24  
HES: 2, S. 52-53  
IDN: 925656

WENN MAN DAS GESTOERTE VERTRAUEN DER BUERGER IN STAAT UND RECHT WIEDER HERSTELLEN WILL, GENUEGT ES NICHT MEHR, AUF DIE WIRKUNGEN SYMBOLISCHER POLITIK ZU VERTRAUEN, BEI DER WORTE DIE TATEN ERSETZEN. DEM STAAT WIRD VERSAGEN BEIM SCHUTZ VOR DEM VERBRECHEN ANGELASTET. DEN GROSSEN PARTEIEN IST DRINGEND ZU EMPFEHLEN, DEN PROBLEMEN DER INNEREN SICHERHEIT MEHR AUFMERKSAMKEIT ZU WIDMEN, WENN SIE NICHT WOLLEN, DASS DIESES THEMA VON DEN PARTEIEN DER EXTREMEN RECHTEN BESETZT WIRD. DER AUTOR SETZT SICH FUER EINE VERBESSERUNG IN DER ORGANISATION, DEN METHODEN UND DEM INSTRUMENTARIUM DER POLIZEI EIN. DIE VERSTAERKUNG DES PERSONALBESTANDES IST DRINGEND GEBOTEN, GENAUSO WIE DIE ENTKRAMPFUNG DES VERHAELTNISSES ZWISCHEN DER POLIZEI UND DER POLITIK. EINE REALITAETSGERECHTE BETRACHTUNG AUCH IM STRAFVOLLZUG TUT NOT.

ZI-NR:90-225

AUT: WEEDE, ERICH  
MULLER, EDWARD N.  
TIT: RATIONALITAET, REPRESSION UND GEWALT  
ZST: KZFSS  
JAH: 1990  
JGG: 42

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

HES: 2, S. 232-247  
IDN: 915459

DIE ATTRAKTIVITAET DER GEWALT HAENGT, VON DER RATIONALITAETSPRAEMISSE (NUTZENMAXIMIERUNG) AUSGEHEND, WESENTLICH VON DEN MERKMALEN DES POLITISCHEN SYSTEMS AB. WENN SEHR REPRESSIVE GESELLSCHAFTEN WENIGER REPRESSIV WERDEN, IST ZU ERWARTEN, DASS IHRE GEWALTANFAELLIGKEIT STEIGT. DURCH PRO-KOPF-PRODUKT ODER LEBENSERWARTUNG ERFASSBARE DEPRIVATION TRAEGT NICHT NENNENSWERT ZUR ERKLAERUNG VON GEWALT BEI. BESSERE WIRTSCHAFTLICHE WACHSTUMSCHANCEN ERHOEHEN DIE STABILITAET VON GESELLSCHAFTEN. EIN MITTLERES SANKTIONSNIVEAU IST MIT EINEM BESONDERS HOHEN AUSMASS AN GEWALT ASSOZIIERT. SEHR WENIG REPRESSION (FREIHEITLICHE DEMOKRATIE) ODER SEHR VIEL REPRESSION (TOTALITAERER STAAT) KANN GEWALT VON UNTEN REDUZIEREN.

ZI-NR:90-226

AUT: WEHRUM, WOLFGANG  
TIT: GEWALT IM STADION  
UNT: DIE FUSSBALLFANS - BEKANNTES UNWESEN ODER UNBEKANNTE WESEN?  
ZST: IPA AKTUELL  
JAH: 1990  
JGG: 35  
HES: 3, S. 2-6  
IDN: 905773

NACH DER KATASTROPHE ANLAESSLICH DES EUROPACUP-ENDSPIELES AM 29.05.85 IN BRUÉSSEL ENTWICKELTEN DIE DEUTSCHEN VERANTWORTLICHEN VERSCHIEDENE MASSNAHMENKATALOGE. FOLGENDE PUNKTE WERDEN NAEHER BELEUCHTET: 1. FANVERHALTEN: AUSSCHREITUNGEN DURCH FANBLOCKS SIND EHER RUECKLAEUFIG. AUSSCHREITUNGEN WERDEN IN ZUNEHMENDEM MASSE VON SOGENANNTEN ZIVILGAENGERN INITIIERT. HIERBEI HANDELT ES SICH UM PERSONEN MIT OFT KRIMINELLER VERGANGENHEIT, DIE GEPLANT UND ORGANISIERT FUSSBALLVERANSTALTUNGEN BESUCHEN, UM GEWALTTATEN ZU VERUEBEN. 2. BAULICHE SITUATION: BEISPIELHAFT WIRD BESCHRIEBEN, WIE DURCH BAULICHE MASSNAHMEN DAS PANIKRISIKO GEMINDERT, DIE ORGANISATORISCHE ABWICKLUNG BEEINFLUSST UND DIE UNTERBRINGUNGS- UND KANALISIERUNGSMASSNAHMEN GEGENUEBER FANGGRUPPEN ERLEICHTERT WERDEN KOENNEN. 3. ORGANISATORISCHE MASSNAHMEN: FOLGENDE ORGANISATORISCHE MASSNAHMEN ERHOEHEN DIE VORAUSSETZUNGEN FUER EINEN FRIEDLICHEN VERANSTALTUNGSVERLAUF: TRENNUNG GEGNERISCHER FANBLOECKE, KAPAZITAETSBESCHRAENKUNGEN, ALKOHOLVERBOT, STADIONVERBOT FUER GEWALTTAETER, QUALIFIZIERTER ORDNUNGSDIENST, EINLASSKONTROLLEN. 4. POLIZEILICHES KONZEPT: DIESES MUSS SICH AN DEN VORGENANNTEN PUNKTEN ORIENTIEREN. KLASSISCHE

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

POLIZEITAKTISCHE MASSNAHMEN SIND U.A.:  
INFORMATIONSAUSTAUSCH, LAGEBEURTEILUNG, BEREITHALTUNG VON  
KRAEFTEEN, AUFKLAERUNG, BEWEISSICHERUNG UND DOKUMENTATION.  
ABSCHLIESSEND WIRD UEBER DIE POSITIVEN ERFAHRUNGEN DER  
FRANKFURTER POLIZEI MIT SOGENANNTEEN FAN-POLIZISTEN ALS  
KONTAKTBEAMTE IM RAHMEN EINES MODELLVERSUCHS BERICHTET.  
FAZIT: DIE BUNDESWEITE INSTALLIERUNG VON "FANPOLIZISTEN"  
STELLT EINEN PRAGMATISCHEN ANSATZ ZUR REDUZIERUNG VON  
GEWALTTAETIGEN FANAUSSCHREITUNGEN DAR.

ZI-NR:91-227

AUT: WEIDNER, JENS  
WOLTERS, JOERG M.  
TIT: AGGRESSION UND DELINQUENZ - EIN SPEZIALPRAE-  
VENTIVES TRAINING FUER GEWALTTAETIGE WIEDERHO-  
LUNGSTAETER  
ZST: MSCHRRKIM.  
JAH: 1991  
JGG: 74  
HES: 4, S. 210-223  
IDN: 935118

DER BEITRAG BEFASST SICH MIT DER BEHANDLUNG VON  
GEWALTTAETIGEN WIEDERHOLUNGSTAETERN AM BEISPIEL DES  
ANTI-AGGRESSIVITAETS-TRAINING (AAT) DER JA HAMELN. AUF DER  
GRUNDLAGE EINES LERNTHEORETISCH-KOGNITIVEN PARADIGMAS  
SOWIE DER ANALYSE VON AGGRESSIONS- UND  
KRIMINALITAETSTHEORIEN WURDE EIN CURRICULUM ZUM ABBAU DER  
GEWALTBEREITSCHAFT ENTWICKELT. INNERHALB EINES 6MONATIGEN  
INTENSIVTRAININGS SETZEN SICH DIE AGGRESSIONSTAETER IN  
KONFRONTATIV-PROVOKATIVEN GESPRAECHSSITZUNGEN MIT IHRER  
GEWALTTAETIGKEIT AUSEINANDER. DIE GESPRAECHSSITZUNGEN  
WERDEN DURCH SPORTTHERAPEUTISCHE TREFFEN FLANKIERT  
(MEDITATION, T'AI CHI). EINE QUANTITATIVE  
TESTPSYCHOLOGISCHE ERHEBUNG NACH 3JAEHRIGER PRAXIS AN 56  
UNTERSUCHUNGSPERSONEN (DAVON 22 BEHANDELTE GEWALTTAETER)  
ERGAB, DASS SICH DIE ALLGEMEINE, REAKTIVE UND NACH AUSSEN  
GERICHTETE AGGRESSIVITAET SOWIE DIE ERREGBARKEIT DER  
BEHANDELTEN GEWALTTAETER REDUZIERTE UND GLEICHZEITIG DIE  
HEMMUNG ANSTIEG, AGGRESSIV ZU HANDELN. NACH DER  
TRAININGSMASSNAHME ERGABEN DIE TESTWERTE DER BEHANDELTEN  
GEWALTTAETER EIN WENIGER AGGRESSIVES PERSOENLICHKEITSBILD  
ALS DIE TESTWERTE DER NICHT-BEHANDELTEN GEWALTTAETER. SIE  
ERREICHTEN ALLERDINGS NICHT DAS NIVEAU DER  
DURCHSCHNITTLICH AGGRESSIVEN, NICHT-INHAFTIERTEN  
JUGENDLICHEN. DIESE ERGEBNISSE, D.H. DIE QUALITATIVE UND  
QUANTITATIVE VERRINGERUNG DER AGGRESSIVEN  
VERHALTENSSTRUKTUREN, DEUTEN POSITIVE  
ENTWICKLUNGSMOEGlichkeiten BEI DER SPEZIALPRAEVENTIVEN  
BEHANDLUNG VERAENDERUNGSMOTIVIERTER GEWALTTAETIGER

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

WIEDERHOLUNGSTAETER AN.

ZI-NR:89-228

AUT: WIEBEN, HANS JUERGEN  
TIT: KRISENINTERVENTION DURCH DIE POLIZEI BEI GEW  
ALTTAETIGEN KONFLIKTEN  
TAT: POLIZEI UND GEWALT  
ERFAHRUNGEN IM UMGANG MIT GEWALT UND FOLGERU  
NGEN FUER KUENFTIGES HANDELN(SYMPOSIUM)  
ORT: WIESBADEN  
BR DEUTSCHLAND  
DAT: 1988(30.06.-01.07.)  
VER: BKA(WIESBADEN, BR DEUTSCHLAND)  
FST: BKA-FORSCHUNGSREIHE(SONDERBAND)  
WAS IST GEWALT? - AUSEINANDERSETZUNGEN MIT E  
INEM BEGRIFF(RECHT 5.1/307(3))  
JAH: 1989  
JGG: 3(BD)  
HES: S. 213-219  
IDN: 905693

IN EINER ZEIT ZUNEHMENDER GEWALTBEREITSCHAFT BEI  
GLEICHZEITIGEM NORMENWANDEL IN VIELEN BEREICHEN MUSS AUCH  
DIE POLIZEI GRUNDSAETZLICH NEUE WEGE GEHEN. DIES GILT AUCH  
FUER DIE KRISENINTERVENTION. KRISENINTERVENTION DURCH DIE  
POLIZEI DARF NICHT AUF ORGANISATORISCHE, TECHNISCHE UND  
TAKTISCHE MASSNAHMEN BESCHRAENKT BLEIBEN, SONDERN ES MUSS  
SICH DURCH EINE ENTSPRECHENDE AUSBILDUNG EINE SOLIDE  
SOZIALE HANDLUNGSKOMPETENZ FUER DEN GROSS- UND  
KLEINEINSATZ HERAUSBILDEN. IN KRISENSITUATIONEN SELBST  
ZIEHT SICH DIE POLIZEI, BEDINGT DURCH MANGELHAFTE  
AUSBILDUNG, ZU HAEUFIG AUF RECHTLICHE MACHTPOSITIONEN  
ZURUECK. AUS EINER SOLCHEN POSITION DER UNSICHERHEIT  
HERAUS KOENNEN GEWALTSITUATIONEN DURCH DIE POLIZEI NICHT  
UEBERZEUGEND, D.H. MIT EINEM UEBER DIE RECHTLICHE  
UNTERMAUERUNG HINAUSGEHENDEN FINGERSPITZENGEFUEHL GELOEST  
WERDEN. URSACHEN FUER DIE UNZULAENGLICHKEITEN LIEGEN U.A.  
IN DER ENGE DES LEGALITAETSPRINZIPS, AUS- UND  
FORTBILDUNGSDEFIZITEN (WIRD FUER MEHRERE BEREICHE  
BESCHRIEBEN), KOMMUNIKATIONSDEFIZITEN DER POLIZEIBEAMTEN  
UND BERUEHRUNGSANGSTEN ZWISCHEN POLIZEIBEAMTEN UND  
SOZIALARBEITERN. DABEI KOENNEN DIESE BERUFSGRUPPEN AUCH  
FUER PRAEVENTIONSZWECKE SINNVOLL KOOPERIEREN, WOBEI AUCH  
DIE KOMMUNEN IN ENTSPRECHENDE BEMUEHUNGEN EINGESCHALTET  
WERDEN SOLLTEN. SCHLIESSLICH WERIT BLICK AUF  
TAETER-OPFER-PROJEKTE MOEGLICHKEITEN AUFGEZEIGT, KONTAKTE  
ZU SCHAFFEN UND ZU VERTIEFEN SOWIE AGGRESSIONEN ABZUBAUEN.

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

ZI-NR:89-229

AUT: WIEBEN, HANS JUERGEN  
TIT: GEWALT GEGEN DIE POLIZEI  
TAT: POLIZEI UND GEWALT  
ERFAHRUNGEN IM UMGANG MIT GEWALT UND FOLGERUNGEN FUER KUENFTIGES HANDELN(SYMPOSIUM)  
ORT: WIESBADEN  
BR DEUTSCHLAND  
DAT: 1988(30.06.-01.07.)  
VER: BKA(WIESBADEN, BR DEUTSCHLAND)  
FST: BKA-FORSCHUNGSREIHE(SONDERBAND)  
WAS IST GEWALT? - AUSEINANDERSETZUNGEN MIT EINEM BEGRIFF(RECHT 5.1/307(3))  
JAH: 1989  
JGG: 3(BD)  
HES: S. 281-282  
IDN: 905695

ZWISCHEN TATSAECHLICHER UND VERMUTETER GEWALT GEGEN POLIZEIBEAMTE MUSS UNTERSCHIEDEN WERDEN, DA MAN HIER GEFAHR LAEUFT, EINZELHANDLUNGEN SEHR SCHNELL HOCHZURECHNEN, OHNE KONKRETE BEWEISE ZU BESITZEN. EINE STUDIE DER POLIZEI-FUEHRUNGS-AKADEMIE VON 1983 UEBER ANGRIFFE AUF POLIZEIBEAMTE SAGT AUS, DASS DER UEBERWIEGENDE ANTEIL DER ANGRIFFE ANLAESSLICH VON FREIHEITSENTZIEHENDEN MASSNAHMEN ODER PERSONALIENFESTSTELLUNGEN GESCHAH, IN ERSTER LINIE DER FUNKSTREIFENDIENST BETROFFEN WAR, SCHLAEGEREIEN UND VERKEHRSDELIKTE ALS ANLAESSE HERAUSRAGTEN, DIE BEAMTEN UEBERWIEGEND IN DER MINDERZAHL WAREN, IHR EINSATZVERHALTEN IN DER REGEL NICHT ABGESPROCHEN WAR, VORHER OFT BELEIDIGUNGEN, NOETIGUNGEN ODER BEDROHUNGEN AN DEN POLIZEIBEAMTEN VERUEBT WURDEN, DIE HAUPTANGRIFFSARTEN IM SCHLAGEN MIT DER FAUST ODER MIT EINEM GEGENSTAND LAGEN, IN DER MEHRZAHL NUR EIN ANGREIFER VORHANDEN WAR, DAS ALTER DER ANGREIFER SOWIE DER ANGEGRIFFENEN BEAMTEN ZWISCHEN 19 UND 26 JAHREN LAG UND ANGREIFER IN DER UEBERZAHL ERHEBLICH UNTER ALKOHOLEINFLUSS STANDEN. DIESEN SITUATIONEN KANN ERHEBLICH DURCH KONFLIKT- UND HANDLUNGSTRAINING BEGEGNET WERDEN.

ZI-NR:89-230

AUT: WIEBEN, HANS JUERGEN  
TIT: ILLEGALE GEWALT DURCH POLIZEIBEAMTE  
UNT: ERFAHRUNGEN AUS DER PRAXIS  
TAT: POLIZEI UND GEWALT  
ERFAHRUNGEN IM UMGANG MIT GEWALT UND FOLGERUNGEN FUER KUENFTIGES HANDELN(SYMPOSIUM)  
ORT: WIESBADEN  
BR DEUTSCHLAND

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

DAT: 1988(30.06.-01.07.)  
FST: BKA-FORSCHUNGSREIHE(SONDERBAND)  
WAS IST GEWALT? - AUSEINANDERSETZUNGEN MIT EINEM BEGRIFF(RECHT 5.1/307 (3))  
JAH: 1989  
JGG: 3(BD)  
HES: S. 303-304  
IDN: 906056

DER AUTOR BESTAETIGT AUS SEINEN EIGENEN BERUFSERFAHRUNGEN, DASS UEBERGRIFFE VON POLIZEIBEAMTEN IMMER WIEDER BEI ALLTAGSEINSAETZEN VORKOMMEN. DIE BESONDERE LAGE BEI DEMONSTRATIONEN WIRD AUSGEKLAMMERT. PAUSCHAL SIEHT ER DIE URSACHE IN DER FEHLEINSCHAETZUNG DER MACHTBEFUGNIS DURCH POLIZEIBEAMTE. DA POLIZEIBEAMTE NICHT WENIGER UND NICHT MEHR AGGRESSIV SIND ALS JEDER ANDERE BUERGER AUCH, KANN EIN IDENTITAETSVERLUST MIT STEIGENDER AGGRESSIVITAET ZUSAMMENFALLEN. DER BEAMTE FUEHLT SICH ALS VERLIERER, WENN ER DIE LAGE NICHT KONSEQUENT - NOTFALLS MIT GEWALT - MEISTERT. INSBESONDERE JUENGERE BEAMTE SEHEN MANCHES EINSCHREITEN DURCHAUS ALS MOEGLICHKEIT ZUM KRAEFTEMESSEN AN. DER AUTOR WEHRT SICH GEGEN VORWUERFE, DASS ILLEGALE GEWALT DURCH DIE POLIZEI SOZUSAGEN AN DER TAGESORDNUNG SEI. ER BESCHEINIGT DEN STAATSANWALTSCHAFTEN SEINER BISHERIGEN DIENSTBEREICHE EINE PEINLICH GENAUE UNTERSUCHUNG VON VORWUERFEN GEGEN POLIZEIBEAMTE. ABGESEHEN DAVON, DASS DAS EINEM HOHEN MASS AN RECHTSSTAATLICHKEIT ENTSPRICHT, SCHAETZEN SICH DADURCH POLIZEIBEAMTE ZUNEHMEND RICHTIGER EIN UND RELATIVIEREN IHR VERHAELTNIS ZU MACHT UND GEWALTAUSUEBUNG. EIN BERUFSBEGLEITENDES, MODERNES STRESSBEWAELTIGUNGSTRAINING ALLER POLIZEIBEAMTEN HAELT DER AUTOR FUER UNBEDINGT NOTWENDIG UND ZEITGEMAESS.

ZI-NR:91-231

AUT: WINTERSTEIN, AXEL  
TIT: EXTREMISTISCHE COMPUTERSPIELE  
ZST: CRIMINAL DIGEST  
JAH: 1991  
JGG: 15  
HES: 3, S. 125-135  
IDN: 916367

VERMISCHT MIT VERSCHIEDENEN FALLBEISPIELEN GIBT DER AUTOR EINEN UEBERBLICK BEZUEGLICH EXTREMISTISCHER COMPUTERSPIELE IN DER BUNDESREPUBLIK. ER SIEHT HIERIN EIN NICHT ZU UNTERSCHAETZENDES GEFAHREN-POTENTIAL, DAS BISLANG VON DEN VERANTWORTLICHEN UNTERSCHAETZT WURDE. BETROFFEN SIND ZUMEIST JUGENDLICHE UND KINDER, DIE VOR ALLEM DURCH TAUSCH VON RAUBKOPIEN, OFT VON DEN ELTERN UNBEACHTET, IN DEN BESITZ VON SOLCHEN SPIELEN GELANGEN. VIELFACH STEHT BEI DER BENUTZUNG DIESER SPIELE DAS INTERESSE AN DER

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

FACHLICHEN SEITE (Z.B. PROGRAMMIERTECHNIK) IM VORDERGRUND  
- JEDOCH DARF DIE WIRKUNG AUF EINSTELLUNG UND VERHALTEN  
NICHT UNTERSCHAETZT WERDEN. WINTERSTEIN SIEHT NUR DIE  
MOEGELICHKEIT, UEBER DIE ELTERN IN DIESEN DELIKTBEREICH  
EINZUDRINGEN UND FORDERT DEMENTSPRECHEND MEHR  
AUFKLAERUNGSARBEIT AUF DIESEM SEKTOR.

ZI-NR:90-232

AUT: WOLTERS, JOERG M.  
TIT: DAS ANTI-AGGRESSIVITAETS-TRAINING ZUR BEHAND-  
LUNG JUGENDLICHER INHAFTIERTER GEWALTTAETER  
IN DER JUGENDANSTALT HAMELN  
ZST: KRIMINALPAED.PRAXIS  
JAH: 1990  
JGG: 18  
HES: 30, S. 26-29  
IDN: 905874

DAS ANTI-AGGRESSIVITAETS-TRAINING IN DER JUGENDANSTALT  
HAMELN WIRD FUER AGGRESSIVE WIEDERHOLUNGSTAETER ANGEBOTEN.  
DIE DAUER DER INTENSIVKURSE BETRAEGT SECHS MONATE. ZIEL  
DES TRAININGS IST DIE VERMITTLUNG VON HANDLUNGSKOMPETENZ  
ZUR SCHLICHTUNG, BALANCIERUNG UND HARMONISIERUNG  
KONFLIKTAERER SOZIALER SITUATIONEN. ES BESTEHT AUS ZWEI  
SICH WECHSELSEITIG BEEINFLUSSENDEN TEILEN: DEM  
UNTERRICHTSTHEORETISCHEN TEIL (GESPRAECHSSITZUNGEN) UND  
DEM ERLEBNISORIENTIERT-PRAKTISCHEN TEIL (SPORT), IN DEM  
DIE ZUVOR KOGNITIV VERMITTELTEN ERFahrungSWERTE  
STABILISIERT WERDEN SOLLN. DER SPORTTHERAPEUTISCHE TEIL  
UMFASST INHALTLICH AUCH DIE SPEZIALISIERTE  
ZUSAMMENSTELLUNG GEEIGNETER SPORTELEMENTE, -FORMEN UND  
-ARTEN ZU EINEM PROGRAMM DER FOERDERUNG DES  
ANTI-AGGRESSIVITAETS-TRAININGS.

ZI-NR:92-233

AUT: ZACHERT, HANS LUDWIG  
TIT: WANDERUNGSBEWEGUNG UND KRIMINALITAET  
UNT: VORTRAG, GEHALTEN AM 7.10.1992 BEIM FORUM SI-  
CHERES OESTERREICH '92 IN SALZBURG  
ZST: OES  
JAH: 1992  
HES: 11, S. 20, 22-27  
PQU: ERGAENZEND SIEHE DNP, 47, 1993, 1, S. 39-43  
IDN: 935382

WANDERUNGSBEWEGUNG UND KRIMINALITAET BZW.  
WANDERUNGSSTROEME UND KRIMINELLE AKTIVITAETEN SIND DER  
INHALT EINES REFERATS DES PRAESIDENTEN DES  
BUNDESKRIMINALAMTS, HANS LUDWIG ZACHERT, VORGETRAGEN IM

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

OKTOBER 1992 BEIM FORUM SICHERES OESTERREICH ' 92 IN SALZBURG. VOR DEM HINTERGRUND DER WELTWEITEN POLITISCHEN UND WIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG WERDEN IN EINEM GESAMTLAGEBILD DAS KRIMINALITAETSGESCHEHEN UND DIE KRIMINALITAETSENTWICKLUNG IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND DARGESTELLT. DIES BETRIFFT AUSLAENDER ALS TAETER, AUSLAENDER ALS OPFER, DIE GESAMTE PALETTE ORGANISierter KRIMINALITAET, DAS PHAENOMEN DER "RUSSEN-MAFIA", DIE IMPORTIERTE POLITISCH MOTIVIERTE KRIMINALITAET BIS HIN ZU DEN VIELFAELTIGEN URSACHEN DER FREMDENFEINDLICHEN STRAFTATEN. DIESE SITUATION ERFORDERT SCHNELLES REAGIEREN. GRENZUEBERSCHREITENDE ZUSAMMENARBEIT UND INTENSIVE KONTAKTE ZU LAENDERN OSTEUROPAS MUESSEN EINHER GEHEN MIT MASSNAHMEN ZUR ERRICHTUNG EINES EUROPAEISCHEN KRIMINALAMTS (EUROPOL).

ZI-NR:93-234

AUT: ZACHERT, HANS LUDWIG  
TIT: AUSWIRKUNGEN DER OEFFNUNG DER STAATEN OSTEUR  
OPAS AUF DIE KRIMINALITAETSENTWICKLUNG IN DE  
UTSCHLAND  
ZST: POLIZEI  
JAH: 1993  
JGG: 84  
HES: 6, S. 130-133  
IDN: 936564

DURCH DIE POLITISCHEN ENTWICKLUNGEN INSBESONDERE IN DOSTEUROPA HAT SICH DIE SITUATION DEUTSCHLANDS AUCH KRIMINALGEOGRAPHISCH VON EINER RANDLAGE ZU EINER MITTELPUNKTLAGE GEWANDELT UND BIETET INTERNATIONALEN STRAFTAETERN VIELFACHE ANREIZE. BESONDERS STARK IST DIE ZUNAHME VON ASYLBEWERBERN UNTER DEN TATVERDAECHTIGEN. DAMIT HAENGT EIN STARKER ANSTIEG IN VERSCHIEDENEN DELIKTSBEREICHEN WIE Z.B. TASCHENDIEBSTAHL, ANDEREN DIEBSTAHLFORMEN UND KFZ-VERSCHIEBUNG ZUSAMMEN. AUCH DER RAUSCHGIFTSCHMUGGEL WIRD ZUNEHMEND UEBER OSTEUROPA ERFOLGEN. DAS WOHLSTANDSGEFAELLE ZWISCHEN OST UND WEST WIRD AUCH BEI DER VERSCHIEBUNG GEFAEHRLICHER ABFALLSTOFFE DURCH KRIMINELLE ORGANISATIONEN AUSGENUTZT. DIE OSTEUROPAEISCHEN UND KAUKASISCHEN STRAFTAETERORGANISATIONEN ZEIGEN EINE HOHE GEWALTBEREITSCHAFT. WACHSENDE PROBLEME BEREITEN FERNER INTERNATIONAL ORGANISIERTE FALSCHGELDKRIMINALITAET, WAFFENHANDEL UND MENSCHENHANDEL. DIE POLIZEILICHE ZUSAMMENARBEIT MIT DEN OSTEUROPAEISCHEN STAATEN MUSS WESENTLICH VERSTAERKT WERDEN.

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

ZI-NR:93-235

AUT: ZICK, ANDREAS  
WAGNER, ULRICH  
TIT: DEN TUERKEN GEHT ES BESSER ALS UNS  
UNT: WIE FREMDE ZU FEINDEN WERDEN  
ZST: PSYCHOLOGIE  
JAH: 1993  
JGG: 20  
HES: 7, S. 48-53  
IDN: 936351

ANHAND VON 3 ERKLAERUNGSANSAETZEN (1. NOTWENDIGE ABGRENZUNG, 2. VORHANDENE PERSOENLICHKEITSDEFIZITE, 3. BENACHTEILIGUNGSEMPFINDUNG) WIRD VERSUCHT, DIE URSACHEN DES ANSTIEGS DER FREMDENFEINDLICHKEIT SEIT DER ZWEITEN HAELFTE 1991 ZU ERKLAEREN. IN DER REINEN FORM GILT WOHL KEINES DER 3 ERKLAERUNGSMUSTER. DER WAHRNEHMUNGSFORM DER VERMEINTLICHEN UNTERSCHIEDE ZU DEM FREMDEN BZW. DER VERMEINTLICHEN BENACHTEILIGUNG DURCH DEN FREMDEN KOMMT AUCH EINE KONSEQUENZ DES OEFFENTLICHEN UMGANGS DER VERTRETER DER POLITIK, MEDIEN UND DER GESELLSCHAFTLICHEN GRUPPEN MIT FREMDEN. SIE HABEN DIE AUFGABE, VORURTEILE ABZUBAUEN.

ZI-NR:90-236

AUT: ZIEGLER, FRANZ  
TIT: KINDER ALS OPFER VON GEWALT  
UNT: URSACHEN UND INTERVENTIONSMOEGLICHKEITEN  
FST: FREIBURGER BEITRAEGE ZUR PSYCHOLOGIE(KRILOG  
6.11-176)  
JAH: 1990  
JGG: 6(BD)  
HES: 269 S.  
IDN: 915987

MISSHANDLUNGEN UND GEWALTAKTE GEGEN KINDER IN IHRER GANZEN ERSCHEINUNGSVIELFALT (PHYSISCH, PSYCHISCH, SEXUELLE AUSBEUTUNG, VERNACHLAESSIGUNG) UND AUF ALLEN EBENEN (INDIVIDUELL, INSTITUTIONELL UND STRUKTURELL) SCHEINEN ZUR GESCHICHTE DER KINDER RESP. KINDHEIT ZU GEHOEREN WIE DIE KINDER SELBST. OBWOHL HEUTE NIEMAND MEHR DARAN ZWEIFELT, DASS KINDER VOLLWERTIGE MENSCHEN SIND UND INSOERN ANSPRUCH AUF DIE ELEMENTARSTEN MENSCHENRECHTE HABEN, WERDEN DIESE IHRE RECHTE (Z.B. DAS RECHT AUF KOERPERLICHE UND GEISTIGE UNVERSEHRTHEIT) FORTWAEHREND MISSACHTET. ES WERDEN DIE HOCHKOMPLEXEN ERKLAERUNGSMODELLE DER GEWALT GEGEN KINDER DARGESTELLT UND UNTERSUCHT, NACH INTERVENTIONSMOEGLICHKEITEN GEFRAGT SOWIE NACH DEN GRENZEN, DIE DIESEN MOEGLICHKEITEN GESETZT SIND.

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

ZI-NR:90-237

AUT: ZIELINSKI, SIEGFRIED  
TIT: ICH SEHE INTIM  
UNT: EIN THESENHAFTER AUFRISS ZU EINIGEN BESONDER  
HEITEN DES APPARATS VIDEO  
ZST: KB  
JAH: 1990  
JGG: 17  
HES: 68, S. 5-19  
IDN: 916436

ZUR WELTWEITEN VERBREITUNG DES VIDEO-MEDIUMS WERDEN VIER  
THESEN ANGEFUEHRT:

1. BEI DER ETABLIERUNG DES VIDEOS GEHT ES UM DIE  
ERWEITERUNG VON MAERKTEN UND UM ZUGAENGE ZU NEUEN  
NUTZERGRUPPEN, ABER AUCH UM EIN ANGEBOT VON MEHR AUTONOMIE  
INNERHALB DER VORHANDENEN MEDIEN- UND KULTURSTRUKTUREN  
(HEGEMONIE UND AUTONOMIE). 2. DIE TELEKOMMUNIKATION  
ENTWICKELT SICH IN DIE RICHTUNG, DASS UEBERTRAGENE  
BOTSCHAFTEN VOM KOERPER DES BOTEN GETRENNT SIND  
(ENTKOERPERLICHUNG UND GEWALT). 3. DAS VIDEO IST  
BESTANDTEIL DES PROZESSES DER ENTKOERPERLICHUNG UNSERER  
KULTURELLEN BEZIEHUNGEN. BEI DER VIDEO-PORNOGRAPHIE WIRD  
DIE ERFUELLUNG DER BEGIERDE IM IMAGINAEREN BELASSEN  
(EROTISCHE ANIMATION AUF VIDEO). 4. DIE MOEGLICHKEIT,  
FILME IN PRIVATE LEBENSZUSAMMENHAENGE ZU HOLEN, OHNE  
OEFFENTLICHE EINSICHT UND AUFSICHT, ENTFALDET SICH IN  
WECHSELWIRKUNG MIT DER HERAUSBILDUNG EINER AUDIOVISUELLEN  
INDUSTRIE, DIE SICH AUF PRODUKTE SPEZIALISIERT, BEI DENEN  
DIE INTIMITAET BZW. DIE AUTARKIE DER NUTZUNG BESONDERS  
WICHTIGE VORAUSSETZUNGEN SIND (FREMPRODUZIERTE  
BILDERWELTEN UND IHRE TOTALE BESITZBARKEIT).

ZI-NR:92-238

AUT: ZITZMANN, PETER  
TIT: JUGEND UND POLITISCHE GEWALT  
UNT: BRENNPUNKT NORDIRLAND  
ZST: UNSERE JUGEND  
JAH: 1992  
JGG: 44  
HES: 6, S. 248-254  
IDN: 935113

AUSGEBRANNTA AUTOBUSSE, KINDER IN STRASSEN, DIE VON SCHWER  
BEWAFFNETEM MILITAER PATROULLIERT WERDEN,  
PLASTIKGESCHOSSE, "JOY RIDING" - GEFAEHRliche FAHRTEN IN  
GESTOHLNEN AUTOS - ALS JUGENDLICHER ZEITVERTREIB. DAS IST  
DAS BILD, DAS DIE INTERNATIONALEN MEDIEN VON NORDIRLAND  
VERMITTELN. WIE VERARBEITEN DIE KINDER DIE TAEGLICHE  
GEWALT? WELCHE ROLLE SPIELT DABEI DIE SCHULE? UND WELCHEN  
NUTZEN HAT EINE BETRACHTUNG DIESER PROBLEME FUER UNS, FUER

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

EIN TIEFERES VERSTAENDNIS, WIE UNSERE JUGEND IN  
EXTREMSITUATIONEN REAGIERT? DIESE FRAGEN STEHEN IM  
MITTELPUNKT DES BEITRAGS.

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

# Autorenregister

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT .

\*\* A \*\*

ABEN, REINHARD	ZI-NR:92-003
AHLBORN, WILFRIED	ZI-NR:89-191
ALBRECHT, PETER ALEXIS	ZI-NR:91-004
AMMER, ANDREAS	ZI-NR:92-005
AUGSTEIN, RENATE	ZI-NR:89-006

\*\* B \*\*

BACKES, OTTO	ZI-NR:91-004
BAHR, GUENTER	ZI-NR:91-007
BAHR, GUENTER J.	ZI-NR:92-008
BALTZER, ULRICH	ZI-NR:91-009
BANSE, REINER	ZI-NR:91-010
BAUER, MANFRED	ZI-NR:91-011
BAUMANN, JUERGEN	ZI-NR:90-012
BAURMANN, MICHAEL C.	ZI-NR:91-013, 91-014
BENARD, CHERYL	ZI-NR:93-015
BENKE, MICHAEL	ZI-NR:89-016

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

BERENTZEN, DETLEF	ZI-NR:92-017
BERNHARDT, HEINRICH	ZI-NR:89-018, 91-019
BERNSEE, HOLGER	ZI-NR:91-020
BERNT, PETER	ZI-NR:89-021
BICK, UDO	ZI-NR:89-022
BIEDERMANN, HANSJUERGEN	ZI-NR:92-023
BIENEMANN, GEORG	ZI-NR:93-024
BLECK, SIEGFRIED	ZI-NR:92-025
BLEIBTREU, EIKE	ZI-NR:93-026
BONK, HANS JOACHIM	ZI-NR:91-056
BREDTHAUER, RUEDIGER	ZI-NR:91-027
BREYMANN, KLAUS	ZI-NR:93-028
BUCHERT, RAINER	ZI-NR:93-029
BUCHHOLZ, MANFRED	ZI-NR:91-030
BUETTNER, CHRISTIAN	ZI-NR:89-031
BURKART, FRANZ	ZI-NR:93-032
BUSCH, HEINER	ZI-NR:90-033, 92-034



AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

FRISKE, HANS WILHELM	ZI-NR:92-049
FUNK, ALBRECHT	ZI-NR:90-033, 92-050
** G **	
GEBERT, SIBYLLE	ZI-NR:90-051
GESCHKA, OTTI	ZI-NR:89-052
GLOGAUER, WERNER	ZI-NR:90-053
GOLZ, HANS GEORG	ZI-NR:93-054
GRAEF, MANFRED	ZI-NR:89-055
GRIGOWSKI, ECKHARDT	ZI-NR:91-056
GROEBL, HARALD	ZI-NR:92-057
GRUBE, FRIEDERIKE	ZI-NR:91-058
GUENTHER, CHRISTINE	ZI-NR:92-059
** H **	
HAFENEGER, BENNO	ZI-NR:92-060
HAGEMANN-WHITE, CAROL	ZI-NR:89-061
HAHN, GERALD	ZI-NR:92-062
HAMACHER, HANS WERNER	ZI-NR:90-063, 90-064, 93-065

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

HARMS, DIETER	ZI-NR:92-066
HARNISCHMACHER, ROBERT	ZI-NR:93-067
HASSEMER, WINFRIED	ZI-NR:90-068
HEINE-WIEDENMANN, DAGMAR	ZI-NR:92-069
HELMKEN, DIERK	ZI-NR:89-070
HERM, PETER	ZI-NR:91-071
HERMANN, DIETER	ZI-NR:91-013
HERRMANN, LOTHAR	ZI-NR:91-072, 92-073
HEYN, HORST	ZI-NR:90-074
HOFFMEYER, WERNER	ZI-NR:92-155
HOLECEK, RUEDIGER	ZI-NR:92-075
HOMANN, BERND	ZI-NR:91-076
HONIG, MICHAEL SEBASTIAN	ZI-NR:89-077
HUMMEL, U.	ZI-NR:89-078
HUPPERTZ, NORBERT	ZI-NR:90-079
HURRELMANN, KLAUS	ZI-NR:89-080, 91-081, 92-082

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

\*\* I \*\*

INCESU, LOTTE ZI-NR:91-083

\*\* J \*\*

JACOBI, KLAUS ZI-NR:89-084

JAEGER, JOACHIM ZI-NR:91-085

JUNG, HEIKE ZI-NR:91-142

\*\* K \*\*

KARGER, THOMAS ZI-NR:90-086

KERSTEN, JOACHIM ZI-NR:91-087

KLINGELHOEFER, PETER ZI-NR:92-088

KOENIG, BERND ZI-NR:89-089

KOENIG, OLIVER ZI-NR:90-090

KOETZSCHE, HELMUT ZI-NR:89-091

KOKAVEC, M. ZI-NR:90-041

KOLDEWEY, H. ZI-NR:91-092

KOWALSKI, BERNHARD ZI-NR:90-093, 91-094

KRAEUPL, GUENTHER ZI-NR:92-095

KRAFT, GUENTHER ZI-NR:91-096

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

KRAMER, JOERG	ZI-NR:91-097, 92-098, 92-099
KRAUS, MONIKA	ZI-NR:92-062
KREISSL, REINHARD	ZI-NR:90-100
KREY, VOLKER	ZI-NR:89-101
KRUMSIEK, LOTHAR	ZI-NR:92-102
KUBE, EDWIN	ZI-NR:88-107, 89-103, 89-104, 89-105, 90-106
KUEHN, ANDREAS	ZI-NR:92-108
KUESTER, DIETER	ZI-NR:92-109
KUPFFER, HEINRICH	ZI-NR:89-110, 93-111
KURY, HELMUT	ZI-NR:92-112, 92-113
** L **	
LABONTE, RAINER	ZI-NR:90-114
LAMNEK, SIEGFRIED	ZI-NR:90-115
LANGE, RICHARD	ZI-NR:91-116
LAPP, MATTHIAS	ZI-NR:91-071
LAYCOCK, GLORIA	ZI-NR:90-117

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

LEHNE, WERNER	ZI-NR:92-118
LIMBERGEN, KRIS VAN	ZI-NR:91-119
LOEFFELHOLZ, MICHAEL	ZI-NR:91-076
LOESCHPER, GABI	ZI-NR:89-120
LUDWIG, HEIKE	ZI-NR:92-121
LUETZNER-LAY, ERIKA	ZI-NR:89-122
LUPRI, EUGEN	ZI-NR:90-123
LYKKE-CHRISTENSEN, TINNE	ZI-NR:89-124
** M **	
MAHRER, KLAUS	ZI-NR:90-125
MAIER, KURT	ZI-NR:92-126
MAJEWSKI, RAINER	ZI-NR:89-127
MATTHESIUS, BEATE	ZI-NR:93-128
MEERMANN, HORST	ZI-NR:91-129
MENZEN, KARL HEINZ	ZI-NR:91-130
MERKEL, ANGELA	ZI-NR:93-131
MIDDENDORFF, WOLF	ZI-NR:93-132

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

MITSCHERLICH, MARGARETE	ZI-NR:91-133
MLETZKO, MATTHIAS	ZI-NR:92-134
MOELLER, KURT	ZI-NR:91-135
MUELLER-MUENCH, INGRID	ZI-NR:91-136
MUELLER, GOSBERT	ZI-NR:92-137
MUELLER, ROLF	ZI-NR:92-138
MUETHER, JOSEF	ZI-NR:91-139
MULLER, EDWARD N.	ZI-NR:90-225
MUREK, CHRISTIANE	ZI-NR:89-140
MURPHY, CHRISTOPHER	ZI-NR:90-141
** N **	
NAAB, DANIELA,	ZI-NR:91-142
NARR, WOLF DIETER	ZI-NR:90-033
NEIDHARDT, FRIEDHELM	ZI-NR:89-143
NICKOLAI, WERNER	ZI-NR:93-144
NIEDERSCHELP, RUDOLF	ZI-NR:92-145
NIGGL, PETER	ZI-NR:92-146

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

NITZSCHKE, BERND	ZI-NR:89-147
** O **	
OECHSNER, KLAUS	ZI-NR:91-010
OTTO, HARRO	ZI-NR:92-148
** P **	
PETERMANN, FRANZ	ZI-NR:91-149
PFEIFFER, MANFRED	ZI-NR:91-150
PICHLER, ANDREAS	ZI-NR:90-125
PILZ, GUNTER A.	ZI-NR:90-151, 91-152, 92-153
PLATE, MONIKA	ZI-NR:89-154
PLEUMANN, PETER	ZI-NR:91-010
POERTNER, MARIA THERESIA	ZI-NR:92-155
POHL, GEORG	ZI-NR:89-156
** Q **	
QUENSEL, STEPHAN	ZI-NR:92-157
** R **	
RANNACHER, HELMUT	ZI-NR:93-158
REBSCHER, ERICH	ZI-NR:89-159

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

REGTMEIER, WILHELM	ZI-NR:90-160
REUBAND, KARL HEINZ	ZI-NR:89-161, 92-162, 92-163
RICHTER, HARALD	ZI-NR:92-112
RISSE, MANFRED	ZI-NR:92-172
RITTER, STEFAN	ZI-NR:89-164
RUDNICK, GUENTER	ZI-NR:93-165
RUMP, HEINZ	ZI-NR:92-166
RUPPRECHT, REINHARD	ZI-NR:91-167, 92-168, 93-169
** S **	
SAATHOF, GUENTER	ZI-NR:90-170
SABITZER, WERNER	ZI-NR:91-171, 92-108
SCHAEDLER, WOLFRAM	ZI-NR:91-014
SCHAEFER, ACHIM TH.	ZI-NR:92-172
SCHAEUBLE, WOLFGANG	ZI-NR:91-173
SCHATTENBERG, BERND	ZI-NR:91-174
SCHLAFFER, EDIT	ZI-NR:93-015

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

SCHLEIFER, MAX	ZI-NR:93-175
SCHMID-SIEGERT, MARGOT	ZI-NR:89-176
SCHMITT, WILHELM	ZI-NR:89-177
SCHNEIDER, HANS	ZI-NR:89-154, 90-178, 90-179
SCHNEIDER, HANS JOACHIM	ZI-NR:90-180, 91-181, 91-184, 92-182, 92-183
SCHOLZ, RAINER	ZI-NR:92-185, 92-186
SCHROEDER, FRIEDRICH CHRISTIAN	ZI-NR:90-187
SCHUMANN, KARL F.	ZI-NR:93-188
SCHWART, RAINER	ZI-NR:91-076
SCHWARZ, HANS DIETER	ZI-NR:92-189
SCHWARZENEGGER, CHRISTIAN	ZI-NR:92-190
SCHWIND, HANS DIETER	ZI-NR:89-191, 90-192, 91-193
SCHWINN, WINFRIED	ZI-NR:90-194
SEIFERT, JUERGEN	ZI-NR:89-195
SEYSEN, MICHAEL	ZI-NR:92-196
SIKA, MICHAEL	ZI-NR:92-197

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

SKOGAN, WESLEY	ZI-NR:90-198
SOLON, JOACHIM	ZI-NR:92-199, 92-200
SPREITER, MICHAEL	ZI-NR:93-201
STEFFEN, WIEBKE	ZI-NR:89-202, 92-203
STEHR, JOHANNES	ZI-NR:90-035, 90-036, 92-050
STEINERT, HEINZ	ZI-NR:90-204
STOCK, JUERGEN	ZI-NR:90-178
STOERZER, HANS UDO	ZI-NR:89-205, 91-013
STORZ, RENATE	ZI-NR:91-206
STRENG, FRANZ	ZI-NR:91-013
STUEMPER, ALFRED	ZI-NR:93-207
SUTTERER, PETER	ZI-NR:90-086
** T **	
TASCHLER-POLACEK, HEIDRUN	ZI-NR:91-213
THIEMANN, HARALD	ZI-NR:91-208
THOME, HELMUT	ZI-NR:92-209
THOMS, KLAUS	ZI-NR:91-210

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

THUM, HARALD	ZI-NR:89-211
TOELLE, JUERGEN	ZI-NR:91-010
TRENZ, CARMEN	ZI-NR:91-212
** U **	
UTZ, RICHARD	ZI-NR:89-016
** V **	
VILSMEIER, MARKUS	ZI-NR:91-213
VITT, HUBERT	ZI-NR:92-214
VOLBERT, RENATE	ZI-NR:92-215
VOSS, MICHAEL	ZI-NR:91-216
VULTEJUS, ULRICH	ZI-NR:90-217
** W **	
WAGNER, ULRICH	ZI-NR:93-235
WALLABERGER, JOHANNES C.	ZI-NR:90-219, 91-218
WALSLEBEN, BURKHARD VON	ZI-NR:92-220
WALTER, PETER	ZI-NR:89-222, 90-221
WASSERMANN, RUDOLF	ZI-NR:91-223, 92-224
WEEDE, ERICH	ZI-NR:90-225

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

WEHRUM, WOLFGANG	ZI-NR:90-226
WEIDNER, JENS	ZI-NR:91-227
WEISS, RUEDIGER	ZI-NR:89-191
WERKENTIN, FALCO	ZI-NR:90-033, 92-034
WIEBEN, HANS JUERGEN	ZI-NR:89-228, 89-229, 89-230
WIEBKE, STEFFEN	ZI-NR:90-106
WINTER, MANFRED	ZI-NR:90-192
WINTERSTEIN, AXEL	ZI-NR:91-231
WOLTERS, JOERG M.	ZI-NR:90-232, 91-227
WUERGER, MICHAEL	ZI-NR:92-112
** Z **	
ZACHERT, HANS LUDWIG	ZI-NR:92-233, 93-234
ZICK, ANDREAS	ZI-NR:93-235
ZIEGLER, FRANZ	ZI-NR:90-236
ZIELINSKI, SIEGFRIED	ZI-NR:90-237
ZIMMERMANN, MARINA	ZI-NR:92-138
ZITZMANN, PETER	ZI-NR:92-238

# Schlagwortregister

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

\*\* A \*\*

AGGRESSION	ZI-NR:89-120, 89-230, 90-051, 90-090, 91-081, 91-130, 92-050, 92-155, 92-157, 92-215
AGGRESSION(GEGEN POLIZEI)	ZI-NR:89-124, 89-229
AGGRESSIONSFORSCHUNG	ZI-NR:89-120, 90-051, 90-123, 91-227, 92-215
AGGRESSIONSTHEORIE	ZI-NR:89-140, 90-051, 91-227, 92-215
AGGRESSIVES VERHALTEN	ZI-NR:89-120, 90-090, 90-232, 91-227, 92-059
AGGRESSIVITAET	ZI-NR:91-007, 92-017, 92-082, 92-095
ALTER MENSCH	ZI-NR:90-194, 90-221
ANGRIFF(GEGEN POLIZEI)	ZI-NR:89-124, 89-229
ANGST	ZI-NR:90-194, 90-221, 91-130, 92-017, 92-082
ANTI-AGGRESSIVITAETS-TRAINING(AAT)	ZI-NR:91-227
ANTI-GEWALT-KOMMISSION	ZI-NR:92-183
ANZEIGEVERHALTEN	ZI-NR:89-191, 90-033, 91-014, 91-094, 92-034, 92-112, 92-113, 93-026

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

ASYLBEWERBER	ZI-NR:91-171, 92-233, 93-026, 93-032, 93-165
ASYLPOLITIK	ZI-NR:93-207, 93-235
AUSLAENDERFEINDLICHKEIT	ZI-NR:93-028, 93-054, 93-131, 93-188, 93-207, 93-235
AUSLAENDERIN	ZI-NR:91-039, 91-042, 91-083, 91-136, 92-069
AUSLAENDERPOLITIK	ZI-NR:91-083, 92-233
AUSLAENDISCHE GRUPPIERUNG	ZI-NR:92-146
AUSLAENDISCHER JUGENDLICHER	ZI-NR:90-086
AUSTRALIEN	ZI-NR:91-087
AUTONOME GRUPPE	ZI-NR:93-158
AUTORITAETSVERLUST	ZI-NR:93-065
** B **	
BADEN-WUERTEMBERG	ZI-NR:89-211
BANDENKRIMINALITAET	ZI-NR:89-159, 91-092, 91-184, 92-048, 92-146
BAYERN	ZI-NR:92-199
BEFRAGUNG	ZI-NR:89-154, 91-013, 91-152, 92-121

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

BEHANDLUNGSKONZEPT	ZI-NR:90-232, 91-227
BEKAEMPfungSKONZEPT	ZI-NR:91-020, 91-181, 91-231, 92-098, 92-109, 92-189, 92-200, 93-032, 93-169, 93-175
BELGIEN	ZI-NR:91-119
BERICHTERSTATTUNG	ZI-NR:90-115, 92-037, 92-102
BERLIN	ZI-NR:90-033, 91-020, 91-097, 92-034, 92-048
BERLINER MODELL	ZI-NR:91-030
BESCHAFFUNGSKRIMINALITAET	ZI-NR:91-092, 92-166
BEVOELKERUNGSEINSTELLUNG	ZI-NR:89-154, 89-161, 90-178, 91-213, 92-003, 92-102, 92-121, 92-162, 92-190
BEWACHUNGSGEWERBE	ZI-NR:92-023, 92-025, 92-196, 92-220
BEWAFFNUNG	ZI-NR:91-007, 93-201
BEZIEHUNGSDELIKT	ZI-NR:89-006, 91-142, 93-015
BEZUGSPERSON	ZI-NR:92-075
BOCHUM	ZI-NR:89-191

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

BREMER MODELL	ZI-NR:89-127
BRUTALITAET	ZI-NR:90-036, 90-204
BUERGER(POLIZEI)	ZI-NR:91-085
BUERGERNAEHE	ZI-NR:90-141, 90-198
BUERGERSCHUTZ	ZI-NR:90-068, 91-096
BUNDESREGIERUNG	ZI-NR:90-012, 90-192
** C **	
COMMUNITY POLICING	ZI-NR:90-141, 90-198
COMPUTERSPIEL	ZI-NR:89-078, 91-231
** D **	
DDR	ZI-NR:91-071, 92-112
DEFINITION(GEWALT)	ZI-NR:89-089, 90-064, 90-179, 91-149
DELIKTSVERLAGERUNG	ZI-NR:93-234
DEMOKRATIE	ZI-NR:91-173
DEMONSTRATION	ZI-NR:90-064, 90-180
DROGENKRIMINALITAET	ZI-NR:91-092, 91-184, 92-113

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

DUNKELFELD	ZI-NR:89-191, 90-033, 91-013, 91-094, 91-149, 91-206
** E **	
EG-BINNENMARKT	ZI-NR:90-178, 92-057
EHEGATTENNOTZUCHT	ZI-NR:89-070, 89-101
EINSATZERFAHRUNG	ZI-NR:89-018, 89-043
EINSATZVORBEREITUNG	ZI-NR:91-027, 91-097
ELTERN	ZI-NR:89-080, 91-210, 92-075
EMPIRISCHE SOZIALFORSCHUNG	ZI-NR:93-054
EMPIRISCHE UNTERSUCHUNG	ZI-NR:89-161, 89-191, 90-115, 91-013, 91-014, 91-119, 91-213, 92-075, 92-112, 92-163, 92-190
ENGLAND	ZI-NR:89-104, 91-116
ENTSTEHUNGSBEDINGUNG	ZI-NR:90-012, 91-130, 91-193
ENTWICKLUNGSGEFAEHRDUNG	ZI-NR:90-044
ERFAHRUNGSBERICHT	ZI-NR:90-160, 91-010, 91-097, 92-088, 92-155
ERKLAERUNGSANSATZ	ZI-NR:90-236, 91-019, 91-087, 91-181, 93-235

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

ERZIEHUNG	ZI-NR:90-079
ERZIEHUNGSGEDANKE	ZI-NR:93-144
ERZIEHUNGSHILFE	ZI-NR:90-001, 91-058
ETHNISCHE GRUPPE	ZI-NR:92-048, 92-146
EUROPA	ZI-NR:90-178, 91-173, 92-197, 93-024, 93-067
EVALUATIONSFORSCHUNG	ZI-NR:91-076
EXTREMISMUS	ZI-NR:91-231, 93-165
** F **	
FAMILIE	ZI-NR:89-006, 89-077, 89-080, 89-110, 90-036, 90-106, 90-123, 91-210, 91-212, 92-082, 92-183
FAMILIENBERATUNG	ZI-NR:91-210, 92-049, 93-111
FAMILIENPOLITIK	ZI-NR:90-236
FAMILIENSTREITIGKEIT	ZI-NR:89-061, 90-123, 92-203
FAMILIENSTRUKTUR	ZI-NR:91-130, 92-047
FAMILIENTHERAPIE	ZI-NR:89-006, 89-061, 89-122, 91-058

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

FANPROJEKT	ZI-NR:91-076, 91-152, 92-008
FANVERHALTEN	ZI-NR:89-016, 89-045, 90-151, 90-226, 91-007, 91-010, 91-019, 91-119, 91-152, 92-008, 92-099
FERNSEHEN	ZI-NR:89-164, 90-044, 90-051, 90-079, 91-116, 92-138, 93-065, 93-111
FERNSEHFILM	ZI-NR:90-204, 92-138
FOLGESCHADEN	ZI-NR:89-080, 91-139, 91-142
FORDERUNGSKATALOG(NOTRUF MAINZ)	ZI-NR:91-142
FORSCHUNGSPROJEKT	ZI-NR:90-033, 90-225, 91-014, 92-003, 92-034, 92-112, 92-138, 92-203
FORSCHUNGSSTUDIE	ZI-NR:90-086, 90-179, 91-181, 92-190
FRANKFURT AM MAIN	ZI-NR:90-093, 90-221, 91-072, 91-094, 92-023, 92-073
FRANKREICH	ZI-NR:90-114
FREIZEITVERHALTEN	ZI-NR:89-105, 90-044, 90-079, 92-082
FREMDENFINDLICHKEIT	ZI-NR:92-233, 93-024, 93-032, 93-054, 93-065, 93-165, 93-175

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

FRUSTRATIONS-AGGRESSIONS-HYPOTHESE	ZI-NR:89-140, 90-123, 92-215
FUSSBALLFAN	ZI-NR:89-016, 89-045, 89-140, 90-151, 90-226, 91-007, 91-010, 91-019, 91-076, 91-119, 91-152, 92-002, 92-008, 92-099, 92-153, 93-128
FUSSBALLSPIEL	ZI-NR:89-140, 91-007, 91-010, 91-019, 91-027, 91-030, 91-056, 91-076, 91-097, 91-119, 91-152, 91-208, 92-008, 92-098, 92-099, 92-200
FUSSBALLSTADION	ZI-NR:89-045, 89-140, 90-064, 90-074, 90-226, 91-030, 91-208, 92-008, 92-099, 92-200
** G **	
GEMEINDE	ZI-NR:90-141, 90-198, 92-005
GESCHLECHTSSPEZIFISCHES VERHALTEN	ZI-NR:89-161, 91-087, 92-082, 92-163
GESELLSCHAFTLICHER WANDEL	ZI-NR:92-121, 92-209
GESELLSCHAFTSSTRUKTUR	ZI-NR:91-019, 91-212
GESELLSCHAFTSSYSTEM	ZI-NR:90-225, 91-150
GESELLSCHAFTSVERAENDERUNG	ZI-NR:89-052, 89-077, 90-068

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

GEWALT GEGEN FRAUEN	ZI-NR:89-006, 89-052, 89-061, 89-070, 89-127, 89-176, 89-202, 89-205, 90-125, 91-094, 91-133, 91-136, 91-142, 93-015
GEWALT GEGEN KINDER	ZI-NR:90-001, 90-236, 91-139, 91-149, 91-210, 92-047, 92-172, 92-185
GEWALT IN DER FAMILIE	ZI-NR:89-006, 89-046, 89-077, 90-064, 90-123, 91-149, 91-193, 92-047, 92-049, 92-182, 92-203, 93-015, 93-111
GEWALT IN DER SCHULE	ZI-NR:91-149, 91-181, 92-037, 92-075, 93-201
GEWALTANWENDUNG	ZI-NR:89-078, 89-080, 89-101, 89-140, 89-159, 89-230, 90-001, 90-180, 91-135, 91-150, 91-181, 91-193, 92-153, 92-197, 93-132
GEWALTAUSSCHREITUNG	ZI-NR:91-030, 92-099
GEWALTBEGRIFF	ZI-NR:89-006, 89-022, 89-077, 89-089, 89-103, 89-143, 89-154, 89-205, 90-036, 90-051, 90-063, 90-074, 90-106, 90-170, 90-179, 90-217, 91-004, 91-216, 92-040, 92-050, 92-095, 92-148, 92-157, 92-182, 93-111

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

GEWALTBEREITSCHAFT	ZI-NR:89-091, 89-222, 90-086, 90-219, 90-225, 91-007, 91-011, 91-081, 91-092, 91-116, 91-130, 91-135, 91-167, 91-212, 92-002, 92-008, 92-017, 92-050, 92-059, 92-060, 92-075, 92-126, 92-134, 92-138, 92-145, 92-153
GEWALTBEREITSCHAFT	ZI-NR:92-182, 92-189, 92-199, 92-224, 93-028, 93-032, 93-054, 93-065, 93-131, 93-144, 93-158, 93-175, 93-201
GEWALTDARSTELLUNG	ZI-NR:89-147, 90-035, 90-036, 90-044, 90-051, 90-204, 90-237, 91-116, 91-231, 92-138
GEWALTESKALATION	ZI-NR:89-018, 89-043, 89-122, 89-228, 90-074, 90-151, 91-152, 91-208, 92-200, 93-132, 93-169
GEWALTKOMMISSION	ZI-NR:90-012, 90-063, 90-064, 90-100, 90-106, 90-170, 90-192, 90-217, 91-004, 91-009, 91-181, 91-216, 92-050, 92-075, 92-095, 92-148, 92-157, 92-168
GEWALTLITERATUR	ZI-NR:90-204
GEWALTMONOPOL	ZI-NR:91-135, 91-150, 92-023, 92-057, 92-118, 92-157

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

GEWALTOPFER	ZI-NR:89-006, 89-061, 89-080, 89-124, 90-115, 90-236, 90-135, 92-238
GEWALTPOTENTIAL	ZI-NR:89-045, 90-090, 91-085, 91-135, 92-186, 93-158, 93-188, 93-234
GEWALTTAETER	ZI-NR:89-006, 89-061, 89-080, 89-202, 90-232, 91-019, 91-227, 92-008, 93-188, 93-207
GEWALTTAETIGKEIT	ZI-NR:89-016, 89-045, 89-101, 89-159, 89-177, 89-229, 90-064, 90-074, 90-086, 90-106, 90-123, 90-151, 91-007, 91-010, 91-019, 91-027, 91-056, 91-076, 91-081, 91-097, 91-119, 91-212, 92-098, 92-148, 92-155, 92-233, 93-015, 93-026
GEWALTTAT	ZI-NR:89-154, 92-108, 93-111
GIESSEN	ZI-NR:92-088
GROSSBRITANNIEN	ZI-NR:89-104, 89-105, 90-117, 91-014, 91-119
GROSSSTADT	ZI-NR:90-093, 91-072, 92-034, 92-073
GROSSVERANSTALTUNG	ZI-NR:90-180, 92-008
GRUPPENBILDUNG	ZI-NR:91-150

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

GRUPPENDYNAMIK	ZI-NR:92-145
GRUPPENKRIMINALITAET	ZI-NR:91-020
GRUPPENTAETER	ZI-NR:92-215
GRUPPENVERHALTEN(FANCLUB)	ZI-NR:89-016
GUTACHTEN	ZI-NR:90-012, 90-063, 90-170, 91-193, 92-157
GUTACHTEN(GEWALTKOMMISSION)	ZI-NR:90-106, 90-217, 91-004, 91-216
** H **	
HANNOVER	ZI-NR:90-160
HEIDELBERG	ZI-NR:91-013
HERANWACHSENDER	ZI-NR:90-079, 90-086, 91-020, 91-081, 92-059, 92-155
HOOLIGANS	ZI-NR:91-010, 91-027, 91-056, 91-076, 91-092, 91-119, 91-152, 92-002, 92-098, 92-099, 92-145, 92-153, 93-128, 93-188
** I **	
INFORMELLE SOZIALKONTROLLE	ZI-NR:89-104, 89-105, 89-202
INNERE SICHERHEIT	ZI-NR:90-178, 91-173, 92-109, 92-112, 92-162, 92-224, 93-029, 93-165

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

INTEGRATION	ZI-NR:89-031, 92-137, 93-028
INTERNATIONALER VERGLEICH	ZI-NR:91-014, 91-087, 91-184, 92-163, 92-190
ITALIEN	ZI-NR:92-197
** J **	
JAPAN	ZI-NR:91-087
JOURNALISMUS	ZI-NR:90-115
JUGEND	ZI-NR:92-189, 92-238
JUGENDARBEIT	ZI-NR:91-135, 91-152, 91-212, 92-060, 92-082, 92-186, 93-131
JUGENDBANDE	ZI-NR:91-072, 92-073, 92-189
JUGENDBEAMTER	ZI-NR:92-199
JUGENDFORSCHUNG	ZI-NR:92-082, 93-054
JUGENDGEFAEHRDUNG	ZI-NR:90-044, 92-186
JUGENDGRUPPE	ZI-NR:91-010, 91-027, 91-092, 92-017, 92-059, 92-199, 93-028
JUGENDHILFE	ZI-NR:91-212, 92-186, 93-131

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

JUGENDKRIMINALITAET	ZI-NR:90-053, 90-086, 91-011, 91-092, 91-116, 91-184, 92-059, 92-073, 92-199
JUGENDLICHER	ZI-NR:89-078, 89-080, 90-044, 90-079, 90-086, 90-219, 91-020, 91-072, 91-081, 91-116, 91-130, 91-135, 91-150, 91-152, 91-212, 91-227, 92-059, 92-060, 92-073, 92-082, 92-138, 92-145, 92-155, 93-144, 93-201, 93-207
JUGENDPOLITIK	ZI-NR:91-011, 93-131
JUGENDSCHUTZ	ZI-NR:91-212, 92-186, 93-024
JUGENDSTRAFVOLLZUG	ZI-NR:90-232, 93-144
JUGENDSUBKULTUR	ZI-NR:92-199
** K **	
KANADA	ZI-NR:90-123, 90-141
KIND	ZI-NR:89-078, 89-080, 89-110, 90-001, 90-036, 90-044, 90-236, 91-058, 91-116, 91-210, 92-138, 92-238
KINDERDELINQUENZ	ZI-NR:91-116, 91-184
KINDERPORNOGRAPHIE	ZI-NR:90-187, 92-185

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

KINDERSCHUTZ	ZI-NR:90-236, 91-210, 92-185, 93-024
KINDESMISSHANDLUNG	ZI-NR:89-046, 89-080, 90-001, 90-036, 90-236, 91-139, 91-149, 91-210, 91-218, 92-047, 92-172
KINDESTOETUNG	ZI-NR:91-218, 92-172
KOHORTENFORSCHUNG	ZI-NR:90-086
KOMMUNALE KRIMINALPOLITIK	ZI-NR:89-091, 92-003, 92-005
KONFLIKTBEWAELTIGUNG	ZI-NR:89-006, 89-021, 89-031, 89-124, 89-211, 89-222, 89-228, 89-229, 90-123, 90-125, 90-225, 91-085, 92-155, 92-238, 93-201
KRIMINALBERICHTERSTATTUNG	ZI-NR:89-103, 90-115
KRIMINALFILM	ZI-NR:91-116
KRIMINALITAETSANGST	ZI-NR:89-103, 89-105, 89-161, 89-191, 90-117, 90-198, 91-087, 91-129, 91-216, 92-005, 92-113, 92-121, 92-137, 92-163, 93-132, 93-165
KRIMINALITAETSEINSCHAETZUNG	ZI-NR:90-178, 91-129, 92-005, 92-062, 92-112, 92-113, 92-121
KRIMINALITAETSENTSTEHUNG	ZI-NR:89-091, 90-053, 90-079, 91-081

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

KRIMINALITAETSLAGE	ZI-NR:89-191, 90-115, 92-003, 92-005, 92-062, 92-109, 93-132, 93-169
KRIMINALITAETSURSACHE	ZI-NR:90-074, 91-019, 91-081, 91-087, 91-181, 92-060, 92-073, 92-209, 92-215
KRIMINALITAETSVERGLEICH	ZI-NR:89-191, 91-071, 91-087
KRIMINALPRAEVENTION	ZI-NR:89-091, 92-003, 92-005, 92-112, 92-166
KRIMINELLE ORGANISATION	ZI-NR:92-108, 93-067
KRIMINOGENER FAKTOR	ZI-NR:90-041, 90-053, 90-068, 91-011, 91-116
KRISENINTERVENTION	ZI-NR:89-046, 89-122, 89-228, 90-236
** L **	
LEBENSBEDINGUNG	ZI-NR:91-135, 91-152, 92-082, 92-215, 93-054
LEHRER	ZI-NR:91-081, 92-075, 92-126
LEISTUNGSGESELLSCHAFT	ZI-NR:91-081, 92-082
LIBANON	ZI-NR:92-146
LINKSEXTREMISMUS	ZI-NR:93-158

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

LOS ANGELES	ZI-NR:93-132
LUEBECK	ZI-NR:92-003
** M **	
MAENNLICHKEIT(BEGRIFF)	ZI-NR:91-087
MAFIA	ZI-NR:92-048, 92-108, 92-197, 92-233
MASSENEDIUM	ZI-NR:89-164, 90-036, 90-051, 90-053, 90-115, 91-212, 92-037, 92-138, 92-183, 92-185, 93-065, 93-111
MEDIENDARSTELLUNG	ZI-NR:89-103, 89-164, 90-035, 90-051, 90-053, 93-111, 93-132
MEDIENEINFLUSS	ZI-NR:89-164, 90-035, 90-044, 90-051, 90-053, 90-068, 91-223, 92-138, 93-065, 93-201
MEDIENFORSCHUNG	ZI-NR:90-035, 90-051, 90-204
MEDIENGEWALT	ZI-NR:90-051, 90-053, 90-079, 90-115, 92-037, 92-138
MEDIENKONSUM	ZI-NR:90-053, 90-079
MEDIENPOLITIK	ZI-NR:90-035, 90-044
MEDIENVERANTWORTUNG	ZI-NR:91-223

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

MEDIENWIRKUNG	ZI-NR:90-035, 90-051, 90-053, 90-079, 90-115, 90-204, 92-138
MEINUNGSUMFRAGE	ZI-NR:89-154, 90-178, 91-007, 91-129, 91-193, 91-213, 92-121, 93-054, 93-165
MENSCHENHANDEL	ZI-NR:90-093, 90-114, 90-160, 91-039, 91-042, 91-083, 91-136, 91-171, 92-069, 92-233, 93-234
MIGRATIONSBEWEGUNG	ZI-NR:93-024
MINDERHEIT	ZI-NR:91-133, 93-132
MUENCHEN	ZI-NR:92-199, 92-200
MUENSTER	ZI-NR:91-010
** N **	
NACHBARSCHAFTSHILFE	ZI-NR:89-104, 90-117
NATIONALISMUS	ZI-NR:93-032, 93-054
NATIONALSOZIALISMUS	ZI-NR:91-133
NIEDERLANDE	ZI-NR:91-119
NORDIRLAND	ZI-NR:92-238

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

\*\* 0 \*\*

OEFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG	ZI-NR:90-141, 90-178, 90-198, 92-196
OEFFENTLICHKEITSARBEIT	ZI-NR:91-097, 92-185
OESTERREICH	ZI-NR:90-125, 90-219, 91-171, 91-218, 92-108, 92-197, 93-175
OPFER	ZI-NR:89-127, 89-164, 91-133, 92-066, 92-113
OPFERANFAELLIGKEIT	ZI-NR:90-194, 91-213
OPFERBEFRAGUNG	ZI-NR:89-127, 89-191, 91-013, 91-014, 91-129, 92-062, 92-112, 92-113, 92-121
OPFERFORSCHUNG	ZI-NR:91-014, 92-112, 92-113, 92-121
OPFERGRUPPE	ZI-NR:90-194, 90-221, 92-233
OPFERHILFE	ZI-NR:91-014, 91-142, 92-183
OPFERPRAEZIPITATION	ZI-NR:90-194, 92-190
OPFERRISIKO	ZI-NR:91-206, 93-026
OPFERSCHUTZ	ZI-NR:89-205, 91-014, 91-133, 92-183

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

OPFERSITUATION	ZI-NR:89-127, 89-202
ORGANISIERTE KRIMINALITAET	ZI-NR:89-084, 89-159, 90-114, 90-160, 92-048, 92-088, 92-108, 92-109, 92-137, 92-146, 92-197, 92-233, 93-067, 93-234
ORIENTIERUNGSLOSIGKEIT	ZI-NR:91-019, 91-135, 91-152, 92-059, 93-054
OSTDEUTSCHLAND	ZI-NR:91-056, 91-071, 91-129, 91-152, 91-167, 91-173, 91-174, 92-017, 92-048, 92-059, 92-062, 92-112, 92-113, 92-121, 93-028, 93-029, 93-054, 93-165
OSTEUROPA	ZI-NR:92-048, 92-057, 92-108, 92-233, 93-067, 93-234
** p **	
POLITIK	ZI-NR:91-173, 91-223, 92-224
POLITISCH MOTIVIERTE GEWALT	ZI-NR:90-064, 90-170, 90-179, 90-225, 91-216, 92-157, 92-233, 92-238
POLIZEI	ZI-NR:89-006, 89-031, 89-038, 89-055, 89-061, 89-122, 89-124, 89-143, 89-156, 89-177, 89-195, 89-222, 89-229, 89-230, 91-085, 91-096, 92-102, 92-118, 92-126, 92-196, 92-220

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

POLIZEIEINSATZ	ZI-NR:89-018, 89-043, 89-140, 91-010, 91-076, 91-097, 92-200
POLIZEILICHE VERNEHMUNG	ZI-NR:89-052, 89-127, 91-142
POLIZEILICHES HANDELN	ZI-NR:89-021, 89-038, 89-061, 89-202, 89-211, 89-228, 89-230, 90-151, 91-056, 92-118, 93-132
PORNOGRAPHIE	ZI-NR:89-147, 90-036, 90-090, 90-204, 90-237
PRAEVENTION	ZI-NR:90-117, 90-221, 91-011, 91-129, 91-184
PRAEVENTIONSKONZEPT	ZI-NR:89-104, 89-105, 89-110, 90-192, 90-226, 90-236
PRESSE	ZI-NR:89-164, 90-115, 92-037, 92-102
PRIVATES SCHUTZGEWERBE	ZI-NR:89-055, 89-156, 91-096, 92-025, 92-166, 92-196, 92-214
PROGNOSE	ZI-NR:91-027, 92-057, 93-169
PSYCHISCHER SCHADEN	ZI-NR:89-176, 90-236, 91-058
** R **	
RASSISMUS	ZI-NR:93-054, 93-132, 93-235

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

RAT FUER VERBRECHENSVERHUETUNG	ZI-NR:92-183
RECHTSEXTREMISMUS	ZI-NR:92-050, 93-032, 93-131, 93-144, 93-158, 93-175
RECHTSRADIKALISMUS	ZI-NR:91-130, 92-082, 93-028, 93-188
RECHTSSTAAT	ZI-NR:89-038, 91-173, 91-223
RECHTSSTAATLICHKEIT	ZI-NR:89-195, 91-009
RECHTSSTAATSPRINZIP	ZI-NR:91-009, 91-173
RUSSLAND	ZI-NR:92-108, 92-197
** S **	
SACHSEN	ZI-NR:92-048
SACHSEN-ANHALT	ZI-NR:93-029
SANKTIONSPOLITIK	ZI-NR:90-035
SANKTIONSPRAXIS	ZI-NR:92-113
SANKTIONSWIRKUNG	ZI-NR:90-225
SCHUELER	ZI-NR:91-081, 91-181, 92-075, 92-182, 93-201

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

SCHULE	ZI-NR:89-120, 90-236, 91-081, 91-181, 91-193, 91-212, 92-037, 92-075, 92-126, 92-182, 92-183
SCHWEIZ	ZI-NR:91-092, 91-206, 92-190
SEXUALDELIKT	ZI-NR:89-052, 89-127, 89-176, 91-013, 92-066
SEXUALOPFER	ZI-NR:89-052, 89-127, 91-094, 91-142
SEXUALTAETER	ZI-NR:89-127, 90-090
SEXUELLE NOETIGUNG	ZI-NR:89-101, 91-094
SEXUELLER MISSBRAUCH	ZI-NR:91-042, 91-210
SEXUELLER MISSBRAUCH VON KINDERN	ZI-NR:89-110, 90-187, 91-058, 91-139, 91-149, 92-047, 92-185
SICHERHEITSGEFUEHL	ZI-NR:89-104, 89-161, 90-141, 90-178, 91-213, 92-003, 92-062, 92-102, 92-112, 92-113, 92-121, 92-137, 92-162, 92-166, 92-190, 93-165
SICHERHEITSLAGE	ZI-NR:91-167, 91-173, 91-223
SICHERHEITSUNTERNEHMEN	ZI-NR:89-055, 91-096, 92-023, 92-196

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

SITZBLOCKADE	ZI-NR:89-101, 89-205, 92-040, 92-148
SIZILIEN	ZI-NR:92-197
SKINHEADS	ZI-NR:91-027, 91-056, 93-028, 93-128, 93-188
SOZIALARBEIT	ZI-NR:89-091, 89-228, 92-059, 93-144
SOZIALE SITUATION	ZI-NR:89-080, 90-041, 90-044, 92-082, 92-121, 93-028
SOZIALE UMWELT	ZI-NR:89-061, 89-077, 89-147, 89-202, 90-044, 90-194, 90-236, 91-135, 92-060, 92-073
SOZIALES TRAINING	ZI-NR:90-232, 91-227, 92-155
SOZIALISATION	ZI-NR:89-105, 89-147, 91-150, 91-193, 91-212, 92-189, 92-215, 93-111
SOZIALISATIONSDEFIZIT	ZI-NR:91-019, 91-130
SOZIALKONTROLLE	ZI-NR:89-164, 90-035, 91-087, 92-059
SOZIALSTRUKTUR	ZI-NR:90-033, 90-035, 92-034, 93-028, 93-132

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

STAATLICHES GEWALTMONOPOL	ZI-NR:89-038, 89-101, 89-103, 89-156, 91-173, 91-216, 92-182, 92-183, 92-220
STAATSANGEHOERIGKEIT	ZI-NR:90-086, 93-026, 93-234
STAEDTEBAU	ZI-NR:88-107, 89-091, 89-105, 92-005, 92-183
STGB P 177	ZI-NR:89-070, 89-101, 89-205
STGB P 178	ZI-NR:89-101
STGB P 180 A	ZI-NR:91-083
STGB P 181	ZI-NR:91-039, 91-042, 91-083, 92-069
STGB P 184	ZI-NR:90-187
STGB P 223	ZI-NR:89-070
STGB P 240	ZI-NR:89-022, 89-089, 89-101, 89-205
STGB P 34	ZI-NR:89-101
STRAFFAELLIGER JUGENDLICHER	ZI-NR:90-053, 90-086, 90-232
STRASSENRAUB	ZI-NR:91-072, 92-073, 92-215

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

STRUKTURELLE GEWALT	ZI-NR:89-018, 90-179, 90-236, 91-135
SUBKULTUR	ZI-NR:89-016, 92-145
SUENDENBOCKPROJEKTION	ZI-NR:91-133
SYMBOLFUNKTION	ZI-NR:90-036
** T **	
TAETER-OPFER-AUSGLEICH	ZI-NR:91-014
TAETER-OPFER-BEZIEHUNG	ZI-NR:89-080, 89-110, 91-014, 91-094, 91-142
TAETERPERSOENLICHKEIT	ZI-NR:90-236, 92-066
TATMOTIV	ZI-NR:90-041, 91-020, 91-072, 92-073, 92-215
THAILAND	ZI-NR:90-160
TRAININGSPROGRAMM	ZI-NR:89-021, 89-211, 91-227
** U **	
UNFRIEDLICHE DEMONSTRATION	ZI-NR:89-018, 89-043
UNTERSUCHUNGSERGEBNIS	ZI-NR:90-179, 91-013, 91-119, 91-213, 92-112, 92-190, 92-203, 92-215
URSACHENANALYSE	ZI-NR:89-080, 91-011, 91-130, 91-135, 91-193, 92-095, 92-153, 93-207

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

URSACHENFORSCHUNG	ZI-NR:90-063, 90-074, 90-236
USA	ZI-NR:90-198, 91-116, 92-163, 93-132
** V **	
VANDALISMUS	ZI-NR:89-018, 90-106, 90-219, 91-181, 91-184, 92-075
VENTILFUNKTION	ZI-NR:89-140
VERBRECHENSFURCHT	ZI-NR:89-164, 90-141, 90-194, 91-213, 92-102, 92-112, 92-190
VERBRECHENSOPFER	ZI-NR:89-127, 89-176, 90-115, 91-013, 91-014
VERDECKTE GEWALT	ZI-NR:91-004
VERGEWALTIGUNG	ZI-NR:89-052, 89-127, 89-176, 91-094, 91-133, 91-142, 92-066, 92-163
VERHALTENSANALYSE	ZI-NR:89-016, 89-140, 91-019, 91-152
VERHERRLICHUNG VON GEWALT	ZI-NR:89-018, 89-078, 90-051
VERMEIDUNGSVERHALTEN	ZI-NR:92-190
VERNACHLAESSIGUNG	ZI-NR:91-139, 91-149, 92-172

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

VIDEOFILM	ZI-NR:90-036, 90-044, 90-053, 90-079, 90-204, 90-237
VIKTIMISIERUNG	ZI-NR:91-014, 92-112, 92-113, 92-162
VIKTIMISIERUNGSFURCHT	ZI-NR:91-213, 92-162
VORBILDFUNKTION	ZI-NR:93-065
VORURTEIL	ZI-NR:89-052, 89-176, 91-142, 93-235
** W **	
WACH- UND SICHERHEITSUNTERNEHMEN	ZI-NR:92-023, 92-214
WERKSCHUTZ	ZI-NR:89-156, 92-023, 92-196
WESTDEUTSCHLAND	ZI-NR:92-017, 92-062, 92-112, 92-113, 93-054, 93-165
WESTEUROPA	ZI-NR:89-104
WIEDERVEREINIGUNG	ZI-NR:91-173, 91-223, 92-017, 92-186
WOHLSTANDSGEFAELLE	ZI-NR:92-197
WOHNGEBIET	ZI-NR:88-107, 89-105, 90-033, 92-190

COD-LITERATUR-REIHE BAND 14

AKTUELLE PHAENOMENE DER GEWALT

\*\* Z \*\*

ZUERICH

ZI-NR:91-092

ZUHAELTEREI

ZI-NR:90-093, 90-114

ZUKUNFTSPERSPEKTIVE

ZI-NR:92-082, 93-028,  
93-054



\*\*D\*\*

DANA = DATENSCHUTZ NACHRICHTEN  
DAR = DEUTSCHES AUTORECHT  
DEUTSCHL.ARCH. = DEUTSCHLAND ARCHIV  
DISKURS = DISKURS - STUDIEN ZU KINDHEIT, JUGEND,  
FAMILIE UND GESELLSCHAFT  
DNP = DIE NEUE POLIZEI (FRUEHER NPOL)  
DOED = DER OEFFENTLICHE DIENST  
DOEV = DIE OEFFENTLICHE VERWALTUNG  
DPOL = DEUTSCHE POLIZEI  
DPOLBL = DEUTSCHES POLIZEIBLATT - FACHZEIT  
SCHRIFT FUER DIE POLIZEI IN BUND UND  
LAENDERN  
DRIZ = DEUTSCHE RICHTERZEITUNG  
DROGALKOHOL = DROGALKOHOL  
DSD = DER SICHERHEITSDIENST - EHEMALS U.D.T.:  
WUS INFORMATION (BIS DEZEMBER 1987)  
DSUDS = DATENSCHUTZ UND DATENSICHERUNG, INFORMA  
TIONRECHT, KOMMUNIKATIONSSYSTEME  
- DUD AB 1/1983  
DSWR = DATENVERARBEITUNG, STEUER, WIRTSCHAFT,  
RECHT  
DTZ = DEUTSCH-DEUTSCHE RECHTS-ZEITSCHRIFT  
(BEILAGE NJW)  
DUD = DATENSCHUTZ UND DATENSICHERUNG  
(FRUEHER DSUDS)  
DUR = DEMOKRATIE UND RECHT  
DVBL. = DEUTSCHES VERWALTUNGSBLATT  
DVR = DATENVERARBEITUNG IM RECHT  
AB 1/1986 U.D.T.:INFORMATIK UND RECHT  
DWJ = DEUTSCHES WAFFENJOURNAL

\*\*E\*\*

EMPIRISCHE POLIZEIFORSCHUNG = SCHRIFTENREIHE

\*\*F\*\*

FORENSIA-JAHRBUCH = FORENSIA  
FORSCHUNGSR.KRIMINALWISS. = FORSCHUNGSREIHE KRIMINALWISSENSCHAFTEN  
FRANKFURTER KRIMINALWISSENSCHAFTLICHE STUDIEN  
FREIBURGER BEITRAEGE ZUR PSYCHOLOGIE

\*\*G\*\*

GA = GOLTDAMMER'S ARCHIV FUER STRAFRECHT  
GDP-SONDERHEFT = SONDERHEFT DER GEWERKSCHAFT DER POLIZEI  
GRKRIM = GRUNDLAGEN - DIE SCHRIFTENREIHE DER  
KRIMINALISTIK

\*\*H\*\*

HAMBURGER STUDIEN ZUR KRIMINOLOGIE HRSG.: SACK, SESSAR, PONGRATZ, VILLMOW  
HPR = HESSISCHE POLIZEIRUNDSCHAU

\*\*I\*\*

ILLUSTR. RDSCH. GEND. = ILLUSTRIERTE RUNDSCHAU DER (OESTERREI-  
CHISCHEN) GENDARMERIE  
INFORMATIK UND RECHT = INFORMATIK UND RECHT (VEREINIGT MIT  
DATENVERARBEITUNG IM RECHT)  
INNENMINISTERIUM BW-SONDERHEFT = SONDERHEFT DES INNENMINISTERIUMS BW  
INNERE SICHERHEIT = INNERE SICHERHEIT  
INTERDIS. BEITR. KRIMINOLOG. = INTERDISZIPLINARE BEITRAEGE ZUR KRIMI-  
FORSCHUNG NOLOGISCHEN FORSCHUNG.  
HRSG. KRIMINOLOGISCHES FORSCHUNGS-  
INSTITUT, NIEDERSACHSEN E.V.  
INTERNATIONALE KRIMINALISTIK = SCHRIFTENREIHE  
IPA AKTUELL = INTERNATIONALE POLIZEI ASSOZIATION  
AKTUELL - INTERNATIONAL POLICE  
ASSOCIATION - DEUTSCHE SEKTION  
IUR = INFORMATIK UND RECHT (FRUEHER U.D.T.:  
DATENVERARBEITUNG IM RECHT)  
IWS = INTERNATIONALER WAFFEN-SPIEGEL

\*\*J\*\*

JA = JURISTISCHE ARBEITSBLAETTER  
JR = JURISTISCHE RUNDSCHAU  
JUGENDSCHUTZ = JUGENDSCHUTZ = KJUG  
JUGENDWOHL = JUGENDWOHL  
JURA = JURISTISCHE AUSBILDUNG  
JUR-PC = JUR-PC MIT NEWSLETTER  
JUS = JURISTISCHE SCHULUNG  
JZ = JURISTENZEITUNG  
JZ-GD = JURISTENZEITUNG GESETZGEBUNGSDIENST

\*\*\*K\*\*

KB = KRIMINALSOZIOLOGISCHE BIBLIOGRAFIE  
KES = KES - ZEITSCHRIFT FUER KOMMUNIKATIONS-  
UND EDV-SICHERHEIT  
KJ = KRITISCHE JUSTIZ  
KJUG = KIND JUGEND GESELLSCHAFT -  
ZEITSCHRIFT FUER JUGENDSCHUTZ  
KRIM.BULL. = KRIMINOLOGISCHES BULLETIN  
KRIM.FOR.WISS. = KRIMINALISTIK UND FORENSISCHE  
WISSENSCHAFTEN

KOELNER KRIMINALWISSENSCHAFTLICHE SCHRIFTEN

KOELNER ZEITSCHRIFT FUER SOZIOLOGIE UND SOZIALPSYCHOLOGIE (SONDERHEFTE)

KRIM.GEGENWARTSFRAGEN = KRIMINOLOGISCHE GEGENWARTSFRAGEN  
KRIM.STUD. = KRIMINALISTISCHE STUDIEN  
KRIMINALIST = DER KRIMINALIST  
KRIMINALISTIK = KRIMINALISTIK  
KRIMINALISTIK.WISSENSCHAFT U.  
PRAXIS = KRIMINALISTIK - WISSENSCHAFT & PRAXIS  
KRIMINALPAED.PRAXIS = KRIMINALPAEDAGOGISCHE PRAXIS  
(ZEITSCHRIFT)  
KRIMINALPAED.PRAXIS.SCHRIFTEN-  
REIHE = KRIMINALPAEDAGOGISCHE PRAXIS.  
(SCHRIFTENREIHE)  
KRIMINALPOLIZEI = DIE KRIMINALPOLIZEI  
KRIMINALWISS.ABHANDLUNGEN = KRIMINALWISSENSCHAFTLICHE ABHANDLUNGEN.  
HRSG. FRIEDRICH GEERDS  
KRIMINALWISS.STUDIEN = KRIMINALWISSENSCHAFTLICHE STUDIEN.  
HRSG. DIETER MEURER  
KRIMINOLOG.ABHANDLUNGEN = KRIMINOLOGISCHE ABHANDLUNGEN.  
HRSG. R. GRASSBERGER  
  
KRIMINOLOG.FORSCHUNG = KRIMINOLOGISCHE FORSCHUNG. SCHRIFTEN-  
REIHE DES NIEDERSAECHSISCHEN MINISTE-  
RIUMS DER JUSTIZ  
KRIMINOLOG.FORSCHUNGEN = KRIMINOLOGISCHE FORSCHUNGEN.  
HRSG. JOACHIM HELLMER UND  
ECKHARD HORN  
AB 1987 KRIMINOLOGISCHE UND SANKTIONEN  
RECHTLICHE FORSCHUNGEN  
KRIMINOLOG.FORSCHUNGSBERICHTE = KRIMINOLOGISCHE FORSCHUNGSBERICHTE.  
HRSG. MAX-PLANCK-INSTITUT, FREIBURG  
KRIMINOLOG.SCHRIFTENREIHE = KRIMINOLOGISCHE SCHRIFTENREIHE. HRSG.  
DEUTSCHE KRIMINOLOGISCHE GESELLSCHAFT  
KRIMINOLOG.STUDIEN = KRIMINOLOGISCHE STUDIEN.  
AB 1987 NEUE KRIMINOLOG. STUDIEN  
KRIMINOLOGIE = KRIMINOLOGIE - ABHANDLUNGEN UEBER  
ABWEGIGES SOZIALVERHALTEN.  
HRSG. TH. WUERTEBERGER  
KRIMJ = KRIMINOLOGISCHES JOURNAL

\*\*p\*\*

PARTNER	= PARTNER
PFA-SCHLUSSBERICHT	= TAGUNGSPROTOKOLLE DER POLIZEI-FUEHRUNGS-AKADEMIE
POLIZEI	= DIE POLIZEI
POLIZEI-DIGEST	= POLIZEI-DIGEST AB 1/1987 U.D.T. CRIMINAL DIGEST
POLIZEIBL.BW	= DAS POLIZEIBLATT FUER DAS LAND BADEN- WUERTEMBERG - (ERSCHEINEN AB 1982 EINGESTELLT)
POLIZEI-WISSENSCHAFTLICHE ABHANDLUNGEN	= SCHRIFTENREIHE HRSG.: ROBERT HARNISCHMACHER
POLJOURNAL	= POLIZEIJOURNAL FUER RECHT, WIRTSCHAFT UND TECHNIK (FRUEHER POL.VERK.J.) WURDE 1986 ABBESTELLT
POLJOURNAL-SONDERHEFT	= SONDERHEFT DER ZEITSCHRIFT POLIZEI- JOURNAL FUER RECHT, WIRTSCHAFT UND TECHNIK
POLNACHR.	= POLIZEINACHRICHTEN (IDENTISCH MIT 'DIE BAYERISCHE POLIZEI')
POLNACHR.-SONDERHEFT	= SONDERHEFT DER ZEITSCHRIFT POLIZEI- NACHRICHTEN
POLSPIEGEL	= POLIZEISPIEGEL
POL.TECHN.VERK.	= POLIZEI TECHNIK VERKEHR (AB 1976 PTV)
POL.VERK.J.	= POLIZEI + VERKEHRSJOURNAL (AB 1979 POLJOURNAL)
POL.VERK.J.-SONDERHEFT	= SONDERHEFT DER ZEITSCHRIFT POLJOURNAL
PRAX.KINDERPSYCH.	= PRAXIS DER KINDERPSYCHOLOGIE
PROTECTOR	= PROTECTOR
PSYCHOLOGIE	= PSYCHOLOGIE HEUTE
PTV	= POLIZEI TECHNIK VERKEHR (FRUEHER POL.TECHN.VERK.)
PTV-SONDERHEFT	= SONDERHEFT DER ZEITSCHRIFT POLIZEI TECHNIK VERKEHR
PVT	= POLIZEI VERKEHR + TECHNIK (FRUEHER PTV)

KRIMZ - BERICHTE, MATERIALIEN, ARBEITSPAPIERE  
 = KRIMINOLOGISCHE ZENTRALSTELLE WIESBADEN  
 BERICHTE, MATERIALIEN, ARBEITSPAPIERE

KRIPO-CAMPUS  
 KRITV  
 = KRIPO-CAMPUS  
 = KRITISCHE VIERTELJAHRESSCHRIFT FUER  
 GESETZGEBUNG UND RECHTSWISSENSCHAFT

KUP  
 = KRIMINOLOGIE UND PRAXIS (SCHRIFTEN-  
 REIHE)

KURSBUCH  
 = KURSBUCH

KZFSS  
 = KOELNER ZEITSCHRIFT FUER SOZIOLOGIE  
 UND SOZIALPSYCHOLOGIE

\*\*\*L\*\*

LKA BAYERN-SONDERHEFT  
 = SONDERHEFT DES BAYERISCHEN LANDES-  
 KRIMINALAMTES

\*\*\*M\*\*

MAGAZIN P  
 = MAGAZIN P - ZEITSCHRIFT FUER BAYERNS  
 POLIZEIBEAMTE

MAINZER SCHRIFTEN ZUR SITUATION VON  
 KRIMINALITAETSOPFERN  
 (HRSG.:WEISSER RING)

MDR  
 = MONATSSCHRIFT FUER DEUTSCHES RECHT

MSCHRKRIM.  
 = MONATSSCHRIFT FUER KRIMINOLOGIE UND  
 STRAFRECHTSREFORM

\*\*\*N\*\*

NEUE KRIMINALPOLITIK  
 =NEUE KRIMINALPOLITIK

NEUE KRIMINOLOGISCHE SCHRIFTENREIHE (NEUE KRIMINOLOGISCHE GESELLSCHAFT E.V)

NEUE KRIMINOLOG.STUDIEN  
 = BIS 1986 KRIMINOLOG.STUDIEN

NJW  
 = NEUE JURISTISCHE WOCHENSCHRIFT

NOTFALLVORSORGE UND ZIVILE....  
 = ZIVILVERTEIDIGUNG

NPOL  
 = DIE NEUE POLIZEI (AB 1979 DNP)

NSTZ  
 = NEUE ZEITSCHRIFT FUER STRAFRECHT

NVWZ  
 = NEUE ZEITSCHRIFT FUER VERWALTUNGSRECHT

\*\*\*O\*\*

OES  
 = OEFFENTLICHE SICHERHEIT

OEVD  
 = OEFFENTLICHE VERWALTUNG UND  
 DATENVERARBEITUNG  
 AB HEFT 1/1986 U.D.T.: ONLINE

ONLINE  
 = ONLINE - JOURNAL FUER INFORMATIONEN-  
 VERARBEITUNG MIT OEVD

\*\*R\*\*

RDJB = RECHT DER JUGEND UND DES BILDUNGSWESENS  
RECHTSMEDIZIN = ORGAN DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FUER  
RECHTSMEDIZIN  
RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG  
RIA = RECHT IM AMT  
RUP = RECHT UND POLITIK

\*\*S\*\*

SCHIMMELPFENG REV. = SCHIMMELPFENG REVIEW  
AB NR.36/1986 ERSCHEINEN EINGESTELLT  
SCHRIFTENREIHE DER DEUTSCHEN BEWAHRUNGSHILFE E.V.  
SCHRIFTENREIHE DES INSTITUTS FUER KONFLIKTFORSCHUNG  
SCHRR PFA = SCHRIFTENREIHE DER  
POLIZEI-FUEHRUNGS-AKADEMIE  
GABE I. (FRUEHER U.D.T:POLIZEIDIENST  
AKTUELL)  
SCHWEIZERISCHE KRIMINOLOGISCHE UNTERSUCHUNGEN HRSG.:KUNZ UND SCHULTZ  
SICHBER = SICHERHEITSBERATER  
SICHREP = SICHERHEITSREPORT  
SICHTECH = SICHERHEITSTECHNIK (AB 1980 ZUSAMMENGE-  
LEGT MIT WS)  
SM = SEXUALMEDIZIN  
SP = PRO FAMILIA MAGAZIN - SEXUALPAEDAGOGIK  
UND FAMILIENPLANUNG  
STRAFRECHT U.KRIMINOLOGIE = STRAFRECHT UND KRIMINOLOGIE. HRSG.  
MAX-PLANCK-INSTITUT, FREIBURG  
STRAFVERTEIDIGER = STRAFVERTEIDIGER  
SUCHT = SUCHT - ZEITSCHRIFT FUER WISSENSCHAFT  
UND PRAXIS  
SUCHTGEFAHREN = SUCHTGEFAHREN = SUCHT

\*\*T\*\*

TASCHENB.KRIMINALIST = TASCHENBUCH FUER KRIMINALISTEN

\*\*U\*\*

UNSERE JUGEND = UNSERE JUGEND:ZEITSCHRIFT FUER JUGEND-  
HILFE IN WISSENSCHAFT UND PRAXIS

\*\*V\*\*

VERWARCH. = VERWALTUNGSARCHIV  
VORGAENGE = VORGAENGE

\*\*W\*\*

WEISSER RING = WEISSER RING  
WIK = WIRTSCHAFTS-KRIMINALITAET. INFORMATION  
UND WARNUNG (AB 1/1985) FRUEHER U.D.T.  
EXPERTENBRIEF WIRTSCHAFTSKRIMINALITAET  
WIRTSCHAFTSKRIMINALITAET = EXPERTENBRIEF WIRTSCHAFTSKRIMINALITAET.  
INFORMATION UND WARNUNG  
(WIK AB 1/1985)  
WIRTSCHAFTSKRIMINALITAET-REIHE = WIRTSCHAFTSKRIMINALITAET (SCHRIFTEN-  
REIHE)  
WISTRA = WISTRA - ZEITSCHRIFT FUER WIRTSCHAFT,  
STEUER, STRAFRECHT  
WS = WIRTSCHAFTSSCHUTZ+SICHERHEITSTECHNIK.  
ZEITSCHRIFT FUER DAS SICHERHEITSWESEN  
IN DER WIRTSCHAFT (AB 1980 ZUSAMMENGE  
LEGT MIT SICHTTECH)  
WUS INFORMATION = WACH- UND SICHERUNGSUNTERNEHMEN -  
INFORMATION

\*\*Z\*\*

ZBLJUGR. = ZENTRALBLATT FUER JUGENDRECHT UND  
JUGENDWOHLFAHRT (ZFJ AB 1/1984)  
ZFJ = ZENTRALBLATT FUER JUGENDRECHT  
(FRUEHER ZBLJUGR.)  
ZFM = ZEITSCHRIFT FUER MENSCHENKUNDE  
ZFO = ZEITSCHRIFT FUER FUHRUNG + ORGANISATION  
(BIS 1981 ZO)  
ZFRSOZ = ZEITSCHRIFT FUER RECHTSZOLOGIE  
ZFS = ZEITSCHRIFT FUER SOZIOLOGIE  
ZFSTRVO = ZEITSCHRIFT FUER STRAFVOLLZUG UND  
STRAFFAELLIGENHILFE (FRUEHER ZEIT-  
SCHRIFT FUER STRAFVOLLZUG)  
ZIVILVERTEIDIGUNG = ZIVILVERTEIDIGUNG -  
VEREINIGT MIT ZIVILSCHUTZ  
= NOTFALLVORSORGE UND ZIVILE  
VERTEIDIGUNG  
VEREINIGT MIT ZIVILSCHUTZ  
Z.MENSCHENKDE. = ZEITSCHRIFT FUER MENSCHENKUNDE. ZENTRAL  
BLATT FUER SCHRIFTPSYCHOLOGIE UND  
SCHRIFTVERGLEICHUNG (ACTA GRAPHOLO-  
GICA) - IDENTISCH MIT ZFM (AB 1987)  
ZO = ZEITSCHRIFT FUER ORGANISATION  
(AB 1982 ZFO)  
Z.RECHTSMED. = ZEITSCHRIFT FUER RECHTSMEDIZIN  
ZRP = ZEITSCHRIFT FUER RECHTSPOLITIK  
ZSTRR = SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FUER  
STRAFRECHT  
ZSTW = ZEITSCHRIFT FUER DIE GESAMTE  
STRAFRECHTSWISSENSCHAFT  
ZSW = ZEITSCHRIFT FUER DAS GESAMTE  
SACHVERSTAENDIGENWESEN

STAND: JANUAR 1993

## Hinweise für die Benutzung

Anlässlich der diesjährigen Arbeitstagung im Bundeskriminalamt wird Band 14 der COD-Literatur-Reihe zum Thema "**Aktuelle Phänomene der Gewalt**" vorgelegt. Aufgrund des breitgefächerten Themenkomplexes wurde die Literaturlauswahl auf den Zeitraum Januar 1989 bis August 1993 beschränkt; der Band weist 238 Literaturquellen aus Zeitschriften, Schriftenreihen und Tagungsschriften aus dem Computergestützten Dokumentationssystem für Literatur (COD-Literatur) nach.

Die Bibliographie gliedert sich in

- die Literaturzusammenstellung
- das Schlagwortregister
- das Autorenregister.

Die Literaturzusammenstellung weist die Beiträge in alphabetischer Reihenfolge der Autoren nach. Jeder Beitrag ist mit einer Zielinformationsnummer (ZI-Nr.) gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern geben das Veröffentlichungsjahr des Beitrages an; der zweite Teil der Nummer enthält eine laufende Zählung, mit deren Hilfe das gezielte Auffinden von Literaturquellen über das Register im Textteil möglich ist.

Jeder Einzelnachweis besteht aus den bibliographischen Angaben sowie einer Inhaltssammenfassung des Originaltextes.

Nachgewiesen sind

- AUT der Verfasser
- TIT der Titel
- UNT der Untertitel
- TAT der Tagungstitel
- ORT der Tagungsort
- DAT das Tagungsdatum
- VER der Tagungsveranstalter
- ZST der Zeitschriftentitel in abgekürzter Form
- FST der Titel der Schriftenreihe oder sonstigen Veröffentlichungen in abgekürzter Form
- JAH das Erscheinungsjahr
- JGG der Jahrgang
- HES das Heft und/oder die Seiten
- PQU die Primärquelle und/oder andere Literaturhinweise
- IDN die Identifikationsnummer

Jede Einzelinformation ist aus technischen Gründen in formatierter Form ausgedruckt, so daß eine grammatikalische Trennung insbesondere im bibliographischen Teil nicht berücksichtigt ist.

Das Schlagwortregister enthält Begriffe, zu denen eine wesentliche Aussage im Original vorliegt. Bei der Auswahl der Begriffe wurde versucht, insbesondere die Terminologie des Verfassers zu berücksichtigen.

Im Anschluß an das Register ist als Anlage das Abkürzungsverzeichnis der Zeitschriften, Schriftenreihen und sonstigen Veröffentlichungsarten beigefügt.

Wiesbaden, im August 1993

Reingart Göbel  
Constanze Poremba